





THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte.

Herausgegeben

von dem

historischen Vereine von Oberbayern.

Bierzigster Band.

Aus Nachlass J. N. Sepp

1980 erhalten

Lebling

München, 1881—1884.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn.

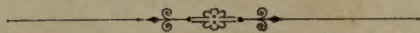
Inhalt.

Erstes Heft (1881).

	Seite
I. Herzogin Maria Anna von Bayern und der Teschener Friede. Von Adolf Erhard, k. Major a. D.	1
II. Das Schloß Hsareck bei Moosburg. Geschichtlich geschildert von Dr. J. B. Prechtl, ref. Pfarrer	37
III. Die Pfarrei Obing. Ein Beitrag zur vaterländischen Spezial- geschichte von Alois Kis, Alumnus im erzbischöflichen Klerikal- seminar zu Freising	72
Berichtigungen	184

Zweites (Schluß-) Heft (1884).

Alphabetisches Register über den 31. bis 38. und 40. Band des Ober-
bayerischen Archives.



Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von

Oberbayern.

40
Vierzigster Band.

Erstes Heft.

Aus Nachlass J. N. Sepp
1930 erhalten
Lebling

I.

Herzogin Maria Anna von Bayern und der
Leichener Friede.

Von

Adolf Erhard, I. Major a. D.

„Da Maria Theresia eben so sehr als Friedrich baldige Herstellung des Friedens wünschten, so ergab sich hieraus ein Zwitterzustand von Krieg und Nichtkrieg, in welchem beide Theile die Waffen mehr zeigen als gebrauchen wollten. Es entstand ein Krieg, dem keiner gleicht, der je gewesen, und in welchem keiner Ueberwinder, keiner überwunden ist.“ Diese Charakteristik des bayerischen Erbfolgekrieges, welche dessen Zeitgenosse Cogniazo (Geständnisse eines österreich. Veterans in polit.-milit. Hinsicht III, 280—284) gibt und Dohm (Denkwürdigkeiten meiner Zeit I, 529) adoptirt, wird richtig bleiben für immer. Zehn Tage nach dem Ausbruche der Feindseligkeiten begannen die kaum beendeten diplomatischen Verhandlungen von neuem und dauerten nun während des ganzen Krieges fort. Mächtige, kampfsgerüstete Heere unter erprobten Führern lagen sich mehr denn acht Monate meist thatenlos gegenüber, gleichsam nur um ihre Ausdauer in Ertragung von Beschwerden und Widerwärtigkeiten aller Art ins hellste Licht zu setzen. Aber sind auch keine Entscheidungen durch Schlachten herbeigeführt worden, so kam es doch zu mehreren Einzelgefechten, wie Vorpostenneckereien, Rekognoszirungen und Ueberfälle, wobei oft zwecklos viel Blut floß, viel Unglück harmlose Menschen traf. Einen großen Theil dieser

Anmerkung. Vorliegendes bildet zugleich den Abschluß der unter dem Titel „Bayerische Gedenktage“ in den Beilagen zur Augsburger Allgemeinen Zeitung Nr. 364 vom Jahre 1877 und Nr. 37 vom Jahre 1878 erschienenen Aufsätze des Verfassers.

Blutschuld hat Karl Theodor zu verantworten, der in Verkennung seiner Würde und Aufgabe als bayerischer Fürst, in unmännlicher Schwäche unterließ, was Recht und Pflicht von ihm heischten.

Der bayerische Erbfolgekrieg, den man noch bezeichnender als durch seine anderen bekannten Spottnamen geschehen ist, auch den „bayerischen Proceß“ hieß, während ihn der alte Feldmarschall Laudon in berechtigtem Unmuth „une chienne de guerre politique“ nannte, hat seit hundert Jahren mehrere Darsteller gefunden, die jedoch bis auf den heutigen Tag wenig über Senfarts noch jetzt brauchbares Buch „Unparteiische Geschichte u. s. w.“ (2. Aufl. Leipzig, 1781) und über Dohms eingehende Behandlung der Begebenheiten (a. a. D.) hinausgekommen sind. Von den jüngeren Bearbeitungen ist Schönings Leistung (Berlin 1854), welche dem vierten Band der militärischen Correspondenz Friedrichs des Großen mit dem Prinzen von Preußen vorausgeht, von untergeordneter Bedeutung, und verdient eigentlich nur jene Reimann's (Leipzig, 1869) volle Anerkennung, weil hier unter Verwerthung des neuesten Quellenmaterials die Thatfachen mehrfach aufgehellert werden. Einen kleineren hieher gehörenden Beitrag brachten seitdem die „Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen“ (Jahr 1878, Heft 1, S. 58 ff.) unter dem Titel „Zur Geschichte des Kartoffelkrieges“. Es sind kurze Aufzeichnungen über die Kriegsdrangsale, welche eine böhmische Gemeinde erlitt. Für die zweite Hälfte des Krieges wie für die Zeit des Waffenstillstandes geben die unter dem Titel „Kriegs- und Congreß-Correspondenzen vor hundert Jahren“ durch Beckh-Widmannstetter veröffentlichten Briefe (Graz, 1878) viele, wenn auch meist nebensächliche Einzelheiten.

Entsprechend dem ganzen Verlaufe des bayerischen Erbfolgestreites wurde von jeher dem politischen Theile desselben weit mehr Aufmerksamkeit zugewendet als dem militärischen, dessen strategische und taktische Ergebnisse den Kriegsschriftstellern wohl zu geringfügig erschienen, um ihnen genauere Beachtung zu schenken. Von der politischen Seite betrat das Arbeitsfeld vor vier Jahren wieder Beer, seine Studien „zur Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges“, die er in v. Sybels historischer Zeitschrift, 1876, Heft 1 zu veröffentlichen begann, wie es scheint beendigend, indem er in einem Aufsätze „die Sendung Thuguts in das preußische Hauptquartier

und der Friede zu Teschen“ (a. a. D. 1877, Heft 3) die feinen Fäden im diplomatischen Getriebe jener Tage neuerdings klar legte. Immer war aber noch der Abschluß des Arneth'schen Hauptwerkes „Geschichte Maria Theresia's“ abzuwarten, ehe man zu einem Endurtheil über jene Geschichtsperiode gelangen konnte. Dieser Abschluß ist nun erfolgt (Band X, Wien 1879). Wir bedurften der Forschungen von österreichischer Seite zunächst, um noch einige wesentliche Dokumente zu erhalten, die in den Akten des Berliner Archivs fehlen, wie z. B. den Originalbericht über die viermalige Unterredung Friedrichs II. mit dem Freiherrn v. Thugut im Laufe des 17. und 18. Juli 1778, oder den ersten Pacificationsplan des Königs vom 14. November desselben Jahres. Ersteren gibt Arneth (vgl. X, 462—470 u. 810, Note 714), letzteren übergeht er. Ferner hofften wir durch Arneth aufgeklärt zu werden, ob der österreichische Staatskanzler Fürst Kaunitz und die so friedensbedürftige Kaiserin Maria Theresia, nachdem die Dinge einmal in Fluß gerathen waren, wirklich mehrmals nur nach dem Willen des ehrgeizigen Josephs II. handeln mußten. Diese Erwartung ist erfüllt worden, und es bestätigen die Angaben Arneths jene Anschauung. Es ist nicht zu zweifeln, daß schon in den ersten Tagen des Januar 1778 der Wille der Kaiserin zum mindesten in den Fragen, welche Josephs sehnsüchtigen Wunsch nach Vergrößerung der österreichischen Monarchie, nach immer neuen Gebietserwerbungen betrafen, nur noch geringe Geltung besaß. Die Kaiserin hatte die ihr früher in so hohem Maße eigen gewesene Selbständigkeit des Entschlusses fast gänzlich eingebüßt und infolge dessen lag die Entscheidung nicht mehr bei ihr, sondern in den Händen des Kaisers. Maria Theresia empfand dies bitter, doch fehlte ihr gleichzeitig die Kraft, unbehindert durch Joseph ihre eigene Bahn zu verfolgen (Arneth S. 306 u. 307). Als die Erbschaftsfrage eine kriegerische Wendung zu nehmen schien, erklärte Maria Theresia am 31. Januar, sie wolle von derselben nichts mehr wissen und überlasse deren Durchführung einzig und allein dem Kaiser und Kaunitz (S. 318). Letzterer aber, trotz aller Hingebung an die Kaiserin, fügte sich schließlich doch stets den Ansichten Josephs II. — Endlich wünschten wir durch neue Enthüllungen Arneths einige Aufschlüsse über Laudons unerklärlich scheinendes strategisches Verhalten zu gewinnen, so besonders Ende Juli 1778. Dieser Wunsch

ging wenigstens indirect in Erfüllung, da wir jetzt mit Sicherheit wissen, daß Laudon durch schwere Besorgnisse Angesichts der geringen Ordnung seiner Armee in seinen Entschlüssen gelähmt, dann zu rückgängigen Bewegungen veranlaßt wurde (vgl. Arneth S. 502—6 u. 652—53). Eine erschöpfende Darstellung, insbesondere des Friedensschlusses zu Teschen, wird sich jedoch erst nach Durchforschung der hier bisher arg vernachlässigten bayerischen Archive geben lassen. Sie enthalten keineswegs blos Nachrichten über locale Begebenheiten vor dem Ausbruche des Krieges und über die Gefinnungen einzelner geistlicher Fürsten (in Freising, Bamberg, Würzburg u. s. w.) während desselben, sondern vor allem das Staatsarchiv bietet in einer stattlichen Reihe von Bänden und Fasciceln eine Fülle wohlgeordneter, werthvoller Actenstücke, die theilweise weder in Wien noch in Berlin verwahrt sein können. Um nur Einiges davon zu erwähnen, seien beispilweise genannt: die Notizen zwischen Kaunitz und dem kurpfälzischen Gesandten von Ritter in Wien, sowie des letzteren Depeschen nach München, (welche Beer im ersten Theile seiner Arbeit a. a. O. S. 101 vermisst), dann die Concepte der wahrhaft demüthigen Briefe Karl Theodors an den Staatskanzler vor dem bewaffneten Auftreten Friedrichs II.; die Correspondenz zwischen den Ministern des Auswärtigen Vergennes zu Paris und Baron Bieregg zu München; die Instruktionen Karl Theodors und des Herzogs Karl von Zweibrücken an ihre Gesandten beim Congreß in Teschen Graf Törring-Seefeld und v. Hofensfels; die Concepte aller Berichte Törrings an Bieregg; die Weisungen des bayerischen Kanzlers Kreittmayr an die pfalz-bayerische Comitialgesandtschaft in Regensburg und sämtliche Originalberichte derselben an Karl Theodor u. s. w.

Dadurch, daß der Kurfürst die ihm angesonnene Ueberlassung bayerischer Truppen an Oesterreich ablehnte — wie der Gesandte Freiherr v. Lehrbach am 24. März 1778 aus München an Kaunitz berichtet (Seb. Brunner, Der Humor in der Diplomatie und Regierungskunde des 18. Jahrhunderts I, 194), theils wegen der geringen Zahl der im Dienst stehenden Mannschaft, theils aus Furcht vor Preußen — und Friedrich der Große, wie wir noch hören werden, für die ihm von der Patriotenpartei in Bayern wiederholt angetragenen Freicorps dankte, ergab sich der merkwürdige Fall, daß in einem Kampfe der über Bayerns staatliche Vernichtung oder

Fortdauer entscheiden sollte, von bayerischer Seite thatsächlich Neutralität beobachtet ward. Einen Ausschlag hätten freilich selbst die vorhandenen regulären Truppen nie geben können, da nach einer Aeußerung des bayerischen Finanzministers v. Hompesch zwar die Cameral-Einrichtung auf einen Sollstand von 15000 Mann, darunter 39 besoldete und Titular-Generale abzielte, hiedon aber mit Einrechnung eines Garnisons- oder Invalidenregiments nur 3000 streitbar waren. Bleiben demnach für den bayerischen Gesichtspunkt die kriegerischen Ereignisse völlig außer Betracht, so verlangen hier auch die endlosen politischen Verhandlungen, welche sogar in der meisterhaften Darstellung eines Arneth den eifrigsten Leser ermüden, nur eine ganz flüchtige Skizzirung, weil eben vor Eröffnung des Friedenscongresses weder Kurpfalz und Kurbayern noch Zweibrücken Einfluß darauf zu üben vermochten. Dagegen interessirt uns vor allem, außer der jeweiligen Stimmung in Bayern, der Feueereifer jener muthigen Frau, deren Andenken dieser Aufsatz zunächst gewidmet ist, der Herzogin Maria Anna von Bayern, die aus dem drohenden Schiffbruche retten wollte, was überhaupt zu retten war. Der erste Band der Denkwürdigkeiten des preussischen Diplomaten Grafen von Görz und die ungedruckte, leider lückenhafte Correspondenz zwischen der Herzogin und König Friedrich II. gestatten ein Bild von der edeln Fürstin zu entwerfen, wie man es bisher selbst in Bayern kaum gekannt hat. Ueberall findet man sie thätig, ganz im Sinne, jedoch im guten, des französischen Sprichwortes: *Cherchez la femme!* Der Freiherr Ludwig v. Lehrbach, ein Neffe des kaiserlichen Gesandten bei Karl Theodor und historischer Recherchen wegen von Wien nach München gesendet, versichert z. B. in dem Bericht vom 31. März 1778, sein Auftrag werde ihm ganz außerordentlich erschwert, da auf Anstiften Maria Anna's alle Werke und Register aufgekauft worden seien, aus denen Nachrichten über die streitigen Gebietstheile und Beschreibungen derselben hätten entnommen werden können (Arneth S. 348). Wie so viele geistig entwickelte Frauen voll Geschick und Neigung für die Intrigue überhaupt, eignet sie sich in Bälde auch diplomatische Schlaueit an und ist, wieder ächt weiblich, erfinderisch in den Mitteln, aufopfernd in Verfolgung ihres Zieles. Dabei erscheint die Herzogin jedoch, und wohl auch mancher ihrer Rathgeber, der hohen Politik nicht gewachsen. Zu wenig

erkannte sie, wie in derselben nur nach Interessen und nicht nach Gefühlen verfahren wird, zu lange insbesondere hielt sie an dem Irrthume fest, der sparsame König von Preußen habe den kostspieligen und immerhin gefährlichen Krieg aus Großherzigkeit oder gar bloß aus platonischer Liebe für Bayern unternommen. Es mag auch sein, daß sie in Anbetracht ihrer Stellung und der Rücksichten, welche sie dem Kurfürsten als ihrem Landesherren und Schwager schuldete, mehrmals zu weit gegangen ist; allein da dieses stets nur aus den reinsten Beweggründen geschah, kann sie auch hiedurch in den Augen der das engere Vaterland liebenden Bayern nicht verlieren.

Wie sich nicht anders erwarten ließ, hat Arneth den ganzen bayerischen Erbfolgestreit, welcher mehr als die Hälfte des Schlußbandes seines großartigen Werkes über Maria Theresia einnimmt, mit der wohlthuendsten Unparteilichkeit behandelt. Immerhin bleiben aber noch einzelne Punkte, über die man in Bayern anderer Anschauung sein wird als der ausgezeichnete österreichische Geschichtschreiber. Daß in München eine zahlreiche Partei sich zusammenthat, um die beabsichtigte Losreißung bayerischer Gebietstheile zu verhindern, hält Arneth für eine durchaus berechtigte Bestrebung. Doch hätten diejenigen, fügt er bei, welche sich zu diesem Zwecke vereinigten, zwar nicht des energischen Willens, wohl aber der Macht entbehrt, um gegen den eigenen Landesherren und gegen das ihm verbündete Oesterreich ihre Absichten durchsetzen zu können. Um sie dennoch zu erreichen, mußten sie daher vor allem darnach trachten, wenigstens den „Anschein des Rechtes“ für sich zu gewinnen, und überdies auswärtige Hilfe zu erlangen, welche dort eingreifen sollte, wo ihre eigene Kraft sich unzureichend erwies. Arneth will das Wort, daß es für die Gegner der Projecte des Hauses Oesterreich nothwendig war, den Anschein des Rechtes für sich zu gewinnen, nicht leichtthin, sondern mit Vorbedacht gebraucht und damit keineswegs gesagt haben, daß die Ansprüche Oesterreichs auf bayerische Gebietstheile als unanfechtbar anzusehen waren; im Gegentheile seien sie nicht viel besser begründet gewesen als diejenigen, welche König Friedrich von Preußen vor fast vier Jahrzehnten auf Schlesien zur Geltung zu bringen gewußt hatte, und damit sei wohl schon von vorneherein der Stab über sie gebrochen. Allein der Unterschied zwischen dem Verfahren Josephs und Friedrichs bestünde

darin, daß ersterer mit Zustimmung und letzterer gegen den Willen des rechtmäßigen Landesherrn die Erwerbung nachbarlichen Gebietes zu erreichen sich bemühte; darum sei auch der Vorgang Friedrichs ein offenkundiger Rechtsbruch gewesen, während derjenige Josephs, ohne ihn sonst gerade in Schutz nehmen zu wollen, durchaus nicht ein solcher genannt werden könne. Denn Karl Theodor habe sich offenbar in seinem Rechte befunden, wenn er durch irgend welche Opfer den Beistand des Hauses Oesterreich erlangen wollte, um durch denselben gegen jede etwaige Gefährdung seiner bisherigen Besitzungen von Seite Preußens gesichert zu sein (S. 322—323). Hierauf wird man jedoch die Gegenfrage stellen können: war denn je ein Fürst befugt, das angestammte Land und Volk beliebig zu verhandeln, und wenn dieses bis in unsere Tage herab geschehen ist, kann hiedurch das geschichtliche Urtheil beeinflusst werden? — Ueberdies betont Arneth die Bedrohung Karl Theodors durch Preußen in einer Weise, wie solches bisher noch kein Geschichtschreiber gethan; besonders die Besorgniß des Kurfürsten vor einem preußischen Einfall in Jülich und Berg, über welchen Lehrbach am 28. Januar 1778 nach Wien berichtet (S. 328), geht aus des ersteren eigenen Worten, die uns anderwärts glaubwürdig überliefert sind (Fel. Lipowsky, Karl Theodor, dessen Leben und Thaten S. 128—131), durchaus nicht hervor. Die Gründe, warum Karl Theodor sich zu Oesterreich neigte, gelten als so bekannt und wurden so oft wiederholt, daß hier jede Andeutung derselben überflüssig ist. Ganz bezeichnend sagt im übrigen Joseph II. in einer Denkschrift an seine Mutter am 7. Januar 1778 von Karl Theodor, er sei „von Unentschlossenheit und Bangigkeit beherrscht, ein stiller, fast furchtsamer Mann“ (S. 312). Ueber die noch dazu sehr schüchtern erhobene Einsprache der bayerischen Landstände gegen Gebietsabgaben bemerkt Arneth, daß sie im ganzen und großen gewiß im Sinne des Volkes geschah; doch habe ihr eine formale Berechtigung in gar keiner Weise beigezohnt, da nach den zu jener Zeit in Bayern und in ganz Deutschland obwaltenden Verhältnissen immer nur Rechte der Fürsten und nie auch solche der Völker zur Abwägung kamen. Geht Arneth hier von dem zweifellos richtigen Grundsatz aus, daß jeder geschichtliche Vorgang nur im Geiste der Zeit beurtheilt werden darf, so kann er es aber auch der Herzogin Maria Anna nicht so arg

verübeln, wenn sie einmal mit französischem Gelde an den Höfen von München und von Bonn den österreichischen Einfluß bekämpft hat (III, 262, 468), wie der Marquis d'Argenson am 16. Aug. 1746 aus Versailles dem französischen Bevollmächtigten Renaud in München meldet. Wir preisen die bayerische und nicht die deutsche Frau, und wenn Zschokke (IV, 143, 144), gegen den sich hier Arneth wendet, die Handlungen der Herzogin in anderem Lichte darstellte, so hat er geirrt. Wo war denn überhaupt damals — und wohl noch etwas später — an deutschen Höfen, ob klein oder groß, nationales Fühlen und Denken? Endlich mißbilligt Arneth (S. 325) entschieden, daß man den Herzog Karl von Zweibrücken, die Herzogin Maria Anna und diejenigen die mit ihnen gemeinsame Sache machten in gleichartigem Bemühen, als die ehrenwerthen, idealen Zwecken nachstrebenden Personen, ihre Gegner aber als die Pflichtvergessenen und Verworfenen hingestellt habe, deren Andenken auch noch in der Geschichte gebrandmarkt werden müsse. Arneth meint vielmehr, auf beiden Seiten sei der moralische und sittliche Werth der Handelnden so ziemlich gleich gewesen; auf beiden Seiten bemerke man die großen Triebfedern der Menschen, die Jagd nach Gewinn und die Leidenschaftlichkeit gleichmäßig im Spiele. Wie Karl Theodor und diejenigen, die ihm anhängen, ihren Vortheil in einmüthigem Zusammengehen mit Oesterreich erblickten, so sahen ihn Herzog Karl, Maria Anna und ihre Parteigenossen in demjenigen mit Preußen. Von edleren Anschauungen, von ruhmwürdiger Uneigennützigkeit wäre auf beiden Seiten blutwenig vorgekommen. Wenn der verdienstvolle österreichische Geschichtsforscher oben, wie zu vermuthen, besonders auf Zschokke und Hormayr zielt, so wird man ihm nur beipflichten können: denn beide, der eine infolge seiner romantischen und liberalisirenden Tendenzen, der andere aus blindem Haß gegen Oesterreich, haben die bayerische Successionsfrage theils gefärbt, theils verzerrt dargestellt. Der schwierige Entscheid, wer 1778—1779 den meisten „politischen Edelmut“ entfaltet, möge unberührt bleiben, wohl aber die eine Bemerkung erlaubt sein, daß patriotische Zwecke, wie sie Maria Anna und ihre Anhänger damals verfolgten, doch von jeher als ehrenwerthe, edle Bestrebungen galten.

Interessant werden die wenigen Berichte, welche wir von dem jüngeren Lehrbach besitzen, durch die Streiflichter, die sie auf die

zu jener Zeit in Bayern herrschende Stimmung werfen. Besonders ist dieses der Fall mit der Relation vom 24. März 1778, die wir durch Arneth (S. 348) erhalten. Lehrbachs Wahrnehmungen zufolge war eigentlich alles gegen eine Zerstückelung Bayerns, und auch diejenigen, welche dem Kaiserhofe anhängen, hatten die Meinung, Bayern könne ohne die von Oesterreich occupirten Gebietstheile nicht fortbestehen. Sie wünschten daher, ganz Bayern möge unzertrennt an Oesterreich fallen, und sehr namhafte Männer, wie die Minister Grafen Seinsheim und Königsfeld, der General Wahl gehörten zu dieser Partei. Seinsheim rühmte sich sogar Lehrbach gegenüber, daß er seinen einzigen Sohn nach Straubing gesendet habe, um für seine im dortigen Landestheile gelegenen Besitzungen dem Hause Oesterreich die Huldigung zu leisten. Hinwieder standen der Oberstallmeister Graf Daun und der Oberhofmarschall Graf Tattenbach an der Spitze der entgegengesetzten Partei; insbesondere war der letztere in steter und inniger Verbindung mit Oesterreichs Hauptfeindin, der Herzogin Maria Anna. Aber die große Unruhe und Bewegung, welche man in Bayern auch später, am deutlichsten während der Monate gewahrte, die dem Beginne des Krieges unmittelbar vorhergingen (April bis Juli 1778), erstreckte sich nicht etwa nur auf den Hof und die höheren Gesellschaftsklassen, sondern namentlich auf das Volk, und es hätte bei der allgemeinen Erbitterung nur eines kleinen Anstoßes bedurft, um die Landeserhebung von 1705 in weit größerem Umfange zu erneuern. Bauern aus den von den Oesterreichern besetzten Strichen, zunächst aus der Umgegend von Straubing, kamen sogar nach Regensburg zu dem preussischen Gesandten beim Reichstage, um sich zu erkundigen, ob es nicht am besten wäre, wenn sie die Oesterreicher kurzweg erschlugen; mit Mißbilligung wurden sie dort zurückgewiesen. Die vornehmste Rolle in allen den geheimen Machinationen, deren Hauptschauplatz jetzt München wurde, spielte nach wie vor immer Maria Anna, die aber jeden gegen Oesterreich gerichteten Schritt dem kaiserlichen Gesandten mit äußerster Sorgfalt zu verdecken wußte. Es spricht jedenfalls für die Geschicklichkeit der Herzogin, wenn Arneth (S. 324, 325) zugibt, der ältere Lehrbach habe sich eigentlich über das, was in München geschah, anfänglich in vollständigster Unkenntniß befunden. Ferner erwiesen sich dem hartnäckigen Widerstreben derer

gegenüber, welche eine Lostrennung bayerischer Landstriche zu hinterreiben bemüht waren, alle kurfürstlichen Anordnungen, einen gütlichen Ausgleich mit dem Kaiserstaate zu befördern, als völlig machtlos. Insbesondere waren es die geheimen Rätthe Lori und Obermahr, denen man — urtheilt Arneth S. 351 — wenn auch ihr Verfahren in den Berichten der beiden Lehrbach als ein von ganz besonderer Bosheit eingegebenes hingestellt wird, doch die Anerkennung nicht versagen dürfe, daß sie mit ächtem Mannesmuthe sich der Durchführung von Plänen widersetzen, welche sie als ihrem Vaterlande nachtheilig ansahen. So ist von einem aus ihnen, von Obermahr, die Aeußerung verzeichnet, er werde sich, wenn auch sein Haupt unter dem Beile des Henkers fallen sollte, aus Vaterlandsliebe dem unterwerfen; nie aber werde er von seinen Grundsätzen abgehen (Ludwig Lehrbach an Kaunitz, München 7. April 1778). Von allem, was in Bayern damals vorging, hatte man in Berlin ganz genaue Kenntniß, denn die Herzogin sowohl, als der bayerische Gesandte in Regensburg, Freiherr v. Leyden, standen in ununterbrochenem und vertrautem Briefwechsel mit Graf Görz; und Leyden hinwieder durch v. Obermahr und Lori von jedem Beschluß in München völlig unterrichtet, theilte diesen sogleich dem Reichstagsgesandten Kurbrandenburgs, Freiherrn von Schwarzenau, mit, zur Berichterstattung an seinen Hof. Den König hielt Maria Anna selbst in allem Wichtigem auf dem Laufenden, oder sie glaubte wenigstens ihm stets wesentliche politische Neuigkeiten zu senden. Am 2. März, als sie Friedrich II. den übel berufenen Vertrag vom 3. Januar schickte, schreibt sie dazu: „ Je remplis en même temps mon devoir en Lui envoyant l'écrit joint, traité honteux à la verité, qui me remplit de confusion, sans me faire hésiter néanmoins de le communiquer à V. M Je dois ajouter, qu'il est question d'échange; les Autrichiens donneraient le Brigaw contre Straubing et l'Inn. Le départ de l'électeur palatin (nach Mannheim) est très décidé; cette circonstance m'oblige à demander Ses ordres sur la conduite, que j'aurais à observer. Je les recevrais avec soumission et mon attachement Lui répond de mon obeissance. Si j'étais électeur, comme Elle a daignée me le souhaiter, Elle aurait en moi un allié bien fidèle, qui combattrait pour les intérêts

de V. M; mais malheureusement je ne suis qu'une femme.“ In einer Erwiderung vom 8. März aus Potsdam speist sie der König bezüglich seiner Pläne und Ansichten freilich nur mit Redensarten und politischem Klatsche ab: „. Je dois Vous avertir en même temps Md., què la conduite de la France envers la cour de Vienne est bien molle dans tout ceci. Je souffle le feu autant que je le puis, mais sans pouvoir me vanter de faire jusqu' à présent des progrès considérables. Il semble, que la reine de France (Maria Antoinette, die Tochter Maria Theresia's) enerve l'énergie du ministère, et que la garantie de la paix de Westphalie deviendra ce qu'il plaira Dieu. De ma part je ferai tout ce qui sera possible dans cette malheureuse affaire de Bavière, et j'ai lieu de croire, que l'impératrice de Russie ne l'envisagera pas avec des yeux indifférents. Vos usurpateurs arment à présent sur nos frontières; je ne resterai pas en arrière,“ um mit harmlosem Humor zu schließen, „et si nous avons des succès, je les attribuerai au mérite de la St. Clémentine, qui daigne nous protéger. In seiner Unterschrift nennt sich der König, gleichwie in dem früheren Briefe vom 13. Februar, den „Freund“ Maria Anna's.

Sachlich in ihren Briefen sehr rückhaltlos, gebraucht dagegen die Herzogin die Vorsicht, die Hauptpersonen durch Benennungen aus der Götterlehre oder der alten Geschichte zu bezeichnen. „Jupiter“ wird der König von Preußen, „Neptun“ der Kaiser von Oesterreich genannt; „Tyrier“ heißen die Bayern und „Pygmalion“ ist Karl Theodor, „Zephyr“ der Herzog von Zweibrücken, dem Minister Bieregg wird der Name „Midas“ beigelegt, während sich die Herzogin bald als „große Bärin“, „Baronin“, einmal auch als „alternde Pallas“ einführt u. s. w. Der feine Spott in mehreren dieser Benennungen ist unverkennbar. So bedeutend aber war der Anhang Maria Anna's, daß sie, ungeachtet der Zurückweisung, welche die Anträge der Straubinger Bauerngesandten erfahren hatten, auf 20000 Mann („junge Bären“ werden sie in einem ihrer Schreiben genannt) rechnen zu können glaubte, sowie der günstige Augenblick für deren Verwendung eintreten würde. „Es wäre in der That schön“ — schreibt sie am 30. April an Görz — „eine alternde Pallas

an der Spitze der Tyrier zu sehen! Ich möchte die Geister meiner Ahnen herbeirufen, um das Vaterland zu retten, so empört fühle ich mich. Es gibt selbst Augenblicke, wo ich ehrgeizige Wünsche hege und bedauere, daß ich nicht Kurfürst bin.“ Sicher wäre die Herzogin dem Könige eine kühne Kriegsgefährtin gewesen; bewies doch mehr als eine wittelsbachische Fürstin, bis auf die neuesten Tage herab, inmitten von Kriegsgefahren männlichen Muth.

Um jene Zeit muß Maria Anna sich auch wieder an den „Beschützer Bayerns“ gewendet haben, denn dieser, bereits im Hauptquartier Schönwalde, schreibt ihr unter dem 3. Mai: „Ne doutez pas, je Vous prie, de la bonne volonté et de l'ardeur, que j'apporte pour arranger au plus grand avantage de la Bavière les affaires de ce duché. Mais V. A. S. sentira Elle-même, qu'il sera impossible d'obtenir autant à cet égard par la voie de négociation, que peut-être une guerre heureuse pourrait procurer.“ Es ist um so mehr zu bedauern, daß gerade hier ein Brief der Herzogin fehlt, weil so das Schreiben Friedrichs, welches er ihr mittelst Einschuß an Schwarzenau über Regensburg zustellen ließ, beinahe unverständlich bleibt. Wahrscheinlich wollte der König seiner drängenden Freundin nur andeuten, daß die Rüstungen längere Zeit erforderten. Denn Maria Anna wünschte eben den Krieg und fürchtete die Unterhandlungen. Die Ungeduld, mit der sie auf den Moment des Losschlagens harrte, geht besonders deutlich aus ihrem Briefe an Friedrich vom 14. Mai hervor: „. . . . Mes compatriotes ne respirent que vengeance contre nos usurpateurs et ne désirent que l'arrivée des Prussiens pour éclater. Lehrbach s'en aperçoit au point qu'il a déterminé l'électeur, de rester ici pour en imposer aux mécontents. Cette circonstance m'a fait différer mon voyage aux Deuxponts, que V. M. avait désiré. (Diese Stelle weist wieder auf eine Lücke in der Correspondenz). Je pense Lui être plus utile à cultiver et encourager les bons patriotes, à détruire les fausses et mauvaises nouvelles, que nos ennemis ne cessent de répandre dans le public; et depuis qu'ils ont débité celle de l'alliance de la Russie avec l'Autriche, leur arrogance en a augmenté, ils s'opposent décidément à rendre les places usurpées, et la Bavière devient leur proie. Sire, Vous êtes l'unique pro-

tecteur qu'elle implore. Sauvez un pays opprimé, cette gloire Vous appartient, elle est digne du grand Frédéric; alors Ste. Clémentine fera le miracle d'enrôler tous les Bavaois sous Vos étendarts, et mon neveu (der Herzog Karl) le premier secondera mon zèle les armes à la main.“ Schon der bloße Gedanke einer möglichen Ausöhnung zwischen Oesterreich und Preußen erregte bei der Herzogin große Besorgnisse. „Man spricht von Frieden“ drückt sie sich gegen Görz am 19. Mai aus — „damit läßt sich unsere Zukunft voraussagen, die uns Neptun zum Herrscher bestimmt. Ich vermag es nicht zu glauben, denn Jupiter ist zu groß, um seine Grundsätze zu verleugnen und uns zu verlassen.“ Wenn nun auch Jupiter letzteres nicht beabsichtigte, so war er doch damals schon nicht mehr völlig der Ansicht Maria Anna's, wie aus seiner Erwiderung vom 29. Mai auf der Herzogin Brief vom 14. hervorgeht: „ V. A. S. sait déjà, que la cour de Vienne a entamée une négociation, et qu'il y a peut-être moyen de terminer les différens par la plume. Cependant l'on ne saurait rien avancer là-dessus avec certitude, car les choses n'en sont nullement encore au point de pouvoir être conclues“. Dringend ruft daher die Fürstin, welche Gebietsabtretungen ahnt, nochmal unter Einsendung einer Denkschrift Friedrich II. an: „C'est au protecteur de la Bavière, à l'ami de Charles VII. et de son fils, que j'ose adresser ce mémoire, en suppliant V. M., de nous protéger contre cet arrangement pernicieux, qui tôt ou tard rejaillira sur tout l'empire.“ Zum erstenmale findet sich hier dem Namen der Herzogin angefügt „honorée du titre d'amie.“ Der Brief ist zwar nur mit Monats-, nicht mit Tagesdatum versehen, scheint jedoch dem Ende des Mai anzugehören, da ihn der König nach einer Randbemerkung, zweifellos nebst der Denkschrift, am 4. Juni abschriftlich an seinen Staatsminister Graf v. Finkenstein schickt. Ähnlich schreibt Maria Anna am 31. Mai an Görz: „Ich schmeichle mir, der König wird in seiner Protektion nicht so weit nachlassen, daß wir uns ungerechten Ansprüchen unterwerfen müssen. Welche Macht würde ihre Staaten erhalten können, wenn Invasion ein Recht wäre? — Man brauchte dann, um sich derselben zu bemächtigen, nur Soldaten, und die ganze Welt müßte den Kriegrock anziehen. Mit einem Worte, es

wäre ein Unglück für Bayern, getheilt zu werden; aber die Folgen davon würden vielleicht für andere sich noch unglücklicher zeigen.“ Vergebens suchte der Graf die Herzogin zu beruhigen; alle Bayern mit gleicher Liebe umfassend, härmte sie sich bei dem Gedanken, daß einige derselben vom Mutterlande abgerissen werden sollten. „Ich vermuthe, einige Tyrier werden unter die Herrschaft Neptuns fallen, und diese Trennung schmerzt mich“ — sagt sie in dem Schreiben an Görz vom 12. Juni. Karl Theodor glaubte nämlich damals, mit Ausnahme eines Theiles der Oberpfalz und der Festung Schärding, alles übrige von den Oesterreichern besetzt gehaltene Gebiet zurück zu bekommen, und dieses Opfer dächte ihm gar nicht zu schwer. Aber das Zugeständniß selbst nur der kleinsten Landabtretung war der Herzogin, die Hofensfels bei seiner Abreise nach Berlin Ende Februar eingeschärft hatte, „nicht den geringsten Theil von Bayern an Oesterreich abzulassen“, nach wie vor geradezu ein Gräuel. Sie und ihre Anhänger waren daher in hohem Grade mißvergnügt, als über Berlin verlautete, es dürften die Unterhandlungen dahin abzielen. Hinwiederum vernahm man kurz darauf in Bayern mit großer Freude, die Ausgleichversuche seien dem Scheitern nahe, und es werde zum Kriege kommen. Insbesondere aber ward die Herzogin dadurch auf's neue begeistert und schrieb an Görz, sie denke „General der Bayern“ zu werden, deren Gehorsam sie sicher sei; daraus möge er von selbst schließen, wie ungeachtet der Neutralität des Kurfürsten, die Zuneigung für den König und die Liebe für das Vaterland und ihre Person alle Bayern veranlassen werden, sich mit den Preußen zu vereinigen. Der gemeine Mann in Bayern hegte in jenen Tagen eine starke Abneigung gegen Oesterreich und die Oesterreicher. Die entsetzliche Art, wie die kaiserlichen Soldaten auf den vielen kriegerischen und friedlichen Durchmärschen und als Besatzungen im Bayerlande innerhalb der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehaust hatten, voran Trenk mit seinen Rothmäntlern, Panduren, Kroaten, Tolpatzchen und anderen Kulturvölkern — das lebte in aller Gräuelfastigkeit frisch fort im Gedächtniß des Volkes, in dem es sogar bis zur Stunde noch nicht völlig erloschen ist. Es lag deßhalb nahe, an eine Erhebung wie einst unter Max Emanuel zu denken. Denn auch überhaupt an ihrer „selbständigen“ Existenz hingen die Bayern von damals mit

der ganzen Zähigkeit, die eine der Eigenthümlichkeiten des Stammes bildet, und so wären gewiß viele begeistert in den Tod gegangen.

Aber wohl nur die Energie der Herzogin wird es durchgesetzt haben, daß man in Berlin nach dem Scheitern der Unterhandlungen mit Oesterreich (Monat Juni) dem Plane, einen allgemeinen Aufstand in Bayern zu erregen, näher trat. Um denselben auszuführen, mußte man jedoch über Vieles in zuverlässiger Weise unterrichtet sein, als: welchen Eindruck die Nachricht von dem bevorstehenden Kriege auf Bayerns Adel, Volk und Militär hervorgebracht habe; was man erwarten dürfe, wenn ein preußisches Truppendeichs sich Bayerns Grenzen nähern sollte; ob die Abtheilungen gehorchen würden, wenn der Kurfürst infolge des Kriegsganges etwa gezwungen wäre, sie dem Kaiser zu überlassen; wie viel Regimenter vorhanden und wie stark sie seien u. s. w. Deshalb wandte sich Görz sowohl an die Herzogin in München als an Leyden in Regensburg. Die hierauf ertheilten Antworten waren befriedigend, da sie Ausführbares enthielten. Der Krieg — heißt es in jener von Leyden — werde von dem größten Theile des Adels und von dem ganzen Volke gewünscht, als das einzige Mittel der Abreißung von Niederbayern zu begegnen; die Klugheit verlange, daß bei dem Einrücken eines preußischen Truppendeichs in die Oberpfalz oder in Niederbayern der König in einem Manifest seine Absicht, das Erbrecht des Hauses Wittelsbach zu unterstützen, erkläre und die Bayern an ihre Pflichten gegen den angeborenen Herrscherstamm erinnere; zugleich möchten auch den geistlichen sowohl als den weltlichen Ständen und überhaupt allen Unterthanen ihre Privilegien bestätigt werden; gerathen sei es ferner, daß der König die Versicherung ertheile, er werde die Ausübung der katholischen Religion nicht im mindesten beeinträchtigen, sondern dieselbe vielmehr begünstigen; daher müsse man die Weltgeistlichen sowohl als die Mönche schonen, und dem Militär befehlen, ihnen Achtung zu erweisen; überhaupt dürften die Mönche und die Klostervorsteher die besten Spione sein; geschehe alles Erwähnte und werde ein Sieg errungen, so könne man sich überzeugt halten, daß ein sehr großer Theil der Einwohner von Niederbayern, deren Zahl mindestens eine Million betrage, sich an ihren Beschützer anschließen werde; sie seien theilweise bewaffnet und gute Schützen; an Lebensmitteln zum Unterhalt der Truppen fehle es nicht; der

verstorbene Kurfürst habe 8 Infanterie- und 4 Cavallerie-Regimenter hinterlassen, die man allerdings — wenn auch vielleicht noch zu hoch — im ganzen nur auf 8000 Mann anschlagen dürfe, da sie feither nicht ergänzt worden seien, und wegen Verminderung des Soldes eben eine starke Desertion stattfinde; die Truppen lägen in München, Donauwörth, Ingolstadt, Landshut, Burghausen, Braunau und Rothenberg, und es werde gleich Nachricht erfolgen, wenn Verlegungen eintreten sollten; daß der Kurfürst zuletzt doch noch dem Wienerhofe seine Truppen überlasse, wäre höchst unwahrscheinlich; die Generallieutenants von Larosée, Harold und Biosazque verdienen ihrer militärischen Fähigkeiten wegen Beachtung; es möchte von großem Nutzen und Erfolge sein, wenn der König dem Freiherrn v. Löben (Bruder des sächsischen Gesandten beim Reichstage, früher Hauptmann in hannover'schen Diensten und während des siebenjährigen Krieges Adjutant des Herzogs Ferdinand von Braunschweig) die Führung einer leichten Truppe anvertraue und ihm den jungen Brentano beigäbe (einen Verwandten des kurpfälzischen Comitialgesandten gleichen Namens) mit der Ermächtigung, in Bayern ein Freicorps zu errichten.

Hiermit im wesentlichen übereinstimmend, aber umständlicher und noch größere Hoffnungen begründend, war der Herzogin Antwort. Eine allgemeine Freude, versichert sie, erzeuge die Nachricht von dem Ausbruche des Krieges bei dem Militär und dem Volke. Von dem Adel könne sie die Preshing, Sandizell, Hegnenberg, Larosée, Daun, Morawitzky, Tattenbach anführen; die Landstände, die Distasterien, die Bürger freuen sich dessen; man dürfe auf den Beistand des Volkes bei Straubing und in allen von den Desterreichern besetzten Orten rechnen, sowie sich Preußen näherten; da sich der Kurfürst neutral erklärt habe, werde es schwer halten, die bayerischen Regimenter zu den Preußen stoßen zu lassen; im ganzen betrügen erstere übrigens nur 6704 Mann. Den von Leyden als gut gesinnt bezeichneten Offizieren höheren Grades fügte die Herzogin noch einige bei, als: Sandizell, Bubna, Herbst, Nyß, Zobel, Ancillon u. a. m. Nur wegen der Bestätigung der Rechte und Privilegien war Maria Anna einer anderen Ansicht als Leyden. Das Wort Privilegium, bemerkte sie, schmeichle zwar den Landständen, dem kleineren Theile der Bevölkerung, der eben so frei geborene Landmann aber stoße

sich daran, weil seit lange viele der ersteren ihr ständisches Ansehen zur Bedrückung des letzteren mißbraucht hätten; es sei genug, wenn man den Unterthanen von Bayern die allgemeine Landesverfassung und die Erbfolge der Wittelsbacher zusichere; dadurch werde alles gesagt, was die Stände, die Unterthanen und den Regenten angehe; ein bloßer Auftrag an die Befehlshaber der Truppen, die Religion nicht zu beeinträchtigen, genüge, um den Fanatismus zu beruhigen, der ohnedies nicht mehr so stark sei wie früher. Man sieht hieraus, daß Maria Anna über das Verhältniß der Privilegirten und der übrigen Unterthanen eine für die damalige Zeit sehr liberale Anschauung hatte und den Bayern mehr Aufklärung und Toleranz zutraute als Leyden.

Ingolstadt, als des Landes stärkste Festung, verdiente bei dem bevorstehenden Kriege eine vorzügliche Aufmerksamkeit; nicht nur von den in Niederbayern liegenden österreichischen Truppen war dieser Platz bedroht, sondern auch von jenen, die aus den Niederlanden gezogen wurden und den Befehl hatten, durch Bayern an die Grenze von Böhmen zu marschiren. Daher schien es von großer Wichtigkeit, Ingolstadt vor einem Ueberfalle oder einer Besetzung durch österreichische Truppen zu sichern. Der Kurfürst hatte hierüber bei seiner Abreise nach Mannheim am 24. Juni keine Befehle hinterlassen und dem General und Hofkriegsrath-Präsidenten Larosée auf die Bemerkung, Ingolstadt könne überrumpelt werden, trocken entgegnet: „Dann ist es die Schuld des Commandanten.“ Diese Gleichgültigkeit des Kriegsherrn erleichterte der Herzogin und ihren getreuen Anhängern die Maßregeln, um den Platz vor einem Handstreich der Oesterreicher zu schützen, und Maria Anna konnte mit Sicherheit auf Gehorsam und Beistand ihrer Landsleute bauen. Sie erreichte auch ihren Zweck vollkommen und schon am 1. Juli gab sie dem Grafen hievon beruhigende Nachricht. Ueberdies fielen bald darauf gerade in der Nähe der Festung Dinge vor, welche der Erbitterung gegen die Oesterreicher neue Nahrung gaben. Von den oben erwähnten nach Böhmen durchziehenden Colonnen verübten nämlich mehrere kaiserliche Regimenter die größten Excesse und benahmen sich schlimmer, als dieses selbst von schlecht disciplinirten Soldaten in Feindesland zu geschehen pflegt. Sie plünderten Mitte Juli um Ingolstadt und Straubing mehrere Dörfer, schändeten

Weibspersonen und führten die gehässigsten Reden über die Bayern, denen sie alles niederzubrennen drohten. Die officiële Beschwerde hierüber vom 28. Juli, die der Kurfürst nach Wien zu senden beabsichtigte, befindet sich im Staatsarchiv, und man kann sie fast nicht ohne Erregung lesen, sogar wenn man erwägt, daß diese Unordnungen theilweise durch mangelhafte Vorkehrungen für Unterkunft und Verpflegung hervorgerufen wurden.

Da kündigte endlich ein Schreiben des Königs aus Schönwalde unter dem 1. Juli (der Brief der Herzogin vom 18. Juni, worauf es Bezug nimmt, fehlt leider wieder) die nahe Entscheidung an. „La voie de la négociation pour le maintien de la tranquillité en Allemagne n'ayant pris aucune couleur“, schreibt Friedrich, „je suis forcé d'en venir maintenant à la déclaration de la guerre. Si la fortune nous favorise et que nous ayons le bonheur de remporter quelque succès, je me flatte, qu'il y aura moyen d'arranger pour lors les affaires de la Bavière d'une manière satisfaisante pour V. A. S.“

Die Freude der Herzogin und der mit ihr gleichgesinnten Bayern über den endlichen Ausbruch des Krieges war groß — aber sie sollte nur sehr kurz währen! Nach einigen Hin- und Hermärschen und dem Einrücken der preußischen Armee in Böhmen langte schon am 16. Juli in Welsdorf, dem Hauptquartier des Königs seit dem 8., ein Fremder an, der sich für einen Rath der russischen Legation in Wien ausgab und als solchen durch seinen Paß auswies. Es war der Freiherr v. Thugut, der frühere Gesandte in Konstantinopel, von der Kaiserin mit Vollmacht und einem Schreiben an den König unmittelbar und ohne Vorwissen ihres Sohnes abgeschickt. Maria Theresia's Brief enthielt mehr die Sprache des Herzens als jene der Politik, mehr die Empfindungen der Mutter als die Aeußerungen der Regentin. Vier längere Unterredungen Thuguts mit Friedrich II. am 17. und 18. hatten keinen wesentlichen Erfolg. Wenn Thuguts Originalbericht über seine vierte Audienz genau ist — und welchen Grund hätten wir, hieran zu zweifeln — so äußerte der König, als sich das Gespräch gleichwie am ersten Tage hauptsächlich um das bayerische Gebiet drehte: „er würde nichts einwenden, wenn die Kaiserin das Ganze (die occupirten Landstriche) behalten wollte, nur müßte dem Kurfürsten eine entsprechende Entschädigung werden,

damit er im Stande wäre, die Allodialansprüche Kursachsens und anderer zu befriedigen“ (Beer a. a. D. S. 406 und Arneth S. 469). Am Spätabende des 21. traf Thugut wieder in Wien ein, und schon am nächsten Tage schrieb Maria Theresia an Friedrich, daß sie ihrem Sohne von des Freiherrn Sendung Nachricht gegeben.

Gleich beim Beginne der Unterhandlungen in Welsdorf theilte Görz diese neue Wendung der Angelegenheit der Herzogin und Leyden mit, und deren Besorgnisse kennend, suchte er beiden die Folgen derselben als wenig nachtheilig für Bayerns Interessen darzustellen. Aber Maria Anna vermochte der sie beklemmenden Angst nicht zu gebieten; sie zitterte vor der zunehmenden Wahrscheinlichkeit, daß schließlich doch ein Theil der bayerischen Stammlande abgetreten werden könnte, und ging nun so weit, den Herzog Karl aufzufordern, sich mit ihr in das preussische Hauptquartier zu begeben. Hatte Maria Anna vielleicht inzwischen Kenntniß von den wahren Gesinnungen des Königs erlangt? — Wir wissen es nicht; doch läßt sich letzteres aus dem mit besonderer Wärme verfaßten Schreiben vom 30. Juli vermuthen, das sie (theilweise in Chiffren) durch einen eigenen Courier an Friedrich sandte: „La nouvelle inopinée d'une seconde négociation me fait prendre la liberté d'importuner les bontés de V. M. en faveur de l'indivisibilité de la Bavière, et comme il y va en même temps des intérêts de la maison de Brandebourg pour l'avenir, je me flatte, que V. M. pardonnera, que j'ose Lui représenter, que le moindre démembrement de notre pays entraînera un jour le bouleversement de l'empire. Au surplus Sire! Vous avez été notre protecteur au point même d'exposer Votre personne et Vos jours précieux pour notre salut. Pourrais-je jamais douter de la continuation de Votre protection? Non Sire! Je connais trop Votre grande âme; aussi ma confiance ne se ralentira jamais, elle regnera dans tous les cœurs bavarois de même que la reconnaissance. Permettez donc, que le duc la fasse éclater et prouve en personne aux yeux de nos usurpateurs son respect et son attachement pour son protecteur, et que je l'accompagne dans ce voyage d'autant plus utile et consolant aux Bavarois, que nous apporterons à V. M. des éclaircissements utiles et peut-être décisifs.“ Die Antwort Friedrichs liegt bis jetzt nicht vor, sie kann jedoch

kaum zustimmend gewesen sein, da der geplante Ausflug unterblieb. Auch kam ja der Sendbote der Herzogin erst an, als die abermalige Unterbrechung der Verhandlungen schon entschieden war. Dadurch hörten die Beängstigungen Maria Anna's und die Veranlassung zur vorgehabten Reise einstweilen auf; der zurückkehrende Courier aber überbrachte derselben wiederholt die tröstlichsten Zusicherungen der fortwährenden Theilnahme des Königs an den Interessen Bayerns und des Herzogs von Zweibrücken.

Mehr als diese in schöne Worte gehüllten Versprechungen erfreute die Herzogin und ihre patriotischen Helfer der Fortgang des Krieges, welcher jedoch bereits am 10. August seinen strategischen Wendepunkt mit dem Rückzuge Laudons von der Isar erreicht hatte, eben dem Tage, an welchem Thugut von Wien sich bei Friedrich II. in Welsdorf neuerdings meldete. Der König verlegte die Verhandlungen nach dem nahen Kloster Braunau, wohin sich auch die von Berlin berufenen Minister v. Herzberg und Graf Finkenstein begaben. Am 13. gegen 11 Uhr Morgens kam Thugut dort an, und sogleich begannen die Besprechungen. Allein sie endeten schon am 15. ohne eigentliches Resultat; die Bevollmächtigten gingen auseinander, und Thugut war in der Nacht vom 20. auf den 21. August wieder in Wien.

Ungefähr einen Monat später bemühte sich Kaunitz durch den Kaiser, die Verwendung der Reichsstände zu gewinnen. Er ließ ein umfangreiches Schriftstück und eine kürzere Vorstellung ausarbeiten, welche der erzherzogliche Gesandte Freiherr v. Borie den Vertretern der deutschen Fürsten mittheilen sollte. „Doch“ — sagt Reimann a. a. O. S. 177 sehr treffend — „menschlicher Scharfsinn müht sich vergebens ab, eine ungerechte Sache in eine gerechte zu verwandeln.“ Die Begründung der österreichischen Ansprüche war äußerst dürftig und lahm ausgefallen, und die Zahl der Anhänger des Wiener Hofes ist durch jene Darstellungen gewiß nicht vergrößert worden. Auch konnte Borie sich seines Auftrages erst am 23. September entledigen, überdies nicht einmal in öffentlicher Versammlung, denn „das Reich hatte seit dem 21. August Ferien“, die bis zum 9. Oktober dauerten. Obwohl der Posten eines Comitälgesandten in dem schön gelegenen Regensburg ohnehin schon äußerst angenehm und bequem war, wollten die Mitglieder des

Reichstages ihre Erholungen in der heimathlichen Luft selbst dann nicht entbehren, wenn so schwere Zeiten über Deutschland hereinbrachen wie im Hochsommer des Jahres 1778.

Günstigeren Eindruck als die bogenlange Vertheidigung der österreichischen Gerechtsame machte im Reich die von Maria Theresia, wie früher gegen Friedrich, so nun öffentlich in der berührten kürzeren Vorstellung abgegebene Erklärung, daß sie bereit sei, alles in Gemäßheit der Convention vom 3. Januar in Besitz genommene bayerische Gebiet zurückzustellen gegen die wesentliche und unerläßliche Bedingung, daß auch Friedrich II. die Secundogenitur in den Markgraffschaften Ansbach und Bayreuth bestehen lasse. Diesen diplomatischen Schachzug machte Oesterreich gerade in jener Zeit, als die Einwirkung Frankreichs und Rußlands auf den bayerischen Erbfolgestreit mehr und mehr fühlbar zu werden begann. Die Kaiserin schrieb hierüber am 26. September an Joseph: „Alle Nachrichten von Petersburg lassen glauben, daß Rußland sich in's Spiel mischen wird; Frankreich allein hingegen besitzt nicht das Gewicht, um dem König von Preußen Besorgniß einzuslößen, der stets nur im günstigen Zeitpunkt Friede geschlossen hat und jene Markgraffschaften nimmer fahren lassen würde.“ Zwei Tage darauf schickte sie dem Sohne Briefe zu, die ihm die kritische Lage hinsichtlich Rußlands noch deutlicher zeigen sollten. Doch der Kaiser spielte den Thomas. „Das sind Prahlereien,“ antwortet er am 1. Oktober seiner Mutter, „die ein Görz einem fanatischen Weibe, wie die Herzogin Maria Anna ist, glaubhaft zu machen sucht, und welche sich nachher Lügen strafen.“ Allein die Kaiserin wurde dadurch nicht beschwichtigt.

Das größte Aufsehen mußte begreiflich Maria Theresia's bedingter Verzicht in dem Lande machen, um dessen Schicksal es sich bei dem ganzen Streite handelte. Die Bayern wollten ja nichts weiter als ungetheilt beisammen bleiben, und dieses Ziel schien ihnen nun wohl erreichbar, wenn der König sich zum Aufgeben der fränkischen Markgrafenthümer entschloße. Vom August 1778 bis zum Februar 1779 mangelt uns der Briefwechsel zwischen Maria Anna und Friedrich II. noch gänzlich, und wir sind daher für jenen Zeitraum bezüglich ihres Gedankenaustausches vorläufig blos auf einzelne Mittheilungen in Görz's Denkwürdigkeiten angewiesen. Die

mancherlei für Bayerns Bestand nachtheilig lautenden Gerüchte über die Unterhandlungen erregten die Herzogin in hohem Grade und ihr Glaube an die Aufrichtigkeit und Uneigennützigkeit des Königs von Preußen fing an zu wanken, da sie gleich ihren Landesleuten der Meinung war, es habe nur bei ihm gestanden, durch Annahme von Oesterreichs Erbieten Bayern ganz zu retten. Maria Anna theilte unter dem 14. Oktober die Gerüchte über Friedrichs Weigerung ihrem wesentlichen Inhalte nach Görz mit, wengleich nicht gerade als glaube sie daran, aber doch in der Art, daß der Wunsch durchblickte, deren Widerlegung zu erhalten. Diese blieb auch nicht aus. „Der König“ — sagt Graf Görz a. a. D. I, 89 — „habe die Waffen ergriffen, um die Sache seiner Mitstände zu verfechten, und man könne doch nicht erwarten, daß er außer den ungeheuern Kriegskosten auch noch andere Opfer bringen solle; man werde am Ende in den Kreisen der Herzogin selbst fühlen, wie wenig aufrichtig der österreichische Vorschlag gemeint gewesen sei, und daß sogar gegen Oesterreichs Verzicht auf ganz Bayern Friedrich nicht einer rechtmäßigen Erbfolge entsagen und eine Uebereinkunft aufheben könne, welche mit Zustimmung seines ganzen Hauses schon vor 26 Jahren geschlossen worden sei . . . Jeder einsichtsvolle und gut gesinnte Stand des Reiches müsse den Einspruch des Wiener Hofes wider Familienverträge als einen neuen Uebergriß in die Gerechtsame der Fürsten ansehen und wünschen, daß die Vereinigung der fränkischen Markgrafenthümer mit der preußischen Monarchie so viel als möglich das Gleichgewicht in Deutschland erhalte.“ Aber der unruhige Geist der leidenschaftlichen Vertheidigerin bayerischer Integrität und ihre warme Hingebung an eine patriotische Sache, deren Durchführung sie übernommen hatte, ließen Maria Anna nicht in den gewöhnlichen Schranken bleiben — sie wollte alles, selbst das äußerste wagen. Dahin gehört auch die Absicht, eine Legion kampfesmuthiger Bayern für den König zu errichten. Graf Finkenstein, dem Görz das Projekt der Herzogin mitgetheilt hatte, fand es wohl nicht mit Unrecht zu gewagt, und die Fürstin „zu eifrig“ für die ihr so sehr am Herzen liegende Heimath. Später ist Maria Anna dann nochmals auf jenen Plan zurückgekommen und hat hiedurch sich und mehreren ihrer Vertrauten schweres Ungemach bereitet.

Es begreift sich, wie unterdessen das Verhältniß der Herzogin zu ihrem Schwager so schlecht als möglich geworden war. Lehrbach meldet in diesem Betreff am 6. November an Kauniz: „Das Betragen des Kurfürsten gegen die Herzogin ist noch immer so kalt-sinnig als es vorher gewesen, und besonders steht auch der Frau Kurfürstin Schwester (Maria Franziska Dorothea — die Wittve des Prinzen Friedrich Michael, des Vaters Herzog Karls) mit ihr nicht in dem besten Vernehmen; indessen brachte sie es durch Intriguen und allgemeinen Anhang so weit, daß sie unter der Hand in den Geschäften einen stärkeren Einfluß denn jemals hat, was um so bedenklicher ist, als auch ihr Eifer für die preußische und zweibrückische Sache sich um ein Namhaftes vermehrte. Ich gab mir schon alle erdenkliche Mühe, die eigentlichen Wege, so sie zur Ausführung ihrer Cabalen wählt, zu entdecken; allein es sind die Anstalten der Uebelgesinnten gegen alle meine Nachforschungen auf eine solche Art getroffen, daß ich hierin nur ganz langsame Fortschritte zu machen hoffen darf.“ Nebenher ärgerten den Kurfürsten auch die erfolgreichen Bemühungen Maria Anna's, den Herzog Karl, dessen Standhaftigkeit gegenüber der Convention vom 3. Januar ersterem alle späteren Schwierigkeiten bereitete, in Bayern täglich populärer zu machen, dessen Bewohnern er doch bisher als Regent so zu sagen ein Abscheu und ein Schreckbild gewesen.

Zu Anfang November bildeten die Kernpunkte des ganzen Haders nur mehr: Preußens Verzicht auf die Markgrafenthümer und die Frage, ob Sachsen durch Oesterreich oder Pfalzbayern entschädigt werden sollte. Die ausgeruhete und wieder zusammetretene Regensburger Versammlung verharrte gleichwie früher in Schweigen. Jetzt rief endlich die ermüdete Kaiserin am Abende des 25. November offiziell die Vermittelung Rußlands und Frankreichs an; doch wünschte Maria Theresia keinen Congreß, dagegen vor allem einen Waffenstillstand. Fast gleichzeitig kam Friedrich II. mit sich in's Reine, eine mäßige Abtretung bayerischen Gebietes an Oesterreich zuzugeben, wenn hiedurch der Krieg beendet werden könne. „Franzosen und Russen“, schrieb der König am 11. Dezember an seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, „kommen darin überein, daß man dem Kaiserhose, um seine Würde zu retten, ein kleines Stück zugestehen, aber ihn zur Herausgabe des übrigen nöthigen müsse.“

Wenige Tage später (am 14.) ließ Friedrich der Große in Regensburg zwei neue Schriften vertheilen, die allgemeine Aufmerksamkeit erregten. In der einen wurde der Brief veröffentlicht, welchen Karl Theodor am 22. Januar an seinen Neffen, den Herzog, gerichtet, worin er sagt, daß er zu dem oft genannten Vertrage mit Maria Theresia vom 3. gleichen Monats „wirklich gezwungen worden sei.“ Mußte nicht das eigene Geständniß des schwachen Kurfürsten, daß man ihm Gewalt angethan, überall den tiefsten Eindruck hervorbringen? Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Sachverhaltes konnte nicht wohl untersucht werden, und so maß man den Angaben des kurfürstlichen Schreibens vollständigen Glauben bei. Ein Blick in die betreffenden, noch nicht benützten Documente des bayerischen Staatsarchives, welche der Zeit vor dem Ableben des Kurfürsten Maximilian III. angehören, lehrt jedoch heute, daß Karl Theodor wohl etwas bedroht und von Kaunitz in die Enge getrieben war, trotzdem im übrigen freiwillig gehandelt hat. Kann man es bei solcher Doppelzüngigkeit der Kaiserin verargen, wenn sie schon am 31. Mai zu ihrem Sohne brieflich sagte: „Es mag sein, daß es der Kurfürst von der Pfalz nicht verdient, daß man ihn nicht im Stiche läßt, aber er hat sich einmal in unsere Arme geworfen“; wenn sie am 18. November auf einem Vortrag ihres Staatskanzlers über den pfalzbayerischen Kurfürsten und seine Minister gelegentlich bemerkt, „von diesem Hof ist nichts Gutes zu hoffen“, oder „mit diesem Hof ist wenig Staat zu machen?“ Von seiner bisherigen Gönnerin muß sich Karl Theodor dieses verdienterweise bieten lassen.

Während die Bayern die Behauptung Karl Theodor's befriedigte, dachten sie mit Trauer an die ihnen bevorstehende Zerstückelung. Nicht etwa bloß weil sie damals eine Abneigung gegen die Oesterreicher hatten, wie die Franzosen wider die Engländer, wollten sie nichts von Gebietsabtretung hören, sondern auch weil ihnen der hiezu beantragte District am Inn für ihre militärische Grenze äußerst wichtig erschien. Wenn die Plätze Schärding und Braunau in den Händen des Wiener Hofes wären, meinten sie, so würde sich das übrige Land ohne Schwierigkeit bald dazu erwerben lassen; der vortheilhafte Handel auf den Flüssen Donau, Inn und Salzach ginge verloren, oder würde wenigstens durch österreichische Zölle belästigt werden. Veranlaßt durch Maria Anna wandte sich daher der Herzog

von Zweibrücken direct an Friedrich II. und dieser entschloß sich, zur Erhaltung des Innviertels für Bayern wenigstens einen Versuch zu machen. Entsprechend der zu Anfang des Jahres 1778 hervorgetretenen Volksstimmung, wenn überhaupt Land abgetreten werden müsse, lieber die Oberpfalz ganz oder theilweise als das Innviertel zu verlieren, bot der König von Preußen Ende Januar 1779 ein etwas kleineres Gebiet, den zwischen Nab und Schwarzach gelegenen Strich, dem Wiener Hofe an. Jedoch dieser weigerte sich entschieden darauf einzugehen, nicht ohne Wärme trat Frankreich auf seine Seite und die russische Kaiserin ließ Friedrich II. bitten, wegen der Abtretung von „Burghausen und Umgebung“ keine Schwierigkeit zu machen. Der König, auf seinen Vorschlag ohnehin kein großes Gewicht legend, gab nach und redigirte am 30. Januar sein Ultimatum. Bayerns Geschick war damit besiegelt. Nur der gute Genius des Landes, Maria Anna, die glühende Verehrerin Friedrichs, wollte nicht an einen solchen Ausgang glauben und trug sich noch mit den ausschweifendsten Hoffnungen, als sogar schon die schwächsten illusorisch geworden waren.

Seit Dezember hatten sich die vermittelnden Mächte über die Form der Friedensverhandlungen geeinigt und sodann mit der Wahl der Bevollmächtigten zu einem Friedenscongreß beschäftigt. Es scheint, daß die Herzogin einen hierauf bezüglichen Auftrag von Friedrich II. erhielt, denn am 5. Februar 1779 meldet sie ihm: „Je n'aurai de ma vie d'occupation plus glorieuse, plus digne d'envie que celle de m'employer aux ordres de V. M. Je m'y suis rendue avec zèle pour la mission du Baron Leyden, mais sans succès. Le ministre autrichien de concert avec celui de la France, dont l'intimité est surprenante, m'ont contrecarré au point qu'un autre est nommé du choix de Lehrbach, qui a travestit un de ses secrétaires en domestique de l'envoyé. Toutes ces ruses ne détournent pas mes patriotes du désir de combattre sous leur protecteur; j'ose donc Lui présenter un officier, qui animé de ce zèle offre sa vie pour les intérêts de V. M. et possède la connaissance du devoir de son état. Il dépendra toujours de V. M., d'avoir tous nos braves Bavaois; la gloire de servir un grand roi leur donnera autant de valeur, qu'ils ont de honte et de douleur,

d'avoir les bras enchaînés, lorsqu'on déchire leur patrie. V. M. sait sans doute, que les insinuations de Mr. d'Asseburg étaient infructueuses. (Dieser in russischen Diensten stehende Freiherr befand sich seit Januar 1779 in München und sollte hauptsächlich bei Karl Theodor für die Entschädigung Sachsens wirken.) Pendant son séjour à Munic j'eu des notions certaines, que la France cherche à détacher la Russie de Votre alliance. Mr. d'Odune (der französische Gesandte bei Kurpfalz) se flatte, que l'union de ces deux puissances les mettaient en état de braver les autres. L'attachement, que j'aie voué à V. M., m'oblige à Vous confier cette circonstance.“ Gerade die letzteren, für Friedrich wohl höchst unwesentlichen Mittheilungen zeigen, daß Maria Anna sich damals bereits nicht mehr auf der Höhe der politischen Situation befand. Einen Tag nach Absendung des Ultimatum für Wien antwortet der König am 11. Februar der Herzogin aus Reichenbach: „Les circonstances sont telles, que l'on ne saurait voir encore clairement, si la guerre continuera, ou si la paix aura lieu. Mais quoiqu'il en soit, Vous sentiez bien Md., que la Russie et la France s'étant chargés de la médiation de ces différends, je ne puis pas, vu les égards, que je dois à ces deux puissances, les contrecarrer dans les mesures convenables, qu'elles prendront pour accélérer le rétablissement de la tranquillité de l'Allemagne. Il faudra donc voir la tournure que prendront les choses, et si elles s'acheminèrent à la paix, ou si la guerre ira son train.“ Diese zarten Andeutungen, sich dem Unvermeidlichen zu fügen, halten jedoch die standhafte Herzogin nicht ab, ihren königlichen Freund neuerdings mit Bitten zu bestürmen. In ihrem nächsten Briefe, welcher ohne Datum ist, aber nur der zweiten Hälfte des Februar eingereicht werden kann, nennt sie zunächst den Officier, dessen sie am 5. gedachte: „Le capitaine Baer est l'officier, que j'ai pris la liberté de présenter à V. M. dans ma lettre précédente. Que ne puis-je en faire autant de tous ses camarades, pour le soustraire du joug, qui le menace, et les garantir de l'horreur d'être obligés un jour de porter les armes contre leur grand protecteur! Si les Autrichiens feraient une forteresse de Burghausen et Schaerding, il est indubitable, que pour lors la

Bavière sera entièrement enclavée sous leur domination et l'électeur sera leur esclave. Cette situation affreuse mérite Votre compassion et à moi le pardon d'oser importuner V. M.“ Mit der nachfolgenden Zuschrift des Königs aus Silberberg an die Herzogin schließt die Correspondenz beider während des bayerischen Erbfolgekrieges, so weit wir sie bis jetzt kennen: „. . . . Je suis de plus sensible aux sentiments affectueux, que manifeste V. A. S. à l'occasion de l'envoi du capitaine Baer. Je La prie d'être persuadée du gré infini, que je Lui conserve de Ses dispositions favorables. Si tous les arrangements ne dépendaient absolument que de ma volonté, V. A. S. aurait eue une satisfaction entière; mais j'ai à faire à des médiateurs, qui sont plus empressés à terminer les troubles de l'Allemagne qu'à envisager les suites futures des choses qu'ils accordent. V. A. S. est trop éclairée, pour ne pas comprendre, que si dans le moment présent moi et mes alliés voulions nous attirer l'inimitié de la Russie et de la France, ce sera donner gain de cause à l'Autriche. J'ai fait tout ce qui a dépendu de moi, et V. A. S. m'avouera pourtant, que la Bavière aurait perdu bien d'avantage, si je n'en avais pas pris sa cause en main dans cette occurrence.“ Nach Empfang dieser höflichen und im Ganzen auch der Wahrheit gemäßen Entschuldigung begriff Maria Anna, daß ihre Mitwirkung zur politischen Erhaltung Bayerns für diesesmal beendet war.

Die Friedensunterhändler trafen zwischen dem 8. und 10. März sämmtlich in Teschen ein. Friedrich II. scheint anfänglich noch mißtrauisch gewesen zu sein, sonst hätte er nicht seinem Bruder Heinrich gegenüber brieflich geäußert: „Wie viele Congresse lösten sich auf, ohne daß ihr Geschwäg etwas ausgerichtet hat.“ Gleich zu Beginn der Verhandlungen machte die Weigerung des Kurfürsten von Pfalzbayern, Sachsen genügend zu entschädigen, große Schwierigkeiten. War Karl Theodor dem starken Drucke einer großen Macht im Anfange des verfloffenen Jahres vorschnell gewichen, so wollte er jetzt einem gleichstehenden Fürsten gegenüber nicht in denselben Fehler verfallen. Allein eben so unzeitig wie seine frühere Schwäche erschien nun seine Festigkeit. Die unedle Leidenschaft der Habgier trat bei ihm wie bei dem Kurfürsten von Sachsen hier in recht an-

widernder Weise hervor (Arneth S. 615). Am 4. April ward Lehrbach durch Kaunitz beauftragt, Karl Theodor vorzustellen: die Kaiserin wünsche lebhaft, der Kurfürst möge sich zur Nachgiebigkeit entschließen, da sie mit voller Bestimmtheit wisse, daß die Herzogin Maria Anna mit ihrem ganzen Anhange bemüht sei, alles in neue Verwirrung zu stürzen und nach Möglichkeit zur Fortführung des Krieges zu treiben. (S. 622). Als jener Streitpunkt endlich ausgeglichen war, bildete das Verlangen des Königs von Preußen, im Hinblick auf spätere abermalige Erbirrungen den Herzog von Zweibrücken als vertragsschließenden Theil zuzulassen, einen neuen Stein des Anstoßes. Hier setzte Karl Theodor seinen Widerstand bis zum 18. beziehungsweise 19. April fort, wo er nachgab — die zuletzt sogar von Maria Theresia befürwortete Erhöhung der Apanage des Herzogs ausgenommen, welche er bei dem beschränkten Stand der pfalzbayerischen Finanzen nicht aufbringen zu können erklärte. Wohl auf diese letzte Hartnäckigkeit muß die schriftliche Aeußerung Friedrichs II. bezogen werden: „Quelques misérables chicanes suscitées par l'électeur palatin ont traîné cette négociation.“ Herzog Karl meinte eben das Eisen schmieden zu sollen, so lange es warm war; er wußte ja nicht, ob er sich ferner noch des mächtigen Schutzes des Königs von Preußen erfreuen werde (Arneth S. 619).

Um diese Vorgänge, welche bei dem nahen Schlusse des Congresses wirklich peinliche Verlegenheit bereiteten, ganz verstehen zu können, wäre es nöthig, auf interne bayerische Verhältnisse zu blicken, über die Lehrbach während des Monats April ziemlich eingehend an Kaunitz berichtet. Da dieselben jedoch von untergeordneter Bedeutung sind, mögen sie hier wegbleiben und genüge die Andeutung, daß die Tractate diesen zwischen den Verwandten streitigen Geldpunkt ganz unberührt ließen.

Nach einer mühevollen Unterhandlung von mehreren Monaten waren endlich alle Schwierigkeiten überwunden, und Kaunitz konnte am 5. Mai der Kaiserin-Königin die Verträge von Teschen zur Ratification übersenden. „Placet“ schrieb Maria Theresia an den Rand des Friedensinstrumentes; „obschon dieses Werk nicht das rühmlichste, ist es doch das mühsamste und sowohl für die Monarchie als für mich das nützlichste seiner Werke.“ Ueberall hatte man den Frieden, der am 13. Mai von sämmtlichen Bevollmächtigten unter-

zeichnet ward, ersehnt und doch zeigte sich nun mit demselben niemand so recht zufrieden. Sogar die Kaiserin begrüßte ihren Geburtstag mit gemischten Gefühlen, obwohl er ihrem Herzen die lang entbehrte Ruhe wiedergab. Kaiser Joseph vollzog als Mitregent am 16. Mai die Beitrittserklärung, welche Friedrich am 20. empfing. Ein ironisches Lächeln mag den Mund des Königs umspielt haben, als er las, daß sein Bewunderer und Racheiferer die Verträge von Teschen „mit Vergnügen“ annahm. Sieben Tage später sah Friedrich II. seine Hauptstadt wieder, in die er zwar nicht ruhmvoll, jedoch immerhin erfolgreich zurückkehrte; denn er hatte wirklich den Kaiser gelehrt, „Wasser in seinen Wein zu gießen“, wie er seinem Bruder Heinrich schon am 21. Juni 1778 vorhergesagt. Vom Feldzuge selbst, „pour lequel il était venu en huissier pour faire une exécution“, hörte übrigens der König nie gerne sprechen; war doch seine Absicht, den Wiener Hof kein Dorf nehmen zu lassen, keineswegs erreicht worden. Dagegen hatte er den Verlust Bayerns auf das geringste Maß beschränkt, dem Herzog von Zweibrücken Wort gehalten, sowie auch den anderen mit ihm Verbundenen das überhaupt Mögliche verschafft. Und wenn er seitdem in Wien noch verhaßter war, so ärgerte er nicht bloß damals, wo so viele dem Kaiserhause mißgünstig dachten, auch auswärts reichlichen Beifall, sondern immerdar wird man sich in Bayern des Erfolges seiner Bemühungen erinnern, ohne allzu genau nach den politischen Gründen zu fragen, welche ihn zum Handeln bestimmt haben. Man hatte hier so lange zwischen den kühnsten Hoffnungen und der peinlichsten Furcht geschwebt, daß der Aufregung endlich theilweise Abspannung folgte, und man sich nachgerade dareinsand, von der schmähhlichen Nachgiebigkeit des eigenen Landesvaters das Schlimmste zu erwarten. Daher war man — mit Ausnahme der activ gewesenen Patriotenpartei — im ersten Augenblicke froh, noch so glimpflich weggekommen zu sein, d. h. nur das Innviertel (vom Kaiser am 14. April 1779 zum ersten Male so genannt) mit 38 Quadratmeilen und ungefähr 80000 Seelen statt der zuerst von Oesterreich beanspruchten 159 Quadratmeilen mit mehr als 500000 Menschen verloren zu haben. Im Wesentlichen hatte Herzog Karl diesen Ausgang der Streitsache richtig vorausgesehen, als er zu dem General Chamboran, der ihn während des Krieges zu Zweibrücken wegen des großen Vertheidigers

beglückwünschte, den er im König von Preußen gefunden habe, bitter lächelnd sagte: „Il faudra voir le fin de cela, mon cher marquis, et ne vendre la peau de l'ours qu'après l'avoir couché par terre, car, quand les grands souverains se battent pour un petit, ils finissent toujours par s'arranger à ses dépens; c'est à lui à payer les pots cassés.“ (Männlich, Denkwürdigkeiten III, 133 — Handschrift). Daß jedoch in Bayern zur Zeit des Friedensschlusses bei aller äußerlichen Ruhe der Kurfürst so unpopulär als möglich war, braucht kaum besonderer Befkräftigung; die uns erhaltenen mehrmaligen Klagen Lehrbachs darüber sind hier gewiß das unverdächtigste Zeugniß.

Am 29. Mai übernahm Oesterreich das Innviertel und stellte gleichzeitig das inzwischen durch den Staatsrath Freiherrn Kreßl von Qualtenberg in milder und verdienstlicher Weise administrierte Gebiet um Straubing zurück. Bereits am 28. Oktober besichtigte Joseph II. die neue Erwerbung und schreibt hierüber am 31. aus Schärding seiner Mutter: „Wenn man an das denkt, was uns hätte gelingen können, dann ist die Sache freilich nur gering. An und für sich aber ist dieser Landstrich schön und gut und für Oesterreich ungemein passend.“ Das Innviertel kam zwar durch Tractat vom 28. Februar 1810 wieder an Bayern, ward jedoch infolge diplomatischen Mißgeschickes beim Abschluß des zweiten Pariser Friedens am 14. April 1816 neuerdings an Oesterreich verloren, so daß die Erinnerung, ob schmerzlich oder froh, gleichwohl 1879 ihre Säcularfeier halten konnte. Vor allem aber in Burghausen, das vom 14. bis 15. Jahrhundert Residenz der wittelsbachischen Nebenlinie Bayern-Landschut und bis zum Frieden von Teschen Regierungssitz und Mittelpunkt eines blühenden Kreises (Rentamts) gewesen, und nunmehr eine kleine Grenzstadt gegen Oesterreich ist, wird man am 13. Mai 1879 keine fröhlichen Betrachtungen über den hundertsten Jahrestag jenes Ereignisses angestellt haben.

Einem Vertragsartikel gemäß mußten noch Kaiser und Reich ihre Zustimmung zu dem Teschener Frieden ertheilen, worüber Joseph II. unter dem 8. August 1779 ein Reichsgutachten einforderte. Auf der andern Seite liefen von mehreren Ständen Beschwerden über einzelne Bestimmungen der Tractate ein. Diese

Klagen und zum Theil Forderungen fanden Anklang, und es bildete sich die Meinung, man könne von Seite der Stände keineswegs ohne weiteres beitreten, sondern müßte die Rechte des Reiches im ganzen sowohl als die speciellen Rechte Dritter ausnehmen. Darüber ging dann der Wortstreit lebhaft hin und her. Zuletzt behielten die Gegner der unbedingten Annahme im Kurfürsten- und im Fürstenrathe die Oberhand. Nach ihrem Sinne wurde das Reichsgutachten abgefaßt und am 8. März 1780 vom Kaiser genehmigt. Ueber diese diplomatischen Nachspiele, sowie über das Zahlungsgeschäft zwischen Pfalzbayern und Kurachsen birgt auch das bayerische Staatsarchiv eine Menge von Acten, die aber für unsern Zweck ohne Belang sind.

Von den tiefen Schatten, welche der Friede zu Teschen warf, fiel einer auf ganz Deutschland, während sich zwei andere nur über Bayern breiteten. Als das erste der jenem Tractate zur Seite gehenden Uebel erscheint dessen Garantie durch Rußland. Hiemit kam zu dem Einflusse Frankreichs, der, im westphälischen Frieden legitimirt, ungeschwächt bis nach dem österreichischen Erbstreite blieb, ein kaum minder gefährvoller. Derselbe schwand erst in den europäischen Krisen seit 1805 dahin, um Ende 1812 abermals aufzuleben und sich dann fast bis gegen das Jahr 1848 hin fühlbar zu machen. Am stärksten in den auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands unter den Kaisern Paul I. und Alexander I., war er der inneren freiheitlichen Entwicklung unseres Vaterlandes bekanntlich am schädlichsten unter Nikolaus I. Sehr richtig hatte Kaunitz das Verhängnißvolle erkannt, indem er gleich beim Beginne der Vermittlungs-Versuche durch Frankreich und Rußland in einem Referate an Maria Theresia vom 18. November 1778 bemerkt: „Am härtesten ist der Umstand, daß neben Preußen auch Rußland sich als Richter gebärdet und letzteres insbesondere dadurch einen wesentlichen Einfluß auf die deutschen Reichsangelegenheiten erlangen wird.“ Aber gerade entgegengesetzt beurtheilt der deutsche Freiherr v. d. Assenburg dieses Verhältniß. Er sieht in der künftigen russischen Einmischung eine gar unschätzbare Gunst des Geschickes für das Land seiner Geburt, wenn er um die Mitte des März 1780 an den Grafen Panin, Minister des Aeußeren in St. Petersburg, schreibt: „Es ist ein wahres Glück für Deutschland, daß die Garantie unseres

erhabenen Hofes, welche jetzt durch den Beitritt des Reiches und seines Oberhauptes zu dem Frieden von Teschen anerkannt ist, das bedeutendste Gegengewicht wider alles bildet, was seine Verfassung gefährden kann. Vermittelt diese Garantie wird Rußland nach Gefallen an den weltlichen und geistlichen Angelegenheiten des Reiches Theil nehmen.“ Auch die öffentliche Meinung Deutschlands erblickte damals in der beginnenden russischen Einwirkung durchaus nichts Anstößiges. Wie wäre auch in einer Zeit, wo man statt von zusammengehörigen Stämmen von einzelnen deutschen „Nationen“ sprach, wirklich deutschnationale Denkart möglich gewesen! Mit ganz anderen Augen betrachtet dagegen unser Jahrhundert die russische Garantie; es sieht in ihrer Herbeiführung einen schweren Fehler, den vor allem der große Friedrich beging, weil es ihm eben für Preußens Zukunft nothwendig schien, eine beträchtliche Zunahme Oesterreichs um jeden Preis zu verhindern. Freilich trifft auch das letztere ein bedeutender Theil der Schuld, der Reichsstände ganz zu geschweigen, welche unthätig blieben, als es zu handeln galt. Ist aber auch durch den Teschener Frieden unumstößlich erwiesen, daß Friedrich II. der eigene Vortheil eben so sehr am Herzen lag als Deutschlands Erhaltung und die Beschützung seiner Mitstände: so wird ihm doch an der Spitze von Bayerns Volk dessen Dynastie stets Dank zollen, denn lediglich infolge seines Eingreifens verblieben ihr die angestammten Länder.

Weit schwerer als die russische Garantie fällt das auf Veranlassung Oesterreichs an Bayern verübte Unrecht in's Gewicht. Einer sogenannten politischen Nothwendigkeit wegen wurde das Recht gebeugt. Die Wichtigkeit der österreichischen Ansprüche steht heute bis in's kleinste unwiderleglich fest; aber wir wissen jetzt auch, daß sogar diejenigen, von welchen sie erhoben worden sind, nicht an ihre Haltbarkeit geglaubt haben. Als sich Kaunitz zum ersten Male mit der bayerischen Erbfolgefrage beschäftigte, lange bevor dieselbe praktisch war, that er es durchaus nicht aus Ueberzeugung von dem Rechte Oesterreichs auf ganz Bayern oder einzelne Theile desselben, sondern bloß in der Erwägung, daß auch andere Mächte, besonders Brandenburg groß geworden, weil sie bei Zeiten auf möglichen neuen Erwerb Bedacht genommen. Schon im Jahre 1764 gegen Ende Dezember gab Kaunitz zu, daß die Rechtsfrage eine ungemein

zweifelhafte sei und sich auf Grundlage der bisher zu Tage geförderten Nachweisungen kein bestimmter Ausspruch über sie abgeben lasse (Arneht S. 283). Er war also von der Richtigkeit der vorgebrachten Gründe keineswegs durchdrungen, glaubte sich ihrer aber doch mit Nutzen bedienen zu können. Deshalb ging sein Hauptbemühen dahin, „solide Deductionen“ ausarbeiten zu lassen, in denen die rechtliche Seite der Angelegenheit den Höfen und Staatsmännern plausibel gemacht würde. Doch nur Karl Theodor und sein Minister Beckers, gleichwie dessen Nachfolger Bieregg, und der kurpfälzische Resident in Wien, Ritter (der am 29. Dezember 1779 von Oesterreich durch Kauniz's Vermittelung 200000 Gulden Belohnung erhielt), fanden die Beweisführung des kaiserlichen Hofes „nicht ganz unbegründet,“ wenigstens was die Ansprüche auf mehrere Distrikte in Niederbayern betrafte, während auch diese sogar Maria Theresia „veraltet und wenig erwiesen“ schienen! In einem Briefe der Kaiserin an Joseph II. vom 2. Januar 1778 heißt es: „Selbst wenn unsere Ansprüche auf Bayern nachweisbarer und begründeter wären als sie es sind, sollten wir zögern, um unseres speziellen Vortheiles willen einen allgemeinen Brand zu entzünden. Bedenke doch, wie viele selbst nach der Aussage des Ministers nur wenig bewiesene und verjährte Rechte, wie Du es so gut weißt als ich selbst, abgewogen werden müssen, um nicht Verwirrungen anzurichten, aus denen so viel Unglück hervorgehen wird.“ Am 20. Juni sagt Maria Theresia nochmal brieflich zu ihrem Sohne: „. Unglücklicher Weise sind wir es, die sich im Unrechte befinden, da wir nicht deutlich reden und wir können es nicht, da wir ungerechte Dinge begehren und ihrer durch die Ereignisse habhaft zu werden hofften.“ Noch einige Wochen vor der ersten Sendung Thugutz bemerkte Kauniz der Kaiserin gegenüber: „die österreichische Acquisition sei nicht von dem Scheine gewaltsamer Maßnahmen frei.“ Nachdem aber dann der Krieg ausgebrochen war, erörterte der österreichische Staatsmann am 2. Oktober den französischen Ministern noch einmal ausführlich den ganzen Fall, wobei er die principielle Bedeutung des Kampfes in voller Schärfe erfaßte. Es geht daraus bestimmt hervor, wie es sich gar nicht um Oesterreichs Unrecht auf einen Theil Bayerns, sondern lediglich um die Machtstellung der habsburgischen Monarchie im Vergleich mit dem preußischen Staate handelte. Und

abgesehen davon, daß er die Bedeutung der Markgrafenthümer viel zu hoch anschlug, hat Kaunitz in der That die beiderseitigen Verhältnisse richtig beurtheilt, die „Machtfrage“ lichtvoll dargestellt. Wenn jedoch neuestens Beer (Die Sendung Thugutzs u. s. w. S. 440) meint, kein Unbefangener werde leugnen können, daß der Erwerb Bayerns für Oesterreich damals fast eine Lebensfrage gewesen, und die nüchterne, unparteiische Forschung müsse, was auch gegen jenes Umsichgreifen der habsburgischen Politik sonst einzuwenden sei, die Richtigkeit der Grundsätze anerkennen, von denen sich, auf seinem Standpunkte und im Interesse seines Landes, der damalige Lenker der österreichischen Politik bestimmen ließ: so mag dieser Ausspruch dem Scharfsinne des Fürsten Kaunitz, der vielleicht die große und folgenreiche Entwicklung des preussischen Staatswesens nicht bloß ahnte, sondern schon klar voraussah, zu immerwährendem Ruhme gereichen, in Bayern wird man sich kaum je zu solcher Höhe geschichtswissenschaftlicher Anschauung aufzuschwingen vermögen, sondern sich immer wieder die Frage vorlegen, wie es denn kam, daß die Verkleinerung Bayerns zuletzt von keiner der intervenirenden Mächte mehr beanstandet wurde. „War es im Hintergrunde nicht die erste, 1772 gewagte Theilung von Polen, warum sechs Jahre später von den Großmächten nicht nachdrücklicher für Bayern eingeschritten wurde?“ fragt Koch-Sternfeld (Betrachtungen über die Geschichte u. s. w. München 1841. S. XXVI). Immerhin darf man den zu Teschen gegen Bayern gefällten Spruch bei seinem gänzlichen Mangel an Rechtsgründen jenem an Polen verübten Gewaltstreich zur Seite stellen. Kannte doch schon König Ludwig XVI. von Frankreich seiner Gemahlin Maria Antoinette gegenüber die Schritte ihres Bruders „eine Wiederholung der polnischen Theilung“, wie der österreichische Gesandte zu Paris, Graf Mercy-Argenteau, am 18. Februar 1778 an Maria Theresia und Kaunitz berichtet. Allerdings die Politik rechnet mit realen Größen, und deshalb glaubt Koch-Sternfeld an einem anderen Orte (Ueber die Kriegsgeschichte der Bayern. München. 1816, S. 39): „Bei weniger vorausgegangener militärischer Apathie der Regierung würde die Abtretung des Innviertels ohne allen Ersatz nicht zugegeben worden sein.“ Allein der gute Kurfürst Max III. Joseph, nahezu erdrückt durch die ihm vererbte Schuldenlast seiner beiden Vorgänger, mußte bedacht sein,

den zerrütteten Staat in finanzieller Beziehung wiederherzustellen und deshalb auf jede Erhöhung der Wehrkraft verzichten, in Tagen, da andere Staaten nach König Friedrichs II. Beispiel in Vermehrung und Ausbildung ihrer Truppen wetteiferten. Wie aber, wenn Bayern damals gleich im Beginne des diplomatischen Streites etwa mit 20—25000 Mann aufgetreten wäre? Bei energischer Anspannung der Volkskraft schien dies gar nicht unmöglich, da der militärische Rahmen, wenn auch schlecht genug, für 10—15000 Mann vorhanden war. Würde Friedrich II., der seit dem österreichischen Erbfolgekriege keine ganz gute Meinung vom bayerischen Heerwesen hatte, nicht vielleicht weit kräftiger für Bayern eingetreten sein, wenn ihm dieses dafür militärisch etwas zu bieten im Stande gewesen wäre? Aber da freilich hätte vor allem der eigene Regent ein Herz für Land und Volk zeigen müssen! — Große politische Streitfragen hat eben von jeher die Macht entschieden, die von diplomatischer Unterhandlung rasch zum Schlagen überzugehen vermochte. Stehen jedoch gleiche Kräfte gegeneinander, so muß häufig ein schwächerer Dritter noch einmal das Mittel zu friedlichem Austrage liefern.

Zu den schlimmsten Nachwirkungen des Teschener Friedensschlusses muß ferner die Behandlung gerechnet werden, die Karl Theodor jenen Personen seiner Machtsphäre angedeihen ließ, welche seit beinahe anderthalb Jahren unablässig gegen ihn operirt hatten: zunächst der Herzogin Maria Anna und ihrem Kammerzahlmeister Andrée, dann den geheimen Rätthen Lori und Obermahr, sowie längere Zeit auch dem Herzog Karl. Wir erfahren hier durch Lehrbachs ausführliche, vom Juni bis zum Oktober 1779 reichende Gesandtschaftsberichte sehr viele Nebenumstände, die aus den bisher bekannten bayerischen Quellen nicht hervorgehen. Die verschollenen Untersuchungsacten können uns durch jene Depeschen freilich nicht ersetzt werden. Da aber die hier einschlägigen, obgleich höchst interessanten Einzelheiten knapper Darstellung widerstreben und nur mittelbar zum Thema gehören, bleiben sie besser gesonderter Behandlung vorbehalten.

So viele trübe Betrachtungen sich für Bayern nun auch an den Teschener Friedensschluß knüpfen — eine erfreuliche Seite läßt sich demselben doch abgewinnen, und mit Berührung dieser mag

unsere Darstellung passend abschließen. In einer Separatacte versprachen Karl Theodor und der Herzog Karl einander auf das förmlichste und verbindlichste, „daß sie die Hausverträge beobachteten und vollziehen und denselben auf keinerlei Weise zuwiderhandeln wollten.“ Was auch seit beinahe drei Jahrhunderten durch Einführung des Erstgeburtsrechtes in Bayern und um etwa sechzig Jahre später in der Pfalz zur Regelung der dynastischen Erbfolge geschehen war: für immer beseitigten doch erst die Festsetzungen in Teschen die Streitigkeiten hierüber. Damit war erst das pfalz-bayerische Gesamt-Eigenthum ein Staatsfideicommiß geworden und der Staat genügend befestigt, um den Stürmen eines neuen Jahrhunderts zu widerstehen. Als diese ausgetobt hatten, gaben das Familiengesetz vom Jahre 1816, die Verfassungs-Urkunde von 1818 und das Familienstatut von 1819 allen Beziehungen der Mitglieder des königlichen Hauses zu einander, sowie des Regenten zum Volke die gesetzliche Norm. Schon sind mehr als achtzig Jahre verflossen, seit die Geschlechtlinie über Bayern herrscht, deren Erbrecht der Teschener Friedensschluß in agnatisch-linealischer Folge endgültig festsetzte. Mit ihr sind in unsere Gauen neuerdings Glück und Segen eingezogen, eine Reihe geliebter Regenten hat sie dem Lande gegeben. Was hier auch die Gunst der Umstände an sich bewirkte, das eigene Eingreifen der edlen Könige Bayerns hat Werke zum Heile des Volkes geschaffen, durch welche sie sich dauerhaftere Denkmale setzten, als jene sind, die in Erz auf den öffentlichen Plätzen ihrer Residenzstadt prangen.

II.

Das Schloß Ffareck bei Moosburg.

Geschichtlich geschildert von Dr. J. B. Frecht, ref. Pfarrer.

Einleitung.

Fünf Stunden nördlich von München beginnt am sogenannten Maisteige bei Heimhausen eine Hügelkette, welche sich immer mehr dem Isarstrome nähert, bis sie bei Landshut wieder mehr zurückweicht. Diese Hügelkette war vor Alters mit lauter Burgen und Schloßern gekrönt, deren mehrere, z. B. Kranzberg, Massenhausen, Sickenhausen, Edelkofen bei Bruckberg, Bocksborg u. schon lange dem Erdboden gleich gemacht sind, während andere, z. B. Heimhausen, Ottenburg, Inkofen, Ffareck, Bruckberg u. die Stürme von Jahrhunderten überdauert haben. Die Besitzer dieser Burgen haben oft tief in die Geschichte der bayerischen Lande und ihrer Fürsten eingegriffen, und es wäre der Mühe werth, ihre Thaten vollständiger, als bisher geschehen, zu erforschen und der Nachwelt zu erzählen.

Der Verfasser nachstehender Aphorismen über Ffareck hat vor drei Jahren mit Bruckberg den Anfang gemacht, worauf eine kurze Chronik des Marktes Wartenberg (rechts der Isar) folgte; möge eine kundigere Feder dessen Versuche mit neuen Zusätzen bereichern. Den Herrn Vorständen der Landesarchive zu München und Landshut, besonders dem Herrn Geheimrath Dr. Franz von Löher ist der Autor dieses neuen Versuches wiederholt zu innigem Danke verpflichtet.

§ 1.

Ueber Ffareck findet man in den ältesten Schriften unseres bayerischen Vaterlandes keine Silbe aufgezeichnet. Grund dieses Schweigens mag sein, daß man den Platz, worauf sich später ein

Schloß mit dem Namen Sfareck erhob, unter Volkmannsdorf (alt Volkmarzdorf) begriff, wo allerdings früher schon einige Namen und Zeugen vorkommen, welche edlen Freileuten angehören dürften, z. B. Sighart, Dietmar und Noe bei Desele¹⁾; dann Ruprecht von Volkmannsdorf und Otto von Volkmannsdorf, die circa 1175 Zeugen von Schenkungen an das S. Castulusstift in Moosburg, Letzterer auch ein Dienstmann (homo) des Stiftsvogtes und Grafen Conrad von Moosburg war²⁾. Als dieser Graf mit dem Kaiser Friedrich i. J. 1181 gegen die Sachsen auszog, schenkte er am Pfingstfeste (24. Mai) demselben Stifte sein Gut und auch die Mühle zu Volkmannsdorf mit aller Zugehör und auch seinen Bauern, die dienenden Kriegsmannen ausgenommen (exceptis tamen militibus)³⁾. Um das Jahr 1215 schenkte Heinrich von Volkmannsdorf zu seinem und seines verstorbenen Bruders Ulrich Seelenheil dem heiligen Castulus einen Hof in Grub, der ihm für 12 Schillinge verpfändet war; wenn der Schenker sterbe, sollten die Klosterherrn seinen Leichnam zu ihrem Kloster holen und daselbst begraben⁴⁾. — Aus dem Gesagten ist ersichtlich, daß die Grafen von Moosburg den größeren Theil von Volkmannsdorf im Besitze hatten, und es erklärt sich hieraus die Sage, daß Sfareck von gewissen Grafen erbaut worden sei.

Der letzte Graf von Moosburg, Conrad junior, starb am 19. August 1281, während ein anderer dieses Namens schon 1277 den Weg alles Fleisches gegangen war. Von der Erblasser nicht ludeigenen Gütern kamen die bischöflich Freisingischen Lehen an den Herzog Heinrich von Niederbayern, während die Reichslehen an den Herzog Ludwig von Oberbayern gediehen. Da beide Brüder erst 1255 das Land getheilt hatten, wegen mehrerer ihrer Besitzungen aber viele Jahre hindurch im Streite lagen, so mag dieses Ursache geworden sein, daß Herzog Heinrich zur Sicherung seiner Landesgrenze ein festes Haus an dem Platze erbaute, welchem der Name „Sfareck“ beigelegt wurde.

Am 30. November 1283 und am 31. Jänner 1284 bestimmten

¹⁾ II. p. 22, 24, 25. M. B. I. p. 353, woraus hervorgeht, daß ein Theil unseres Dorfes zur Stiftung des Klosters Rott am Inn vergabt wurde.

²⁾ Cod. trad. S. Castuli N. 14. 104. (Ob. Arch. II, 7, 35); Gandershofer: Moosburg p. 19.

³⁾ Cod. Trad. N. 121. (Ob. Arch. II, 40.)

⁴⁾ ibid. N. 205. (Ob. Arch. II, 66.)

die erkornen Schiedsmänner Bischof Heinrich von Regensburg und Burggraf Friedrich von Nürnberg, daß Graf Albrecht von Hals, Ulrich von Abensberg, Conrad von Preshing und Heinrich von Moosdorf als Bürgen zur Aufrechthaltung des zwischen den beiden Herzogen Ludwig und Heinrich getroffenen Vergleiches sich in Isareck einfanden und von da unter keinem Vorwande vor Verlauf eines Monats entfernen sollten. Hienach muß Isareck schon damals ein ansehnliches Fürstenhaus gewesen sein, wenn vier so vornehme Herrn einen ganzen Monat lang sich darin mit ihrem Trosse aufhalten konnten ¹⁾.

§ 2.

In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts gehörte Isareck zum Gerichte Moosburg und stand in Heinrich des Roten Amt. Das um das Jahr 1321 verfaßte herzogliche Gefällsbuch oder Urbar sagt hierüber: Zu Isareck unter der Burg ein Hof, der zalt 13 Mut Roggen, 6 Mut Weizen, 1 Pfund Pfennige für Schweine, 10 Schilling für Bier, 3 Hühner, 4 Gänse, 100 Eier. Eine Hub daselbst zinsset 20 Mut Weizen und Korn, 20 Mut Haber, 1 Schwein oder 40 Pfennige, 4 Hühner, 2 Gänse, 50 Eier. Hieher kamen auch Gefälle von Freinsbach, Wanken- oder Marchenbach, Haselbach, Wildenreuth, Kaltenbach, Zell, Radmühl, Gobelberg, von Fischweiden zu Wang, Haselbach, Moosburg, von einer Schmidstatt zu Volkmannsdorf, einem Lehen zu Buchrain nebst Käse aus mehreren Schwaigen. Vogthaber wurde hieher geliefert von Altenhausen, Berndorf, Steig, Niederholzen, Bachhorn, Gelbersdorf, Landerzdorf, Reichersdorf, Rehbach, Oberprül, Niederprül, Ebenhausen, Aufhausen, Pfetrach, Seiboldsdorf, Wadensdorf, Freinsbach, Wang, Thalbach, Oberseiboldsdorf, Inzkofen, Appersdorf, Weiherzdorf, Schweinersdorf, Seisdorf, Reichertshausen, Sielstetten, Schlatt. Vier Höfe zu Volkmannsdorf und einer zu Wang gaben Getreide, Del und Geld; aus Bachhorn, Gelbersdorf, Bösenried, Prühl und Appersdorf folgten 11 Fuder Heu ²⁾.

Im Jahre 1353 erhielt Isareck der Herzog Stephan der I. mit der Haft genannt. Dieser Herzog starb 1375 mit Hinterlassung der drei Söhne: Stephan II. Friedrich und Johann, die bis zum

¹⁾ Quellen und Erörterungen z. b. Gesch. V. p. 358. 369.

²⁾ M. B. XXXVI b.

Jahre 1392 gemeinschaftlich regierten. Am St. Nikolaustage 1384 bekannte Arnold von Rammer, der Junge, daß er vom Herzog Friedrich 173 Pfund Pfennige für die ihm verpfändete Beste Hareck erhalten habe: „und wan unser obgenant Herzog Fridrich das obgenant haus Hareck an uns oder unser erben vordt (fordert), oder wem er es schafft an uns zu voderen, demselben wir es zehent und on alle verzuß antworten, daz gehaißen wir unser obgenant herschaft bei unsern treuen.“¹⁾

Herzog Friedrich starb am 4. Dezember 1393 und hatte zum Nachfolger den Herzog Heinrich den Reichen, welcher Hareck dem Leonhard Kellenpeck wahrscheinlich für ein vorgestrecktes Darlehen pfandweise übergab. Am Sonntag laetare 1403 (25. März) stellte genannter Fürst dem Peter Hermansdorfer einen Schuldbrief aus über von ihm empfangene „300 guter Gulden Tufaten“, wofür er dem Gläubiger die Herrschaft Hareck mit Gericht und aller Zugehör verpfändete, wie sie Karl Heglinger inne gehabt hatte: mit dem Hofe zu Wang, dem Sedelhofe zu Hareck, dem Gute, da der Perzl aufsißt, einem Hofe zu Volkmannsdorf, da Cunrad aufgefessen ist, einem Hofe daselbst, da Bernhart aufsißt, samt der Vogtei zu Moosburg, und der Haber- und Lämmeregilt. Hermansdorfer sollte 3 Gewappnete unterhalten und 100 Gulden in die Beste verbauen. — Das Gericht selbst erstreckte sich 1464 auf 14 Unterthanen zu Volkmannsdorf, 9 zu Wang, 4 Fischer zu Moosburg, 6 zu Marchenbach, 7 zu Gamelsdorf, 1 zu Börndorf, 5 zu Bachhorn, 16 zu Bruckberg, 16 zu Edelkofen, 43 in der Bruckberger Au, 12 in der Hofmark Thulbach, 18 in der Hofmark Mauern, 30 in der Hofmark Inkofen und 26 in der Hofmark Haag. Vogteiunterthanen waren zu Bellhausen 9, in der Hofmark Appersdorf 18, in der zu Hörgerthausen 20, in der zu Süßbach 25, in der zu Zolling 18, in der zu Angelberg 7, in der zu Flißing 12, in der zu Palzing 15, in der zu Wolfersdorf 14, in der zu Helfenbrunn 19, in der zu Hettenkirchen 4, in der zu Pfetrach 9, in der zu Ampertshausen 9, in der zu Bötting 29, in der zu Attenkirchen 11, in der zu Hirnkirchen 14, in der zu Sinzhausen 8, in der zu Mitterbach 13, in der zu Tegernbach mit Zugehör 27, in der zu Hörenau mit Zu-

¹⁾ Von da ab sind alle Nachrichten, wenn nicht besonders zitiert wird, archivalischen Quellen entnommen.

gehör 21, in der zu Leibersdorf 12, in der zu Sandeltshausen 37, in der zu Razenhofen 10. Die Summe aller Einnahmen im Moosburger Gericht war 1688 Pfund 21 Pfennige. Weil aber öfters die Pfleger oder Pflegeverwalter zu Moosburg das Gericht Ffareck von den Herzogen zur Aufbesserung ihres Einkommens erhielten und die Gerichtshändel von dort aus leiteten, so kam es oft zu Reibungen zwischen ihnen und den Schloßpflegern, wie wir später hören werden.

Am Erchttag nach Invocavit 1408 machten Diepold Leutenbeck und Albrecht der Weilberger einen Spruch in Sachen des Stephan Muschelrieder, Jorgs von Staudach und Jorg des jungen Muschelrieder sel. wegen der 700 Gulden, „die Stephan Muschelrieder von seines Bruders sel. wegen ausbracht und 76 Pfund Landshtuter Pfennige zu Erding darum versezt hat, daß er das Gut zu Haag und den Saß (die Pfandschaft) zu Ffareck, den die Muschelrieder von der gnädigen Herrschaft (i. e. dem Herzog Heinrich) inne haben, bis zur Einlösung besitzen und genießen solle.“

Am Montag vor Epiphanie 1429 (3. Januar) verkaufte (d. h. versezte in Form eines Verkaufs) Herzog Heinrich von Niederbayern dem Erasmus Fraß und seiner Hausfrau Barbara die Beste und Herrschaft Ffareck mit Hofbau, Wismat, Tannen (Wäldern), Bogtei und Scharwerk, wovon sie jährlich 32 Pfund einnehmen sollen. Vom Gerichte ist in dieser Urkunde keine Rede, weil Fraß damals (1420—1440) Pfleger zu Moosburg gewesen war und auch das Gericht Ffareck mitversehen hatte. Der Herzog erklärte vom Fraß eine solche Summe erhalten zu haben, deren er wohl begnügt ist; größere Baulichkeiten sollen dem Hofamte in Landshut obliegen. Die Scharwerk war: Gastulus der Sedlmaier zu Ffareck hatte jährlich 2 Peunten anzubauen und den Dünger auszuführen, war dagegen von anderen Scharwerken frei. In Volkmannsdorf und Wang scharwerkten mit Roß und Wagen Hans Ligeter, Hans Mayer, Georg Verer, Hans Bauer auf dem Berg, Leonhard Lochmayer, Hans Salzmayr, Gastl Huber und Hans Rab. — Handfrohdienste verrichteten Wolf Bader, die alte Schusterin und noch 16 andere Tagwerker in Volkmannsdorf, Christoph Mößner, Georg Schneider, die 4 Fischer zu Wang und 2 zu Pillhofen. Diese scharwerkten aber nur „wann unser gnädiger Fürst und Herr allhie ist.“ In Ecklofen scharwerkten 6 mit Roß und 3 mit Hand; in Bruckberg

und in der Au mit Roß 28, mit Hand 34; der Bartmüller, Mittermüller und Kamelmüller mußten das Holz zur Unterhaltung der Schloßbrücke ausmachen; Börndorf und Bachhorn hatten 6 Spann- und 8 Hand-, Obermarchenbach 8 Hand-, Gammelsdorf 7 Handdienste zu verrichten. Die Anzahl der Fuhren war 29. Zum Sedelhof hatten von Bruckberg, Edelkofen und Au 40 Mann zu scharwerken; so schrieb der Hauspfleger Heinrich Kugler zu Hareck anno 1587 an das Hofkasten- und Hofbauamt Landshut.

Der Urbarsforst und Holzwachs bei Hareck und Bruckberg war:

- a) der Hard beim Fallthor anfangend und bei 60 Tagwerk groß;
- b) das G'aichet ober Edelkofen, 15 Tagwerk groß;
- c) der Dchsengrund bei der Landstraß, 22 Tagwerk;
- d) die Trenk bei der Bruckberger Gemeinde, 30 Tagwerk;
- e) die kleine Luß am Hochweg, 12 Tagwerk,
- f) die große Luß am Forst, 50 Tagwerk;

g) die Pastloh in den Widenstorfer Feldern, 28 Tagwerk. Es bedeckten also diese Waldungen den ansehnlichen Flächenraum von 217 Tagwerken.

Im Jahre 1434 wurde das Gericht Hareck auf 60 für den Krieg zu verwendende Bauern angeschlagen; an geraiffigen Leuten (Reiterei) hatte der Pfleger Erasmus Fraß 4 Mann in Bereitschaft zu halten. Derselbe scheint 1440 die Pflege zu Moosburg aufgegeben, die von Hareck aber beibehalten zu haben, denn Wigul. Hund, resp. sein Ergänzer Lieb führt ihn noch 1448 als Inhaber der letzteren auf. — Am 5. August 1453 verließ Herzog Ludwig der Reiche dieses Schloß und diese Herrschaft Heinrich dem Tondorfer. Tondorf ist bekanntlich eine kleine Pfarrei, 2 Stunden in nordwestlicher Richtung von Landshut gelegen; Heinrich Tondorfer wurde später (1465—1469) Pfleger zu Ingolstadt, wo er auch bei St. Moriz begraben wurde. Das Schloß Hareck wurde zu seiner Zeit der Aufenthaltort und Wittwensitz der Herzogin Margaretha von Brandenburg, deren Gatte Ludwig der Höckerige zu Ingolstadt 1445 gestorben war. Ein Jahr vor ihrem Tode wurde 1464 eine allgemeine große Landsteuer ausgeschrieben. Jobst Härb, Sekretär der Herzogin Wittwe zahlte dazu von der Herrschaft Hareck 145 Pfund 26 Pfennige. Weil zu dieser Zeit am hiesigen Schloße viel gebaut wurde, so siedelte die Herzogin nach Landshut über, wo sie

bald hernach starb; Schloßpfleger war nach dem Tondorfer Hans der Egfer, nach ihm Oswald Deder (1480), nach diesem Bartholomä Sighart und nach diesem Sigmund und Heinrich die Auer von Niederstraubing bis circa 1514.

§ 3.

Im Landshuter Erbfolgekrieg war 1504 ein Lager bei Hareck aufgeschlagen. Anno 1514 verließ Herzog Ludwig dieses Fürstenhaus auf ein Jahr dem Hans von Moraltingen. Der Hofbau wurde veranschlagt auf 23 Schäßfl Getreide, dazu Ruknießung von 8 Tagwerken Wismat und von 3 Tagwerken dergleichen jenseits der Amper; ferner gehörten dazu 32 Tagw. Mooswiesen, 6 Fuder Bogtheu, der Baum- und Krautgarten, die Taferne und 40 Fuder Bogtholz. Was an Wein von den 5 Weingärten zu Bruckberg anfällt, soll ebenfalls dem Moraltinger zustehen und von den Gerichtswändeln der dritte Pfennig. Ein Jahr später am Augustinstag (1515 den 28. August) überließ der Herzog Ludwig sein Schloß pflegsweise dem Rentmeister zu Landshut Konrad Zeller wegen seiner getreuen Dienste und dazu jährlich 80 Gulden aus dem Zolle zu Moosburg; ferner das Jägermeisteramt, den Sedelhof mit seinen Giltten und Zehnten, Peunten, Baumgärten, Wismaten, Holzfahrten zc., wie alles durch Bartholomä Sighart sel. gebraucht worden ist; und weil manche Renten zur Zeit nicht flüssig, soll Zeller weitere 32 Gulden Jahresbesoldung erhalten. Auf ihn folgte sein Sohn Leonhard Zeller, welcher 1547 die Einnahmen aus dem Sedelhofe auf 8 Schilling Weisgilt (Geldgaben an den höchsten Festtagen), auf 8 Schäßfl Korn, 7 Schäßfl Haber, 1 Schäßfl Weizen und 1 Schäßfl Gerste = 17 Schäßfl, also um 6 Schäßfl weniger berechnete, als vor 33 Jahren. Wening schreibt in seinen vier Rentämtern Bayerns, daß die Zeller schöne Grabsteine in der Kirche zu Volkmannsdorf haben; leider hat sie der 1876 verstorbene Herr Pfarrer Nigelsdorfer bei der Kirchenrenovation entfernt, ohne daß eine Copie von ihren Inschriften genommen wurde. Wig. Hund schreibt übrigens, daß dieser Leonhard Zeller von Leibersdorf und Kleinstetten (nicht Leutstetten) Noth halber in Spott gekommen sei.

Mit dem Regierungsantritte des Herzogs Albrecht des V. i. J. 1550 begann für Hareck eine neue Epoche. Obgleich auf diese alte Befeste schon in den Jahren 1333, 1338, 1439, 1530 und

sonst öfters nicht unbedeutende Summen verwendet worden waren, so eilte sie doch sichtlich von Jahr zu Jahr immer mehr ihrem Verfall entgegen; daher entschloß sich der kunstliebende und baulustige Herzog, dieselbe von Grund aus neu herzustellen, was in dem Zeitraum von 1559 bis 1569 inclusive geschehen ist.

Die Visir (Plan) machte ein nicht genannter Tischler; Maurermeister war Ajm (Erasmus) Hälmaier von Moosburg, die Kistlerarbeiten lieferte Mathes Hunger von da. Die auf diesen Neubau erlassenen Summen betragen in 11 Jahren viele tausend Gulden; stellte doch der Pflugsverwalter Hans Destreicher noch im Jahre 1570 eine Baurechnung pr. 4936 fl. 3 Schill. 7 $\frac{1}{2}$ dl. Ausgaben; darunter Kostgeld für den Hofmaler Melcher und zwei Gesellen für 15 Wochen 84 Gulden; dem Maler Melcher für Malung der Kirche 231 fl. 4 Schill. 20 dl. Mehr so ist durch Hansen Einkörn, fürstl. Rentmeister zu Landshut, vermög eines beiliegenden Bauregisters in das Schloß Tzarek dieses Jahr verbaut worden 2750 fl. 6 Schill. 27 dl. „Es sein auch zuvor noch etliche 1000 Gulden in gemeltes Schloß verbaut und durch gedachten Rentmeister in seine Rechnung eingebracht worden zc.“ Meister Ajm von Moosburg hatte per Tag 15 kr., ein Geselle 12 kr., ein Zimmermann 10 kr. Löhnung.

Um dem neuen Schloße und der Herrschaft Tzarek ein höheres Ansehen zu verschaffen, ließ Herzog Albrecht unterm 15. April 1570 an die Regierung zu Landshut nachstehenden Befehl ergehen: „Unsern grueß zuvor Lieben getreuen. Es ist euch unverporgen, was wir ein guete Zeit her über erpauung unsers Schloß Tzarek für merklichen Unkosten gewendet, So wir nun, wie es umb die vollführung solcher ansehnlichen Gepei, Underhaltung derselben, fürthomung allerhandt gefahr und nachthails, so sich bei Tzeigigen sorglichen Zeiten (welches der Allmechtig genediglich fürthommen wolle) sowol in Religions als prophansachen umb des willen, das unser pfleger über die Underthanen weder wenig noch viel zu gepieten hat, unfürsehenlichen zuertragen mechten, geschaffen ist, mit vleis erwegen, zu denen unns dann beiliegende mit Litera A bezeichnete Bedenkhen nit unzeitlich verursachen, befinden wir, das unser unumbgengliche notturfft erfordert, die Nidergerichtsbarkeit, als Straffen, Scharberch und anders, was derselben anhengig ist, über die von

Alters zu der herrschafft Mfereckh geherigen Underthonen, Dorffer, güeter, Auen und andere darbei gewesene Zugehörungen, widerumben unserm pfleger daselbs zu Unndergeben unnd zu bewelchen, wie wir dessen auch genzlichen bedacht und entschlossen seindt, Euch darauf hiemit genediglich bevelchendt, das Ir aus Euerer mittl alsपालdt Commissarios verordnet und Inen einpündet, sich daselbst hin gen Mfereckh zu verfüegen, die vor Alters zu bemeldter herrschafft gehörige Unnderthonen für sich zu beschaiden, Inen aufzuladen, das sie in allem, was die Nidergerichtlich obrigkheit nach sich zeugt, Ir aufsehens auf Ine unsern pfleger oder in abwesen auf seinen geordneten Richter haben, Ine in gepodten und verpodten gebüerende gehorsam, Reuerenz und Ehr laisten und erzaigen und die zu der herrschafft bedirfftigen Scharberchen Yederzeit unwaigerlich verrichten, Jedoch solle die einbringung und verrechnung Unserer Lasten und Urbarsgülden, Item was sonnst den Urbarsachen anhengig ist, unserm Castner zu Landshuedt und wohin sie hievor mit der gült geherig gewest, Wie bisher zu verwaldden zuesteen, unnd uns unser pfleger die zuetragenden nidergerichtlichen Straffen seinem unnderthenigen erpieten nach von Jarn zu Jarn ordennlich verrechnen. Unnd damit zwischen unserm pfleger zu Mfereckh oder seinem Richter und bemeldten unserm Castner der Urbars und gerichtlichen sachen, auch Inventur, Besigelung und anderer mer Fäll halber desto weniger Irrung unnd mißverstennndnuß fürfall, So wollen wir, das es zwischen Inen vermeg Inuligender mit Litera B Signirten verzeichnuß gehalten werde. Das wißt ir Inen von nachrichtung wegen fürzuhalten, Ir yedem auf sein Begern Abschrift davon zu geben und disen unsern Bevelch innmassen wir uns zu geschehen genzlich verlassen, unndertheniglich zu vollstreckhen." Datum München den 15. Aprilis 1570, mit Irer fürstlichen Genaden aigener Handt Unndererschriben.

Pfleger wurde Conrad Zeller von Leibersdorf junior, welcher nach einigen Jahren die Pflege zu Moosburg und später zugleich die zu Ffareck versehen hat † 1596. Dieser beschrieb im Jahre 1580 die Grenzen der Herrschaft Ffareck folgender Weise: „Erstlich ist dessen Anfang bey der Volkmannsdorfer Ffarbrücke jenseits über der Ffar ab bis zum Widmann in der Au. Von da auf den Hansen Brunmayr allda, hienach auf den Steg, der bey 4 Ackerläng Wegs

unterhalb der Sallerfchwaig, mit welchen die Kottenburgifchen Gerichtsgründ gränzen und enderhalb der Ffar die Gründ Erdinger Gerichts liegen thun. Ferner von bemeldter Sallerfchwaig auf den Bauern von Ried, welcher nach Kronwinkl mit der Grundherrschaft gehörig, von da an den äußeren Forst, der Sr Fürstl. Durchl. gehörig und an den Widensdorfer, auch an die Einöd Schlott und die Kottenburger Gerichts Gründ. Weiter herauf gen Engelsdorf, fo nach Bruckberg dem Thumer gehörig, dann hinab nach Bachhorn, Börndorf und zur Eich, alles in die Herrschaft gehörig, mit welcher auch Niederhofer, Attenhauser und Eßersdorfer Gründ, alles Kottenburger Gerichts liegend, gränzen und möcht sich folcher Bezirk auf $1\frac{1}{2}$ Meil Wegs lang erstrecken.“ Da es an einem Amtshause noch mangelte, fo wurde ein solches 1586 hergestellt.

Daß ein solches Schloß oft der Aufenthalt der höchsten Herrschaften geworden sein müsse, würde auch dann angenommen werden dürfen, wenn nicht bestimmte Nachrichten vorlägen; an solchen fehlt es aber keineswegs. So befand sich i. J. 1545 der Herzog Wilhelm IV. mehrere Tage dahier, um dem edlen Waidwerke zu obliegen. Das Gleiche war der Fall bei seinem Sohne Albrecht dem V. in den Jahren 1553, 55, 58. Einen besondern Gefallen fand an den Schweinehagen der Herzog Wilhelm der Fromme, welcher deßhalb 1573 Ffareck besuchte und daselbst 3 Tage lang mit seinem Gaste dem Erzherzoge Ferdinand und vielen Adelligen verweilte. Zu dieser Zeit hat auch Konrad Zeller junior das Bräuhaus mit großen Kosten neu eingerichtet, weil es bei seinem Vater gar abgegangen war; da er aber 1581 wieder die Pflege Moosburg übernommen hatte, so mußte ein tüchtiger Hauspfleger aufgestellt werden und dieses geschah in der Person Heinrich Kuglers, welcher zu Weihnachten 1581 aufzog, aber den Posten schon zwei Jahre zuvor vom Herzoge Albrecht erhalten und vielleicht in Moosburg gewohnt hatte. Auch bekam er eine Jahreszulage von 52 fl. und durfte bei Todfällen die Inventuren vornehmen, Heiratsbriefe fertigen, persönliche Sprüche gegeneinander verhören u. s. w. Das Jahr 1583 sah eine außerordentliche Pracht zu Landshut und Ffareck. Der Erzherzog Ferdinand war mit vielen Adelligen von Wien nach Landshut gekommen, um den Herzog Wilhelm den Frommen zum Ritter des goldenen Vlieses zu schlagen. Dieses geschah am Frohnleichnamsfeste den 9. Juni vor Beginn

der Proceſſion; einige Tage ſpäter verfügte man ſich nach Isareck, wo das Schloß die fürſtlichen und adeligen Herrſchaften, der für 300 Pferde eingerichtete Marſtall aber ihr Gefolge aufnahm. Am 30. Juni 1588 bat Kugler um einen ruhigeren Dienſt, dieweil er ſchon dem Herzoge Albrecht in die 24 Jahre gedient und jetzt 9 Jahre die Pflege Isareck innegehabt, auch der widerſetzigen, halſtarrigen, unruhigen Untertanen Ungehörſam ſo groß, auch je länger je mehr erwächſt.“ Der Rentmeiſter Stephan Schleich zu Landshut nahm den Heinrich Kugler in Schutz, bemerkte jedoch, daß derſelbe als ein Ausländer die bayeriſchen Geſetze und Gebräuche zu wenig kenne. Kugler ſtarb im Frühjahr 1591, nachdem er es noch hatte erleben müſſen, daß ein Hagelwetter am 25. Mai 1590 nicht weniger als 600 Scheiben am Schloſſe zertrümmerte, die ſchleunigſt durch neue erſetzt werden mußten.

Auf Kugler folgte in ſeinem Amte als Schloßpfleger Claudius Faſſi, biſheriger Hauspfleger auf der Trausnitz bei Landshut. Dieſer erreichte ein Alter von beinahe 100 Jahren, weßhalb ihm in ſeinem Amte verſchiedene Adjunkten beigegeben wurden. Hingegen wurde die Gerichtsbarkeit wieder mit Moosburg vereinigt, daher ſich Konrad Zeller und ſein Nachfolger Marquard Pfettner Pfleger zu Moosburg und Isareck nannten; doch wurden die Amtsbücher der letzteren Pflege noch lange geſondert von den Moosburgiſchen geführt.

§ 4.

Auch der Herzog und nachmalige Churfürſt Maximilian war ein fleißiger Beſucher von Isareck z. B. im Jahre 1607, wo emſig auf Hirsche, Sauen und Biber gejagt wurde. Und obgleich unfere Herrſchaft durch Abnahme der Gerichts-Pflege an ihrem Anſehen ein ziemliches eingebüßt hatte, ſo fehlte es doch nicht an Competenten um dieſen Poſten. Am 1. Oktober 1616 ſtellte nach dem Tode des Balthaſar Pruckberger Tiburtius von Wendelsdorf, Hofmeiſter der Edelknaben am herzoglichen Hofe, einen Revers aus: „daß er die Hauspflege zu Isareck erhalten habe, daß er bedeutende Baufälle anzeigen und unſern alten katholiſchen Glauben, wie er von unſern frommen, chriſtlichen Vorältern bis auf uns gekommen iſt, mit rechtem, gutem Herzen anhangen, die göttliche Meß, Predigt, alle heilſamen Satzungen, Gebräuche und Ceremonien andächtig beſuchen und beob-

achten, auch keine widerwärtige, sektische Lehre oder Kottirungen gedulden wolle.“ Als Besoldung bekam er 100 Gulden, für hartes Getreide 16 Gulden; von 10 Bauern mußte jeder 4 Fahrten Holz, von 10 anderen jeder ein Fuder Heu liefern. Item hat er eine halbe Peunt beim Jägerhaus samt einer Peunt, die ihm der Sedelbauer mit Scharwerk bauen soll; mehr einen Ager, halb ihm, halb dem Ueberreuter oder Förster gehörig, und einen Garten nebst 2 Gräben.

Im Juli 1630, zur Zeit als ganz Pommern bereits in die Hände des Schwedenkönigs Gustav Adolf gefallen war und der vielversprechende, aber nichts erzweckende Churfürstentag zu Regensburg abgehalten wurde, schickten die zwei Biberjäger zu Hareck 14 lebende Biber zum kaiserlichen und churfürstlichen Hofhalte dahin; diese werden um so angenehmer gewesen sein, als der Kaiser Ferdinand täglich 99 Tafeln decken ließ. Pfleger zu Moosburg war damals Peter von Deyring; sein Stellvertreter Franziskus Stadler, der sich 1641 Pfleg- und Hauptmannschafts-Verwalter zu Moosburg und der Herrschaft Hareck nannte. Im Februar dieses Jahres wurden vom Edlstedtischen Regimente zu Fuß 4 Muskatiere nach Hareck abgeordnet, welche bis zu ihrer am 27. April erfolgten Abberufung das Schloß zu bewachen hatten. Weil Stadler dem Hauspfleger zu Hareck alle, auch die mindeste, Jurisdiktion absprach, so ließ ihm der Churfürst Max von Schleißheim aus unterm 16. August des genannten Jahres folgenden Verweis zukommen: „dem Pflugsverwalter zu Moospurg soll undter Irer Churf. Durchl. Handtzaichen verwiesen werden, daß er sich sachen undterstehe, die weder Ime noch seinem Pfleger (von Deyring) gebühren: soll sich hinfüran dergleichen enthalten, seinen Dienst abwartten und andern in Iren ämbtern nit eintrag erzaigen. Und weilen Ir Churf. Drchl. auch anderwerts her die Nachricht, daß besagter Verwalter gar zu herisch sein will, alß soll es Ime ebenfahls verwisen und darbey bedeutet werden, daß er sich auf seinen Pfleger nit gar zu viel verlassen thue. Ir Churf. Drchl. begern benebens auch bericht zu werden, was es mit den hievor einquartirten 45 Reithern, davon der Rentmeister in seinem bericht meldung thuet, für ain aigentliche beschaffenheit und warum vilgedachter Pflugsverwalter sich dessen undterstanden habe.“ Die angezogenen 45 Reiter hatten im vorausgegangenen Winter im Bräustübl so eingeheizt, daß der Kamin

glühend wurde und das Bräuhaus beinahe ein Raub der Flammen geworden wäre.

Die unruhigen kriegerischen Zeiten machten auf den gebrechlichen Tiburtius von Wendelsdorf einen solchen Eindruck, daß er i. J. 1646 ohne höhere Erlaubniß Hsareck verließ, um in Landshut ein kümmerliches Dasein zu fristen. An seine Stelle trat Lanzelot Moderer aus Lothringen, ebenfalls gewesener churfürstlicher Diener und bisheriger Schloßpfleger zu Lichtenberg bei Landsberg. Dieser „ist mit Leib- und Lebensgefahr beim Schloße Hsareck geblieben bis Freund und Feind im Monat Mai 1648 den Marsch nach Landshut angetreten und Hsareck ausgeraubt.“ Die Schweden und Franzosen eroberten nämlich das Schloß, die Kaiserlichen nahmen es ihnen wieder ab. Aber am 23. August 1648 des alten Styles (13. August) fiel es den Schweden wieder in die Hände, die es größtentheils verbrannten. Moderer hatte nichts mehr, als was er am Leibe trug, weshalb er den Churfürsten bat, daß ihm aus der Hofkammer ein Winterkleid und ein Mantel verabreicht werden wolle, was der Churfürst auch bewilligte. Im Schlosse zu Hsareck befindet sich eine interessante vera delineatio castrorum utriusque exercitus foederati (der Schweden und Franzosen) ad Moospurgum, anno 1648 entworfen durch den General-Quartiermeister Cornel von dem Busch, worin auch unser verbranntes Schloß abgezeichnet ist. Jedoch wurde es schon in den nächsten Jahren wieder in einen bewohnbaren Zustand versetzt. Als Moderer i. J. 1652 starb, suchte Tiburtius Wendelsdorfer wiederholt um diese Schloßpflege nach, „weil er zu Feinds Zeiten um all das Seinige gekommen sei.“ Seiner Bitte wurde willfahren, jedoch verschied er schon am 18. Oktober 1657, worauf Eustach Forster in seine Stelle einrückte.

Dieser hatte bereits i. J. 1664 die Ehre, den Churfürsten Ferdinand Maria in dem schön restaurirten Schloße Hsareck begrüßen zu dürfen, aber am 25. April 1665 sah er sich veranlaßt, gegen den Bräu Hans Bauer wegen Ehrenkränkung Klage zu erheben. Es hatten sich nämlich Freitags zuvor zwei Kaminklehrer von Landshut in Hsareck eingefunden, um ihr Geschäft auszuüben, weshalb der Bräuer Bauer vom Schloßpfleger eine Leiter entlehnen wollte. Da Forster eine solche nicht hergab, so nannte Bauer dessen Frau eine krägige Märrin und den Pfleger einen närrischen Stax, Bettelhund

und Lumpenwirth, weßhalb der Beklagte ein Pfund Pfennige als Strafe bezahlen mußte; und da er auch den Zollner und Gerichtschreiber zu Moosburg Balthasar Schlegel einen Hundsfott und Bärenhäuter betitelt hatte, so erfolgte eine weitere Strafe von zwei Pfund Pfennigen.

Im Jahre 1678 Mitte Oktobers befand sich der Churfürst Ferdinand Maria auf seinem Lieblingschlosse Hareck zur Hirschjagd und Schweinsjage. Hier erhob er den Besitzer des Landgutes Aft bei Landshut Johann Georg Bauer in den Adelsstand und gab ihm den Titel von Heidentam bei Aft. Dem Schloßpfleger waren Alters und Gebrechlichkeit halber Franz Xaver Müller und Friedrich Schaffer als Adjunkten beigegeben; Forster war so arm, daß er nur ein schlechtes Bett hatte, weßhalb er 1691 in das Josephspital nach München verbracht wurde, wo er bald mit Hinterlassung von 45 fl. Schulden seinem Glende entrann, woran seine eigenen Töchter schuld waren, die ihm alles verzogen und verräumten, obgleich er zu deren besseren Erziehung vom Hofe eine Jahreszulage von 50 Gulden erhalten hatte. Nun folgte in der Pflege am 16. Januar 1692 der Herr Michael Alberti, churfürstl. Mundkoch zu München, welcher bereits 33 Jahre am Hofe gedient und die Kammerjungfer Sophie Kalmuk zur Ehe genommen hatte. Da er auch das Ave Maria-Läuten und Ubraufziehen im Schlosse besorgte, so erhielt er zu seiner gewöhnlichen Besoldung eine Jahreszulage von 24 fl.; doch löste ihn schon am 27. Januar 1698 Herr Damian Fischer in diesem Amte ab, welcher seines Vorfahrers Wittve Sophie (eine geborne Tartarin) zum Altare führte; bei seiner Bewerbung um die hiesige Schloßpflege bemerkte er, daß er 6 Jahre in der Hofapothek zu München gedient habe. Nach fast 12jährigem Aufenthalte in Hareck folgte ihm unter dem 18. November 1709 Herr Johann Pazinger, der die Wittve Fischers Maria Sophie Kalmuk zur Ehe nahm und von ihr zwei Kinder erhielt. Da sie aber bereits 1713 ihre Tage beschloß, so schritt Pazinger noch in diesem Jahre zu einer neuen Ehe mit Maria Susanna Hechenbergerin von Moosburg, welche Mutter der 3 Kinder: Johann Jakob, Maria Susanna und Maria Anna wurde. Allein Pazinger starb „gählings“ am 19. Oktober 1717, worauf Maximilian Stöger seinen Dienst

Stammbaum der Grafen von La Rosée.

Heinrich de la Rosa,
ein spanischer Grand.

Gattin:

Johanna Gräfin de Mouzay.

Joseph Basselet de La Rosa.

Gattin: Gabriele de Andrada.

Girando (Gerard) Basselet
de La Rosa.

Gattin: Antonia de Velasco
aus Valladolid.

Godmann (Gomar) Basselet
de La Rosée,

diente im Regimente Melun-
Lysbourg und fiel in einem
Duelle zu Madrid.

Gattin: Maria Theresia
de Septfontaines

† 19. Mai 1755 zu Arlon
(Luxemburg).

Servaz Franz Joseph geb. zu Arlon 25. Ap. 1709 Feldmarschalllieut., Statthalter zu Ingolstadt. † das. 21. Nov. 1781. Gattin I: M. Joh. Nep. v. Hofmihlen; II: Viktoria v. Lerchensfeld; III: Magdal. v. Herold.	Theodor, Gesandter zu Berlin, starb unvermählt.	Maria Johanna Gattin des N. v. Hofmihlen. 3 Söhne.	Johann Caspar, geboren 30. April 1710 zu Arlon, † zu München, 12. April 1795, kauft viele Güter und wird Reichsgraf am 5. April 1764. War Hofkriegsraths-Präsident; in Mauern begraben. Gattin I, seit 1745: Johanna Elise v. Ruffini, geb. 14. April 1718, † 2. Nov. 1764, liegt zu Feldafing Gattin II: Maria Josepha v. Kauendorf auf Geisdorf. Hochzeit 1767, † 2. Apr. 1799, liegt in Mauern.
---	--	--	--

Karl Theodor.	Franz Gottlieb. Gattin N.	Philippine.	Franziska g. 1754, verheir. 1779 mit Friedr. Ferdinand v. Staël-Holstein.
---------------	------------------------------	-------------	--

Christoph Anton geboren 10. Januar 1783.	Nepomuk Kaver geboren 8. August 1787. (Diese Linie ist ausgestorben.)	Joseph Ferdinand geboren 4. Mai 1789.
---	---	--

Johann Caspar Alois
auf Pöschhofen, geb. 5. Mai
1747, † 5. Dez. 1826;
läßt die Familienpapiere in
Spanien sammeln.
Gattin 1771:
Theresia v. Morawitzky.

Maria Josepha
† 5. Januar 1772.
Gatte 1766:
G. Ferd. Graf v. Salern.
a) N. verheiratet an einen
Grafen von Bieregg.
b) Adelheid † 22. Aug. 1792
verheir. v. Stromer,
liegt in d. Gottesacker-Kirche
zu Freising.

Max Emanuel
geb. 1769, † ledig am
13. Januar 1797,
liegt zu Mauern.

Joseph Adolf
geb. 7. Oktober 1773,
† 11. Jan. 1834.
Gattin:
Elise v. Rechberg
geb. 24. Sept. 1772
† 16. Juni 1843;
beide zu Inhofen beerd.

Maximilian
Gattin:
Anna v. Oberndorf.
Karl Albert
† 26. August 1795,
liegt zu Mauern.

Eine unverehelichte
Tochter.

Desiderius
geb. 23. Mai 1772,
Reichsritter. † unver-
mählt 7. Juni 1834.

Mgnes
verheir. Gräfin von
Lamberg.

Josepha
Gattin
des Herrn v. Sizzi.

Kaver, † 1829.
Gattin:
Clara v. Murach.

Heinrich
lebte zuletzt zu Arnsdorf und
starb vor einigen Jahren mit
Hinterlassung von 2 Söhnen
und 5 Töchtern.

Emilia
1818 Gattin des Grafen
August v. Seinsheim.

Maximilian
f. Kämmerer und 1834 Re-
vierförster zu Aschaffenburg,
hat Kinder.

Max Emanuel
g. 5. Okt. 1799, † 2. Juli 1869
Gattin:
Hyazinth v. Gumpfenberg
† 8. Ap. 1859, ohne Leibeserb.
beide zu Inhofen beerd.

Theodor
† 15. April 1864
zu Inhofen beigelegt.
Gattin:
Ludovika v. Leoprechting
Witwe z. B. in München.

Josephine
heiratete 1837 den Arzt und
Gutsbes. G. Berger zu Seehaus
bei Waging.

Louise
Gemahlin des Grafen
Otto v. Holstein.

Elisabeth
präbendirte Ordensdame zu
München.

Max Emanuel
seit 1869 verheirlicht mit Ida
Freifr. v. Freyberg-Eisenberg,
Gutsbesitzer zu Hared.

z. B. 6 Kinder, 4 Söhne und
2 Töchter.



übernahm und seines Vorfahrers Wittve am 17. Oktober 1718 zum Altare führte.

Es waltete aber damals ein eigener Unstern über den Schloßpflegern zu Hareck; denn auch Stöger wurde bereits am 18. September 1733 von dieser Welt abberufen und der an seine Stelle getretene Stieffohn Johann Jakob Bazinger, welcher am 3. Juli 1737 die Pflegerstöchter von Ottenburg Antonia Johanna Kamperin zur Frau genommen hatte, erlag den Frieseln am 27. Juni 1740. Man war zu jener Zeit genöthigt, das Hühnerhaus des Schloßes in ein Paddocken- oder Pockenhaus zu verwandeln. — Zu seiner Zeit verfügte sich der churfürstliche Hof am 12. August 1735 nach Hareck und von da am 13. nach Moosburg, wo das in der Nähe kampirende Graf Törring'sche Regiment inspiziert wurde. Am 14. begab man sich nach Altenötting, woselbst der 8jährige Churprinz Maximilian die erste hl. Communion empfing. Nach dem Diner wurde wieder nach Hareck zurückgekehrt und von da aus eine Inspektionsreise nach Ingolstadt angetreten.

Nach Bazingers Tod rückte in die Schloßpflege ein Herr J. Markus Bieregg, geboren zu Bonn am Rhein, Student zu Leiden und Lüttich, dann Fähndrich daselbst und zu Namur. Später bereiste er Wälschland und wurde Kammerdiener bei der bayerischen Gesandtschaft in Wien unter Baron Mörmann; seine Gattin Maria Elisabeth Rudentin aus Brüssel gebar ihm eine ihr gleichnamige Tochter. Aber auch Bieregg erlag schon am 30. Juni 1741 in einem Alter von 45 Jahren einem Steckfatarre, so daß 3 Wittven bei dieser Schloßpflege vorhanden waren. Biereggs Wittve heirathete nun schon am 21. August 1741 den neu designirten Schloßpfleger Johann Baptist Eisenmann aus Fürstenseldbruck, ebenfalls 18 Jahre lang in Wien bei der bayerischen Gesandtschaft und Augenzeuge bei der Eroberung Belgrads. Zu seiner Zeit hatte im österreichischen Erbfolgekriege der feindliche General Carl Graf von Bathiani zu Hareck sein Hauptquartier aufgeschlagen und für dieses Schloß und seine Appertinentien unterm 14. April 1745 einen Salva-Quardia-Brief ausgestellt. Wie weit dieser Schutzbrief reichte, geht aus folgender Bittschrift des Schloßpfleger Eisenmann hervor: „Eurer Churfürstl. Durchl. kann ich unterthenigst nit bergen, wie daß bey

dero löbl. Rentamt Landshut an meiner jährlichen gnädigst plazi-
dirten Besoldung 7 Quartale mit 399 fl. im Nußstand sich finden
und ich schon auf öffters Urgiren und Solizitiven annoch hieran
keinen Kreizer habe erhalten können. Zumalen aber bei dem anno
1745 beschehenen feindlichen einfall und hierauf erfolgter blinderung
ich das meinige nit mehr salviren können und einen schaden von
mir und meinem Vorfahrer bey tausend thaler erlitten, mithin das
meinige zur beschaffung ein so anders in die hauswürthschafft höchstens
nöthig habe: also gelangt an Euer Churf. Durchl. mein unter-
thenigstes anlangen und bitten, mir in ansehung meiner sowohl in
dem vorlezten Türkenkrieg bey Euer Churf. Durchl. Herrn Batter
sel. gewesten Hofkammerhat und damals gnedigst deputirt gewesten
Hofzahlmeister von Erdt sel. folglich auch bey der Churbay. gesandt-
schafft in Wien bey 18 Jahren, hienach auch im leztern bayer.
Krieg bey S. Excellenz dem Feldmarschallen Grafen von Terring,
mithin jederzeit in denen. geheimbsten schreibereien, Berrichtungen
und mir übertragenen undterschidlichen raißen (ohne ruem zu melden)
inderzeit threy und eyfrigst gelaißten Diensten, vemeldten außstandt
der sibem Quartal bey gedachten dero Rentamt Landshuet gnedigst
ainzuschaffen.“ Eisenmanns Tochter Marianna Elisabetha (geb.
1747) wurde Weinwirthin zum Bauhof in München, welcher das
Freisinger Domschazamt i. J. 1764 eine Schuld von 1000 Gulden
zurückbezahlte. Als Herr J. B. Eisenmann am 30. Oktober 1758
in einem Alter von 70 Jahren mit Tod abging, verlobte sich sein
Nachfolger Georg Melchior Nißl mit der Wittwe Maria Elisabeth
am 22. Febr. 1759, die also 3 Ehemänner hatte. Und als sie
am 16. November des darauf folgenden Jahres mit 55 Jahren
ihrem zweiten Manne in's Grab nachfolgte, wurde Nißl am 14. Juni
1762 mit Maria Clara von Michl aus Frankenohe bei Auerbach
in der Oberpfalz getraut. Nißl war ein Organistensohn aus Auer-
bach und vor seiner Verheirathung Oberschreiber oder Bizepfleger zu
Neustadt an der Donau gewesen. Er wurde eingesegnet von Johann
Christoph von Michl, Pfarrer und Dekan zu Neustadt in Gegen-
wart der Herrn Johann Michael Nißl, Bizepflegers und des Franz
Xaver von Michel, Accessisten daselbst. Von dieser seiner zweiten
Gemahlin hatte Nißl 3 Söhne, darunter den Herrn Johann Ne-

pomuk, welcher nachmals Pfarrer zu Auckirchen bei Erding geworden ist († 1820).

In den Jahren 1776 und 1777 hielten sich in unserm Schloße auf die polnischen Fürsten Carl und Hieronymus von Radzivil, Herzoge in Olyka, Nieswitz, Birza, Dubinski und Kleck, Grafen in Mir, Szhdowiec, Kroze und Biala zc., welche nicht wenige Ausländer in ihren Diensten hatten, z. B. den Sekretär Ludwig Bouvier, die Kammerdiener Georg Zindl, Joseph König und Ludwig Wirthmann, letzterer aus Hessen-Darmstadt; Stanislaus Piolezki, Nikolaus Scholl u. s. w. Auch die fürstliche Gattin Sophia, eine geborne Fürstin von Thurn und Taxis, und die Grafen von Morawski und von Mithuc waren längere Zeit hier. Fürst Radzivil war ein Gegner des zum polnischen Könige erhobenen Fürsten Poniatofski, weshalb er 1764 geächtet wurde und sich zuerst auf türkisches Gebiet, später aber nach Dresden zurückzog. Unter russischem Schutze ritt er später mit 2000 Edelleuten in Wilna und darauf in Warschau ein. Indes einsehend, daß er doch nur den Interessen Rußlands dienen sollte, begab er sich wieder fort auf österreichisches Gebiet und 1775 nach Bayern, wo ihm Isareck zum Aufenthalte angewiesen wurde. — Von diesem Fürsten Carl erzählt man sich, daß er einen Maurer, der ihm am Thurme des Schloßes zu Isareck zu langsam zu arbeiten schien, vom Gerüste herabschoß. Sobald der Churfürst Max solches erfuhr, ließ er seinem Gaste bedeuten, daß er sich aus Bayern hinweg begeben möge, da russische und polnische Manieren in diesem Lande nicht der Brauch seien. Uebrigens hat Fürst Radzivil auf sein Auhl viel Geld verwendet; so ließ er z. B. in 10 Zimmern neue französische Fenster, dann 2 neue eiserne Gitter und als 1776 sein Sohn hier war, dessen Zimmer, den Speisesaal, zwei Extrazimmer zc. auf eigene Kosten herstellen.

Seit dem Aufenthalte des Fürsten Radzivil hatte der bereits gealterte Herr Mißl mehrere Pflugsadjunkten, namentlich die Herrn Franz Kart, Clemens Ferandini und Joseph Uß, welcher den 15. September 1791 Ferandini's Wittve Ursula zum Altare führte. Als Herr Johann Baptist Mißl endlich mit 77 Jahren am 7. April 1794 von der Welt Abschied nahm, wurde Uß der letzte definitive Schloßpfleger auf Isareck. Er bekam neben seinen Bezügen an Ge-

treidedienst, Holz, Nutzungen aus einigen Feldern und Wiesen an baarem Gelde einen Jahresgehalt von 280 fl. 12 kr. Sein Amtmann war Ignaz Deubeck mit einem Salare von 150 fl.; der Brückenmeister hieß Anton Dibakfi.

Viel zu schaffen machte die 5 Viertelstunden weit herführende Wasserleitung für das Schloß und Bräuhaus, zu deren Instandhaltung ein eigener Brunnenmeister aufgenommen und verköstigt werden mußte. Daher wurde bestimmt, daß der zu Ffareck wohnende churfürstliche Förster für die Jahre 1789 und 1790 einen Geldbeitrag von 97 Gulden zu machen und in Zukunft jährlich den fünften Theil der Unterhaltungskosten beizuschließen habe.

§ 5.

„Als zum Staunen der Sterblichen die Erscheinungen von Jahrhunderten im Momente sich drängten vom Jahre 1798—1813 zc.“: so liest man an einem Denkmale in der Gottesackerkirche zu Freising. Der nämliche Spruch kann in kleinerem Maßstabe angewendet werden auf das churfürstliche Schloß Ffareck, welches zu Ende des vorigen und am Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts die auffallendsten Veränderungen erfuhr. Von 1797—1800 diente es als Feldspital für das österreichische Militär unter dem Major Otto von Ottenfeld und Hauptmanne Michaelini. Da aber der Anforderungen für Adaptirung dieses Schloßes zu genanntem Zwecke an den bayerischen Staatsfäkel immer mehr wurden, so wurde der Schloßpfleger Joseph Uß angewiesen, dem Herrn Major zu erklären, daß ihm vom Hof zu München kein Geld mehr bewilliget worden sei (18. April 1799). Am 1. Dezember 1800 war zwischen Ffareck und Volkmannsdorf ein hitziges Treffen zwischen Oestreichern und Franzosen, was der genannte Schloßpfleger mit folgendem dienstlichen Schreiben nach Moosburg anzeigte: „Gnädigster Herr Herr! Als gestern abends 6 Uhr die kaiserliche Armee nach der mit den Franzosen zwischen Volkmannsdorf und Ffareck geschehenen Schlacht in loco Ffareck sich über Nacht lagerte, theils auch im hiesigen Schloß einquartirte, wurden von den Kaiserlichen 14 versperrte Thüren mit Gewalt aufgesprengt, Thüren und Schloßer ruiniert und an Schloßzäunen ein Schaden von 200 Gulden gemacht, auch alles Stroh,

Heu zc. genommen im Werthe von mindestens 230 fl.; datum Hareck am 2. Dezember 1800. Lange bezeichnete eine Denkfäule im Thale neben dem Schloße den Platz, wo 1800 Soldaten begraben wurden. Zwei Tage nach diesem Treffen geschah die Schlacht bei Hohenlinden, welche mit vollständiger Besiegung der Oestreicher und Bayern endete und die letztere Regierung zu einer ganz anderen Politik, sowie zum Separatvertrage mit Frankreich d. d. Paris 24. August 1801 bestimmte.

Nun sollte Hareck in ein Pulvermagazin verwandelt werden; glücklicherweise fanden die Artillerieoffiziere weder den Platz noch das Gemäuer für einen solchen Zweck geeignet und diesem Umstande ist die Erhaltung unseres schönen Schloßes zu verdanken. Da es aber, seitdem es als Lazareth gedient hatte, sehr herabgekommen war, so wurde es zum Verkaufe ausgeschrieben und gelangte am 25. Januar 1803 um 6449 fl. in den Besitz des Herrn Georg Gaigl, sogenannten Laberhansels und Branntweimbrenners zu München, welcher bereits im Jahre 1801 das Bräuhaus mit Zugehör von den 7 Bauer'schen Erben um 38,000 fl. angekauft hatte. Die von der churfürstl. Generallandes-Direktion an Gaigl verkauften Objekte waren: der Schloßgraben zu 3 Tagwerk; der äußere Schloßgraben zu $1\frac{1}{4}$ Tagwerk und 328 Quadratschuh; der Schloßanger zu $3\frac{3}{4}$ Tagwerk und 7114 Quadratschuh; der Schloßgarten zu $\frac{3}{4}$ Tagwerk und 2469 Quadratschuh; das Spizäckel zu 1 Tagwerk und 3557 Quadratschuh; das Grabenäckel zu $\frac{1}{2}$ Tagwerk und 1848 Quadratschuh; die Point hinter dem Selmaier zu $3\frac{1}{4}$ Tagwerk und 214 Quadratschuh; die Schwarzauerpoint zu $2\frac{1}{4}$ Tagwerk und 7520 Quadratschuh; die sämtlichen Schloßgebäude und die Marschallstallung und zwar die Gebäude um 4700 fl. und die Grundstücke um 1749 fl.; alles zusammen um 6449 fl. Die Wasserleitung hatte Gaigl auf seine Kosten zu unterhalten. Gaigl hat noch viele Güter und Grundstücke erworben, z. B. den Holzerhof, das Bräumeisterhaus, Acker zu Wang, den halben Weberhof daselbst zc. Nach seinem Grabsteine ist Gaigl am 16. Mai 1820 im 69. Lebensjahre, seine Frau Maria Magdalena zwei Jahre vor ihm gestorben. Vor seinem Tode übergab derselbe das gesammte Besitztthum seiner Tochter Magdalena, welche sich mit dem Bartlbräuanwesensbesitzer

Georg Käfer von Erching ehelich verband. Dieser aber verkaufte bereits im Jahre 1824 das Schloß mit Zugehör, namentlich dem Bräuhaus und dem Holzerhose an die Frau Elise von Rechberg-Rothenlöwen, Gattin des Grafen Joseph Adolf von La Rosée auf Mauern.

§ 6.

Die Grafen von La Rosée auf Tsarek. *)

Der Stammvater dieses berühmten, aus Spanien stammenden Geschlechtes ist Heinrich de la Rosée, verehelicht mit Johanna Gräfin de Mouzay. Deren Sohn Joseph nahm den Zunamen Basselet an und hatte zur Frau Gabriele de Andrada, welche ihm den Stammhalter Girando (auch Gerardo genannt) schenkte, dessen Gattin Antonia de Velasco aus Valladolid war. Ihr Sohn und Nachfolger Godmann oder Gomar diente im Regimente Melun-Rhysbourg zu Arlon im Luxemburgischen, fiel aber in einem Duelle zu Madrid mit Hinterlassung einer Wittwe Maria Theresia de Septfontaines, welche am 19. Mai 1755 zu Arlon ihre Augen schloß. Beide Ehegatten hatten mehrere Kinder, worunter zu erwähnen sind:

I. Theodor, Gesandter zu Berlin und Liebling des Kaisers Karl VII.; er starb unvermählt.

II. Servaz Franz Joseph, geboren zu Arlon den 25. April 1709, wurde bayerischer Feldmarschalllieutenant und Statthalter zu Ingolstadt, wo er am 21. November 1781 im Herrn verschied. Er hatte 3 Frauen: Maria Johanna Nepomuccena von Hofmihlen; Viktoria von Verchenfeld-Rösering und Magdalena von Ponikau. Die erste Gattin gebar ihm die Kinder: Karl Theodor; Franz Gottlieb; Philippine und Franziska, letztere i. J. 1779 vermählt mit Friedrich Ferdinand von Stael-Holstein. Von Karl Theodor und Philippine wissen wir nichts näheres; hingegen hatte Franz Gottlieb (dessen Gemahlin zur Zeit unbekannt) die Kinder: Christoph Anton, geb. 10. Januar 1783, wurde 1798 Unterlieutenant; Nepomuk Kaver, geb. 8. Aug. 1787; Joseph Ferdinand, geb. 4. Mai

*) nach den zu Tsarek hinterlegten Familienpapieren.

1789 war 1815 bayer. Oberlieutenant. Diese Linie ist ausgestorben.

III. Johann Kaspar, der dritte Sohn Godmanns, war geboren zu Arlon am 30. April 1710 und starb zu München am 12. April 1795. Dieser kaufte viele Güter am Starnberger See und anderwärts und wurde am 5. April 1764 in den Reichsgrafenstand erhoben. Er ist in der Pfarrkirche des von ihm gekauften Herrschaftsgutes Mauern bei Moosburg begraben. Derselbe hatte 2 Ehegattinnen: a) seit 1745 Josepha Elisabetha Freifrau von Ruffini, gest. 2. November 1764; b) Maria Josepha von Nauendorf, eingesegnet am 10. Mai 1767 und gestorben am 2. April 1799, beerdigt zu Mauern.

Kinder erster Ehe des Herrn Johann Kaspar:

A. Johann Kaspar Alois, geb. am 5. Mai 1747 † 5. Dezbr. 1826. Dieser kaufte im Namen seines Vaters Poffenhofen und Pöcking sammt der Hungermühle am 2. November 1779 um 24,000 fl. Dieser Herr gab sich viele Mühe, die auf seine Familie bezüglichen Nachrichten in Spanien auszukundschaften, wie sie noch gegenwärtig in Hareck hinterlegt sind. Seine Gemahlin war die Frau Theresia von Moravitzky (Hochzeit 1771), welche ihm die Kinder: Desiderius, Agnes, Josepha und Xaver gebar. Desiderius, geboren den 23. Mai 1772, war ein Liebhaber des Landlebens und hielt sich meistens auf der Insel Wörth, der jetzt S. M. dem Könige gehörigen Roseninsel des Würmsees auf und starb als Ritter des heil. röm. Reichs ledigen Standes am 7. Juni 1834. Seine Erben, die Söhne seines Bruders, Heinrich und Maximilian verkauften Poffenhofen, Pöcking, Garatzhausen, Feldasing, Wieling, Traubing und Siglfing an S. K. Hoheit Herzog Max um 145,000 fl. Des Herrn Desiderius Schwester Agnes wurde die Gemahlin eines Grafen von Lamberg; die andere, Josephine, die Gattin des Staatsrathes von Hazzi. Sein Bruder Xaver heirathete eine Clara von Murach und setzte diese Linie fort in den Kindern Heinrich, Emilia und Maximilian, welche, wie vorhin bemerkt, viele von Herrn Desiderius vererbte Güter veräußerten; Maximilian, fgl. Kämmerer, war 1834 Revierförster in Nischaffenburg; Emilia wurde 1818 Gattin des Herrn August Grafen v. Seinsheim.

B. Maria Josepha, des Herrn Johann Kaspar Tochter und des H. Johann Kaspar Alois Schwester, wurde 1766 die Gemahlin des Herrn Grafen Joseph Ferdinand Maria von Salern und Mutter zweier Töchter, deren eine an einen Grafen von Bieregg, die andere an einen Freiherrn von Stromer verhehelicht wurde. Diese liegt in der Gottesackerkirche zu Freising beerdigt und hat ein Denkmal mit der Inschrift: Hier ruht die hochgeborne Frau Adelheid Reichsfreifrau v. Stromer, geb. Reichsgräfin von Salern. Sie starb im 32. Jahre ihres blühenden Alters den 22. August 1792, als Gattin und Mutter ein wahres Beispiel, von jedermann geliebt und beweint. Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Kinder der zweiten Ehe des H. Johann Kaspar.

A. Max Emanuel, geboren 1769, kurf. Kämmerer und Vizepräsident des Forstrathes, gestorben im ledigen Stande am 13. Januar 1797 und beigesetzt in Mauern.

B. Maximilian verhehelicht mit Freifrau Anna v. Obern-
dorf hatte nur einen Sohn Karl Albert, der 7 jährig in Mauern
beerdigt wurde am 26. August 1795.

C. Eine unverhehelichte Tochter.

D. Joseph Adolf (geb. 7. Okt. 1773 † 11. Jan. 1834)
verheirathet mit der Gräfin Elise von Rechberg und Rothen-Löwen
† 16. Juni 1843).

Max Emanuel, Errichter des Familien-Fideicommisses † 1869. Gattin Spazantha v. Gump- penberg † 1859. (Ihre Kinder † früh.)	Josephine ehelichte 1837 den H. Guts- besitzer Berger.	M. Theodor † 1864. Gattin 1835 Ludovika v. Leo- prechtling.
---	--	---

Louise Gemahlin des Grafen Otto v. Holnstein.	— Elise — Ordensdame.	Max Emanuel auf Isareck und Inkofen. Gattin seit 1869: Ida Freifrau v. Freyberg.
--	--------------------------	---

zur Zeit 6 Kinder; 4 Knaben und 2 Mädchen.

Das Schloß Isareck war, als es in die Hände der gräflichen Familie von La Rosée gelangte, zum großen Theile im Abbruche begriffen und halb Ruine. Noch unter der Gaigl'schen Zeit standen

nämlich die 4 Flügel des in einem unregelmäßigen Vierecke erbauten Schloßes und soll besonders der südwestliche, zwischen dem noch stehenden großen und einem kleineren, jetzt abgebrochenen Thurm befindliche Flügel sehr schöne, ausgedehnte Gelasse, unter andern auch einen großen Saal enthalten haben, zu welchem Gebäudetheile vom Hofe aus eine große Freitreppe führte.

Die Gaigl'schen und später die Käser'schen Besitzer begannen aber das Schloß dem Abbruche zu unterwerfen und sollen aus dem gewonnenen Material an Steinen zc., besonders aber aus dem in großer Menge an den Dachrinnen, Dachungen u. s. w. des Gebäudes vorhandenen Kupfer nicht unbedeutende Summen erlöst haben.

So wurde allmählig der ganze südwestliche Flügel, der südliche kleine Thurm und der südöstliche Flügel sammt Erker bis auf einen kleinen Theil demolirt. Nur die Grundmauern blieben stehen und bilden jetzt die Umfassungsmauer des in ein Gärtchen und in eine Terrasse verwandelten Schloßhofes, von wo aus man eine herrliche Fernsicht über die Ffar und deren ausgedehnte Auen bis hinab nach Landshut, dann gegen das Erdinger Moos und das Hochgebirge, so wie aufwärts der Amper entlang bis gegen Freising hin genießt.

Auch vom nordwestlichen Flügel wurden die beiden oberen Stockwerke abgetragen und waren beim Kaufe im Jahre 1824 nur mehr vorhanden der große Schloßthurm, das daranstoßende, durchwegs gewölbte Erdgeschoß dieses Flügels, unter welchem sich ein großer Bierkeller befindet, und der ganze nordöstliche Flügel des Schloßes, in welchem sich auch die Kapelle befindet, was Ursache sein wird, daß nicht auch dieser Theil abgebrochen wurde. Diese eben genannten Theile bilden jetzt den Hauptbestand unseres Schloßes. Frau Gräfin Elisabeth von La Rosée siedelte nun zwar alsbald nach dem abgeschlossenen Kaufe nach Hareck über, konnte aber bei dem gänzlich herabgekommenen Zustande des Schloßes für die ersten Jahre nur im obern Stocke des Bräuhauses Wohnung nehmen; denn außer einigen wenigen Zimmern befanden sich in dem noch stehenden Theile des Schloßes nur unbewohnbare Räume, von denen manche bei dem Wiederaufbaue durch den Churfürsten Ferdinand Maria gar nicht mehr fertig gestellt und nur zu Korn-

böden benützt wurden, da sie sogar des Anwurfes und der Weißdecken entbehrten.

Die neue Besitzerin des Schloßes vergrößerte nun sogleich den Grundbesitz von Hareck durch den Ankauf verschiedener passender Realitäten, insbesondere aber, indem sie i. J. 1827 den sogenannten Selmaierhof bei Hareck (auf der Stelle, wo sich jetzt das neue Wirthshaus befindet) von den Oberhofer'schen Eheleuten erkaufte. Zugleich nahm sie sich thätig um die Führung des Bräuhauses und der gesammten Oekonomie an, worin sie mit Eifer von ihrer Tochter Gräfin Josephine von La Rosée unterstützt wurde. Ebenso wurde die nächste, damals in sehr verwahrlostem Zustande befindliche Umgebung des Schloßes, der kahle Schloßberg und die doppelten Laufgräben mit Bäumen und Ziersträuchern aller Art bepflanzt und sodann vorerst zu ebener Erde im Schloße eine freundliche, nach der Ost- und Südostseite gelegene Wohnung eingerichtet, welche die Besitzerin alsbald bezog. Der ältere Sohn derselben, Graf Emanuel, später verehelicht mit Hyazintha Freyin von Gumpenberg-Brennberg, für welchen inzwischen das Schloßgut Haag an der Amper erworben worden war, kam ebenfalls häufig nach Hareck und nahm an den dortigen Administrationsgeschäften thätigen Antheil.

Am 26. November 1835 verehelichte sich der zweite Sohn der Gräfin Elisabeth, Graf Theodor, damals bayerischer Cavallerieoffizier und Hofcavalier S. K. H. des Herzogs Maximilian in Bayern, mit der Freiin Ludovika von Leoprechting-Irlbach, nahm hiebei seinen Abschied vom Militär- und Hofdienste und zog mit seiner Gemahlin zu dauerndem Aufenthalte zu seiner Mutter nach Hareck, woselbst für ihn der erste Stock des Schloßes in den besten wohnlichen Stand gesetzt und eingerichtet worden war. Aus dieser Ehe entsproßen 5 Söhne und 2 Töchter, von denen zur Zeit nur mehr der älteste Sohn Graf Emanuel, Gräfin Elisabeth und Gräfin Louise, verehelicht an den kgl. Kämmerer und Hofmarschall S. K. H. des Prinzen Ludwig von Bayern, den Grafen Otto von Holnstein aus Bayern, am Leben sind. Von dieser Zeit an bis auf die Gegenwart war nun das bisher so sehr vernachlässigte Schloß Hareck selten mehr unbewohnt, es war vielmehr bald zum Lieblingsaufenthalte der meisten Familienglieder geworden.

Am 16. Juni 1843 entschlief die Gräfin Elisabeth von La Rosée, 70 Jahre alt, in dem Herrn, tief betrauert von ihren Kindern und Enkeln und wurde in der Familiengruft zu Inkofen an der Seite ihres bereits früher verstorbenen Gemahls Joseph Adolf beigesetzt. Das Gut Hareck ging nun sammt allen Partientien zum gemeinschaftlichen Besitze an deren beiden Söhne, die Grafen Emanuel und Theodor, über. Wenige Monate nach dem Tode seiner Frau Mutter ließ sich Graf Theodor mit seiner Familie in München nieder und das Schloß Hareck war dann in den nächsten Jahren meist nur im Herbst und zur Jagdzeit von der Gutsherrschaft bewohnt. Graf Emanuel, der ältere Bruder, welcher c. 1836 sein Landgut Haag an den früheren Minister Maximilian Graf von Montgelas verkauft und in Regensburg gewohnt hatte, siedelte nun mit seiner Gemahlin Syzinthia von Gumpfenberg nach Hareck über und widmete sich von nun an ausschließlich der Administration seiner Güter. Schon bei Lebzeiten der Gräfin Elisabeth wurde anfangs der 40er Jahre an der Stelle des sogenannten Selmaierhofes das neue stattliche Tafelwirthschaftsgebäude errichtet; Graf Emanuel traf auch eine sorgfältigere Pflege der Waldungen und oft mit großen Mühen und schweren Opfern eine bessere Arrondirung des Gutskomplexes, wodurch der Werth des Ganzen wesentlich erhöht wurde. Dazu gehört die Erwerbung des sogenannten Kainer- und Langschneiderhauses und die am 22. März 1867 vollzogene Acquisition des Pfarrhauses mit Garten, damals noch des einzigen fremden Besizthumes zu Hareck. Zugleich wurde manches in den Gartenanlagen verbessert und im oberen Stockwerk des Schloßes eine Anzahl noch völlig unbewohnbarer Räume in schöne Wohn- und Familienzimmer umgestaltet. Die große aus Backsteinen erbaute Schloßbrücke, welche in zwei mächtigen Bogen bergansteigend über den inneren Schloßgraben zum großen Einfahrtsthore des Schloßes führte und einzustürzen drohte, wurde auf beiden Seiten und unter den Bögen mit einem Erdwalle eingefüllt, so daß der alte Bau noch heute unter der Auffahrt versteckt vorhanden ist.

Bereits im Jahre 1854 wurde zwischen den beiden Brüdern, den Grafen Emanuel und Theodor ein Uebereinkommen getroffen, wornach von dem letzteren, welcher inzwischen wieder in Hofdienste

getreten war, seinem älteren Bruder das gesammte Landgut Isareck zum Alleineigenthum überlassen wurde. Graf Emanuel, von 1849—1858 auch häufig als Abgeordneter in der bayerischen Kammer thätig, zog sich nach dem am 5. April 1858 zu München erfolgten Hintritte seiner Gemahlin Hyazintha anfangs ganz in die Stille des Landlebens zurück und brachte die folgenden Jahre im Winter meist zu Regensburg, während der Sommermonate aber mit der Familie seines Bruders in Isareck zu. Er starb am 2. Juli 1869 gottselig in seinem 70. Lebensjahre nach kurzer Krankheit am Scharlachfieber zu Regensburg ohne Hinterlassung von Kindern. — Durch Testament vom 2. Juni desselben Jahres, welches eigentlich nur die Bestätigung seiner bereits früher getroffenen Verfügungen war, hatte er zu seinem Universalerben seinen Neffen, den Grafen Emanuel von La Rosée, den ältesten Sohn seines bereits am 15. April 1864 zu München als kgl. Kämmerer, Generalmajor und Generaladjutant Sr. Majestät des Königs ihm in die Ewigkeit vorausgegangenen Bruders Theodor eingesetzt, jedoch mit der Bestimmung, daß aus seinem Gesamtrücklasse, wozu außer Isareck auch das im Landgerichte Moosburg gelegene Schloß und Landgut Inkofen gehörte, ein Familiensfideicommiß, und zwar zu Gunsten der von seinem obengenannten Neffen abstammenden Linie der Grafen Basselet von La Rosée errichtet werde.

Graf Emanuel, damals im Staatsdienste zu München angestellt, und seit dem 7. Juni 1869 zu Haldenwang mit Ida Freiin von Freyberg-Eisenberg, Tochter des k. Kämmerers und Gutsbesizers zu Haldenwang, Rünringen und Landstrost Freiherrn Rudolf von Freyberg-Eisenberg verehelicht, verließ alsbald nach dem Tode seines Oheims den Staatsdienst und bezog mit seiner Gemahlin das Schloß Isareck zum dauernden Aufenthalte. Derselbe hat dormalen 6 Kinder: 4 Söhne und 2 Töchter und ist nach menschlicher Berechnung ein baldiges Aussterben dieses preiswürdigen Geschlechtes nicht zu befürchten. Bezüglich der rationellen Bewirthschaftung seiner Güter ist er genau in die Fußstapfen seines Herrn Onkels getreten und Isareck wird bald einer der schönsten Edelsitze in den altbayerischen Landen genannt werden können.

§ 7.

Nähere Beschreibung des Schloßes.

Der große Schloßthurm, von dem schon die Rede war, vermuthlich romanischen Ursprungs, wie die noch sichtbaren Nischen andeuten, setzt sich oben im Achtecke fort und ist von einer zopfigen Kuppel, in Zwiebelform mit Schindeln gedeckt, überwölbt. In demselben befinden sich eine Uhr und 2 Glocken, welche die Viertel und Stunden verkünden; er ist solid aus Backsteinen aufgeführt, 33 Meter hoch und zu oberst mit einem schönen eisernen Kreuze nebst Knopf und Windfahne versehen. Das sogenannte Langhaus des nordwestlichen Flügels enthält größtentheils gewölbte Obst- und andere Kammern; der nordöstliche (das eigentliche Schloß) sammt dem nach Südost schauenden Schloßreste enthält ein großes Durchfahrtsthor mit schönem eisernen Gitter ober dem Eingange, dessen Gewölbe von 6 massiven, aus Backsteinen gebauten Säulen getragen werden. Die nördliche Seite des Erdgeschosses enthält zur Zeit die Gärtnerwohnung und ein Bügelzimmer. Die andere Seite die Küche, mehrere Kammern und Speisen, Dienstbotenzimmer und noch einige zur Zeit unbewohnte, durchaus gewölbte Räumlichkeiten. Der erste Stock enthält die eigentliche Wohnung der Herrschaft, bestehend in 10 Zimmern, einer kleinen Küche, Holzlege, und die Schloßkapelle, welche den südöstlichen Raum des Schloßes einnimmt und durch 2 Stockwerke bis unter das Dach reicht. Diese Kapelle wurde zugleich mit dem Schloße erbaut, wie schon oben § 3 bemerkt ist. In den alten Schriften heißt es, daß darin eine uralte herzogliche Stiftung bestehe und daß von der Hofkammer für Lesen einer Wochenmesse jährlich 26 fl. bezahlt und 6 Klafter Holz verabreicht werden; der Stiftungsbrief ist verloren gegangen. Zur Zeit des Schloßverkaufes i. J. 1803 wurden alle Kirchengerräthschaften und damit auch das hochgerühmte Altarblatt, den Ritter S. Georg und die heilige Katharina vorstellend, versteigert. Der Käufer des Schloßes Georg Gaigl erwarb es um 12 Gulden, nachdem es der Gallerieinspektor zu Schleißheim, Herr von Dillis, nicht höher als auf 9 fl. taxirt hatte. Die Kirchweihe wurde jährlich am Katharintage, das Patrozinium am Georgitage abgehalten. Manchmal lebten zu Hsareck auch emeritirte Priester, welche in der Schloßkapelle häufig

Messe lasen; jetzt thut dieses auf Ersuchen und Kosten der Herrschaft der Pfarrer von Volkmannsdorf. Um die Kapelle sind aus mehreren an sie anstoßenden Zimmern und Gelassen sogenannte Dratorien angebracht, welche von der ehemaligen Herrlichkeit unseres Lustschloßes noch jetzt Zeugniß ablegen.

Der zweite Stock des Schloßes umfaßt 10 Wohn- und Fremdenzimmer nebst 4 Garderoben und Kammern; im Ganzen sind bei 60 Zimmern, Kammern zc. vorhanden. Das ganze Gebäude ist massiv aus Backsteinen hergestellt und sind die Grundmauern zu ebener Erde 4—5½ Fuß dick.

Aufzählung der Realitäten a) an Gebäuden:

- a. Das Schloß mit Kapelle, Langhaus, Thurm, Sommerhaus, Glashaus;
- b. Bräuhaus und Dekonomiegebäude, bestehend aus Wohnhaus, zwei großen Kellern, Malztenne, Brechmühle, Bräuhaus, Streuschupfe, Stallungen, Back-, Wasch- und Hühnerhaus, Haberkasten, Wagenremise, Herrschafts-, Wirthspferd- und Gaststallung und einem Stadel als Fässerbehälter.
- c. Wirthshaus mit Dekonomiegebäuden und Stallungen in hinreichender Anzahl.
- d. Feuerhaus.
- e. Bormaliger Ziegelstadel, jetzt Baumagazin und Zimmermannswerkstätte.
- f. Jägerhaus in Volkmannsdorf mit Stadel, Rühstall und Backofen.
- g. Heustadel auf der großen Bräuwiese zu Haag.
- h. Holzerhof mit Stallungen, Scheunen und sonstiger Zugehör.

b) an Grundstücken:

- a. Gärten, Baupläze und Hofräume circa 14 Tagwerke.
- b. Acker und Wiesen circa 500 Tagwerke, Waldungen gegen 350 Tagwerke, im Ganzen bei 864 Tagwerken. Dieser Besitz ist zwar auf 10 Steuergemeinden vertheilt, jedoch in seinen Hauptbestandtheilen größtentheils arrondirt.

c) an Rechten

gehören zum Gute noch außer dem alten Brauerei- und Tafeln-

wirthschaftsrechte ein Holzrecht in der kgl. Waldung Pastlach zu jährlich 4 Klaftern weichen und 2 Klaftern harten Holzes; dann Gemeinderecht beim Holzerhof und Privatjagdrecht auf eigenem Grunde und Boden, sowie Fischereirecht in der Isar und in den Altwässern der Menger bei Haag.

§ 8.

Zugabe.**A. Das Bräuhaus zu Isareck.**

Die unter dem abgehausten Freiherrn und Pfleger Leonhard Zeller von Leibersdorf eingegangene Bräuerei richtete sein Sohn Konrad Zeller wieder auf zwischen den Jahren 1570—1574. Wie dieselbe in die Hände der Familie Bauer gekommen ist, kann deswegen nicht aufgeklärt werden, weil keine alten Schloßakten vorhanden sind und die Pfarrbücher von Volkmannsdorf über das Jahr 1673 nicht hinaufreichen. Damals war der Bräu Hanns Bauer schon lange verheiratheter Besitzer und hatte mehrere Kinder; eine Tochter Salome ehelichte i. J. 1675 den Wittwer und Bräu Johann Georg Zangmeister zu Moosburg. Als Bauer's Gattin Maria am 15. Dezember 1630 verschied, schritt er am 20. Juni des darauffolgenden Jahres zur zweiten Ehe mit Ursula Zehentner von Siglfing; er starb am 31. August 1686. Sein Sohn und Nachfolger auf der Bräuerei war Karl Bauer, verblieben am 3. Juni 1721. Dieser hatte 1690 die Johanna Windhager, Bäckerstochter von Freising zum Altare geführt; als diese aber auch schon nach 11 Jahren das Zeitliche segnete, schritt Bauer am 5. Sept. 1702 zu einer zweiten Ehe mit der Bräuerstochter Anna Maria Ziegler von Pfaffenhofen. Diese gebar ihm mehrere Kinder; darunter 1704 den Joseph Karl und am 5. Oktober 1713 den Franz Felix, welche beide nacheinander in den Besitz der Bräuerei gelangten. Joseph Karl führte 1735 als Braut heim die Bräuerstochter Rosalia Gerstlacher von Sandersdorf, welche schon, 30 Jahre alt, am 17. Febr. 1743 den Weg alles Fleisches ging, worauf ihr nach 8 Tagen der Wittwer im schönsten Mannesalter von 39 Jahren folgte. Beide Ehegatten hatten zwar 7 Kinder, da dieselben aber alle in der Jugendzeit dahinstarben, so erhielt die Bräustatt Karls Bruder Franz Felix, seit 1745 verehelicht mit Maria Anna Oberndorfer, Schmidbräutochter

von Landshut. Diese verblieh am 8. Mai 1781, während er erst am 23. Oktober 1796 in hohem Alter ihr nachfolgte. — Diesem Franz Felix Bauer begegnete das große Unglück, daß ihm sein Bräuhaus vollständig abbrannte. In der Nacht vom 15. auf den 16. Jänner 1784 kam plötzlich Feuer aus, welches nicht blos die Gebäude einäscherte, sondern auch die beiden Kellnerinnen Susanna Huber und Maria Leuthner bis auf wenige Gebeine verkohlte, die am 17. und 21. Januar der geweihten Erde übergeben wurden.

Franz Felix Bauer hatte 12 Kinder, die größtentheils in der Jugend verbliehen; die jüngste Tochter Marianna heiratete 1794 den Bräuersohn Johann Singeldinger zu Moosburg und ihr Bruder Johann Adam (geb. 22. Dezbr. 1760) wurde Nachfolger auf dem elterlichen Bräuanwesen. Man liest nicht, daß er geheiratet habe; daher verkauften die 7 Erben die ganze Bräuerei i. J. 1801 an den Herrn Johann Georg Gaigl aus Deutenkofen bei Landshut, damals Branntweinbrenner in München, zum Laberhansl genannt. Das Weitere ist oben § 5 gemeldet worden.

B. Die Pfarrer zu Volkmannsdorf.

Obgleich die Pfarrei Volkmannsdorf eine uralte Pfarrei ist, so kann doch darüber aus dem beim Bräuhaus angegebenen Grunde nichts sehr altes berichtet werden. Das Präsentationsrecht darauf hatte der bayerische Herzog in Folge Aussterbens der Grafen von Moosburg 1281 erhalten. In der Matrikel des Bischofs Konrad von Freising v. J. 1315 heißt es: Wolchmanstorff verleiht der Herzog, und zahlt der Inhaber 5 Pfund (Pfennige.) Jedoch kam dieses Verleihungsrecht bald darauf an den Bischof zu Freising, welcher es 1358 dem St. Kastulusstifte zu Moosburg zur gemeinschaftlichen Nutznießung schenkte. Die Pfünde war so geringfügig, daß es in dem Konspete von 1524 heißt: die Pfarrei des hl. Laurentius in Volkmarstorff verleiht der Probst bei S. Martin zu Landshut (seit der Versetzung des S. Kastulusstiftes in diese Stadt 1599). Sie zahlt für das erste Fruchtjahr 20 fl., Inselfsteuer 12 fl., gutwilligen Beitrag 4 fl. und hat 89 Kommunikanten. Vikar oder Pfarrer war damals Erasmus Brunmayr.

Einige Pfarrvikare und Pfarrer:

1607 den 19. Mai kommt vor: Sebastian Mllinger † 7. Mai 1617.

- 1617 den 29. August kommt vor: Johann Mayer.
- 1627 " " " Johann Teisl † 1635.
- 1635 " 27. März " " Vitus Teisl † 1657.
- 1657 " 27. Nov. " " Kaspar Christl † 1682.
- 1682 " 7. April " " Johann Kern, res. 1683.
- 1683 " 7. " " " Balthasar Plintl, res. 1689.
- 1689 " 16. Juli " " Georg Heigl.
- 1695 " " " Sebastian Dffner † den 23. Juni 1737. Dieser war 42 Jahre lang Pfarrer in Volkmannsdorf und wurde 82 Jahre alt. Seine Hilfspriester waren: Joseph Deggl; Joseph Heimgartmayer; Franz Comoder; Joseph Hällmayer; Balthasar Deyrl; Joseph Braun; Andre Mayer; Augustin Winter; Michael Baumann; Christoph Eixendorfer; Joseph Zelner.
- 1737 den 1. Juli kommt vor: J. Christoph Eixenstorfer † den 20. September 1749, alt 48 Jahre. Er hat die Skapulierbruderschaft eingeführt.
- 1749 . . . kommt vor: Johann Thomas Muinger † den 2. April 1751, alt 43 Jahre.
- 1751 . . . kommt vor: Franz Xaver Bach, war 19 Jahre Pfarrer und 2 Jahre Dechant; † den 26. Januar 1770. — Nach seiner Angabe bestand das Pfarrwiddum in 2¹/₂ Einsäzen; Dienst- und Behentgetreide trug 284 fl., Fahrtage und Bruderschaft 41 fl., Seelgeräte (Stole) 41 fl., d. h. 366 fl. Die Ausgaben berechnete er zu 169 fl. 36 kr.; verblieben also 196 fl. 24 kr.
- 1771 den 26. Juni starb Pfarrer Georg Joseph Huber.
- 1772—1775 Joseph Daller.
- 1776 am 20. Februar starb Sebastian Paldauf, 32 J. a.; war nur 4 Mon. und 25 Tage Pfarrer.
- 1778 den 4. September starb Lorenz Ignaz Krager, 62 J. a.;
- 1779 den 10. Okt. starb Joh. Nep. Eigenschin, Exjesuit, war 1 Jahr und 2 Tage Pfarrer.
- 1792 den 26. Aug. starb Michael Huber.
- 1807 den 5. Septbr. starb Joseph Gollwitzer.
- 1807 und 8 war Vikar Anselm Wibmer.

- 1808 — August 1812 Andreas Graf.
- 1812 vom August bis Oktober 1816 Andreas Gröbl, geb. 17. Juli 1770, wurde Pfarrer in Mauern.
- 1816—1819 wurde die Pfarrei vikarirt.
- 1819 resig. 1820 Anton Michl aus München, wo er als Benefiziat starb am 17. Novbr. 1830.
- 1820—1830 Franz Joseph Sponi aus Elsaß.
- 1831 bis Februar 1834 Georg Löffl, wurde Pfarrer zu Pfaffing † 1875.
- 1835 wurde die Pfarrei von Moosburg und Bruckberg aus versehen.
- 1836—1850 Sebastian Holzner, auch Dechant, geb. zu Wollersdorf bei Mauern am 5. Juni 1806, kam nach Bayerbach.
- 1850 im November † 31. Okt. 1853 Lorenz Dietmayer.
- 1853 bis März 1854 vikarirt Johann Baptist Spagl.
- 1854—1859 Michael Böhule, kam nach Langenpettenbach † 1879.
- 1859 im November bis September 1862 Thaddä Bergmayer, kam nach Hoheneggelfosen, wo er 1875 seine Augen schloß.
- 1862 im November bis 1871 Anton Heigl. Unter ihm wurde der neue Pfarrhofbau i. J. 1867 begonnen und der Hauptsache nach vollendet; er kostete c. 5200 fl., liegt im Dorfe Volkmannsdorf und gewährt eine prächtige Aussicht. Früher hatte der Pfarrhof rechts der Ffar gestanden. Weil aber die Ueberfahrt mittels eines Rahnes nach der Pfarrkirche zu Volkmannsdorf seit der 1817 weggespülten und nicht mehr hergestellten Ffarbrücke gar zu gefährlich war, so wurde 1825 von dem Pfarrer das Jägerhaus in Ffareck erworben und bis zur Erbauung des neuen Pfründehauses bewohnt; Pfarrer Heigl zog schon 1868 von Volkmannsdorf fort; daher vikarirte:
- 1868—1871 Joseph Thaller, später Benefiziat in Baumgarten und Gelting.
- 1871 im März, † 17. Dezember 1876 Augustin Niglödorfer, ein vortrefflicher Musiker, vollendete die Wasserleitung von Ffareck aus in den Pfarrhof, betrieb das Einzäunen, Pflastern und Weißen desselben und restaurirte die Pfarrkirche geschmackvoll, nur beging er den Fehler, die alten, auf dem Boden liegenden

Grabsteine, deren schon W. Hund bei dem Geschlechte der Leibersdorfer erwähnt, zu entfernen und zu demoliren.

1877 wurde am 8. April investirt H. Georg Reßl aus Landshut. Dieser ließ im Herbst 1878 die seit 1722 aufgesetzte, zum gothischen Style des Pfarrkirchthurmes nicht passende Kuppel entfernen, durch eine Pyramide mit Schieferbedachung ersetzen und den ganzen Thurm mit einem Kostenaufwande von 3500 Mark aus Mitteln der Kirchenstiftungen Volkmannsdorf und Wang herabpußen.

Von diesen Herrn Pfarrern und Pfarrvikaren haben Denkmäler in der Pfarrkirche: Sebastian Allinger, Sebastian Dffner, J. Christoph Gixendorfer, Johann Thomas Kubinger, Franz Xaver Zach, Georg Huber, Sebastian Baldauf, Lorenz Ignaz Kraker, Johann Michael Huber, Lorenz Dietmayer und Augustin Niglödorfer. — Mitten im Friedhose ist ein Grabstein mit der Inschrift: „Dieser Hügel deckt die entseelte Hülle des Hochwürdigten Herrn Karl Oberndorfer aus dem Orden der unbeschuheten Karmeliten; durch 48 Jahre ein thätiger Arbeiter im Weinberge des Herrn entschlief er in seinem 72. Jahre den 29. Febr. 1828 zu Hareck.“ Er war geboren zu Mauern am 13. Juli 1756, wurde passauischer geistlicher Rath, Dekan und Stadtpfarrer zu Landau an der Sfar und versah die Stelle eines Schloßprieesters vom Jahre 1815 an bis zu seinem Tode. Vor ihm war Schloßkaplan gewesen der Exdominikaner Ludwig Heckenstaller, ein geborner Amberger.

Von bemerkenswerthen Laien haben Grabdenkmäler:

1. Hanns Gallner, Wirth zu Volkmannsdorf, † 30. Jänner 1577.
2. Barbara, dessen Gattin † 5. Febr. 1577.
3. Jüngling u. Pflegerssohn Wilhelm Rugler † 6. Sept. 1590.
4. Max Stöger, Schloßpfleger † 18. Febr. 1733.
5. Johann Markus Bieregh deßgl. † 30. Juni 1741.
6. Johann Bapt. Eisenmann deßgl. † 30. Oktbr. 1758.
7. Georg Melchior Reßl deßgl. † 7. April 1794.
8. J. Georg Gaigl, Bräu u. Schloßbesitzer † 16. Mai 1820.
9. Maria Magdalena, dessen Gattin † 2. Sept. 1818.
10. Joseph Spindler, Kreis- und Stadtgerichtsaffessor in München,

geb. zu Bertholdsheim den 11. Mai 1796 † zu Ffareck den 16. Dezember 1833.

11. Joseph Heilmaier, Soldat und Froschmanngütlerssohn von der Volkmannsdorferau, gestorben in Frankreich den 17. September 1871.
12. Georg Gartmaier, Graf La Rosée'scher Verwalter, gestorben 18. April 1872.

C. Die Graf v. La Rosée'sche Gruft zu Mauern.

Dieses Landgut kaufte Herr Graf Johann Caspar v. La Rosée von der Gräfin Maria Josepha von Seiboldsdorf, gebornen von Wolfenstein, nach dem Tode ihres 1770 verbliebenen Ehegemahles. In der Gruft der Pfarrkirche daselbst sind folgende Glieder des v. La Rosée'schen Grafengeschlechtes beigesetzt:

- a. Der Gutskäufer Herr Johann Caspar von La Rosée, † 12. April 1795.
- b. Seine zweite Gattin Mar. Josepha, geb. v. Nauendorf, † 2. April 1799.
- c. Deren beider Sohn Max Emanuel, ledig gestorben den 13. Jänner 1797.
- d. Karl Albert, ein 7 jähriges Söhnchen des Grafen Maximilian (Sohnes des Herrn Johann Caspar) und der Gräfin Anna v. Oberndorf, † 26. August 1795.

Der Graf Joseph Adolf (ebenfalls Herrn Johann Caspars Sohn) verkaufte Mauern mit Thulbach u. Hagsdorf i. J. 1814 an den Geheimrath Desiderius von Schneid und deswegen wurde kein von La Rosée'sches Familienglied mehr in Mauern beerdigt; doch stiftete Herr Max Emanuel Plazidus, des Herrn Joseph Adolf Sohn, am 1. August 1858 für seine Großeltern Johann Caspar und M. Josepha 16 Quatembermessen mit einem Kapitale von 800 Gulden in die Pfarrkirche daselbst.

D. Die Graf von La Rosée'sche Gruft in Inkofen.

Anfangs der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts war Gutsbesitzer von Inkofen Herr Franz Ignaz Michael Freiherr von Schenklee auf Micha, Inkofen und Reichenaibach, Regierungsrath zu Burghausen, dann Revisionsrath zu München, welcher nach 49 Dienstesjahren am 13. Februar 1776 im 73. Lebensjahre als

der erste und letzte seines Geschlechtes in München starb und bei S. Peter feierlich beigesetzt wurde. Verehelicht war er mit Johanna Theresia Freifrau von Nsch, welche wie die Wittve Maria Josepha von Seiboldsdorf zu Mauern durch die Zeitverhältnisse und Alters halber genöthiget war, ihr Landgut Inkofen an Herrn Johann Caspar Grafen von La Rosée und seine Gattin Maria Josepha zu veräußern, weil sie der letzteren schon 1778 einen Schuldbrief über 700 fl. ausgestellt und 1783 ihren Edelsitz dem Grafen von Tauffkirchen wegen seines Erbtheiles zu 1000 fl. verpfändet hatte. Nachdem nun Graf Joseph Adolf von La Rosée (Johann Caspars Sohn) i. J. 1814 das Herrschaftsgut Mauern verkauft hatte, bestimmte er die Gruft zu Inkofen, wo schon seit alter Zeit viele Gutsbesitzer beigesetzt waren, zum Familienbegräbnisse seines Geschlechtes, das bisher folgende Mitglieder desselben aufgenommen hat:

1. Joseph Adolf Basselet von La Rosée, geb. 7. Okt. 1773
† 11. Jänner 1834.
2. Elisabeth, seine Gemahlin, geb. Gräfin von Rechberg,
geb. 24. Septbr. 1772 † 16. Juni 1843.
3. Max Emanuel Plazidus Graf von La Rosée, k. b. Käm-
merer, Gutsbesitzer auf Inkofen und Hareck, geb. 5. Okt.
1799 † 2. Juli 1869.
4. Hyazinta, seine Gemahlin, geborne Freiin v. Gumpfenberg=
Brennberg, geb. zu München den 29. August 1808, †
3. April 1859.
5. Wilhelm, geb. 11. Juni 1842 † 6. Juni 1848, Sohn des
Grafen Theodor.
6. Albert, geb. 5. Juni 1847 † 31. August 1848, detsgl.
7. Ludwig, geb. 21. u. † 26. Novbr. 1852, detsgl.
8. Theodor Raphael Alois Graf von La Rosée, k. b. Käm-
merer, Erzieher S. Majestät Königs Ludwig des II., zuletzt
Generalmajor und Gen.-Adjutant, Comthur des R. B. Ver-
dienst-Ordens v. hl. Michael, Ritter des Verdienst-Ordens der
B. Krone, geb. 9. Nov. 1801 zu München † daselbst den
15. April 1864.
9. Alfred Emanuel, ein Söhnchen des jetzigen Gutsbesizers von
Hareck, geb. 4. Septbr. 1873 † 18. Septbr. 1874.

III.

Die Pfarrei Dbing.

Ein Beitrag zur vaterländischen Specialgeschichte von **Aloys Kis**, Mummus
im erzbischöflichen Alerikalseminar zu Freising.

Vorrede.

Bei Bearbeitung dieser Monographie hatte ich einen doppelten Zweck im Auge. Fürs Erste wollte ich jenes Stück Erde, auf dem einst meine Wiege gestanden, wo ich die Tage meiner Jugend verlebt habe, genauer kennen lernen, mich mit den Sitten und Gebräuchen meiner Ahnen etwas vertraut machen; dann wollte ich zu dem großen Bau unserer vaterländischen Geschichtsforschung, zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons ein kleines Sandkörnchen beitragen.

Die Arbeit gestaltete sich schwierig, da das Material so weithin zerstreut lag; aber um so lohnender war der Erfolg. Wenn man vielfach der Ansicht ist, es lasse sich über manchen Ort nichts schreiben, da kein Material vorhanden sei, so dürfte diese Behauptung durch vorliegende Arbeit theilweise ihre Widerlegung finden. Auch in Dbing mangeln alle Geschichtsquellen: weder im Pfarr- noch im Gemeindearchiv sind soviel historische Nachrichten über unser Jahrhundert hinaus vorhanden, daß man ein Oktavblatt damit beschreiben könnte, und doch ist es möglich gewesen, eine, wenn auch immerhin lückenhafte, so doch einigermaßen lehrreiche Geschichte zusammenzustellen.

Wenn meine Darstellung größtentheils der pragmatischen Form entbehrt und mehr regestenartig ist, so gestehe ich, daß ich es nicht gewagt habe, mich als Dilettant zu weit in jenes schwierige Gebiet hinein zu begeben, und dieß einer geübteren Feder überlasse.

Um einige Raumerparniß zu erzielen, wurden bei öfters vorkommenden Handschriften=Citaten folgende Abkürzungen gebraucht:

Cod. Bay. Nr. 1458 = Honorati Abbatis Chronicon Monasterii Seonensis Tom. I. in der fgl. Hof- und Staatsbibliothek.

„ „ „ 1459 = Dasselbe Tom. II.

„ „ „ 1460 = Columbani Abbatis Annales Monasterii Seonensis in der fgl. Hof- und Staatsbibliothek.

Cod. Germ. Nr. 3295 = Stammbuch des Michael Adolph Weiler von Königswiesen und Obing, Gimelie der fgl. Hof- und Staatsbibliothek.

Observanzbuch = Communes et Regulares Observationes Seonenses Conscriptae manu P. Adalberti Gruber circa annum 1668 im fgl. Kreisarchiv in München.

Registrum Institutionum = Registrum Institutionum et Reddituum plebani ecclesiae Obing, im Besitz des historischen Vereins von Oberbayern.

J. B. Weichtmayr, Schnaitsee = Chronologische Notizen zu einer Monographie der Pfarrei Schnaitsee von Joh. Bapt. Weichtmayr im Pfarrarchiv zu Schnaitsee.

Kenner = Protokollauszug des Pflegergerichtes Kling über die Hofmark Obing von Kenner, in meinem Besitz.

R.=Arch. = Urkunden des fgl. allgemeinen Reichsarchivs.

Kr.=Arch. = Urkunden des fgl. Kreisarchivs in München.

Ord.=Arch. = Urkunden des erzbischöflichen Ordinariats München=Freising.

Den Herren Vorständen des fgl. allgemeinen Reichsarchivs, des fgl. Kreisarchivs, der fgl. Staatsbibliothek, dem erzbischöflichen Ordinariat, meinem Herrn Collegen Scheuerer und insbesondere

Herrn Dr. J. B. Prechtl, der mir mit großer Uneigennützigkeit und Opferwilligkeit beigestanden ist, sei auf diesem Wege für die freundliche Vermittlung des Materials der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Ich empfehle nun mein Erstlingswerk der wohlwollenden Aufnahme und schließe mit den Worten eines Alten: εἰ μὲν καλῶς — εἶπον ὡς ἐβουλόμην· εἰδ' ἐνδεεστέρως, ὡς ἐδυνάμην.

Freising im April 1881.

Der Verfasser.

§ 1.

Topographisches und älteste Geschichte.

Obing ist ein Pfarrdorf von etwas über 300 Einwohnern. Es liegt in einer 4 km langen und 2 km breiten Thalmulde an einem See, der einen Quadratumfang von ungefähr 32 Hektaren hat. Der Ort zählt gegenwärtig 55 Häuser und ist im Chiemgau eines der größten Dörfer.

In kirchlicher Beziehung gehört es zur Erzdiöcese München-Freising und dem Dekanat Höslwang, politisch zum Kreis Oberbayern, und steht unter dem Amtsgericht und Rentamt Trostberg, sowie unter dem Bezirksamt und Landgericht Traunstein.

Seine Entfernung von München beträgt 73 km, von Traunstein 28 km, von Wasserburg 18 km und von Trostberg 12 km.

Mitten durch das Dorf zieht sich die Landstraße, welche von Salzburg über Wasserburg nach München führt. Ebenso münden dort 4 Bezirksstraßen, nämlich von Rosenheim über Halsing, von Traunstein über Seebruck und Seon¹⁾, von Kraiburg über Peterskirchen und Kienberg und eine von Wasserburg über Amerang.

Daß Obing sehr alt ist und schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus eine römische Gerichtsstation war, zeigt uns ein Römerstein, welcher im Freithof daselbst aufgefunden wurde. Derselbe hat folgende Inschrift:

MAXIMIANO
PF. I. D. MAXIM. F.
OBI. AN. XXX IVL M̄
TIA MATER F. C.

Ergänzt heißt dieselbe: Maximianiano, Praefecto juridicundo,

¹⁾ Nach der amtlichen Schreibweise wird heutzutage Seeon geschrieben; aber alle Urkunden und älteren Monumente haben Seon von Seun oder Seven. Es wird daher hier die historische Form gebraucht.

Maximi filio, obito annorum XXX, Julia Mutia mater faciundum curavit. Dem Maximianus, des Maximus Sohn, dem rechtsprechenden Präfecten, der 30 Jahre alt starb, ließ seine Mutter Mutia diesen Grabstein setzen.¹⁾

Außerdem ist konstatiert, daß mehrere sich in Obing kreuzende Straßen, insbesondere die Landstraße, römischen Ursprungs sind.²⁾

Wie unser Ort zu dieser Zeit geheißen hat, ist nicht mehr zu ermitteln. Die Römerherrschaft ward gestürzt, die Stürme der Völkerwanderung gingen über die Gegend hinweg, und es blieb schwerlich etwas anderes übrig als Trümmerhaufen, oder höchstens die leeren Mauern der Häuser. Doch schon bald schienen die eingewanderten Bajuvarier diese verlassene Römeransiedelung in Besitz genommen zu haben. Bereits unter dem agilulfingischen Herzog Theodebert (c. 700) befanden sich dort 20 Häuser und der Ort wurde Opinga genannt.

Der Name Opinga läßt auf einen altdeutschen Dynasten Opo oder Oppo schließen, der sich hier angesiedelt hat. Oppingâ ist der Nominativus pluralis eines Patronymikums, und bezeichnet nicht den Ort, sondern die Bewohner, was man füglich mit Oppāni latinisiren könnte. Da es bei den Germanen keine einstämmigen Eigennamen gibt, so muß Oppo durch Verkürzung aus einem zweistämmigen entstanden sein: Oppo, Ot-po = Ot-pert. Bei dieser Verkürzung wurde also der Anlaut des zweiten Stammes, das p, noch bewahrt, und eben dieses p bewirkte die Assimilation mit t; also tp = pp oder einfach p.

Ot-përht heißt „berühmt durch Reichthum“; ot, ut = Reichthum, përhht = „glänzend, erlaucht, berühmt.“ Der Name Ot-përht lebt noch fort in dem Familiennamen Oppert, die Abkürzung Oppo in dem Familiennamen Opp. Eine andere Verkürzung von

¹⁾ Oberb. Arch. VII, 408. Das Denkmal wurde im Jahre 1814 von dem kgl. Legationsrath von Koch-Sternfeld entdeckt und auf Verwenden des Professors Hefner von dem Pfarrer Carl Puricelli an das kgl. Antiquarium in München abgetreten. Dasselbe besteht aus dichtem Kalkstein und hat eine Höhe von 0,875 m und eine Breite von 0,438 m.

²⁾ Vgl. Einführung d. Christenthums in Südostdeutschl. von Alois Huber. Bd. III, p. 42.

Ot-përht nahm das p nicht an, heißt also Oto, davon der Ortsnamen Otingâ, heutzutage Otting.

Die sicherste Ableitung des so verschieden erklärten Ortsnamens Obing dürfte also sein: Opingâ = Söhne, Leute, Angehörige des Oppo, Ot-po, Ot-përht, des durch Reichthum Glänzenden, Berühmten.

Die Breves Notitiae, eine Urkunde aus der Mitte des achten Jahrhunderts, berichten uns, daß der Herzog Theodebert die Villa Opinga im Sundergau mit Haus und Hof, Ländereien und Wäldern und 20 Sölden, dieses alles daselbst gelegen, für immer rechtskräftig an das Erzstift Salzburg geschenkt habe.¹⁾

Dasselbe sagt eine spätere Urkunde, der Indiculus des Erzbischofs Arno von Salzburg, vom Jahre 788 mit den Worten: Herzog Theodebert schenkte an das Erzstift Salzburg die Villa Opinga im Obinggau, in der sich 20 Sölden befinden, welche theils Freiknechten (Urbarleuten), theils wirklichen Knechten gehörten, mit Feldern, Wiesen, Waldungen und allen Zugehörungen die zum Theil bebaut und zum Theil unbebaut waren.²⁾

Da der Verfasser der Breves Notitiae schreibt: villa Opinga im Sundergau, und einen Obinggau nicht zu kennen scheint, so gab dieß schon zu vielen Erörterungen Anlaß. Alois Huber meint, daß dieser Verfasser, der einer frühern Zeit angehört und ohne Zweifel auch ältere Handschriften vor sich hatte, welche das Land noch mit der alten Bezeichnung in Ostergau, Sundergau, Westergau und Nordgau eintheilten, den Obinggau allerdings nicht kannte, da diese Bezeichnung erst später in Gebrauch gekommen sein mochte, daß hingegen der für Karl den Großen schreibende Verfasser seine Ortsbestimmung schon der karolingischen Gaueintheilung anpaßte,

¹⁾ Reinz. Indiculus Arnonis V, 5. Tradiditque ad eandem sedem (Juvavensem) ipse dux Theodbertus in Sundergov villam dictam Opinga casam et curtem cum territorio et silvam manentes XX et haec omnia ibidem perenniter legitime confirmavit.

²⁾ Ibidem II, 7. Tradiditque memoratus dux (Theodbertus) in pago Opingave uilla nuncupante Opinga, in qua sunt mansi XX inter barsealcos et seruos et inter uestitos et aposos cum campis, pratis et siluis et omnibus appenditiis suis.

und um recht genau zu sein, die Lage Obings nicht mittels des Obinggaues, sondern durch den Untergau desselben, nämlich den Obinggau näher bestimmt habe.¹⁾

Dagegen hält Keinz den Ausdruck „in pago Opingave“ für einen Fehler von Seite eines Abschreibers. Er nimmt an, es sollte dafür heißen, „in Sundergave“.²⁾ Dieser Ansicht stimmt auch Riezler bei.³⁾

Da für beide Annahmen Gründe sprechen, für erstere insbesondere auch der Umstand, daß Obing in der alten Zeit eine nicht unbedeutend dominirende Stellung in der Gegend einnahm, so mag die Frage noch lange unentschieden bleiben, ja sehr wahrscheinlich niemals zu einer vollständigen Lösung gelangen.

§ 2.

Die Pfarrei und Pfarrkirche.

Wann in Obing das Evangelium zuerst gepredigt wurde, ist kaum mehr zu ermitteln. Es ist aber, wenn auch nicht vollkommen evident, so doch ziemlich sicher, daß dort das Christenthum schon im 4. Jahrhundert blühte. Dokument hiefür ist uns das oben angeführte römische Denkmal. Dr. Alois Huber in seiner Geschichte der Einführung des Christenthums in Südostdeutschland I, 207 sq. hält dasselbe für einen völlig sicher christlichen Sepulchraldenkstein und weist dieses nach den Grundsätzen von Le Blant und De Rossi nach. Vor allem legt er dar, daß das Denkmal aus der Zeit nach dem römischen Kaiser Konstantin (324—337) stammt, und daß dessen Errichtung sehr wahrscheinlich in den Zeitraum von 340—380 fällt. Er führt dafür die Behauptung De Rossi's an, daß man nach dem 3. Jahrhundert keine christlichen Inschriften mehr finde, in welchem nach altrömischer Sitte drei Namen (praenomen, nomen gentile, cognomen) der dort genannten Personen angegeben werden, was bei unserm Stein der Fall ist, indem nur der Name Maximus des Verstorbenen genannt ist.

Für die Christlichkeit des Denkmals spricht die Abwesenheit des

¹⁾ Gesch. d. Einführung des Christenthums. III, 209.

²⁾ Keinz. Ind. Arnonis p. 92.

³⁾ Riezler. Geschichte Bayerns. I, 844.

in der heidnischen Zeit häufig gebrauchten Symbols D. M. (Diis Manibus) und die Angabe der Lebenszeit des Verstorbenen: ferner die Errichtung des Denkmals aus reiner Pietät, ohne daß die Seherin desselben auf sich selbst Rücksicht genommen hätte, was bei Heiden kaum vorgekommen wäre. Ein bemerkenswerthes Moment ist endlich dieses, daß der Stein auf einer christlichen Cultusstätte, nämlich im Gottesacker aufgefunden wurde.

Ob sich nun in Dbing das Christenthum über die Zeit der Völkerwanderung hinaus erhalten hat, ist zweifelhaft. Wie an so vielen anderen Orten mochte es auch hier wieder verfallen sein. Jedenfalls blühte es aber unter der Regierung des Herzogs Theodebert (circa 700—720) oder doch bald nach seinem Tode von Neuem auf, denn es kann vernünftigerweise nicht angenommen werden, daß einem so bedeutenden Orte, der durch die Theodebert'sche Schenkung Eigenthum des Erzstiftes von Salzburg geworden war, nicht sofort die Lehre des Christenthums vermittelt worden wäre. Ferner darf angenommen werden, daß Dbing schon in sehr früher Zeit einen eigenen Priester hatte. Der Geschichtschreiber Buchner sagt in Bd. II p. 216 seiner bayerischen Geschichte, er werde kaum irre gehen, wenn er den Ursprung der älteren Pfarreien auf die Zeiten Karls des Großen zurückführe. Daß aber unsere Pfarrei zu den älteren gehört, sehen wir aus dem Codex Falkensteinensis, in dem schon um das Jahr 1170 von einem Pfarrer und dem Pfarrhof in Dbing die Rede ist.¹⁾

Im Jahre 1189 wurde die Pfarrei dem laut einer päpstlichen Bulle vom 2. September d. J. errichteten Archidiaconate Baumburg einverleibt.²⁾

Bei einem solennen Kapitel, welches 1195 zu Laufen abgehalten wurde, trat der Erzbischof Adalbert III. von Salzburg die Pfarrei Dbing mit allen Zugehörungen an den Abt Alban von Seon ab.³⁾ Diese Zugehörungen bestanden in den pfarrlichen Rechten

¹⁾ Drei bayerische Traditionsbücher p. 13.

²⁾ Wening. Top. Bav. II, 26.

³⁾ Siegert. Seon p. 92.

zu Pittenhart, Niederseon, Ischl, Eschenau, Diepoldsberg und der Schloßkapelle zu Oberbrunn.¹⁾

Erzbischof Eberhard II., der Nachfolger Abdalberts III. bestätigte diese Schenkung im Jahre 1202. Nach den Worten Eberhards II. sollte der Abt von Seon in der Weise über die Kirche in Dbing zu gebieten haben, daß er von den Einkünften derselben für den Priester, der dortselbst dem Volke den Gottesdienst hält und die Seelsorge versieht, Lebensunterhalt und Kleidung besorge; das Uebrige aber zur gemeinsamen Nuznießung der Brüder, die im genannten Kloster Gott dienen, verwende.²⁾

Derselbe Erzbischof Eberhard II. wiederholte diese Schenkung fünf Jahre vor seinem Tode, am 29. August 1241, weil es vorgekommen war, daß die angestellten Pfarrer in Dbing nichts nach dem Kloster Seon fragten und daher auch kein Absent verabreichten. Er hob besonders hervor, daß der Abt das Recht habe, solche widerspännstige Priester sofort abzusetzen.³⁾

Als im Jahre 1268 die Pfarrei erledigt war, bestätigte Papst Clemens IV. dem Kloster Seon das von Eberhard II. eingeräumte Patronatsrecht über dieselbe. Das Schreiben ist datirt: Viterbo den 4. April 1268.⁴⁾

Am St. Kathreintag 1346 verpflichtete sich Dietrich Maier von Keutham (Roitham) und sein Eheweib Margaretha, sowie ihr Sohn Englbrecht und die Töchter Diemut, Agnes, Elspet, Christina, Katrei und Margaret für ihren Hof in Wolfseck bei Alberteich, den er am Pfinztag vor Weihnachtstag 1344 von Albrecht dem Dächser von Stadeln für eine Hube in Eggstädt an sich gebracht hatte, jährlich an die Pfarrkirche zu Dbing 2 Hünner und 5 Schilling Pfennige zu geben.⁵⁾

Am Feste des hl. Apostels Mathias 1373 verkaufte Seidel der Rechenstampf sein Haus zu Dbing, das er von seinem Schwager, Konrad dem Pfeffinger, geerbt hatte, an die Pfarrkirche um den Preis von 32 Pfund Pfennigen. Zeugen waren Heinrich der große

¹⁾ ibidem p. 72.

²⁾ Mon. Boic. II, 130.

³⁾ ibidem p. 134.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 46.

⁵⁾ R. Arch.

Truchtlinger, Paulus der Rienberger von Reitham und Otto der Kurzhals. ¹⁾

1382 stiftete Ulrich Krägl in der Pfarrkirche des hl. Laurentius zu Dbing einen Jahrtag, und gab hiezu 10 Pfund Münchner Pfennige. Derselbe sollte am Montag nach dem Feste des hl. Bartholomäus mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten werden. ²⁾

Als die Angehörigen der Filiale Pittenhart verlangten, daß sie in ihrer Kirche an jedem Sonn- und Festtag Gottesdienst haben sollten, und daß jede kirchliche Feier, wie in der Pfarrkirche, so auch bei ihnen vorgenommen werde, bestimmte der Abt Simon von Seon im Jahre 1386 die Tage, an denen nur in der Pfarrkirche Gottesdienst gehalten werden dürfe. Am hl. Christtag soll die Metten allein zu Dbing und nit zu Pittenhart gehalten werden. Am Sonntag vorm Palmtag, am Antlaßpfingstag und in der Marterwochen, in Festo S. Laurentii und in der Kirchweihe solle der Gottesdienst allein in der Pfarrkirche Dbing und sonst nirgends in der Pfarr verrichtet werden. Item per Octavam corporis Christi sollen der Pfarrer und seine Priester die Horas Canonicas in der Pfarrkirche mit einander compliren und täglich celebriren. ³⁾

Im Jahre 1386 vermachten Hanns Schneider zu Ilzham und Margaretha seine Hausfrau ihr Gut daselbst, beim Schneider genannt, dem Gotteshaus zu Dbing. ⁴⁾

Als im Jahre 1388 die Pfarrei Dbing erledigt war, bestätigte der Papst Urban VI. dem Abt von Seon das Patronatsrecht über dieselbe neuerdings. Datum Perusium den 23. Februar 1388. ⁵⁾

Anno 1400 erwarb die Pfarrkirche das sogenannte Birglehen zu Dbing durch Kauf um den Preis von 28 Pfund Münchner Pfennige. ⁶⁾

Konrad Neumaier von Bernhaiming stiftete 1414 einen Jahrtag, welcher innerhalb 14 Tagen nach dem Feste des hl. Simon

¹⁾ ibidem.

²⁾ Kr. Archiv.

³⁾ R. Archiv.

⁴⁾ Kr. Arch.

⁵⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 100.

⁶⁾ Kr. Arch.

mit Vigil und Seelenmesse abgehalten werden sollte. Er gab dafür 10 Pfund Münchner Pfennige.¹⁾

1425 ließ der Abt Erhard I. von Seon in der Kirche zu Dbing das mittlere Fenster hinter dem Hochaltar neu herstellen. Dasselbe war ein Glasgemälde, auf dem der Abt kniend dargestellt war, mit der Unterschrift: „Erhardus Abbas in Sewn. Anno Domini MCCCCXXV.“²⁾

Konrad Huber von Schalkham stiftete 1426 mit 12 Pfund Münchener Pfennigen, die auf einem Gütl in Alzham lagen, einen Jahrtag. Dieser sollte mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken innerhalb 14 Tagen nach dem Feste des hl. Laurentius gehalten werden.³⁾

1434 stifteten Christian Kräzl und sein Eheweib auf dem Kräzlgut in Bergham einen Jahrtag, der in der Mittelfastenwoche mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten werden sollte.⁴⁾

Die Geschwister Dswald Schneider von Siboling, Stephan von Offenhaim, Ruprecht, Wirth in Wolfgang, Anna Schmidin von Siboling, Kathrey von Hoffham, Barbara und Christian vermachten am Sonntag vor St. Ulrichstag 1440 dem St. Laurentius Gottes- hause in Dbing die zwei Theile Zehent von ihrem Gute in Offen- haim in der Pfarrei Schnaitsee. Dafür sollte zum Trost ihrer ver- storbenen Eltern Edmund und Elsbeth, Schneiders- Eheleute von Siboling, jährlich eine Wandlungskerze angeschafft werden.⁵⁾

Diemud die Neumaierin von Dbing stiftete 1441 einen Jahrtag mit Vigil, 2 Seelenmessen und Gedenken, welcher 8 Tage vor oder nach dem Feste des hl. Bartholomäus gehalten werden sollte. Sie gab hiefür 14½ Pfund Münchner Pfennige, die auf dem soge- nannten Päriglehen lagen.⁶⁾

1446 stiftete Konrad Mitterer von Drnach einen Jahrtag mit Vigil, Seelenamt und Gedenken in der Woche vor oder nach St. Michaelitag. Er gab dazu 9 Pfund Pfennige, die auf zwei seiner

¹⁾ ibidem.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 167.

³⁾ Kr. Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ R. Arch.

⁶⁾ Kr. Arch.

Zehenthäuser lagen, nämlich zwei Theile Zehent zu Vogelstrandöd (jezt Voglöd) und ein Drittheil zu Neustadl.¹⁾

Anno 1460 verpflichtete der Erzbischof Sigismund von Salzburg die Kirche Dbing, jährlich zur Zeit des St. Rupertifestes 12 Denare an das Erzstift Salzburg zu bezahlen.²⁾

1476 stifteten Johann Grefß, Besitzer des Grefßengutes, und Katharina sein Eheweib einen Jahrtag und gaben dazu 6 Schillinge Geld, welches auf dem ihnen angehörigen Suppergut zu Mittern-Neutham, Pfarrei Palling, lag. Es sollte jährlich in der Woche vor oder nach St. Jörgen Tag eine Vigil mit Seelenmesse und Gedenken gehalten und eine Kerze angeschafft werden, die bei dem St. Johannes-Altar während jeder gottesdienstlichen Verrichtung zu brennen hätte.³⁾

Georg Rattinger, Brandhuber zu Ilzham und Elsbett seine eheliche Hausfrau vermachten 1476 ein halbes Pfund Geld auf ihrem fünften Theil, den sie auf einer Hube zu Dbing hatten, zu einem Jahrtag in der Pfarrkirche zu Dbing. Derselbe wurde jährlich in der Woche vor oder nach Georgi mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten. Von diesem halben Pfund Geld sollte die Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich jährlich 52 Pfennige bekommen.⁴⁾

1478 stifteten Hannß und Georg, die Ätenberger, und Katharina, ihre Hausfrau, einen Jahrtag mit einem gesungenen Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken. Sie gaben dazu 5 Schilling, 10 Pfennige Geld ewiger jährlicher Gilt gelegen auf dem Zehent zu Sepolding, Bernhaiming und Waldheiming, den die genannten Ätenberger vom St. Laurentius Gotteshaus in Dbing käuflich erworben hatten, und zum Zwecke dieses Jahrtages wieder zurückgaben.⁵⁾

1480 stifteten Heinrich Neumaier von Dbing und sein Eheweib Katharina einen Jahrtag mit Vigil, gesungenem Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken auf die Zeit um St. Michaeli Tag.

¹⁾ ibidem.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 596.

³⁾ Kr. Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ ibidem.

Sie gaben hiefür den großen und kleinen Zehent auf den zwei Häusern zum Schirauß und Hofer zu Sepolding, welcher jährlich 5 Schilling Pfennige diente.¹⁾

Am 22. Januar 1482 bestätigte Papst Sixtus V. dem Abt in Seon das Patronatsrecht über die Pfarrei Dbing.²⁾

Wolfgang Huber von Honau und sein Eheweib Anna gaben 1483 ihr frei eigenes Schneidergütl zu Honau, welches jährlich 3 Schilling 20 Pfennige und 4 Pfennige zu Ehrung diente, zu einem Jahrtage. Dieser soll 14 Tage vor oder nach St. Georgi mit 3 hl. Messen und Gedenken für sie und ihre Vorfahren, Konrad und Katharina Huber abgehalten werden.³⁾

Katharina, Hansen Edlmann sel. zu Schalkham eheliche Tochter, vermachte im Jahre 1486 der Pfarrkirche in Dbing ihr freieigenes Drittheil auf dem halben Lehen, genannt das Edlmannlehen zu Schalkham.⁴⁾

Othmar Kramer von Dbing und Diemund, seine Hausfrau, stifteten 1488 einen Jahrtag und gaben dazu ihr Gütl in Dbing, das Oberlehen genannt. Der Jahrtag sollte 14 Tage vor oder nach St. Gallen Tag mit Vigil, gesungenem Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken begangen werden.⁵⁾

1489 stiftete Andreas Albertacher in der Kirche des hl. Laurentius zu Dbing einen Jahrtag mit einem gesungenen Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken auf den Donnerstag vor dem Palmsonntag. Hiezu gab er sein frei eigenes Scherergütl, welches jährlich 2 Pfund 4 Pfennige diente. Dazu gab Michael Mayer zu Alberteich 20 Pfund Pfennige und stiftete damit eine Spende für arme Leute mit dem Bescheiden, „daß jährlichen zu Dbingen an dem hl. Antlasttage in der Marterwochen, den man den Weihenpfinztag nent, umb 14 Schilling Pfennige undt darzue die Eingabe undt ohne allen Abgang Semelbrott kauffen und bestellen solle, undt

¹⁾ ibidem.

²⁾ Ord. Arch.

³⁾ Kr. Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ ibidem.

darvon ain Ebent vor dem Kirchthor zu Obing geben sollen den dy solches begern undt nehmen wollen.“¹⁾

Im nämlichen Jahre vermachte Sebastian Perndl von Obing 100 fl. zu einem Jahrtag. Es sollte dafür jährlich ein Amt mit Vigil abgehalten werden.²⁾

Im Jahre 1490 ließ der Abt Erhard II. von Seon im Presbyterium der Kirche zu Obing das Fenster links neben dem Hochaltar neu herstellen. Dasselbe war ein Glasgemälde, auf welchem genannter Abt kniend mit seinem Wappen, einer gelben Egge in grünem Felde, abgebildet war, mit der Unterschrift „Abt Erhardus zu Seon 1490.“ Wenn andere Quellen angeben, daß dieser Abt schon 1489 gestorben sei, so dürfte sich diese Schwierigkeit lösen, wenn man annimmt, daß das Fenster, welches er kurz vor seinem Hinscheiden bestellt hatte, erst nach seinem Tode gefertigt und mit dieser Jahreszahl versehen worden sei. Der Chronist von Seon, Abt Honoratus Kolb (1634—1653), sagt, daß er das Fenster selbst noch gesehen und die Inschrift mit der Jahreszahl gelesen habe.³⁾

Die Pfarrkirche wurde in dieser Zeit im Stil der Späthgotik neu aufgebaut und am 18. September 1491 durch den Bischof Georg von Herren-Chiemsee eingeweiht. Derselbe consecrirte am nämlichen Tage einen Altar, der auf der Emporkirche zu Ehren der hl. Martyrer Sebastian und Florian und der hl. Martyrin Ursula errichtet worden war. Dieser Altar enthielt die Reliquien der genannten Heiligen mit denen der hl. Martyrer Fabian, Celestin und Vitus, der hl. Bekenner Ulrich und Erhard, der hl. Martyrin Afra und mehrerer anderer Heiligen, deren Namen nicht genannt sind.⁴⁾

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Kirche schon bald nach ihrer Erbauung großen Schaden litt. Die Mauern zeigen Brandspuren, welche erkennen lassen, daß der Dachstuhl weggebrannt ist, während das Mauerwerk stehen blieb. Da in Obing kein anderer größerer Brand bekannt ist, so darf angenommen werden, daß die

¹⁾ ibidem.

²⁾ Ord. Arch.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1458. p. 596.

⁴⁾ Ord. Arch.

Pfarrkirche dieses Unglück am 3. November 1504 traf, als ein großer Theil des Dorfes ein Raub der Flammen wurde.

Bernhard von Bernheiming (jetzt Waßtl) und sein Eheweib Ursula stifteten 1508 einen Jahrtag mit Vigil, Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken. Sie gaben dazu ihre zwei Theile des großen und kleinen Behentz zu Bernheiming und auf der Schmidhube zu Pittenhart.¹⁾

Bernhard Obermaier von Oberleiten und sein Eheweib Ursula gaben 1515 zu einem Jahrtag 4 Schilling 25 Pfennige. Diese lagen auf dem ihnen frei eigenen Rehäusl Gut zu Honau. Der Jahrtag sollte jährlich um das Fest des hl. Urban mit Vigil, Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken abgehalten werden.²⁾

1533 vermachte Johann Förl von Allertsham und Barbara, seine Hausfrau, an das St. Laurentius Gotteshaus in Dbing ihr frei eigenes Meißelgütl (jetzt Straßer) in Bachendorf bei Pittenhart, welches 6 Schilling Pfennige diente. Von diesem Gelde sollte für einen Schilling ein Jahrtag mit einer hl. Messe und Gedenken gehalten werden. Die übrigen 5 Schillinge waren bestimmt, die Spende aufzubessern, welche Michael Mayer von Alberteich 1489 gestiftet hatte.³⁾

Am Pfingstag nach Judica 1572 kaufte der Abt Wolfgang von Seon für das St. Laurentius Gotteshaus in Dbing von Lukas und Margaretha Größ das Größengütl in Rumersham um den Preis von 80 fl. Siegler des Briefes war Jakob von Thurn zu Neubeiern und Au.⁴⁾

Kaspar Beürl von Lindach und Martha seine Hausfrau vermachten im Jahre 1600 zur Pfarrkirche 160 fl. Dafür sollte jährlich am Tage nach dem Allerseelenfeste ein Jahrtag mit Vigil, Seelenamt und Gedenken und außerdem noch quatermberlich ein Gedenken abgehalten werden. Auch sollte bei diesem Jahrtag jedesmal um 5 fl. Spende vertheilt werden.⁵⁾

Am 26. Oktober 1612 verkaufte die Pfarrkirche 2 Aecker um

¹⁾ Kr. Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ K. Arch.

⁵⁾ Kr. Arch.

den Preis von 30 fl. Einen, welcher im Niederfeld am Wege nach Seon lag, an Christoph Stin von Dbing, den andern, in der Lohen zwischen Dbing und Heiming gelegen, an Georg Bürger von Dbing. Letzterer mußte dafür jährlich 1 fl. 30 kr. Stift bezahlen.¹⁾

Am 24. Mai 1614 wurde Balthasar Haysler von Allertsham und dessen Ehefrau Margaretha mit dem zur Pfarrkirche Dbing gehörigen Herzog Gütl in Ilzham belehnt.²⁾

Am 19. Juli desselben Jahres belehnte der Abt Sigmund von Seon den Sebastian Kempfenthaller, Möthler von Dbing, gegen einen jährlichen Stift von 12 kr. mit dem zur Pfarrkirche gehörigen sogenannten Hafnerladen, den bisher ein gewisser Adam inne gehabt hatte.³⁾

Am 4. Dezember 1620 belehnte die Pfarrkirche den Wirth Egidius Stöckler von Dbing mit dem Kramerladen an der Freitshofmauer neben dem Schulhause.⁴⁾

1638 gab Johann Peurl von Lindach an das St. Laurentius Gotteshaus 80 fl. und seine Schwester Barbara Niedermaier von Stockham 20 fl., welche auf dem Gute des Balthasar Pichler von Schalkham lagen. Ferner gab dazu Martha, die Mutter des genannten Johann Peurl, 100 fl., damit für dieses Kapital jährlich am 3. Tage nach dem Allerseelenfeste ein Jahrtag abgehalten und dabei um 4 fl. Spende unter die armen Leute vertheilt werde.⁵⁾

Nach einer Urkunde vom Jahre 1640 war das Niedernhubergut in Siboling Lehen der Pfarrkirche in Dbing.⁶⁾

Bei einer Aufnahme des Inventars vom 5. März 1641 befanden sich in der Pfarrkirche folgende Gegenstände:

In der Kirche:

Auf dem Choraltar 3 paar messingene Leichter, 1 Crucifix und vor dem Tabernakel ein rothsambtes Fürhangl, 1 grün, roth und weißes grobgrünes Antependium, 1 eiserner Leichter in der Kirche hangend. Auf jedem der beiden Seitenaltäre ein Crucifix, 1 paar

¹⁾ R. Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ R. Arch.

⁶⁾ R. Arch.

messingene Leichter und 2 Teppiche. Auf der Pfortkirchen 3 paar hölzerne schwarze Leuchter und dergleichen Altartuch von schlechtem Zeug. Vorm Choraltar 2 große hölzerne gemalene Leichter, 1 Fastenduech und vor dem Predigtstuhl 2 FÜRhangl.

In der Sakristei, im Kasten:

1 Monstranze von Messing, 1 Mändel dazue von leonischen Silber, 1 silbernes Kreuz zum Umgehen, 3 gut silberne Rölch vergolt, 1 Leibfarbes Daffetes, 1 grünes und 1 feilchfarbes Rölchtuch, 1 ausgenähtes und 2 gestrickte dergleichen, 3 schwarz und 2 weiß und roth Corporal Daschen, 1 Rothsamten Rauchmantel, 1 Roth Daffetes und dergleichen grob grünes Messgewand, in einem grünseidenen Speisbeutel ein silbernes Kapsel, 4 weiße, 2 schwarze, 2 grüne, 1 feilchfarb von schlechtem Zeig Messgewand, 3 Alben mit aller Zugehör, 1 schwarz wollen Bartuch, 3 Chorröcke, 3 paar Opferkändl und ein Tassar, 1 zinnene Nischl und ein kupfernes Handbecken, 1 messing Rauchfaß sambt einem alten, 1 roth damaßgener Fahnen, 1 roth daffete und eine blau sambtene Fahne, 2 Handtücher, 1 Wandlglöckl, 1 rother Altarhimmel.

Im niedern Kasten für den Hochaltar 2 weiße leinene Altartücher, 2 Mai khriegl, 1 schwarz grobgrünes Andipendium, 1 gelbs daffetes Messgewand, 3 fazenet zum Händewaschen, 7 Underleg, 2 leinene Altartücher, 1 paar hölzerne versilberte Leichter, 3 alte messingene Trümmer, 1 paar Rosen, die Urständ Christi, 7 kleine Fändl von schlechtem Zeug, 1 kleines Diechl zur Bruderschaft gehörig, 2 Messbücher, 2 Antiphinel, 4 Agentbücher, 1 altes Messbuch, 1 Graduale, 1 deutsches Evangelienbuch, 1 lederner Sack für Fahnen und Kreuz.

Im obern Gewölb:

1 eichene mit Eisen überzogene khaltnuß, 1 alte leere Druchen, 1 eisenes Stockhl, 1 eingemauerter kupferner Dalkessel.¹⁾

Bei einer Kirchenvisitation durch den Dekan P. Abraham Steinparz von Baumburg am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß in der Sakristei ein Crucifix angeschafft und im Beichtstuhle ein Verzeichniß der casus reservati angebracht werden solle. Das hl. Grab zur Osterzeit soll alle 10 Jahre einmal aufgerichtet werden. Die

¹⁾ Kr. Arch.

Fenster der Kirche seien mit Gittern zu versehen, außerhalb des Gottesackers dürfe nicht getauft werden, und derselbe soll auch, so weit er als Begräbnißstätte dient, mit einer Mauer umgeben und verschließbar sein. Innerhalb des Freithofes müsse ein Kreuz aufgerichtet und an diesem ein Weihwasserkessel angebracht werden.¹⁾

In einer Beschreibung der Pfarrkirche in Dbing aus dieser Zeit wird berichtet: Die Kirche hat 3 Altäre. Auf dem Hochaltar befindet sich die Statue der seligsten Jungfrau Maria; an ihrer rechten Seite der hl. Martyrer Laurentius, an der linken der hl. Apostel Jakobus. Den rechten Seitenaltar schmückt ebenfalls das Bild der Gottesmutter; dieser zur Rechten ist das Bild der hl. Martyrin Katharina und zur Linken das der hl. Barbara. Auf dem linken Seitenaltar befinden sich die 12 Apostel und der hl. Johannes der Täufer. Im Portal steht ein Altar mit der Statue des hl. Märtyrers Sebastian.²⁾

Am 5. Juli 1642 setzte der Abt Honoratus von Seon den Mesner von Dbing, Johannes Wurm, ab, weil derselbe öfters den ehemaligen Vikar, Balthasar Paulus geschlagen und gestossen und auch dessen Nachfolger P. Martin Hirschböck mißhandelt hatte. Die Mesnerstelle erhielt jetzt Johannes Hoisl. Dieser mußte beim Antritt derselben 40 fl. bezahlen für Verbesserungen, welche Wurm im Mesnerhaus, das zur Pfarrkirche gehörte, getroffen hatte; nämlich „für ainen neuen traitkasten aufzusetzen 20 fl., für ainen neuen pachofen und tach 10 fl., für einen neuen thenstadi 4 fl., für ainen neuen schöpfsprun vor der thir 8 fl., für ainen neuen podten in der stuben 4 fl.“³⁾

Das Einkommen der Pfarrkirche betrug um diese Zeit:

An jährlichen Pfenniggilten	28 fl. — fr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 2416 fl.	120 fl. 48 fr.
Zehent	24 fl. — fr.
Opfer an Korn, Haber, Schmalz zc.	27 fl. — fr.

Summe: 199 fl. 48 fr.⁴⁾

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 330.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem p. 409.

⁴⁾ Kr. Arch.

Der dreißigjährige Krieg, welcher verheerend fast über das ganze deutsche Vaterland hinzog, schien auch unsere Gegend mit seinen Schrecknissen heimzusuchen. Schon hatte man von den umliegenden Klöstern alles Werthvolle nach Salzburg geflüchtet und war des Einfalls der Schweden gewärtig, und überall stellte man öffentliche Gebete an. Auch die Pfarrei Dbing nahm ihre Zuflucht zum Gebet. Man ordnete in den Jahren 1640—1648 eine Prozession zum Altar des hl. Achatius in Seon an, welche am Pfingstmontag abgehalten wurde. Die Kinder der Pfarrei Dbing und der Filiale Pittenhart gingen weiß gekleidet mit einer Krone von Blumen oder aus Wachskerzen auf dem Haupte in Prozession, begleitet von Eltern und Geschwistern, nach dem Kloster Seon, um durch ihr Gebet die drohende Kriegsgefahr abzuwenden. Dieser Kreuzgang hat sich, wenn auch nicht in der ursprünglichen Ausdehnung, bis auf unsere Zeit erhalten. Die Pfarrei hatte auch Ursache, denselben später zum Dank fortzusetzen, denn sie erfreute sich des Glückes, keinen feindlichen Soldaten zu sehen.¹⁾

Die Pest vom Jahre 1634—1635, welche der dreißigjährige Krieg zum Gefolge hatte, wüthete auch in der Pfarrei Dbing auf schreckliche Weise. Die Opfer dieser verheerenden Krankheit wurden eine Viertelstunde südlich von Dbing im Walde begraben. Als der Cooperator Christoph Wurm mehrere an der Pest Verstorbene im Gottesacker in Dbing beerdigte, legte der Pfliegerverwalter von Kling am 1. Oktober 1634 beim Archidiaconat Baumburg Beschwerde ein, weil dadurch die Ansteckung befördert werde.²⁾ Der sogenannte Pestfreithof ist noch so ziemlich erhalten. Derselbe ist 15 m lang, ebenso breit und war früher mit einem Zaun von 24 nahezu 2 m hohen, eichenen Säulen umgeben. Am westlichen Ende des Freithofes, der jetzt stark bewaldet ist, steht ein hölzernes Kreuz, das von wohlthätigen Leuten nach seinem Verfall immer wieder erneuert wurde. Vor kurzer Zeit wurde einige hundert Schritte westlich davon an der Straße zum Andenken an dieses traurige Ereigniß eine kleine Kapelle erbaut. Etwas nördlich von Dbing steht an der Straße, welche von dort nach Rienberg führt, eine

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1308.

²⁾ Ord. Arch.

Säule aus weiß-rothen Marmor mit der Jahrzahl 1644, die zum Andenken an jene schreckliche Pest errichtet worden sein soll. Die Tradition erzählt, daß, nachdem die Krankheit aufgehört hatte, auf dieser Straße, welche fast für den größern Theil der Pfarrei den Kirchenweg bildet, nur mehr 7 Personen zur Kirche gegangen seien. Diese Angabe ist jedoch weit übertrieben. Die Pfarrei hatte 10 Jahre später eine Bevölkerung, die eine so große Sterblichkeit ausschließt, da jene in so kurzer Zeit nicht wieder so bedeutend hätte anwachsen können. Ein Seelsorgsbericht vom Jahre 1644 gibt die Zahl der Communikanten auf 1422 an. Von den 82 Kindern, welche getauft wurden, starben 32, von den Erwachsenen 14 Personen. Hochzeiten kamen 23 vor.¹⁾

Im Jahre 1649 wurde die Gegend bereits wieder mit der Pest heimgesucht. Die ersten Symptome zeigten sich im August und September. Zu Anfang des folgenden Jahres griff die Krankheit mit einer solchen Wuth um sich, daß nur wenige Orte verschont blieben. In der Pfarrei Obing starben im Zeitraum von einem Jahr nicht weniger als 126 Personen.²⁾

Die Sterblichkeit scheint in der Pfarrei seit 1644 bedeutend zugenommen zu haben. Im Jahre 1651 zählte die Pfarrei nur mehr 1166 Communikanten. Dieses Jahr kamen daselbst 61 Geburten, 60 Sterbefälle und 10 Trauungen vor.³⁾

Der Bischof Columban Freidlperger (1651—1653), nachmaliger Abt des Klosters Seon, ließ in der Pfarrkirche in Obing die 2 Seitenaltäre neu herstellen.⁴⁾

Im Jahre 1668 wird uns berichtet, daß die Pfarrei Obing jährlich am Feste der Auffindung des hl. Kreuzes in Begleitung eines Priesters eine Prozession nach Wasserburg halte. Um 4 Uhr Morgens wurde aufgebrochen. Unmittelbar nach der Ankunft in

¹⁾ Ord. Arch.

²⁾ Joseph Lechner. Versuch zu einer beurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Bayern salzburgischen Diöcese-Antheils. Salzburg, 1810. I, 283.

³⁾ ibidem p. 322.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1331.

Wasserburg wohnte man am hl. Kreuz=Altar einem hl. Amte mit Musik bei. Zur Tragung der Kosten bezahlte jedes Haus 2 Pfennige, was im Ganzen in der Regel 5 fl. ergab.¹⁾ Am Samstag nach Pfingsten hielten die Dbinger — nach der Angabe des Berichtstatters pflichtgemäß, wahrscheinlich in Folge eines Gelübdes, die Bittenharter dagegen aus freiem Willen — einen Kreuzgang nach Maria Egg.²⁾

Um das Jahr 1670 wurden für einen Acker des Jägerhardt von Kleinbergham, von welchem der Wollschlager von Großbergham 2 Theile, der Lochner daselbst 1 Theil und der Nutschachner 1 Theil besaß, der Pfarrkirche 14 fr. gegeben.³⁾

Am 13. Oktober 1671 verkaufte Balthasar Ober von Dbing an das dortige Gotteshaus einen Acker um den Preis von 80 fl.⁴⁾

Am 18. November 1671 verkaufte der Seimel von Ilzham an die Pfarrkirche von Dbing die 2 Theile des großen und kleinen Zehents vom Bürger und Kalkschmidgute, den er durch Erbschaft an sich gebracht hatte, um den Preis von 68 fl. und einem Reichsthaler.⁵⁾

Im Jahre 1675 weihte der Abt Adalbert von Seon den Altar auf der Emporkirche zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, der hl. Martyrer Sebastian und Florian und der hl. Martyrin Ursula ein, indem er sich, sowie seine Pfarrkinder und Untergebenen dem Schutze dieser Heiligen empfahl.⁶⁾

Im selben Jahre stiftete Kaspar Ortner mit einem Kapital von 100 fl. in der Pfarrkirche eine Jahresmesse.⁷⁾

Am 2. März 1680 stellten Melchior Linner, Schuhmacher von Dbing, und dessen Ehefrau Anna an die Pfarrkirche einen Schuldbrief aus.⁸⁾

Am 5. September desselben Jahres stiftete Georg Nutschachner von Nutschachen in der Pfarrkirche zu Dbing einen Jahrtag in der Weise, daß er einen Acker, zwischen Ilzham und Frabertscham ge-

¹⁾ Observanzbuch p. 67.

²⁾ ibidem p. 73.

³⁾ Kr. Arch.

⁴⁾ Kenner fol. 10.

⁵⁾ K. Arch.

⁶⁾ Ord.-Arch.

⁷⁾ Ord.-Arch.

⁸⁾ Kenner fol. 14.

legen, an die Kirche schenkte. Die Stift für denselben betrug jährlich 1 fl. 30 kr. Der Vikar sollte alle Jahre eine hl. Seelenmesse lesen, und dafür 32 kr. bekommen. Der Messner erhielt 6 kr., die Ministranten 2 kr. Die übrigen 50 kr. wurden für Beleuchtung zc. dem Kirchenvermögen beigelegt.¹⁾

Anno 1701 stiftete Kaspar Mayr von Roitham in der Pfarrkirche zu Dbing eine Jahresmesse auf den 22. Januar. Er gab hiefür ein Kapital von 50 fl. Der Pfarrer sollte 45 kr., der Messner 6 kr. und die Ministranten 2 kr. erhalten.²⁾

Der spanische Erbfolgekrieg, der für das ganze Land so traurige Folgen hatte, machte sich auch unserer Kirche fühlbar. Am 15. Januar 1703 wurde durch ein kurfürstliches Schreiben befohlen, daß die Pfarrkirche in Dbing 300 fl. als außerordentliche Kriegsteuer zu bezahlen habe. Der Abt Columban von Seon bezahlte für dieselbe am 15. Februar d. J. 100 fl. mit dem Bemerkten, daß es unmöglich sei, vorläufig mehr zu leisten, da bei der Kirche kein baares Geld vorhanden und solches auch nicht aufzubringen sei, da durch die fast unerschwinglichen Lasten bereits alle Mittel erschöpft wären. Die bezahlte Summe wurde 2 Tage später vom Pfliegericht Kling quittirt. Die Forderung der weiteren 200 fl. wurde nicht mehr erneuert, und blieb daher auch unerfüllt.³⁾

Außer der genannten Umlage mußte die Pfarrkirche im nämlichen Jahr 100 fl. regelmäßige Kriegsteuer bezahlen.⁴⁾

Am 27. Juli desselben Jahres schlug der Blitz in den Thurm der Pfarrkirche. Er stürzte die kleine zinnerne Kuppel herab, welche einen am Fuße des Thurmes stehenden Knaben, den Sohn des dortigen Baders so unglücklich traf, daß er sofort starb. Der Blitz zerstörte weiterhin das Dach und einen Theil des Gemäuers. Hierauf drang er in die Thurmuhre, und beschädigte insbesondere das Zifferblatt an der Südseite. Auch die Glocken wurden bis zur Unbrauchbarkeit zerstört. Die Reparaturen, die in Folge dessen nothwendig

¹⁾ K.-Arch.

²⁾ Ord.-Arch.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 32.

⁴⁾ ibidem fol. 36.

waren, beliefen sich, mit Ausnahme jener der Glocken und der Uhr, allein auf 60 fl. ¹⁾

Anno 1708 wurde das schon seit langem baufällige, der Pfarrkirche angehörige, Messnerhaus niedergerissen und neu aufgebaut. Die Pfarrangehörigen mußten hiezu das Holz liefern. Die Kosten beliefen sich auf 260 fl. 27 kr. 3 dl. ²⁾

Im Jahre 1709 wurde die größere Glocke, welche durch den Blitzstrahl vor 4 Jahren vom Thurm gefallen und zerbrochen war, in Salzburg von Benedikt Eisenberger neu gegossen. Das Metall der alten Glocke, welche 1095 Pfd. wog, wurde hiezu verwendet, und sie erhielt in ihrer neuen Form ein Gewicht von 1210 Pfd. Die Kosten betragen 246 fl. 42 kr. Von diesen wurde ein Theil durch eine Sammlung in der Pfarrei, welche 39 fl. 50 kr. eintrug, gedeckt; das Uebrige bezahlte man aus dem Kirchenschätze. Indesß war die neue Glocke kaum ein Vierteljahr auf dem Thurme, als sie am obern Theile an der Krone einen Sprung bekam und total untauglich wurde. Auf dieses hin brachte man sie wieder nach Salzburg, wo sie von dem nämlichen Meister umgegossen wurde. Sie erhielt dieses Mal ein Gewicht von 1160 Pfd. Als Arbeitslohn verlangte der Glockengießer auf dieses Unglück hin nur 24 fl. Einschließlich der Consecration kamen die Kosten auf 43 fl. 10 kr. zu stehen, welche von dem Kirchenvermögen bestritten wurden. Die Aufschrift der Glocke hieß: „Columbanus Abbas in Seon 1709. Zu Gottes Ehr bin ich geflossen; Benedikt Eisenberger in Salzburg hat mich gegossen.“ ³⁾

Anno 1711 wurde eine andere, ebenfalls durch den Blitz zerstörte Glocke umgegossen. Sie hatte früher ein Gewicht von 488 Pfd., und wurde jetzt 592 Pfd. schwer. Die Kosten beliefen sich auf 137 fl. 9 kr., welche aus dem Kirchenvermögen bezahlt wurden. ⁴⁾

Im Sommer 1715 wurde ein Theil des Daches der Pfarrkirche, ferner das Dach der Allerseelenkapelle und der Delbergkapelle, die an der Südseite der Pfarrkirche als Portal angebaut war, neu

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 40.

²⁾ ibidem fol. 171.

³⁾ ibidem fol. 172.

⁴⁾ ibidem fol. 213.

gedeckt und die Freithofmauer ausgebessert, was zusammen eine Ausgabe von 161 fl. 51 kr. forderte. Die Reparatur der Thurmuhre, welche ebenfalls in dieses Jahr fällt, kostete 36 fl. und außerdem noch die Zifferblätter 10 fl.¹⁾

Im Jahre 1732 wurden in der Pfarrei Obing nach dem Berichte des Vikars Maurus Wilhelmseder folgende Prozessionen oder Kreuzgänge abgehalten: Am 3. Mai als am Feste der hl. Kreuzauffindung nach Wasserburg; am 4. Mai nach Seon; am 10. Mai nach Schnaitsee; am 11. Mai nach Alberteich, von da nach Pfaffing und wiederum zurück nach Obing; am 12. Mai nach Schnaitsee; am 18. nach Alberteich, Pfaffing und zurück nach Obing; am 20. nach Pittenhart; am 21. nach Alberteich; am 23. Mai war Feldumgang, von welchem man erst zwischen 4—5 Uhr Abends nach Hause kam; am 24. war Kreuzgang nach Schnaitsee; am 25. nach Alberteich, von da nach Pfaffing und wiederum zurück nach Obing; am 2. Juni nach Pittenhart; am 3. nach Seon; am 4. nach Alberteich; am 8. nach Maria Egg; am 10. nach Diepoldsberg. Am 12. Juni als am Frohnleichnamsfest ging man um das Kornfeld, und am 15. als am Sonntag in der Frohnleichnamsoktav um das Haberfeld. Am 16. Juni war Kreuzgang nach Emertsham; am 19. Prozession um den Gottesacker in Obing. Am 22. war Bittgang nach Altötting; am 26. nach St. Salvator bei Prien; am 29. nach Eichenau; am 13. Juli um den Gottesacker; am 30. September nach St. Wolfgang zur Dankagung für die Feldfrüchte.²⁾

Im Jahre 1734 wurde vom 3. bis 11. Juni in der Pfarrkirche durch die P. P. Jesuiten eine katechetische Mission abgehalten. Die Betheiligung des Volkes war eine außerordentliche. An den hl. Sakramenten nahmen 1550 Personen Theil.³⁾

Am 25. September d. J. wurde der Altar des hl. Laurentius in der Pfarrkirche für jede hl. Messe, welche für ein Mitglied der Seelen-Bruderschaft gelesen wird, privilegirt.⁴⁾

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 268.

²⁾ Ord.-Arch.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ ibidem.

Anno 1737 erhielt die Kirche einen neuen Dachstuhl, und es wurde begonnen, dieselbe in den Rococo-Stil umzuwandeln. Die Restauration scheint eine Zeit von 10 Jahren in Anspruch genommen zu haben; denn erst 1747 wurde der neue Hochaltar aufgestellt, welchen Jakob Hindl, Tasernwirth von Dbing auf seine Kosten errichten ließ. Derselbe schuf für die Pfarrkirche auch eine schöne Monstranz.

Am 16. Januar 1745 stiftete Jakob Hindl für sich und seinen Vorfahrer J. Vex ein Seelenamt. Er gab hiefür ein Kapital von 100 fl. Der Pfarrer sollte 1 fl. 45 kr., der Metzner 35 kr. und die Ministranten 2 kr. bekommen.¹⁾

Anno 1763 erhielt die Kirche eine neue Glocke mit der Aufschrift: „Durch einen Schlag verlor ich die Sprach — ja ich gab gar keinen Ton: reparirt durch die Güte des Herrn Augustin, Abt von Seon. Jacob Daller me fecit. Monachii ao. Dom. 1763.“

1772 betrug die Seelenzahl in der Pfarrei Dbing 2526: darunter 1926 Communikanten.²⁾

Am 1. April 1803 wurde in Seon der Reichsdeputations-Hauptschluß vom 21. Februar desselben Jahres vollzogen, das Kloster säkularisirt und unsere Pfarrei unabhängig.

Bei der Organisation der Pfarrei am 16. Januar 1806 wurden von dem bisherigen Pfarrsprengel die Ortschaften Siboling, Rending, Bichl und Teisensee abgetrennt, und der neu errichteten Pfarrei Rienberg zugetheilt. Auch die bisherige Filiale Pittenhart wurde eine eigene Pfarrei, verlor aber 2 Jahre später an Dbing die Nebenkirche Diepoldsberg. Die Seelenzahl der Pfarrei Dbing belief sich jetzt auf 1187. Der Umfang derselben ist 8—9 Stunden. Sie enthält 17 Dörfer, 21 Weiler und 22 Einöden.

An Lehengütern gehörten der Pfarrkirche zur Zeit der Organisation: der dem Andreas Spiel verliehene Rattinger Viertelhof in Pfaffing mit einer jährlichen Stift von 1 fl. 26 kr. 3 dl. Das Schwabengütl von Dbing mit einer Stift von 35 kr. 2 dl., endlich das Bürger-Viertelhof-Gütl mit einer Stift von 2 fl. 57 kr.

¹⁾ Ord.-Arch.

²⁾ Status Archid. Salisb. ao. 1772 p. 143.

Von den Fahrtagen waren viele eingegangen. Ueber die noch bestehenden berichtet die Kirchenrechnung von 1806: Von dem hindlich=lexischen Fahrtag hat der Pfarrer 45 kr., der Meßner und die Ministranten 8 kr. Von dem Beyerl=Fahrtag bezieht der Pfarrer incl. eines Pittenharter Meßgeldes 3 fl. 23 kr., die Ministranten 16 kr., der Zechprobst 32 kr. Von der Nutschachner'schen Fahrmesse bekommt der Pfarrer 32 kr., der Meßner 8 kr. Für die Fahrmesse des Kaspar Mayer von Koitham erhält der Pfarrer 45 kr., der Meßner 8 kr. Von der Sebastian Berndl'schen Fahrmesse treffen für den Pfarrer 2 fl., dem Meßner 1 fl. Von dem Fahrtag des Jakob Hindl, Wirth zu Dbing, hat der Pfarrer 1 fl., der Meßner 29 kr. Von der Jahresmesse des Georg Hauser, Frech von Großornach, bezieht der Pfarrer 45 kr., der Meßner 8 kr. Aus der Jahresmesse des Wolfgang Hauser von Hausen fallen dem Pfarrer 45 kr., dem Meßner 8 kr. zu.

Im Jahre 1811 erhielt die Pfarrkirche den Leib des hl. Martyrers Sabinianus. Das General=Bikariat von München=Freising, dem jetzt Dbing einverleibt war, ertheilte die Bewilligung, daß die hl. Ueberreste von Herren=Chiemsee transferirt werden. Am Feste des hl. Markus wurden die hl. Reliquien in Prozession in die Pfarrkirche getragen, und auf dem rechten Seitenaltar zur Verehrung der Gläubigen ausgesetzt. Gegenwärtig befinden sie sich in der Mensa des Hochaltars.¹⁾

Da in Folge der raschen Zunahme der Bevölkerung in der Pfarrei — sie war vom Jahre 1806 bis 1867 um 350 Seelen gewachsen — sich das Bedürfniß einer Vergrößerung der Kirche geltend machte, so wollte schon der Pfarrer, Herr Joseph Altmann dieselbe um 38 Fuß verlängern. Der Plan scheiterte aber an dem Widerstande der Pfarrgemeinde. Erst der Energie des Herrn Pfarrers Joh. Ev. Muzl gelang es, das Projekt durchzuführen.

Im Jahre 1867 wurden die Vorbereitungen zum Bau getroffen. In den folgenden 2 Jahren gelangte die Verlängerung, die neue Sakristei und die Restauration des Presbyteriums zum Abschluß. Anno 1870 wurde die Kirche von Außen und Innen vollendet.

¹⁾ Ord.-Arch.

Im darauffolgenden Jahre ging man an den Bau des Thurmes. Das Mauerwerk wurde, soweit es schadhaft war, abgetragen. Dann wurde darauf gebaut und anstatt der ehemaligen Kuppel eine geschmackvolle Pyramide angebracht. Der Thurm erhielt im Ganzen eine Höhe von 210 Fuß. Um dieselbe Zeit wurden auch neue Glocken angeschafft. Dieses war nothwendig geworden, da am Feste des hl. Stephanus 1869 die größere Glocke in Folge der großen Kälte einen $1\frac{1}{2}$ Fuß langen Sprung bekommen hatte, und vollständig unbrauchbar geworden war. Das Geläute wurde von Herrn Bachmair, Glockengießer in Erding hergestellt. Die größere Glocke hat ein Gewicht von 30,13 Zentner, die zweite 18,67, die dritte 9,05 und die kleinere 3,70, also das ganze Geläute 61,55 Zentner. Die Kosten betragen 6055 fl. 45 kr. Davon wurden für die alten Glocken abgezogen 1338 fl., und es belief sich somit die Ausgabe auf 4717 fl. 45 kr.

Die neue Orgel mit 22 Registern, 19 klingenden Stimmen und 2 Manualen ist von Herrn Orgelbauer März aus München. Sie kostete 2500 fl., der Kasten 500 fl. Das Werk wird von Fachmännern als ausgezeichnet und sehr billig gerühmt.

Die Kosten des ganzen Baues beliefen sich auf 51,386 fl. 41 kr. 3 dl. Davon wurde fast die Hälfte von der Pfarrgemeinde durch freiwillige Beiträge geleistet. Die Pfarrangehörigen wetteiferten gewissermaßen, sich in Thätigkeit und Opferwilligkeit zu überbieten. Außer dem freiwilligen Hand- und Spanndienst, sowie der Lieferung von Material, wurde auch an Geldspenden Bedeutendes geleistet. So gab z. B. die Eder Bäurin hinterm Holz ein Legat von 1800 fl. zu einem Seitenaltar; für den andern Seitenaltar schenkte Maria Zirer von Großbergham 800 fl. Thomas Hopfgartner, Hausbesitzer in Dbing, hat zur Herstellung der Kanzel seinen Gewinn als Eiszschütze — 1000 fl. — vermacht. Die Fischergütlers-Eheleute Joseph und Anna Scherer schenkten den Grund zum Neubau der Kirche, und setzten dieselbe als Universalerin ihres gesammten Baarvermögens von 3500 fl. ein, und ermöglichten so die Anschaffung eines neuen Hochaltars.

Den Hochaltar zieren 3 Statuen, die noch von dem ursprünglichen, gothischen Altare erhalten blieben. Das Bild der Gottes-

mutter mit dem Jesuskinde, welches seit Langem an der linken Seitenwand der Kirche angebracht war. Ferner die Statuen des hl. Laurentius und Jakobus major, welche in den Besitz des Peil von Lindach übergegangen waren, und sich in dessen Feldkapelle befanden, bis sie von Herrn Pfarrer Joseph Altmann wieder für die Pfarrkirche erworben wurden. Die 3 Altäre, die Kanzel und der Kasten der neuen Orgel wurden sämmtlich von Herrn Bildhauer Wirth in München im gothischen Stil kunstgerecht angefertigt. Plan und Bau ist das Werk des Herrn Maurermeisters Gaisberger von Wasserburg. Die Zimmermannsarbeiten leitete Herr Joseph Wimmer, Zimmermeister von Kleinornach in der Pfarrei Dbing. Beide Männer verdienen sowohl wegen ihrer korrekten Arbeit, als auch um ihrer Uneigennützigkeit willen den Dank der Pfarrgemeinde für alle Zeiten.

Die Kirche ist jetzt eine Zierde der Pfarrei, und steht den meisten Landkirchen ebenbürtig zur Seite. Sie verdankt ihr Dasein in dieser Gestalt außer der Opferwilligkeit der Pfarrgemeinde größtentheils den unermüdlichen Bemühungen des Herrn Pfarrers Joh. Ev. Muzl, dessen Name gewiß lange Zeit mit dankbarer Erinnerung in der Pfarrei genannt werden wird.

§ 3.

Die Pfarrer und der Pfarrhof.

Ueber die ersten Geistlichen in Dbing fehlen uns alle Nachrichten. Alois Huber III, 240 nimmt an, es sei in der Nähe des Dorfes von den Glaubenspredigern eine Mönchszelle gegründet worden. Diese wäre später Wohnsitz der Säkularpriester geworden, und habe daher den Namen Pfaffing erhalten. Dagegen meint Lechner in seinem Versuch zu einer heurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Bayern I, 208, der Sitz der Pfarrer sei ursprünglich in Dbing selbst gewesen und erst nach dem Aussterben der Edlen von Pfaffing dahin verlegt worden. Ich bin der Ueberzeugung, daß weder Dbing noch Pfaffing der ursprüngliche Pfarrsitz war. Derselbe befand sich in einer jetzt nicht mehr bestehenden Ortschaft, welche „Gern“ hieß und südöstlich von Dbing an der Straße nach Seon lag. Der erste Pfarrer von Dbing, welcher urkundlich angeführt werden kann,

nannte sich Heinrich von Geren, und noch im Jahre 1506 wird ein Acker im Niederfeld am Wege nach Seon die Geren heißen. Derselben Ansicht scheinen auch die Herausgeber der „drei bayr. Traditionsbücher“, vgl. p. 186, zu sein.

Der Pfarrer Heinrich von Geren wurde in den Jahren von 1165 bis 1174 von dem Grafen Siboto von Falkenstein und Neuburg mit dem Pfarrhof, mehreren Grundstücken und dem nahe beim Dorf gelegenen See belehnt. Der Lehensvertrag lautet:

Der phaffe von Obingen sol gebt vier mute rotgen von deme huse, dar da uffe sizzet, und von dem weiere und von deme garten und von der wise; und wart daz also gelobet, swelch sin afterquint nach ime chome, er gaeb ime daz selbe reht oder er lieze ime sin gut. Die rede gesach daze Obingen zeime daidinge und ist des geziuch der herre Heinrich phaffe von Geren.¹⁾

Eine lateinische Urkunde sagt dasselbe: Der Graf Siboto überließ das Haus, in welchem der Pfarrer zu Obing ist, und den Fischweiher, und den Garten, und die Wiese (nämlich dem Pfarrer), daß er ihm davon jährlich 4 Metzen Getreide gebe. Geschehen in der Kirche zu Obing in Gegenwart der Pröbste und der Erzpriester Rudolf von Chiemsee und Meingoto von Baumburg, des Dekans Siboto und des Kellermeisters Runo von Chiemsee.²⁾

Erst ein Jahrhundert später findet sich wieder eine Nachricht über einen Priester in Obing. Es ist dieß der Pfarrer Rudiger. Dieser war Zeuge, als im Jahre 1266 der Abt Albert von Seon das streitige Gut Fembach bei Eggstätt an das Kloster Frauen-Chiemsee überließ.³⁾

In einer Urkunde vom Jahre 1300, in welcher Rudolf, Pfalzgraf zu Rhein, dem Kloster Seon die niedere Gerichtsbarkeit bestätigte, findet sich unter andern Zeugen der Pfarrer Albrecht von Obing.⁴⁾ Derselbe war auch Zeuge am 10. August 1301, als Eyt von Aschau

¹⁾ Drei bayr. Traditionsbücher p. 13.

²⁾ ibidem.

³⁾ Mon. Boic. XI, 245.

⁴⁾ Mon. Boic. II, 141.

dem Kloster Herren-Chiemsee einen Hof zu Uebersee schenkte.¹⁾ Der nämliche Albrecht war wiederum Zeuge im Jahre 1305.²⁾ Er schenkte auch an das Kloster Seon einen Hof zu Hösllwang und stiftete damit in der Kirche des hl. Lambertus einen Fahrtag. Er wurde in dieser Kirche begraben.³⁾

Der Pfarrer Stephan von Dbing war Zeuge, als am St. Erhardstage 1370 Konrad der Bierler von Schalkham seinen Hof, genannt „Bierparch“, zur Erlangung des Seelenheils dem Gotteshaus des hl. Laurentius in Dbing vermachte.⁴⁾ Derselbe war Sieglar eines Kaufbriefes vom 24. Februar 1373, als Seidel der Rechenstampf sein Haus um 3 Pfund Pfennige an die Pfarrkirche in Dbing verkaufte.⁵⁾

Anno 1386 war Zeuge Ulrich der Ortolph, Pfarrer von Dbing.⁶⁾

Im Jahre 1388 erhielt die Pfarrei der Priester Heinrich Gräfinger. Dieser schenkte dem Kloster Seon ein Gut in Almertscham, und stiftete damit für sich einen Fahrtag in Seon. Er fand daselbst auch seine letzte Ruhestätte.⁷⁾

Als dieser im Jahre 1398 gestorben war, ernannte der Abt Simon von Seon am 17. Oktober d. J. auf die Pfarrei Dbing den Friedrich Bretschlaiser, Priester der Diocese Freising. Die Ernennung wurde vom Erzbischof Gregorius von Salzburg am 21. Oktober 1398 bestätigt.⁸⁾

Am Mittwoch den 11. Februar 1427 starb der Pfarrer Friedrich Bretschlaiser. Der Abt Erhard I. von Seon besetzte nun die Pfarrei gegen alle Gewohnheit mit einem Conventualen seines Klosters, Namens Johannes Thalhaimer. Inzwischen hatte man, wahrscheinlich auf eine Petition hin, bei der Curie in Rom erfahren, daß diese Pfarrei erledigt sei. Der Papst Martin V. schrieb unterm 30. April 1427 an den Abt Konrad Spielberger von Rott und an Johann von Tagershaim, Canonikus und Professor in Freising: Da wir erfahren haben, daß durch den Tod des Friedrich Bretschlaiser die Pfarrei Dbing erledigt ist, so wünschen und befehlen wir, daß

¹⁾ Regesta Boica V. 12.

²⁾ ibidem p. 91.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125.

⁴⁾ R.-Arch.

⁵⁾ ibidem.

⁶⁾ ibidem.

⁷⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125.

⁸⁾ ibidem p. 111.

dieselbe dem Stephan Randedek, Priester der Diöcese Freising, von dessen Tüchtigkeit und Glaubensfestigkeit wir sichere Kenntniß haben, mit allen Einkünften und Rechten übertragen werde.

Johannes von Tagershaim, der zugleich als Exekutor dieses Befehles ernannt worden war, schrieb sofort an den Erzbischof Eberhard von Salzburg und den Abt von Seon, daß er dem Willen des Papstes gemäß die Pfarrei Dbing dem Stephan Randedek übertragen habe. Er forderte sie auf, den Randedek freundlich aufzunehmen, ihm den nöthigen Schutz angedeihen und den Genuß der Einkünfte zukommen zu lassen. Ueber allenfallige Widerspenstige, die gegen diese Besetzung rebellisch auftreten würden, wäre er gezwungen, kraft päpstlicher Vollmacht das Interdikt und die Exkommunikation auszusprechen.

Als der Conventuale Thalhaimer die Pfarrei nicht aufgab, wurde über ihn wirklich der Bann verfügt.

Der Abt, dem durch diese willkürliche Besetzung ein Unrecht geschah, gab sein Recht nicht so leicht auf. Um sich die Pfarrgemeinde Dbing geneigt zu machen, wollte er das bei der Besetzung der Pfarrei durch Aufhebung des alten Herkommens begangene Unrecht wieder verbessern. Er bewog den Thalhaimer zum Rücktritt, und verlieh die Pfarrei einem Weltpriester, Namens Bartholomäus Scherb, aus der Diöcese Salzburg. Man gab vor, daß dieser vom Ordinariat Salzburg auf die Pfarrei präsentirt worden sei, was jedoch nicht zu beweisen ist. Inveſtirt wurde er am 27. Juli 1427 durch den Vikar Heinrich von Höselwang in Beisein des Notars Stoll. Sogleich am darauffolgenden Sonntag verkündete Scherb öffentlich von der Kanzel aus, daß er der rechtmäßige Pfarrer sei.

Thalhaimer hatte sich zwar von der Pfarrei zurückgezogen, gab aber seinen Anspruch nicht vollständig auf. Er kämpfte gegen Randedek besonders dadurch, daß er den Scherb auf alle mögliche Weise unterstützte. Johannes von Tagersheim exkommunicirte nun auch den Scherb und den Thalhaimer zum wiederholten Mal. Der Bann wurde um die Mitte des Monats Oktober in allen Kirchen der Diöcese Salzburg feierlich beim sonntäglichen Gottesdienst von der Kanzel verkündet. Alles war jedoch vergebens. Dbing hatte drei Pfarrer und befand sich in dem nämlichen traurigen Schisma,

wie noch vor einigen Jahren die ganze katholische Kirche. Die Rivalen befehdeten sich gegenseitig zum großen Aergerniß des Volkes. Einer hinderte den andern an den kirchlichen Funktionen, und Scherb versperrte dem Randede sogar die Kirchenthüre.

Am 6. November kam eine räuberische Hinwegnahme mehrerer geistlicher Gegenstände in der Kirche vor, was von Scherb und seinen Anhängern dem Randede zur Last gelegt wurde, aber durchaus nicht bewiesen werden konnte. Es stellte sich später heraus, daß es durch Laien geschehen war.

Am darauffolgenden Sonntag wollte Randede die hl. Messe lesen; fand aber die Kirche verschlossen, und hatte Mühe, die Messnerin dahin zu bereden, daß sie ihm dieselbe öffnete. Am 16. November war der Caplan Heinrich Fraunberger, der für Randede Partei nahm, im Begriff das hl. Opfer zu feiern, fand aber ebenso die Kirchenthüre verschlossen. Einige Laien gebrauchten nun Gewalt, und erbrachen die Thüre. Selbst die persönliche Sicherheit scheint gefährdet gewesen zu sein. Randede äußerte nämlich, er möchte sehr gerne die hl. Messe feiern, wenn er es nur thun könnte, ohne Mißhandlungen ausgesetzt zu sein. Man kann sich vorstellen, welche demoralisirende Wirkung solche Zustände auf die Pfarrgemeinde ausüben mußten.

Am 13. März 1428 appellirten Thalhaimer und Scherb an den Papst. Sie legten in einem Schreiben dar, daß Thalhaimer vom Kapitel in Salzburg die vakante Pfarrei rechtskräftig erhalten habe. Nachdem dieser zurückgetreten sei, habe Scherb auf Betreiben des Richters Ulrich Winter von der Pfarrei Besitz genommen; aber Randede habe sich gewaltsamer Weise eingedrängt. Sie verlangen, daß er von der Pfarrei entfernt, daß ihm ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, und Scherb in sein rechtmäßiges Amt wieder eingesetzt würde.

Wenn endlich die persönlichen Angriffe einigermaßen aufhörten, so wurde jetzt der Streit auf rechtlichem Wege geführt. Randede nahm einen gewissen Johannes Cerdonis zum Anwalt, und die beiden andern Prätendenten den Richter Ulrich Winter.

Nach vielen nutzlosen Verhandlungen schlug der Procurator Scherbs und Thalhaimers vor, die Angelegenheit der Univerſität

Wien zur Entscheidung zu übertragen. Dagegen forderte der Sachwalter des Randeck, den Streit von der römischen Curie entscheiden zu lassen. Da aber jede Partei ihren Vorschlag realisiert wissen wollte, ging keiner durch. Jetzt griff der Executor Johannes von Tagershaim auf einen Vorschlag zurück, der schon früher gemacht worden war. Es sollten nämlich auf jeder Seite 12 Artikel über die streitigen Punkte abgefaßt und darüber mehrere Zeugen vernommen werden. Dieses kam auch zu Stande. Jede der beiden Parteien sah sich um einige Zeugen um, und reiste mit diesen nach Freising, wo das Verhör stattfand. Die Zeugen des Scherb und Thalheimer waren: Heinrich Pils, Hausbesitzer in Dbing, Christian Hager, Diener des Abtes von Seon und Friedrich Tondel von Pirach in der Pfarrei Dbing. Dem Stephan Randeck folgten als Zeugen: Konrad Halsinger, Bürger von Wasserburg, Konrad Strähler von Gallertsham, Christian Heinreicher von Heinham, Christian Tondel von Heinham und Konrad Heinreicher von Sagenham.

Es blieb uns das ganze Zeugenverhör erhalten, ist aber zu umfangreich, als daß es hier angeführt werden könnte.

Während in Freising diese Verhandlung stattfand, schrieb am 3. August 1428 der päpstliche Auditor Johannes von Palena im Auftrage des Papstes an die streitenden Parteien, und lud sie ein, innerhalb 40 Tagen zur Beilegung des Zwistes in Rom zu erscheinen. Die Romreise kam jedoch nicht zu Stande. Dagegen wurde am 20. Februar 1429 ein Kompromiß eingegangen, demzufolge für die Dauer des Prozesses alle Streitigkeiten aufhören sollten, und keiner auch nur den geringsten Anspruch auf die Pfarrei und deren Einkommen machen dürfe.

Randeck, des Streitens müde, entschloß sich endlich, da von der andern Partei an eine Nachgiebigkeit nicht zu denken war, ein Opfer zu bringen, und so der Pfarrei den Frieden wieder zu geben. Er resignirte am 27. Juli 1429 in Herren-Chiemsee auf die Pfarrei Dbing.

Bevor dieses in Rom bekannt wurde, schrieb der Papst an den Bischof Ulrich von Chiemsee, er solle die beiden Parteien zusammenerufen, die Sache eingehend prüfen, und darüber nach Recht und Gerechtigkeit entscheiden. Obgleich nun Randeck bereits zurück-

getreten war, so war dieß insoferne noch nothwendig, als es sich darum handelte, wer in Zukunft das Recht habe, die Pfarrei zu vergeben.

Am 7. Oktober 1430 erließ der Bischof Ulrich ein Schreiben, in welchem er die an der Angelegenheit Betheiligten einlud, zur endgiltigen Beilegung des Streites zu erscheinen. Die Frage wurde ohne besondere Schwierigkeit gelöst, und der Bischof schrieb am 20. Oktober 1433 an den Erzbischof von Salzburg, es sei der Beschluß gefaßt worden, daß die Pfarrei Dbing endgiltig dem Kloster Seon einverleibt und somit der status quo wieder hergestellt sein sollte.

Am 22. Oktober d. J. wurde Bartholomäus Scherb rechtlich investirt. Der Abt von Seon setzte fest, daß die amtlichen Geistlichen von Dbing in Zukunft nicht mehr Pfarrer, sondern Vikare genannt werden sollten, daß sie vom Abt in Seon ernannt und endlich vom Erzbischof von Salzburg anerkannt sein sollten.¹⁾ So war das unheilvolle Schisma gehoben, das ohne Zweifel aus der Unkenntniß der Verhältnisse hervorgegangen war. Es sprechen alle Zeichen dafür, daß Stephan Randeck nach Erledigung der Pfarrei beim Papst um dieselbe gebeten hat, und dieser sie ihm gab, ohne zu wissen, daß das Kloster Seon über sie das Patronatsrecht habe.

Bartholomäus Scherb war mit dem Abt Erhard von Seon, als diesem vom Bischof Leonhard von Passau ein altes Privilegium bestätigt wurde, am 6. August 1429 in Passau, und wurde bereits damals „perpetuus Vicarius von Dbing“ genannt.²⁾ Er erfreute sich seines Besitzes nicht lange. Am 3. Februar 1439 resignirte schon sein Nachfolger Sighard Aftaler.

Die Pfarrei wurde jetzt vom Concilium zu Basel dem Wilhelm Bischoff (alias Pfaff), Priester der Diöcese Regensburg und Conventuale des Klosters Seon, übertragen. Dieser trat jedoch die Pfarrei nicht an, sondern wurde bald Abt seines Klosters, wo er 1442 starb. Der Erzbischof Johannes von Salzburg investirte am

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 167 sq.

²⁾ Descriptio Monast. Seon. p. 24.

25. März d. J. den Johannes Heuppel, Ordenspriester von Seon unter der Bedingung, daß er dem Kloster eine jährliche Ehrung von 5 Mark Silbers bezahle. Dieser wirkte 3 Jahre in der Pfarrei Dbing und wurde 1442 Abt des Klosters Seon.¹⁾

Um dieselbe Zeit war ein Uldarich Heuppel Propst des Klosters Herren=Chiemsee.²⁾

Der Abt Erhard II. von Seon (1480—1489) setzte fest, was in Dbing von den Einnahmen dem Pfarrer und was den Hilfspriestern zugehören sollte. Die Uebersetzung des lateinischen Originals lautet:

Damit Friede und Eintracht, Einigkeit mit brüderlicher Liebe erhalten werde zwischen dem Pfarrvikar und den Hilfspriestern in Dbing, hat der ehrwürdige Vater in Christus, Herr Erhard, Abt des Klosters Seon, wegen des doppelten Postens nachgeschriebene Anordnungen gemacht, und kein Hilfspriester soll auf diesem Posten angenommen werden, welcher nicht nach Durchlesung dieser Anordnungen deutlich verspricht, daß er dieselben halten, und außer dem Vorgeschiedenen nichts verlangen und suchen wolle.

Item erstens, was in Pittenhart, Diepoldsberg und Eschenau an Geld geopfert wird, bleibt dem Pfarrer und seinen Hilfspriestern gleich zu vertheilen, daß der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte bekommen, aber die übrigen Opfer (Naturalien) nimmt der Pfarrer ein.

Die Stolgefälle von den Erwachsenen in der ganzen Pfarrei sollen getheilt werden; dem Pfarrer 2 Theile, den Hilfspriestern 1 Theil, so daß sie ein Drittel an Stolgefällen beziehen.

Die kleine Stole soll gleich in zwei Theile vertheilt werden, die eine Hälfte dem Pfarrer, die andere den Hilfspriestern.

Item bei allen Vermächtnissen, welche in der ganzen Pfarrei entweder dem Pfarrer insbesondere, oder einem Hilfspriester, oder allen mit einander geschehen, die müssen ganz so getheilt werden, wie die Stolgefälle der Erwachsenen.

Item von den in Dbing und Pittenhart gestifteten Jahrtagen hat der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte.

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 419.

²⁾ Beck. Die Chiemseelöster p. 94.

Item von den Wochenmessen, welche die Hilfspriester verrichten, nämlich in Alberteich 20 Schilling Pfennige, in Diepoldsberg 15 Schilling Pf., in Pittenhart 1 Pfund Pf., in Eschenau 14 Schilling Pf., in diesen Filialen allen hat der Pfarrer nichts, sondern das Ganze fällt den Hilfspriestern zu.

Item alle Botivmessen, welche in der ganzen Pfarrei durch den Pfarrer oder die Hilfspriester gehalten werden, sind in zwei Theile zu theilen, wovon einer dem Pfarrer, der andere dem Hilfspriester gehört.

Item die Messen, welche zu Halfing, bei St. Leonhart und St. Veit gehalten werden, von diesen soll die Gebühr dem Hilfspriester gehören wegen des weiten Weges.

Item von den hervorgefegneten Wöchnerinen und den Hochzeiten gehört die Bezahlung demjenigen, der die Dienste leistet.

Item von den drei Messen in Alberteich an den Bittagen werden 50 Pfennige bezahlt, die in zwei Theile, wie voraus, zu vertheilen kommen.

Item die Beichtpfennige vom Anfang der Fasten bis zur Osterwoche sollen getreu und ohne Betrug zusammengelegt und nach der Osterwoche in zwei Theile getheilt werden.

Item die Hilfspriester haben 3 Sammlungen in der Pfarrei, nämlich an Weizen in Garben, Weizen im Sack (als Caplaneigebühr) und den Haber in der ganzen Pfarrei.

Item die 12 Pf. für die letzte Delung gehören den Hilfspriestern in der ganzen Pfarrei, außer wenn sie der Pfarrer selbst einigen ertheilt, dann gehören sie ihm.

Item das Gedentgeld an den Kirchweihen durch die ganze Pfarrei soll der Eintracht wegen in zwei Theile getheilt werden wie oben.

Item wenn es zutrifft, daß andere Messen in den Wochen eines Jahres oder darüber hinaus gelesen werden, so soll der Pfarrer und die Hilfspriester die Stipendien (solatium) in 2 Theile theilen.

Item die 12 Pfennige, welche an den Kirchweihen verabreicht werden, sollen für die Messe gleich vertheilt werden.

Item ohne Wissen des Pfarrers sollen die Hilfspriester nichts annehmen.

Item alle zufälligen Einnahmen gehören dem Pfarrer.

Item von den Eintreibern und Sammlern sollen wie es vor Alters bestimmt ist, 32 Pfennige dem Pfarrer, 24 Pf. den Hilfspriestern gehören; die weiteren 8 Pf. sollen dahin fallen, wohin es dem Pfarrer beliebig ist.¹⁾

Verzeichniß der Anordnungen und Einkünfte des Pfarrers der Kirche Dbing unter Obforge des Vaters in Christo und Herrn Franziskus, Abt des Klosters Seon (1492—1521); angefertigt im Jahre des Herrn 1494.

Item Sarenhaim gibt zum Dienst 10 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 40 Eier, 1 Käslaib, 4 Pf. um das Fest der Geburt Christi, hat 2 Tage zu ackern, 2 Tage zu mähen auf den Wiesen und gibt 4 Trünke.

Item zu Siboling gibt der Niederhuber 13 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 50 Eier, 1 Käslaib, 4 Pf. zu Weihnachten, hat 2 Tage zu ackern, 2 zu mähen und gibt 4 Trünke.

Item zu Pfaffing hat der Orter zu geben 5 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 50 Eier, einen Tag zu ackern, 2 zu mähen, und gibt 3 Pf. zu Weihnachten und 4 Trünke.

Dasselbst dient der Widmahr (Wimmer) so viel als der Orter.

Item zu Heiming gibt der Reichner 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 40 Eier, 2 Pf. zu Weinachten, hat 2 Tage zu mähen, an einem Werktag zu arbeiten, und 4 Trünke. Dasselbst gibt Chörndel, der Weber, 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 40 Eier, 2 Pf. zu Weihnachten, 2 Tage zu mähen und 4 Trünke.

Item zu Sepolding gibt der Schmid 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 30 Eier, 1 Käse, 2 Pf. zu Weihnachten, 2 Tage zu mähen und 4 Trünke — mehr von der Egart (= Brachland), 2 Schilling Pfennige —. Letzteres ist neuere Schrift.

Item der Meßner zu Dbing gibt 60 Pfennige, 2 Hühner, 4 Trünke.

Item der Widmayer bei Pittenhart gibt 10 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 50 Eier, 4 Pf. zu Weihnachten, hat 2 Tage zu mähen, 4 Trünke.

¹⁾ Registrum Institutionum.

Item der Berndlhub zu Dbing gehört dem heiligen Achatius, und dient dem Pfarrer 6 Schilling Pfennige und 2 Hühner bei der Einweisung in die Küsterei der Kirche des hl. Achatius.

Item zu Bittenhart fallen nach der Oktav Corporis Christi 12 Schilling Pfennige; jedes Haus gibt 3 Pfennige.

Item jedes Haus aus der Pfarrei Bittenhart gibt um das Fest des hl. Apostels Thomas 2 Pfennige.

Item zu Dbing gibt jedes Haus in der Pfarrei um den vorgenannten Festtag einen Pfennig.

Item von den Heiligenpflegern hat der Pfarrer alle Ehrengeschenke und alle Hühner, und der Pfarrer darf diese Güter besetzen, und nicht die Kirchenpfleger, nach seinem Gefallen.

Item bei der Kirchenrechnungsablage hat der Pfarrer von jeder Kirche 12 Pfennige und von den Seelen in Dbing und Bittenhart 24 Pfennige.

Item am Tag des Apostels Johannes gibt der Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Dbing dem Pfarrer ein Viertel Wein.

Item am Tag Mariä Reinigung gibt der Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Dbing dem Pfarrer 1 Pfund Wachs.

Item in der Oktav Christi Himmelfahrt gibt jedes Haus der Pfarrei Dbing 3 Eier und diese werden in 2 Theile getheilt, deren einer dem Pfarrer, der andere dem Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Dbing gehört.

Item von den gestifteten Fahrtagen, welche im Kalender des Kirchenschazes zu Dbing und Bittenhart enthalten sind, hat der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte.

Item der Pfarrer hat aus der Trät (Biehweide) den dritten Theil in der ganzen Pfarrei.

Item das Alterweistet (altherkömmliches Geschenk an hohen Festtagen) hat der Pfarrer in der ganzen Pfarrei allein, und bei jedem einen Käslaub oder zwei Pfennige.

Item der Pfarrer hat von der Kirche des heil. Egidius in Diepoldsberg 50 Pfennige für den Meßwein, die er dem Pfleger dieser Kirche verabreicht.

Item von der Kirche des hl. Petrus in Eschenau fallen 60 Pfennige für Meßwein, welche der Herr Abt in Seon zu geben

hat; auch gibt er den Hilfspriestern von einem gewissen Gute 14 Schilling Pfennige von einer gestifteten Messe in Eschenau — und dem Pfarrer gebührt 1 Pfund Pfennige — (letzteres ist neuere Zuschrift).¹⁾

Unter demselben Abt Franziskus verlangten die Pfarrangehörigen von Dbing mit Gewalt, daß man die Pfarrei nicht mehr mit Ordenspriestern, sondern mit Weltgeistlichen besetze. Es wurde auf dieses Verlangen eingegangen, und die Seelsorge war von nun an gegen 140 Jahre in den Händen von Säkularpriestern.²⁾ Auffallend ist, daß der Convent in Seon, der sonst seine Rechte so energisch wahrte, dieses Mal so leicht nachgab. Möglicher Weise war das Kloster schwach besetzt und litt selbst Mangel an tüchtigen Priestern, oder man hielt es für besser, daß die Ordensleute im Kloster beisammen leben und ein geschlossenes Ganze bilden.

Im Jahre 1573 wurde Christoph Aspacher Pfarrer in Dbing. Derselbe war gebürtig in der Pfarrei Forstinning, wurde 1568 in Freising ordinirt und war dann Cooperator in Schnaitsee.³⁾

1574 stellte der Wirth von Dbing beim Landgericht Kling darüber Klage, daß der Pfarrer Christoph Aspacher im Pfarrhof eine förmliche Weinschenke etablirt habe, und ihm großen Schaden verursache. Auf Befehl des Pflegers von Thurn zu Kling kamen Amtsleute in den Pfarrhof von Dbing, und nahmen dort ein Faß Wein von ungefähr 7 Eimern hinweg, welches sie mit sich nach Kling führten. Auf Bitten des Pfarrers verwendete sich nun der Abt Wolfgang von Seon für ihn und machte eine Eingabe an das Landgericht, in welcher er versicherte, daß der genannte Pfarrer den Wein nur für seinen Bedarf im Keller hätte, und denselben höchstens für Wöchnerinnen und Kranke verkaufe. Er bat zugleich, man möchte ihm den confiscirten Wein wieder zurückstellen.

Der Landrichter Hanns Dellinger von Kling ging aber nicht darauf ein, sondern übergab die Angelegenheit am 1. Februar 1575 der Regierung in Burghausen. Er berichtete, daß der Pfarrhof in Dbing zu einem förmlichen Gasthaus geworden sei. Er wisse aus glaubwürdiger Quelle: „Wie daß merer Thail der Paurtschaft im

¹⁾ ibidem.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 315.

³⁾ J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 378.

Pfarrhof. Tag und Nacht sitzen, spilln, sauffen, jubilirn, rumohrn, schlagen und rauffen. Auch des noch merers, so ist ain Gerichtsunderthan, weillundt N. Reiterberger seeliger, der daselbs bezechet worden, in ainem gar khlain und seusten Bächl, welches dann hieneben, neulicher Zeit umbkthomen und dar inn ertruncken.“

Der Pfarrer erhielt nun eine strenge Rüge. Nichtsdestoweniger führte er aber seine Wirthschaft fort wie vorher. Acht Tage später wurde er aufs Neue von dem Schloßbesitzer Wanninger verklagt. Dieß veranlaßte auch die geistliche Behörde, in dieses Treiben einzugreifen. Am 8. August 1583 mußte sich der Pfarrer vor dem Archidiaconat in Baumburg verantworten. Seine Vertheidigung ist aber keineswegs im Stande, eine Ueberzeugung von seiner Unschuld hervorzurufen.¹⁾

Im Jahre 1581 wird berichtet, daß jede Woche einmal ein Priester von Dbing nach Brunn gehe und daselbst eine Wochenmesse lese, über welche der Besizer des dortigen Schlosses, Johann Eghd von Sunderdorff das Patronatsrecht ausübe.²⁾

Von nun an wird der amtliche Geistliche in Dbing, wie dieses schon früher beschlossen worden, nicht mehr Pfarrer, sondern Vikar genannt.

Am 10. August 1601 schrieb der Vikar Kaspar Hörmann über sein Einkommen: Soviel die Pfründe anlangt, so habe ich Zehenthäuser und den kleinen Zehent, als Korn, Gerste, Arbes und Haar und einige Grundstücke, die mich und mein Gefinde ernähren. An Wochenmessen: erstlich am Pfinztag 1 Wochenmeß im Schloß zu Brunn, dafür 4 fl., am Freitag zu Diepoldsberg 4 fl. 3 fr. 4 dl. 1 hl., der Caplan eine zu Eschenau 10 fr., am Samstag 1 Wochenmeß zu Alberteich 3 fl. 1 fr. 22 dl. 1 hl., zu Pittenhart am Montag in der Fasten 1 Messe 1 fl.³⁾

Am 4. August 1616 wurde Kaspar Schölnhorn, Landgerichts-Amtmann des Dbinger-Amtes mit dem zum Pfarrhof Dbing gehörigen Schmitgute in Sepolding belehnt.⁴⁾

¹⁾ Kr. Arch.

²⁾ Rechner. Versuch I, 212.

³⁾ Kr. Arch.

⁴⁾ R. Arch.

Als der Vikar Johann Barth am 20 Mai 1619 die Pfarrei antrat, betrug nach amtlicher Schätzung der Werth des Inventars im Pfarrhof 651 fl. 20 kr.¹⁾

Ueber den nachfolgenden Vikar sind uns eine Menge Prozeßakten erhalten. Er wurde nämlich zu wiederholten Malen angeklagt, daß er die Kinderlehren nachlässig oder gar nicht abhalte, und erhielt von der Regierung ernstliche Drohungen, welche ihm seine Absetzung in Aussicht stellten. Am 12. August 1632 dankte er ab, und verließ die Pfarrei. Ein Verzeichniß des von ihm hinterlassenen Inventars im Pfarrhof berichtet unter Anderm: „pau-
felligkhaiten, so ermelter herr pöttinger hinterlassen und nothwendig zurichten sein: In der obern stuben seyen 2 glaß Fenster ganz hinwegthomen, wie auch in der heruntern stuben daß aine und befinden sich die andern all zerbrochen. Der Stadl, Stallungen, prunhausß, Wagenhitten müessen alle gedeckt werden, darzue man wenigst 10 kasten schintl von nötten. Die pöden oben auf den stallungen seindt merers thail weg getragen worden, die auch wider zumachen.“²⁾

Der Abt Sigmund von Seon verlieh nun die Pfarrei dem Priester Balthasar Paulus, der folgenden Contract eingehen mußte:

- 1) Er soll einen Gesellpriester halten, denselben angemessen verpflegen und ihm im Pfarrhof eine würdige Wohnung einräumen. Derselbe soll auf ein ganzes Jahr angestellt werden, damit er sich nicht willkührlich entfernen könne, und so das Kloster wieder mit der Bitte um Aushilfe belästigt würde;
- 2) solle er die kirchlichen Berrichtungen, als Messelesen, Predigen, die Christenlehren und andere herkömmliche Obliegenheiten gewissenhaft verrichten;
- 3) habe er jährlich für die Nutznießung der Pfarrei an das Kloster 20 fl. zu bezahlen, was jedesmal um Lichtmessen zu geschehen habe. Ferner solle er die Gebäulichkeiten des Pfarrhofs in gutem Zustand erhalten und auch die Felder und Wiesen gut bearbeiten lassen.

Dagegen wurde dem Vikar der Pfarrhof mit allen Nebenge-

¹⁾ Kr. Arch.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1059.

bäuden und sämmtlichen Feldern und Wiesen zur Benützung überlassen; außerdem sollten ihm die Stolgebühren und das Beichtgeld gehören, und ihm auch wie üblich, der kleine Zehent entrichtet werden. Im Falle, daß er seine Stelle niederlege, habe er die Grund- und Stiftbücher in geordnetem Zustand einzuliefern; ferner müsse er beim Pfarrhof lassen: den Vorrath von Heu und Stroh, einen gut erhaltenen Wagen und Pflug, 6 Hühner und 1 Hahn, einen Tisch sammt 2 Vorbänken, endlich was an Brenn- und Bauholz vorhanden ist. ¹⁾

Das Papier ist geduldig, sagt ein Sprichwort: das bewahrheitete sich an diesem Contract. Der Vikar Balthasar Paulus ließ geschrieben, was geschrieben stand, und kümmerte sich nicht weiter. Anno 1641 entfernte er sich heimlich von der Pfarrei und begab sich auf Nimmerwiedersehen in seine Heimat nach Aibling. Er hinterließ nicht nur die grenzenloseste Unordnung, sondern auch eine Menge Schulden. Einige Jahre vorher hatte er von der Kirche in Alberteich 70 fl. entlehnt, für welche Summe ihm einige Pfarrangehörige Bürgschaft geleistet haben, nämlich Hanns Huber zu Rending, Hanns Oberleitner, Wolf Mattinger von Irtham, Christoph Heiß von Rumersham, Hanns Zeismaninger von Zaismaning und Ruprecht Leitner von Lindorf. Diese hatten nun sowohl das Kapital als auch die von zwei Jahren ausständigen Zinsen zu bezahlen. Sie ließen nun sofort sämmtliches Inventar aufzeichnen und mit Beschlag belegen. Die kleineren Gegenstände wurden in ein Zimmer eingesperrt, um sich möglicher Weise damit bezahlt zu machen. Allein bei dieser Schuld blieb es nicht. Es kamen jetzt andere Gläubiger, und suchten ihr Guthaben mit Gewalt zu retten. So bemächtigte sich z. B. Sebastian Bauer von Bernheiming des Pferdes sammt dem Reitsattel und der Meßner von Obing einer Kuh. Das Zimmer mit dem versperreten Inventar wurde erbrochen und die besten Gegenstände daraus weggenommen.

Genannte Bürgen richteten nun eine Bittschrift an den Abt von Seon, er möge ihnen doch den dießjährigen Ertrag des zum Pfarrhof gehörigen Kornfeldes überlassen, damit sie einen Theil der

¹⁾ ibidem.

Schuld decken könnten. Der Bitte wurde aber nicht willfahren, da, wie der Abt entgegnete, auch das Kloster Gläubiger sei, und sich bezahlt machen müsse.

Der Abt, durch dieses Ereigniß erbittert, beschloß nun, die Pfarrei nicht mehr, wie bisher seit mehr als 100 Jahren geschehen war, mit einem Weltpriester, sondern durch einen Conventualen seines Klosters zu besetzen. Da aber hiezu die Erlaubniß des Archidiacons von Baumburg nöthig war, so wandte er sich am 25. März desselben Jahres schriftlich an diesen, berichtete ihm, daß er die Pfarrei vorläufig provisorisch besetzt habe, damit sie während der Osterzeit nicht ohne Seelsorge sei und bat ihn, er möchte zu einer definitiven Besetzung durch einen Conventualen die Erlaubniß ertheilen. Der Archidiakon antwortete ihm am 15. Mai, daß er durchaus nicht damit einverstanden sei, daß die Ordenspriester von den Klöstern auf Pfarreien exponirt würden, vielmehr wäre es sein Wunsch, daß das Gegentheil geschähe, nämlich daß die in auswärtigen Pfarreien befindlichen Religiosen sich in das Kloster zurückbegeben. Doch wolle er für diesen Fall noch eine Ausnahme machen und die Erlaubniß ertheilen. Der Abt müsse ihn aber über den in Aussicht genommenen Conventualen zuvor in Kenntniß setzen, dann würde er denselben, wenn er ihn als tauglich finde, bestätigen. Der Abt schlug nun am 11. Juni den bisherigen Cooperator von Obing, resp. Vikar von Pittenhart P. Martin Hirschböck vor, der die Pfarrei ohne weitere Schwierigkeit erhielt. Er wurde am 16. Juni 1641 in der Kirche zu Obing vom Abt Honoratus feierlich installirt. ¹⁾

Das jährliche Einkommen des Vikars betrug um diese Zeit außer den Stolgebühren:

Von der Pfarrkirche und der Seelenkapelle	20 fl. — kr.,
von Alberteich und Pfaffing	8 fl. 43 kr.,
den Zehent von den 6 Häusern in Pfaffing	40 fl. — kr.,
von seiner Dekonomie	30 fl. — kr.

Summa 98 fl. 43 kr. ²⁾

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 316.

²⁾ Kr. Arch.

Die Dekonomie beim Pfarrhof lieferte jährlich ungefähr 30 Mut Getreide. Der Kooperator hatte eine Kornsammlung, welche 6 Mut eintrug. ¹⁾

Um einen Begriff von den damaligen Arbeitslöhnen der Dienstboten zu bekommen, sei hier angeführt, daß der Vikar Martin Hirschböck 1641 einen Knecht hatte, dem er als Jahreslohn 9 fl., 2 Ellen Zwilch, 2 Ellen härbes Tuch, 2 Ellen rupfes Tuch, 1 Pf. Schmer und 2 Paar Schuhe gab. ²⁾

Genannter Vikar brachte die Pfarrei wieder zur Blüthe. Er war ein fleißiger Mann, und wir verdanken ihm eine Menge schriftlicher Nachrichten, die hier leider wegen Raummangels nicht angeführt werden können.

Der erste Vikar, der von den Ordenspriestern des Klosters Seon in Dbing starb, war P. Simbert Grintl. Sein Tod erfolgte am 9. August 1679 in Folge von Athmungsbeschwerden im Alter von 50 Jahren. Sein Leichnam wurde in der Pfarrkirche zu Dbing vor dem Hochaltar begraben. Er wird als ein eifriger, berufstreuer Seelenhirt gerühmt. ³⁾

Am 27. April 1701 war der Vikar P. Amandus Grabman Zeuge bei der Wahl des neuen Abtes Columban Freidlsberger in Seon. ⁴⁾ Er mußte am 27. August 1704 den in Dbing eingefallenen feindlichen Husaren 182 fl. 20 kr. Contribution bezahlen. ⁵⁾

Im Jahre 1717 ließ der Abt Columban von Seon den Pfarrhof vom Grund aus neu aufbauen. Die Kosten beliefen sich auf 2743 fl. 47 kr. 2 dl. ⁶⁾

Schon 1668 stellte die Pfarrgemeinde das Ansuchen, daß in Dbing ein zweiter Kooperator angestellt werde. Der Unterhalt für denselben sollte dadurch beigebracht werden, daß von den Kirchen Alberteich und Diepoldsberg je 2000 fl. angelegt und die Zinsen davon dem Kloster Seon für die Exponirung eines Conventualen zufließen sollten. Obgleich das Ordinariat Salzburg das Projekt billigte, scheiterte es doch an dem Widerstande des Abtes von Seon.

Am 17. April 1684 geschah eine neue Anregung. Der Pflög-

¹⁾ ibidem.

²⁾ ibidem.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 111.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 2.

⁵⁾ ibidem fol. 67.

⁶⁾ ibidem fol. 285.

verwalter von Kling trat aber dem Plan insofern hindernd entgegen, als er von dem Vermögen der beiden Kirchen nur je 1500 fl. zu nehmen erlaubte.¹⁾

1732 tauchte die Frage wiederum auf. Es wandten sich Mathias Westner von Kasterbaum, Jakob Obermaier von Stockham und Lorenz Brandhuber von Ilzham an das Ordinariat Salzburg, und baten um die Exponirung eines Conventualen von Seon, damit man in Dbing an Sonn- und Feiertagen eine Frühmesse bekomme, sowie auch, daß die Seelsorge besser versehen werden könne. Es sei diese Bitte gewiß gerechtfertigt, da der Cooperator eigentlich Vikar von Pittenhart sei, und fast immer dort in Anspruch genommen werde, so daß der Pfarrvikar allein mit Arbeit überladen die Seelsorge unmöglich zur Genüge versehen könne. Man berief sich darauf, daß Dbing früher einen dritten Geistlichen gehabt habe, und daß zu diesem Zwecke eine Kornsammlung bewilligt wurde und noch immer gehalten werde. Das Ordinariat wandte sich an den Abt von Seon, und befahl ihm, in Dbing ein Zeugenverhör anzustellen, um über die Sache Aufklärung zu erlangen. Dieses geschah am 12. September d. J. Es ergab sich nun zur Evidenz, daß die Bitte berechtigt sei. Die Pfarrei zählte gegen 2500 Seelen, darunter 1900 Kommunikanten: zudem waren mehrere Ortschaften über 1½ Stunden von der Pfarrkirche entfernt.

Der Abt machte alle Anstrengung, um die Gewährung der Bitte zu verhindern. Die Angelegenheit kam sogar vor die römische Curie. Das Ordinariat beschied nun zwar die Bitte abschlägig; befahl aber dem Abt, er solle jedesmal, wenn es die Noth erheische, einen Aushilfspriester nach Dbing senden. Dieses geschah später auch. Es hielten sich oft längere Zeit vorzüglich alte Herren von Seon in Dbing auf, und waren in der Seelsorge thätig. Gleichwohl gab sich die Pfarrgemeinde noch lange nicht zufrieden, und machte wiederholt Eingaben. Es erschien am 16. Januar 1750 ein neuer abschlägiger Bescheid. Dasselbe geschah auf weiteres ungestümes Auftreten des Stephan Obermaier von Stockham im Jahre 1787, und wiederum am 2. April 1799.²⁾

¹⁾ Ord.-Arch.

²⁾ Kr.-Arch.

Um diese Zeit hatte Dbing einen wissenschaftlichen Vikar an P. Rufinus Widl. Derselbe war am 26. September 1731 zu Frauen-Chiemsee geboren, legte 1749 Profeß ab, war 1768—1770 Professor der Philosophie in Salzburg, hierauf 9 Jahre Prior in Seon und war auch als Schriftsteller thätig. Er erhielt die Pfarrei Dbing am 28. November 1780, und starb am 12. März 1798.¹⁾

Der letzte Vikar war P. Ulrich Franz. Er war kaum ein Jahr auf der Pfarrei, als die Klosteraufhebung eintrat, und auch er der neuen Ordnung weichen mußte. Die neuorganisirte Pfarrei erhielt am 28. Mai 1806 Ignaz Herzinger. Derselbe ward am 7. Juli 1778 in Mainburg geboren, trat als regulirter Chorherr in das Kloster Rohr, und wurde am 2. April 1801 zum Priester geweiht. In Folge der Säkularisation mußte auch er seine Zelle verlassen und Weltpriester werden. Er resignirte 1836, feierte 1851 seine Sekundiz und verschied am 4. September 1855 ruhig im Herrn.

Bei der Organisation der Pfarrei erhielt nun zwar Dbing einen Cooperator, obgleich Pittenhart abgetrennt war; aber der Wunsch nach einem Frühmessegeistlichen ging wieder nicht in Erfüllung, da Alberteich eine Filiale wurde, und so den Cooperator, besonders an Sonn- und Feiertagen für sich in Anspruch nahm. Endlich schritt man zu einem Mittel, das sicher zum Ziele führen sollte. Die Pfarrei beschloß, eine eigene Caplanei zu stiften. Es wurde zu diesem Zwecke im Jahre 1861 eine Sammlung abgehalten. Der Kirchenpfleger Lorenz Huber von Honau machte mit einer Gabe von 100 fl. den rühmlichen Anfang, und es waren in kurzer Zeit 6000 fl. beisammen. Joseph Fischer von Großbergham, welcher am 31. Dezember 1876 starb, vermachte zu dieser Stiftung testamentarisch die Summe von 7300 fl. Gegenwärtig ist der Stand des Kapitals durch Zinsenertrag auf 14000 fl. angewachsen und es dürfte die Stiftung binnen 2 Jahren ins Leben treten.

Reihenfolge der Pfarrer von Dbing:²⁾

Heinrich von Geren c. 1170.

Albrecht —1300—1305—.

Rudiger 1266.

Stephan —1370—1373—.

¹⁾ Lindner. Die Schriftsteller des Benediktiner-Ordens II, 4.

²⁾ Aus verschiedenen Quellen; insbesondere Mon. Boic., R.-Arch., Kr.-Arch., und Cod. Bav. Nr. 1458 und Nr. 1459.

- Ulrich der Ortolf —1386—.
 Heinrich Gräfinger 1388—1398.
 Frdr. Bretschlaiser 1398^{21/10}—1427^{11/2}.
 Stephan Kandedl 1427—1430.
 Bartholomäus Scherb 1430—.
 Sighard Aftaler —1439^{3/2}.
 Johannes Heuppel 1439^{25/3}—1442.
 Bernhard —1447—.
 Konrad Leuter —1474—1477—.
 Balth. Reinhartinger —1565—1573.
 Christoph Aspacher 1573—1577.
 Kaspar Hörman 1577—1619.
 Johannes Barth 1619—1621.
 Decius —1626—.
 Johannes Pöttinger —1632^{12/8}.
 Balthasar Paulus 1632—1641.
 P. Martin Hirschböck 1641—1651.
 P. Columb. Freidlperger 1651—1653.
 P. Romanus Miller 1653^{30/8}—1654.
 P. Anselm Steer 1654.
 P. Willibald Heringer 1654—1666.
 P. Simbert Grintl 1666—1679.
 P. J. Weichenberger 1679^{8/8}—1697^{6/6}.
 P. Amandus Grabman 1697—1714^{26/2}.
 P. B. Heimblinger 1714^{26/3}—1716^{24/3}.
 P. Vitalis Ruzer 1716^{5/6}—1723^{5/2}.
 P. Bened. Zeidlmayr 1723^{21/7}—1730^{3/5}.
 P. M. Wilhelmseder 1730^{12/5}—1742^{28/8}.
 P. Gregor Heindl 1742^{28/8}—1754^{10/8}.
 P. Cöl. Müllbacher 1754^{10/9}—1759^{18/12}.
 P. Rup. Wenninger 1760^{13/2}—1761^{1/8}.
 P. Cölestin Müllbacher (iterum) 1761^{1/6}
 —1766^{5/10}.
 P. Carl Sölk 1767^{13/1}—1776^{9/3}.
 P. Leopold Greindl 1776^{25/3}—1780^{19/11}.
 P. Rufinus Widl 1780^{28/11}—1798^{4/3}.
 P. Leopold Greindl (iterum) 1798^{6/2}
 —1799^{6/4}.
 P. Roman König 1799^{6/5}—1801^{4/3}.
 P. Ulrich Franz 1801—1806^{27/5}.
 Ignaz Herzinger 1806^{28/5}—1836^{5/6}.
 Karl Puricelli 1836^{30/9}—1858.
 Joseph Altman 1858—1867.
 Johann Ev. Muzl 1867—1876.
 Franz Paul Kirchmayer 1876.

Reihenfolge der Cooperatoren:

- Heinrich Fraunberger —1427—.
 Jakob Schüelle —1571—.
 Georg Freydt —1612—.
 Georg Krenner —1631—.
 P. Willibald Heringer —1633—.
 Christoph Wurm 1634.
 P. Blasidus Mezler 1635.
 P. Martin Hirschböck 1636—1641.
 P. Benedikt Bichlmaier 1641—1644.
 P. Antonius 1644—1646.
 P. B. Bichlmaier (iterum) 1648—1651.
 P. Desid. Schlapperger 1651—1653.
 P. Amandus Grabman 1670—1697.
 P. Ildephons Francellini 1710.
 P. Benno Heimblinger 1710—1714.
 P. Martin Seidlmayr 1714—1716.
 P. Joseph Hospichler 1716—.
 P. Lambert Wischlburger 1718—1725.
 P. Gregor Heindl 1725—1730.
 P. Marianus Hospichler 1730—1733.
 P. Gregor Heindl (iterum) 1733—1742.
 P. Michael Giffi 1742—1743.
 P. Rupert Wenninger —1747.
 P. Ildephons Bainer 1747—1753.
 P. Cölestin Müllbacher 1754.
 P. Lambert Fembacher 1755—1762.
 P. Carl Sölk 1762—1766.
 P. Anselm Zaininger —1772—1778.
 P. Gregor Kerschbamer 1778—1788.
 P. Ulrich Franz 1788—1790.
 P. Roman König 1790—1794.
 P. Maurus Sellmair 1794—1801.
 P. Theodor Heilmaier 1801—1806.
 Columban Müller 1807^{19/5}—1812^{10/8}.
 Joh. Nep. Furtthner 1812^{30/9}—1820^{28/8}.
 Franz X. Hürl 1820^{1/5}—1824^{1/6}.

Jos. S. Mooslechner 1825^{1/1}—1825^{1/8}. Joseph Huber 1851^{16/5}—1856.
 Joseph Fort. Heigl 1825^{27/7}—1826^{6/2}. Moïz Günzinger 1855^{5/12}—1860.
 Jak. S. Wundsammer 1826^{11/9}—1827^{10/4}. Andreas Hörl 1860—1861.
 G. Michael Zppisch 1827^{28/6}—1827^{3/10}. Georg Bräu 1861^{6/9}—1867.
 Joh. Andr. Christl 1827^{6/12}—1837^{1/12}. Joseph Thurmayer 1867^{2/4}—1870.
 Joseph Mayr 1838^{9/3}—1839^{15/5}. Johann Bapt. Huber 1870^{27/7}.
 Simon Deutinger 1839^{15/5}—1841^{2/7}. Anton Wigner 1871^{10/1}—1874.
 Simon Dorfmeister 1841—1844^{29/8}. Joh. Ev. Mettenleiter 1874^{15/9}—1879.
 Georg Mayr 1844^{30/8}—1847. Ludwig Brandl 1880^{17/1}.
 Joh. Bapt. Sinzinger 1847^{21/8}—1851.

§ 4.

Die Seelenkapelle- und Bruderschaft.

Die Allerseelenkapelle in Dbing liegt im Gottesacker südlich von der Pfarrkirche. Sie war bis zum Jahre 1870 das älteste Bau-
denkmal Dbing's. Ihr Stil gehörte der Frühgothik an, hatte aber
ohne Zweifel schon früher bestanden. Dr. Moïz Huber nimmt in
seiner Geschichte der Ausbreitung des Christenthums in Südost-
deutschland Bd. III. p. 240 an, daß die Kapelle ursprünglich das
Baptisterium gewesen sei, wofür besonders das Patrocinium des
hl. Michael und die Lage in der Nähe des See's spricht. Das
Baptisterium mochte in Folge der allgemein üblich gewordenen In-
fusionstaufe überflüssig geworden sein. Später erhielt es die Eigen-
schaft einer Todtenkapelle, und es wurde dort die Allerseelenbruder-
schaft errichtet.

Anno 1523 stifteten Gylg und Katharina Neustadler von Neu-
stadt zur Allerseelenbruderschaft in Dbing einen Jahrtag. Derselbe
sollte jährlich innerhalb der Festoktav des hl. Ulrich in der Pfarr-
kirche mit Vigil, 2 hl. Aemtern, 3 hl. Messen und Libera abge-
halten werden. Zu diesem Zwecke ließen sie von ihrem Gute zu
Leuten in der Pfarrei Schnaitsee zwei Grundstücke verschreiben,
nämlich einen Acker zu Agstham und einen solchen zu Gottned.
Der jeweilige Besitzer dieses Gutes sollte jährlich für die Nutznießung
dieser zwei Grundstücke 2 Pfund Pfennige „in guetter schwarzer
Münz“ für die Abhaltung dieses Jahrtages an die Allerseelen-
bruderschaft in Dbing bezahlen. ¹⁾

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 637.

1526 stiftete Anna Althaimer, Wirthin zu Dbing in der Allerseelekapelle eine Wochenmesse und einen Quatembergottesdienst. Sie gab hiezu die 2 Theile des großen und kleinen Zehents von 4 Gütern in Stockham, welche ihr Eigenthum waren, nämlich Obermair, Brunner, Boithen und Pärtllehen (letzteres Gut wurde später getheilt und es entstand daraus das Schuster- und Webergütl), ferner 1 Pfund Geld jährlicher Gilt auf dem ihr eigenen Fuchsen-gütl zu Dbing. Die Wochenmesse sollte jedesmal am Donnerstag und der Quatembergottesdienst an den Quatembern samstagen mit Vigil und Seelenamt in der Allerseelekapelle abgehalten werden.

Um das Jahr 1670 schreibt der Vikar Simbert Grintl, daß diese Wochenmesse seit Mannsgedenken nicht mehr gelesen wurde, ja daß Niemand mehr von der Stiftung derselben wisse. Da er aber dafür 8 fl. erhalte, so habe er die Wochenmesse wieder eingeführt und lese sie wöchentlich, wenn möglich in der Kapelle, sonst aber in der Pfarrkirche.¹⁾ Es scheint diese Vergessenheit erst in den Wirren, welche damals durch einige Pfarrvikare herbeigeführt wurden, eingetreten zu sein; denn der Abt Sigmund von Seon berichtet am 27. Jänner 1614: „Zu Dbing hats ein Bruderschaft aller glaubigen Seelen genandt, würdt in irer allda vorhandenen Kapelle alle Pfingstag Möß gelösen.“²⁾

Bei der Kirchenvisitation am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß das Dach der Seelenkapelle ausgebeffert werde.³⁾ Um diese Zeit ließ der Wirth Johann Lex von Dbing die Seelenkapelle im Renaissancestil restauriren und mit einem neuen Altar versehen.

Das Einkommen der Kapelle betrug zu dieser Zeit:

An Pfenniggülten	2 fl. 9 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital	75 fl. 9 kr.
Zehent	22 fl. — kr.

Summa 99 fl. 18 kr.⁴⁾

Um das Jahr 1670 wurde der von dem Attenberger Jahrtag

¹⁾ Kr. Arch.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 786.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 330.

⁴⁾ Kr. Arch.

der Pfarrkirche zugeschriebene Zehent des Hofes Gutes von Tepolding der Allerseelenkapelle entrichtet. ¹⁾

Anno 1715 wurde das Dach der Kapelle neu hergestellt. ²⁾

Die Allerseelenbruderschaft war in argem Verfall gerathen. Die Gründungsurkunde war verloren gegangen, man kannte zum Theil die darauf verlichenen Ablässe nicht mehr und von den noch bekannten wurde die Aechtheit angezweifelt. Um die Bruderschaft wieder neu zu beleben, wendete man sich an die Erzbruderschaft zu Altenhof in München. Sie wurde nun neu errichtet, mit neuen Statuten und Ablässen versehen, der Erzbruderschaft einverleibt und gelangte so bald zu herrlicher Blüthe. ³⁾

Um das Jahr 1790 wurde P. Virgil Kirchmayr von Seon Präsekt der Allerseelenbruderschaft in Dbing. Er bekleidete dieses Amt bis 1799.

1806 betrug das Vermögen der Seelenkapelle 4209 fl. 24 kr. Der Zehent belief sich auf 64 fl. 14 kr. Die Bruderschaft hatte ein Vermögen von 838 fl. 25 kr.

Im Jahre 1870 mußte das altherwürdige Baudenkmal der Verschönerung des Gottesackers zum Opfer fallen. Die Seelenkapelle wurde abgebrochen und einige Schritte östlich von der ursprünglichen Stelle vom Maurermeister Herrn Gaisberger von Wasserburg im neugothischen Stil genau wie die Max-Emanuel Kapelle in Wasserburg neu aufgeführt und von dem Bildhauer Herrn Wirth aus München mit einem neuen Altar versehen. Nach dem Kostenvoranschlag belief sich der Bau auf 1246 fl. 8 kr.

§ 5.

Das Schloß.

a) Die Dbingen.

Das Schloß in Dbing stand am Ende eines steil gegen das Dorf auslaufenden Hügelrückens südlich von der Kirche. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schon zur Zeit der Römerherrschaft diesen schönsten Punkt des Dorfes ein größeres Gebäude krönte. Dasselbe

¹⁾ ibidem.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 268.

³⁾ R. Arch.

mochte bei der Besitznahme des Ortes von Seite der Bajuvarier durch den Stammvater des Geschlechtes der Obinger als Sig erwählt worden oder ihm von seinem Herzoge als Lehen zuerkannt worden sein.

Das edle Geschlecht der Obinger führte in seinem Wappen auf dem Schilde zwei so übereinandergelegte spitze Winkel, daß der davon eingeschlossene Raum eine Raute bildete.

Die Herrn von Obing hatten das Schloß daselbst mehrere Jahrhunderte lang inne und zeichneten sich, als dieses in andere Hände übergegangen war, noch lange in juristischer und finanzieller Thätigkeit, aus. Der erste derselben, welcher urkundlich angeführt werden kann, ist Herant de Opingin. Dieser war c. 985 Zeuge, als Graf Ulrich von Ebersberg sein Landgut zu Seon mit aller Zugehör dem Kloster Ebersberg schenkte.¹⁾

Im Jahre 1190 war Runo von Obing Zeuge einer Schenkung des Altmann von Griefsteten, der für die Erlangung des Seelenheils sein Besitzthum in Griefstätt der Kirche in Herren-Chiemsee vermachte.²⁾

Anno 1285 war Heinrich der Aeltere von Obing Stadt- und Landrichter zu Wasserburg.³⁾ 1293 bezahlte er dem Christoph Langenmantel, Vicedom des Herzogs Ludwig des Strengen, für sein Gericht 100 Pfund Augsburger Pfennige.⁴⁾ 1296 war er Schiedsmann für das Kloster Attl, wobei auch sein Sohn Konrad erscheint. Beide waren im selben Jahre Zeugen, als das Landgut Cherstorf an das Kloster Attl geschenkt wurde.⁵⁾ Es ist dieß jedenfalls derselbe Obinger, von dem es im Urbarium antiquum heißt, daß er in der Nähe der Stadt Wasserburg vom Herzog von Bayern eine Wiese als Lehen hatte.⁶⁾

Eine nicht unbedeutende Rolle spielte Heinrich der Jüngere von Obing. Er erscheint 1327 als Zeuge bei einem Streite der Frau Äbtissin Dffmay von Frauen-Chiemsee in Betreff der Benützung zweier Grundstücke, welchen der Richter Chiminger von Kling bei-

¹⁾ Abh. d. k. Akad. d. Wiss. Bd. XIV. Abth. III. p. 138.

²⁾ Mon. Boic. II, 355.

³⁾ Oberb. Arch. XIX, 292.

⁴⁾ Oberb. Arch. XXVI, 286.

⁵⁾ Mon. Boic. I, 290.

⁶⁾ Mon. Boic. XXXVI, B p. 552.

legte. ¹⁾ Der nämliche Heinrich war Landrichter zu Kling und Stadtrichter zu Wasserburg. Als solcher findet er sich in einem Schuldbrief, in welchem Jörg der Stöberl von Mühlendorf bekennt, daß er Konrad dem Schreiber zu Wasserburg 20 Pfund Regensburger Pfennige schuldig sei, als Zeuge am 22. August 1341. ²⁾ Er war Siegler, als am St. Georgen Abend 1334 Hanns Wagner, Bürger zu Wasserburg, das Haus bei der Stadtmauer in Wasserburg von Ulrich dem Möringer, Bürger daselbst, kaufte, für welches er ihm jährlich ewiglich 60 Pfennige reichte. ³⁾ Wiederum war er Siegler eines Briefes am St. Katharinathag 1346, als das Wolfseckergut bei Alberteich an die Pfarrkirche in Dbing kam. ⁴⁾ Am 14. Dez. 1359 leistete er mit einigen Andern Bürgschaft für einen von der Frau Abtissin Sophia von Frauen-Chiemsee angekauften Forst. ⁵⁾ 1363 erscheint er noch unter den Beamten von Wasserburg und wird der Pfleger, Heinrich der Dbinger, genannt. ⁶⁾

Im Jahre 1352 war Ulrich von Dbing Richter zu Kling. ⁷⁾ Derselbe war Siegler, als am 17. März 1352 Ulrich der Kagausch, Bürger zu München, das Eigen des Klosters Frauen-Chiemsee zu Feldkirchen und Trudering zum Lehen erhielt. ⁸⁾

Im nämlichen Jahre, am Feste Christi Himmelfahrt stellte Ludwig der Brandenburger dem Hanns Dbinger, Wirth in Wasserburg, für geliefertes Tuch aus Löwen (in Brabant) eine Anweisung aus an das Bräuamt zu Pfaffenhofen (zwischen München und Ingolstadt). ⁹⁾

Ein Heinrich von Dbing war 1363 Pfleger zu Trostberg. ¹⁰⁾ Dieser erscheint 1366 zwei Mal in den Urkunden des Klosters Tegernsee als Pfleger von Wolfratshausen ¹¹⁾; 1367 war er Landrichter im nämlichen Orte. ¹²⁾ Die Monumenta Boica nennen ihn unrichtig Ebinger.

¹⁾ Mon. Boic. II, 475.

²⁾ Oberb. Arch. XIII, 185.

³⁾ Ingolstädter Sammelblatt I, 20. Bier p. 15.

⁴⁾ R. Arch.

⁵⁾ Deutinger Beiträge I, 319.

⁶⁾ Oberb. Arch. XIX, 292.

⁷⁾ Oberb. Arch. XIII, 185.

⁸⁾ Deutinger. Beiträge I, 313.

⁹⁾ Dr. Prechtl. Abh. üb. d. bayr.

¹⁰⁾ Oberb. Arch. XXVI, 146.

¹¹⁾ Mon. Boic. VI, 337 u. 338.

¹²⁾ Oberb. Arch. XXVI, 146.

Wieder ein anderer Heinrich von Obing war 1367 Pfleger zu Möring bei Friedberg. Stephan der Jüngere von Bayern bekannte am 5. Oktober 1367, daß er Heinrich dem Obinger, Pfleger zu Möring, 442 Pfund und 30 Pfennige Augsburger schuldig geworden sei.¹⁾ Am 18. Januar 1370 siegelte Heinrich der Obinger eine Urkunde, nach welcher Marchlin der Huß von Sinkenried (jetzt Sirchenried bei Friedberg) und Irnelgard, seine eheliche Wirthin, ihr Gut daselbst verkauften.²⁾ Demselben Heinrich von Obing versprach 1374 der Herzog Stephan 70 ungarische Gulden wegen der Gilt, die man Berchtold dem Zenger von der Pflege Möring gereicht haben soll, auf Michaelis zu verabreichen.³⁾ Im nämlichen Jahr unterschrieb Heinrich der Obinger den zwölften Freibrief der bayrischen Fürsten.⁴⁾

Zur Zeit des Kaisers Ludwig des Bayern werden unter den Landständen des Bisthumamtes München auch die Obinger genannt.⁵⁾ Der letzte siegelfähige Sproße dieses Geschlechtes scheint Erasmus Obinger gewesen zu sein. Dieser findet sich in einer Urkunde vom Jahre 1385, in welcher Heinrich von Giebing den Verkauf seines Landgutes Reichenhart, Gerichts Mibling, an Christian den Schenk bestätigt, mit noch zwei Andern als Zeuge.⁶⁾ Er wird hier Bürger und 1399 Pfleger zu Wasserburg genannt.⁷⁾

b) Die Chiemgaugrafen.

Von den Obingern muß das Schloß schon zu Anfang des 11. Jahrhunderts, wenn nicht noch früher, in den Besitz der Chiemgaugrafen übergegangen sein. Sebastian Dachauer schreibt, daß Obing und Schnaitsee Sitz des Grafen Sieghard, der zugleich Traungaugraf war, gewesen seien.⁸⁾ Sieghard war ein Bruder des bayerischen Pfalzgrafen Hartwich II. und lebte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.⁹⁾ Obwohl für die Sicherheit dieses Berichtes keine weiteren Dokumente angeführt werden können, als das genannte

¹⁾ Oberb. Arch. II, 267.

²⁾ Oberb. Arch. XXXV, 283.

³⁾ Reg. Boic. IX, 312.

⁴⁾ Rodinger. Die bayer. Freibriefe.

p. 21.

⁵⁾ Buchner. Bayr. Gesch. V, 273.

⁶⁾ Mon. Boic. II, 51.

⁷⁾ Oberb. Arch. XIX, 294.

⁸⁾ Dachauer. Erinnerungen fol. 16.

⁹⁾ Vgl. Wittmann. Die bayer. Pfalzgrafen p. 21.

Manuskript Dachauers, so ist die Richtigkeit doch sehr wahrscheinlich, da bald darauf ein anderer Zweig der Chiemgaugrafen, also Verwandte des Sieghard, als Besitzer unseres Schlosses auftritt, an welchen es durch Erbschaft gekommen sein mochte. Es ist dieses die Linie, welche auf Falkenstein und Neuburg saß. Das Eigenthumsrecht der Falkensteiner über Dbing ist sicher. Graf Siboto hatte c. 1170 auf dem Schlosse (curia) in Dbing einen Ministerialen Namens Ulrich. Dieser hatte seinem Lehensherrn jährlich zu geben: 3 Schweine, deren eines 30 und von den andern zweien jedes 12 Pfennige werth sein sollte, 3 Gänse, 8 Hühner 100 Eier und 50 Pfennige in Geld. Ulrich, der Inhaber des Schlosses hatte hinwiederum den Zehent von 26 Häusern und mußte für denselben an Falkenstein geben: 1 Schwein im Werthe von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner, 20 Maß Gemüse, 10 Maß Bohnen und 10 Maß Erbsen, 1 Schäffel Rüben, 1 Schäffel Kraut, 100 Eier, 10 Maß Weizen, 10 Maß anderes Getreide und für eine halbe Haut 8 Pfennige.¹⁾

Das Schloß blieb im Besitz der Falkensteiner, bis bei dem Streite zwischen Papsst Innozenz IV. und dem Kaiser Friedrich II. ein gleichnamiger Nachkomme Siboto's im November 1247 durch den Prinzen Ludwig von Bayern sämmtliche auswärtige Güter verlor. Das Schloß wurde vom Herzog eingezogen und als Privat-eigenthum behandelt.

c) Das Schloß unter den bayerischen Herzogen.

Dbing blieb nun im Besitz der bayerischen Herzoge, welche es lehensweise den Edlen von Traun überließen. Die Trauner finden sich schon zu Anfang des 12. Jahrhunderts: sie hatten zu Waging und Salzburg ihr Begräbniß. Das Geschlecht führte in seinem Wappen ein Winkelmaß auf einem Helm und ein solches auf einem Flug.²⁾

In dem Urbarium Ducatus Bavariae von c. 1280 heißt es, daß für das Schloß (curia) in Dbing an die herzogliche Küche gegeben werden müssen: 4 Schäffel Weizen, 5 Schäffel Haber,

¹⁾ Drei bayerische Traditionsbücher p. 10, 11, 12.

²⁾ Hundt. Bayer. Stammenbuch II, 337.

1 Schwein im Werth von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner und 100 Eier.¹⁾

Der erste Trauner, welcher urkundlich als Besitzer von Dbing angeführt wird, ist Heinrich. Dieser, sowie sein Bruder Gebhard, machten 1322 mit dem salzburgischen Adel die Schlacht bei Ampfing und Mühlendorf mit.²⁾ Als Heinrich starb, ging das Lehen in Dbing an seinen Bruder Ebran Trauner über. Dieser wurde von dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit 2 Huben und dem halben See in Dbing belehnt im Jahre 1354. Ebran, dessen Todesjahr unbekannt ist, wurde in Waging begraben.³⁾ Ueber seine Nachfolger im Besitz von Dbing fehlen uns genaue Nachrichten. Es scheint, daß es bald darauf den Edlen von Laiming als Lehen übergeben wurde. Wir finden in den Jahren 1393—1430 unter den bayerischen Landständen die Laiminger Hanns und Konrad zu Amerang, Forchtenegg, Warnbach und Dbing.⁴⁾ Dieser Hanns von Laiming, dessen Stammsitz Forchtenegg war, hatte Anna von Winzer zur Gemahlin. Er war mit Herzog Heinrich von Landshut in Feindschaft und söhnte sich mit ihm 1426 aus.⁵⁾ Konrad III. von Amerang hatte Dorothea, Wittwe des Ulrich Ecker von Seldenberg zur Gattin und war Pfleger zu Rosenheim.⁶⁾

Nach diesen kam das Schloß in Dbing wahrscheinlich als selbstständiges Eigenthum an den Umgelder zu Dbing, Achaz Voichinger von Weinberg.

d) Voichinger.

Das Geschlecht der Voichinger — auch Leuchinger und Leochinger geschrieben — findet sich schon ein Jahrhundert früher. 1389 war Nikolaus Voichinger Pfleger zu Menzing bei München.⁷⁾ 1394 war Konrad Voichinger Landrichter zu Haidau bei Regensburg.⁸⁾

Am St. Ulrichstag 1502 war Achaz Voichinger, Umgelder zu Dbing, Siegler eines Briefes, als Christian Ortner zu Honau das

¹⁾ Mon. Boic. XXXVI, A. p. 237.

⁵⁾ Hund. Bayer. Stammbuch II,

²⁾ Einzinger. Bayer. Löw. II. 551. 141.

³⁾ Hund. Bayer. Stammbuch II,

⁶⁾ ibidem 144.

338.

⁷⁾ Oberb. Arch. XXVI, 19.

⁴⁾ Buchner. Geschichte von Bayern

⁸⁾ ibidem XXVIII, 28.

VI, 148.

Hofergut daselbst an das St. Achatius-Gotteshaus in Pfaffing verkauft, und sich verpflichtete, für dasselbe jährlich 60 Pfennige Stift zu bezahlen.¹⁾ Derselbe war Siegler am Freitag nach St. Vinzenzen-Tag 1506, als Christian Pirger von Dbing von den Brüdern Georg, Lienhart und Heinrich Lackner 2 Aecker kaufte, von denen einer die „Gern“ hieß, und im Niederfeld am Wege nach Seon und der andere im Lochenfeld zwischen Dbing und Heiming lag.²⁾ Der Edle Ahas Loichinger war Siegler am Feste Pauli Bekehrung 1507, als Hanns Bernhartner von Zaismaning mit dem zum St. Laurentius-Gotteshaus in Dbing stiftbaren Wolfseckergut bei Alberteich belehnt wurde.³⁾ In einer Urkunde vom 10. August 1510 wird Ahas Loichinger Landrichter von Kling genannt.⁴⁾ Anno 1514 half Ahas Loichinger von Weinberg zu Dbing den Freibrief des bayerischen Adels ausstellen.⁵⁾ Er starb am 16. November 1514.

Das Geschlecht lebte in einer anderen Linie noch fort. Wir finden einen Franz Ignaz Loichinger 1697—1722 als Pfllegeverwalter in Traunstein.⁶⁾

Barbara, die Wittve des Ahas Loichinger, eine geborne Widerspacher, verkaufte am Feste des hl. Augustinus 1515 das sogenannte Strobl Land in der Huber Lochen an Leonhard Strobl, Amtmann von Dbing.⁷⁾ Von ihr ging das Schloß an einen Zweig der von Wasen über, die in Wasserburg als Bürger ansäßig waren. Diese verkauften es wieder an Hanns Sunthaimer von Brunn, Umgelder zu Dbing.⁸⁾

e) Sunthaimer.

Die Sunthaimer, ein altes schwäbisches Rittergeschlecht, waren zu Southaim, im Oberamt Haidenheim sesshaft.⁹⁾ Sie haben zu Ellwangen aufgeschworen, und führten in ihrem Wappen einen rothen Topf in silbernem Felde.¹⁰⁾ Im Jahre 1165 war im

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I,

282.

⁵⁾ Rodinger. Die bayrer. Freibriefe

p. 334.

⁶⁾ Oberb. Arch. XIX, 91.

⁷⁾ R.-Arch.

⁸⁾ R.-Arch.

⁹⁾ Stammh. d. blühend. u. abgest. Adels in Deutschl. III, 397.

¹⁰⁾ Einzinger. Bayrischer Löw II, 531.

10. Turnier zu Zürich Philipps von Suntheim. 1209 war Albrecht von Suntheim im Turnier zu Worms.¹⁾ Otto von Sunthaim war 1372 Domprobst zu Augsburg.²⁾ 1485 war ein Sunthaimer im Gefolge des Herzogs Christoph von Bayern, als dieser bei Freising den Grafen Niklas von Abensberg überfiel.³⁾ Ladislaus Sunthaimer, geb. zu Ravensburg, war 1485—1509 Vorstand des Klosters Neuburg, und wurde dann Canonikus in Wien. Er schrieb historische Abhandlungen über die Grafen von Scheuern, die Herzoge von Bayern, die Pfalzgrafen bei Rhein zc.⁴⁾ Zu Anfang des 15. Jahrhunderts war Ulrich von Suntheim Pfleger zu Lauingen.⁵⁾

Hanns Sunthaimer war 1517 Pfleger zu Brannenburg, 1520 Landrichter in Rosenheim, 1529 Umgelder zu Dbing und Richter zu Seon. 1530 war er fürstlicher Rath und Rentmeister zu Burghausen. 1537 feierte er in Oberbrunn die Hochzeit seines Sohnes.⁶⁾ Hanns Sunthaimer erhielt am 6. April 1540 von Herzog Wilhelm von Bayern für Dbing die Hofmarksgerechtfame. Wegen der Bedeutung, die dieses für die Zukunft Dbing's hatte, sei hier die Urkunde angeführt: „Von Gottes genaden wür Wülhelmb, Pfalzgraue bey Rhein, herzog in Obern und Nüdern Bayern zc. Bekennen für unns, alle unnser Erben und Nachhomen, Nachdem Wür Khurz verschiner Zeit unnserm Rentmaister zu Burkhausen Rath und lieben getreuen hannsen Sunthaimer in bedenkunge seiner Treuen und nuzlichen Diennst, Die er uns bißhero Erweisen, und noch in Aller underthenigkheit zu thuen uhrbittig, und gannz willig ist, auf sein underthenig an uns beschehen ersuechen bey seiner Chetafern zu Dbing ain Hofmarch, was ainer auß blosser handt mit ainem Stain werfen mag, von Ermelter seiner Chetafern und derselben zuegehörigen Zimern, Ängern und gärtten, auch Gründten Gerings Weiß umbgelögen mit allen genedigen Willen gegöben haben. Dieweillen aber in Ermeltem Dorff Dbing merer heüßer,

¹⁾ Hund. In Freybergs Sammlung hist. Schrift. III, 679.

²⁾ Oefele. Rerum Boic. Scriptores I, 255.

³⁾ D. L. v. Hefner. Bayr. Antiquarius II, 121.

⁴⁾ Oefele. Rerum Boic. Scriptores II, 557.

⁵⁾ Buchner. Geschichte von Bayern VI, 152.

⁶⁾ Hund bei Freyberg III, 679.

als mit ainem Stainwurff zu erlangen seindt, So haben Wir hiemit Ime Rentmeister, allen seinen Erben und Nachhomen zusundern genaden das gannz Dorff Obing mit allen Wismaden, Enngern und gärten geringß weiß umbgelögen, wie die mit Zainen ein und umbfangen sindt, sambt der khürchen und des Leuchingers Süßl daselbst genedigklich zu ainer hofmarch gemacht, Thuen auch dermit und in Ehrafft des briefes als und dergestalt, Das er Rentmeister, all sein Erben und Nachhomen, Es begeben in Ermelter seiner Ehetafeln, und in gannzen Dorff sambt der khürchen und des leuchingers Süßl hievorbemelst Rumor oder andere fräuenliche handlungen, dieselben Er Rentmeister, wie ein yeder hoffmarchsherr in unnsere in Fürstenthumb Bayern zc. laut der Erkhlerkten Landtßfranhait macht hat, zestrassen haben, Sich auch allen anderen freihait mit scharwerch und in anderweg, wie all annder vom Adl, so hoffmarchen in unnsere Fürstenthumb Bayern haben und gebrauchen. Dann allein was sich für viktomb häundl begeben. Dieselben haben alle und yede unnsere Rentmeister zu Burkhauseu laudt Ermelter erkhlärten Landtesfrenhaiten zu straffen zc. Beschehen in unnserer Stadt Minnichen Erchtags Nach Sundags Quasimodogeniti. Den 6. tag des Monnats Appril Nach Christi unnsers lieben herrn geburt Taufendt Fünffhundert und im Bierzigisten Jar.“¹⁾

Hanns Sunthaimer erfreute sich seines neu erworbenen Rechtes nicht lange. Er starb schon am 20. Jenner 1541, und wurde in der St. Barbara Kapelle in der Klosterkirche zu Seon begraben.²⁾

Von seinen Söhnen werden im Jahre 1542 die zwei Brüder Hans und Wolfgang genannt.³⁾ Eine seiner Töchter war vermählt mit Georg Reuthamer zu Grabenstädt, fürstl. Fischermeister zu Chiemsee. Sie starb am 11. April 1579 und wurde in Seon neben dem Grabe ihres Vaters beerdigt.⁴⁾ Eine andere Tochter, Namens Margaretha, war an Melchior Wanningen von Spizenberg verheiratet. Diese erbt nun die Hofmark Obing, und es kam somit das Schloß wieder in andere Hände.⁵⁾

¹⁾ Kr.-Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ Hund bei Frenberg III, 679.

⁴⁾ Dachauer. Zur Gesch. d. Chiemgaaues p. 18.

⁵⁾ Kr.-Arch.

Brunn kam durch Kauf an Hanns Gilg Sonderdorffer zu Bolling bei Friedberg, Pfleger zu Hals und später fürstl. Rath in Burghausen. Dessen zweite Gemahlin war eine Schwester Wanningers, und zwar die Wittwe des ehemaligen fürstlichen Kammer=raths Jakob Pfetner.¹⁾

f) Wanninger.

Das Geschlecht der Wanninger — auch Wänninger und Weninger geschrieben — saß auf Spitzenberg bei Mauerkirchen in Oestreich. Melchior Wanninger, Pfleger zu Uttendorf und jetzt Hofmarkbesitzer von Obing, maßte sich bald mehrere Rechte in Betreff der Kirchenverwaltung in Obing an: so z. B. die Führung der Kirchenrechnung, die Besoldung, Ein- und Absetzung des Messners und der Kirchenpröbste etc. Da der Abt von Seon dieses Recht von jeher entweder selbst oder durch Delegirte, nämlich die Kirchenpröbste von Obing, ausgeübt hatte, so gab er dasselbe nicht so leicht hin auf, und es kam zu einem erbitterten Streite. Die Ansprüche schienen auf beiden Seiten Berechtigung zu haben. Wanninger wußte, daß diese Befugniß in den meisten Fällen dem Hofmarksherrn zustehet²⁾; der Abt und die Pfarrei dagegen bestanden darauf, daß es ein altes Recht sei, dem die neu errichtete Hofmark seine Geltung nicht nehmen könne. Da Wanninger außerdem seine Lehensunterthanen hart mit Scharwerk drückte, so vereinigten sich gegen ihn die Gemeinden Obing und Pittenhart und stellten bei der Regierung in Burghausen Klage. Dort scheint man mit den Verhältnissen nicht genau bekannt gewesen zu sein, und sich auch keine besondere Mühe gegeben zu haben; dieselben kennen zu lernen. Die Regierung entschied zu Gunsten Wanningers, und gab am 13. Dezember 1541 folgenden Abschied:

„Erstlich was und so vill die Güeter oder Lehen betreffen, so der abgestorbene Sunthaimer in sein Gewalt gebracht und nunmallß seinen Erben zuegehörig, sindt sy die Sunthaimerischen Erben allß Landtsassen auf denselben Güetern oder Lehen, sy seien in oder auffserhalb der Hofmarch Obing gelegen, die Scharwerch haben sollen.

¹⁾ Hund bei Freyberg III, 652.

²⁾ Vgl. Westenrieder. Glossarium p. 252.

Fürs Andere. Sollen die Ehehaft jährlich zue Obing under der Linden, wie vor Alter Herkhomen, und nitt zu Pfaffing, wie durch den abgestorbenen Sunthaimer fürgenumen, besessen und gehalten werden.

Fürs Dritt. Als sich zwischen den Bartheien von wegen des Schlusses zum Vorrat des Gokhaus Obing und der Kirchenrechnung halb etwas Irrung zugetragen, befindet sich in Herkhumen der Sachen, das zue der Pfarrkirchen Obing zwai Filial benantlich Albertaich und Pfäffing gehörig sindt. Damit dann fürterhin ain heder will wissen, waß er hier innn zehandlen befugt sei, so sollen die Sunthaimerischen Erben in der Hofmarch Obing von der Kirchen daselb die Rechnung zehalten, in Beisein Pfarrers zue Obing, so vor Alter dabei gewesen. Aber von den zwaien Filialkirchen hieroben benannt soll Pfleger zue Kling die Rechnung aufnehmen“ zc.¹⁾

Bei diesem Bescheid blieb es nun, so lange Melchior Wanninger Hofmarksherr war. Er wird als solcher noch genannt in einem Kaufbrief vom 9. Mai 1542, als Lamprecht und Anna Heußlmair von Obing ihr Gut an den Gartner daselbst verkaufte.²⁾ Zum letzten Mal wird er erwähnt im Jahre 1549 als Pfleger von Uttendorf. Er starb noch in diesem Jahre.³⁾

Seine Tochter Euphrosina war, wie schon gezeigt, mit Jakob Pfetner, fürstlichen Kammerrath, vermählt. Diesem gab Wanningers Wittwe Margareta am 30. April 1560 das Recht, die am Samstag nach Dorothea (8. Hornung) 1511 von Stephan Meininger, ihrem gesippten Freund, an Christoph Kraft von Grünbach versehten zwei Höfe zu Geißlingen und Oberhimmelzach, einzulösen.⁴⁾

Dem Melchior Wanninger folgte im Besitz des Schlosses und der Hofmarksherrschaft sein Sohn Stephan. Unter diesem tauchte der Streit über die Führung der Kirchenrechnung wieder auf. Der Abt von Seon hatte eine Menge Beweismaterial gesammelt, und den Streit bei der Regierung wieder angeregt. Am 19. Juni 1581 wurden 25 vom Abt beigebrachte Zeugen verhört: darunter Christoph

¹⁾ K.-Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ Oberb. Arch. II, 346.

Aspacher, Pfarrer in Schnaitsee, Kaspar Hörman, Pfarrer in Obing, Jakob Schüelle, Cooperator in Truchtlaching, Georg Köfl, Meßner in Obing, Ruep Höller, Richter in Seon, Georg Müller von Obing, Georg Urbmair von Obing u. a. m. Am 23. Juni 1583 erschien der Regierungsentschluß, welcher dahin lautete, daß das fragliche Recht nur dem Abt von Seon zustehet. Dieser könne die Kirchenrechnung nach Belieben selbst abschließen, oder dieses nach Delegation von den Kirchenpröbsten thun lassen. Jedoch stehe es dem Hofmarksherrn frei, bei Abschluß derselben selbst oder durch einen Vertreter anwesend zu sein.¹⁾

Diese Niederlage scheint Wanninger so erbittert zu haben, daß er den Entschluß faßte, sein Besitztum zu verkaufen. Der Abt Martin von Seon, dem alles daran lag, die Hofmark Obing für sein Kloster zu erwerben, machte nun über dieselbe folgenden Kostenüberschlag: „Khain erbaut Schloß oder Haus, außer dem See khain Fischwasser, außer dem Wirthshaus khaine andere Ehehaften. Wenige Höfe, sondern meistenthails Huben und Sölden, die mit Stift zum Höchsten übersetzt sind. Auch der Küchendienst ist überspannt. Die Tafeln, von der vor Kurzem die Post weggekommen, ist nicht wenig überstiftet. Der See erträgt jährlich 50 bis 60 fl. Der ganze Anschlag, wann ain Mß zu 1 Heller, ain Henn zu 2 kr., ain Gannß zu 10 kr., stüfftwein ain Viertl zu 4 kr., das Bachhaus als ain Sölden zu 2 fl., des Sees Nutzung jerlich zu 60 fl., der Getraidt im Bestendig und Unbestendigen auf 27 fl., der klain Zehennt zu 10 fl. gerechnet wird, erlaufft mer nit als 340 fl. 16 kr. 2 dl. Den Gulden Gelts zu 35 fl. angeschlagen tuet 11908 fl.“²⁾

Der Abt machte zugleich eine Eingabe an den Herzog Wilhelm von Bayern mit der Bitte um die Erlaubniß, die Hofmark Obing kaufen und zu diesem Behuf eine Summe Geldes von 5000 fl. aufnehmen zu dürfen. Am 11. April 1589 ertheilte der Herzog den Consens; aber es war zu spät. Wanninger hatte das Schloß mit der Hofmarkgerechtsame an Hannß Christoph Ridler verkauft, welcher eine Wanningerin, Namens Elisabeth, wahrscheinlich eine Tochter Stephan Wanningers, zur Frau hatte.³⁾

¹⁾ Kr.-Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 711.

Aus dem Geschlechte der Wanninger werden noch erwähnt Euphrosina, Wittwe des genannten fürstlichen Kammerath's Jakob Pfetner, welche Gemahlin des Hanns Egid von Sonderdorff wurde. Beide kauften am 10. August 1565 den Edelsitz des Franz von Thanhausen sel. zu Schönperg.¹⁾

Susanna Wanninger von Spitzenberg war vermählt mit Wolf Joseph Höhenkircher von Höhenkirchen zu Iffeldorf und Spitzenberg auf Hohenpuchbach. Dieser starb im Jahre 1607.²⁾

Maria Jakobe Wanninger war verheiratet an Hanns Wolf Schwarzendorfer. Derselbe war 1609 Pfleger und Kastner zu Uttendorf.³⁾

e. 1610 war Maria Wanninger Gattin des Hans Wolf Walch von Pfaffstatt.⁴⁾

Um das Jahr 1600 kam das Schloß Spitzenberg, der Sitz der Wanninger, durch Heirat des Bankraz von Freiberg, aus der aschauer Linie, mit Felicitas Wanninger an das Geschlecht der Freiburger.⁵⁾

g) Ridler.

Das Geschlecht der Ridler nahm unter den Patriziern in München und Augsburg eine hervorragende Stellung ein. In ihrem Wappen führten die Ridler im rothen Schild einen silbernen Schrägbalken mit einem schwarzen Pfeil. Der Helm trägt einen rothen Flug mit der Schildesfigur auf einem gelben Geiersfuße. Die Decken sind roth und silber.⁶⁾

Einer von diesem Geschlechte war Pfleger zu Anger. Er starb 1499 und hinterließ 11 Kinder, darunter einen Sohn Hieronymus, welcher eine Zellerin zur Frau nahm. Diese gebahr ihm unter andern den Sohn Johann Abjalon, welcher später Besitzer von Pfangau bei Straßwalchen und 1558 Pfleger in letzterem Orte (zwischen Braunau und Salzburg) wurde. Seine Gattin Maria schenkte ihm eine Tochter und 5 Söhne, deren einer Christoph hieß.

¹⁾ Oberb. Arch. VIII, 260.

²⁾ Hund bei Frenberg III, 389.

³⁾ ibidem 633.

⁴⁾ ibidem 762.

⁵⁾ Genealogische Gesch. d. Freiherrn

v. Freiberg p. 260.

⁶⁾ Oberb. Arch. XI, 162.

Dieser heiratete eine Tochter des Stephan Wanninger, Schloßbesitzer zu Dbing, erwarb dessen Schloß daselbst durch Kauf, und nannte sich von nun an „von Pfangau und auf Dbing.“

Hans Christoph Kidler kaufte am 25. März 1595 zufolge eines herzoglichen Mandates von Christoph Schrenk zu Egmating eine Kriegsrüstung, bestehend in 1 ganzen Harnisch sammt Blechhandschuhen: Preis 7 fl., 2 halbe Harnische mit Handschuhen: 5 fl. 30 fr., 2 Hellebarden a. 1 fl., 2 Lanzenspieße: a. 1 fl. 3 Musketen mit Gabeln und Flaschen: a. 4 fl., endlich 3 halbe Hacken sammt den Sturmhauben: a. 3 fl. 10 fr.¹⁾

Am 7. April 1599 verkaufte Kidler an Hanns Gartner von Dbing zwei Grundstücke, von denen eines in der Nähe des Schlosses, das andere im Niederfeld lag.

Am 1. Juni 1603 verkauften die Vormünder der Amerspergerschen Kinder, Marquart Pfetner, Pfleger zu Mosburg und Planeth und Christoph Kidler zu Dbing und Pfangau, dem H. Christoph Schrenk das Gütl, genannt Thal, und den Winklhof zu Langen-geislingen.²⁾

Am 15. Juli 1604 vertauschte Kidler an Hanns Oberschmid von Dbing einen Acker im Seefeld gegen einen Baugrund am Weinberg.³⁾ Unterm nämlichen Datum vertauschte er einen Acker unmittelbar neben dem oben genannten an Thomas Reuthamer (Roithamer) von Dbing gegen einen solchen am Weinberg.⁴⁾

Am 8. März 1613 kaufte er von Hanns Wilhelm von Armansberg auf Oberbrunn und Anzing 3 Güter in der Hofmark Dbing, nämlich das Hoislmaiergut, die Bierer Sölde und die Desterer Sölde. Er gab ihm dafür 800 fl. und den Zehent zu Gattenham, Schlaipfering und Pürach. Wilhelm von Armansberg wird hier Kiders Sohn genannt: vielleicht hatte er in zweiter Ehe eine Tochter Kiders zur Frau. Siegler war Hanns Wolf von und zu Ruestorf auf Truchtlaching.⁵⁾

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Oberb. Arch. II, 352.

³⁾ R.-Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ ibidem.

Den 18. Juni 1614 belehnte Christoph Ridler den Sebastian Kempfenthaller, Wöthler zu Dbing, mit dem Rechte, an Fahr- und Kirchtagen Roggenbrot und Brantwein zu verkaufen.¹⁾

Im nämlichen Jahre finden wir Christoph Ridler im Streit mit dem Kloster Seon. Er machte dieselben Ansprüche, nämlich die Kirchenrechnung in Dbing führen zu dürfen zc. wie sein Vorgänger, Junker Wanningen. Es wird uns aber nichts berichtet, wie der Streit geendigt hat.²⁾

Am 1. November 1615 kaufte Ridler von Kaspar Perndl zu Dbing einige Aecker im Seefeld und im Heimingerfeld.³⁾

Ridler verfuhr gegen seine Grundunterthanen sehr willkürlich hinsichtlich der Scharwerk. Wenn es ihm einfiel, mußten dieselben mitten im Tage ihre Arbeit einstellen und zu ihm kommen. Auch behielt er sie öfters über die schuldige Zeit, ohne dafür eine Entschädigung zu bezahlen. Dem Mesner wurde sogar nicht einmal erlaubt, während der hl. Messe seinen Dienst zu verrichten. Die Unterthanen wandten sich in ihrer Noth an den Abt Benedikt von Seon. Dieser brachte die Angelegenheit vor die Regierung in Burghausen, welche am 6. April 1618 den Befehl erließ, daß Ridler, wenn er seine Grundunterthanen zur Arbeit brauche, ihnen dieses schon am Tage zuvor anzeigen müsse, und wenn er sie über die schuldige Zeit brauche, müsse er ihnen den verdienten Lohn geben. Außerdem dürfe der Mesner durch Scharwerk nicht verhindert werden, dem Kirchendienste zu obliegen u. a. m.⁴⁾

Hanns Christoph Ridler verließ am 3. Februar 1624 dem Sebastian Kempfenthaller, Wöthler von Dbing, Leibgeding, bestehend in dem Verkauf von Roggenbrot und dem Rechte, Meth zu sieden.⁵⁾

Am 31. Oktober d. J. verließ er seinem Grundunterthanen Hanns Ley, Wirth in Dbing auf die Krammersölde daselbst das Recht, Brantwein und Brot zu verkaufen unter der Bedingung, daß dieses während des Sonn- und Festtagsgottesdienstes eingestellt

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 788.

³⁾ R.-Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ ibidem.

und nie jemanden soviel Brantwein gereicht werde, daß er berauscht würde. Der sollte dafür jährlich 5 fl. Stift bezahlen.¹⁾

Den 21. Dezember d. J. belehnte er den Wöthler Sebastian Kempfenthaller, mit dem Hoislmaiergute. Dieser sollte dafür 10 fl. 2 kr. Ehrung bezahlen, ein Stift Viertel Wein, einen Pfannenkuchen, 4 Hühner, 100 Eier, 20 Pfd. Harz von der Schwing her geben, und außerdem einen Jagdhund halten.²⁾

Hanns Christoph Kidler hatte 9 Söhne und 5 Töchter. Von den Söhnen trat einer, Namens Konstantin, in den Orden des hl. Benedictus. Derselbe ward im Jahre 1607 geboren, studirte in Salzburg Grammatik, in Ingolstadt Humaniora und legte am 17. Januar 1623 in Seon die Ordensprofess ab. 1635 wurde er im dortigen Kloster Sakristan. 1645 siedelte er in das Kloster Benedictbeuern über, wurde aber bald krank und kehrte wieder nach Seon zurück, wo er am 7. Juni 1651 um 7¹/₄ Abends ruhig und gottergeben starb. Er wurde daselbst in der Kapelle der hl. Barbara beerdigt.³⁾

Von den Töchtern Kiders trat eine, Namens Elisabeth, in das Kloster Frauen-Chiemsee und legte als Chorfrau am 10. Mai 1627 Profess ab. Sie wird wieder 1650 unter den Chorfrauen genannt, und starb erst am 10. Februar 1671.⁴⁾

Anno 1627 verkaufte Kidler das Schloß mit der Hofmark-gerechtigkeit an Michael Adolph Weiler von Königswiesen.⁵⁾ Er scheint durch Ueberschuldung hiezu genöthigt gewesen zu sein; denn der Chronist von Seon sagt, daß es in Folge schlechter Verwaltung der Oekonomie geschehen sei.⁶⁾

Sein ältester Sohn Hanns Paul behielt auch jetzt noch den Titel „auf Dbing“ bei. Er war Sieglar, als 1640 Veit und Anna Leubl zu Tegerndorf das Söldengütl auf der Hecken um 250 fl. kauften, und unterschrieb sich als „Johann Paul Kidler von Pfangau, zu Dbing, auf Trostberg und Imblkam, kurfürstlicher Pfleger und Kastner zu Aurburg.“⁷⁾ Unter demselben Titel findet er sich als

¹⁾ Originale in meinem Besitz.

²⁾ R.-Arch.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 6.

⁴⁾ Deutinger. Beiträge I, 463.

⁵⁾ Kunstmann. Das Würmthal p. 609.

⁶⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 711.

⁷⁾ Oberb. Arch. VIII, 116.

Siegler eines Kaufbriefes vom 25. September 1640, als Paulus Egger ob der Filzen bei Reichenhart einen Acker verkaufte.¹⁾ Wiederum war er Siegler am 12. Nov. 1640, als Veit Wessinger, Pfarrer zu Großholzhausen den Daller'schen Eheleuten Leibgeding gab.²⁾

Am 16. Mai 1642 stellte Johann Paul Kidler auf Pfangau, zu Dbing, Engelsberg und Imblkam, Pfleger und Kastner zu Aurburg einen verloren gegangenen Kaufbrief aus.³⁾ Derselbe findet sich wieder als Siegler eines Kaufbriefes über die Herrschaft Falkenstein am 27. Okt. 1642. Am 23. Nov. 1645 verkaufte Hanns Paul Kidler mit einigen seiner Verwandten den Edelmannsitz der Schweighartinger zu Hegling an den Grafen Wilhelm vom Lamberg.⁴⁾ Noch im selbigen Jahr quittirte Kidler als Vormund der Hundischen Kinder dem Obersten von Ruepp über einen Schuldrest von 600 fl.⁵⁾

Eine Kidlerin, vermutlich eine Tochter des Hanns Paul Kidler, Namens Katharina, war vermählt mit Johann von Baumgarten. Aus dieser Ehe ging eine Tochter, Namens Katharina, hervor. Diese trat in das Kloster Frauen-Chiemsee, wo sie den Namen Magdalena erhielt. Sie legte 1724 Profess ab und starb daselbst am 9. Februar 1741.⁶⁾

1699 brachte ein Kidler auf einem Wallfahrtsgang nach Altötting in die Gnadenkapelle daselbst eine Votivtafel. Auf derselben befanden sich auf silbernem Grund zwei gekrönte Schilde, deren jeder ein flammendes Herz enthielt.⁷⁾

Der letzte dieses Geschlechtes, Franz Ignati Kidler von Johanneskirchen, Pfangau und Dbing, starb um das Jahr 1780.⁸⁾

h) Weiler.

Das Geschlecht der Weiler trat im 16. Jahrhundert auf und war hervorragend unter den Patriziern Münchens. Zu Anfang

¹⁾ Oberb. Arch. VIII, 106.

²⁾ ibidem.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ Oberb. Arch. V, 359.

⁵⁾ Oberb. Arch. VIII, 106.

⁶⁾ Deutinger. Beiträge I, 465.

⁷⁾ Schilcher. Historia D. Virginis Oettinganae, pars IV, lib. II. pag. 200.

⁸⁾ Oberb. Arch. XI, 102.

des 17. Jahrhundert war es begütert zu Garatzshausen am Würmseee und zu Königswiesen. Das Wappen der Weiler enthält im silbernen Schild einen grünen Dreieck, darauf ein Stängel mit 6 Erdbeeren und Blättern. Auf dem gekrönten Helm ist ein silbernes und rothes Büffelshorn, dazwischen die Schildesfigur.¹⁾

Michael Adolph Weiler, Sohn des Hanns Wilhelm Weiler von Königswiesen und einer gebornen von Neuching zu Pasing, machte in seiner Jugend bedeutende Reisen und scheint in Bologna studirt zu haben, denn er befand sich im Jahre 1605 mehrere Monate dort und war mit vielen Studirenden befreundet. Im März 1606 war er in Rom, im April in Bologna und im Mai desselben Jahres wieder in Rom. 1607 studirte er in Ingolstadt. Im Herbst reiste er wieder nach Italien und wir treffen ihn im Dezember in Nola, wo er auch noch im März 1608 verweilte. Im September dieses Jahres war er in Lion und im Juni 1609 in Paris.²⁾

Er war verheiratet mit Maria Katharina geb. Gailkircher zu Neuhausen und Kemnaten. Diese erhielt, als der Mannstamm der Gailkircher ausstarb, die Hofmark Kemnaten (jetzt Nymphenburg bei München). Nach ihrem Tode traten ihre 2 Töchter Maria Katharina und Maria Magdalena als Erben ein.

Adolph Weiler wird zum ersten Mal als Hofmarksherr von Dbing genannt am 7. August 1628 als er dem Hanns Paul Ridler von einem Guthaben von 1000 fl., welche er dessen Vater Hanns Christoph Ridler noch von dem Kaufe des Schlosses schuldete, 300 fl. bezahlte.³⁾

1629 bekleidete Weiler das Amt eines Kastners in Wasserburg. Als am 13. Dezember d. J. Kaspar Perndl von Dbing und sein Eheweib Margaretha das dem St. Achatius Gotteshaus in Pfaffing grundbare Perndlgut, bestehend in dem Dekonomiegut, einer Schneid- säge und einer Schmide, ihrem Sohn Mathias übergaben, war Siegler des Briefes: Michael Adolph Weiler von Königswiesen, auf

¹⁾ Oberb. Arch. XI, 124.

²⁾ Cod. Germ. Nr. 3295.

³⁾ N.-Archiv.

Kemnaten und Obing, kurfürstlicher Kastner zu Wasserburg und Kling. ¹⁾

Am 10. Oktober 1634 wurde Adolph Weiler eingeladen, am 20. d. M. den letzten Seelengottesdienst für den verstorbenen Abt Sigismund von Seon zu besuchen. ²⁾

Nach dem Tode seiner ersten Gemahlin Maria Katharina ging Weiler eine neue Ehe ein mit Krispina Griniger aus Salzburg. Die Copulation fand am 8. Februar 1637 um 7 Uhr Abends im Schloß zu Obing durch den Abt Honoratus von Seon statt. Am darauffolgenden Tag wurde in der Pfarrkirche durch den genannten Abt das Hochzeitfest mit einem Pontifikalamte unter Gesang und Musik gefeiert. ³⁾

Adolph Weiler hatte nach dem Tode des Bruders seiner ersten Gemahlin, Johannes Gailkirchers, beider Rechte Doktors, kurfürstlichen Raths- und Kanzlers und Pflegers zu Traunstein, unter Anderm auch dessen Bibliothek geerbt. Dieselbe bestand aus 582 Bänden, darunter befanden sich 292 Bände, welche auf die Rechtswissenschaft Bezug hatten, 120 humanistische, 72 theologische, 32 medizinische und 10 Rejewerke. Von denselben waren 192 Bände in Folio, 99 in Quart, 254 in Oktav und 39 in Duodezformat. Am 5. Juli 1640 verkaufte er die ganze Bibliothek an das Kloster Seon für den Preis von 300 fl., ein Quantum Getreide im Werth von 72 fl. und ein Darangeld von 24 fl. Am 8. Oktober dieses Jahres erhielt er die ganze Summe ausbezahlt und stellte dafür eine Quittung aus. ⁴⁾

Bei der feierlichen Installation des neuen Vikars von Obing, P. Martin Hirschböck am 18. Juni 1641 befanden sich unter den Kirchenbesuchenden Michael Adolf Weiler, Hofmarksinhaber in Obing, dessen Gattin Crispina und seine zwei Töchter Maria Katharina und Maria Magdalena. Die ganze Familie wurde nach dem Gottesdienste zu der vom Abt Honoratus im Pfarrhof gegebenen Tafel eingeladen. ⁵⁾

¹⁾ Original in meinem Besig.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 25.

³⁾ ibidem p. 167.

⁴⁾ ibidem p. 302.

⁵⁾ ibidem p. 327.

Am 8. August 1644 wurde in Seon durch den Abt Honoratus ein Kind des Grafen von Lamberg zu Amerang getauft. Da der Pathe, Fürst Maximilian von Dietrichstein, abwesend war, vertrat Adolph Weiler von Dbing die Patheinstelle.¹⁾

Anno 1645 verkaufte Adolph Weiler im Namen seiner Töchter mit kurfürstlicher Erlaubniß die Güter zu Kemnaten, darunter 4 durch den feindlichen Einfall der Schweden abgebrannte Höfe nebst einer Hube, an den kurfürstlichen Rath und Hauptbuchhalter Johann Gafner zu München.²⁾

Am 22. November 1650 verkaufte Weiler an Hanns Lex, Wirth zu Dbing, drei Grundstücke, von denen ein Land, die Dedgärten heißen, bei Koitham, eines bei der Säge und das dritte im Seefeld lag.

Er erlaubte ihm auch, seinen Stadel in der Nähe des Hoislmaierhauses abzubrechen und denselben im Anger hinter dem Metzgerhaus 30 Schritt lang und 18 Schritt breit wieder neu aufbauen zu dürfen.³⁾

Von den Töchtern Adolph Weilers vermählte sich Maria Magdalena im Jahre 1652 mit Georg Bernhart von Leoprechting zu Panzing und Aich, welcher als Oberstlieutenant des kurfürstl. Dragoner-Regiments Barthels mit seinem Sohne Balthasar Heinrich, Fähnrich im selben Regiment, beim Entsatze Wiens von den Türken 1683 den Tod fand.⁴⁾

Um einen Begriff von der Religiösität der Familie Weiler zu bekommen, sei hier ein Stammsvers angeführt, welchen die andere Tochter, Katharina, ihrem Vater in das Stammbuch schrieb:

„Weich nit von mir herr Jesu Christ
mein anfang midl und End du bist.“

„Ich verbleib meines hochgeerten und herz allerliebsten herr vater gedreies und gehorsambes Gindt bis in mein Dolt.“

Maria Catharina Weillerin.⁵⁾

¹⁾ ibidem p. 425.

²⁾ Oberb. Archiv. VI, 367.

³⁾ R. Arch.

⁴⁾ Leoprechting. Stammbuch v. Pössenhofen p. 75.

⁵⁾ Cod. Germ. Nr. 3295.

Am 4. März 1662 verkaufte Weiler das Schloß mit der Hofmarkgerechtfame an das Kloster Seon.¹⁾

Zu bemerken ist noch, daß Justina Weiler, als Leonhard Krieger, kurfürstlicher Salzmaier zu Reichenhall, in ihrem Namen das Gut Widmoos in Wiesenbach kaufte, sich noch von Königswiesen und Dbing betitelt hat, im Jahre 1669.²⁾

i) Fernere Schicksale des Schlosses.

Die Schicksale des Schlosses in den letzten zwei Jahrhunderten lassen sich kurz zusammenfassen. Es wurde vom Kloster Seon aus verwaltet. Die Hofmarksunterthanen hatten ihre Abgaben an das Kloster zu leisten. Der Zehent wurde an das Schloß abgeliefert. Um die Unterthanen zur pünktlichen Ablieferung zu bewegen, gab man dem Bauern, der den „ersten Traitdienst“ brachte, 1 Viertel Wein, 1 Käsz, 4 Paar weiße Laibl und weiße Suppe. Wenn der Zehent eingebracht war, wurde im Schlosse in der Regel ein „Schmaus oder Hoftisch“ gehalten.³⁾

Am 20. März 1706 mußte das Kloster Seon für das Schloß 41 fl. 40 kr. Kriegsteuer bezahlen.⁴⁾

1707 wurde das ganze Dach des Schlosses mit Scharshindeln neu gedeckt.⁵⁾

1709 wurde im Schlosse die Haberstube oder der Getraidekasten neu aufgebaut.⁶⁾

1711 wurde der Pferdestall neu gebaut und mit Ziegeln gewölbt; ebenso eine neue Kammer für die Pferdeknechte und zwei kleinere Ställe errichtet.⁷⁾

Der Reichsdeputations-Hauptschluß vom 21. Februar 1803, durch welchen alle deutschen Klöster mit ihren Gütern der Säkularisation unterworfen wurden, kam in Seon am 1. April 1803 zum Vollzug. Auch das Schloß in Dbing wurde Staatseigenthum. Die Felder und Waldungen wurden an die Dekonomen von Dbing und der Umgegend verkauft. Der See blieb Staatseigenthum bis 1878.

¹⁾ Wening. Top. Bav. II, 8.

⁵⁾ ibidem fol. 146.

²⁾ Oberb. Arch. XIV, 222.

⁶⁾ ibidem fol. 173.

³⁾ Observanzbuch fol. 87.

⁷⁾ ibidem fol. 213.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 120.

Am 8. Mai dieses Jahres kaufte ihn der Bader und Bäckermeister Herr Xaver Berger um den Preis von 400 fl.

Der südliche Theil, bestehend in dem Oekonomiegebäude des Schlosses, wurde nun von einigen Grundbesitzern des Dorfes als Scheune benützt; aber schon am 10. August 1808 schlug in diesen Flügel der Blitz und äscherte ihn vollständig ein.

Das Schloß selbst kaufte der Hufschmid Manzinger und benutzte es als Wohnhaus, Schmiede und Oekonomiegebäude.

Im Jahre 1834 ließ der Schmid Manzinger die beiden Eckthürme des Schlosses abbrechen.

Bei dem großen Brande am 8. Mai 1860 ging das altehrwürdige Schloß ganz zu Grunde.

§ 6.

Das Pfarrdorf Dbing.

Wie bereits oben gezeigt, hatte Dbing schon um das Jahr 700, zur Zeit der Theodebert'schen Schenkung 20 Häuser. Leider finden sich von dieser Zeit an bis zum 12. Jahrhundert keine Nachrichten mehr. c. 1170 gehörte vielleicht ganz Dbing dem Grafen Siboto von Falkenstein. Der Ort hatte das Recht eines Marktes und wird mehrmals forum genannt. Für dieses Marktrecht mußten jährlich an das Schloß Hademarsberg 30 Pfennige und 16 Pfennige für eine Haut und außerdem 2 Widder oder 20 Pfennige gegeben werden. Außer dem Schloß befand sich in oder in der Nähe von Dbing ein zweites Herrenhaus, curia, Herleheim genannt. Dieses hatte 17 Behenthäuser und gab dafür jährlich an das Schloß Hademarsberg 1 großes und 2 kleinere Schweine, 2 Gänse, 6 Hühner, 2 Maß Gemüse, 10 Maß Bohnen und Erbsen, 1 Schäffel Rüben, 1 Schäffel Kraut, 100 Eier, 10 Maß Weizen und ebensoviele anderes Getreide; an Geld 40 Pfennige und 8 Pfennige für eine halbe Haut. Für diesen Behenthof selbst wurden ebendahin gegeben: 3 Schweine, 3 Gänse, 8 Hühner und 100 Eier.¹⁾

Ein Enkel von Grafen Siboto's Bruder hatte sich das Recht der Oberherrlichkeit über den Markt Dbing und das Allodium

¹⁾ Drei bayer. Traditionsbücher p. 10. 11. 12.

Siboto's angemast, drang aber mit seinen Ansprüchen nicht durch, da Siboto sein Recht durch Zeugen erhärtete. Bald darauf trat er ihm jedoch 3 Zehenthäuser in Dbing ab.¹⁾

Frau Willibig erhielt bei der Theilung mit den 2 Söhnen des Helmpold von Hademarsberg allen Zehent, welchen Lektierer zu Dbing hatte, und einen halben Hof zu Bergham.²⁾

Der genannte Zehenthof in Dbing ging mit dem Schloß 1247 an den bairischen Herzog über. Nach dem Urbarium antiquum von c. 1280 betrug für denselben die jährliche Abgabe 3½ Schäßfel Weizen, 4 Schäßfel Haber, 1 Schwein im Werth von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner und 100 Eier.³⁾

Im Jahre 1394 verkaufte der Herzog Stephan von Bayern in seinem und seines Sohnes Ludwig Namen den Zoll von Dbing an Otto von Pienzenau.⁴⁾

1428 wird in Dbing bereits ein Wirthshaus genannt. Dasselbe war, wie damals noch allgemein, ein Weingasthaus und gehörte einem gewissen Leonhard an.⁵⁾

Um dieselbe Zeit hatten auch die Laiminger und Törringer Besitzungen in Dbing; es heißt nämlich, daß von mehreren Gütern daselbst an diese beiden Grafen der Zehent gegeben werde.⁶⁾

Ein schwerer Schlag traf unsern Ort im Anfang des 16. Jahrhunderts. Zur Zeit des Landshuter Erbfolge-Krieges, 1504, zog Kaiser Maximilian I. mit seinem Heere von Traunstein über Baumburg nach Dbing. Hier übernachtete er in der Taserne, und hielt am Samstag den 2. und Sonntag den 3. November Kasttag. Bei Nacht brach Feuer aus und äscherte einen großen Theil des Dorfes ein; sogar die auf dem Felde aufgeschlagenen Zelte der Soldaten wurden vom Feuer ergriffen. Sehr wahrscheinlich brannte damals, wie schon oben gezeigt, auch die Kirche nieder. Dieser Brand mag auch die Ursache sein, daß uns im Dorfe auch nicht eine einzige Urkunde aus der älteren Zeit erhalten blieb. Nach dem Berichte der Abtissin von Frauen-Chiemsee war der Schaden sehr bedeutend. Am 4. November brach der Kaiser mit seinem Heere wieder auf,

¹⁾ ibidem p. 19. 27.

²⁾ ibidem p. 31.

³⁾ Mon. Boic. XXXVI, A 237.

⁴⁾ Siegert. Seon p. 142.

⁵⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 230sq.

⁶⁾ ibidem.

und trat über die rauchenden Trümmer Dbing's den Marsch nach Rosenheim an.¹⁾

Anno 1529 starb Anna Reichner, Besitzerin des Neumaier Gutes in Dbing. Dieses Gut, bestehend in dem Haus, 2 Feldern und einem Häusl am Unger, erbten Hanns Wasner, Hanns Bischpacher, und Jörg Braun, sämmtlich Bürger von Wasserburg, und verkauften es an Caspar Reichmeier, Kastner in Wasserburg.²⁾

Am 6. April 1540 wurde Dbing von Herzog Wilhelm von Bayern zu einer Hofmark erhoben. Von den Grenzen derselben gibt uns eine Aufzeichnung des Landgerichts Kling Kenntniß. „Erstlich liegt ein March beym Eßpäm zu Pfaffing nach den öngern und dem See ab bis gehn Sepolting.

Darnach geth und zeigt es an auf die Hartpeind, von dannen wiederumen auf das Sämergäterl, mehr vom Sämergäterl hinab auf die untere Palchen, dann von der Palchen herauf auf das Brückl, so der zollner zu altenmarkt mus machen lassen.

Wiederumen von solchem Brückl auf das Marchöster bei des Schusters Holz von Bertham, weiters vom Marchöster hin auf Margen Fuxens graben.

Mehr von dem fuxen graben hin auf die Nöstlpeind, daselbst liegt ein Marchstein. Von solchem Marchstein geth es auf das gätteröster im Niederholz, mehr vom gätteröster an in die Lohen auf den Ebnen fleck bey der Martter Seill.

Dann wieder von der Martterseil hinauf zum Taubensee zum Öster.

Von solchen vorbereiteten Öster wiederumen hinauf auf den Baumgartner, darbey ein Öster ist, das mus der Huber von Dbing Wäningerischer unterthan machen.

Weiter von solchem Öster zeigt es hin auf das Erlach, mehr von Erlach geht es hin auf des Mayrs Weind von Ilzham, wieder von dieser Weind herab nach dem Erlach bis auf die Landstraß hin auf die Junkern Wäningers Wisen, so liegt hinder dem Müllner auf dem Moß.

¹⁾ Oberb. Arch. VIII, 234.

²⁾ R.-Arch.

Dann wiederum von solcher Wäsen zeigt es her auf den gemßgraben, wiederum vom gemßgraben her gehn Pfäffing auf den Marchstein. Dieser Marchstein trennt die Dbinger und Pfäffinger von einander.

Da also ainer begangner übelthat halber zu Dbing gefänglich einkomen machte (sic), muß derselb Hofmarks Gebrauch durch des Hofmarks Herrn Amtleit und Unterthanen am dritten Tag in das Landgericht Kling auf solchen Marchstein geantwortt werden.

Wiederumen zaigt solcher Marchstein her bis auf dem grüetter beym Stainweg.“¹⁾

Eine weitere Nachricht sagt: „Die Hofmark Dbing wird für eine geschlossene Hofmark gehalten und dem Kloster Seon alle niedere Gerichtsbarkeit zugestanden, ausgenommen über 2 dem Grafen von Taufkirchen zu Guttenburg gehörige Unterthanen. Das Pfliegericht (Kling) hat jährlich das Ehehastrecht zu halten, wie denn darin eine Schranne (Gerichtsbank, Versammlung) und vor der Kirchen eine Prochl (Abgaben aus Wiesen und Gemeindegörden) von der fürstl. Durchlaucht unterhalten wird. Man darf abstrafen, wenn sich auf dem Freithof etwas begibt. Und obwohl in dieser Hofmark jährlich zu Wittfasten ein ziemlicher Jahrmarkt gehalten wird, wozu viele Kramer kommen, so hat doch das Kloster Seon von ihnen kein Standgeld zu erheben, sondern der Herr von Pienzenau zu Hadmarzberg, ungeachtet er in dieser Hofmark keinen Grund und Boden hat.“²⁾

Am 14. Oktober 1603 wurde Georg Bürger von Dbing um 3 Pfund Pfennige gestraft, weil er auf dem Freimoos eine Kugelstatt errichtet hatte.³⁾

Am 8. Juli 1617 stellten die Lederer von Altenmarkt und Trostberg Klage, weil die Schuhmacher von Dbing nicht mehr wie früher das Leder von ihnen bezögen; erhielten aber den Bescheid, daß in diesem Punkte die Schuhmacher von Dbing ihre Freiheit haben sollten.⁴⁾

¹⁾ Renner fol. 41.

²⁾ R.-Arch. Landgericht Kling p. 368.

³⁾ Renner fol. 37.

⁴⁾ ibidem fol. 39.

1628 verweigerten die dem Schloß lehenspflichtigen Hofmarksbewohner die übliche Scharwerk. Am 15. Oktober d. J. wurde ihnen von der Regierung zu Burghausen der ausdrückliche Befehl hiezu ertheilt; aber sie waren durchaus nicht zu dieser Leistung zu bewegen. Durch dieses Beispiel angereizt verweigerten auch jene, welche dem Kloster Seon stiftbar waren, demselben die Scharwerk, falls ihnen nicht für die Dauer derselben die Nahrung geliefert würde. Gegen die Widerspänstigen wurde in der Folge mit Gefängnißstrafen eingeschritten.¹⁾

Im August 1641 kam Herzog Albert, Bruder des Kurfürsten Maximilian von Bayern, nach Dbing, um dort Hirsche anzukaufen. Er nahm im Schloß Wohnung, und hielt sich daselbst mehrere Tage auf. Am 15. August ging er nach Seon, empfing die hl. Sakramente und kehrte, nachdem er im Kloster das Frühstück eingenommen hatte, wieder nach Dbing zurück.²⁾

Die Hofmarksbewohner von Dbing hatten unter den bisherigen Hofmarksherren durch Bedrückung mit Abgaben und Scharwerk viel zu leiden; dieß sollte auch mit dem neuen Wechsel der Herrschaft nicht besser werden. Der Abt von Seon kaufte 1662 das Schloß und die Hofmarkgerechtsame. Man bemitleidete von Seite des Klosters die armen Unterthanen von Dbing sowohl unter der Herrschaft Wanningers als auch unter jener der Rüdler, ob der vielen Abgaben und Dienste, welche sie zu leisten hatten. Der Abt Martin äußerte mit Unwillen, daß sie auf das Höchste überstiftet wären, und daß auch der Küchen dienst überspannt sei. Jetzt nachdem das Kloster die Herrschaft an sich gebracht hatte, fügte es eine neue Last hinzu. Man bürdete nämlich den neuen Unterthanen auch die sogenannte Weih- oder Infulsteuer auf, die so oft bezahlt werden mußte, als ein neuer Abt gewählt wurde.

Diese Steuer wurde das erste Mal beim Amtsantritt des Abtes Adalbert II. im Jahre 1671 gefordert. Die Hofmarksunterthanen: Hannß Bongräz, Sebastian Hueber, Georg Baltasar, Adam Heißmaier, Simon Zierer, Georg Linner, Hannß Umgelter, Jakob Hindl, Mathias Raindl und Jörg Bischer, amtliche Söldner,

¹⁾ ibidem fol. 40.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 406.

die etwas weniges zu bauen hatten, dann Caspar Haidenthaller, Georg Bergman, Balthasar Binder, Jörg auf der Straß, Jörg Hofpauer und Jörg Stin, alle Kleingütler, welche keinen Grund besaßen, wandten sich nun mit einer Bittschrift an den Abt, er möge ihr altes Recht wahren. „Es ist kheiner under unß, sagt die Bittschrift, der für Hochw. und Gdg. begeren nit gern die schuldige position laisten wolte, weilen wir Söldner aber mit Stifft vorhero schon hoch belent, und bleslich ein Khue (und nit gar woll), khain Kofß aber bei unserm schlechten sächl gar nit hinbringen khinnen, Ja was noch mehr ist, so ist khainer unter unß, der yber den Zehent neben deß Jährlich bedörfftigen Saambes, anderer oblagen zu geschweigen, khein Mezen Getraidt ein ganzes Jahr hindurch nit verkhauffen khinnen, ja heur auch laider, Gott erbarmbs, den bedürfftigen Saamb nit haben, und noch darzue wir Söldner neben den Kleintrageren die wochen ain- und 2mal nach Wasserburg gehen, und zu Erhaltung (von) Weib und Kindt die bis auf den euffersten Grat ausgemahlne Kleibe unentrathlich erkhauffen miessen, und danoch laider zu geniegen nit bekumben khinen. Zu deme haben wir Kleintrager bey unsern Heusern nit sovil zu genieffen, daß ainer yber wunder zu besser fortbringung Weib und Kind ain Gaißl, geschweigens mehr erhalten khund. Ja vil under uns so laider dem Betl und daß heil. Allmueßen (Gott erbarmbs) besuechen miessen. Ingleichen mit der handtscharwerch allberait schon auf das hechste belegt seind, und viele (Jahre) sich de facto bey unseren heusern und habenten Gerechtigkeiten khain verenderung begeben. Item auch der 64 giste frei Brief meldt, daß wo von alters nit die Weich Steür herkhomme, und ein yblicher gebrauch sey, man solche zu verreichen nit schuldig. Derohalben bitten wir Für Hochw. und Gdg.“ zc.¹⁾

Die Bitte fand keine Erhörung. Ist nun auch obige Bittschrift in einem unglücklichen Jahr abgefaßt worden, und möglicher Weise etwas übertrieben, so dürfen wir doch eine bedeutende Armut unter den Bewohnern Dbing's annehmen. Sie erklärt sich einerseits aus dem geringen Wachsthum, das man heutzutage kaum mehr für möglich halten möchte, und das auch Wenig noch im Jahre 1721

¹⁾ Original beim Wirth Rechl in Dbing.

hervorhebt, wenn er schreibt, Obing habe „einen schlechten Trandtboden und gemainen Viehzügel.“¹⁾ Andererseits erklärt sich die Armut aus dem Umstande, daß das Schloß die besten Waldungen und Grundstücke für sich in Besitz hatte, und daß es nur wenige selbstständige Grundbesitzer gab. So war das Wirthshaus an die hl. Kapelle in Altötting stiftbar, das Berndlgut an das St. Achatius-Gotteshaus in Pfaffing, das Mödleranwesen war theilweise Lehen der Pfarrkirche zu Schnaitsee und der Niedlhof gehörte zur Herrschaft Guttenburg. Fast alle übrigen Besitzungen waren Lehen der Hofmarksherrschaft und hatten außer den landesherrlichen Abgaben folgendes an das Kloster Seon zu leisten:

Der Wirth bezahlte für die Krammersölde und einige Grundstücke 22 fl. 25 kr. 1 dl. Stift, 4 fl. 37 kr. für die Roßscharwerk und hatte 12 Tage Handscharwerk zu leisten. Für das Wirthshaus als solches hatte er an die Kapelle zu Altötting jährlich 100 fl. zu bezahlen.

Der Heislmaier schuldete 4 fl. 11 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Mödler: 14 fl. 47 kr., 12 Mezen und 20 Strich Haber; für die Roßscharwerk 4 fl. 37 kr. und 6 Tage Handscharwerk.

Führer: 7 fl. 53 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Pontius oder Panzer: 6 fl. 28 kr. 1 dl. Stift, 30 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Linner: 6 fl. 28 kr. 1 dl. Stift, 15 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Zimmerwastl: 6 fl. 3 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Raindl: 6 fl. 43 kr. 1 dl. Stift, 30 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Fischer: 7 fl. 43 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Waldhauser: 4 fl. 43 kr. 1 dl. Stift, 15 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Metzger: 5 fl. 54 kr. 1 dl. Stift, 1 fl. für das Moos, 12 Tage Scharwerk und für die Esterer Sölde 6 fl. Stift.

Saliter: 3 fl. 57 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

¹⁾ Top. Bav. II, 8.

Schneck: 2 fl. 45 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Hofbauer 2 fl. 41 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Häuslmann: 2 fl. 41 kr. 1 dl. Stift.

Binder: 2 fl. 11 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Stin: 6 fl. 25 kr. 1 dl. 5 Megen Korn, 6 Strich Haber, 1 Strich Gerste.

Bergweber: 3 fl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Migner: 6 fl. 17 kr. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Berndl für die Neumaier-Sölde: 10 fl. 26 kr. 2 dl., 6 Megen Korn, 6 Strich Haber und 1 Strich Gerste Stift, 6 fl. 55 kr. 2 dl. Rößscharwerk.

Bürger: 4 fl. 37 kr. Rößscharwerk.

Gartner: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Rößscharwerk.

Schmitenbub: 10 fl. 18 kr. 2 dl., 1 Megen Weizen, 7 Megen Korn, 6 Strich Haber und 1 Strich Gerste Stift; ferner 2 fl. 18 kr. 2 dl. Rößscharwerk.

Roithamer: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Rößscharwerk.

Ober: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Rößscharwerk.

Müller: 45 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Moosschneider: 1 fl. für das Moos und 6 Tage Scharwerk.

Bader: 6 Tage Scharwerk.

Mefner: 3 fl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Schwab: 6 Tage Scharwerk.

Kauscher: 30 kr. für das Moos und 6 Tage Scharwerk.

Außerdem mußten die Söldner jährlich je 6 und die Häusler je 3 Klafter Holz machen, wofür sie für die Klafter 10 kr. erhielten. ¹⁾

Matthaus Berndl und Wolf Neumayr, sogenannter Schmidtenbub, erhielten herkömmlich von der Hofmarksherrschaft jährlich 14 Klafter Brennholz. Dafür wurde 1678 jedem der Beiden aus der herrschaftlichen Besizung eine entsprechende Parzelle Waldung ausgemessen und gerichtlich verbrieft. ²⁾

Nach der Wahl des Abtes Columban von Seon sollten die Bewohner von Dbing wiederum die Infulsteuer bezahlen. Sie reichten, wie sie dieses schon 1671 gethan hatten, am 13. November

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Renner fol. 43.

1701 wiederholt eine Bittschrift ein, um von dieser ungerechten Forderung verschont zu bleiben, aber vergebens. Jetzt rotteten sich alle, mit Ausnahme des Wirthes Gregor Hindl, zusammen und suchten durch Troß zu erreichen, was sie mit Bitten nicht hatten erlangen können. Der Abt aber drohte bei der kurfürstlichen Regierung Hilfe zu suchen. Die Dbingen wurden auf diese Weise eingeschüchtert und unterzogen sich der Forderung. ¹⁾

Im Jahre 1701 begann der österreichische Erbfolgekrieg, der für Bayern so traurige Folgen hatte und auch den Chiemgau hart heimsuchte. Am 24. August 1701 fand in Dbing zum Zwecke dieses Krieges eine Pferdemonstration statt, wobei mehrere Pferde angekauft und dann nach Kling gebracht wurden. Ebenso wurde eine Menge Heu und Stroh angekauft und nach Wasserburg geliefert. ²⁾

Am 17. Oktober 1702 wurde vom Kurfürsten Max Emanuel bewilligt, daß Gregor Hindl, Wirth in Dbing, auf sein unterthäniges Ersuchen wegen seiner kranken Augen und der 6 kleinen Kinder von der Militärpflicht enthoben werde. ³⁾

Anno 1703 verpachtete das Kloster Seon den Weiher beim Hell in der Nähe von Alberteich an den Schmid von Dbing gegen eine jährliche Abgabe von 1 fl. 30 kr., da derselbe zur Fischzucht wenig tauglich war, und doch alle Jahre durch die Räumung von Schlamm und durch Ausbesserung des Beschlächtes bedeutende Kosten verursachte. ⁴⁾

Im nämlichen Jahre mußte die Hofmark Dbing und das Kloster Seon zu Kriegszwecken an das Landgericht Kling abliefern: 65 Bündel Heu à zu 8¹/₂ Pfund und 300 Schab Stroh, was am 14. März d. J. quittirt wurde. ⁵⁾

Als im darauffolgenden Jahre die unglückliche Schlacht bei Höchstädt geschlagen war, drangen die Oesterreicher unter General Guttenstein in unsere Gegend ein. Guttenstein nahm in Altenmarkt Standquartier und drückte die umliegenden Ortschaften mit

¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 8.

²⁾ ibidem fol. 23.

³⁾ Originale beim Wirth Rechl in Dbing.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 39.

⁵⁾ ibidem fol. 35.

unerforschlichen Contributionen. Am 23. August kamen 500 feindliche Husaren nach Dbing, schlugen im Freien ein Lager auf und brachten dort zwei Tage zu. Andere Truppenkörper durchstreiften die umliegenden Wälder und Gehöfte, und machten überall Beute. In Dbing, Niederseon, Eschenau und in der ganzen Umgebung von Trostberg wurden fast alle Pferde fortgeführt. Die Bewohner waren vom größten Schrecken ergriffen, und flüchteten sich hin, wo immer sie ein Versteck finden konnten.¹⁾

Am 25. August gegen 4 Uhr Nachmittags kam von Altenmarkt her eine andere Truppe Husaren nach Dbing, und verweilte hier bis 27. d. M. Morgens 8 Uhr. Sie machten einen Raubzug nach Seon und requirirten im Kloster 500 Laibl Brot, 2 Eimer Wein, 10 Eimer Bier, 1 Kuh und 90 Schäffel Haber. Außerdem mußte der Abt dem Oberst 105 fl., dem Auditor 17 fl. 30 kr. und dem Adjutanten 4 fl. bezahlen.²⁾

Am 21. Juni 1705 bezahlte die Hofmark Dbing 10 fl. 40 kr. Kriegsteuer.³⁾

Am 19. Mai 1706 wurde Dbing durch einen verheerenden Hagel heimgesucht. Das Korn wurde fast gänzlich vernichtet: jedoch litten die übrigen Getreidearten weniger Schaden. Während der letzten 4 Kriegsjahre war sichtlich der Segen Gottes über den Fluren der ganzen Gegend. Es wuchs soviel Getreide, daß ungeachtet der feindlichen Einfälle und Expressionen an Lebensmitteln ein großer Borrath vorhanden war, so daß Korn und Haber per Mæßen nur zu 40 kr. bezahlt wurde.⁴⁾

Am 12. Mai 1708 um 5 Uhr Abends entlud sich über Dbing neuerdings ein Hagelwetter, und vernichtete alles Getreide.⁵⁾

Am 27. Februar 1714 wurde Gregor Hindl, Wirth in Dbing, von der verwittweten Gräfin Maria Anna von Lamberg auf Amerang, Ottenstein, Ortenegg, Minichau, Pullach, Päng und Wineth zc. mit einer Wiese in der Nähe von Roitham belehnt. Zeugen waren

¹⁾ ibidem fol. 58.

²⁾ ibidem fol. 63.

³⁾ ibidem fol. 96.

⁴⁾ ibidem fol. 129.

⁵⁾ ibidem fol. 150.

Leonhard von Törring auf Jettenbach und Nikolaus von Pienzenau auf Hartmansberg.¹⁾

Den 18. Oktober 1715 kam der Erzbischof und Kurfürst Clemens von Köln auf seiner Reise von München nach Berchtesgaden mit einer Begleitung von nahezu 200 Mann und 300 Pferden nach Dbing. Er machte hier Halt, nahm im Schlosse das Frühstück ein, und setzte um halb 2 Uhr Nachmittags seine Reise wieder fort.²⁾

Im Jahre 1716 war der Bader Johannes Franzise von Dbing durch Ueberschuldung seines Anwesens genöthigt, seinen Acker, der zwischen der Pfarrkirche, dem Schlosse und dem Gartnerhaus lag, und 120 Schritte lang und 50 bis 60 Schritte breit war, an das Kloster Seon zu verkaufen. Er erhielt dafür vom Abt Columban 90 fl. mit dem Rechte, denselben wieder einlösen zu können, wenn er oder seine Nachkommen sich wieder in günstigeren Verhältnissen befänden.³⁾

Anno 1718 fiel das sogenannte Panzer- oder Umgelderhaus ein. Dasselbe gehörte, seitdem die Umgelder in Kling ihren Aufenthalt genommen hatten, dem Kloster Seon und wurde von diesem einem Lehensmann übertragen. Außer diesem bewohnte es damals auch der Schullehrer von Dbing. Es wurde nun neu aufgebaut. Von den Baukosten trug der Lehensinhaber 30 fl. ab, während das Kloster Seon das Uebrige zu bezahlen hatte. Jetzt wurde auch festgesetzt, daß in Zukunft die Baukosten immer der Lehensträger und das Kloster mitsammen zu tragen hätten.⁴⁾

Am 12. August 1724 kam der Kurfürst Maximilian Emanuel von Bayern mit seinen Söhnen Ferdinand und Theodor nach Seon und Dbing auf die Jagd. Es wurden auf dem Höhenberg 8 Hirsche erlegt. In der Nestlpoint bei Dbing schoß man einen Zwanzigender, der ein Gewicht von 500 Pfund hatte. Am folgenden Tage speiste der Kurfürst mit seinen Söhnen im Pfarrhof zu Dbing (Pfaffing) und sprach sich besonders anerkennend über den trefflichen Bau desselben aus.⁵⁾

¹⁾ Originale beim Wirth Rechl in Dbing.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 262.

³⁾ ibidem fol. 276.

⁴⁾ ibidem fol. 289.

⁵⁾ ibidem fol. 327.

Am 27. September 1832 wurde dem Jakob Hindl, Wirth in Dbing von Georg Bürger daselbst für eine Schuld von 74 fl., die zwischen den zwei Schloßwiesen und der Pfarrhofwiese liegende Steinwiese, deren Feuertrag jährlich zu 6 fl. berechnet war, auf Abzahlung für 13 Jahre zur Benützung überlassen.¹⁾

Dem Mödler von Dbing, der an das Gotteshaus von Schnaitsee jährlich 30 fl. Stift zu zahlen hatte, wurde diese am 21. Februar 1750 auf 20 fl. moderirt.²⁾

Eine neue Aera trat für Dbing im Anfang unseres Jahrhunderts ein. Sämmtlicher Grundbesitz ging an die Bewohner des Dorfes über. Aus den ehemaligen armen Söldnern bildete sich ein Mittelstand, der sich bald zu einiger Wohlhabenheit emporarbeitete. Mit dem eigenen Besitzthum trat auch die Freude und der Eifer für die Kultivirung des vielfach sterilen Bodens ein. Die Aecker liefern jetzt durchschnittlich: an Korn 8—9 Samen, Weizen und Gerste ebensoviel, Haber 5 Samen. Die Wiesen ertragen im Verhältniß zu früher mehr als das Doppelte. Außerdem hat sich im Dorfe ein arbeitsamer Gewerbestand gebildet, der sich so gut wie die Grundbesitzer eines relativen Wohlstandes erfreut.

Die ferneren Schicksale des Dorfes lassen sich kurz zusammenfassen. Anno 1850 braunten am westlichen Ende des Dorfes 2 Häuser nieder, von denen bei dem einen das Mauerwerk in gutem Zustande blieb, das andere aber, da es ganz aus Holz war, vollständig neu aufgebaut werden mußte. Drei Jahre später wurde die Haller Sölde ein Raub der Flammen.

Im Jahre 1855 ließ der Gartnerbauer Joseph Huber von Dbing einen Brunnen graben, der eine Tiefe von 17 Klaftern erhielt. Als derselbe fertig und gedeckt war, fand man, daß durch die Fugen der Decke von Zeit zu Zeit ein starker Luftzug stattfindet, und man hörte zugleich im Innern des Brunnens ein heftiges Brausen. Bald war man sicher, daß diese Vorgänge mit der Witterung im Zusammenhang stünden, so oft nämlich der Luftzug aus dem Brunnen heraus sich geltend machte, trat schlechtes Wetter ein, sog dagegen der Brunnen Luft ein, so hatte man schöne Witterung zu erwarten.

¹⁾ Originale beim Wirth Rechl in Dbing.

²⁾ J. B. Weichtmanr. Schnaitsee. I. Einl.

Es wurde an der Decke mit einem Bohrer eine Oeffnung von c. 3 cm. angebracht. In diese steckte man eine Orgelpfeife, welche mittels der aus dem Brunnen wehenden Luft einen schönen Ton gab und 30—40 Schritte weit gehört wurde. Der Brunnen ist seither der sicherste Wetterprophet für das Dorf. Geht der Luftzug nach außen, so darf man sicher annehmen, daß innerhalb 24 Stunden schlechte Witterung oder wenigstens ein starker Wind eintritt. Bei der Grabung wurde jedenfalls eine Luftader durchstoßen, welche diese Wirkung hervorbringt. In neuester Zeit wurden zwei Brunnen gegraben, einer in der Nähe von Heiming bei Dbing, der andere in Pfaffing, welche dieselbe Eigenschaft besitzen.

Am 15. März 1859 brannte das Hofbauerhaus in Dbing durch Blitz ab.

Ein schwerer Schlag traf das Dorf am 8. Mai 1860. Um halb 4 Uhr Morgens brach im Wirthshause Feuer aus, und griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß fast nichts gerettet werden konnte. Es verbrannten 9 Pferde, 200 Schafe und sämtliches Rindvieh erstickte im Rauche. In einem Zeitraum von zwei Stunden brannten 15 Firste nieder; darunter das Schloß, das Panzer-, Mehger- und Schloßschuster-Haus. Das Panzerhaus wurde nicht wieder aufgebaut. Die übrigen Verunglückten sahen sich, Dank der Mildthätigkeit der Pfarrgemeinde und der ganzen benachbarten Gegend, bald wieder im Besitz neuer Wohnungen. Der Verlust des Schlosses, das die Zierde des Dorfes war, konnte nicht mehr ersetzt werden. An seiner Stelle wurde ein schönes Bauernhaus erbaut. Das Dorf erhielt durch dieses Brandunglück ein fast ganz neues Aussehen. Möge es Gott in Zukunft vor einer solchen Heimsuchung bewahren!

§ 7.

Die Beamten und Schullehrer.

a) Die Amtmänner.

Nach der früheren gerichtlichen und administrativen Organisation hatte Dbing mehrere Beamte. Es finden sich Nachrichten über Amtmänner, Pfleger, Umgelder und die Hofmarksrichter.

Was das Dbinger Amt betrifft, so liefert uns eine Beschreibung des Landgerichtes Kling vom Jahre 1642 einen kleinen Ueberblick.

„Die Grenze des Dbinger Amtes geht zwischen dem Klinger und Trostberger Gericht zum Holzmann im Amt Schnaitsee, hierauf die Lacken zu Linden, von da auf den Weg und Rain gegen Kienberg auf den Aicher hinterm Holz zu: allda vom Haus vorbei hin zu dem Frecher Forst, wo ein Markstein liegt und von wo sich die Grenze zieht auf das Buchhauser Feld in die Stumpelau, von da zwischen Neustadt und Rabenden auf Egghardt, allda durch das Dorf nach dem nächst gelegenen Holz auf die bei der Schäber Straßen vorhandene steinerne Marterfäul, von da auf den Mühlweg durch das Hölzl hin auf Söchl, wo das Amt Eggstätt anstoßt.“

In dem Amte Dbing lagen drei kurfürstliche Lehen. Diese hatten inne: Hans Bogner zu Heining, Mathäus Wolfsecker zu Wolfseck und Georg und Achaz Huber zu Oberpirach. In der Obmannschaft Dbing waren 67 ganze, 26 halbe Lehen, 47 $\frac{1}{2}$ Köbl (Kleingütler) und ein Häusl ohne Grundstücke.¹⁾

Der erste Amtmann, den wir mit Namen aufführen können, war Leonhard Strobl. Dieser kaufte am Feste des hl. Augustinus 1513 einen Acker in der Huber Lohen bei Dbing. 1540 verkaufte er denselben wieder an Georg Weißenkircher, Hofmarksrichter in Dbing.²⁾

1612 war Georg Amersberger Amtmann in Dbing.³⁾ Diesem folgte Kaspar Schöllhorn. Er wurde am 4. August 1616 mit dem zum Pfarrhof Dbing gehörigen Schmid Gut in Trepolding belehnt.⁴⁾

b) Die Pfleger und Zollner.

Etwas weiter hinauf können wir die Pfleger und Zollner verfolgen. Es findet sich in einem Kaufbrief vom Jahre 1344, das Wolfseckergut bei Alberteich betreffend, ein Dietrich von Reutham (Roitham in der Pfarrei Seon) als Pfleger und Probst zu Dbing.⁵⁾

Anno 1419 war Hanns Bruner Umgelder zu Dbing. Er erscheint in derselben Stellung 1447 als Zeuge in einem Kauf-

¹⁾ K.-Arch. Gericht Kling p. 367.

²⁾ K.-Arch.

³⁾ Kr.-Arch.

⁴⁾ K.-Arch.

⁵⁾ ibidem.

briefe. ¹⁾ Geiß nimmt an, daß er diese Stelle von 1419—1477 bekleidet habe; ²⁾ ich halte aber dafür, daß unter letztem Datum vielleicht ein Sohn von ihm gleichen Namens dieses Amt verwaltete, da eine 58jährige Dienstzeit doch nicht sehr wahrscheinlich ist, und in der Zwischenzeit — 1456 — sich ein anderer Umgelder, Namens Stephan Hoffkircher findet. ³⁾

Am 28. September 1471 schrieb Herzog Ludwig der Reiche an Hans Brunner, Zollner zu Dbing, daß er von den Bürgern zu Wasserburg kein Umgeld mehr fordern solle. ⁴⁾

1502—1514 war Achatz Leochinger Pfleger und Umgelder zu Dbing. Näheres darüber siehe oben unter den Schloßbesitzern.

1529 war Hanns Sunthaimer Umgelder zu Dbing. Nach seinem Tode am 20. Jänner 1541 folgte ihm in diesem Amte sein Sohn gleichen Namens. Dieser stellte am 15. Jenner 1549 mit Margaretha Wanningen und Barbara Pruckmaier, Fischerswittwe von Chiemsee, und den Siegleren der Urkunde Jörg Maier zu Wolfgang und Jörg Maier zu Pullach einen Gewaltbrief aus über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Hofwirths, Jörg Furtner von Dbing. ⁵⁾ Hanns Sunthaimer zu Ober- und Niederbrunn wird noch 1564 als Umgelder von Dbing bezeichnet. ⁶⁾

Von nun an hörten die Umgelder von Dbing auf, selbstständige Beamte zu sein. Das Amt wurde immer einem Beamten des Landgerichtes Kling übertragen und von dort aus versehen. Wohnung der frühern Umgelder war das später sogenannte Pontius- oder Panzerhaus, welches Eigenthum des Klosters Seon war, und dessen Lehensträger noch 100 Jahre später mit dem Namen „Umgelder“ bezeichnet wurde.

Unter den neuen Ungeldern ist zu nennen Jakob Handloß 1622—1627. Er war schon früher Gerichtschreiber in Kling. ⁷⁾ Im Jahre 1617 sandte er seine 2 Söhne Heinrich und Johann in das Knabenseminar nach Baumburg zum Studium. Am 21. Juli 1621 wurden beide auf der Heimreise in einem Walde ermordet. ⁸⁾

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Oberb. Arch. XXVI, 104.

³⁾ R.-Arch.

⁴⁾ Oberb. Arch. IX, 413.

⁵⁾ R.-Arch.

⁶⁾ Hund bei Freyberg III, 679.

⁷⁾ Oberb. Arch. XXVI, 104.

⁸⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee

I, 518.

Johann Karl Pichler war Umgelder 1627—1633.

Um das Jahr 1633 und 1634 war Jakob Dellinger kurfürstlicher Pflugschaftsverwalter zu Dbing.¹⁾

Johann Karl Pichler war 33 Jahre Gerichtschreiber in Kling und Umgelder zu Dbing. Er starb am 14. Juli 1666.²⁾

Joseph Karl Pichler war Hof-Kammer Sekretär und Pflugschaftschreiber zu Kling; dann Umgelder zu Dbing. Er starb am 5. September 1733.³⁾

c) Die Hofmarksrichter.

Der erste Hofmarksrichter in Dbing war Georg Weissenkircher 1540—1549. Dieser kaufte am Freitag nach unserer lieben Frauen Himmelfahrt 1540 von Leonhard Strobl, Landamtman zu Kling und dessen Hausfrau Margaretha zu großen Perkhaim (Großbergham in der Pfarrei Dbing) einen Acker im Dbingersfeld.⁴⁾ Derselbe war Siegler eines Kaufbriefes des Melchior Wanninger vom 9. Mai 1542.⁵⁾ Am nämlichen Tage war er Zeuge, als Lamprecht und Anna Heuzlmaier von Dbing ihr Gut an den Gartner daselbst um 40 fl. verkauften.⁶⁾

Ein weiterer Hofmarksrichter war Ruep Höller 1566—1567.⁷⁾

1596 findet sich als solcher Haimeran Jessinger.⁸⁾

1629 war Sigmund Michmayer, Bürger und Gerichtsprokurator von Wasserburg, Hofmarksrichter von Dbing.⁹⁾

Diesem folgen:

Peter Pähler —1658.

Anton Guggemoß —1726—1738—.

Andreas Hofmiller 1658—.

Urban Wurzer —1744—1770—.

Christoph Ernst —1693.

Fr. Xaver Carron —1778—1799.

Philipp Zunhammer 1693—1699.

Fr. Xaver Ganghofer 1800.¹⁰⁾

Paulus Langens 1699—1704—.

d) Die Schullehrer.

Ueber das Schulwesen in Dbing aus der ältern Zeit sind uns fast keine Nachrichten erhalten. Wie bereits gezeigt, wohnten die

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Epitaphium in Schnaitsee.

³⁾ ibidem.

⁴⁾ R.-Arch.

⁵⁾ ibidem.

⁶⁾ ibidem.

⁷⁾ ibidem.

⁸⁾ R.-Arch.

⁹⁾ R.-Arch.

¹⁰⁾ Sämmtliche aus Originalien.

Schullehrer am Anfang des vorigen Jahrhunderts in dem sogenannten Umgelder- oder Panzerhaus. Ob sich auch das Schullokal daselbst befand, konnte nicht ermittelt werden. Später wurde das zur Pfarrkirche gehörige Messnerhaus hiezu benützt und war bis in die neueste Zeit auch Wohnung des Schullehrers. Im Jahre 1870 wurde ein neues Schulhaus erbaut, dessen Kosten sich auf 12056 fl. 7 kr. beliefen. Die uns noch erhaltenen Namen der Schullehrer sind:

Gruber —1634.

Mathias Aergthamer 1724.

Kirchpichler 1634—.

Sebastian Kirchbichler —1727—1752—.

Mathias Hoißl —1689—1693.

Maiertaler.

Franz Danberger 1693—1699—.

Joseph Kornmüller 1816—1851.

Thomas Aergthamer —1723.

Franz Xaver Oberhauser 1852.

§. 8.

Alberteich.

Das Filialdorf Alberteich, früher Albrateich genannt, liegt 3 km nordwestlich von Dbing auf einer bedeutenden Anhöhe, in welche die Hochebene zwischen der Alz und dem Inngebiet ausläuft und ist 1 km von der Post Frabertscham entfernt. Es besteht aus 6 Häusern und einer Kirche, die dem hl. Apostel Jakobus, dem Jüngern, geweiht ist. Unmittelbar an der Kirche befindet sich ein eigener Gottesacker. Die Seelsorge wird durch den Cooperator von Dbing ausgeübt, der hier an allen Sonn- und Feiertagen einen Gottesdienst mit Predigt, und außerdem an je zwei Wochentagen die hl. Messe feiert.

Die ersten Nachrichten über diesen Ort datiren aus dem 12. Jahrhundert. c. 1160 war Marcwart de Albratsaich Zeuge, als Bruno von Putenberg seinen Hof zu Zesmanningen, jetzt Zaismaning in der Pfarrei Dbing, an das Kloster Baumburg abtrat.¹⁾ c. 1170, als 2 Höfe, einer in Stockham und einer in Endorf, an den Grafen Siboto von Falkenstein verkauft wurden, war wieder Marchwardus de Albrateich Zeuge.²⁾ Derjelbe erscheint auch als Zeuge in einem Heiratsbrief des Englschalk von Wasen, welcher

¹⁾ Mon. Boic. III, 53.

²⁾ Drei bayr. Traditionsbücher p. 20.

eine Tochter des Grafen Siboto von Falkenstein heiratete.¹⁾ Aus dieser Urkunde geht hervor, daß er ein Ministeriale des Siboto von Falkenstein oder des Edelmanns von Wasen war. Um dieselbe Zeit gab Helmpold von Hademarsberg bei einer Theilung zwischen seinen und den Söhnen der Williburga den letzteren unter Anderm den Zehent des Marchwardus und Roudbertus von Albrateich zu Obing.²⁾

Um das Jahr 1170 trat Gertraud von Fihusen (Bichhausen), eine Schwester des Marquard von Albrateich, dessen Gut zu Albrathaid, Rupertsdorf und Reit an das Kloster Baumburg ab.³⁾

Ueber den Ursprung der Kirche ist nichts bekannt. In ihrer jetzigen Gestalt ist sie gothisch und nach dem Geschmack des 17. Jahrhunderts verzapft. Eine Sage will wissen, daß die drei Kirchen Alberteich, Diepoldsberg und Stephaniskirchen (letztere in der Pfarrei Schnaitsee) von drei adelichen Brüdern, die auf dem Schlosse Stephaniskirchen gesessen, ihr Bestehen verdanken. Diese drei Brüder seien früher als Raubritter der Schrecken der Gegend gewesen; sie sollen sich aber später bekehrt und zur Sühne für ihre Vergehen drei Kirchen erbaut haben, welche sie nach ihren eigenen Namen benannten.⁴⁾

Eine andere Sage erzählt, daß an der Stelle, wo sich jetzt die Kirche befindet, einst ein alter, halber Eichenbaum gestanden habe. An demselben sei ein Muttergottesbild gehangen, auf dessen Verehrung hin viele Wunder geschahen. Man habe dann dort eine Kirche erbaut und das in der Folge entstehende Dorf Halberteich genannt. Daß diesen Sagen nicht der mindeste Werth beizumessen ist, geht einerseits daraus hervor, daß dieselben an vielen Orten wiederkehren, andrerseits zeigt uns dies der ursprüngliche Name, welcher Albrateich hieß. Der erste Theil des Namens läßt sich mit „Elfenkönig“ übersetzen, und steht weder mit „Albert“ noch mit „Halb“ im Zusammenhang.

Die erste Nachricht über die Kirche liefert uns ein Kaufbrief.

¹⁾ Drei bayr. Traditionsbücher p. 28.

²⁾ ibidem p. 31.

³⁾ Mon. Boic. III, 89.

⁴⁾ Vgl. Sepp. Altbayr. Sagenschatz.

Am Samstag vor Laurentztag 1383 verkaufte Hanns von Waltlham, Bürger zu Mühlendorf, dem Gotteshaus Alberteich die Mitter-Hube zu Waltlham um 11 Pfund Regensburger Pfennige.¹⁾

Da die Kirche also um diese Zeit schon stand, ihr Bau aber auf die Späthgothik schließen läßt, so muß sie schon in einer andern, jedenfalls der romanischen Form bestanden haben, und ist ohne Zweifel schon zur Zeit der Ministerialen von Alberteich erbaut worden. Der Abt Sigmund von Seon sagt im Jahre 1614, daß diese Kirche uralt sei; weiß aber auch nichts Näheres anzugeben.²⁾

Eine im Jahre 1411 für diese Kirche gegebene Vorschrift sagt: „Wochentlich sollen zwo Messen als am Sambstag und Erchttag zu unserer Lieben frauen zu Alberteich, wo sonst khain fessst auf dergleichen tåg fielle, verrichtet werden.“³⁾

Anno 1471 vermachte Georg Kattinger von Trlham der Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich 60 Pfennige ewiger, jährlicher Gilt auf seinem Lehen zu Trlham. Dafür sollte ihm in der Pfarrkirche zu Dbing jährlich um die Zeit des Allerheiligentages ein Jahrtag mit einer hl. Seelenmesse gehalten werden.⁴⁾ Der Jahrtag wurde schon um das Jahr 1670 nicht mehr gehalten, da für denselben nichts mehr bezahlt wurde.

Nach einem Bericht vom Jahre 1599 gehörte das Gartnergut von Dbing der Kirche in Alberteich.⁵⁾

In einer Beschreibung der Kirchen, welche dem Kloster Seon unterstellt waren, wird von der in Alberteich im Jahre 1613 gesagt, daß dort das Kirchweihfest am Sonntag nach dem Feste des hl. Apostels Jakobus gefeiert werde.⁶⁾

Als am 13. Januar 1614 von der herzoglichen Regierung in Burghausen an das Kloster Seon die Aufforderung erging, über alle vom Kloster abhängigen Kirchen Bericht zu erstatten, wurde unterm 27. desselben Monats geantwortet: „es würdet zu Albertaich wol alle wochen am pfingstag fleißig Möß gelösen.“⁷⁾

Am 7. Februar 1626 wurde von der Regierung bewilligt,

¹⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 171.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 786.

³⁾ Kr.-Arch.

⁴⁾ ibidem.

⁵⁾ ibidem.

⁶⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1130.

⁷⁾ ibidem p. 786.

daß zur Unterstützung der jenseits des Innstromes verarmten Priester von der Kirche Alberteich 100 fl. beigesteuert werden.¹⁾

Am 25. Mai 1629 übergab der Nachstampf von Alberteich seinem Sohne Oswald eine Wiese, welche der Kirche unserer lieben Frau dortselbst gehörte und ihm als Lehen überlassen war.²⁾

Nachdem zu Anfang des Jahres 1641 der Vikar Balthasar Paulus die Pfarrei Dbing verlassen hatte, berichteten mehrere Pfarrangehörige an das Kloster Seon, daß sie genanntem Pfarrer vor etlichen Jahren „Borgen“ geworden seien für ein Kapital von 70 fl., das unserer lieben Frauen Kirche zu Alberteich gehöre, und bekannten, daß sie auf dasselbe noch die Zinsen ausständig wären.³⁾

Im nämlichen Jahre hielt P. Abraham Stainparz, Dekan von Baumburg, eine Kirchenvisitation und befahl, man solle die Kiste hinter dem Hochaltar, welche zur Aufnahme der Opfergaben von Seite der Kirchenbesuchenden diente, entfernen und an einem passenderen Orte anbringen. Auch sollten die Glocken bequemer gehängt werden.⁴⁾

Laut Bericht vom 14. Januar 1645 betrug das jährliche Einkommen der Kirche:

An Pfenniggilten	13 fl. 43 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 5100 fl.	255 fl. — kr.
Opfer	30 fl. — kr.

Summe: 298 fl. 43 kr.⁵⁾

Nach der Kirchenrechnung vom nämlichen Jahr bezahlte die Kirche von Alberteich dem Vikar von Dbing für die Verrichtung des Gottesdienstes am Feste der hl. Barbara, Mariä Empfängniß, der unschuldigen Kinder und St. Jakobus 1 fl. 50 kr. 5 hl. Der Gesölpriester erhielt für die Wochenmesse 3 fl. und für die Predigt, die er am hl. Pfingstfeste um 12 Uhr Mittags halten mußte, 15 kr.⁶⁾

Das Inventar der Kirche bestand aus: Erstlich 3 Silberne guet vergolte Kholch sambt dergleichen Patenen und anders darzue gehörig; Zwen Mößbücher, Mößgewändter, Weiße 2, Rotte 3,

¹⁾ Kr.-Arch.

²⁾ ibidem.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 321.

⁴⁾ ibidem p. 331.

⁵⁾ Kr.-Arch.

⁶⁾ ibidem.

Grien 1, feilchfarb 1, schwarz 1; 2 Alben sambt aller Zuegehör, 1 Chorvoh, 3 Altär sambt aller Zuegehör als Crucifix, Leichter undt Altarthüecher, Velumina oder thölch thüecher in allem 5, 1 feilchfarbes, 2 Weiße, 1 Kottes, 1 Griens; 2 Underleg auf die Altär, 5 Bursa zue Corporalen, deren sein 3, 3 Purificatoria undt 2 Thüechl zum Handtwaschen, 2 Pyreth, 2 Par opferthäntl, 1 Zinnene Nüchl zum handt Waschen sambt einem thüpfern handtpeckh, 1 thüpfern Weihprun thössl sambt dem spreng Wadl, 1 Evangelii Büechl auf die Khanzl.¹⁾

Am 26. Februar 1646 stellte der Vikar von Dbing bei der kurfürstlichen Regierung in Burghausen die Bitte, es möchten die Priester der Pfarrei etwas besser dotirt werden. Auf dieses hin wurde im Mai 1648 bewilligt, daß aus dem Vermögen der Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich 25 fl. genommen werden dürften, wofür daselbst eine ewige Wochenmesse gehalten werden soll.²⁾

Im Jahre 1647 liehen die Kirchen Alberteich und Diepoldsberg an die St. Katharinaschloßkapelle in Mindelheim je 200 fl. zu einer Restauration. Da hiesfür keine Zinsen gegeben und auch das Kapital nicht zur ausbedungenen Zeit zurückbezahlt wurde, wendete sich der Pfliegverwalter von Kling an das Archidiaconat Baumburg. Dieses ging auf dem Prozeßweg bis zum Kurfürsten vor. Max Emanuel ließ am 4. Oktober 1680 die Schuld zurückzahlen.³⁾

Zu Anfang der 2. Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts wurde das Innere der Kirche und der obere Theil des Thurmes vollständig umgestaltet und dem Geschmack der Zeit angepaßt. Im Jahre 1672 erhielt sie neue Altäre und 5 Jahre später 2 neue Glocken, welche die Aufschrift tragen:

„Aus dem Feuer floß ich,

Johann Melchior Ernst in München goß mich. 1677.“

Eine alte Glocke ist noch aus der Zeit der Gothik erhalten.

Die Kirche war früher ein besuchter Wallfahrtsort; es sind noch eine Menge Botivtafeln auf uns gekommen. Wening schreibt

¹⁾ Ord.-Arch.

²⁾ Kr.-Arch.

³⁾ Ord.-Arch.

anno 1721: „Dieselbe würdet von der Mutter Gottes mit vielen Mirakuln beschützt“, ist aber jetzt fast ganz in Vergessenheit gerathen.¹⁾

Die Kirchenrechnung vom Jahre 1800 sagt, daß das Pointner Anwesen von Gallertsham zum Gotteshaus unserer lieben Frau gehörte. Der Besizer hatte eine jährliche Stift von 1 fl. 30 kr. zu entrichten.

Am 16. Juli 1808 erschien von der Stiftungs-Administration zu Traunstein der Befehl, daß die Kirche in Alberteich demolirt und das Material an die Meistbietenden verkauft werde. Aber schon am 27. d. M. traf ein neuer Erlaß ein, daß man vorläufig die Zerstörung nicht in Angriff nehmen solle. Am nämlichen Tage wurde vom Archidiaconat Baumburg die Frage gestellt, ob die Kirche in Alberteich nothwendig sei. Der Pfarrer von Dbing verneinte dieses und drang mit aller Kraft auf den Abbruch. Am 6. September 1808 erschien von der Landesdirektion von Bayern der Beschluß, die Kirche nicht nur stehen zu lassen, sondern sogar zu einer Filialkirche zu erheben. Es sollte in derselben das Sanktissimum eingesetzt und in ihrer unmittelbaren Nähe ein Begräbnißplatz angelegt werden. Dieses geschah ungeachtet alles Widerstrebens von Seite des Pfarrers. Der Gottesacker wurde am 26. Dezember d. J. eingeweiht. Durch Ministerialerlaß vom 14. März 1809 wurden die Verhältnisse vollständig geordnet.²⁾

Im Jahre 1836 machte die Gemeinde Alberteich eine Eingabe an das erzbischöfliche Ordinariat und die kgl. Regierung um die Errichtung einer Expositur, erhielt aber am 9. August d. J. einen abschlägigen Bescheid.³⁾

§ 9.

Diepoldsberg.

4 km westlich von Dbing liegt Diepoldsberg, ein Dorf von 4 Häusern mit einem schönen im gothischen Stil erbauten Kirchlein.

¹⁾ Wening. Top. Bav. II, 8.

²⁾ Ord.-Arch.

³⁾ ibidem.

Der Ort liegt auf demselben Ausläufer des Gebirges wie Alberteich und bietet gegen Westen und Norden eine herrliche Aussicht über einen Flächenraum von mehreren Quadratmeilen in das bayrische Oberland.

Der Name stammt von einem gewissen Diepold, der sich auf diesem Berge niedergelassen haben mochte. Die Ableitung ist: Diepold, Diet-pold, Deot-pald = der Kühne im Volke; vgl. ahd. pald, goth. balths = kühn, und ahd. deota, goth. thiuda = Volk.

Die erste historische Nachricht für diesen Ort findet sich aus dem 12. Jahrhundert. Am 1. Februar 1130 übergab Graf Dietrich von Wasserburg dem Kloster Behharting durch die Hand Rudolphs von Diepoldsberg ein Gut der Edlen Bertha im Innthale.¹⁾

Rudolf von Diepoldsberg war c. 1170 Zeuge, als die Söhne einer gewissen Kegele (= Regina, im Gebirge jetzt noch „Keigl“ gesprochen) dem Grafen Siboto von Falkenstein als Leibeigene übergeben wurden. Er wird genannt Roudolfus nobilis de Diepoldespergen.²⁾ Ebenso war er Zeuge, als der Graf Siboto dem Markgrafen von Kraiburg die Vogtei im Grassauer- und Leukenthale auf Lebenszeit überließ.³⁾ Derselbe war wiederum Zeuge bei Veröffentlichung einer Vereinbarung, die zwischen dem Grafen Siboto von Falkenstein und Siboto von Antwurt über die Theilung einer Erbschaft zu Stande gekommen war.⁴⁾ Um dieselbe Zeit wurde eine Tochter des Burghard von Piesting (in Niederösterreich), welche in den Händen des Rudolf von Diepoldsberg war, dem Berthold von Wagen übergeben.⁵⁾

Außer Rudolf finden sich um dieselbe Zeit noch 2 andere Diepoldsberger. Als c. 1140 Arnold, ein Ministeriale des Runo von Megling, sein Gut in Udalheim (jetzt Usheim in der Pfarrei Eggstätt) dem Kloster Herren-Chiemsee vermachte, war Megingoz von Dipoldesperc Zeuge.⁶⁾

c. 1170 war Heinrich von Diepoldsberg erster Zeuge, als der

¹⁾ Deutinger Beiträge IV, 6.

²⁾ Drei b. Traditionsbücher p. 19.

³⁾ ibidem p. 23.

⁴⁾ ibidem p. 25.

⁵⁾ ibidem p. 26.

⁶⁾ Mon. Boic. II, 308.

Sohn des Adalram, ein Bruder des Ulrich von Niedering, den Hof Hacking dem Grafen Siboto zurückerstattete.¹⁾

Johann Diepoldsberger erscheint 1393 in den Fürstenzeller Urkunden.²⁾

Herzog Ludwig von Bayern verließ 1421 am Samstag nach St. Antonius Thomas dem Oberndorfer einen Hof zu Stephanskirchen, 2 Theile Zehents zu Diepoldsberg aus 3 Höfen und 2 Huben zu Schmerding, Wildenwarter Gerichts, Datum Wasserburg. Daraus geht hervor, daß der Ort nach dem Aussterben der Edlen von Diepoldsberg an die bayerischen Herzoge überging.³⁾

Wann die Kirche erbaut wurde, ist kaum mehr zu ermitteln. Die erste Nachricht über dieselbe haben wir aus dem Jahre 1428. Bei dem Streite über die Pfarrei zwischen Stephanus Randeck und dem Kloster Seon zählt nämlich Konrad Strähler, einer von den 9 Zeugen, welche in Freising verhört wurden, unter den Nebenkirchen von Dbing auch Diepoldsberg auf.⁴⁾

Heinrich Amranger zu Neuanrang verkaufte am Montag vor dem Auffahrtstag 1464 an seinen Better Hanns Reutter zu Teyßing einen Hof zu Diepoldsberg.⁵⁾

Anno 1471 verkaufte Diemut, des Peter Niedermaier zu Diepoldsberg eheliche Tochter, an Konrad Möringer, Bürger zu Wasserburg, den großen und kleinen Zehent von all ihren Besitzungen und die 2 Theile Zehent aus 10 Häusern zu Lampfrizheim, 1 zu Schweinsteig und 5 zu Wingart.⁶⁾

Im Jahre 1492 verließ der Erzbischof Friedrich von Salzburg und der Bischof Georg von Chiemsee mit Erlaubniß des Cardinalkollegiums in Rom der Kirche des hl. Aegidius in Diepoldsberg einen Ablass. Es sollten alle Christgläubigen, die an einem der Feste, als Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt Christi, Pfingsten oder Frohnleichnam diese Kirche besuchen und zur Ausschmückung derselben ein Almosen spenden, einen Ablass von 40 Tagen gewinnen.⁷⁾ Es

¹⁾ Drei bayer. Traditionsbücher p. 21.

²⁾ Mon. Boic. V, 96.

³⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 189.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 244.

⁵⁾ Oberb. Arch. VIII, 380.

⁶⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 229.

⁷⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 596.

scheint, daß die Kirche um diese Zeit im gothischen Stil neu gebaut wurde, und daß man den Ablaß verlieh, um aus den Beiträgen, welche durch denselben geleistet würden, die innere Ausstattung bewerkstelligen zu können.

Am 7. Februar 1626 wurde von der kurfürstlichen Regierung bewilligt, daß zur Unterstützung der jenseits des Innstromes verarmten Priester von der Kirche in Diepoldsberg 300 fl. beige-steuert werden. ¹⁾

Bei einer Kirchenvisitation am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß die Altäre neu gefaßt und mit angemessenen Leuchtern geschmückt werden: ferner sollte der Beichtstuhl mit einem Crucifix und den Reservatfäßen versehen und das Dach der Kirche ausgebessert werden. ²⁾

Nach einem Bericht vom 14. Januar 1645 betrug das Einkommen der Kirche um diese Zeit:

An Pfenniggilten	23 fl. 50 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 6050 fl.	203 fl. 30 kr.
Opfer	13 fl. — kr.
Zehent	12 fl. — kr.
	<hr/>
	Summa 252 fl. 20 kr.

Das Gesamtvermögen der Kirche betrug 7406 fl. Der Vikar von Dbing erhielt für die Abhaltung einer Wochenmesse und für den Gottesdienst am Feste St. Leonhard, Egidius und der Kirchweihe 4 fl. 27 kr. ³⁾

Um diese Zeit wurde die Kirche in den Renaissancestil umgeändert und erhielt 1650 neue Altäre die in ihrer Art schön zu nennen sind.

Anno 1724 wurde in der Sakristei ein neuer Paramentenkasten angeschafft.

Im Jahre 1773 feierte in der Kirche zu Diepoldsberg P. Johannes Zaininger, Conventuale von Seon das hl. Messopfer. Am 25. April

¹⁾ Kr.-Arch.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 331.

³⁾ Kr.-Arch.

1776 celebrirten hier die hl. Messe die Conventualen P. Michael Griff und P. Gregor Kerschbaumer.

1785 wurde beschlossen, die Kirche als überflüssig abzubrechen; sie entging aber glücklich diesem Schicksal.

Nach der Kirchenrechnung vom Jahre 1800 hatte sie 2 Theile des großen und den kleinen Zehentz beim Nachl, Huber und Bäcker in Greimelberg, beim Hannsen in Eggertach und Hallerschneider.

Diepoldsberg, welches immer in unmittelbarer Abhängigkeit von der Filiale Pittenhart stand, wurde auch bei der neuen Ordnung nach der Säkularisation der Pfarrei Pittenhart zugetheilt. Als die Bewohner von Diepoldsberg und der Attenberger Bauer sahen, daß Alberteich eine Filiale werde, stellten sie die Bitte, daß sie nach Dbing eingepfarrt werden möchten, da ihnen Alberteich viel näher liege und bedeutend leichter zugänglich wäre als Pittenhart. Dieses geschah ungeachtet alles Widerstrebens von Seite der Kirchenverwaltung zu Pittenhart durch die kgl. bayer. Landesdirektion am 10. September 1808. Im Oktober desselben Jahres suchte auch der Reiter von Reit um diese Begünstigung nach, die er auch bald erhielt. ¹⁾

Am 28. Juli 1861 riß ein orkanähnlicher Sturm den Kirchturm um. Derselbe wurde 1863 von dem Zimmermeister, Herrn Joseph Wimmer, wieder aufgebaut und mit einer der gothischen Bauart der Kirche angemessenen Spitze versehen. Auch wurde das Innere der Kirche — mit Ausnahme der Altäre — und die Fenster durch den Maurermeister Herrn Gaisberger von Wasserburg dem ursprünglichen Stil entsprechend hergestellt.

§ 10.

Frabertsham.

4 km nordwestlich von Dbing liegt an der Landstraße die Poststation Frabertsham, ein Dorf von 8 Häusern. Frabertsham aus Frîpërhtes-heim = Heim, Wohnung des Frîpërht, Freibert; Fri altbayerisch = Fra, vgl. urk. Frî-heim = Fraheim. Das Dorf gehörte ehemals zur Herrschaft Kling und Schnaitsee.

¹⁾ Ord.-Arch.

Im 15. Jahrhundert saßen auf Frabertscham die Edlen Murher (Murcher, Mührex, Murer). Das Geschlecht soll seinen Namen von dem Schlosse Niedermurach bei Amberg haben. Die Murher führten in ihrem Wappen im Schild einen spitzig gezogenen Querbalken in Roth und auf dem Helm einen gekrönten Turnierhut, mit einer Stulpe von Hermelin.

Sie waren mit den Murachern von Flüglsberg gleichen Stammes. Diese nannten sich früher ebenfalls Murher und hatten dasselbe Wappen. Der Unterschied bestand nur in den Helmkleinodien. Außer diesen finden sich von dem Geschlechte noch die Muracher zu Guteneck, die Murher zum Hause, ferner die Murher von Murach und die zu Tannstein.¹⁾

Anno 1386 war ein Martin Murher Pfleger zu Brannenburg.²⁾ Stephan Murher war 1392 Dienstmann des Herzogs Johannes von Bayern.³⁾ Am 6. Februar 1407 erhielt Konrad Murher eine dem Herzog von Bayern angehörige 10 Tagwerk große Wiese zu Ottenfaß bei Nürnberg zu Lehen.⁴⁾ Götz Murher war 1417 Rath des Fürsten Ludwig III. von Pfalz-Amberg. Um dieselbe Zeit war Albrecht Murher Pfleger zu Nabburg.⁵⁾ 1442 am Montag nach Erasmus gab Georg Murher, Landrichter und Pfleger zu Lengensfeld (Burglengensfeld in der Oberpfalz) einen Gerichtsbrief über eine Forderung des Ulrich Frauenberger und Heinrich Paulstorfer gegen Heinrich Zenger.⁶⁾

Die Murher erschienen 1479 auf dem 28. Turnier zu Würzburg.⁷⁾

Franz Murher von Frabertscham war Landrichter zu Kling. Dieser war Siegler des Briefes, als Margaretha, Marzen, Zimmermann zu Rieden, eheliche Hausfrau, am Montag nach St. Lucientag 1489 ihrem Schwager Andre Huber von Scherging, Trostberger Gerichts, ihren Erbtheil von der Mutter Hab und Gut zu Altenöd, sowie 4 Tagwerk Wiesmad und 2 Theile des großen und kleinen

¹⁾ Einzinger. Bayr. Löw II, 416.

²⁾ Oberb. Arch. XXVI, 37.

³⁾ Defele. Rerum Boic. script. II, 300.

⁴⁾ Chmel. Regesten des Königs Ruprecht p. 34.

⁵⁾ Buchner. Geschichte v. Bayern

VI, 175.

⁶⁾ Verhandlungen d. hist. Vereins v. Oberpfalz und Regensburg. XXVI.

Band, p. 423.

⁷⁾ Rigner Turnierbuch p. 310.

Zehentz aus dem Niedermaier Gute zu Stockham in der Pfarrei Dbing verkaufte.¹⁾

Derselbe war Siegler, als der bereits genannte Andre Huber am St. Johannestage 1490 1 Pfund ewiges jährliches Geld an den Gerichtschreiber Martin Gaudl zu Kling um 20 Pfund Pfennige verkaufte.²⁾

Ludwig Murer zu Kölnbach, in der bayerischen Landtafel 1490, hat sich von Frabertsham geschrieben.

Dem Franz Murer folgte als Landrichter zu Kling wahrscheinlich sein Sohn. Es bekleidete nämlich dieses Amt jetzt Georg Murer von Frabertsham. Dieser war Siegler am Pfingstag vor dem hl. Palmtag 1491, als Peter Lochner zu Lochen seiner Tochter Elisabethen die 2 Theile großen und kleinen Zehent auf dem Gute zu Lochen übergab.³⁾

Am Montag des hl. Zwelfspoten Matheistag 1495 war Georg Murer von Frabertsham Siegler, als Siegmund Schneider von Schabinghof seine halbe Behausung zu Schnaitsee an Wolf Baldauf daselbst verkaufte.⁴⁾

Am Pfingstag nach St. Bartholomätag 1497 verkauften Georg Mayer zu Teising, Dettinger Gerichts und Burgkirchner Pfarr und Wandl, seine Hausfrau, des Gütners zu Gützen eheliche Tochter, dem Vikar Konrad Seunel 12 Schilling Pfennige ewiges jährliches Geld aus ihrem Widem zu Dorfen. Siegler war Georg Murer von Frabertsham, Landrichter zu Kling.⁵⁾

Erasmus Murer von Frabertsham war Domherr zu Freising Professor 1559, Capitular 1561. Er starb im Jahre 1566 oder 1567.⁶⁾

Am 28. April 1567 starb Veit Murer von Frabertsham.

Am 12. Mai 1583 vermählte sich Adam von Geebeck zu Neubach und Sulzemos mit Sybilla Murer von Frabertsham. Die Geebeck nahmen jetzt auch das Wappen der Murer an.⁷⁾

¹⁾ J. B. Beichtmanr. Schnaitsee I, 248.

²⁾ ibidem 249.

³⁾ ibidem 251.

⁴⁾ ibidem 262.

⁵⁾ ibidem 263.

⁶⁾ Epitaphium in Freising.

⁷⁾ Einzinger. Bayer. Löw II, 416.

Aus dieser Ehe ging hervor Veit Adam von Geebeck, später Bischof zu Freising von 1618—1651.¹⁾ Daraus erklärt sich, daß wir in der Folge die Murher am Hofe der Bischöfe von Freising finden.

1584 war Georg Murher Klostrichter in Chiemsee.²⁾

Am 24. November 1587 erfolgte das Eheversprechen des Eustach von Perwang zu Bogach, freisingischen Pflegers zu Hollenburg in Oesterreich, mit Jungfrau Euphrosina Murher zu Frabertsham.³⁾

Am 17. Juli 1617 starb im Alter von 95 Jahren Frau Sybilla Murher von Frabertsham, geb. von Wessenbeck zu Gschwent. Es ist dies ohne Zweifel die Mutter der obengenannten Sybilla, welche sich mit Adam von Geebeck vermählte. Sie wurde in der ehemaligen Mariahilfskapelle des Stiftes St. Veit bei Freising beerdigt.⁴⁾

Am 26. September 1628 machte Herr Moriz Murher zu Frabertsham, bischöflicher Rath und Stallmeister zu Freising seinen letzten Willen dahin, daß sein Leichnam in Unserer Frauen Kapelle bei St. Veit beigesetzt werde, wo auch seine Frau Mutter begraben liegt. Zu einem Jahrtag gab er 100 fl., den Hausarmen 300 fl., dem Bischof sein Haus beim Veitzthor.⁵⁾

Den 16. Oktober 1635 starb zu Salzburg Moriz Murher von Frabertsham, des Erzherzogs Leopold von Oesterreich, Bischofs zu Straßburg, Halberstadt und Passau, gewesener Rath und freirefignirter Küchenmeister, der Letzte dieses Namens und Stammes. Er wurde ebenfalls in der Mariahilfskapelle zu St. Veit bei Freising beigesetzt.⁶⁾

Von den Murhern ging Frabertsham an die Edlen von Armansberg über. Das Geschlecht der Armansberger findet sich urkundlich bereits im 13. Jahrhundert. Es soll aus der Pfalz eingewandert sein und hatte bei Rottenburg in Niederbayern seinen Stammsitz.

Friedrich von Armansberg war 1240 Zeuge, als der Bischof Siegfried von Regensburg einen Hof zu Frontenhausen dem Ra-

¹⁾ Meichelbeck. Hist. Frising. II, 363.

²⁾ Oberb. Arch. XXVI, 55.

³⁾ Bischof Ethers Excerpten.

⁴⁾ Epitaphium in Freising.

⁵⁾ Bischof Ethers Excerpten.

⁶⁾ Epitaphium in Freising.

tharinaspital zu Regensburg schenkte.¹⁾ Das Geschlecht gelangte bald zu einer bedeutenden Ausdehnung. 1397 saß ein Armanzberger Namens Bernhard auf Dingkofen, einem Lehen des Klosters St. Emeram. Seine Nachkommen hatten diesen Sitz inne bis 6. November 1518 und erwarben bedeutende Besitzthümer; so z. B. Kay, Schönberg etc. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts finden wir die Armanzberger auf Mengkofen im Gericht Dingolfing.²⁾

Der für uns in Betracht kommende Zweig saß auf Ellnbach. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts findet sich ein Bartholomäus Armanzberger.³⁾ Sein Nachfolger war Hanns Sigmund Armanzberger zu Ober-Ellnbach und Aufhausen, Pfleger zu Schwaben c. 1581—1593. Nach seinem Tode ging die Hofmark Ellnbach an seinen gleichnamigen Sohn über, welcher sie nach 3 Jahren an Elias Leoprechtinger verkaufte. Sigmund der Jüngere von Armanzberg war vermählt mit Sara Sonderndorferin, Tochter des Hanns Egid von Sonderndorf zu Nbm, Schönberg, Anzing und Oberbrunn und der Euphrosina, geb. Wanninger von Dbing. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor, Hanns Wilhelm, Ferdinand und Anna Jakoba.

Egid von Sonderndorf scheint außer der genannten Sara keine Kinder gehabt zu haben. Von ihm ging 1607 das Schloß Oberbrunn an seinen Enkel Wilhelm von Armanzberg über.⁵⁾ Dieser brachte nun auch den Edelsitz Frabertsham an sich. Wie dieß geschehen ist, konnte nicht ermittelt werden. Er hieß sich Hanns Wilhelm von Armanzberg zu Oberbrunn, Anzing und Frabertsham und war vermählt mit Maria Jakoba geb. von Elsenheim.⁶⁾

Am 8. Dezember 1621 vertauschte er an das Kloster Frauen-Chiemsee einen Ackergrund zu Pittenhart hinter dem Wirthshaus gegen einen Acker daselbst auf der Strieben.⁷⁾ Am 10. Dezember 1629 vertauschte er demselben Kloster seine Wiesmad in der Seepeunt zu Dbing gegen einen Holzboden zu Pittenhart.⁸⁾

¹⁾ Mied. Cod. dipl. Ratisb. I, 386.

⁵⁾ Hund bei Freyberg III, 227.

²⁾ Zirngibl. Probstei Hainpach p. 172.

⁶⁾ Siegert. Seon p. 134.

⁷⁾ Deutinger. Beiträge I, 405.

³⁾ Hund bei Freyberg III, 225.

⁸⁾ ibidem 408.

⁴⁾ Zirngibl. Probstei Hainpach p. 86.

Sein Nachfolger war Johann Franz von Armansberg zu Schönberg, Rhai und Frabertsham. Er vermählte sich 1654 mit Maria Euphrosina Weiler, Tochter des Wilhelm Weiler von Garatshausen.¹⁾ Sein Sohn Karl Wilhelm starb am 5. August 1678 zu Oberbrunn.²⁾ Eine Tochter des Johann Franz von Armansberg wird 1688 Frau von Soyer genannt.³⁾

Der nächste Armansberger auf Frabertsham war mit einer Ruestorferin vermählt. In der Kirche zu Pittenhart findet sich eine Grabchrift des Inhalts:

„In kurzem hat viel Zeit erlebt,
Die mit Tugend den Adel erhebet;
Daß sie entselet in der Jugend,
Trauert Niemand mehr als die Tugend.
Sie hat ein Abend verloren
Eine Rose, die ohne Dornen.“

M. A. U. A. G. F. U. R. Das ist: Maria Antonia von Armansberg, geborne Freyin von Ruestorf; stirbt den 6. Dezember 1698 in dem 31. Jahr ihres Lebens.

Im Jahre 1721 nannte sich der Besitzer von Frabertsham Georg Joseph von Armansberg.⁴⁾

Am 25. Mai 1751 verkaufte Franz Xaver Johann Ignaz von Armansberg auf Oberbrunn und Frabertsham, kurfürstlicher Kammerer und Regierungsrath zu Straubing, dann Carl Adam Franz Joseph Emanuel von Röck auf Mauerstetten den Sitz Schönberg.⁵⁾

Im darauffolgenden Jahre gelangte Frabertsham mit Oberbrunn an den kurfürstlichen Hofkammerrath und Hofzahlmeister Joseph Krez von München. Dieser wandte sich zu Anfang des Jahres 1753 an den Kurfürsten von Bayern mit der Bitte, ihm die Edelmannsfreiheit zu ertheilen. Dieselbe wurde ihm am 19. Mai 1753 bewilligt.⁶⁾

¹⁾ Leoprechting. Stammbuch von Poffenhofen p. 83.

²⁾ Pfarrarchiv von Pittenhart.

³⁾ Leoprechting a. a. D. p. 90.

⁴⁾ Siegert. Seon p. 134.

⁵⁾ Oberb. Arch. VIII, 262.

⁶⁾ R.-Arch.

Am 20. Mai 1760 verkaufte er beide Hofmarken an Franz Seraph Basselet von la Rosee, welcher 1782 als Statthalter und Feldmarschalllieutenant zu Ingolstadt starb.¹⁾ Beide Herrschaften erhielt jetzt sein Sohn Franz Gottlieb, welcher kurfürstlicher Kämmerer und Oberstwachmeister war. Von diesem kaufte Frabertscham der Posthalter Kaspar Klausner daselbst. Dessen Ahnen hatten dort schon seit Langem die Post inne. Wir finden 1642 einen Jakob Klausner, Postreiter zu Frabertscham, dem das Pichlmaiergut daselbst eigenthümlich zugehörte.²⁾ Nach Klausner's Tod am 5. Februar 1845 ging der ehemalige Edelsitz in den Besitz des Herrn Franz Paul Bachmayer über, dessen Eigenthum er noch gegenwärtig ist.

§ 11.

Pfaffing.

Pfaffing, Pfaffin, Pfaffingen, ein Dorf von 7 Häusern, liegt 10 Minuten nördlich von Dbing. Es befindet sich dort, seit dem Aussterben der Edlen von Pfaffing, der Pfarrhof.³⁾ Auch eine Kirche hatte das Dorf schon in sehr früher Zeit; dieselbe wurde aber zu Anfang unsers Jahrhunderts abgebrochen. Sie stand unmittelbar neben dem Pfarrhof gegen Nordwesten und war dem hl. Achatius geweiht. Die Geschichte des Pfarrhofes wurde wegen seines Zusammenhanges mit der Geistlichkeit bei der Abhandlung über die Pfarrer angeführt. Das Dorf liegt sehr schön an der nordwestlichen Seite des See's und bietet eine liebliche Aussicht in die bayerischen Alpen.

Die erste geschichtliche Nachricht für diesen Ort stammt aus dem 12. Jahrhundert. In dem Falkensteinischen Salbuche finden sich nämlich 1165—1174 Leonhard und Achwin von Pfaffing als Zeugen über die Abgaben, welche der Pfarrer von Dbing an seinen Lehensherrn, Siboto von Falkenstein, zu leisten hatte. Dieselben waren Zeugen, als Graf Siboto einen Hof in Stockham kaufte.

¹⁾ Siegert. Seon p. 134.

²⁾ R.-Arch.

³⁾ Vgl. Jos. Lechner. Versuch einer Darstellung des Kirchenwesens in Bayern salzburgischen Diöcese-Antheils I, p. 208.

Beide erscheinen wieder als Zeugen bei der Heirat des Engelschalk von Wasen mit der Tochter des Grafen Siboto von Falkenstein. 1182 waren sie wiederum Zeugen, als Judita, die Tochter des Herrand von Herrandstein, sich ihrer Rechte in den Schlössern Falkenstein und Herrandstein begab.¹⁾ Um dieselbe Zeit war Achwin von Pfaffing Zeuge, als ein Pabo von Pfaffing und seine Gattin Willibirch ihre Familie als Zinspflichtige dem Kloster Garz übergaben.²⁾

Ein Berthold von Pfaffing war c. 1170 Zeuge, als Heitvolf von Belwin sein Gut in Gunterzberg mit der Vogtei über die Kirche daselbst dem Grafen Siboto von Falkenstein übergab.³⁾

Pfaffing hatte an den Grafen Siboto 8 Mezen Getreide zu geben.⁴⁾

Als im Mai 1244 der Pfalzgraf Rapoto III. dem Kloster Seon das Privilegium der Befreiung vom Zoll über den Alzfluß für Wein, Salz und landwirthschaftliche Fuhren gab, war Herr Siboto von Pfaffing Zeuge.⁵⁾

Im Jahre 1300, als der Pfalzgraf Rudolf dem Kloster Seon die niedere Gerichtsbarkeit bestätigte, war Bernhard der Pfäffinger als Gewährsmann, daß dieses schon ein altes Recht sei, beigezogen.⁶⁾

In den Urkunden des Klosters Raitenhaslach findet sich im Jahre 1318 ein Heinrich Dertex von Pfaffing.⁷⁾ Zu bemerken ist, daß heute noch ein Hof in Pfaffing den Namen Ortner führt.

Ueber die Kirche in Pfaffing findet sich die erste Nachricht in dem Streite über die Pfarrei Dbing zwischen Stephan Randeck und dem Kloster Seon von 1427—1433.⁸⁾

Anno 1456 wurde das Schmid Anwesen in Pfaffing an das Gotteshaus zu Kirchstätt verkauft. Die jährliche Stift an das vereinigte Benefizium Kirchstätt-Schnaitsee betrug 6 fl., der Küchen- dienst 1 Maß Wein, 4 Hühner, 2 Gänse und 4 Pfennige Ehrung.⁹⁾

Am Sonntag Reminiscere 1464 verkaufte Urban Schneider

¹⁾ Drei bayr. Traditionsbücher p. 13, 20, 28, 34.

²⁾ ibidem p. 63.

³⁾ ibidem p. 22.

⁴⁾ ibidem p. 40.

⁵⁾ Siegert. Seon p. 73.

⁶⁾ Mon. Boic. II, 140.

⁷⁾ Mon. Boic. III, 226.

⁸⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 244.

⁹⁾ J. B. Veichtmanr. Schnaitsee. I.

von Honau an das St. Achatus-Gotteshaus in Pfaffing 1 Pfund Geld jährlicher und ewiger Gilt aus der Schönherrenhub zu Honau. ¹⁾

Anno 1498 kaufte die Kirche in Pfaffing das Hofergut von Honau, für welches in Zukunft der jeweilige Besitzer jährlich $\frac{1}{2}$ Pfund Pfennige Stift zu geben hatte.

Vom Jahre 1614 wird berichtet, daß die Kirche in Pfaffing jährlich mit einigen Gottesdiensten versehen würde. ²⁾

Bei einer Kirchenvisitation von 1641 wurde vorgeschrieben, daß der Beichtstuhl mit einem Crucifix und den Reservatfäßen versehen, in der Sakristei ein Wassergefäß und ein Crucifix angeschafft, die Fenster der Kirche mit Drahtgittern befestigt und das Dach ausgebessert werden solle. ³⁾

Laut eines Berichtes vom 14. Juni 1645 betrug das Einkommen der Kirche um diese Zeit:

An Pfenniggilten	7 fl. 52 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital	30 fl. — kr.
Opfer	12 fl. — kr.

Summa 49 fl. 52 kr. ⁴⁾

Bei der Kirchenvisitation vom 3. Juli 1645 bestand das Inventar der Kirche aus:

Erstlich ein Kholch von Silber undt vergoldt sambt der Paten;

3 Purificatoria

3 Bursae sambt Corporalen;

3 Velumina 1 Weiß, 1 Rothß und 1 feilchfarbes;

1 Alben sambt der Zugehör;

1 Meß Buch;

3 Meßgewändter, 1 Weiß, 1 Rothß undt 1 Blaues;

3 Altär sambt der Zugehör, mit thüechern Crucifix undt leichtern;

1 Pyrethum undt 1 Par opfer Khäntl. ⁵⁾

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 787.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1459 p. 331.

⁴⁾ R.-Arch.

⁵⁾ Ord.-Arch.

Im Jahre 1651 wird das Gesamtvermögen der Kirche auf 1100 fl. angegeben.¹⁾

Anno 1735 verweigerte Thomas Berndl von Dbing, dessen Gut an das St. Achatiusgotteshaus gehörte, die schuldige Roß- und Handscharwerk. Er wurde nun an seine Pflicht erinnert und dahin belehrt, daß man im Weigerungsfalle gerichtlich gegen ihn einschreiten würde.²⁾

Am 2. Mai 1750 ertheilte das Ordinariat zu Salzburg die Erlaubniß, daß der in der Kirche zu Pfaffing von Wohlthätern errichtete Kreuzweg durch P. P. Franziskaner eingeweiht und mit sämmtlichen Ablässen und päpstlichen Concessionen versehen werde.³⁾

Nachdem im Jahre 1762 die Kirche wegen Baufälligkei auf Kosten des Kirchenvermögens reparirt worden war, was wahrscheinlich durch ungeschickte Hand geschah, da es heißt, es wäre der Kirche nur zum Schaden gewesen, wurde von der Regierung in Burghausen am 22. März 1766 beschloffen, daß das Kirchenvermögen zu diesem Zwecke nicht mehr angetastet werden dürfe, jedoch stehe es dem jeweiligen Pfarrer frei, Reparaturen auf seine eigenen Kosten hin vorzunehmen.⁴⁾

Anno 1770 wurde die Kirche als entbehrlich erklärt und beschloffen, daß sie abgebrochen werden sollte. Es wurde an ihr jetzt nichts mehr gerichtet.⁵⁾ 1808 war sie bereits ohne Fenster und Altäre. Die Einnahme an Pfenniggilten betrug um diese Zeit jährlich 7 fl. 52 kr.⁶⁾

Der Abt von Seon hatte noch vor der Säkularisation an das Landgericht Kling das Ansuchen gestellt, ihm die leere Kirche um den Preis von 60 fl. zum Abbruch zu überlassen, um die Steine für den Pfarrhof benützen zu können.⁷⁾ 1809 wurde sie abgebrochen, und das Material später zur Erbauung eines Dekonomiegebäudes beim Pfarrhof verwendet. 1844 wurde das rentirende Vermögen, welches 2233 fl. 36 kr. betrug, dem Vermögen der Pfarrkirche einverleibt.⁸⁾

¹⁾ Lechner. Versuch I, 322.

²⁾ Renner fol. 44.

³⁾ Ord.-Arch.

⁴⁾ Gleichzeitige Copie in meinem

Besitz.

⁵⁾ Ord.-Arch.

⁶⁾ Lechner. Versuch I, 322.

⁷⁾ Kr.-Arch.

⁸⁾ Ord.-Arch.

§ 12.

Einige kleinere Orte der Pfarrei.

a) Allertsham.

Am Pfünztag nach St. Michaelstag 1428 kauften Hanns und Barbara Förl zu Allertsham in der Pfarrei Dbing von den Brüdern Oswald und Balthasar den Gessenbergern zu Altenham das sogenannte Weischlgütl in Pittenhart.¹⁾

Das Stiftbuch für das Benefizium in Stephanskirchen vom Jahre 1601 berichtet, daß das Ferelgiel in Allertsham an das genannte Benefizium mit 2 Pfund Pfennige Stift, 1 Henne und 4 Pfennigen Ehrung stiftbar war.²⁾

b) Bach.

Im Jahre 1708 brannte das Haus des Bachers zu Bach in der Pfarrei Dbing vollständig nieder.³⁾

c) Eder hinterm Holz.

Ed ist ein Einödhof, eine halbe Stunde nordwestlich von Dbing gelegen. Derselbe wurde am 3. April 1419 von der Abtiffin Elisabeth von Kallensberg zu Frauen-Chiemsee, der Agnes, des Drtolfs zu Dd Hausfrau, verliehen.⁴⁾

Anno 1716 brannte das dem Eder gehörige Haus Thorstadel ab.⁵⁾

d) Großbergham.

Im Jahre 1549 verkauften Hans Kuland zu Frauenpichel und Barbara Oberndorferin, seine Hausfrau, Oswald dem Kreidenhuber zu Leuberstorf, Landrichter zu Kling, ihre 2 Theile des großen und kleinen Zehents auf dem Fischer- und Schmid-Gute zu Großbergham. Diese 2 Güter kamen später an das Filialgotteshaus des hl. Leonhard im Buchet. Das Fischer-Anwesen zahlte im Jahre 1628 an Stift 18 fl. 1655 wurde diese Stift um 6 fl. und 1690 um weitere 2 fl. auf Widerruf reducirt. Der Rüchendienst betrug 2 Hühner, 1 Maß Wein und 4 Pfennige Ehrung.⁶⁾

¹⁾ R.-Arch.

⁴⁾ Deutinger. Beiträge I, 339.

²⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 426.

⁵⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 271.

⁶⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 150. I, 364.

e) Großornach.

Am 23. April 1622 kaufte das Kloster Frauen-Chiemsee von Georg Mitterer das Mittergut in Großornach um 800 fl. ¹⁾

f) Heinham.

Anno 1381 überließen Ulrich und Christian die Wasner, Gebrüder, der Hausfrau ihres Bruders sel., Dffmei, das Höcklgut zu Heinham, Obinger Pfarr. ²⁾

Am Erchtag in Pfingsten 1500 verkaufte Anna, Friedrich Dönleins zu Heinham Wittwe, an Friedrich Schmid zu Ruettmerzhaim (Rumersham) in der Obinger Pfarr ein halbes Pfund jährliche Gilt auf dem Höpflgut zu Ddt. Siegler war Hanns Münchinger zu Mitterngars. Zwei Jahre später am St. Mathiastag verkaufte sie das ganze Gut an ihren Eidam Hanns Kattinger von Erlham in der Obinger Pfarr. ³⁾

g) Herzog im Feld.

Zu Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts findet sich ein Heinrich Herzog, dessen Wohnort wohl kein anderer war, als die Einöde „Herzog im Feld“ in der Pfarrei Obing. Derselbe war Zeuge 1192, als der Graf Konrad von Wasserburg und seine Gemahlin Heilka dem Kloster Schäftlarn den Zoll von Salz und anderen Handelsgütern bei der Brücke zu Hohenau am Inn erließ. ⁴⁾ Derselbe Heinrich Herzog war Zeuge, als 1201 der Graf Dietrich von Wasserburg und sein Sohn Konrad den Zehent von all ihren Einkünften dem Altar der seligsten Jungfrau Maria und des hl. Erzengels Michael in Attl überließen. ⁵⁾

h) Honau.

e. 1135 gab Friedrich von Rißare (Reising bei Graßau), ein Ministeriale des Markgrafen Engelbert, seinen Hof in Honau dem Kloster Herren-Chiemsee. ⁶⁾

e. 1180 war Engelbert von Honau Zeuge, als der Provisor Karl von Herren-Chiemsee der Kirche St. Petri daselbst 2 verpfändete Güter einlöste. ⁷⁾

¹⁾ Deutinger. Beiträge I, 405.

²⁾ J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 364.

³⁾ ibidem 265.

⁴⁾ Oberb Arch. XIV, 164.

⁵⁾ Mon. Boic. I, 273.

⁶⁾ Mon. Boic. II, 322.

⁷⁾ ibidem 342.

Am Feste des hl. Papstes Gregor 1439 verkaufte Wilhelm der Törringer zu Tüßling die sogenannte Schönherrnhube zu Honau an Friedrich Willinger. Siegler war Jörg der Törringer zu Törring. Willinger verkaufte diese Hube 1449 am Montag nach St. Dorotheentag an seine Söhne Andreas und Urban um 90 Pf. Pfennige.¹⁾

Am Montag nach St. Pauli Bekehrung 1453 verkaufte Friedrich Willinger zu Honau an seinen Vetter Hanns den Neuhäuser zu Kienberg, sein Gut, das Schmidknappenlehen zu Willing, um 52 Pfund 3 Schilling Pfennige.²⁾

Friedrich der Reicherzhaimer verkaufte am Samstag nach Aufahrt 1455 Hannsen dem Hattenauer in der Honau 60 Pfennige ewige Gilt auf dem Gut zu Kaltenbrunn in der Pfarrei Schnaitsee.³⁾

Als die drei Brüder Wolfgang, Martin und Leonhard die Baumgartner ihre Schwester Martha vom Kloster Hohenwart nach Frauen-Chiemsee brachten, gaben sie diesem als Ausstattung der Schwester am 31. Dezember 1502 unter anderm auch den großen und kleinen Zehent zu Honau in der Pfarrei Öbing.⁴⁾

Am 16. Dezember 1556 beurkundeten Christof Sanstl der Alt von Honau und Christina seine Hausfrau, daß ihnen Ulrich Ober von Waldhaiming seine Freistift auf das Gut daselbst abgetreten und sie ihm dafür ihre frei eigene Sanstlhube zu Honau überlassen haben, woraus dem Gotteshaus zu Kirchstätt 4 Schilling Pfennige und dem Ulrich Mayr von Thalham 15 Pfennige jährlich floßen. Ulrich Ober verkaufte die Sanstlhube am 9. Mai 1558 an den Pfleger Jakob v. Thurn zu Kling, welcher dem Verkäufer eine jährliche Wiederlösung zu Michaelis, jedoch gegen halbjährige Aufkündigung bewilligte. Am 17. September d. J. überließ Thurn die Sanstlhube gegen das Salmingergut dem Gotteshaus in Kirchstätt. Von diesem wurde er mit der Hube am 15. Mai 1560 auf ein Jahr belehnt. Das Recht der Wiederlösung überließ er der Kirche gegen eine Summe Geldes. Die Stift für das Gut betrug 4 fl. 4 Schilling Pfennige; Küchendienst: 2 Hühner, 1 Maß Wein und 4 dl. Ehrung.⁵⁾

¹⁾ R.-Arch.

²⁾ J. B. Reichtmayr. Schnaitsee I, 214.

³⁾ ibidem 215.

⁴⁾ Deutinger Beiträge I, 369.

⁵⁾ J. B. Reichtmayr. Schnaitsee I, 373.

Am 15. Februar 1801 wurde in der Nähe von Honau der 21 Jahre alte französische Soldat Johann Dominikus Faussau, der von Schnaitsee als Ordonnanz nach Dbing geschickt worden war, ermordet. ¹⁾

i) Ilzham.

Der Edle Pilgrim von Eichenau schenkte c. 1150 sein von Emerich zu Amerang erhaltenes Gut in Ilzham (jetzt Ilzham) an das Kloster Herren=Chiemsee. ²⁾

Konrad von Truchtling schenkte ein Gut zu Ilzham an das Kloster Seon. Er starb am 16. März 1272. ³⁾

Am Feste Pauli Bekehrung 1368 gaben Heinrich Stibl von Niederrating und Konrad Jungmayer, Zechproßbste von Amerang, zur Stiftung einer Cooperatur zu Halsing unter Anderm 2 Güter zu Ilzham, welche nach Amerang gehörten. ⁴⁾

1516 verkaufte Hans Schneider von Meilheim in der Höselwanger Pfarrei dem Gotteshaus zu Halsing den sechsten Theil vom Maurergute zu Ilzheim in der Pfarrei Dbing, so von Erasmus Laiminger zu Lehen geht. ⁵⁾

k) Erlham.

Erlham, Erlhaim, Erlahaim ist ein Weiler von 2 Häusern an der Straße von Dbing nach Frabertsham. Ein Hof daselbst gehörte im 12. Jahrhundert dem Grafen Siboto von Falkenstein und hatte c. 1170 an das Schloß Hademarsberg 3 Schilling Pfennige jährliche Stift zu bezahlen. ⁶⁾ Der andere Hof war um dieselbe Zeit an das Kloster Garz zinspflichtig und gab jährlich 50 Pfennige und 4 Schäffel Haber. Das Nämliche wurde im 13. Jahrhundert gegeben. 1458 gab dieser Hof an das genannte Kloster 3 Theile Zehent; außerdem 3 Schilling Pfennige, 30 Eier, 2 Brode und 4 Käse. ⁷⁾

l) Niederham.

Am St. Erharditag 1435 verkaufte Wolfgang der Taufkirchner

¹⁾ ibidem II, 404.

²⁾ Mon. Boic. II, 318.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125. 12 und 13.

⁴⁾ Ord.-Arch.

⁵⁾ R.-Arch.

⁶⁾ Drei bayr. Traditionsbücher p.

⁷⁾ ibidem p. 65, 72 und 82.

sein Gut zu Niederham in der Pfarrei Dbing für den Preis von 40 Pfund Pfennigen an das Kloster Baumburg.¹⁾

m) Pirach.

Als am Pfingstag nach St. Gallentag 1447 Paltram, Landrichter zu Kling, mehrere verloren gegangene Urkunden über das Kirchenvermögen in Kirchstätt und Schnaitsee erneuerte, war Tristan Döndl von Pirach Zeuge.²⁾

Das Stiftbuch für das Benefizium in Stephanskirchen vom Jahre 1601 berichtet, daß die 2 Güter zu Oberpirach in der Pfarrei Dbing an das genannte Benefizium stiftbar waren mit 4 Pfund Pfennige Stift, 2 Hühnern und 4 Pfennigen Ehrung.³⁾

n) Roitham.

Roitham, Riutheim ist ein Weiler von 2 Häusern, 1 km nördlich von Dbing an der Landstraße gelegen. Beide Häuser waren früher Herrnhöfe und wurden im 12. Jahrhundert curia genannt. Sie gehörten damals an die Grafschaft Falkenstein. c. 1170 hatte jeder derselben an den Grafen Siboto zu geben auf das Fest der Epiphanie ein großes Schwein im Werth von 30 Pfennigen und 2 kleinere, 3 Gänse, 9 Hühner, ein halbes Schäffel Bohnen und Erbsen, 1 Schäffel Kraut, 1 Schäffel Rüben und 100 Eier. Einen dieser Höfe hatte um jene Zeit ein gewisser Engelmar inne, welcher außer dem schon Genannten dem Grafen Siboto noch 2 Saum Wein und an das Schloß Hademarsberg 10 Saum und 1 Lagl Wein zu geben hatte. Am 13. Juni 1190 gab Siboto von Neuburg seinem Sohn gleichen Namens den Herrenhof des Heinrich von Roitham als Erbe. Am nämlichen Tage gab er seinem Sohn Runo den andern Herrenhof des Friedrich von Roitham.⁴⁾

Im Jahre 1712 brannte der Döndlhof in Roitham vollständig nieder.⁵⁾

o) Kumeršham.

c. 1160 erwarb der Abt Albert von Seon für das Kloster

¹⁾ Mon. Boic. II, 243.

²⁾ J. B. Beichtmayr. Schnaitsee I, 212.

³⁾ ibidem 426.

⁴⁾ Drei bayerische Traditionsbücher p. 11, 13, 41

⁵⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 224.

dieselbst einige Gründe und Güter zu Steppach, Alpach und Rumersham. ¹⁾

Anno 1514 wurde das zum St. Laurentius Gotteshause in Dbing stiftbare Scherergut in Rumersham, nachdem es „in Kriegsläufen in brandt geraten, wiederumb restaurirt.“ ²⁾

1572 kaufte der Abt Wolfgang von Seon das Webergütl in Rumersham. ³⁾

p) Sachsenham.

Sachsenham, Sachsenheim, Sasenhaim, Shasenkaim, ein Einödhof in der Pfarrei Dbing, wurde 1145 von der Abtissin Walburga von Frauen-Chiemsee in Folge einer allgemeinen Hungerznot um 10 Pfund Pfennige an das Kloster Au verkauft. ⁴⁾

Judith von Sachsenham verkaufte zu Ende des 12. Jahrhunderts an die Klosterkirche in Gars ihre Freiheit in der Weise, daß sie in Zukunft dahin jährlich 5 Pfennige bezahlte. ⁵⁾

Der Hof in Sachsenham hatte auch an das Kloster Gars eine Verpflichtung, indem er dahin jährlich ein Gefäß Wein zu geben hatte. ⁶⁾

q) Schalkham.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts waren die Leute des Gottfrid von Schalkham an das Kloster Gars zinspflichtig. ⁷⁾

Heinrich der Sattler, Bürger zu Ötting und Trostberg, stiftete 1372 im Kloster Baumburg einen Fahrtag und gab dazu ein Gut zu Schalkham in der Pfarrei Dbing. ⁸⁾

Am Mittwoch vor St. Lampert 1446 entschied Hans der Paltram, Landrichter zu Klingenberg, dem Wilhelm Törringer, Pfleger daselbst, einen Streit über den Blumbesuch zu Schalkham in der Pfarrei Dbing. ⁹⁾

r) Stockham.

c. 1170 als der Graf Siboto von Falkenstein den Pfarrer von Dbing belehnte, war Waltpert der Scherge von Stockham Zeuge. ¹⁰⁾

¹⁾ Siegert. Seon p. 91.

²⁾ Kr.-Arch.

³⁾ Cod. Bav. Nr. 1458.

⁴⁾ Drei b. Traditionsbücher p. 180. I, 212.

⁵⁾ ibidem p. 62.

⁶⁾ ibidem p. 65.

⁷⁾ Drei b. Traditionsbücher p. 71.

⁸⁾ Oberb. Arch. I, 212.

⁹⁾ J. B. Reichmayr. Schnaitsee

¹⁰⁾ Drei b. Traditionsbücher p. 13.

Albert und sein Bruder Berthold von Stockham waren zu Ende des 12. Jahrhunderts Zeugen bei der Uebergabe einiger Leibeigenen des Pabo von Pfaffing an das Kloster Garz.¹⁾

c. 1230 war ein Stockhamer Zeuge, als der Probst Friedrich von Garz das Gut Herisheim kaufte.²⁾

Um das Jahr 1305 war ein Gut in Stockham an das Kloster Garz zehentpflichtig.³⁾

Im Oktober 1709 stellte der Abt von Seon Klage, weil seine Grundunterthanen die Verabfolgung des schuldigen Weines verweigert hatten, darunter befanden sich der Lindl und Georg Maier zu Stockham mit je 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Wein.⁴⁾

s) Waldhaiming.

Waldhaiming, Walthalmingen, ein Weiler von 2 Häusern, mag seinen Namen von jenem Walthalmus haben, der im Jahre 927 mit seinem Bruder, dem Erzdiakon Hartwin, einige Besitzungen an das Stift St. Peter in Salzburg schenkte.⁵⁾

Adalbert von Walthalmingen, ein Ministeriale des Runo von Falkenstein, gab c. 1135 an das Kloster Herren-Chiemsee eine Leibeigene Namens Willibirch und deren 2 Söhne Adalbert und Konrad.⁶⁾ Derselbe war Zeuge, als die Abtissin Walburga von Frauen-Chiemsee ihr Gut Sachsenham an das Kloster Au verkaufte.⁷⁾ Albert und Rapoto von Waldhaiming waren Zeugen, als der Graf Siboto von Falkenstein einen Hof in Stockham kaufte.⁸⁾ c. 1170 gab genannter Albert zwei Leibeigene, Namens Rupert und Rudolf an das Kloster Au.⁹⁾ 1187 war er wieder Zeuge, als Konrad von Stephanskirchen dem Kloster Herren-Chiemsee eine Schwaige auf dem Lochberg vermachte.¹⁰⁾

Johann Wunderer und Dorothea Micherin, seine Schwester, ließen 1425 zwei Höfe zu Unterhofen und Waldhaiming für eine ewige Wochenmesse bei St. Walburg in Seon verschreiben.¹¹⁾

¹⁾ ibidem p. 63.

²⁾ Mon. Boic. I, 49.

³⁾ Drei b. Traditionsbücher p. 130.

⁴⁾ Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 179.

⁵⁾ Zuvavia, Anhang p. 148.

⁶⁾ Mon. Boic. II, 335.

⁷⁾ Drei bayer. Traditionsbücher p. 109.

⁸⁾ ibidem p. 20.

⁹⁾ ibidem p. 123.

¹⁰⁾ Mon. Boic. II, 346.

¹¹⁾ Cod. Bav. Nr. 1458 p. 162.

Berichtigungen.

Seite 73, Zeile 3, 6, 7 von oben und in den betreffenden Zitaten ist statt Cod. Bav. Nr. 1458, 1459, 1460 zu lesen: Cod. Lat. Nr. 1458, 1459, 1460 (= Cod. Bav. Nr. 458, 459, 460).

S. 95, Z. 4 v. o. ist statt 10 zu lesen 12.

S. 165, Z. 3 und 4 von oben sind zu tilgen, da dieser Johann Diepoldsberger kaum unserem Diepoldsberg, sondern dem gleichnamigen Orte im Bezirksamte Eggenfelden angehören dürfte.

Inhalt.

	Seite
Herzogin Maria Anna von Bayern und der Teschener Friede. Von Adolf Erhard, k. Major a. D.	1
Das Schloß Ifareck bei Moosburg. Geschichtlich geschildert von Dr. J. B. Prechtl, ref. Pfarrer	37
Die Pfarrei Obing. Ein Beitrag zur vaterländischen Spezial- Geschichte von Mloys Kis, Alumnus im erzbischöflichen Klerikal-Seminar zu Freising	72
Berichtigung	184

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte.

Herausgegeben

von dem

historischen Vereine von Oberbayern.

1887-54

Bierzigster Band.

Zweites (Schluß-) Heft.

Register zum 31. bis 38. und 40. Bande des Oberbayerischen Archives.

Vorbemerkung.

Der 39. Band des Oberbayerischen Archives, Apian's Topographie von Bayern und Bayerische Wappensammlung enthaltend, ist selbst mit Registern ausgestattet, und es erschien unthunlich, diese umfangreichen Nomenklaturen zu reproduziren. Nur das Vorwort zu Apian's Topographie, welches, weil später gedruckt, im Register zum Texte nicht vertreten ist, wurde hier miteinbezogen. Die gebrauchten Abkürzungen erklären sich leicht. Mitglieder von Regentenhäusern sind unter ihren Vornamen eingestellt, geistliche Würdenträger theils unter diesen, theils unter ihren Familiennamen. Der Tausch von Anfangsbuchstaben, wie B und P, C, Ch und R c., wolle beim Nachschlagen berücksichtigt werden.

A.

Adalo s. Adalo.	286—294. 300. 37,	Adalbero, Gf. im Nord-
Aaron, Edler 34, 272.	243. 245.	gau 37, 76.
276. 291.	Abzberg, Heinr. v., Bisch.	— Markgf., Herzog von
d'Abaco, Concertmeister	v. Regensburg 37, 123.	Kärnten 37, 73—76.
35, 182.	Abzberger, Edle 32, 26.	Adalbert 32, 211.
Abbach 37, 99.	Accolt. Wald., B. 38, 184.	— Gf. u. Vogt v. Bene-
Abensberg 39, XI.	Achenhoven (Hohenhofen)	diktbeuern 36, 207.
— Gfen u. Herren v.	31, 124.	— Bisch. v. Freising 31,
37, 81. 83.	Achering 38, 83; s. a.	114. 117 ff.
— Hans v. 37, 105.	Agaheringa.	— Graf 36, 208. 211.
— Jobst v. 31, 92.	Achhorner, Ad., Hilfspr.	— Chorh. von Habach
— Niklas Gf. v. 36, 186.	in Flinsbach 32, 215.	32, 9.
— Ottilia v., Aebt. v.	Achmet 35, 174.	— Aleriker 34, 274.
Geisenfeld 37, 93.	Achsleinsbach 33, 262.	— II., Erz. b. v. Salz. b.
— Ulr. v. 40, 39.	Acher, Mattheß v., Archi-	38, 43.
Aberl, Anna 38, 320.	büßier 31, 249.	— III., Erz. b. v. Salz. b.
— Th. 38, 320. 321.	Acreb G. 38, 287.	40, 79.
Abersberg s. Bahaperh-	Adalatheven (Adelkosen)	— Abt v. Seon 40, 92.
tesperc.	38, 43.	— II. Abt v. Seon 40, 146.
Abt, Steph. 35, 298.	Adalbero, Gf. u. Vogt	— Abt von Tegernsee
Abraham, Bischof von	v. Benediktbeuern 36,	32, 98.
Freising 31, 145. 157.	207. f.	— Bisch. von Trient 31,
34, 251. 253 ff. 262.		115. 117.

- Adalfrid, — frit 34, 261.
 264. 270 f. 273.
 Adalger 34, 266.
 Adalgersperg (Aglßberg)
 37, 72.
 Adalgis 34, 270 f.
 Adalgor, Vogt des Hochst.
 Augsb. 32, 9.
 Adalgund 34, 266.
 Adalhard, — hart 32, 9.
 34, 269. 271. 273 f. 282.
 — Edler 34, 272.
 Adalheid, Edle 34, 278.
 Adalhereshusa (Alerß-
 hausen) 34, 314.
 Adalheri 34, 277.
 Adalhoh 34, 261 f. 268.
 272 f. 279.
 — Edler 34, 263.
 Adalkar 32, 97.
 — Edler 32, 94.
 Adallioz 34, 277.
 — Kan. 34, 273.
 — Kler. 34, 264.
 — Notar 34, 261.
 — Probst zu Freising
 34, 259.
 Adalmunt 34, 262. 269.
 276.
 Adalmuot 34, 266.
 Adalni 34, 277.
 Adalo, Adalo 34, 261.
 265. 267. 311.
 Adalolf 34, 266.
 Adalperht 34, 260. 263.
 265 f. 274.
 Adalpero 32, 9 f. 34,
 253. 261. 266. 270.
 273 f.
 — Edler 34, 285.
 — Gf. 34, 268.
 Adalpert, Edler 34, 284 f.
 Adalpirch, — pirich, 34,
 265 f. 277.
 Adalpirn 34, 266.
 Adalpurch 34, 266. 269 f.
 Adalram 34, 263. 265.
 Adalrih 34, 265 f.
 Adalruind, — ruint 34,
 262. 266. 270. 281.
 Adalruon 34, 265.
 Adalrunc, — ung 31, 106.
 32, 97. 101.
 — Stifter von Schlier-
 see 31, 140.
 Adalwar 34, 266.
 Adalwart, Abt v. Münchß-
 münster 37, 61.
- Adalwih 34, 265. 277.
 Adam, Mönch zu Alto-
 münster 38, 262.
 — Albr., Schlachten-
 malar 31, 165.
 Adamberger, J. G. 37, 199.
 Adelger, Bayernh. 32, 81.
 Adelheid, Kfftin. v. Bayern
 37, 40.
 Adelholzen 35, 182.
 Adelman, Hans, D. D.=
 Romth. z. Blumenthal
 38, 172.
 Adelshausen, Hans von,
 Rath z. Mch. 32, 239.
 Adelshofen 38, 80.
 Adelshofer s. Adelshofer.
 — Dorothea 32, 235.
 — Ulr. 32, 235.
 Adelshoffen, Ernst v., Pfl.
 zu Moring 38, 237.
 239.
 Adelsingisdorf (Alerß-
 dorf), Meginhart v.
 37, 76.
 Adelshofer, Adelshofer,
 Chph., Pfl. zu Fried-
 berg 32, 234 f.
 Adere, St. 38, 258.
 Adilgisingen (Allgassing),
 31, 118.
 Adler in Mch. 32, 209.
 — Abrah. 32, 148.
 — Balth., Ger.=Prof. in
 Wolfratsh. 35, 313.
 — Hanns 32, 145.
 — Lukas 32, 148.
 — Tobias 32, 148.
 Adlßhausen, Adlßhau-
 sen, Alzhausen, Phi-
 lipp v., Landrichter zu
 Dachau 33, 271. 35,
 298. 36, 22. 38, 253.
 257 ff. 260—264. 267.
 Adlßhauser, Heinr. 33, 259.
 Adlßreiter, Euphrosina 35,
 102.
 — Joh., Hofkammerrath
 38, 290. 293 f.
 — Joh., Kanzler 35, 102.
 Admont, Kl. 31, 112. 36,
 68. 205.
 Adolph, Herz. v. Bayern
 32, 42.
 — v. Nassau, deutscher Kg.
 33, 73.
 Adolßhausen s. Adlß-
 hausen.
- Aechter, Leonhard, 31, 261.
 Agidius, Bisch. v. Vicenza
 36, 168.
 Aelbel, Aelbl, Rasp., Kl.=
 Propst v. Geisenfeld
 37, 234.
 — Magd. 37, 234.
 — Mich. 38, 252.
 Aendorffer, Matth. 38, 281.
 Aeneas Sylvius 31, 91.
 Aeniona 32, 106.
 Aerb, S. 38, 243.
 — M. 38, 172.
 — Ulrich, Chorh. zu St.
 Andrä in Freis. 32,
 233.
 Aerdorf 35, 298.
 Aersinger, Marg., 35, 285.
 — Paul, Kammermstr. in
 Mch. 35, 285.
 Aerythamer, Matth., Lehrer
 in Dbing 40, 158.
 — Thom., Lehrer in
 Dbing 40, 158.
 Aesenhamer, Ulr. 31, 55
 Aetenberger Gg. 40, 83.
 — Hanns 40, 83.
 — Kath. 40, 83.
 Aeußenhofer (Eisenhofer),
 Berthold 36, 19 f.
 Aeußt (Aft) 35, 278.
 Aeußerlei 35, 321.
 Aezinger, Rud., Bannrich-
 ter 35, 305.
 Affalterbach, — wach 33,
 265.
 Affing 32, 230. 33, 268.
 272.
 Afranckindorf (Franken-
 dorf) 35, 280.
 Agaheringa (Ahering) 34,
 314.
 Agels, Aglsberg, Adel-
 gersperg 37, 72. 100.
 138. 153. 210.
 Agilolfinger 32, 105.
 — Siltibrand 32, 105.
 Aguelo, Francesco, Be-
 reiter 31, 250.
 — Mich., Hofmusiker 31,
 251.
 Agnes, Nebt. v. Geisen-
 feld 37, 89. 99.
 Agri decumates 31, 7 f.
 Agstham (Artham) 40, 119.
 Ahaim, Wolfg. v. 33, 265.
 Ahaimer, Hanns Sig-
 mund 35, 93.

- Alhaimer, Utr. 37, 262.
 — zu Balley, Wilh. 33, 131.
 Alhaloh (Alach) 34, 314.
 Alham 36, 250. 253. 259 ff. 278 f.
 — Charitas v., Nonne zu Geisenfeld 37, 92.
 Alhatuhinga (Attaching) 35, 273.
 Alhenstein (Valley) 39, X.
 Albling 32, 106. 121. 168. 38, 84. 103; 39, X; f. a. Eiplinga.
 — Bogtei 32, 106 f.
 Alch 32, 142. 36, 17 f. 86.
 Alcha 40, 70.
 Alchach, Kastenamt 38, 271.
 Alchach, St. 32, 45 f. 56. 60. 33, 148.
 Alchberg, Jörg v. 33, 257.
 Alchelberg 37, 79. 100. 130. 138. 171. 209.
 — Heinr. v., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
 — Konr. v. 37, 79.
 Alchelsberger, Philipp, Hofmkr. in Tandern 32, 262.
 Alchenried 33, 125. 136. 141.
 Alcher, Dorothe 40, 183.
 — Mich., Hofkontrol. 35, 311.
 Alchheim (Illereichen) 33, 282.
 Alchmayer, Sigmund, Hofmkrichter in Dbing 40, 157.
 Algelzbach 37, 127. 130. 173. 203.
 Algelzdorfer, Aug., Pf. in Volkmannsd. 40, 43. 68. f.
 — Frz., Rathsh. in War-
 tenbg. 37, 269.
 Algelzwang (Eulenschwang) 31, 111.
 — Bernhard v. 31, 110.
 Alglsdorf f. Eigilisdorf.
 Aligner, Ant., Koop. in Dbing 40, 119.
 Alinau 37, 57. 150. 209. 38, 42 ff.; f. a. Cinova, Hagenouwa.
 — Heinr. v. 38, 58.
 Alindorfer, Utr. 37, 262.
 Alinharzhofen 36, 86.
 Alinhauser, Joh., Pf. in Wartenberg 37, 290.
 Alinwoede (Einöde) 32, 113
 Alinhofen 33, 132. 164.
 Alinhirn, Hanns Ott 31, 243.
 Alinspenige 31, 241. 337.
 Alising 31, 133 32, 90. 93. 104.
 — Chunrad v. 31, 126.
 — Bernher v. 32, 127.
 Aliterbach 31, 320.
 Aliterstein, Ministerialen 37, 79.
 — Leonh., Pf. in Wal-
 tersbach 37, 79.
 Alitersteingaden (Stein-
 gaden) 37, 79.
 Alitersteinhöring 32, 324.
 Alahhilt 34, 291; f. a. Alhilt.
 Alahfer 34, 253.
 Alamanien 31, 287.
 Alamannen 31, 276 ff. 280 f. 286 f. 289. 32, 82.
 Alarat 34, 265.
 Alban, Abt v. Seon 40, 79.
 St. Alban 33, 239.
 Albanus A. 38, 294.
 — Phil. 38, 294.
 Albel, Seb., Pf. zu Burg-
 schleinitz 37, 148.
 Alber, St. 38, 254.
 Alberstorffer, Utr., Rent-
 mstr. 38, 172 ff. 176. 212.
 Alberszell, Alberszell
 (Alberzell) 33, 134. 38, 216.
 Albert I., Bisch. v. Freis. 31, 139.
 — Stifter v. Fimmünster 37, 62.
 — Rathsh. zu Mch., 31, 62.
 — Abt von St. Peter zu Salz. 31, 51 ff.
 — Pfalzgr., Bisch. v. Strahburg 33, 347.
 — IV., Frh. v. Lörring, Bisch. v. Regensburg 37, 152. 155. 158.
 — Subdiak. v. Schlier-
 see 31, 140.
 — Abt v. Seon 40, 100.
 Albert, Abt von Wesso-
 brunn 31, 129.
 Albert Sigismund, Bisch. v. Freising u. Regens-
 burg 35, 95. 37, 163 ff.
 Albertach (Albrateich) 40, 83. 95. 107. 111. 113. 115. 117. 131. 158 f. 167.
 — Markw. v. 40, 158 f.
 — Roubert v. 40, 159.
 Albertacher, Andr. 40, 84.
 Alberth, Mart. 37, 205.
 Alberti, Mich. 40, 50.
 Albertin, Regid, Sekretär 31, 244.
 — Joh., Hofkanzlist 31, 245.
 Albertshofen f. Arnoltes-
 hova.
 Alberzdorfferin, Soffney 33, 254.
 Alberzell 32, 238; f. a. Alberszell, Alprihhes-
 cella, Arbiscell.
 Albj, Wilh., Hofgärtner 31, 262.
 Albin, Barb. 31, 243.
 Albions f. Albiun.
 Albirich 36, 307.
 Albitius, Francisc., Car-
 dinal 38, 301. 304.
 Albiun (Albions) 34, 314.
 Albl, G. 38, 192.
 — Thom. 35, 310.
 — Urj. 38, 306.
 Albm, Marg. v. 33, 266.
 Albrateich f. Albertach.
 Albrecht, Pf. in Alinau 36, 69. 37, 116. 38, 60.
 — III., Herz. v. Bayern 32, 30. 34, 36 ff. 42 — 51. 53—61. 74 ff. 36, 169. 37, 118.
 — IV., Herz. v. Bayern 31, 93. 334. 32, 140 f. 37, 12 ff. 126. 38, 334.
 — V., Herz. v. Bayern 32, 142 f. 147 f. 326 f. 33, 208. 34, 212. 35, 95. 299. 37, 136 f. 38, 244. 39, V f. 40, 43 f. 46.
 — VI., Herz. v. Bayern 32, 242. 33, 151. 35, 90. 94 ff. 40, 146.
 — Bened., Maler in Mch. 35, 316.

- Abrecht Achilles, Mark-
 graf von Brandenburg
 32, 61. 76. 36, 26.
 37, 259.
 — I., d. König 36, 115.
 f. 134.
 — II., d. König 32, 44
 f. 47 f. 75.
 — II., Bischof v. Eich-
 städt 32, 33. 35. 37. 55.
 — Franz Joh., Pf. in
 Flinsbach 32, 202.
 216.
 — Hanns 38, 177.
 — Pf. v. Obing 40,
 100 f. 117.
 — Herz. v. Oesterreich
 32, 15. 18. 126. 36,
 109 ff.
 — Steph., Archibüßier 31,
 249.
 Abrechtstorf 32, 338.
 Abrieh, Abrieh 31, 137.
 34, 271; f. a. Aprieh,
 Waldeck.
 Abuin, Bisch. v. Säben
 34, 300.
 Abuni, Edler 34, 275;
 f. a. Apuni.
 Abus, Pilgrim 34, 285.
 Alders-, Allersbach, Al.
 31, 323. 32, 247. 36,
 93. 104. 38, 9. 20.
 d'Alencon, Catharina 32,
 72. 74.
 Alexander, Cardinal 32,
 58.
 — III., Papst 36, 188.
 — IV., Papst 33, 73.
 — VII., Papst 37, 304.
 — Sigmund, Herz. v.
 Bayern, Bisch. v. Augs-
 burg 35, 169.
 Alexandria 31, 11.
 Alhartspeck, Urj. 35, 292.
 Alhilt 32, 94. 100; f. a.
 Alahilt.
 Alinperge, Halesperge,
 (Hallsberg) 34, 314.
 Alach 35, 287—289. 293.
 297 f. 300 f. 310 f.
 314; f. a. Alaloh.
 Alieberg 38, 314.
 Allersbach f. Aldersbach.
 Allersdorf f. Adlungis-
 dorf.
 Allershausen f. Odalhars-
 husen.
 Allertsham 40, 86 f. 177.
 Allertshausen f. Adal-
 hershusa.
 Allgassing f. Adilgisingen.
 Alling 32, 102. 36, 21.
 Allinger, M., Gerichts-
 prof. zu Krantsbg.
 38, 263.
 — Seb., Pf. in Volk-
 mannsdorf 44, 66. 69.
 Allmannshausen 31, 320.
 Allsdorf f. Altolfesdorf.
 Allweyer, Bernhard v.,
 Sptm. 33, 2. 12. 48.
 Almertsham 40, 101.
 Almting (Alting) 36, 97.
 Alonso, Mart., Kammer-
 diener 31, 246.
 Aloysia, Abt. v. Geisen-
 feld 37, 202 f.
 Alpach 40, 182.
 Alpertshofen 37, 70.
 Alphart 32, 95. 101.
 Alpter 34, 266.
 — Edler 32, 229.
 Alpolst 34, 267—269. 272.
 Alprat 34, 266. 271.
 Alprih 34, 262. 266. 284;
 f. a. Abrieh.
 Alprihescella (Alberzell)
 34, 314.
 Alprun 34, 270.
 Alpuni 32, 97.
 — Edler 32, 94.
 Alpwin 34, 301.
 Alramb, Pf. zu Ballei
 32, 180.
 Alrazt Lor., Archibüßier
 31, 249.
 Alt, Matthias, Pf. in
 Geisensf. 37, 156. 231.
 Altagund 34, 262.
 Altaman, Kler. 34, 285.
 Altdorf 36, 76.
 Altenbeuern 39, X.
 Altenburg 32, 105. 112.
 135. 142. 148. 33,
 133. 215 f.
 Altenburger zu Alten-
 burg, Edle 32, 210 f.
 — Beit 32, 144.
 Altendorf, Berengar Gf.
 v. 33, 341.
 — Bertha Gräfin v. 33,
 340.
 — Heinr. III. Gf. v. 33,
 339. f.
 — Heinr. IV. Gf. v. 33, 340.
 Altendorf, Heinrich V.
 Gf. v. 33, 341.
 Altenerding 37, 241. 38, 83.
 Altenham 40, 177.
 Altenhausen 40, 39; f. a.
 Altinhusa.
 Altenhohenau 31, 19.
 — Schanzen 31, 18.
 Altenmarkt 40, 144 f. 150 f.
 Altenstadt 38, 77.
 Alterius, Palutius, Card.
 38, 301. 304.
 Althaimer, Anna 40, 120.
 — Kaspar, Richter zu
 Pfaffenhofen 37, 110.
 Althegnberg, Römer-
 straße 32, 319.
 Altheim, Weihnachts-
 spiele
 34, 24.
 — Seiz v. 36, 173. 184.
 189 ff.
 Alting f. Almting.
 Altinhusa, Altinhusun,
 (Altenhausen) 34, 314.
 Altman 34, 270. 276.
 — Abt v. Ebersberg 37,
 65 f. 246.
 — Bisdum zu Freising
 34, 308. 35, 268.
 — Gf. 31, 138. 34, 305
 f. 311.
 — Jos., Pf. in Obing
 40, 97. 99. 118.
 — Kanonikus 34, 273.
 — Kler. 34, 264. 286.
 — Mag 37, 227.
 Altmanshofen 33, 285.
 Alto, Mönch zu Alto-
 münster 38, 240.
 Altötting 35, 160. 167.
 171. 172. 174. 177.
 183. 186. 189. 37,
 267. 304. 307 f. 38,
 29. 103. 40, 51. 95.
 137. 148; f. a. Turum,
 Uoting.
 — Chorstift 31, 21. 37,
 302.
 Altolf 34, 308.
 Altolfesdorf (Altsdorf) 34,
 314.
 Altomünster, Al. 33, 66.
 123. 197. 37, 99. 38,
 104. 165—322; f. a.
 Hundt, Gf. F. S.
 — Markt 38, 173. 203 f.
 211 f. 217 f. 222.
 238. 270. 322.

- Altomünster, Pfarrei 38, 183.
- Altorf, Rudf. Gf. v. 37, 65.
- Altrih 34, 253.
- Altstil, Thom. 38, 221 f.
- Altuom 34, 261. 274. 277 f. 281.
— Edler 34, 293.
- Altwaldeck 31, 105; f. a. Hohenwaldeck, Hohenstein.
- Altweg 37, 241.
- Alzney, Emich v., Chorh. zu Freif. 37, 258 f.
- Alzinger, Gg. Ludw., Pf. in Ingolstadt 37, 150.
— Kasp., Organ. in Ingolstadt 37, 149.
- Alzhausen s. Adlzhausen.
- Amadeus, Bisch. v. Lyon 32, 27.
- Amalgoz 34, 262.
- Amalie, Gem. Hgg. Ludw. d. R. v. Bayern 36, 25. ff.
— Kfstin. v. Bayern 35, 159.
- Amalpirch 34, 265.
- Amalrih 34, 265.
- Aman, Landschr. 37, 260.
— Hanns, Zeugwart zu Wemding 31, 260.
— Melch., Pfarrvik. in Wartenberg 37, 273. 290.
- Amanda, Nebt. v. Geisenfeld 37, 215.
- Amarangen s. Amerang.
- Amarhilt 34, 266.
- Amazobii Sarmatae 31, 3.
- Ambach s. Duwenbach.
- Amberg 31, 64. 32, 17. 51. 35, 175. 37, 215. 38, 24 f.
— Schlacht bei 33, 231.
- Amblebretistorf, (Engelbrechtsmünster), Dietmar v. 37, 99.
- Ambos, Jat., Kapl. in Sülkertshausen 33, 208.
- Ambriho 34, 297.
- Ambtman, Mich. 38, 194 f.
- Amelsperger, Paul 38, 221 f.
- Amerang 31, 19. 93—95. 98. 40, 126. 180.
- Amerang, Amarangen, Babo v. 31, 138.
— Emerich v. 40, 180.
— Konr. III. v., Pf. zu Rosenh. 40, 126.
- Ameranger s. Amranger.
- Amereller, Mich., Bgr. zu Mich. 35, 289.
- Amersberger, Gg., Amtm. zu Obing 40, 155.
- Amira, Karl v. SS: Die Formen der Befestigung in den oberbayerischen Rechtsquellen des 14. Jahrh. 32, 263 ff.
- Ammergau 33, 235.
- Ammerland 36, 285.
- Ammersdorf 38, 20.
- Ammersee 35, 186. 36, 205.
- Amon, Gg. Wolfg., Def. in Geisensf. 37, 165. 231.
- Amon v. Au, Maria Anna Franc. 35, 319.
— Maria Isabella 35, 318.
- Amort, Salome, Nonne zu Geisensf. 37, 170.
- Ampara (Amper) 34, 314.
- Ampertshausen 40, 40; s. a. Hamarshusa, Hermarshausen.
- Ampfing 38, 20. 29.
- Ampherle, Frz., Dompred. in Freising 37, 139.
- Ampho 34, 308.
- Amranger, Heinr. 40, 165.
- Amtvorster, Konr. 37, 115.
- Anchdorf (Antdorf) 32, 8.
- Ancillon v., Oberst 39, VI. 40, 16.
- Anchner, Matth. 31, 244.
- Andechs, Anderg 33, 232. 239 f. 246. 38, 105.
— Grafen v. 32, 90 f. 102. 104. 108. 36, 204 ff. 207.
— Bertold II. Graf v. 32, 11.
— Bertold III. Graf v., Markgf. v. Istrien 31, 117. 36, 202. 204.
— Kl. 32, 90. 36, 159 ff. 164. 166 f.
- Andelzhauser, Gg., Benef. in Geisensf. 37, 232.
- Andeshofen (Anzhofen) 31, 121.
- Andrada, Gabriele v. 40, 56.
- Andre, Anna 38, 259.
— Gg., Pf. zu Flinsbach 32, 174. 176. 214.
— Steph. 38, 227. 243. 252. 259.
— Urs. 38, 252.
- Andreas, Mönch zu Altomünster 38, 178—180. 190—192. 194—196. 198. 201—203. 261. 263—266. 269. 272—275.
- Andrée, Kammerzahlmstr. 40, 35.
- Andrich, Anrich, Priester 34, 295. 300.
- Anfang, Mich., Kapellan zu Falkenstein 32, 174. 214.
- Anfangg, Hieron., Pf. = Bern. in Deggendorf 33, 214.
- Anfeldt, Joh. 38, 320.
- Angelberg 40, 40.
— Heinr. v. 33, 122.
- Angelo, Lor. Peter, Hofkaplan 31, 246.
- Anger (Schwaiganger) 36, 231.
- Angerer, Joh., Benef. in Geisensf. 37, 141. 232.
— Nik., Maler in Schongau 32, 200.
— Wolf, in Sülkertshausen 33, 166.
- Angermair, — mayer, — mayr, Blasius 38, 301.
— Placidus 35, 171.
— Ug 38, 191.
- Anguiffola, Lancilotto 31, 90.
- Animunt 34, 293.
- Anjou=Durazzo, Agnese v. 31, 90.
- Anna I., Nebt. v. Altomünster 38, 183—217.
— II., Nebt. v. Altomünster 38, 268—288.
— v. Polen, Gem. Hgg. Ludw. d. Strengen v. Bayern 36, 110.
— Gem. Hgg. Albrechts III. v. Bayern 32, 45.

- Anna, Gem. Hgg. Ludwigs d. Bärt. 32, 45. 65.
 — Gem. Hgg. Ludw. d. R. v. Bayern 36, 26.
 — Gem. Hgg. Wbrechts V. v. Bayern 31, 336. 37, 141. 297.
 — Hggin. v. Bayern f. Marianna.
 Anna Josepha, Gem. Kaiser Josephs II. 37, 200.
 Anna Theresia, Aebt. v. Geisenf. 37, 84. 162 f.
 Anneshuber, Joh. Paul, Richt. in Hilckertshausen 33, 206.
 Annetsberger, Karl, Offizier 33, 2. 16. 27. 48.
 Anno 33, 274. 34, 261 — 264. 267 f. 270. 272 f. 275 f.
 — Bisch. v. Freising 31, 157. 32, 229. 37, 245.
 — Aht v. Münchsmünster 37, 60.
 Anpacher, Ant., Jäger am Farchach 31, 257.
 — Bernhard 31, 254.
 — Mart., Bgr. zu Ach. 35, 293.
 Ansbach 31, 64. 32, 62.
 Anshütz, Maler 31, 165.
 Anselm, Aht v. Fürstenschloß 36, 105.
 Anshalm 32, 9.
 Antdorf f. Anchdorf.
 — Edle v. 36, 207.
 — Gottfr. v. 32, 11.
 Anthonj, Dietr. 31, 258.
 — Peter, Hofmusiker 31, 246.
 Anthugi 34, 277.
 Antiochia 31, 11. 293. 295.
 Anton, Stifter v. Schliersee 31, 106. 140.
 Antonius, Mönch v. Seon 40, 118.
 Antreter, zu Asten 32, 202.
 Antwurt 32, 104.
 — Siboto v. 40, 164.
 Anulo 32, 105.
 Anwander, Amand, Kapl. in Hilckertshausen 33, 207.
 Anzenried 37, 85.
 Anzhofen f. Andeshofen.
 Anzing 32, 324. 38, 36.
 — Gisila v. 31, 123.
 Anzo 34, 274. 276. 295.
 Apflundorf (Apfeldorf), Konr. v. 36, 83. f.
 Apian, Pet., Prof. zu Ingolst. 39, III.
 — Philipp 39, III ff.
 — Timotheus 39, IV.
 Apollonia, Aebt. v. Geisenfeld 37, 142. 148.
 Appating (Oppolting) 37, 254. 285.
 — Konr. v. 37, 242.
 Appel, Mart. 37, 166.
 — Walb. 37, 134.
 Appell, G. 38, 282.
 Appersdorf 38, 90. 40, 39 f.; f. a. Hadprechtstorf.
 Appertshausen 32, 247.
 Appo 37, 242.
 Appolding 37, 278; f. a. Oppolting.
 Apula, Apulum in Dacien 31, 4.
 Apulien 33, 339 ff.
 Aqua Sparta, castrum 32, 63.
 Aquileia 31, 11. 291 ff.
 Aracho 33, 274.
 Aranholt 34, 270.
 Arbenhofen (Arnhofen) 37, 61.
 Arbiszell (Alberzell?) 33, 123.
 Archangelus a S. Gregorio, Karmelit 35, 98.
 Arco, Gfen. v. 37, 203. 217.
 — Max Gf. v., Bildmeist. 37, 204.
 — Phil., Gf. v. 37, 204.
 Arco-Zinneberg, Max Gf. v. 32, 206.
 Aremberg, Herz. v. 38, 25.
 Arensberg 37, 294.
 Arefing, Arefingen 37, 75. 138.
 Arefinger, Jörg 33, 256.
 — Utr., Propst am Petersberg 32, 132.
 Aretin, Frh. v. 37, 207.
 d'Argenson, Marquis 40, 8.
 Arget 35, 100.
 Argeth, Anna Marg. v. 33, 308.
 Arhart 34, 264.
 Aribio, Aripio, Arpio, Arbo 32, 9. 34, 261 f. 267—9. 271. 274. 276.
 — Edler 34, 265. 38, 290.
 — Erb, Bisch. v. Freising 31, 106. 32, 98.
 — Vogt v. Freising 34, 309.
 — Graf 32, 104. 34, 253. 263 f.
 Arlath, Math., Pfarrer in Hilckertshausen 33, 171. 207.
 Arlerstain in Kärnten 32, 335.
 Arlezberch 31, 125.
 Armagnac, Bernhard Gf. v. 32, 64 f.
 Armalaufen 31, 285. 289.
 Armannsperg, Edle v., Armanzberger 31, 336. 40, 170 ff.
 — Anna Jakoba v. 40, 171.
 — Barth. v. 40, 171.
 — Bernh. v. 40, 171.
 — Carl Wilh. v. 40, 172.
 — Dionys 33, 259.
 — Ferd. v. 40, 171.
 — Frz. K. Joh. Ign. v., Reggsrath 40, 172.
 — Friedr. v. 40, 170.
 — Gg. Jos. v. 40, 172.
 — Hanns Sigm. v., Pfl. zu Schwaben 40, 171.
 — Hanns Wilh. v. 40, 134. 171.
 — Joh. Frz. v. 40, 172.
 — M. Antonia v. 40, 172.
 — Sigmund v. 40, 171.
 Armsperg 32, 32.
 Arnbach 33, 123. 261. 263.
 — Peter, Vogt v. 32, 232.
 Arnberg 38, 314.
 Arndio 34, 253.
 Arnhofen f. Arbenhofen.
 Arnis 34, 277. 283 f. 301.
 Arno, Erz. v. Salz. 40, 77.
 Arnold, Hermann 33, 21.
 — Joh. Christ., Pfl. in Mainbg. 37, 162.
 — Propst v. Polling 32, 9.
 Arnolt 34, 262. 272. 278. 283.
 — S. 38, 219. 227.

- Arnolt, Seb., Ger.-Prof. in Wolfratssh. 35, 313.
 Arnolteshova (Albertshofen) 34, 314.
 Arnolt, Albr. 31, 247.
 Arnstorf 35, 185.
 — Rudeger von 31, 327.
 Arnulf, Herz. v. Bayern. 31, 106. 142. 32, 90. 37, 61.
 — Bisch. v. Freising 31, 157.
 — Kaiser 33, 250. 37, 64. 242. 244. 247.
 Arrodinius, Mich., Archivar 34, 190 ff.
 Arth, Frz. Ant., Richt. z. Hilferthshausen 33, 206.
 Artinichiricha, (Attenkirchen) 34, 314.
 Artmann, Matth., Pf. in Adertshausen 37, 201.
 Artobriga 34, 238.
 Arufena (Frising) 31, 7.
 Arzauer, Joh. Nep., Prov. in Zehendorf 33, 337.
 Arzbach 35, 243.
 Arzt, Ant. 31, 247.
 — Maria Carol. Gräfin v. 32, 253.
 Asam, Agatha 38, 304.
 — Alto 38, 275.
 — Birg. 38, 319.
 — Gg. 38, 304.
 — H. 38, 282.
 — Jos. 38, 319.
 — Kasp. 38, 289. 304.
 Asbach, Aspach 31, 323. 33, 132. 164. 260. 37, 308.
 Ascering (Aschering), Gebolf v. 32, 11.
 Asch, Anna Elis. v. 32, 248 f.
 — M. Aloysia v., Nebt. v. Geisensfd. 37, 93.
 — Joh. Theresia, Freiin v. 40, 71.
 Aschau 31, 339. 33, 167. 35, 320 ff. 36, 57. 231.
 — Ent v. 40, 100. f.
 — Weihnachtspiel 34, 63.
 Aschbach 33, 263.
 Aschheim (Aschheim) 34, 314.
 Aschenhaimer, Hs. Gg., Exped. 31, 245.
 Aschering f. Ascering.
- Aschheim f. Aschheim.
 — Otto v. 37, 250.
 Ascholding 31, 51.
 Ascrih 34, 279.
 Asentofen f. Asinchova.
 — Dietmar v. 37, 70.
 Asenpronner, Benedikt, Benef. in Zehendorf 33, 336.
 — Pf. in Lampertshausen 33, 276.
 Asinchova (Asentofen) 34, 314.
 Asleishufen (Osseltshausen) 37, 77.
 Asm, H. 38, 207.
 Asmar 34, 275. 277. 279 f.; f. a. Hasmar.
 Aspacher, Chph., Pf. in Dbing 40, 110. 118.
 — Chph., Pf. in Schnaitsee 40, 132.
 Asper, Hanns Konr., Baumstr. in Mch. 35, 95.
 Asperht 34, 278 f.
 Asprant 34, 297.
 Asprih 34, 274.
 Assenburg, Frh. v. d. 40, 26. 31.
 Ast 35, 278. 37, 240. 40, 50; f. a. Neust.
 — bei Westerham, Weihnachtslied 34, 109.
 Astaler, Sighard, Pf. v. Dbing 40, 105. 118.
 — Wilh., Bgr. zu Mch. 35, 285.
 Asten 32, 90. 104; f. a. Dwista.
 Astner, Hanns 32, 173.
 Atto f. Atto.
 Atta 34, 266.
 Attaching 33, 320; f. a. Ahatuhhinga.
 Attenberg 40, 167.
 Attenhausen 32, 238; f. a. Sattenhausen.
 Attenhofen 37, 61.
 Attenkirchen 40, 40; f. a. Artinichiricha.
 Attila, Sonnenkönig 31, 21.
 Attl 38, 105. 40, 122. 178.
 Atto, Atto 32, 9. 34, 262. 264. 273. 294.
 — Bisch. v. Freis. 32, 94. 98; f. a. Otto.
- Au b. Aibling, Weihnachtslied 34, 89.
 — b. Berchtesg., Weihnachtslied 34, 111.
 — (Bruckbergerau) 40, 42.
 — bei Geisensfeld 37, 70. 79. 138.
 — am Inn 37, 249. 40, 182 f.
 — (Oberau?) 36, 231.
 — Heinr. v. 36, 219.
 Aubing 32, 319. 38, 80.
 Aubinger, Joh. Thom., Pf. in Volkmannsd. 40, 69.
 Audentin, M. Elis. 40, 51.
 Audorf, Durdorf, Urdorf, Uurdorf 32, 85. 93—95. 99. 104. 113. 116. 122 f. 190.
 — Gebh. v. 32, 125.
 Auer, Auer, Christof 31, 336.
 — Gg. 31, 250.
 — Gg., Rentb. zu Waldmünchen 32, 258.
 — Hanns 37, 260.
 — Magd., Priorin in Geisensf. 37, 91.
 — Maria Anna 32, 258.
 — Mich., Beamter zu Wiesensteig 32, 257.
 — Rup., Domb. in Freis. 38, 167.
 — Wilh. 31, 336. 33, 270.
 Auer v. Brenenberg, Friedr. 32, 338.
 — Heinr., Kan. der Alten Kapelle zu Regsb. 32, 338.
 Auer v. Niederstraubing, Heinr., Schloßpf. v. S Jared 40, 43.
 — Sigmund, Schloßpf. v. S Jared 40, 43.
 Auer zu Odelzhausen 35, 302.
 — Gg. 38, 258.
 Auer von Puelach, Christ. Maria 32, 184.
 — Gg., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
 — Gg., Pfl. zu Mainburg 33, 131.
 — Wilh. 36, 22.
 Auer zu Winkel, Hanns 32, 134.

- Auerberg zu Sattelberg, Chph. 32, 239.
 Auerhofen s. Auwartshoven.
 Aufham 35, 280; s. a. Ufhaim.
 Aufhausen 33, 261. 40, 39; s. a. Ufhufa.
 Aufhofen 36, 235. 277.
 Aufkirchen s. Ufchirichun.
 Aufkircher, Maria 31, 242.
 Aufseß v., General 37, 184.
 — Hannß Frh. v. 36, 283.
 Augsburg 31, 180. 289. 32, 1. 35. 41. 33, 186. 262. 36, 109. 173. 186. 218. 277. 38, 15. 26. 40. 47. 77. 105.
 — Bisth. 37, 304.
 — Kl. Heiligkreuz 31, 177.
 — Hochstift 32, 5. 36, 229.
 — Juden 31, 338.
 — Katharina-Kloster 38, 314.
 Augstgau 32, 1.
 Augustin, Propst v. Jnderstorf 38, 178.
 — Def. v. Raittenbuch 38, 298.
 — Abt v. Seon 40, 96.
 Augustin, Mich., fürstenf. Kammerer 36, 23.
 Auinger, Joh. Thom., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
 Aulzhausen s. Solveshusun.
 Aumiller, Agnes 37, 107.
 — Heinr. 37, 107.
 Auner, Frz., Benef. in Geisenf. 37, 233.
 Aur, Wolfg. 38, 206.
 Auracher 37, 203.
 — Frz. 37, 212.
 — Gg. 37, 229.
 — M. A. 37, 226.
 — Mich., Bgm. v. Geisenfeld 37, 236.
 — Theodor 33, 3. 20.
 Aurburg 32, 128 f. 141. 190. 38, 8. 13.
 — Pflege 35, 81.
 Aurburger, Wilh. 33, 263.
 Aurdorf s. Audorf.
 Aurelian, Kaiser 31, 2.
 Aurenbach (Eurenbach) 37, 74.
 Aurl, Konr., Pf. zu Niederroth 38, 183.
 Aurolfing 35, 292.
 Aurspach, Joh., Rechtsgelehrter 39, V.
 Auserhoben, Jörg v. 33, 254; s. a. Eisenhoben.
 Aufsee 32, 335.
 Aufschacher, Gg. 40, 92.
 Auwartshoven (Auerhofen) 37, 61.
 Auwenpach 37, 74.
 Avalos, Alonso de, Marquis del Vasto 31, 93.
 Awer s. Auer.
 Awfenhofen s. Eisenhofen.
 Axtham s. Agstham.
 Aygenshaimer, Magd., Nonne in Geisenf. 37, 91.
 Ayrtoch, Seb. 38, 206.
 Azala 34, 281.
 Azala 34, 281.
 Azili 34, 282. 295.
 Azo 34, 281.
 Azzolinus, Decius, Card. 38, 302. 304
 Azzolonj, Horatio 31, 241.

B.

- Baab v. 33, 238. 240.
 Baader, Jos. §§: Haushaltung-Ordnungen Herzogs Ludwig des Reichen von Niederbayern für das Residenzschloß Burghausen während des Aufenthalts seiner Gemahlin Herzogin Amalie dortselbst 36, 25. ff.
 — — §§: Mittenwalder Wasser-Rottordnungen des 15. Jahrhunderts 37, 324. ff.
 — Jos. v. 36, 292.
 Babenberger, Jak. 38, 289.
 Babensham 31, 17.
 Babenstuber, Chph., Coadj. in Flinksbach 32, 214.
 Babo, miles 31, 124.
 Bach 35, 323. 40, 177.
 Bacherle, Jos., Oberlieut. 33, 4.
 Bachhausen 32, 168.
 Bachhorn 40, 39 f. 42.
 Bachmaier, Glockengießer in Erding 40, 98.
 — Joh. B., Prov. in Tegendorf 33, 338.
 — Kasp., Coop. in Flinksbach 32, 216.
 Bachmayr, Ant. 37, 219.
 Badburg 37, 293.
 Baden, Fürstenhaus 32, 327.
 Badenburger 35, 169.
 Bader, Alto 38, 225.
 — Gg., Jes.-Prov. 34, 199.
 — Jg. 38, 209.
 — Wolf 40, 41.
 — Wolfg. 38, 266.
 Badershausen 33, 136.
 Baer, Hauptm. 40, 26.
 Bärenklau, öst. Grl. 38, 7. 11. 15. 17 f. 23. 25 f.
 Bärthl, Barb. 38, 301. 317.
 — Fel. 38, 317.
 — Frz., Richter in Hiltfertshausen 33, 206.
 — Otto, Chorh. v. Beuerberg 38, 71.
 — Th. 38, 301.
 — Thom. 38, 307.
 Bahrrrecht 36, 189.
 Baiern s. Bairne.
 Bailing 37, 2.
 Baidl, Mich., am Petersberg 32, 214.
 Baidlkirchen 32, 318.
 Baiwaren 32, 84.
 Balde, Jak., Jesuit 35, 58 ff.
 Balderich, Edler 33, 120.
 Baldrich 32, 228.
 Baldringer, Albr., Propst zu Gaimersheim 37, 122. 233.

- Baligand, Optm. 33, 48.
 Ballhyerer, Hans 35, 287.
 Ballenberger, Karl, Maler 36, 283. 287.
 Baltasar, Gg. 40, 146.
 Balthasar, Joh., Hofrath 31, 239.
 Balthheim 37, 76.
 Baltwin, Edler 37, 85.
 Bamberg, Bisth. 32, 106 f. 37, 61.
 Bannrechte 32, 164.
 Barbara, Aebt. v. Altmünster 38, 254—260.
 — Aebt. v. Geisensf. 37, 122.
 Barberinus, Ant., Card. 38, 294.
 — Franc., Card. 38, 301.
 Barnabeus, J. A. 38, 294.
 Barrath, Math. 31, 252.
 Barschaffe 34, 268.
 Bart f. Barth.
 Bartelsberg f. Betrichisberg.
 Bartenhauser, Bernhard, Rath 37, 144.
 Barth, Joh., Pf.=Bis. zu Obing 40, 112. 118.
 — K., Maler 31, 83.
 Barth, Bart v. Harmating, Anna 38, 331.
 — Ursacius 38, 332.
 — Bernhart, Pfl. zu Michach 33, 143.
 — Bernhart, Rentmstr. 31, 239.
 — Bernhart, Stadtober-richter 35, 302.
 — Ferd. v., Bürgerm. 35, 315.
 — Ferd. v., Oberbau-meister 31, 49.
 — Franz v., Rathsherr 31, 62.
 — Gabr., Chorh. 35, 301.
 — G. B. 33, 153.
 — Hans 38, 331.
 — Hugo, Frhr. v., Lieut. 33, 4.
 — Jos. Mich. v., Stadtshnd. 31, 62.
 — Kath. 35, 301.
 — Martha 35, 301.
 — Sabina 38, 330.
 — Wilhelm, Ldr. zu Friedberg 38, 287.
 Bartholomäus, Weihbisch. v. Freif. 36, 21.
 — Subdef. v. Kottenbuch 38, 298.
 Bärfl, Otto, Pf. zu Ainau 38, 71.
 Basel, Concil zu 32, 22. 34. 37. 43. 36, 61. 40, 105.
 Bassus, Domin., Prof. zu Ingolst. 37, 231.
 Bastberch 31, 115; f. a. Paßberg.
 Bastberg, Rudolf v. 31, 119.
 Bathurich, Bisch. v. Regensbg. 37, 62.
 Battaglia, Carl de, Pfl. zu Burgfall 36, 62.
 Batthiany, Carl Gf. v., öst. Grl. 38, 19. 23—27. 40, 51.
 Bauer, Maler 31, 83.
 — Anton, Pf. in Hilfertshausen 33, 207. 208.
 — Carl, in Isareck 40, 65.
 — Frz. Felix, in Isareck 40, 65.
 — Hanns 40, 41. 49. 65.
 — Joh. Adam 40, 66.
 — Joh. Euseb., Richt. in Jekendorf 33, 335.
 — Joh. Gg. 40, 50.
 — Jos. Carl, in Isareck 40, 65.
 — Maria 40, 65.
 — Marianna 40, 66.
 — Salome 40, 65.
 — Seb. 40, 113.
 Bauerer, Jg. 38, 222.
 Bauhof, Rathsh. zu Mich. 31, 62.
 Baumann, Heinr., Pf. zu Fllinsbach 32, 201 f. 204 215.
 — Johann Andr., Pfl.=Berm. zu Hohenburg a/S. 37, 165.
 — Michael, Hilfspr. zu Volkmannsd. 40, 67.
 Baumberg f. Bubenperch.
 Baumburg, Al. 33, 72. 40, 158. 159. 181 f.
 — Weihnachtspiele und -Lieder 34, 33. 42. 83.
 Baumeister, Joh. Nep., Coop. zu Fllinsbach 32, 216.
 Baumgärtner, Augustin, Rath 32, 147.
 Baumgarten, Katharina (Magd.) v., Chorfr. in Fr.=Chiemsee 40, 137.
 Baumgartner, Pol.=Dir. 31, 63.
 — Blasius, Abt v. St. Emeram in Rgsb. 37, 138.
 — Gabr. 38, 172.
 — Gabr., Prof. in Ingolst. 38, 176.
 — Heinr. 37, 104.
 Baur, Feldmesser 33, 306.
 Bayerbach 35, 280; f. a. Purigibach.
 Bayerbrunn 32, 21.
 — Elis. v. 36, 19.
 — Konrad v. 36, 19.
 Bayerle, Barth., Pf. zu Hirschenhausen 33, 168.
 Bayern, Hofstaat unter Kzg. Max I. 31, 238 f.
 — Kupferkreuzer 31, 340.
 — Lustschlößer in 35, 158
 — Tabakbau 37, 166.
 Bayerberg 38, 216.
 Bayet, Joh. 31, 247.
 Baymair, Hanns 31, 252.
 Bayrischzell, Weihnachts-spiel 34, 145.
 Bazailles, Schl. b. 33, 16ff.
 Bechtaller, Chph. 32, 239.
 Beck, Friedr., Dichter 36, 283.
 Bederrath, Maler 31, 83.
 Beckers, Minister 40, 33.
 Bedaium (Seebruck) 34, 238. 244.
 Bedall, Clem., Optm. 33, 3. 11.
 Beengé, René 31, 335.
 Beer de, Optm. 37, 194.
 Behaim, Alb. v., Legat 32, 122.
 Behaimb, Gg., Büchsen-mstr. 31, 260.
 Behamb, Sigm., Benef. in Jekendorf 33, 284. 337.
 Beheim, Mich., Keim-chronist 31, 328.
 Beierlein, Joh. Pet. §§ Münzen bayerischer

- Klöster, Kirchen, Wallfahrtsorte u. anderer geistlicher Institute. Dritte Lieferung 38, 103. ff.
 Beigarten, Konr. v. 37, 250; s. a. Bigarten.
 Beiharting 32, 212. 39, X. 40, 164.
 Beilstein, Bilstein, Konr., Gf. v. 31, 110. f.
 Beinberg 33, 177. 203. 38, 107. 191.
 Belasco (Vorlasca), Bernhard, Vice-Kapellmeister 31, 246.
 Belhamer, Math 38, 201.
 Bella, franz. Adj. 37, 209.
 Bellarmin, Kard. 37, 302.
 Belle-Isle, Marschall 38, 9.
 Bellet, Pellet, Ant. Maria 37, 300.
 Bemblberg, Conräd v., Rath 31, 241.
 Bemm, Rath. 33, 167.
 Bendinelli, Casp., Hofobertrump. 31, 251.
 Benedikt, Abt v. Rott 31, 322.
 — Abt v. Seon 40, 135.
 Benediktbeuern 32, 3. 6. 10 f. 33, 209. 232. 34, 8 ff. 57. 36, 61. 207 ff. 212—214. 217 f. 220 f. 223 f. 231. 38, 107. 323. 39, X.
 — Kömerstraße b. 35, 244.
 Benichhausen, v., Oberst 31, 240.
 Bennewitz s. Apian.
 Benno, Edler 34, 263.
 Bennz, Regid, Pfl. zu Möring 38, 267.
 Beranhart 32, 4.
 Berbinger, Onuphrius 35, 299.
 Berbling 31, 104. 32, 212.
 Berchem, Sigmund Gf. v. 32, 332.
 Berchtesgaden 31, 298 f. 323. 33, 69—117. 35, 321 f. 40, 152.
 — Frauenkloster 31, 72.
 — Landesstatuten 33, 69—117.
 — Salzwerte 33, 76.
 — Stift 31, 325. 33, 71 ff. 35, 300. 36, 68. 37; 139. 304.
 Berchtesgaden, Weihnachtspiel 34, 66.
 Berco 31, 336.
 Berdoldt, Beit 38, 321.
 Berg 36, 231. 38, 84.
 — Schloß 35, 182. 188 f.
 — bei Huglsing 36, 208. 214.
 — im Sundergau 36, 230.
 — Adalbero, v. 37, 70.
 Bergamo 32, 73, 74.
 Bergen, Kl. 37, 90.
 — in Mittelfr. 38, 76.
 — Weihnachtspiel 34, 63.
 Berger, Gutsbesitzer 40, 58.
 — J. X. 40, 142.
 Bergham 35, 280. 40, 82. 143 f.; s. a. Groß-, Kleinbergham, Berchem.
 Berghausen 37, 203.; s. a. Münchhausen.
 — Minnenhufen v., Edelgeschl. 37, 83.
 Berghheim 38, 23.
 Berghofen 37, 260.
 Berglern 37, 241.
 Bergmayer, Thaddä, Pf. in Volkmannsd. 40, 68.
 Bergwilling (Webling) 37, 249.
 Bertricus 32, 11.
 Beringham de 31, 45.
 Berkirchen, Albr., Marschall 36, 17.
 Berliching, Rath. v. 32, 242.
 Berlichingen, österr. Grl. 38, 13.
 Bern, Herr v. 31, 336.
 — Hanns v. 31, 92.; s. a. Leiter v. der.
 Bernard, Abt v. Benediktbeuern 26, 212.
 Bernau 34, 329.
 Bernauer, Agnes 32, 36.
 Berndorf, Phil. Karl v. 33, 169 f.
 Bernhaiming 40, 81. 83.
 — Bernhard v. 40, 86.
 — Ursula v. 40, 86.
 Bernhard, Bernhart, Anna 38, 227.
 Bernhart, aurifex 31, 11f.
 Bernhard, Marktgraf von Baden 36, 26.
 — Berl 38, 260.
 — Frh. v. 36, 282.
 — Gg., Harnischmstr. 31, 251.
 — Graf 32, 104.
 — Vogt v. Habach 31, 5.
 — Hanns 38, 227.
 — Leonh. 38, 226 f.
 — Pf. in Obing 40, 118.
 — P. 38, 197.
 — Pet. 38, 178.
 — Bisch. v. Velletri 32, 3 f. 7.
 — Vogt v. Wessobrunn 32, 4.
 — Wolfg. 38, 211.
 Bernried 33, 232. 243. 38, 332.
 Bernwach 33, 123.
 Beroldter, Leonh., Pf. v. Affalterbach 33, 262.
 Berry, Joh. Herz. v. 32, 66. 69. 71.
 Bertha, Edle 37, 245. 40, 164.
 — Nebt. v. Geisensf. 37, 88. f.
 Berthold, Herz. v. Bayern 32, 92.
 — Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 Bertl, Major 37, 195.
 Bertrich 32, 6; s. a. Bertricus.
 Berwang, Seb. v., Pfl. zu Möring 35, 289. 38, 223.
 Beschächl, Jak., Obr. von Erding 31, 322.
 Besler, Mik., Aug.-Prior in Mch. 38, 190.
 Bessellesbrunnen s. Wessobrunn.
 Bestattungsarten 31, 22 f.
 Besutj, Cosmas, Hofobertrump. 31, 251.
 Betrichisberg, (Bartelsberg?) 31, 327.
 Beuerbach, Ur. v. 37, 250.
 Beuerberg 36, 20. 37, 243.
 Beuern 32, 104.
 Beugelswinden 37, 138.
 Beuren, Burones 32, 93.

- Beutelhausen f. Butiles-
 husa.
 Beutelhauser, Rajetan,
 Hauptm. 32, 258.
 Bevinhuson (Pöbenhau-
 sen) 37, 63.
 Beyerer 33, 321.
 Biber, an der 32, 128.
 — auf der 32, 85; f. a.
 Biburg.
 Biberach, Heinr. v. Mönch
 v. Fürstenfeld 36, 88.
 90. 130 f.
 Biberbach 33, 132. 164;
 f. a. Biparbach.
 Biberlohr 31, 320.
 Bibra, Oberst 37, 178.
 Biburg b. Geisensf. 37,
 79.
 — Kl. 35, 82. 87. 37,
 61. 39, XI.
 Bichl 40, 96; f. a. Puhile.
 — Römerstrasse 35, 244.
 Bichlmaier, Bened., Coop.
 zu Dbing 40, 118.
 Bichlrieder, Joh., Pf. zu
 Neuching 32, 236.
 Bidermann, Jak., Jesuit
 35, 58. ff.
 Biederstein 35, 119.
 Bier 31, 66. 35, 275.
 37, 72.
 Biermaier 33, 56.
 Bierman, Magd. 38, 213.
 — Wolfg. 38, 213.
 Bigarten, Chonr. v. 31,
 123.
 Bilbeß, G. 38, 270.
 Billault, Joh., Notar 38,
 203.
 Billich, Maria Corona,
 Priorin in Geisensf.
 37, 92 f.
 Billingsdorf f. Pude-
 migestorf.
 Bilmes, H. 38, 289.
 — Th. 38, 289.
 Binder, Balth. 40, 147.
 — Frz. Kav. v., Verw.
 zu Falkenstein 32, 218.
 Bingas, Maler 31, 83.
 Birg b. Hohenschäftlarn
 38, 81.
 Birkel 32, 95.
 Birkenstein 38, 108.
 Birnböck, Theod., Gra-
 veur in Mich. 35, 4.
 33. 37. 42.
 Bischof, Ulr. 32, 234.
 Bischoff, Adam 31, 249.
 — alias Pfaff, Wih.,
 Abt v. Seon 40, 105.
 Bittlbach f. Puotilinpach.
 Biubingon f. Biwingun.
 Blankstetten 38, 108.
 Bleibt, Anna 38, 290.
 — Math. 38, 290.
 Blüembel, v. Linthumb,
 Jak., Pfl. zu Otten-
 burg 35, 305.
 Blumenthal 39, XI.
 Blumschein, Thumhait
 33, 254.
 Bobenchirchen (Boden-
 kirchen?) Wolfram v.
 31, 326.
 Bochhorn 37, 241.
 Bodenberg 40, 37.
 Bodenius, Agent 31, 241.
 Bodenkirchen f. Boben-
 kirchen.
 Bodmann, Bernh. Ant.
 v., Domb. zu Freisf.
 32, 251.
 Boeck, Beck, Achaci, Richt.
 zu Maisach 38, 203.
 Böblin, Anna 38, 239.
 Bödigkem, Frh. v., Weih-
 bisch. v. Freisf. 33, 314.
 Bösenried 40, 39.
 Bogen, Adelh. Gräf. v.
 37, 86. 38, 46.
 — Albert Gf. v. 31, 327.
 — Friedr. II. Gf. v., 37,
 86.
 — Heilwig Gräfin v.,
 Nebt. v. Geisensf. 37,
 88 f.
 — Richild Gräf. v. 37, 88.
 Bogenhausen f. Pubin-
 husir.
 Bogliosi, päpstl. Nuntius
 37, 303. f.
 Bojer 31, 280.
 Boisseree, Sulpiz 36, 284.
 Bologna 39, IV.
 Bolso, Joh. 32, 338.
 Bomprecht, Cünrath 32,
 70.
 Bonaventura, Joh., Lieu-
 tenant 31, 249.
 Boner, Charles 36, 287.
 Bonet, franz. Grl. 37, 216.
 — Joh. Riff., Hofrath
 31, 239.
 Bonifaz VIII., Papst 36,
 134.
 Bonin 37, 275.
 Bonn 37, 293.
 Bonucci, Moscardo 31, 87.
 Boos, Roman 33, 218.
 Bopfinger, Boppinger,
 Konr., Pf. in Lan-
 dern 32, 238. 261.
 Bourdeaug 39, IV.
 Borié, Frau v. 33, 317.
 321.
 Borlasca f. Belasco.
 Bornius 34, 216.
 Bottigella Bonacolsi, Gui-
 do 31, 88.
 Bogen 36, 232.
 Bouvier, franz. Off. 33,
 238.
 — Ludw. 40, 53.
 Braett, Pratum, Mbr.,
 Gf. v. 31, 91.
 Bräu, Gg., Coop. in
 Dbing 40, 119.
 Braher, Gg. Jos. in
 Jngolst. 37, 97.
 Braiteneicher, Konrad,
 Wochner in Geisensf.
 37, 231.
 Branda, Kard. 32, 50.
 Brandenburg, Markgra-
 fen v. 34, 327. ff.
 Brandhuber, Lor. 40, 116.
 Brandl, Ludw., Coop. in
 Dbing 40, 119.
 Brandtner, v., Hofrath
 38, 27.
 Brannenburg 32, 84. 113.
 132. 136. 139 f. 144.
 155. 161. 194 f. 199.
 201. 206. 210. 212.
 — Weihnachtslied 34, 90.
 — Gertr. v. 32, 127. 208.
 — Heinr. v. 32, 127.
 — Ottkoz v. 32, 115.
 — Otto v. 32, 122.
 Branttmair, Seb. 38, 244.
 — Ulr. 38, 205.
 Braun, Jos., Hilfspr. in
 Volkmannsd. 40, 67.
 — Kasp. 36, 285.
 Braunau 32, 178. 190.
 35, 174. 38, 8. 10
 — 15. 18. 25. 39. 40,
 20. 24.
 Brauneis, Jos., Bgm.
 zu Geisensf. 37, 236.
 Breitenbach f. Preitinpach.

- Breitenbach, Kasp., Pf. in Langenpreiſ. 37, 292.
- Breitenwinn 38, 77.
- Brenne, Herzog 32, 81.
- Brentano, kurpfälz. Geſandter 40, 16.
- Brenzoni, Caterina de 31, 87.
- Breonen (Brenden) 32, 81. f.
- Brezenheim, Fürſt 31, 65.
- Briante, franz. Grl. 31, 66.
- Brie 32, 72.
- Briederl, Chph., Maler 31, 248.
- Brigitta, Aebt. v. Alto- münſter 38, 220.
- Brigobanne 31, 7.
- Brimbſ, Hanns, Hof- muſiker 31, 251.
- Brigen, Hochſtift 36, 205.
- Brobſt, Hanns, Jäger zu Stammhaim 31, 255.
- Kasp. 31, 245.
- Ulr. 38, 266.
- Bröbſtl, Alexander 31, 261.
- Jak. 38, 263.
- Broglie, Marſchall 38, 6. 11. 13—16.
- Bromer, Mart. 38, 299.
- Brotkorb, Leonh. 38, 248.
- Brown, öſt. Grl. 38, 25.
- Brozolo, Proſdocimo 31, 88.
- Bruck 33, 221. 35, 284. 36, 19. 38, 8.
- b. Neubg. 37, 128.
- in d. Oberpfalz 35, 188. 190.
- Bericht über den Aus- flug mehrerer Mit- glieder des hiſtoriſchen Vereins von und für Oberbayern nach — und Umgegend am 16. und 17. Septem- ber 1871 32, 312 ff.
- Ldg. = Bezirk, Sitten u. Gebräuche bei Geburt, Hochzeit u. Tod 35, 194. ff.
- Bruckberg 40, 37. 40— 43. 68.
- v. Bruckberger, Edle 32, 119.
- Bruckberg, Konr. v., 37; 242.
- Bruckberger Au 40, 40; ſ. a. Au.
- Bruckbräu, Kathſh. zu Mich. 31, 62. f.
- Brückengericht ſ. Würz- burg.
- Brückl, Weiler 35, 323.
- Brunmahr, Graſm., Pfar- rer in Volkmannsdorf 40, 66.
- Brunn 37, 57.
- Brunnen 36, 217.
- Brunner, Arjac, Kanonik. in Freiſ. 33, 270.
- Caſp., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
- Hanns, Zollner zu Obing 40, 156.
- Nikolaus, Gerichts- proc. zu Falkenstein 32, 217.
- Brunneval u. Nancel, Herr v. 32, 73.
- Bruno, Biſch. v. Brigen 36, 211.
- Biſch. v. Würzburg 37, 246.
- Bruch, Heinr., Gen.-Adj. 37, 156.
- Büchair, Balth., 31, 253.
- Büchorn, S. 38, 296.
- Mich. 38, 299.
- Bubenperch (Baumberg) bei Habach 32, 9.
- Bubna, b. Offiz. 40, 16.
- Bucentaur 35, 169. 183.
- Buch, AG. Bruck 31, 120.
- am Erlbach 37, 265. 38, 109.
- ſ. Rihgerespuocha.
- Buchach 32, 85; ſ. a. St. Margareth.
- Buchberg 31, 18.
- Buchendorf ſ. Buchardorf, Buchendorf.
- Buchet 40, 177.
- Buchloe 33, 234.
- Buchſchlagen, Konr. v. 32, 230.
- Budelquader 31, 103.
- Buch, Gg. Frz. 35, 313.
- Hanns Caſp. 35, 313.
- Hanns Jak. 35, 313.
- Joh., Artill. = Oberſt 35, 313.
- Buch, Maria Magd. 35, 313; ſ. a. Buch.
- Budien, Koſertus, Archi- büſier 31, 249.
- Budweis 36, 127. 38, 6.
- Büchele, Beneficiat in Traunſtein 31, 302.
- Büchler, Hanns 32, 132.
- Bündel, Ferd. 31, 233.
- Bürgen 33, 237.
- Bürklein, Friedr., Ober- lieut. 33, 2.
- Bütterer, Hanns, Vogt zu Falkenſtein 32, 216.
- Büttrich zu Reicherts- hauſen, Gamareth 33, 264.
- Jak. 33, 264.
- Bullau 38, 75.
- Buonaparte 33, 231.
- Buonhomj, Miſl., Hof- junker 31, 243.
- Buotine (Pütten), Effe- brecht Gf. v. 37, 88.
- Burchard, Jak., Dokt. der Arznei 31, 242.
- Burgau, Baron v. 38, 314.
- Joh. Jak. v., Pf. v. Michach 38, 306.
- Martgſen. v. 36, 222.
- Karl, Martgſ. v. 32, 245.
- Burger, Barth. 32, 214.
- Burgharting ſ. Burchar- tingun.
- Burghauſen 31, 47. 93. 32, 62. 33, 66. 35, 303. 36, 25 ff. 38, 2 ff. 8. 10—13. 21. 23. 26. 30. 36 ff. 40, 25 f.
- Defonom. Geſellſchaft zu 35, 82.
- Rentamt 38. 29.
- Burgheim 32, 233.
- Burgholzer, Sebaf. 31, 249.
- Burgkirchen 31, 21.
- Burgſtall b. Garz 31, 19.
- Hofmarkt 37, 158.
- Burhuß, Joh. Ulr. 31, 240.
- Burin, Diethalm v. 32, 11.
- Buron 32, 12.
- Burones ſ. Beuren.
- Burginshj., Martian, Archibüſier 31, 249.

Busch, Benno, Oberst 37, 156.
— Cornel v. d. Generalquartiermstr. 40, 49.
Busch zu Bilsheim, Hanns 32, 142.

— Wolf 32, 142.
Butileschusa (Beutelhausen) 38, 43.
Buzenhofen, Ambr., Richter zu Aurburg 32, 219.

Buzel, Friedr. 31, 121.
Bydeman (Bydman), Margaretha 38, 263.
— Mart. ebd.

C.

Cäcilia, Nebt. v. Geisenf. 37, 199.
Caldonazzo di Balsugana, Alberto, da 31, 87.
Camer, Peters, Petrißa v. 33, 253.
Camerberg, N. v. 36, 158.
Camerberger, Hainr. 33, 265.
Camerer, Hanns 37, 133.
— Veit 37, 133.
Camino, Gaja da 31, 88.
— Rizzardo da 31, 88.
Caminolf 34, 311.
Cammerlocher, Balthaf., Hofkuchenschreiber 31, 258.
— Ludw., Hofkaplan 31, 246.
— Mart. 31, 260.
Cammerloher, Gg. 31, 256.
— Ludw., Hofcantoreijunge 31, 246.
Cammindorf (Gandorf) 34, 314.
Camrer, St. 38, 206.
Canabaudes, Gothenhzzg. 31, 3.
Candia 37, 13.
Candido, Peter, Maler 31, 248.
Capo, Mart., Postmstr. 31, 250.
Cappo, Ludw. de 31, 252.
Carl, Erzherzog 33, 231.
— Gg., Fischmstr. 31, 258.
— Michael, Jäger zu Schwaben 31, 256.
— Seb. 31, 254.
Carnazana, Albr., Hofmusiker 31, 251.
Carpen 31, 2.
Carpentarius, Nikolaus, Jesuit in Mch. 34, 197.
Carpi, Paolo da 31, 89.

Carpineus, Gasp., Card. 37, 163. 38, 302.
Carrara, Francesco da 31, 91.
— Giovanni da 31, 88.
— Taddea da 31, 90.
Carraria, Franz v., Oberst 32, 64.
Carrodunum (Carz) 31, 19.
Carron, F. X., Hofmstr. in Obing 40, 157.
Casall, Joh. Bapt., Archibüßier 31, 249.
Casanata, Hieron., Card. 38, 302. 304.
Caspar, Bernhard, Registrator 31, 245.
Castelbarco, Nzzo di 31, 87.
— Aldrighetto da 31, 90.
Castell, Graf 33, 198.
Castner, Hanns Wolf, Rathsh. in Mch. 35, 314.
— Steph. 31, 253.
Castrat, Leibeigener 34, 297.
St. Castulus 37, 210.
Caturcia, Jakobus de 32, 280.
Cavalli, Jacopo 31, 89.
Ceholwing (Ceholfing), Adalbero v. 31, 324.
— Albert v. 31, 324.
Cella, Edle v. 37, 88.
— Chunrad v. 31, 110.
Cella S. Mariae (Frauenzell) 31, 176.
Cellarius, Konr. 32, 114.
— Meginhard 32, 114.
— Ortwin 32, 114.
— Rüdiger 32, 114.
Cellerarius, Utr. 32, 125.
Celtz, Conr. 31, 12. 14 f.
Cerdonis, Joh. 40, 103.
Certhalm 34, 311.

Cernay, Maria Jof. Le Danois, Gräf. v. 35, 80.
Cesare, Joh. Mart., Hofmusiker 31, 251.
Chacapach, Chazapach, (Kazbach) 34, 314.
Chachinbach 33, 123.
Chadalhof, Graf im Chiemgau 32, 104.
Chadolt 32, 11.
Chaffert, Grf. 38, 25.
Chalenda, Guill., Notar. 38, 186.
Chaltenprunnen 31, 137.
Cham und Bohburg, Berthold, Marktgf. v. 33, 340.
Chamara (Hohenkammer) 34, 314.
Chamborn (Kammern b. Landau a. S.) 31, 325.
Chamer, Chph. v., Ldpfl. zu Pfaffenh. 37, 134.
— Hiltprant v. 33, 253.
Chamerberch, Arnold v. 33, 122.
— Berthold v. 33, 122.
— Utr. v. 33, 122.
— Weinhart v. 33, 122.
Chamerer, Eberh. 37, 106.
Champagnia 32, 72.
Chanster, Gg. 32, 74.
Chardon, frz. Grf. 33, 246.
Charlamann 31, 137.
Chartuneschusa, Gartuneschusa (Gartelshausen) 34, 314.
Chast, Eberhard 31, 125.
— Liebart 31, 125.
Chastel 32, 68. 69. 70.
— N., Herr v. 32, 73.
Chastellemer de Marcouffis 32, 68. 69. 70.
Chazmair, Mart. 36, 168.
Chazili 34, 302.

- Cheinspieß, Jak. 36, 186.
 198 ff.
 Chelheim 33, 122.
 Cheller 31, 128.
 Cherstorf 40, 122.
 Chevalier, Sim. 31, 248.
 Cheverloh (Käferloh) 31,
 117.
 Chevry, Hptm. 38, 22.
 Chiemgau 32, 104. 122.
 Chiemgaugrafen 40, 124 f.
 Chieming, Weihnachts=
 spiel 34, 112.
 Chiemsee 31, 112.
 Chienperc, Cheanperc,
 Kemperg (Kienberg)
 34, 315.
 Chiminger, Richter v.
 Kling 40, 122.
 Chindhufen 33, 123.
 Chirmair, Friedr., Kirch=
 herr v. Mettenbach
 37, 94.
 Chirichpurc, Leibeigene
 34, 281.
 Chisius, Flaccius, Cardin.
 38, 301.
 Chiversvelt (Kiefersfelden)
 32, 85.
 Chlebaere, Sigboto 31,
 129.
 Chleninawa (Klenau) 33,
 120.
 Cholo 34, 305.
 Chopfesperge (Kopfsburg)
 31, 126.
 Chopf, Heinrich 31, 111.
 Chor, Wolfg. 36, 22.
 Chorman, Adam 35,
 298.
 Chosili 34, 291.
 Chotil 34, 297.
 Chounradus comes 31,
 138.
 Chrandorfer, Hiltwin 37,
 166.
 — Otto 37, 166.
 Chrebesce, Chrebezze,
 Chrebze (Krebs) von
 Gutichenhufen (Sig=
 genhausen) 31, 112.
 — Abiloth 31, 113.
 — Rudolf 31, 113.
 Chregeligen, Hartwich
 v. 32, 2.
 Christ, Prof. in Mich. 32,
 322.
- Christel, L. 38, 215.
 — Pet. 38, 170; j. a.
 Christl.
 Christina, Nebt. v. Alto=
 münster 38, 178—
 180.
 Christl, Casp., Pf. 40, 67.
 — Joh. Andr., Coop.
 in Obing 40, 119.
 Christoff, Jak., Hoftromp.
 31, 252.
 — Mich., Hoftromp. 31,
 251.
 Christoph, Marktgraf v.
 Baden 31, 93.
 — Herz. v. Bayern 40,
 128.
 — Kg. v. Dänemark 32,
 61.
 — Prior v. Schehern 38,
 227.
 — Hanns Wilh., Adv.
 der St. Regensb. 32,
 242.
- Chumizdorf s. Königs=
 dorf.
 Chuningeswisa (Königs=
 wiesen) 34, 315.
 Chuniperht 34, 272.
 Chunipirch 34, 266.
 Chunrad, Chunrat, Scherge
 zu Audorf 32, 127.
 218.
 — Dechant v. Holenbach
 36, 86.
 — Laienbruder auf dem
 Petersberg 32, 90 f.
 — Pf. in Stahnach 32,
 337 f.
- Chur, Bisth. 37, 304.
 Churz v. Korbach, Degenh.,
 Richt. zu Pfaffenh.
 37, 110.
- Chuternellingen in Tyrol
 31, 121.
- Chyel, Gg., Richter zu
 Falkenstein 32, 216.
- Claffen, S. in Ansbach
 38, 76.
- Clafß, H. 38, 210.
 — Wolfg., Benef. in
 Geisensf. 37, 232.
- Clausmann, Paul 38,
 206.
- Clemens, Herz. v. Bayern
 31, 312. 35, 170.
 172. 186.
 — IV., Papst 40, 80.
- Clemens V., Papst 36,
 134.
 — X., Papst 37, 163.
 — XII., Papst 33, 314.
- Clemens August, Kurf.
 v. Köln u. 35, 163.
 168. 171. 173. 186.
 37, 311. 40, 152.
- Clen, Albr. 35, 283.
- Clesin 38, 77.
- Clingeissen, M. 38, 244.
- Clissnuot 34, 266.
- Clofen, Geschl. 33, 168.
 — Wappen 31, 97.
 — Frh. v. 33, 199.
 — Frh. v., Erblands=
 Marschall 35, 164.
 — Frh. v., Obersthof=
 meister 35, 185.
 — Eleonora v. 33, 150.
 — Gg. Ehrenreich v. 33,
 157.
 — Gg. Frz., Frh. v. 36,
 63.
 — Hanns Jak. v. 33,
 152.
 — Helena v. 31, 92.
 — Mar. Kath. Walb.,
 Reichsgraf. v. 33, 319.
 — Steph. v. 31, 92.
 — Wolf Frdr. v. 33, 150.
- Cloznerin, Elisabeth die
 33, 255.
- Clozpek, Hanns, Wochner
 in Geisensf. 37, 231.
- Coda, Ign. Honorat 35,
 315.
- Cölestin III., Papst 36,
 188.
- Coigny, Marschall 38, 17.
- Colmar 31, 12. 16. 34.
 219.
- Collazonis castrum 32,
 64.
- Colle Medio 32, 64.
- Collichon, Maler 31, 83.
- Colloreto, Fürst 38, 27.
- St. Coloman 34, 335.
 38, 339 f.
- Columban, Abt v. Seon
 40, 93. 149. 152.
- Columna, Federic, Card
 38, 302. 304.
- Comihilt 34, 262.
- Comoder, Frz., Hilfspr.
 in Volkmannsd. 40,
 67.

- Congestum Arnonis 32, 93.
 Conrad II., Bisch. v. Freif. 32, 122.
 — I. Bisch. v. Regensb. 31, 159. 162.
 — Abt v. Tegernsee 31, 111. 37, 123.
 Conradt, H. 38, 257.
 — Pangr. 38, 257.
 Conjalvus, J. D. 38, 303.
 Constantin, röm. Kaiser 31, 290 f.
 Constantia, Königin von Polen 37, 306.
 Gontschua (Gontschna) 31, 127.
 Conzenberg (Günzburg) 31, 285.
 Cornazanj Phileno, Hofmusiker 31, 251.
 Corona, Abt. v. Geisenf. 37, 68. 148.
 Correggio, Beatrice di 31, 88.
 Corvey, Abtei 37, 304.
 Cossanus, Osw., Jes. in Jngolst. 37, 160.
 Costa, Gf., Grl. 38, 4.
 — Georgius de, archiep. Bracharen. 38, 166.
 Cotasrit 34, 271.
 Cotahalm 34, 263.
 Coteschalk 34, 270.
 Cotini 34, 270.
 Coulon, Major 33, 54.
 Crafft, Mich., Futtermstr. 31, 250.
 Crafftshover, Zachäus, Ldr. zu Straubing 35, 305.
 Cragheim (Graham) 33, 253.
 Crailsheim, Krafft, Frh. v. 31, 95.
 — Maximilian, Frh. v. 31, 95.
 Craiser, Advokat 33, 145.
 Cramer, Albr., Ger.-Prof. zu Schrobenh. 38, 288.
 — Hanns 31, 245.
 — Jak., Hofkammerrath 37, 166.
 — M. A., Nonne in Geisenf. 37, 166.
 — Math. 38, 294.
 Cramanesdorf (Gronsdorf) 34, 315.
 Cranspereg, Cranspereg, Crantspereg (Kranzberg) 31, 128. 33, 137. 256.
 Cranz, Leonh., Pf. in Geisenf. 37, 97. 149. 220. 231.
 Craperch 31, 140.
 Crawlwinil (Kronwinkel) 34, 315.
 Creizmair, Sebald, Jäger zu Perlach 31, 256.
 Crell, Hanns u. Kath. 37, 279.
 Crequi, Duc de 37, 165.
 Crescentia, Nonne in Kaufbeuern 35, 176.
 Cressirer, Ant. Jos. 37, 282.
 Kreuznach 32, 336.
 Erheina, Chreina (Krain) 34, 315.
 Griescher, Konrad 35, 281.
 Cristl, H. 38, 257.
 — Hanns 38, 247.
 Crivell, h. Agent zu Rom 31, 241.
 Croaria, Hieron. v., Prof. in Jngolst. 37, 124.
 Crollalanza 37, 166.
 Cronach 38, 109.
 Crojo 32, 101. 202.
 Cruccinga, Cruchinga, (Cruching) 34, 315.
 Cuno, Chorbisch. v. Freif. 31, 147. 154 f.
 Cunrad, H. 38, 251.
 Cunzold 34, 271.
 Cuntpreht 31, 137.
 Cuns, Heinz 38, 175.
 Cunzechouen (Günzkofen), Ekkehard v. 31, 326.
 Cuppa, Otto 37, 251.
 — Sigfr. 37, 251.
 Cura, Andr. 38, 28.
 — Frz. Carl, Kaminlehrer in Burghausen 38, 1. ff. 28.
 — Frz. Ser. 38, 28.
 — F. X. Ign. 38, 28.
 — Hanns Jak. 38, 2.
 — Joh. Bapt. 38, 2.
 — Karl 38, 28.
 Cusa, Nikolaus v. 32, 38.
 Cybo, Alderanus, Card. 38, 301. 304.
 Cyrillus a matre Dei, Karmelit in Mich. 35, 94.
 Cyrographum i. Hantlimahili.

D.

- Daburger, Seb., Chorh. v. Herrenhimsee 36, 72.
 Dachau 32, 42. 129. 33, 237. 326. 34, 205. 36, 282. 38, 8. 19. 26.
 — Landgerichts = Bezirk, Sitten u. Gebräuche bei Geburt, Hochzeit u. Tod 35, 194. ff.
 — Lustschloß 35, 158.
 — Römerstraße 32, 318.
 Dachau, Weihnachtslied 34, 107.
 Dachau = Scheyern, Grafenschaft 33, 250.
 — Grafen v. 35, 89.
 — Arnold, Gf. v. 31, 125.
 — Arnulf, Gf. v. 37, 85.
 — Friedr., Gf. v. 37, 87.
 — Konr. I., Gf. v. 37, 85.
 — Konrad, Hg. v. 31, 112. 117.
 Dachauer, Seb., Benef. in Brannenburg 32, 204.
 — v. Lauterbach 32, 143.
 — Kunig. 34, 328.
 Dachs, Pf. in Buchendorf 38, 334.
 — Richard Frh. v., Lieut. 33, 4. 10. 66.
 Dachberg, Anna Juliana, Gfin v. 37, 308.
 — Gottl. v. 32, 242.
 — Hartlieb v. 32, 240; f. a. Dagberg.

- Dachspberg, Ernreich v. 31, 336.
 Dachspberger, Kath. 38, 200.
 — Ufr. 35, 200. 286.
 Dacien 31, 2 f. 4 f.
 Dackser, Chunnr., Kirchherr zu Flinsbach 32, 129. 213.
 Dächser, Albr. 40, 80.
 Däflmaier, Sim., Kapl. in Hilfertshausen 33, 207.
 Dändlmahr, Gg. 38, 281.
 — S. 38, 281.
 — M. 38, 282.
 — Mich. 38, 281.
 — Weit 38, 281.
 Dänlin, Jakobe 31, 242.
 Däsch, L. 38, 293.
 Däzl, Wolf 33, 142.
 Daselmahr, Lor., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 Daglfing f. Tagalvinga.
 Daigler, Tob., Pf. u. Benef. in Geisensf. 37, 232.
 Daischler, Bened. 31, 253.
 Daisenberger, Jos. M. §§: Die Grafen v. Eschenloh 36, 201 ff.
 Daiser, Joh., Graveur in Mch. 35, 16. 52.
 Dalhof 33, 311.
 Daller, Jak., Glockengießer in Mch. 40, 96.
 — Jos., Pfr. zu Volkmannsdorf. 40, 67.
 — Sim., Pfr. zu Hilfertshausen 33, 136.
 Dallern 33, 311.
 Dallwigk, Freiherr v., Brillieut. 31, 64.
 Dalmair, Gg., Fischmstr. 31, 258.
 Dalmandsdorff 33, 128. 136.
 Dals, Jak., Benef. in Geisensf. 38, 63.
 Damasia (Dießen) 33, 231.
 Damiani, Peter 32, 4.
 Danberger, Frz., Lehrer in Obing 40, 158.
 Danhlind 34, 253.
 Dangl, Vitus, Meßner in Buch 33, 223.
 Dantl, Andr., Dichter 33, 225. f.
 Danna (Dohna?), Joh. v., Burggraf 33, 135.
 Danner, Kathsh. zu Mch. 31, 62.
 — Mich., Beneficiat in Jegendorf 33, 337.
 — Seb., Propst v. Herrenchiemsee 36, 62. 68. 72.
 Danzer, Karl, Oblt. 33, 4.
 Daphne bei Antiochia 31, 11.
 Darching 38, 84; f. a. Taerchinger.
 Daser, Gg. 31, 258.
 — Hanns 31, 258.
 Dasing 32, 2.
 Dastorf 38, 36.
 Dattenhausen 33, 132.
 Daß, Michael, Pfl. zu Tandern 32, 262.
 Daun, v. 40, 16.
 — öst. Grl. 38, 13.
 — Gf., b. Oberstallmstr. 35, 80. 40, 9.
 Dauß, Konr., Hofmarksricht. zu Hegnenberg 38, 297.
 Darauer, Agathe, Nonne in Geisensf. 37, 91.
 Darberg, Artlieb v. 37, 313.
 — Heint. v. 32, 233.
 Decan (Decaen), franz. Grl. 31, 64.
 Decius, Pf. in Obing 40, 118.
 Deckelmann, Maler 31, 83.
 Decker, Wolfg. 38, 237.
 Degen, Jörg 37, 119. 129.
 — Jörg, Bgm. zu Geisensf. 37, 235.
 — Seb., Pf. in Geisensf. 37, 232.
 Degenberg, Altmann v., Küchenmstr. 34, 327.
 — Gewolf v. 36, 186.
 Degerndorf 32, 98.
 Deggendorf 32, 54. 38, 10.
 Degler, Maler 35, 99.
 Deining, Schlacht bei 33, 231.
 — im AG. Wolfratshausen f. Dihininga.
 Deininger, Balth., Büchsenmstr. 31, 260.
 Deisenhofen 38, 84.
 Deisensee 40, 96.
 Deisinger, Gg. 31, 252.
 Delegator f. Salmann.
 Dell, Dav., Benef. in Geisensf. 37, 149. 233.
 Dellinger, Gg. 31, 252.
 — Hanns, Vdr. zu Kling 40, 110.
 — Jak., Pfl. zu Amerang 32, 155. 217.
 — Jak., Pfl. zu Amerang 32, 155. 217.
 — Sigmund, Pfl. zu Neubauern 32, 217.
 Deml, Jos., Prov. in Flinsbach 32, 215.
 Demelmaier, Bened. 31, 247.
 Demelmair, Gg., Jäger zu Paipronn 31, 257.
 Demlmair, Hanns 38, 270.
 Demmelmaier, Simon, Kapl. in Hilfertshausen 33, 208.
 Demmelmair, Thomas, Futterschreiber 31, 251.
 Demmelmahr, Joh. u. Ther. 38, 317.
 Dempel, Melch., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 Denkling 38, 77.
 Denzin, Francisco, Optm. 31, 241.
 Deota 34, 297.
 Deotfried 32, 94.
 Deot-, Diotolbesdorf, (Dietersdorf) 34, 315.
 Deotpald 32, 97. 98.
 Deotpato 32, 97 f.
 Dersch, Andr. Joh., Ger. Prof. zu Mering 38, 312.
 Deschler, Frz., Maler in Freisf. 37, 282.
 Dessair, frz. Grl. 37, 208. 211.
 Destouches, Ernst v. §§: Urkundliche Beiträge zur Geschichte Münchens 31, 39 ff.
 Dettelbach 38, 109.
 Dettendorf f. Totindorf.
 Deubed, Jgn., Amtm. in Jzarek 40, 54.
 Deuringer, Bernh. 37, 226.
 — Jos. 37, 222.
 — Leonh. 37, 222 f.
 Deuzl, Anna Bened., Nonne zu Geisensfeld 37, 124.

- Deutenhofen 32, 246 f.;
f. a. Titinhova.
- Deuting 37, 272.
- Deutinger, Jos. 37, 272.
- Mart. v., Gen.-Bifar
zu Mich. 37, 271. f.
- Sim., Coop. 40, 119.
- Deutldorf f. Tutilindorf.
- Deyingen f. Deying.
- Deyerl, Balth., Hilfspr.
in Volkmannsd. 40.
67.
- Thoman, Archibüßer
31, 249.
- Deyetenhauser 35, 283.
- Deyring, Pet. v., Pfl. v.
Moosburg 40, 48.
- Diana cacciatrice, Gesell-
schaft 33, 194.
- Diaprehtischirichen f. Die-
pertskirchen 31, 109.
- Dibazki, Ant., Brücken-
mstr. in Ffarek 40, 54.
- Dichtl, Geschl. 36, 162.
- Bernh. 31, 336. 32,
240.
- Elis. 38, 241.
- Gg. 37, 156.
- Hanns Adolph, Pfl.
zu Starnberg 33, 147.
- Hanns Albr. 33, 135.
- Hanns Bernh. 38, 324.
- Rasp., Pf. in Feilnbach
37, 156. 232.
- Rasp., Benef. in Gei-
senf. 37, 142. 232.
- Rasp., Pf. in Trsching
37, 134.
- Ludw. 31, 336.
- Ludw., Rath 38, 332.
- Mich. 38, 241.
- Diem, J., Oberlieut. 38,
82, 89.
- Diemot, Matrone 37, 76.
- Dienstmann, J. G. 37,
160.
- Diepers-, Diepertskircher,
Edle 32, 163. 189.
- Graßm., Pfl. zu Aur-
burg 32, 218.
- Hanns, Pfl. zu Aur-
burg 32, 218.
- Rasp. 32, 148.
- Dieperskirchner, Hanns
38, 177.
- Diepertskirchen 31, 132.
32, 193 f.; f. a. Lip-
pertskirchen.
- Diepold, Pf. v. Teugn
37, 95.
- Diepoldsberg 40, 80. 95 f.
106 f. 109. 111. 115.
159. 162 ff.
- Arnold v. 40, 164.
- Heinr. v. 40, 164.
- Megingoz v. 40, 164.
- Rudolf v. 40, 164.
- Diepoldsberger, Joh. 40,
165. 183. b.
- Diepolt, Mich. 38, 192.
- Dieppelskirchner, Benigna
38, 201.
- Graßm. 38, 201.
- Dier, Peter, Coop. in
Flinzbach 32, 214.
- Dießen 33, 218. 229 ff.
34, 332 ff. 35, 175.
36, 205. 209 ff. 217.
38, 201. 39, X; f. a.
Damasia.
- Grafen v. 32, 90. 92.
102—104. 108.
- Arnulf Gf. v. 38, 207.
- Berchtold v. 32, 92;
f. a. Diezan.
- Friedr. Gf. v. 32, 317.
- Gebhart v. 32, 92.
- Otto v. 32, 92.
- Poppo v. 32, 92.
- Rasso, Rapoto Gr.
v. 32, 91 f. 39, 466.
- Dietenauer, Phil. Thad.,
Coadj. in Audorf 32,
214.
- Dietenhausen 36, 163.
- Dietenwurt (zum Furtner)
31, 120.
- Dietersdorf f. Deotolbes-
dorf.
- Dietfurt 35, 80. 37, 175.
38, 24.
- Diethausen 33, 261.
- Diether, Erzb. v. Mainz
32, 54. 56.
- Diethilt 33, 262. 270.
- Diethoch f. Lung.
- Dietl, Anna 38, 264.
- Graßm., Hofmusiker
31, 251.
- Hanns 35, 286.
- Jost 35, 286.
- Mich. 38, 242. 264.
- Seb., Bürg. zu Mich.
35, 290.
- Wolf 38, 239.
- Wolfig. 38, 258.
- Dietmar, Propst 32, 126.
34, 272.
- Dietmayer, Lor., Pf. in
Volkmannsd. 40, 68 f.
- Dietmayr, Mich. 38, 261.
- Dieto 34, 265.
- Dietperht 34, 271.
- Dietpurch 34, 266.
- Dietpurgwinida 34, 315.
- Dietramszell 38, 81.
- Dietric 34, 277.
- Dietrich 32, 9. 34, 261.
270. 300.
- Hauspfl. zu Wartenb.
37, 262.
- Pfr. v. Wartenb. 37,
290.
- Hanns, Hofprofoß 31,
250.
- Ludw., Hosenstrider
31, 248.
- Dietrichesowa 32, 8.
- Dietrichsdorf f. Diotriches-
dorf.
- Dietrichstein, Karl Gf. v.,
Fürstbisch. v. Olmütz
31, 95.
- Maximilian Fürst v.
40, 140.
- Maximilian Graf v.
31, 95.
- Sigm. Gf. v. 31, 95.
- Dietrich 34, 262—266.
268. 271—275. 278 f.
- Edler 34, 270. 276.
285.
- Priester 34, 270.
- Diettel, Elisabeth. 38, 246.
- M. 38, 246.
- Diez, Feodor 36, 285.
- Diez, Christ., Amtm. zu
Moring 38, 248.
- Diezan, Perhtoldus com.
de 31, 136.
- Dihininga, Dinatinga, Di-
ningen (Deining) 31,
122 f. 34, 315.
- Dilger, Ulr. 35, 299.
- Dillingen 37, 2.
- Jesuitenkollegium 34,
198.
- Alb., Gf. v. 36, 212.
- Hartmann, Gf. v.,
Bisch. v. Augsb. 36,
212.
- Dillis, v., Gallerie-Insp.
40, 63.

- Dillot, Sessart, franz. Meisterkoch 31, 259.
- Dils, Dragoneroffiz. 33, 233.
- Dimpfl, Joh. Adam, Hofmarksrict. in Jekendorf 33, 318. f. 335.
- Dingolfing 32, 36, 37, 38, 11. 13. 26.
- Dininga f. Dihininga.
- Dinkelsbühl 38, 18.
- Dio Cassius 32, 224.
- Diocletian, röm. Kaiser 31, 1. 284.
- Dionot 34, 265.
- Dionoth 34, 265.
- St. Dionysius 37, 163.
- Diotfrit 34, 268.
- Diothart 34, 268.
- Diotheri 34, 266.
- Diothoch 34, 282.
- Diothoh 34, 263. 267 ff. 271. 275. 281.
- Diothram 34, 261 f.
- Diotlind 34, 266. 277.
- Diotloh 34, 262.
- Diotmar 34, 262 f. 265.
- Diotolbesdorf f. Deotolbesdorf.
- Diotpato 34, 283.
- Diotperht 34, 260. 265. 273 f.
- Diotpold 34, 262. 266.
- Diotpolt 34, 261. 263. 278.
- Diotpurch 34, 262. 265 f.
- Diotric, Edler 34, 274.
- Diotrich 34, 280.
- Edler 34, 276. 295. 297.
- Diotrih 34, 266. 268. 277. 285.
- Diotrihesdorf, Dietrichsdorf (Gütersdorf) 34, 315.
- Diotruind 34, 266.
- Dippertskirchen f. Lippertskirchen.
- Dirigl, Dominikus, Pf. in Geisensf. 37, 232.
- Dirl, Anna Joh., Nonne in Geisensf. 37, 152.
- Dirnagl, Seb., Benef. 33, 276 f. 336 f.
- Dirnig, v. 32, 249.
- Dirnshawfen 33, 125.
- Distlbrunner, Ant. 37, 320.
- Distlbrunner, Josepha 37, 320.
- Ditrich 34, 269.
- Andr. 37, 227.
- Döchler, Wolf 38, 252.
- Döllinger, Joh. Jos. Ign., Stiftspropst in Mch. 31, 307.
- Dömling f. Tomalingum.
- Döndl, Tristan 40, 181.
- Dönlein Anna 40, 178.
- Friedr. 40, 178.
- Döpfel, Casp., Leibbader 31, 248.
- Dörfel 37, 138; f. a. Dorflinen.
- Dörlinger, Doroth. 38, 226.
- Dohna f. Danna, Joh. v. Dole 39, IV.
- Dolnhover, Gg., Klosterpropst zu Geisensf. 37, 91. 234.
- Salome, Nebtiffin in Geisensfeld 37, 91. 234.
- Dominicus, Abt v. Kaisheim 34, 206.
- Kardin. 32, 37.
- a Jesu Maria, Karmelitergl. 35, 109 ff.
- a S. Nicolao, Karmeliter 35, 95.
- Donabauer, M. Amanda, Nebt. v. Geisensf. 37, 93.
- Donaueschingen 31, 311.
- Donauwörth 35, 58. ff. 175. 36, 218. 38, 8. 18. 110.
- Donhof 33, 136.
- Donner, Otto, Maler 31, 83.
- Donnersperg, Margar., Marschalkin von 32, 231; f. a. Dornsberg.
- Dornsperg, Joach. v., oberster Kanzler 31, 238.
- Rudolph v., Rath 31, 243.
- Dorfa, Dorfin, (Oberdorsen) 34, 315.
- Dorfachara, Dorfacrun, (Dorfader) 34, 315.
- Dorsen 31, 322. 32, 339 f. 35, 183. 38, 34. 110.
- Dorsen, alte Geschlechter in 31, 321 ff.
- Pflege u. Mauth 35, 80.
- Dorffer, Mich., Jäger am Kessersberg 31, 256.
- Dorfgericht 32, 165. 236.
- Dorfgerichtsbarkeit 32, 339 f.
- Dorfin f. Dorfa.
- Dorflinen (Dörfel), Bernhard v. 37, 99.
- Dorfmaier, Wolfsg., Stadtrict. zu Aeserding 38, 193. 195.
- Dorfmeister, Sim., Coop. in Obing 40, 119.
- Dorfpech, Steph., Vdr. zu Dachau 35, 295.
- Dorfzell, Familie 32, 315.
- Dormayr, Barb. 37, 146. 235.
- Benigna, Nonne zu Geisensf. 37, 91. 146.
- Hanns 37, 146 f.
- Hanns, Bürgerm. zu Geisensf. 37, 235.
- Kath. 37, 146. 234.
- Dormor, Seb., Klosterpropst zu Geisensf. u. Bgm. zu Ingolstadt 37, 155. 161. 234; f. a. Dormor.
- Dormor, Ant., Prov. in Flnsbach 32, 214.
- Dormayr, Joh. Const. 37, 161.
- Dornach 32, 124 f. 34, 315.
- Dornau 38, 75.
- Dornberg 37, 76.
- Ofen v. 38, 44. 60.
- Dorner, Kanzleischreiber 33, 260.
- Dornpach 32, 123.
- Dornsberg, Güzwein, Marschall v. 36, 186.
- Dornsperg, Wiguleus, Marschall v. 36, 173; f. a. Donnersperg.
- Dorisch, Apoll. 38, 261.
- Jörg 38, 218.
- Leonh. 38, 261.
- Drachsl, Math. 32, 144.
- Drachulz, Bisch. v. Freisf. 31, 92. 145 f. 157.
- Drahotusch, Anna v. 35, 78. 35, 78.

- Dreich, Weihbischof von Augsburg 33, 299.
 Dreittner, Joh. Lor. Richt. in Jeggendorf 33, 335.
 Drembl, G. 38, 253.
 Dremel, Wolfg. 38, 192.
 Drencher, Wolfg. 31, 261.
 Drentwett, A., Graveur 35, 41.
 — G., Graveur 35, 34.
 Dresden 31, 314.
 Drexel, Oberstlieut. 37, 173.
 Dreywedl, G. 38, 307.
 Dreybler, G. 38, 228.
 Drindl, Klaus 38, 239.
 Droyen de Baudevil 31, 62.
 Drozza 32, 106.
 Druckmüller, Verwalter z. Brannenburg 32, 218.
 Ducrez, Louis v. 37, 211.
 Dünghoff j. Lungelhofen.
 Düringer, G. 38, 244.
 Dürnagel, Lieut. 37, 191.
 Dürndl, Dorothea, Aebt. v. Geisensf. 37, 90.
 Dürnitz 33, 345.
 Dürnzhausen j. Diorunes=husa.
 Dürr, Optm. 38, 93.
 Dürrenhausen 32, 3. 7.
 Dürrenismanning 38, 82.
 Dürrer, Albr. 36, 282.
 Düttsch, Elis. u. G. 38, 258.
 Düringer, G. 38, 254 f. 262.
 Dumler, Andr., Pf. in Ainau 38, 70.
 Dumm, Birg. u. M. 38, 265.
 Dungeich bei Verdun 32, 228.
 Durchausen 32, 122.
 Durchschlacht 33, 254.
 Durfeld, Chph. Reichs=hammerger. = Off. 39, IV.
 Durhaim 31, 323.
 Durinc 34, 283.
 Durinchart 34, 308.
 Duringesmos 32, 9.
 Durnberg 38, 60.
 Duschl, Johann Baptist, Hilfspr. in Fflinsbad 32, 215.
 Dyettenhauser, Ulr. 35, 283.
 Dyhl, L. 38, 237.
 Dyt, Konr. 36, 168.

G.

- Ebarnunashusa (Eberts=hausen) 34, 315.
 Ebenhausen 37, 107. 40, 39.
 — v., Min.=Geschl. 37, 82.
 — Berthold v., Küchenmeister 34, 327 ff.
 Ebenhauser, Edle 34, 328. 37, 125.
 — Berthold, Kastn. zu Pfaffenh. u. Pfl. zu Rottenek 37, 107. 109.
 Ebenhauser v. Rottenek, Berthold 37, 126.
 — Konr. 37, 107.
 — Kunig. 34, 330.
 — Leonh. 34, 328.
 — Ottilia 37, 107.
 — Walter 37, 106. 108.
 Eberfing j. Ebrolsingen.
 Eberhard, Kapell. in Ainau 38, 60. 70.
 — Herz. v. Bayern 31, 142 f.
 — Corbin. 33, 337.
 — Edler, Gem. d. Ruotrud v. Ebersberg 37, 65.
 — Abt von St. Emeram 31, 324.
 — a. d. Hause Eppenstein 37, 75.
 Eberhard, Hofmstr. in Geisensf. 37, 96.
 — Pf. zu Niedermünster in Rgzb. 32, 338.
 — Bisch. v. Rgzb. 37, 61.
 — Capl. v. Rottenek u. Ainau 38, 70.
 — II., Erz. b. v. Salz. b. 32, 122. 40, 80.
 — Propst v. Schestlarn 31, 112.
 — Probst v. Schliersee 31, 139 f.
 — Abt v. Tegernsee 35, 113.
 Eberinga (Ebering) 34, 315.
 Eberl, Christ. 38, 170.
 — Leonh. 38, 170.
 Eberlein, G. 38, 218.
 Eberlin, G. 38, 259.
 Ebermunt 32, 9.
 Ebersbach j. Eparaspach.
 Ebersberg 31, 306. 32, 38. 37, 64 f. 75. 81. 94. 285. 38, 19. 48. 110. 40, 122.
 Eberberg u. Sempt Gfen. v. 37, 63 f.
 — Adalbero Gf. v. 37, 244. 246.
 — Adalbero I. Gf. v. 37, 64.
 Ebersberg, Adalbero II. Gf. v. 37, 65.
 — Adalbero III. Gf. v. 37, 65. 69.
 — Adelheid Gfin. v. 37, 65. f. 84. 38, 47.
 — Alberad Gfin. v. 37, 65.
 — Bertha Gfin. v. 37, 245.
 — Eberh. Gf. v. 37, 244. 246. 38, 50.
 — Eberhard I. Gf. v. 37, 64.
 — Eberhard II. Gf. v. 37, 65. f. 68. f. 84.
 — Emma Gfin. v. 37, 244.
 — Engelmund Gfin. v. 37, 64.
 — Gothina Gfin. v. 37, 64. 244.
 — Hademund, Hadmuot Gfin. v. 37, 65, 246. 38, 43.
 — Hademund I. Gfin v. 37, 74.
 — Hadamut Gfin. v., Marktgräfin v. Kärnten 37, 244.
 — Liutgard Gfin. v. 37, 64. 244.

- Ebersberg, Quitswinde Gfin. v. 37, 247.
 — Kathold Gf. v., Markgraf v. Kärnten 37, 64. 244.
 — Richardis Gfin. v. 37, 65.
 — Richlind Gfin. v. 37, 65. 77. 246.
 — Ruotrud v. 37, 65.
 — Sighart Gf. v. 37, 64. 243. f. 245 f. 247.
 — Udalschalk I. Gf. v. 37, 65.
 — Udalschalk II. Gf. v. 37, 65.
 — Ulrich Gf. v. 37, 65. 244. ff 38, 43 f. 45. 40, 122.
 — Williburg Gfin. v. 37, 89. 244. 38, 44.
 — Williburg I. Gfin. v. 37, 64.
 — Williburg II. Gfin. v. 37, 65.
 — Williburg III. Gfin. v. 37, 65. 73 f. 83.
 — Williburg Gfin. v., Abt. zu Geisensf. 37, 83. 246.
 — Williburg Gfin. v., Abtiss. v. Rühbach 37, 65.
 Ebershusen (Ebertshausen) 31, 116.
 Eberspan 33, 255.
 Eberstein, Bernh. Gf. zu, Feldhptm. 37, 129.
 Eberstorf, Sigmund v. 32, 60.
 Ebertshausen s. Ebarnushusa, Eparanashusa, Ebershusen.
 Eberwein, Propst v. Berchtesgaden 33, 72.
 — Eva u. Joh. 38, 321.
 — Pf. zu Nideraltaich 32, 337.
 Ebinger, Heinr. s. Dbing, Heinr. v.
 Ebo 32, 9.
 Ebran, Chorh. in Pfaffenmünster 32, 338.
 Ebran zu Wildenberg, Gph. 32, 240.
 — Hanns, Hofmstr. 37, 126.
 Ebran zu Wildenberg, Heinr. 37, 126; vgl. Ebron.
 Ebrolfingen (Eberfing) 32, 9. 36, 210.
 Ebron, Heinr., Pfl. zu Rain 38, 172. 176.
 — zu Scherneck, Urj. v. 38, 246.
 — s. a. Ebran.
 Ebs, Epifas 32, 93.
 Ebser, Edelgeschl. 32, 163.
 — Konr. 32, 131.
 — Ot 32, 131.
 — Paul 32, 131.
 Echa 34, 281.
 Echo 34, 281.
 Eccirich 34, 266.
 Eching 36, 217. 279. 37, 240. 38, 82; s. a. Ehinga.
 Echthöfe 38, 77.
 Ed 33, 255. 261. 265. 268 f. 272. 282.
 — Hofmark 33, 262.
 — (Degg) 33, 311.
 — Leonh. v. 33, 269.
 — Dsw. v. 33, 269 f.
 Edart, Oberinsp. in Mch. 38, 77.
 Edenheim 31, 325.
 Edenhofen 38, 193. 195.
 Eder, Kathsh. zu Mch. 31, 62.
 — Hanns, Richt. zu Erding 37, 250.
 — Sebast., Pfl. zu Falkenstein 32, 141. 216; s. a. Egter.
 Eder v. Seldenberg, Do- roth. u. Ur. 40, 126.
 Edersberg 31, 133; s. a. Dtkersperch.
 Edersdorf, Liebh. v. 37, 250.
 Edhart, Georg, Brodmstr. 31, 259.
 Edher, Joh. Franz, Bisch. v. Freising 38, 310.
 Edhert, H. 38, 240.
 Edihart 34, 272.
 Edinpach (Heckenbach) 34, 315.
 Edlkofen 40, 41.
 Edunperaga (Eggenberg) 34, 315.
 Edelkofen 40, 37. 40.
 Edelmar, Anna v., Konne in Geisensf. 37, 92.
 Edelpöckh, Bened. 34, 12.
 Edelzhauer, Klaus 37, 117.
 Edenpfaffenhofen 33, 289. 292.
 Ederhinterm Holz 40, 177.
 Eder, Maler in Mch. 33, 219.
 — August, Off.-Mip. 33, 4.
 — Hanns 33, 209. 132.
 — Thom. u. Urj. 38, 311 f.
 — Willib., Coadj. 32, 214.
 Edicet, Ediquet (Etiquette) 35, 172.
 Ediram 34, 261. 263 f. 268 f. 270—275. 277.
 Edlmann, Hanns u. Kath. 40, 84.
 Effele, Bgrm. v. Schrob- enhausen 33, 318.
 Efferding 38, 7.
 Effer, Hptm. 33, 7. 18. 26. 28. 30.
 Egelfingen 36, 168; s. a. Eglfing.
 Egellinge, Konrad v. 36, 212.
 Egenburg 35, 291. f. 297.
 Egenhofen 35, 290. 292. 298. 302 f. 305 f. 313.
 Egenhofer, Konrad 32, 234.
 — Konrad, Pf. zu Buch- heim 32, 237.
 — Magd. 32, 237 f.
 Egernmajer, Hanns, Richt. zu Falkenstein w. 32, 153. 217.
 Egern (Kulturen) 36, 11.
 Egg 33, 254.
 — Burgstall bei 31, 272.
 Eggen 33, 132.
 Eggenberg s. Edunperaga.
 Eggenfelden 38, 20.
 Egger, Ort 33, 164.
 — Paul 40, 137.
 Eggenrieder, Gg., Priester 32, 214.
 Eggersberg 39, XI.
 Eggertach 40, 167.
 Eggstädt 40, 80.
 Egil 34, 304.
 Egilbert, Bisch. v. Freis. 33, 120. 34, 252. 330 ff. 35, 268.
 Egilolf 34, 262. 267— 270. 272. 278.
 — Edler 34, 277.

- Egilperht 34, 261.
 Eginger, Lienhard 32, 333.
 Egino 34, 275. 279. 36,
 174. 38, 42.
 — Priester 34, 304.
 Egker, Hanns, Schloßpf.
 v. Jzarek 40, 43.
 — Sebast., Hptpf. zu
 Falkenstein 32, 139.
 217; s. a. Ecker.
 Egkert, Wolfg. 38, 213.
 Eglfing 36, 261; s. a. Egel-
 fingen, Eglfingen.
 Eglhausen s. Hegelinhusa.
 Egling s. Niederegling,
 Oberegling.
 Eglinger, Bernh. 37, 250.
 — Lienhard, hrzgl. Die-
 ner 31, 55.
 — Marg., Abt. zu Gei-
 senf. 37, 90.
 Eglof, Karl, Pfl. zu Pähl
 u. St.- u. Landr. zu
 Landsbg. 35, 305. 38,
 275. 278.
 Egloffstein, Conrad von,
 Kammermeister 32, 61.
 — Hanns v., Pfl. zu Pfaf-
 senhofen 37, 110. 114.
 Eglofsheim, Veit v., Pfl.
 zu Bohburg 37, 121.
 Eglolf 31, 120.
 Egna, Enida da 31, 87.
 Egno, erw. Bisch. v. Brixen
 36, 232.
 — Bisch. v. Trient 36,
 216. 232.
 Egolding s. Chapoldinga.
 Eglfingen (Eglfing) 32, 9.
 Chapoldinga, Chopal-
 dinga, Cheboldingen
 (Egolding recte Epol-
 ding) 31, 121. 34, 315.
 — Utr. v. 31, 121.
 Ehen, kath. Geistlicher 32,
 147.
 Ehenheim, Gg. v. 33, 131.
 Ehliches Güterrecht 32,
 117. 162.
 Chezsilaha 34, 315.
 Ehinga, Ehingen (Ehing)
 34, 315. 35, 275.
 Ehinger, Gg. 38, 170. 173.
 Eibelwies 32, 134.
 Eibenpach, Chph., Archi-
 büßier 31, 249.
 Eiblwieser, Erasmus 32,
 166.
 Eiblwieser, Gg. 32, 157.
 212.
 — Hanns 32, 166.
 Eich 37, 245.
 Eichelsbach 38, 75.
 Eichendorf 36, 153.
 Eichstädt 32, 26. 37. 35,
 167. 173. 179. 38, 111.
 — Bischof v. 32, 16.
 — Bischof 37, 304.
 Eierschmalz, Joh., Pf. in
 Tandern 32, 261.
 Eigenschin, Joh. Nep., Pf.
 in Volkmannsd. u.
 33, 337. 40, 67.
 Eigel 34, 262.
 Eigilesdorf (Aiglsdorf) 34,
 315.
 Einhart 34, 265. f. 270.
 272. 275 f.
 Einhaus 39, IV.
 Einkörn, Hanns, Rent-
 mstr. zu Landsb. 40,
 44.
 Einöde s. Minhoede.
 Einödhill 35, 317.
 Einova (Minau), Uodalrich
 v. 37, 87.
 Einsidler, Bürg. v. Strau-
 bing 38, 9.
 Einsiedler, Kanonier 38, 2.
 Einspänniger s. Einspe-
 nige
 Eiplinga (Mibling), Pern-
 gar praeses de 32, 107.
 Eisele, Anastasia 37, 322.
 — Hanns 31, 261.
 Eiselin, Barth., Karmel.=
 Prov. 37, 156.
 Eisenarzt 34, 344.
 Eisenarzt, Weihnachtslied
 u. =Spiel 34, 63. 69.
 78. 143.
 Eisenbach 38, 75.
 Eisenberger, Ven., Glocken-
 gießer in Salz. 40,
 94.
 Eisendorf 35, 280; s. a.
 Hsandorf.
 Eisengau 33, 250.
 Eisenhofen (Auwenhofen)
 32, 2. 238. 33, 294.
 317.
 — v., Eisenhofer, Geschl.
 33, 134; s. a. Aussen-
 hoven, Eussenhoven.
 — Hofmeisterin in Burgb.
 36, 28.
 Eisenhofen, Gg. v., Hof-
 meister 33, 265. 38, 175.
 — Konrad v. 36, 17.
 — Weichnand v. 36, 19.
 Eisenhofer, Eysenhofer,
 Anna 38, 219. 249.
 — Dorothea 38, 250 f.
 — Hanns 38, 249 ff.
 — Jörg 38, 219. 255;
 s. a. Eysenhoffer.
 Eisenman, Abrah. 38,
 255.
 — J. B. 40, 51. 69.
 — Marianna Elis. 40, 52.
 — Seb. 38, 318.
 — Simon 33, 9. 38, 256 f.
 Eisenpfenninge 35, 272.
 Eisenreich, Familie 32, 315.
 — Utr. Bülther v. 35,
 306.
 — Barb. 35, 306.
 — Otto, Jesuitenprovin-
 cial 34, 215.
 — Utr. 35, 284.
 Eismannsberg 35, 295.
 38, 85.
 Eisolfried 31, 94. 35, 281
 ff. 296. 315. 318. 319.
 — Familie 32, 234.
 — Anna v. 32, 231.
 — Georg v. 32, 232 ff.
 — Gutta v. 32, 230. 232.
 — Hanns I. v. 32, 231.
 — Heinr. v. 32, 230 ff.
 36, 83.
 — Heinrich v., Bischof
 in Oberbayern 32, 231.
 37, 106.
 — Johann II. von 32,
 231.
 — Johann III. v. 32, 231
 ff.
 — Katharina v. 32, 233.
 — Margaretha v. 32, 233.
 — Martin v. 32, 231 f.
 Eitting s. Utinga.
 Eitting 37, 241.
 Eizendorfer, J. Christ.,
 Pf. in Volkmannsd.
 40, 67. 69.
 Eizinger, Abraham, Pf.
 in Jllinsbach 32, 153. f.
 213.
 Ejo 32, 102.
 — Priester 32, 95.
 Ebert, Bischof v. Bam-
 berg 37, 61.

- Ekkard, Kellerer zu Herren-
 chiemsee 36, 55.
 Ekkebertus comes 31, 138.
 Effenberger, Dienh., Priest.
 37, 231.
 Elbracht, Frz. Valentin,
 Grllieut. 35, 259. ff.
 Elend bei Attl 38, 112.
 Eleonore, deutsche Kai-
 serin 37, 303.
 Elfinger f. Alfinger Hof.
 Elisabeth v. Bayern, Gem.
 K. Konr. IV. 36, 218.
 — v. Bayern, Gfin v.
 Görz-Tirol 36, 216.
 — v. Bayern, Gem. d.
 Cangrande della Scala
 31, 91. 33, 342.
 — We. Hgg. Stephans
 III. v. Bayern 32, 71.
 — Gem. Kf. Mag I. v.
 Bayern 35, 91.
 — Abt. v. Geisensf. 37,
 89.
 — Prinz. v. Kleve 32, 20.
 — Auguste, Gem. Kfst.
 Karl Theod. v. Bayern
 38, 5.
 Elisindorf (Elsendorf) 34,
 315.
 — Uodalschalch von 37,
 70.
 Ellanperht 34, 271.
 Ellanpurch 34, 282.
 Ellanpurch 34, 265.
 Ellanrih 34, 269. f.
 Ellanwich 34, 266.
 Ellbach, Römerstraße bei
 35, 249.
 — Weihnachtslied und
 =Spiel 34, 34. 63. 71.
 85. 91 ff.
 Ellenbach 40, 171.
 Ellenbrechtskirchen, Pabo
 v. 31, 324.
 Ellenhard, Bisch. v. Freisf.
 34, 253.
 — Dompropst v. Freisf.
 31, 109.
 — Bisch. v. Pola 31, 107.
 137.
 — Propst von Schliersee
 31, 107.
 Ellenkofen 32, 46.
 Ellingen 38, 76.
 Ellinger 34, 266.
 — Abt v. Tegernsee 35,
 112 ff.
- Ellinhart 34, 270.
 Ellinis 34, 291.
 Ellinmuot 34, 266.
 Ellinperht 34, 274.
 — Priester 34, 271. 287.
 Ellinpurch 34, 265. f.
 Ellinrat 34, 270. 293.
 Ellinrih 34, 270—272.
 276. 279.
 Ellinwich, Edler 34, 275.
 Elliot, Hugh, engl. Ge-
 sandter in Mch. 31,
 316.
 Elmosen, Weihnachtslied
 34, 90. 105.
 Elpig 34, 266.
 Elshazabern 33, 347.
 Elsbach 37, 70.
 Elsbeth 31, 17. 19.
 Elsendorf f. Elisindorf.
 Elsenheim, Frh. v. 33, 298.
 — Chph. Ulrich v., Hof-
 kammerrath 31, 240.
 — Christoph Ulrich von,
 Hofkamm.-Präs. und
 Pfl. zu Mainburg 35,
 310.
 — Gg. Chph. v. 35, 310.
 — Heinr. v. 35, 310.
 — Leop. Frh. v., Grl.-
 wachtmstr. 33, 305.
 — M. Jakobe v. 40, 171.
 — Mary v. 35, 310.
 Elsenheimer, Chph. 33,
 270.
 — Chph., kurf. Kanzler
 35, 299.
 — Heinrich 35, 303.
 Embrico, Bisch. v. Augs-
 burg 32, 8.
 Embßdorf, Kl. 38, 222.
 Emcho, Emicho, Enicho,
 Bisch. v. Freising 32,
 281. 35, 267. 36, 115.
 220. 38, 44.
 Emenß, Erich, Notar 38,
 206.
 St. Emeram, Kloster 31,
 158. 324 f. 32, 257.
 37, 59—62. 101. 242.
 38, 44 f.
 Emertsham 40, 95.
 Emertshofer, A., Pfl. zu
 Michach 33, 130.
 Emicho f. Emcho, Emihho.
 Emihilt 34, 270.
 Emihho, Edler 34, 264.
- Emling 37, 241.
 Emmering 32, 318 f. 36,
 14. 18. 24.
 Empfenbach 37, 87; f. a.
 Niederempfenbach.
 — v. Min.=Geschl. 37, 82.
 — Otto v. 38, 58.
 Emser, Wilh., Pf. zu Tan-
 dern 32, 261.
 Endorf 35, 115. 38, 84.
 40, 158.
 — Hellenbold v. 32, 112 f.
 — Willibirge v. 32, 112.
 f. 209.
 Engel, Ant., Off.=Afp. 33, 4.
 Engelbrechtsmünster 37,
 126. 130. 150. 172.
 174. 176. 179. 209 f.
 38, 62; f. a. Amblebre-
 tistorf.
 Engelhard, Frz., Pf. in
 Schliersee 37, 213.
 Engelhardt, Th. 38, 192.
 Engelhart, H. 38, 192.
 Engelhöring 32, 139.
 Engelmannszell 37, 76;
 f. a. Zell.
 Engelmar, herz. Kuchen-
 meister 36, 17.
 Engelsberg 40, 137.
 Engelschalch v. Freising,
 Mönch zu Fürstenfeld,
 35, 282.
 — Wernh., Richter zu
 Möring 38, 177.
 Engelschalch, Domdekan in
 Freising 31, 109.
 — Berchtold 35, 282—
 284.
 — Dorothea 35, 282.
 — Eugen 35, 282.
 — Heinrich 35, 282.
 — Kunz 35, 283.
 Engeltshofer, Englzhofer,
 Bürger v. Dorfen u.
 Hptm. d. Rittelbunds
 31, 322.
 Engeltshofen, Chph. Adam
 v., Ldr. zu Dachau 35,
 294. 38, 244. 246. 248.
 Engeltshofer zu Kalteneck,
 Berthold 32, 232.
 Engildeo, Edler 37, 285.
 Engildio 34, 260 f. 264.
 270. 272. 274. 276.
 — Graf 34, 265. 267.
 Engildrut 34, 261. 270.
 Engilfrit 34, 277.

- Engilger, Diakon 34, 306.
 Engilhard 34, 263. 274.
 Engilhart 34, 265 f. 269.
 271.
 Engilheri 34, 266.
 Engillind 34, 266.
 Engilmunt 34, 266.
 Engilmuot 34, 266.
 Engilpald 34, 308.
 Engilperht 32, 95. 34,
 261 f. 266.
 — Priester 34, 264.
 Engilpero 34, 279.
 Engilpold, Priester 34,
 269.
 — Kanoniker 34, 273.
 Engilpreht 34, 261.
 Engilpurg 34, 281.
 Engilpurch 34, 265.
 Engilrad, Edle 34, 265.
 Engilrat 34, 266.
 Engilrih 34, 264. 266.
 Engilscalh, Edler 34, 277.
 Engilsnot 34, 291.
 Engilsuind 34, 266.
 Engilvrit 34, 266.
 Enginpero 34, 279.
 Engiza 34, 281.
 Engizo 34, 281.
 Engl, Hanns 31, 248.
 Englbrechtsheim (Em-
 mertsheim) 32, 333.
 Englhardt, Gg. 35, 312.
 Englschalk, Joh., Ger.=
 Prof. zu Friedbg. 38,
 287.
 Enicho s. Emcho.
 Enndlhauer, Hanns, Un-
 terrichter zu Mch. 35,
 286.
 Ensdorf, Kl. 37, 61.
 Entensfuß, Joh., Abt zu
 Maulbronn 32, 336.
 Entgießer, Apollon., Abt.
 v. Geisensf. 37, 91.
 — Cordula, Priorin v.
 Geisensf. 37, 92.
 — Hanns, Rath zu Ldsh.
 zc. 37, 91.
 — Jakobe 37, 91.
 Enthaim 35, 298.
 Enzensberger, Mich., Off.=
 Aspir. 33, 2.
 Enzensperger, Mich., Ober-
 lieut. 33, 66.
 Enzila 34, 281.
 Eparanashuja (Eberts=
 hausen) 34, 315.
- Epararo 34, 305.
 Eparchart 34, 269.
 Eparcheri 34, 269.
 Epardrut 34, 266.
 Eparger 34, 267. f. 276.
 292.
 Eparhard 34, 268.
 — Edler 34, 268.
 Eparhart 34, 264. 267. 272.
 Eparheri 34, 267 f. 281 f.
 Eparuni 34, 264. 268 f.
 271—273.
 Eparaspach (Ebersbach)
 34, 315.
 Epfach 32, 2. 36. 237. 277.
 Epfenhausen 36, 279.
 Ephraim, Jak., in Kriegs=
 haber 33, 194.
 Epinois u. Melun, Maria
 Joh. Baptista Prin-
 cessin v. 37, 312. f.
 Eppolding s. Chapoldinga.
 Eppan 36, 220.
 — Heinr. v. 36, 233.
 Eppan u. Ulten, Gfen. v.
 36, 203.
 — Egno Gf. v. 36, 222.
 — Friedr. v. 36, 232.
 — Gg. v. 36, 232.
 Eppan-Ulten, Ulrich Gf.
 v. 36, 204.
 — Ulr. d. J. v. 36, 232
 Eppeding, Konr. v. 37
 242.
 Eppenstein s. Murzthal.
 — Heinr. Gf. v. 38, 44.
 — Richardis Gfin. v. 38,
 45.
 Eppensteiner, Chiemesee.
 Amtmann 36, 67.
 Epple, Benefic. in Bein-
 berg 33, 177.
 — Jos., Pf. in Hilckerts=
 hausen 33, 179. 187.
 207.
 Eppo, Diakon 31, 137.
 — Edler 37, 76.
 — Propst v. Schliersee 31,
 107.
 Epucho 34, 308.
 Erampert 34, 253.
 Erampert, Edler 34, 292.
 Erasmus, Barbara 32,
 146.
 Erb, Konr. 38, 191.
 — M. 38, 247.
 Erbeville, Gf. v., Grf. 37,
 171. 173.
- Erbrecht 32, 117. 162.
 Ercanpold 34, 275.
 Erchambert, Edler 32, 229.
 — Bisch. v. Freising 32,
 228 33, 120.
 Erchamfrid, Priester 32,
 228.
 Erchanbalt 32, 97.
 — Pfarrer 32, 95.
 Erchanfried, Priester 33,
 120.
 Erchanfrid 34, 253. 38, 43.
 Erchanger 34, 264. 266 f.
 270. 277. 279.
 — Edler 34, 276. 286.
 — bisch. freis. Vogt 34,
 274.
 — Subadv. v. Geisensf.
 37, 81.
 Erchanhart 34, 266.
 Erchanperht 34, 262. f.
 266. 272 f. 276.
 Erchanpold 34, 262. f.
 270. 272. 277. 279 f.
 Erchanpolt 34, 274. 278
 Erchanpurch 34, 266.
 Erchanrat 34, 281.
 Erchanrich, Def. v. Sabach
 32, 9.
 Erchansuind 34, 266.
 Erching 32, 105.
 Erding 31, 322. 33, 66.
 35, 175. 37, 263. 38,
 19. 26. 84.
 — Pfl. Ger. 37, 258. 266.
 Erdmüller, Gg. 37, 134.
 Erdt, Hofzhlmsfr. 40, 52.
 Eresburg (Marzburg a. d.
 Diemel) 38, 47.
 Erfurt 32, 336.
 Ergoltsbach 37, 259.
 Erhander 34, 270.
 Erhard, Abt v. Münchs=
 münster 37, 62.
 — I., Abt v. Seon 40,
 82, 101 ff.
 — II., Abt v. Seon 40,
 85. 106.
 — Adolf §§: Friedrich
 Münich, t. b. Major
 a. D. und Militär=
 Schriftsteller Eine bio=
 graphisch = literarische
 Skizze 37, 1 ff.
 — — §§: Herzogin Ma-
 ria Anna von Bayern
 u. der Teschner Friede
 40, 1 ff.

- Erhard, Erhardt, Erhart, Melchior, Hofger.-Adv. u. Stadtschreib. zu Mch. 33, 147. 149. 35, 314.
- Erhardt, Balth., Burg-Pfleger 31, 248. — May. 31, 248.
- Erhart, Richter zu Paar 37, 89. — Elisabeth 32, 135. — Hanns, Bgm. v. Geisenf. 37, 235. — H. 38, 266. 192. — Joh. 38, 172. — Wolfg. 38, 238.
- Eringoßesdorf (Ringelsdorf) 34, 315.
- Erinpert 31, 327.
- Erinstein 38, 48. — Dutter (Ottokar) v. 37, 75. 38, 49.
- Erl, Weihnachtslied 34, 89. 111. — Agnes 37, 280. — Ant., Benef. in Jekendorf 33, 337. — Friedr. 37, 280.
- Erlacher, Zimmermeister in Mch. 33, 219. — Jak. 38, 307.
- Erzbach 38, 13; f. a. Ober-, Untererzbach.
- Erle, Ant. 37, 205.
- Erling 33, 66.
- Erlingen 38, 44.
- Erlinger, Jörg 38, 192. — Wolfgang, Bifar in Flinsbach 32, 151. 213.
- Erlmann, Lamprecht, zu Jekendorf 33, 303.
- Ermanhart 34, 270.
- Ermpert 34, 262.
- Ernest a. S. Maria, Karmeliter in Mch. 35, 97.
- Ernestesgademe, Ernest-, Ernstgaden (Erns-gaden) 37, 74. 78. 86. 100. 117. 224. 38, 45.
- Ernesti, Optm. 33, 225.
- Ernost 34, 271.
- Ernpach 33, 265.
- Erns-gaden 37, 72. 127. 150; f. a. Ernestesgademe.
- Ernst 37, 75. — Herz. v. Bayern 32, 15. 17. 21. 23. 36. 129. 326. 33, 255. 258 f. 37, 110 f. 117. 325, Ernst, Herz. v. Bayern. Bisch. v. Freis. u. Erz. b. v. Köln 31, 333. 35, 90. 37, 293. 38, 277. — I., Markgf. im Nordgau 37, 247. — II., Markgf. im Nordgau 37, 247. — A. B., Glockengießer zu Mch. 32, 183. — Christ., Hofmarksr. in Obing 40, 157. — Gabr. 37, 118. — Gg., Obermaurer zu Mch. 31, 50. — Joh. Melch., Glockengießer in Mch. 40, 162. — Jorig 37, 120. — Wilh., Unterquartiermeister 33, 2.
- Ernust, Edler 34, 281.
- Erphenbrunnin, Erphenbrunn (Helsenbrunn) 32, 229. 34, 316.
- Erpheri 34, 264.
- Erphuni 34, 280.
- Ertel, Traugott, Mechaniker in Mch. 35, 6. f. 20 ff.
- Ertl, Albrecht, Archibüßier 31, 249. — Apoll. u. Christ. 38, 309. — Gg., 38, 296. — Hieron., Hofger.-Adv. u. Stadtschreib. in Mch. 35, 315. — Rath. 37, 263. — Mich., Fasanenmeister 31, 254. — Steph. 38, 257. — Thom. Ant., Ger.-Prof. zu Mering 38, 309. ff. — Wolfg., Kammerknecht 31, 50.
- Ertlshausen, Leonh. 38, 247.
- Erttl, Apoll. u. Wolfg. 38, 272.
- Eschau 38, 76.
- Eschelbach 36, 62. — v., Min.-Geschl. 37, 82. — Berchtold v. 31, 111.
- Eschenau 40, 80. 95. 106 f. 109 f. 111. 151. — Pilgrim v. 40, 180.
- Eschenloh 36, 201. 203 f. 217. 230. 232. — Grafen v. 36, 201. ff. 205. 208. — Adelheid v. 36, 224. — Agnes v. 36, 220. 224. — Alram Gf. v. 36, 211. 223. — Arnold v., Kanonikus in Freis. 36, 220 f. 223 f. — Bernh. v. 36, 202. — Berthold v. 36, 205. — Berthold Gf. v. 36, 206. 211. 222. — Berthold II. Gf. v. 36, 209. ff. 218. 222. — Berthold III. Gf. v. 36, 212. 216. 218. 222. 229. — Burkard Gf. v. 36, 211. 223. — Eberhard v. 36, 202. 206 f. — Heinr. Gf. v. 36, 206. 209 ff. 219. — Heinr. II. Gf. v. 36, 222. — Heinrich III. Gf. v. 36, 216. 225 ff. — Heinr. IV. Gf. v. 36, 225. — Hiltibert v. 36, 203. — Jutta v. 36, 215. — Konr. Gf. v., Abt v. Rott 36, 208. 211. 223. — Salome v. 36, 216. ff. — Udalschalk Gf. v. 36, 219. 229 f. — Udalschalk v., Bischof v. Augsb. 36, 203. — Ulschalk v. 36, 223.
- Eschenloh = Hörtenberg, Heinr. Gf. v. 36, 215. 221. — Heinrich II. Gf. v. 36, 221 ff.
- Eschenloh-Vichteneck, Heinr. v. 36, 222. — Heinrich Gf. v. 36, 212. ff.
- Eschenloher, Edle 36, 207.
- Escher, b. Oberst 38, 19 f. — Joh. 34, 223.
- Eswein 34, 312.
- Esbeck, Rich. Frh. v. 33, 4. 10. 23.
- Eselbach 37, 74.

- Eskillus, archid. Stawang. dioc. 38, 206.
- Eſſendorfer, Hanns, zu Sauerlach 31, 256.
- Eſſigkrug, Thom., Pf. zu Tandern 32, 251. 259—261.
- Eſſing 39, X.
- Eſſinger, Hanns, Ueberreiter aufm Ahrenich 31, 257.
- Eſte, Nicolo v. 31, 90.
- Obizzo, Martgf. v. 31, 88.
- Eſterhofen 33, 133. 136.
- Eſting 32, 319. 36, 1 ff. 18.
- Eſtinger, Aſm 38, 192.
- German 36, 88.
- d'Eſtrées, Caſ., Cardinal 38, 302.
- Eßlingen 36, 117.
- Eßwurm, Friedr., Unterricht. in Mch. 35, 287 f.
- Etich, Edler 34, 284.
- St. Etienne de, franzöſ. Geſandter in Mch. 31, 43.
- Etih 34, 262. 276. 278.
- Etihh, Edler 34, 306.
- Etiquette ſ. Edicet.
- Etruſker 34, 340.
- Ettal, Kl. 33, 209. 218. 242. 35, 189. 36, 60. 230. 38, 112.
- Ritterakademie 37, 313.
- Ettendorf 38, 113.
- Ettendorfer, Kaſp. 38, 169.
- Ettenhofer, Eſb. 38, 178.
- Ettenſtadt 38, 76.
- Ettenſtatt, Wolfgg. v. 37, 250.
- Etterschlag 36, 171.
- Etting 36, 231.
- Ettl, Wolfg., Hofkapellminiſter 31, 246.
- Ettmiller, Paul 37, 122.
- Ethdorf v. Familie 31, 19.
- Etho 34, 276.
- Euchenhofen 31, 126.
- Euerl, Eyrh, Gg., Ger. Prof. zu Friedbg. 38, 279 f. 283. 287.
- H. 38, 192.
- Euernbach, Eurenbach 37, 72 f.; ſ. a. Aurenbach.
- Eugen, Papſt 32, 37.
- Eugen, Prior v. Raitenhäſlach 36, 73.
- Prinz v. Savoyen 35, 181.
- Eugenbach 37, 240.
- Eumenius 31, 288. 296.
- Euphemia, Aebt. v. Geiſenfeld 37, 126.
- Eurasburg 31, 320; ſ. a. Lorer, Fringeburch.
- Konrad v. 32, 126.
- Eurl, Kaſt. 38, 192.
- Eusebius a S. Ambrosio, Karmelit in Mch. 35, 97.
- Eusenhoven, Perchtolt v. 33, 122.
- Eutenhofen 33, 125. 37, 105.
- Eugendorf 35, 280; ſ. a. Fſandorf.
- Evrant zu Scherneck, Hnr. 33, 261.
- Eying 31, 324; ſ. a. Hocſing, Deying.
- Eyb, Joh. v., Propſt v. Dnolzbach 32, 62.
- Otto Frh. v. §§: Die Münzen u. Medaillen der Stadt München, ſowie jene, welche auf dieſe Stadt Bezug haben 35, 1 ff.
- Eybech, Abſolon, Mönch zu Altomünſt. 38, 267.
- Eyerl, Wolfg., Benef. in Geiſenf. 37, 232.
- Eyerſchmalz, Wilh., Richter zu Falkenſtein 32, 151 f. 217.
- Eygelsperger, Hanns 37, 261.
- Eyrl, Alex., Hofkaplan in Mch. 34, 207.
- Barb. u. Wolfg. 38, 228.
- Eytelein, Ulr. 38, 182.
- Eyſenhofer, Pet., Unterricht. zu Weilh. 36, 171.
- Eyſenpech, Barb. u. Phil. 38, 276.
- Eyſmaier, Jakob 31, 181.
- Eyſſenhoffer, Jg. 38, 228.
- Steph. 38, 228.
- Ulr. 38, 175.
- Eyſele, Bernh. 38, 260.
- Ezzo 32, 9. 34, 294.

F.

- Faber, Athanaſ., Franz. Prov. 37, 163.
- Hieron., Dr. der Arznei 31, 242.
- Pet., Poeterei-Verwalter in Mch. 31, 49.
- Pet., Pf. in Hilfertshauſen 33, 207.
- Hofrath 31, 239.
- Kanzliſt in Mch. 34, 214.
- Fabri, Gangolf, Prieſt. in Mch. 35, 293.
- Hanns 37, 122.
- Fachinettus, Caefar, Cardin. 38, 301. 304.
- Fachner, A. 38, 272.
- Färber, Eugen, zu Buch 33, 225.
- Fäulenbach, Dietr. v. 37, 104.
- Marg. v. 37, 123.
- Winhart v. 37, 105. 123.
- Fäulpeſ, Eberh. 37, 105.
- Heinr. 37, 105.
- Fagana, Edle 31, 107.
- Fagana, Edle 31, 107. 136. 32, 105—108.
- Fagen, Fagn 32, 105. 126; ſ. a. Wagn.
- Fagen bei Bogen 31, 132.
- Fahlenbach, Fäulen-, Feiſen-, Wäulenbach ſ. Ballatum.
- Faig, Joh., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
- Faiſtenberger, Hofbildhauer in Mch. 35, 99.
- Faiſtenhaar, Weihnachtslied 34, 85.
- Faiſtenperger, Hanns, Hoflakai 31, 248.

- Falsch, Hanns, zu Berchtesgaden 33, 114.
- Falsch, Balth. 38, 287.
- Jas. 38, 293.
- Leonh. 38, 273.
- Marg. 38, 287.
- Falschner, Chph. 31, 258.
- Falkenberg, Dsrich v. 37, 251.
- Falkenstein 32, 84 f. 106. 126. 128 f. 149. 151. 153. 155. 161. 166. 189. 193 ff. 206. 210 f. 36, 228. 40, 174.
- Grasschaft 32, 126 f.
- Herrschaft 32, 140—143.
- Kirche 32, 122.
- u. Neuburg, Grafen v. 32, 93. 99 f. 103—105. 107 f. 122. 137.
- Chunrad Gf. v. 32, 122.
- Friederuna Gfin. v. 32, 117.
- Herrand v. 32, 110.
- Herrant Gf. v. 32, 112.
- Hildegard Gfin. v. 32, 113. 36, 55.
- Kuno, Kimo, Gf. v. 32, 111. 36, 55.
- Pato I. Gf. v. 32, 104.
- Sigboto Gf. v. 32, 89. 103—109. 112 f. 117. 119. 210. 36, 55. 37, 251. 40, 100. 142. 158 f. 164. 173 f. 180—182.
- Siboto II. Gf. v. 32, 111.
- Siboto III. Gf. v. 32, 122.
- Sophia Gfin. v. 32, 110.
- Williburg v. 40, 143.
- Fallot v. Gemeiner, Hs., Oberlieut. 33, 204.
- Familienrecht 32, 161.
- Fandhler, Matthäus, Hofgärtner 31, 262.
- Farchach 31, 320.
- Farmach 32, 194.
- Farmbacher, Kathsh. zu Mch. 31, 62.
- Fasold, Gg. 38, 260.
- Joh., Kammerdiener 31, 247.
- Fassi, Claudius, Hauspfl. zu Trausnitz u. Tsarek 40, 47.
- Fauffau, Joh. Dom. 40, 180.
- Faust, Dr. Johannes 32, 336.
- Favorat, Eleonora von, Nonne in Geisensf. 37, 92.
- Federle, Anna u. Christ. zu Michach 38, 285.
- Fegg, Chph., Holzmeister in Berchtesg. 33, 113.
- Fehlein, S. 38, 287.
- Feichten 37, 306. 308.
- Feil, Mich. 37, 186.
- Feilenbach 37, 69. 80. 100. 130. 158; s. a. Ballatum.
- Feilenpef, Mich., Pf. in Feilnbach 37, 168.
- Feistenauer, Maler 35, 99.
- Felber, G. 38, 284. 288.
- Urj. 38, 284.
- Feldafing 36, 235. 279. 38, 83. 333. 40, 57.
- Feldarewald 34, 316.
- Feldgeding i. Feldkundinga, Feldgeding.
- Felden 36, 11.
- Feldkirch 32, 90.
- Feldkirchen 40, 123.
- Feldkundinga, =gundinga (Feldgeding) 34, 316.
- Feldmayr, Joh., Organ. in Berchtesg. 37, 139.
- Feldmoching 34, 316. 38, 81. 89. 314.
- Feldolling 33, 212.
- Feldwies, Weihnachtslied u. =Spiel 34, 69. 72 ff. 76. 82. 113.
- Felician a S. Bartholomeo, Karmelit in Mch. 35, 92.
- Feller, Gg. 32, 209.
- Joh. Ant., Priester in Flinsbach 32, 214.
- Leonh. 32, 209.
- Wolf 32, 209.
- Fellermayr, Thom., Coadj. in Flinsbach 32, 215.
- Fembach 38, 85. 40, 100.
- Fembacher, Lambert, Coop. in Dbing 40, 118.
- Femler, Hanns, Kathsh. v. Wartenbg. 37, 261. 268.
- Femler, Leonh., Kathsh. zu Wartenbg. 37, 261.
- Paul 37, 268. 285.
- Fend, Anna 38, 275.
- L. 38, 215.
- Val. 38, 264. 274 f.
- Fendbach s. Bennenbach.
- Fendt, Christ. 38, 304.
- Hanns, Pfl. zu Stammen u. Detting 31, 241.
- Joh. u. Kath. 38, 319.
- M. 38, 307.
- Fenil, Hanns, Büchsenmstr. 31, 260.
- Fennnd zu Freishausen, Kath. 35, 301.
- Hanns 38, 303.
- Fentbach 39, X.
- Fentkircha (Vierkirchen) 33, 250.
- Ferandini, Hauspfl.=Adj. in Tsarek 40, 53.
- Ferchl, Hanns, Pfänderknecht zu Mch. 31, 50.
- Ferdinand, Herz. v. Bayern 34, 209. 37, 292. 313. 316.
- Herz. v. Bayern, S. Max Emman. 35, 161 f. 175. 183. 192. 40, 152.
- Kurfürst v. Köln u. 33, 75. 213. 37, 303.
- I., Kaiser 31, 94. 32, 177.
- II., Kaiser 35, 92. 246. 37, 303. 40, 48.
- III., Kaiser 33, 159. 216.
- Erzherz. v. Oesterreich 40, 46.
- Großhzzg. v. Toskana 33, 77.
- Maria, Kfst. v. Bayern 32, 247. 33, 160. 165. 35, 77. 95. 100. 167. 37, 12. 40. 266. 40, 49 f.
- Ferg, S. 38, 207.
- Feringun (Föhring) 34, 263.
- Fermried 36, 230.
- Ferrari, Oberstlieut. 38, 10. 14.
- Feshmair, Joseph Ignaz, Schreib. in Mch. 35, 317.
- Feuchtmayr, Leonhard, Kathsh. zu Wartenbg. 37, 261.

- Febre, Joh. Gg., Unter-
richt. in Mch. 35, 315 f.
- Feyerabend, Matthes, För-
ster zu Traubing 31,
255.
- Feyerer, Hanns 37, 132.
- Feylenpegth, Veit 38, 222.
- Feyrabend, Mart., Fal-
kenknecht 31, 258.
- Fichtner, Math., Bierbr.
in Altomünst. 33, 205.
- Fidenzi, Dorotea de 31, 89.
- Fiechtmaier, Hanns, Hof-
Tenorist 31, 246.
- Fieota, Ort 34, 310.
- Fihusen (Biehhausen) Ger-
traud v. 40, 159.
- Filisa, Filusa (Wils) 34,
316.
- Filser, Joh. Gg., Hilfs-
priester in Flinksbach
32, 216.
- Filsheim, Bilzheim (Wils-
heim) 34, 316.
- Finkel, Hanns 38, 191 f.
- Finger, Barth., Prob. in
Flinksbach 32, 215.
- Finken-, Finkhen-, Fin-
genzeller, Ant., Bgm.
v. Altomünster 38, 305.
307. 319.
- Georg 33, 154. 38, 306.
- H. 38, 316.
- Joh. in Altomünster
38, 314 f.
- Kath. 38, 306.
- M. 38, 262. 290.
- Marg. 38, 290.
- Maria 38, 305. 319.
- Mart. 38, 282.
- Finningen, Ober-, Unter-.
- Finsing f. Funsinga.
- Finster v. 32, 188.
- Finsterer, Christ. 38, 290.
- Fioht, Biohte, Feoht, Pheot
(Wiecht) 34, 316.
- Fischbach 32, 113. 124.
- Silberbergwerk 32, 129.
- Gebhard v. 32, 113.
- Fischbachau 33, 66.
- Fischen 33, 244.
- Fischer, Damian, Hauspfl.
zu Isared 40, 50.
- F. X. 37, 226.
- Joh. 37, 212.
- Joh. Gg., Hofmarks-
richter in Tandern 32,
262.
- Fischer, Joh. Kasp., Hof-
pfistermstr. in Mch. 35,
318.
- Fischer, Joh. 40, 117.
- Fischerei 32, 164.
- Fistulator, Blas., Bild-
hauer 31, 248.
- Flandern 32, 64.
- Flaschner, Veit Ad., Pf.
in Weisensf. 37, 231.
- Flaurning 32, 102.
- Fleckinger, Robert von,
Offizier 33, 3. 31.
- Fleischell, H. 38, 246.
- Fleischacker, Hanns der
32, 333.
- Fleischhagl, Konrad, zu
Kinnenthal 38, 177.
- Fleißmann, Andre 37,
114 f.
- Flcury, Kard. 38, 3. 10.
- Flicinga (Flizing) 34, 316.
- Flinksbach, Geschichte 32,
77 ff.
- Weihnachtspiel 34, 145.
- Agilolf v. 32, 111.
- Albero v. 32, 111.
- Arnold v. 32, 110. 125.
209.
- Degenhart v. 32, 114.
- Friedrich v. 32, 111.
- Gerunch v. 32, 111.
- Hartmann v. 32, 110.
- Heinrich v. 32, 111.
- Hertwig v., Richter zu
Kuffstein 32, 126 f.
- Jakob v. 32, 109. 128.
- Meginhard v. 32, 111.
- Berthold v. 32, 111.
- Ulrich, Ritter v. 32,
110. 114.
- Warmunt v. 32, 110.
- Wernher v. 32, 111.
- Flizing 40, 40; f. a. Fli-
cinga.
- Burk. v. 31, 110. 37,
249.
- Sabina v. 32, 241.
- Flizinger zum Hag, Hanns
37, 122.
- Florian, Propst zu Herren-
chiemsee 36, 63.
- St. Florian, Kl. 36, 68.
- Florimond v. F.M.D. 38, 4.
- Floß 32, 20. 43 f.
- Floking 31, 17.
- Edle v. 31, 20.
- Flunth, Seb., Richter in
Fegendorf 33, 335.
- Föhning 32, 98. 105. 318.
34, 254. 35, 273. 277.
279; f. a. Feringun,
Oberföhning, Berin,
Beringa, Böring.
- Fölschl, Johann, Gerichtsz-
schr. zu Hals 31, 241.
- Fölschhorn (Schelshorn),
Ursula 37, 136.
- Föringer, Heintr., Hofrath
u. Oberbibliothekar in
Mch. 31, 174. 179. 35,
129. 36, 282. 38, 136.
159. 39, III. VIII.
- §§: Hofstatt oder Be-
schreibung Aller vnnnd
Jeder der Frstl. Drtl.
Vnnsers genedigten
Herrn Herzog Maxi-
milian in Bayern ic.
hoher vnnnd anndere
Officier, vnnnd Diener
ic. wasmassen diesel-
ben mit Ferlichen Be-
soldungen Taßl: Vifer:
vnnnd Claidergelt vn-
derhalten vnnnd von
dero Zaltstuben ent-
richt werden de anno
1615 31, 238 ff.
- Föß, Gg. P., zu Nied.=
Uchau 36, 62.
- Fogliano, Niccolo da 31,
88.
- Fohlenhals, Johann Ad.,
Lehrer in Wartenbg.
37, 274.
- Marianna 37, 274.
- Folkthamer, Maria Corona,
Nonne in Weisensf. 37,
152.
- Folkherstorff 33, 253.
- Forchtenegg 40, 126.
- Formbach, Gfen. v. 37, 88.
- Formentin, Moriz, Archi-
büßier 31, 249.
- Formier, Niklas, Kanzlist
31, 244.
- Forstenheiser, Otto, Hof-
rath 31, 239.
- Forstenried 31, 320.
- Forster, Andreas 37, 226.
- Eustach, Hauspfl. zu
Isared 40, 49.
- Kasp. Pf. v. Pfaffendf.
37, 167.

- Forster, L. 38, 237.
 Forstinning f. Funning.
 Fortenbach, Jak., Ober-
 lieut. 33, 3.
 — Karoline v. 32, 259.
 Fossa, Frz. Amand Cajetan
 v., Pfl. zu Aurburg
 32, 219.
 — Kav. v. Hauptm. 32,
 161.
 Foucha, Bouhen (Bacha)
 34, 316.
 Frabertsham 40, 167.
 Fränking 33, 261.
 Frässhausen 31, 51.
 Fragner, Hieron., Hof-
 tromp. 31, 251.
 Fraheim 31, 306.
 Fraidl, Math. 38, 262.
 Francelini, Zedephons,
 Coop. v. Dbing 40, 118.
 Franciskus, Bisch. v. Lidda,
 Gen.=Bis. v. Rgsbg.
 37, 164.
 — Abt v. Seon 40, 108.
 Francisz, Joh., zu Dbing
 40, 152.
 Frangipani, Mattia, Gf.
 31, 91.
 Franf, Ant. 37, 288.
 — Karl, Unterquartier-
 mstr. 33, 4.
 — Mart., Chiemsee. Amt-
 mann 36, 63.
 Frankendorf 35, 280.
 Frankenreuten, Casp., Je-
 suit 37, 306.
 Frankfurt 38, 16.
 Frankreich 40, 31.
 Frank, Joh. Sigm., Pfl.
 zu Michach 38, 303. 306.
 Franz, Bisch. v. Freising
 32, 250.
 Franz I., Kais. 37, 200.
 — Großhgz. v. Lothringen
 38, 11.
 — Peter 34, 76.
 — Seb, Stiftsdekan von
 Freising x. 32, 153.
 — Utr., Pfl. v. Dbing 40,
 117 f.
 Franz Ludwig, Kfst. v.
 Trier 35, 168.
 Franziskus, Propst zu
 Herrenchiemsee 36, 62.
 Frasdorf 38, 113 f.
 — Weihnachtsspiel 34,
 113.
- Fraß, Barb. 40, 41.
 — Erasim., Pfl. zu Moos-
 burg 40, 41 f.
 Frauenberg, Gfen v. 31,
 97; f. a. Fraunberg.
 — Seifried von 36, 173.
 184.
 — Sigmund v. 33, 265.
 37, 122.
 Frauenberger, Berdth. 37,
 262.
 — Hanns 33, 259.
 — Hanns, Pfl. zu Trost-
 berg 32, 333.
 — Dsm., Pfl. zu Erding
 37, 263.
 — Utr. 40, 168.
 Frauenchiemsee 31, 93. 32,
 141. 334. 37, 265. 40,
 100. 123. 171. 178 f.
 Frauenhofen 33, 311.
 — Thezeres v. Marschall
 37, 122.
 Frauenhofer f. Frauen-
 hofer.
 Frauenzell f. Cella S. Ma-
 riae.
 Fraunberg, Amalie v. 31,
 92.
 — Benigna v. 31, 93.
 — Hans v. 31, 92.
 — Hanns Gg. v. 31, 336.
 — Magdalena v. 31, 92.
 — Thomas v. 31, 92.
 Fraunberger, Heintr., Kapl.
 in Dbing 40, 103. 118.
 Fraunhofer, Jörgig 32, 25
 f. 32. 39. 44.
 Frauenhofer, Edle 32, 25.
 Frahs, Bgrmstr. 33, 304.
 Freaso 32, 97.
 Frecholf 34, 278.
 Fredant 34, 267—269. 271.
 Freiberg f. Freyberg.
 Freidlsperger, Columban,
 Abt v. Seon x. 40,
 91. 115. 118.
 Freienried 35, 306.
 Freienstain 37, 70.
 Freimann 38, 82; f. a.
 Frigenmannun.
 Freinhausen 37, 138.
 Freinperge 37, 87.
 Freinsbach 40, 39.
 Freising 32, 269. 33, 66.
 37, 64. 38, 19. 40.
 114. 39, XI; f. a. Fri-
 gisinga.
- Freising, St. Andreas 33,
 270. 34, 323.
 — Aussteuerstiftung 32,
 237.
 — Bischofsreihe im X.
 Jahrh. 31, 141 ff.
 — Bischofswahl 31, 148 f.
 — Domkapitel 31, 333.
 33, 157. 181. 192. 194.
 258. 34, 258. 273.
 — Domschatzamt 40, 52.
 — Franzoseneinfall im J.
 1796. 37, 320.
 — Hochstift 31, 334. 32,
 89. 33, 317. 34, 333.
 36, 227 f.
 — Hofämter 31, 109. 34,
 256 f.; f. a. Hofgesinde.
 — Hofgesinde 35, 264 ff.
 — Kanoniker 34, 264.
 — Kegereien 32, 280.
 — Spital 32, 237.
 — Urkunden aus dem X.
 u. XI. Jh. 34, 250 ff.
 — Weihnachtsspiel 34, 8ff.
- Freisinger, Hanns, Stdt.-
 söldner in Mich. 31, 49.
 — Sigmund, zu Wangen
 31, 256.
 Freithof, Wilh., Hofstrom-
 peter 31, 251.
 Frelich, Ernst 31, 261.
 — Gg., Calcant 31, 251.
 — Hanns 31, 248.
 Freundsberg f. Friunts-
 Briuntsperch.
 Frey, Hanns 31, 261.
 — Heintr., Bg. zu Mich.
 35, 283.
 — Martin, Glockengießer
 in Mich. 32, 149.
 Freyberg, Albr. Ernst v.
 33, 158.
 — Ameley v. 32, 43. 47.
 — Gg. v., Pfl. zu Aurburg
 32, 218.
 — Martha v. 32, 139.
 — Pantraz v. 34, 14.
 — Urs. v. 36, 158.
 — Wieland v. 32, 40 f.
 43. 46. 55. 75.
 — Wolf v. 35, 292.
 Freyberg auf Hohenaschau,
 Herren v. 31, 19. 32,
 147. 194.
 — Pantraz v. 32, 142.
 40, 133.

- Freyberg, Frh. v., Krstl. Hofmarschall 35, 179.
- Freyberg-Eisenberg, Albr. Ernst Frh. v. 33, 156.
- Ida Freiin v. 40, 58. 62.
- Karl Frh. v. 33, 206. 328. 331 ff.
- Karl Frh. v., b. Geschäftsträger in Dsd. 33, 198 ff. 201.
- Maria Frfr. v. 33, 203.
- Maria Magd. v. 33, 213.
- Max Frh. v., Staatsrath zc. 33, 198 ff. 328. 331 ff.
- Max Frh. v. §§: Geschichte der ehemaligen Hofmark Hilfkertshausen, zugleich Lösch'sche Familiengeschichte 33, 118 ff.
- — §§: Geschichte der ehemaligen Hofmark Jegendorf bis 1848 33, 248 ff.
- Max Jos. Frh. v. 33, 203.
- Rudolf Frh. v. 40, 62.
- Wilh. Frh. v. 33, 198 ff. 206. 328. 331 ff.
- Freyberger, Konr., Pfl. zu Erding 37, 262.
- Freydt, Georg, Coop. in Obing 40, 118.
- Freyenstadt 32, 20.
- Freyfinger, Seb. 37, 209.
- S., Marktshr. in Geisenfeld 37, 213.
- Friccius, Math., Jesuit in Mch. 34, 197.
- Frickendorf, Wagon v. 37, 70.
- Wernher v. 37, 248.
- Fridarat 34, 260 f. 266.
- Fridepurch 34, 265.
- Fridérico v., b. Brigadier 38, 4.
- Fridersdorf f. Fridmundsdorf.
- Fridheri 34, 265.
- Fridl, G. 38, 254.
- Fridmundsdorf (Fridersdorf), Oberh. v. 37, 86.
- Fridolfing 36, 235. 249 f. 264 ff. 277.
- Fridt, Gg., Vdg.-Prokur. in Dachau 35, 305.
- Frieauf, Hanns, Zeltichneider 31, 260.
- Math., Hofmusiker 31, 246.
- Friedberg 32, 42. 45. 49. 56. 76. 33, 237. 35, 176. 37, 213. 38, 15. 18 f. 26. 40. 114.
- Römerstraße 32, 318.
- Friedl, Ant. 38, 317.
- Friedlosigkeit 32, 263.
- Friedrich, Bisch. v. Augsb. 38, 167.
- Herz. v. Bayern-Landschut 32, 63 f. 33, 74. 36, 55. 37, 108 ff. 256. 40, 39 f.
- Markgraf v. Brandenburg-Ansbach 32, 17. 20. 22—24. 26. 33. 37 f. 43 f. 51.
- Küster v. Fürstenfeld 36, 86.
- Propst v. Garz 40, 183.
- Graf 32, 9. 37, 75.
- I., Kaiser 32, 107. 33, 72. 36, 176.
- II., Kaiser 31, 329. 32, 122. 35, 258. 36, 177. 219. 222.
- III., Kaiser 31, 91. 37, 120. 295.
- IV., Kaiser 31, 339. 32, 52 f. 57 f. 60.
- Abt v. Münchsmünster 37, 61.
- Burggf. v. Nürnberg 40, 39.
- Herz. v. Oesterreich 32, 45. 36, 61.
- Pfalzgraf 31, 119 f. 37, 98.
- I., d. Siegr., Kfst. v. d. Pfalz 36, 26.
- V., Kfst. v. d. Pfalz 35, 91.
- II., König v. Preußen 32, 190. 38, 3 ff. 16. 24. 40, 1. 3 f.
- Priester 31, 140.
- Kurfürst von Sachsen 32, 18.
- Erz. b. v. Salz. 33, 74. 37, 245. 38, 169. 40, 165.
- Pf. zu Zell 36, 18.
- Friedrich, Prinz v. Zweibrücken 31, 312.
- Chrn., Kurprinz von Sachsen 31, 314.
- Friedrich von Freisingen, Mönch zu Fürstenfeld 36, 86.
- Friesland, Grassch. 32, 14.
- Friehamer, Timotheus 31, 245.
- Frigenmannun, Friemmannun (Freimann) 34, 316.
- Frigisinga (Freising) 34, 316.
- Frisach, Gemma Gfin. v. 38, 47.
- Wilhelm Gf. v. 38, 47.
- Frischamer, Seb. 38, 255.
- Friso, Edler 37, 286.
- Fritheri 34, 273.
- Edler 34, 293.
- Fritilo 34, 260. 303.
- Fritsch, Stabschptm. 33, 11.
- Frig, Konr. 37, 117.
- Friuntzperch, Ulr. v. 31, 124.
- Frizmair, Adam, zu Hofholting 31, 255.
- Frohlich, Anton, zu Tölz 32, 200.
- Seb., Klosterpropst zu Geisenf. 37, 140. 234.
- Fröschl, Ferd., in Augsb. 37, 293.
- Fröschle, Hanns Jakob, Leibtrabant 31, 250.
- Fröttmanning 38, 82.
- Frohberg, b. General 38, 20.
- Fronberg 38, 115.
- Frontenhausen 40, 170.
- Heinrich, Gf. v. 31, 326.
- Froschmair, Gregor, Hofkammer-Sekr. 31, 245.
- Frowimund 34, 281.
- Fuchs, Hofrath in Ldsh. 37, 322.
- Heint., Bürg. zu Mch. 36, 19.
- Joh. Bapt., Verw. zu Brannenburg 32, 199 f. 218.
- Karl, Gerichtshalter zu Brannenburg 32, 218.
- Kasp. 38, 201.
- Marg. 36, 19.

- Fuchs, Seb., Schulmstr. in Wartenb. 37, 273.
 Fuchsmach, Maria 32, 239.
 Fuchsstain zu Glaubensdorf, Hanns v. 37, 121.
 Führer, Gerhard, Abt zu Fürstfeld 33, 218. 36, 77. 96 f.
 Füll, Gg. Fel. Wilh. Frh. v. 35, 319.
 Fündh, Maheß, zu Paipronn 31, 257.
 Fürholzen 35, 275. 37, 100.
 Fürnhammer, Joh., Weihbisch. v. Freising 35, 95.
 Fürmoos bei Seon 38, 84 f.
 Fürst, C. W. E. SS: Landesstatuten der gefürsteten Propstei Berchtesgaden. Systematische Darstellung des sog. Berchtesgadener Landrechts 33, 69 ff.
 Fürst v. Pangen, Friedr. 31, 126. 129. 134.
 Fürst, Matthes 38, 180.
 Fürstenaun 37, 303.
 Fürstenberg, Gf., FML. 38, 4.
 — Herm. Egon Gf. v., Oberhofmstr. 37, 162.
 — Joh. Herm. Fel. Egon Gf. v. 37, 314.
 — Jos. Fürst v. 38, 27.
 — Jos. Wilh. Ernst Fürst v., Obersthofmeister 31, 311 f. 314.
 Fürstfeld 32, 32. 34. 33, 218. 225. 228. 34, 330. 36, 14. 17—21. 23 f. 219. 223. 38, 241.
 — Abt v. 32, 56.
 — Geschichtsquellen 36, 75 ff.
 Fürstried 31, 320. 35, 166. 169; f. a. Pöschetsried.
 — Lustschloß 35, 158.
 Fürstzell 31, 323.
- Fürstett 38, 84.
 Füßen 38, 27.
 Füllin, Barb. Nonne in Geisensf. 37, 91.
 Fues, Fuoß, Niklas, Unterricht. zu Mch. 35, 287. 38, 178.
 Fueß, Casp., Hof-Mezger 31, 258.
 Fueß-, Fußberg 36, 160 ff. 38, 331 f.
 Fueßsteter, Hieron., Kammerprocurator 31, 245.
 — Joh. Bapt., Registr.-Adjunkt 31, 245.
 Fugger, Johann Albrecht, Frh. v., Pfl. zu Aurburg 32, 160. 219.
 — Anna 32, 153.
 — Caroline Gfin. 33, 192. 196.
 — Constantin 32, 154 f.
 — Corona 33, 311.
 — Franz Benno Gf. v. 33, 301.
 — Hanns Eusebius 33, 165.
 — Ign. Frz. Aloys 33, 164.
 — Joh. Friedr. Gf. v. 33, 301.
 — Karl, Vicedom zu Udsh. 33, 163.
 — Maria Elis., Stiftsdame in Hall 33, 164.
 — Maria Johanna Gfin. 33, 163.
 — Max Gf., Obristhofmarschall 35, 159.
 — Severin 31, 335.
 — Wilhelm, Kämmerer 31, 239.
 — Gf., Regier.-Direktor 36, 61.
 — Babenhäusen, Grafen v. 33, 321.
 Fugz, Berthold, in Biechtach 32, 337.
 Fuhrer, Sal., Prov. in Sezendorf 33, 338.
 Fulda, Abt v. 33, 215.
- Fund, Fündh, Funt, Anna 38, 259.
 — Apoll. 38, 207.
 — H. 38, 193. 259.
 — Hanns 38, 207.
 — Joh. 32, 237.
 — Math. 38, 273.
 — Sim. 38, 193. 211. 226.
 — Val. 38, 240.
 Fundersberg f. Funtansperge.
 Fundersberger, Friedr. 37, 258.
 Funsinga (Finsing) 34, 316.
 Funtansperge (Fundersberg) 37, 254. 258.
 Furchengräber 31, 27 f. 30 f.
 Furth, Weihnachtsspiel 34, 112.
 — f. Wurte.
 Furthmühle 35, 281. ff.
 Furthner, Joh. Rep. Coop. in Obing 40, 118.
 — Sim. 37, 282.
 Furtmaier, Ans., Franc.-Guard. in Ingolstadt 37, 170.
 Furtmann, Hanns, Eisenmeister 31, 250.
 Furtmüller, H. 38, 246.
 Furtner, Ant., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
 — Jörg 40, 156.
 — Lor., Pf. in Eching 37, 272.
 — zum f. Dietendurt.
 Furttenschloß, Paul 33, 271.
 Furttenschloß zu Eisenhofen 33, 271. 274. 294.
 Fuß, B., Graveur in Mch. 35, 31.
 Fuß v. Karlsberg, Hermann 37, 251.
 Fußberg f. Fueßberg.
 Furperger, Dietr., Ueberreiter zu Ganghofen 31, 257.

G.

- Gabelsberger, F. X., Pf. in Geisensf. 37, 232.
 Gabler, Gaud., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
 Gabler von Ottenberg, Maria 35, 314. ff.
 Gabstiel, Georg 32, 133. 135. 138.
 Gabrieli, General 38, 4. 13.
 Gachenbach 33, 132.
 Gad, Konr., Chorh.

- St. Moriz in Augsburg 38, 224.
- Gademe (Gaden) 37, 79.
- Gaden 37, 83. 90. 130. 209.
- Heinr. v. 37, 79.
- Wernher Ludo v., Kl.=Propst v. Geisenf. 37, 233.
- Gäman, Wolfg. 35, 298.
- Gämbel, G. 38, 297.
- Gämpel, Johann Adam, Richt. in Hilbertshausen 33, 206.
- Gändler, G. 38, 319.
- Gaenpach 36, 18.
- Gänprugger, Simon, Pfl. im Jägerhaus 31, 254.
- Gärbertshausen 33, 159.
- Gärman, Hanns 37, 265.
- Gärterried 32, 232.
- Gäster, Konr. 38, 170.
- Gagers 38, 193. 314.
- Gaigl, Bürgergeschl. von Dorfen 31, 323.
- Gg., Branntweinbr. in Mch. 40, 55. 59. 63. 66. 69.
- M. Magd. 40, 55. 69.
- Venustus, Franzist. zu Zeilhofen 31, 323.
- Gail, Frz. 38, 258. 262.
- Th. 38, 290.
- Gailer, Bened. 37, 161.
- Gg. 38, 260.
- H. 38, 267.
- Kasp. 37, 161.
- Marianna 38, 267.
- Gailkircher, Beatrix Priorin zu Geisenf. 37, 91.
- Joh., geh. Rath, Kanzler zc. 31, 239. 34, 219. 40, 139.
- Maria Kath. 40, 138.
- Gaillardon, François, fr. Blaskomm. in Geisenf. 37, 210.
- Gaimersheim 35, 179. 37, 69 f. 72. 85. 100. 103 f. 115.
- Gainharting 32, 333.
- Gaisberger, Maurermeist. in Wasserb. 40, 99. 121. 167.
- Gaismayer, Joh., Chorh. in Mch. zc. 37, 134. 230.
- Gais j. Geizes.
- Gaisberg, Friedr. v., Kämmerer 31, 239.
- Gajo, Rejo 32, 102.
- Galeazo, Joh. 32, 64.
- Galgen, W bei Bruck 31, 55.
- Gall, U. 38, 255.
- Gallebach 38, 314.
- Gallertsham 40, 163.
- Galliers, v., holländ. Gef. in Regensb. 35, 186.
- Gallner, Barb. 40, 69.
- Hanns 40, 69.
- Gambach 37, 194.
- Gambel, Dom., Pfarrer in Feilnbach 37, 214.
- (Gamel) Joh., Franzist. 37, 197.
- — Joh. Math. Benef. in Lanquaid 37, 197.
- Gammelsdorf 37, 87. 40, 40. 42.
- Schlacht b. 36, 116.
- Gamperl, G. 38, 287.
- Gandl, Mart., Gerichtsjchr. zu Kling 40, 169.
- Gandorf j. Gammindorf.
- Ganghofer, F. X., Hofmarksr. in Obing 40, 157.
- Ganglofer, Steph., Kl.=Propst v. Geisenf. 37, 233.
- Ganser, Hanns, Bürgerm. v. Ingolstadt 31, 97.
- Ganz, Gonspedher, Bernh. 38, 254.
- Kath. 38, 254.
- Ganzwiser, H. 38, 260.
- Garatzhausen 38, 333. 40, 57. 138.
- Garbauhausen 33, 256.
- Garhing 37, 252. 38, 82 f.
- Gardin, Mars de 32, 70.
- Garnisch 32, 102. 36, 220. 228. 231.
- Garz 31, 17. 19. 38, 115. 40, 174. 180, 182 f.; f. a. Carrodunum.
- Gartelshausen j. Chartuneshusa.
- Gartelried 33, 120. 136.
- Gartmaier, Gg., Verwalt. in Isareck 40, 70.
- Gartmayr, Ant., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
- Gartner, Hanns 40, 134.
- Leonh. 38, 243.
- Michael, Botivist in Flinsbach 32, 214.
- Gartnerin, Pet. 37, 117.
- Gartner, Hanns, Leibtrabant 31, 250.
- Gasser, Hanns Gg., Leibtrabant 31, 249.
- Gakner, Balth., zu Hofolting 31, 256.
- Joh., kurf. Rath zc. zu Mch. 40, 140.
- Gasteig, Pfarrei Irtschenberg 32, 139.
- Gastel, Apoll. u. Barth. 38, 190.
- H. 38, 192.
- Gattenham 40, 134.
- Gaufrid, Bisch. v. Carpentras 34, 333.
- Gaulrapp, Leonh. 38, 202. f. 223.
- Gaurichteramt 32, 106. 121.
- Gauthier, Bataill.=Chef 33, 243.
- Gauting 36, 162. 235. 250. 253. 257 ff. 277. 38, 323 ff.; f. a. Kotingun.
- Glasgemälde in d. Pf.=Kirche 38, 323—335.
- Gauversammlung 32, 121.
- Gayl, Frz. 38, 254.
- Th. 38, 289.
- Gayling, Wolfg., Hofprokurator in Mch. 35, 293.
- Gazin, Anna Maria, Leb. v. Geisenf. 37, 92. 166.
- Thom., Domorgan. in Regsb. 37, 92.
- Gebavult, Alamantenkönig 32, 82.
- Gebek j. Geböck.
- Gebelhofer, Hanns 35, 282.
- Geberich, Gotchenkönig 31, 2.
- Gebhard, Abt von Benediktbeuern 36, 209.
- Abt v. Aldersbach 32, 170.
- Erzbisch. v. Köln 37, 293 f.
- Gebhardt, Mang., Hofwagenheber 31, 253.
- Gebhart, Stabsarzt 33, 330.

- Gebhart, Zenonia, Nonne in Geisensf. 37, 93.
- Gebino 32, 9.
- Geböck, =beck, =pöckh, Geebeck, =pöckh, Adam v., Ldr. zu Dachau 35, 301. 40, 169.
- Heinrich 32, 134. 208.
- Marie Christine Freifrau v. 33, 210.
- Rudolf, Stallmeister in Freisf. 33, 150.
- Veit Adam v., Bisch. v. Freisf. 40, 170.
- Wolfg., Ld. u. Marktricht. zu Dachau 38, 216. 227.
- Geboltshäuser, Anna 35, 284.
- Erasmus 35, 284.
- Hanns 35, 284.
- Heinr. 35, 282.
- Berndlein 35, 284.
- Gebjattel, Loth. Anf. v., Erzbisch. v. Mich.-Freisf. 32, 204.
- Geburt, Gebräuche bei der 35, 194—206.
- Gediller, Pet. 38, 266.
- Gegenbach, Konr. v. 37, 248.
- Gegenpiunt, =point 32, 320. 36, 18; f. a. Refenfpiunt.
- unterird. Gänge 36, 15.
- Mechthild v. 36, 19.
- Watt v. 36, 97.
- Geginger, Joh., Domh. in Rgsbg. 37, 125.
- Gehringer, Schulmstr. in Krems 36, 73.
- Barb. 36, 73.
- Geiersberg 33, 270.
- Geigenberger, Jos., Amtschreiber in Brannenburg 32, 200. 218.
- Geiger, Barb. 35, 306.
- F. P., Pf. in Straußdorf zc. 37, 272.
- Hanns, Leibbarbier 31, 247.
- Joh., Off.-Aisp. 33, 3.
- Jos. Balth., Hofger.-Adv. zc. u. Kl.-Propst v. Geisensf. 37, 234.
- Lorenz, Hof-Bassist 31, 246.
- Marchlin 35, 283.
- Geiger, Mag, Pf. in Margarethentried 37, 272.
- Tob., Stadtmedicus zu Mich. 31, 49 f. 249.
- Geigo 34, 266.
- Geinum in pal. (Kaidn?) 34, 296. 316.
- Geisbeck, Joach., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
- Jos., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
- Joh. Gualb., Benef. in Geisensf. 37, 233.
- Mich. 37, 214.
- Geisböck, Kav. 37, 134.
- Geiselbach 32, 105. 119.
- Geiselbullach 36, 1. ff.
- Geiselhering 36, 88.
- Geisensfeld 32, 42. 35, 176. 37, 50 ff. 38, 48. 62. 64.
- Nebtissinen 37, 89 ff.
- Beneficiaten 37, 232 f.
- Bürgermeister 37, 235.
- Burg 37, 67.
- Eberh. v. 37, 100.
- Jungfernstiftung 37, 138.
- Kloster 32, 37. 37, 66 ff. 246. 38, 46. 49. 58.
- Klosterpropste 37, 233. ff.
- Klosterwappen 37, 68.
- Konr. v. 37, 100.
- Konr. v., Prior in Nessel 37, 119.
- Landkapitel 37, 103.
- „Pfalz“ 37, 111.
- Pfarrei 37, 72.
- Pfarrer 37, 230 ff.
- Pfründespital 37, 97.
- Pfründnerinnen 37, 73.
- Propste 37, 70.
- Reichalmosen 37, 133. 159.
- Geisensfeldwinden 37, 70. 102. 138 f. 144. 181. 209. 224.
- Geisenhausen 38, 26. 62.
- Geiskler, Hanns, Bgm. zu Geisensf. 37, 235.
- Geispel f. Geistbeck.
- Geispizheim, Carl Frh. v. 33, 200 f. 330 f.
- Geistbeck (Geispel) Andr., Pf. in Niedergeroldshausen 37, 198.
- Geiß, Ernest §§: Tander, Schloß u. Hofmark u. seine Besitzer. 32, 226 ff.
- Geiß, Ernst §§: Zur Familiengeschichte der Herzheimer 32, 331 ff.
- Geißlingen 40, 131.
- Geitinger, Thom., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
- Geizes (Gais) 34, 316.
- Gelbersdorf 40, 39.
- Gelbes Haus 35, 182. 189.
- Gelhorn, Generalwachtmeister 32, 178.
- Gelle, Ur. 31, 123.
- Gelnhausen 32, 336.
- Gelnhäuser, Kampfrecht 36, 174.
- Gelting 36, 20. 38, 83.
- Geltinger, Konr. 36, 221.
- Gemantleich, Konr. 35, 284.
- Gembachau f. Wernpurgowe.
- Gemeiner, Jörg 32, 148.
- Gemklinger, Steph., Archibüßier 31, 249.
- Gemel, H., zu Möringen 38, 228.
- Genia, Leibeig. 34, 265.
- Gennpel, Gg. 38, 178.
- Genottschaft 33, 73.
- Genua, Feldzug gegen 37, 9.
- Georg, Mönch zu Altmünster 38, 259—261.
- der Reiche, Herz. von Bayern 31, 332. 32, 141 f. 33, 128. 264 f. 36, 25. 36, 173. 37, 287. 38, 166. 172. 177. 183.
- Bisch. v. Chiemsee 40, 85. 165.
- Abt v. Münchsmünster 37, 62.
- St. Georgen bei Dießen 33, 238. 240. 245.
- Georgenkirchen, Hofmark 33, 314.
- Georgi-Orden 35, 170.
- Gepahoch 34, 271.
- Gerard, Bisch. v. Trient 36, 232.
- Gerbel, Frz., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
- Gerbirg, Nebt. v. Geisensf. 37, 73. 83. 89. 246. 38, 48.

- Gerbirge, Gräfin 32, 4.
 Gerbl, Ant. 32, 251.
 — Maria Anna Walb. 32, 252 f.
 Gerbold, praefectus Augustensis 32, 9.
 Geren, Heinr. v., Pf. v. Dbing 40, 99 f. 117.
 Gerhard, Abt zu Fürstfeld 33, 218.
 — Kellerer v. Fürstfeld 36, 83.
 — Prior v. Fürstfeld 36, 83.
 — a S. Luca, Karmel.= Prov. 35, 92.
 — Hzg. v. Kleve 32, 20.
 — Bisch. von Passau 31, 142 f.
 Gerhauser, Mexius 31, 258.
 Gerichtsfristen 32, 121.
 Gerichtshranne 35, 286.
 Gering, Daniel, Pf. in Geisensf. 37, 160. 231.
 St. Germain, FML. 38, 14. 18—21. 37.
 German, Seb., Benef. in Geisensf. 37, 232.
 Germanen 32, 224.
 Gern 35, 185. 317. 38, 115.
 — (Geren) 40, 99. 127.
 Gernbauer, Jos., Unterquartiermstr. 33, 3.
 Gerner, Jos., Lieut. 33, 2. 66.
 Gerulinden, Grabhügel 36, 11.
 Gernzhausen 35, 283.
 Gerold, Bisch. v. Freising 31, 131.
 — Vogt v. Freising 34, 303.
 — Balth., Rechnungsaufnehmer 31, 240.
 — Gg. 38, 174. 180.
 — M. 38, 180.
 — Magd. 38, 174.
 — Wolfg. 38, 213.
 — s. Waldeck.
 Geroldshausen 37, 138.
 Gerolsing 32, 48. 181.
 Gerolsbach s. Geroltispach.
 Gerolsbeck, Joach., Kl.= Propst zu Geisensf. 37, 234.
 Gerolt 31, 137.
 Gerolt, Wolfg. 38, 210.
 Geroltispach (Gerolsbach) 34, 316.
 Gerolzhauserin, Dorothea 33, 256.
 Gerrat 34, 276.
 Gersthofen 38, 77.
 Gerstlacher, Rosalia 40, 65.
 Gerttersried 33, 125.
 Gerum, Kaszp., Archibüfier 31, 249.
 Gerwald 31, 106.
 — Stifter von Schliersee 31, 140.
 Gerwich, Priester 31, 140.
 Geschlechtsnamen 34, 257 f.
 Gesellschaft, geheime, am Hof Max III. v. Bayern 31, 311 ff.
 Gesl, Andr. u. Urs. 38, 308.
 Gesler, Jg. 38, 211.
 Geffenberger, Balth. 40, 177; s. a. Gößenperger.
 — Joh., Gerichtsh. zu Friedbg. 38, 193. 205.
 — Dswald 40, 177.
 Gessler, Jörg 38, 193.
 — M. 38, 226.
 — Urb. 38, 226.
 Gettenbäck, Eberh., Kapl. zu Dorfen 31, 322.
 Gezen-, Gößenbrunn zu Wartenberg 37, 255. 257. 317 f.
 Geuzwein, Hans, Hoffischer 31, 258.
 Gewere 32, 118.
 Gewerzhäuser, Gabharc= häuser, Adelheid 35, 281.
 — Elspet 35, 281.
 — Friedr. 35, 281.
 — Friß 35, 281 f.
 — Heinr. 35, 281.
 — Joh. 35, 281.
 — Steph. 35, 281.
 — Ulr. 35, 281.
 Gewold, Gebold, Chph., Hofrath und Archivar 31, 239. 34, 216. 228.
 Gewolzhäuser, Hans 35, 283.
 Geyer, Seb. 37, 226.
 Geyern 38, 76.
 Geyersberg 33, 126. 188. 266. 275. 277. 292. 325.
 Geygantaer, Siltprand 32, 337.
 Geza 34, 310.
 Gibestorf (Herrengiers= dorf), Edle v. 37, 83.
 Gichtl, H. 38, 276.
 — L. 38, 274.
 — Marg. u. Thom. 38, 260.
 Giebing, Heinr. v. 40, 124.
 Giebinger, Hanns 32, 334.
 Giech, Gf. v. 38, 133.
 Giechtel, Alto 38, 265. f.
 Giengen, Schlacht bei 31, 92.
 Giesing 32, 102; s. a. Giesingun.
 Giesinger, Kaszp. 38, 178.
 Giesingun, Kyesinga, Kisinga (Giesing) 34, 316.
 Gigenhausen s. Guogen= hufun, Gutichenhausen.
 Gigl, Ant., Herrschafts= richter zu Neubeuern r. 32, 199. 218.
 — J. K., Richt. in Hilfertshausen r. 33, 207. 335.
 Gilching 32, 230; s. a. Giltichingen.
 Gilg, Aurelius, Hofrath 31, 239.
 Gilgy, Viktor, Hofdiener 31, 243.
 Gillet, Claudius, Mund= loch 31, 259.
 Giltichingen (Gilching) 31, 112. 116.
 Ginkofen 40, 171.
 Ginsheim, J. Maximiliana v., Nonne zu Geisensfeld 37, 92. 170.
 Girard, Oberst 38, 5.
 Gisbert, Bisch. v. Segovia r. 32, 50.
 Gissi, Michael, Coop. zu Dbing 40, 118.
 Gistl, Gistl, Gischtl, Magd. 38, 244. 250.
 — Steph. 38, 242.
 — Wolfg. 38, 244. 250.
 Giß, Theobald 36, 173. 184; s. a. Güz.

- Giustiniani, Margherita 31, 87.
 Gladiator, Mik. 38, 203.
 Glan 33, 123.
 Glana, Glana (Glon) 34, 316.
 Glaner, Anna 38, 237. 239.
 — Jak. 38, 210.
 — Leonh. 38, 181; f. a. Gloner.
 — Magd. 38, 210.
 — Wilh. 38, 237. 239.
 Glas, Matth., Prov. in Flinsbach 32, 215.
 Glaswinkler, Ferd., Prov. in Jenzendorf 33, 337.
 Gleich, Matth., Kapl. in Hilbertshausen 33, 208.
 Gleinitz, v., herz. Hofm. 37, 293.
 Glesein, Ditmar, Bgr. zu Mich. 35, 283.
 Glesen, Gabr., Pf. zu Ingolstadt 34, 342.
 Glocker, Karl, Optm. 33, 2. 17. 66.
 Glögle, Jos., Kaplan in Hilbertshausen 33, 208.
 Glon f. Glana.
 Gloner, Leonh. 38, 180.
 Glonperchach 33, 265.
 Glück, Ant., Pf. in Altenhofen 37, 197.
 — Jak., Bgm. zu Weisenfeld 37, 236.
 — Joh. Paul, Benef. in Weisenf. 37, 198. 233.
 — Mich., Kastner in Weisenfeld 37, 112.
 Gluer, Hilaria, Nonne in Weisenf. 37, 91.
 Gnadenberg f. Mons Gracie.
 Gnemb, Gg., zu Wildenroth 31, 255.
 Gobelberg 40, 39.
 Godemir 34, 281.
 Godesberg 37, 293.
 Godeschalk, Bisch. v. Freising 33, 120.
 Goes Gf. v., österr. Adm. ministrat. in Mich. 38, 16.
 Göß, Mar. Elis., Reichsgräfin v. 32, 190.
 Göggenhofen 32, 128.
 Göggeritz, Edle 33, 159.
 Göggingen, Leonhardskap. 36, 186.
 Gölfin, Kast. 38, 192.
 Görres, Guido 36, 285 f.
 Görz, Gf. 40, 10.
 Görz u. Tirol, Agnes Gfin v. 31, 88.
 — Albrecht Gf. v. 36, 232.
 — Reinh. Gf. v. 36, 211 f. 232.
 — Reinh. II. Gf. v. 36, 216.
 Göffenperger, Balth., Ldr. zu Dachau 38, 228. 239; f. a. Gessenberger.
 Gößweinstein 38, 115.
 Göttschl, Jakobe 35, 304.
 — Ludw. v., Pfl. zu Murnau 35, 304.
 Göttersberg f. Gottinispersch.
 Götting 31, 55.
 Göttingen 37, 307 f.
 Götting, Andr., Stadtraths-Prokur. z. Mich. 35, 317.
 Göttweih 31, 181.
 Gözenbrunn f. Gezenbrunn.
 Gogelmann, Elisabeth 38, 179.
 — Hanns 38, 179.
 Gogermair, Elisabeth 38, 179.
 — Gg. 38, 179.
 Goggel, Gg. 38, 177.
 Goldan-, Goldarihusa, (Golzhausen) 34, 316.
 Goldaren, Helmprecht v. 31, 136.
 Goldarihusa f. Goldanhusa.
 Goldaron 38, 43.
 Goldarun 38, 44.
 — (Goldern) 35, 280.
 — (Golding) 34, 316.
 Goldern 35, 280; f. a. Goldarun.
 Goldman, Hanns, Hofschneidereiverwalt. 31, 261.
 Golling, Jos., Kapl. in Hilbertshausen 33, 208.
 Gollwitzer, Jos., Pf. in Boltmannsd. 40, 67.
 Golzhausen f. Goldanhusa.
 Gommen 34, 281.
 Gonspecker f. Ganspecker.
 Gontschua f. Gontschua.
 Gonzaga, Bartolomeo 31, 90.
 — Ugolino 31, 88.
 Gorizia f. Görz.
 Gorsbach 37, 70.
 Gosseltshausen 37, 210.
 Gotahelm 34, 308.
 Gotapold 34, 305.
 Gotapolt 34, 305.
 Gotaschalch 34, 277.
 Gotawar 34, 281.
 Gotehalm, Edler 37, 85.
 Gotepolt 32, 9 f.
 Goteschalch 34, 273.
 Gotfridus, Def. in Geisenfeld 37, 230.
 Gotthen 31, 2 f. 6.
 Gotinga 34, 304; f. a. Kotingun.
 Gottesgericht 36, 186. 198 ff.
 Gotteskamp 36, 173.
 Gottfrid 32, 97.
 — Andreas, Optm. 31, 241.
 Gottfried, Bisch. v. Freising 32, 108 f.
 Gotthard, Pf. in Oberbergkirchen 32, 331.
 Gottinesdorf (Güttsdorf) 34, 316.
 Gottinispersch (Göttersberg) 35, 321.
 Gottmed 40, 119.
 Gottschalk, Bisch. v. Freising 31, 120. 157. 34. 252. 300 ff. 38, 44.
 — Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 Goh, Jobst 37, 260.
 Gohingen 31, 120. 124.
 Gohmann, Rupr., Pf. zu Neuburg ec. 38, 172. 176.
 Gouthalm 36, 307.
 Goza, von, Generalmajor 31, 64.
 Gozhalm 34, 277. 280. 38, 287.
 — Edler 34, 290.
 Gozmar 34, 303. 310.
 Goztibil 34, 280.
 Goztizai 34, 280.
 Gozwin 32, 9.
 Grabenstädt 33, 66.
 — Weihnachtsspiel 34, 113.
 Grabesbeigaben 31, 31 f. 36, 252 ff.

- Grabhügel 32, 314. 318.
 36, 1 ff. 38, 94.
 — bei Adelshofen 38, 80.
 — bei Eismannsberg u. Holzburg 38, 85.
 — zw. Felden u. Gernlinden 36, 11.
 — bei der Gegenpoint 32, 320.
 — bei Geiselbullach 36, 11.
 — zw. Hattenhofen und Längenmoos 38, 80.
 — bei Hörbach 38, 80.
 — im Revier Hohenlinden 32, 324.
 — bei Fesenwang 38, 80.
 — bei Mannhofen 35, 118. 38, 80.
 — bei Rankenhausen u. Holzhausen 32, 312 f.
 — bei Roggenstein 38, 81.
 — bei Schöngesing 32, 315. 317 f. 38, 79 f.
 — bei Unterschweinbach 38, 80.
- Grabler, Kast. 38, 209.
- Grabman, Amand., Pfarrvik. v. Dbing 40, 115. 118.
- Grabner, Adam, zu Schellenberg 33, 111.
- Grader, Cäcil, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
- Gräber, alte 31, 22 ff.
- Gräber-Eröffnung 31, 28.
- Gräberfeld zw. Esting u. Geiselbullach 36, 1 ff.
- Gräberfund bei Esting 36, 4 f. 7 f.
- Gräberschädel 36, 234 ff.
- Gräfinger, Heinr., Pf. in Dbing 40, 101. 118.
- Grämling 33, 265.
- Gräpl, Ferd., Propst von Diessen 33, 232.
- Grätzl, Jak., Stadtproc. in Mch. 31, 49.
- Graf, Abrah. 36, 23.
 — Andr., Pf. in Volkmannsd. 40, 68.
 — Bernh. Gaud., Konv. in Fürstenfeld 36, 23.
 — Elis. 36, 23.
 — Gg. 36, 23.
 — Gg., Hof-Hauskellerer 31, 259.
 — Gg., Hofmaurer 31, 248.
- Graf, Hanns, Hof-Karner 31, 253.
 — Hanns, Wildbahnbe-reiter zu Neufahrn 31, 255.
 — Kath. 36, 23.
 — Konrad, Bgr. v. Rosenheim 32, 134.
 — Mart., Kastengegen-schreiber 31, 260.
 — Mich. 36, 23.
 — Stephan 36, 22.
 — Wolfg., zu Mlach 35, 305.
- Graf v. Goldeck u. Schernberg, Elis. 33, 136. 138. 140.
- Grafenau 38, 10.
- Grafendorf, Bernh. von 31, 327.
- Grafengaden 33, 71.
- Grafenstainer, Kasp., Ger.-Prof. zu Schrobenh. 38, 282.
- Graff, Jos. 38, 322.
- Grasing 33, 253. 273. 38, 85.
- Grasing b. Lampertshau-sen 33, 264.
- Grafrath 38, 115; f. a. Kath.
- Graham f. Cragheim.
- Graisbach, Gf. v. 32, 30.
- Graisbach 32, 20. 44.
- Graman 34, 263.
- Gras (Graf) 38, 404.
- Graser, östr. Optm. 37, 192.
 — Seb., Pf. in Hilferts-hausen 33, 148. 207.
- Grashopf, Mart., Richt. r. in Fesendorf 33, 311. 335.
- Grassarius 35, 266.
- Graßau, Weihnachtspiel 34, 34. 49. 113.
 — Eberhard v. 32, 126.
- Grasse, Alb. 36, 212.
- Grasser, ungar. Optm. 33, 187.
 — Matthes, reisiger Knecht 31, 252.
- Graß f. Gras.
- Graß am Holz f. Pichorn-grazze.
- Graß, Aloys, Pf. in Hilferts-hausen 33, 207.
- Graftonner, Gg., Pf. in Schellenberg 33, 111.
- Grabenek, Urs. v. 33, 126.
- Grabenreuth, Casimir Gf. v., Grst. 37, 14.
- Gravindorf 31, 327.
- Graz 37, 305.
- Grebmahr, Lor., Pf. in Langenpreising 37, 291.
- Gredine (Grödenthal) 34, 316.
- Grefinger, Eberhard 35, 284.
- Greffing 32, 102.
- Greger, Maser in Ldsht. 37, 288. r
- Gregerstorff, Hanns v. 31, 336.
- Gregor IV., Papst 37, 61.
 — IX., Papst 36, 188.
 — X., Papst 36, 105.
 — XIII., Papst 34, 198.
 — Erzb. v. Salz. 40, 101.
 — Abt v. Scheuern 33, 299.
- Gregori, Kammer-Zwerg 31, 247.
- Gregorius, Wochner in Geisensf. 37, 231.
- Greiderer, Schiffmstr. v. Wasserburg 36, 73.
- Greif, Hanns 36, 199.
 — zu Greisenberg, Hanns 32, 235.
- Greisenberg 33, 237. 34, 332 f.
 — Hanns I. u. II. v. 34, 333.
 — Jutta v. 36, 17.
 — Lor. v. 34, 332.
 — Ott von 36, 97.
 — Otto II. v. 34, 332.
 — Otto III. v., Pfl. zu Landsbg. 34, 327. 332.
 — Otto IV. v. 34, 327. 333.
 — Otto (V.) v., Domherr in Freising 34, 333.
- Greiff, Anna 38, 209. f.
 — Dorothea 38, 175.
 — Hanns 36, 186.
 — H. 38, 209 f.
 — Joh., Def. zu Feld-kirchen 37, 161.
 — Magd. 37, 161.
 — Marg. 38, 176.

- Greiff, Math. 38, 309.
 Greiffenstein, Hanns v. 36, 199.
 — Prant v. Burggf. v. Tirol 36, 186.
 Greilich, Sebastian 31, 252.
 Greiling, Römerstraße 35, 250. ff.
 Greimel, Pf. v. Wartenbg. 37, 284.
 — Jof., Pf. in Zorneding 37, 291.
 Greimelberg 40, 167.
 Greimolt, Lehensekr. in Mch. 33, 152.
 Greindl, Leop., Pf. von Dbing 40, 118.
 Greis, J., Schulstr. in Benediktbeuren 34, 57.
 Greizl, Joh., Pf. in Langenpreising 37, 291.
 Gremshof 33, 254. 325.
 Gressirer, Math. 37, 267.
 Greß, Joh. 40, 83.
 — Kath. 40, 83.
 Greulich, Kath., Nonne zu Altomünster 38, 235.
 Greyff, Hans 38, 200.
 — H. 38, 224.
 — Klaus 38, 207.
 Grehsslin, Melch., Pfl. zu Möringen 38, 262 f. 265.
 Gribling 35, 324 f.; f. a. Groubelingen, Gruplingen.
 Griehl, Hanns 32, 146.
 Grienberger, Elias, Kath 37, 293.
 Grienewald, Gg., Stadtpfeifer in Mch. 31, 49.
 Grienhütte 31, 256.
 Grienwaldt, Hanns, Ueberreiter im Bilsthal 31, 257.
 — Mathias, Hof-Seidensticker 31, 247.
 Grienwolldt, Gg. 38, 293.
 Gries, Frz. Dom., Hofkaminf. in Burgh. 38, 28.
 Griesbach 38, 13. 25. 177.
 — a. d. Paar 39, XI.
 Griesham 37, 62.
 Griesmaier, Euphrosine 33, 150.
 Griessenbeck, Conrad 32, 128. 130.
 Griestätt 40, 122.
 Griesteten, Altmann von 40, 122.
 Gräfwirt, H. 38, 202. 211.
 Griefmayer, Julius, Oblt. 33, 4.
 Griefstätt 31, 17; f. a. Griestätt.
 — Schanzen 31, 18.
 Griefstetter zu Winaburg u., Thomas 35, 305.
 Griff, Mich., Bened. von Seon 40, 167.
 Grisso, Marschall 34, 332.
 Grill, Niklas, Chronikschreiber v. Mühldorf 33, 342.
 Grimm, Hanns 38, 259.
 — Utr. 38, 192.
 Grimold, Mönch v. Jürstenfeld 36, 84 ff. 93. 129 f. 80.
 Grindl, Grintl, Simpert, Pf. v. Dbing 40, 115. 118. 120.
 Grininger, Krispina 40, 139.
 Grintilun, Grintila, (Gründl) 34, 316.
 Gritth, Frdr., Richt. zu Blumenthal 38, 296. 299.
 Gröber, Rathsherr zu Mch. 31, 62.
 Gröbl, Andreas, Pf. in Volkmannsdorf. u. 40, 68.
 Gröbmahr, Thom., Pf. in Langenpreif. 37, 291.
 Grödenthal f. Gredine.
 Größ, Lukas 40, 86.
 — Marg. 40, 86.
 Gronsdorf f. Gramanesdorf.
 Groplmair, Utr. 38, 193. 195.
 Groß, Hanns, Hofkutscher 31, 253.
 — Jakob. §§: Einige Nachrichten über die Burgstelle u. Schwaige Rothenstein (Roggenstein) im Bezirksamte Bruck in Oberbayern 36, 13 ff.
 Groß, Marx, Schranneknecht auf der Sendt 31, 257.
 — Paul, Pfl. zu Aurburg 32, 219.
 — Pet., Hilfspr. in Flinzbach 32, 215.
 Großbergham 40, 92. 157. 177.
 Großbiets, Simpert, Kapl. in Hilfertshausen 33, 208.
 Großhausen 32, 2.
 Großhessellohe 38, 82.
 Großholzhhausen 32, 97.
 — Weihnachtlied und =Spiel 34, 76. 110. 144.
 Großmehringf. Möringen.
 Großornach 40, 178.
 Großpenning 38, 84.
 Großweil 36, 231; f. a. Wile.
 Grotta, Alexand. de, Oberzeugmstr. 31, 260.
 Grotterschau, v., Brigadier 38, 4.
 Groubelingen (Gribling), Wernher v. 35, 325.
 Gruber zu Asten 32, 198.
 — Bauer zu Asten 32, 202.
 — Richter in Geisensf. 37, 216.
 — Lehrer in Dbing 40, 158.
 — F. K., Kl.-Propst in Geisensf. 37, 145. 218. 221. 235.
 — Hanns 32, 173.
 — Hanns zu Altenburg 32, 211.
 — Jof., zu Flinzbach 32, 198.
 — Mich. 37, 264.
 — Simon, Leibtrabant 31, 250.
 — Wolf 37, 280.
 Grucking 35, 298; f. a. Cruccinga.
 Grueb 32, 337.
 Grueber, Joh., Gerichtspfl. zu Michach 38, 303.
 Gründl f. Grintilun.
 Gründonnerstag f. Wehphenztag.
 Grüntegernbach 37, 241.
 Grünthal 31, 20.
 Grünthal, Edle v. 31, 20.

- Grünwald 31, 241. 38, 81. 84.
 — Wolf 32, 174.
 Grünwalder, Joh. 31, 91.
 Grundler, Anna 38, 310.
 — H. 38, 255. 310.
 — Klaus 38, 168. 209.
 — Marg. 38, 168. 209.
 — Seb., Priest. zu Landsberg 38, 209. 219. 310.
 Grunner, Liutgard, Nonne v. Geisenfeld 37, 134.
 Grunertshofen 32, 143.
 Grundherr, Friedr. von, Oblt. 33, 3. 10. 66.
 Grupilingen (Gribling), Friedr. v. 35, 325.
 — German v. 35, 325.
 Grychwirt, H. 38, 182.
 Grym, H. 38, 191. 215.
 — Konr. 38, 219.
 — Sigm., Domh. in Freising 38, 167.
 — Ur. 38, 178.
 Gschray, Freicomp.-Führer 38, 2. 17 f. 25.
 Gschwend 31, 132; f. a. Swende.
 Gschwendtner, Gg., Richter zu Nurburg 32, 142. 219.
 Guarinoni, Hippolito, Arzt in Hall 36, 62.
 Guchtel, H. 38, 213.
 Guchtel, Guchtl, Alto 38, 263 ff.
 Güntering 37, 262.
 Güntersdorf f. Guntherisdorf.
 Günther, Abt v. Weihenstephan 31, 118.
 — Joh., Mönch zu Altmünster 38, 277. 281. — 283. 285.
 Günzburg 31, 285; f. a. Conzenberg, Guntia.
 Günzelhofen 36, 83.
 — Römerstraße 32, 319.
 — Friedr. von 36, 83. 94.
 — Pet. v. 35, 282.
 Günzinger, Aloys, Koop. in Dbing 40, 119.
 Günzkofen f. Gunzechoven.
 Gürtler, Franz, Verw. zu Falkenstein 32, 217.
 Güß v. Güßenberg, Theob. 36, 189 ff.; f. a. Giß.
- Güß von Leipzig, Brunarius 36, 194.
 Güterrecht, ehel. 32, 117. 162.
 Gütersdorf f. Diotrichsdorf.
 Güterwerth 32, 167.
 Guetjar, Gg., Amtknecht zu Michach 38, 263.
 Gütler, Joh. Ant., Richt. in Jegendorf 33, 313. 315. 335.
 Güttsdorf f. Gottinesdorf.
 Guetmann, Gg. 38, 273.
 — H. 38, 173.
 Gusler, Jak., Benef. in Mch. 31, 219.
 Guggemoß, Anton, Hofmarktsricht. in Dbing 40, 157.
 Guggenberg 31, 272 f. 36, 223.
 Guido v. Präneße, Kard. 33, 72.
 Guidobon 31, 335.
 Guiot du Ponteil, Heintr. Gf. 37, 14.
 Gumpelstorf 33, 128.
 Gumperzdorf, Gundperchtzdorf 33, 120. 125 f. 127. 132. 136. 160; f. a. Kundperchtzdorf.
 Gumpertshausen f. Kundpoldeshusa.
 Gumpo 34, 276. 281.
 — Kumpo, Edler 34, 286.
 Guntpost 34, 276.
 Gumpo, Maler 35, 99.
 — Hanns 35, 308.
 Gumpfenberg 36, 185.
 — Freifrau von 32, 169.
 — Frh. v., Erblandmarschall 35, 164.
 — A. Maria v., Nebtiff. v. Geisenf. 37, 91. 139. 141.
 — Barb. von 32, 241.
 — Bollala von 36, 157;
 f. a. Pütrich Jak.
 — Gg. v. 33, 263.
 — Georg v., herz. Kämmerer 31, 239.
 — Gg. v., Pfl. zu Pfaffenhofen 37, 143.
 — Hanns (I.) v. 36, 194 f.
 — Hanns Ludw. Frh. v., Pfl. zu Arantsberg 38, 263.
- Gumppenberg, Hieron. v. 33, 268.
 — Hyacintha Freiin von 40, 58. 60—62.
 — J. B. Frh. v. 37, 153.
 — Marg. v. 37, 148.
 — Mart. v. 32, 241.
 — Scholastika v. 33, 268.
 — Stephan v. 31, 335. 36, 117 f.
 — Walther v. 33, 263.
 — Wolfg. v., Erbmarsch. u. Pfl. zu Michach 37, 125. 38, 176.
 Gumprecht, Rath. 36, 160.
 Gunetsrain 31, 132; f. a. Gundoltesrain.
 Gundackerstorf 33, 273.
 Gundelfingen, Gg. v. 33, 259.
 — Sweiker v. 34, 327.
 Gundelmar, Heintr. 35, 282.
 Gundeltshausen f. Kundolteshusun.
 Gundertshausen 37, 105.
 Gundhart 34, 272.
 Gundino, Priester 37, 77.
 Gundler, Konr. 38, 210.
 Gundoltesrain (Gunetsrain) 31, 113.
 Gund-, Guntramsried 37, 72. 74. 85. 138.
 Gundratshausen 33, 122.
 Gundtner, Wolf, Ueberreiter zu Salach 31, 257.
 Gunetsrain f. Gundoltesrain.
 Gunpreht 32, 9.
 Guntersberg 40, 174.
 — Friedr. v. 32, 126.
 Gunthar, Bischof v. Regensb. 31, 142. 159. 162.
 Gunthart 34, 273.
 — Thom. 38, 238.
 Gunther, Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 Guntherisdorf, Gundharresdorf (Güntersdorf) 34, 316.
 Guntia (Günzburg) 31, 287.
 Guntpirch, Guntpirich, Edle 34, 275.
 Guntpost 34, 272. 274.
 — Gf. 34, 304 f. 307.

Günz, Gg., Def. v. Geisenfeld 37, 231.
 Günzinger, Abrah., Kanzlist 31, 245.
 Guogenhusun, Kuginhusin, Gutihinhusa (Gigenhausen) 34, 316.
 Guotmuot 34, 274. 280.
 Gurre, Kour. 37, 108.
 Gustav Adolf, Kg. von Schweden 31, 42.

Gußmann, Mich., Pf. zu Wartenberg 37, 279. 290.
 Gutenberg 31, 20.
 — Römerstr. 31, 17.
 Gutichenhausen, Gutichusen, Gutchenhusen (Gigenhausen) 31, 112. 37, 69; s. a. Chrebesce, Guogenhusun.
 — Bertha v. 31, 112.

Gutichenhausen, Irmingard v. 31, 112. 124.
 — Rudolf v. 31, 112.
 Gutman, Gust. Ad. v. 37, 229.
 Guttenburg 40, 148.
 Guttenstein, Östr. General 40, 150.
 Guttinespach 34, 317.
 Gychtl s. Gächtel.

H.

Haag 35, 175. 182. 186. 190. 37, 251. 38, 10. 20.
 — a. d. Amper 40, 40 f. 60 f.
 — in Holland 32, 14.
 — Kunig. Gfin v. 31, 94. 35, 296.
 — Ladisl. Gf. v. 39, XI.
 — Mart. 37, 280.
 Haan, Hanns 31, 254.
 — Melchior 31, 254.
 Haar, Balth., zu Grünwald 31, 256.
 Haas, Seb., Geometer zu Moosburg 37, 270.
 Haas, Casp., zu Tölz 31, 256.
 — Gg., am Gaiffersperg 31, 257.
 Habach, Chorstift 31, 4. 32, 3. 8. 36, 210. 213. 231; s. a. Hegibach.
 Haberhof s. Habanarun.
 Habertshausen 38, 314.
 Habrechtshausen 36, 86.
 Habtsberg, Ulr. v. 34, 333.
 Hachenberg 37, 304. 307.
 Hacheshusen (Hartshausen) 31, 111. 116.
 Hachinga (Haching) 36, 276; s. a. Hachinga.
 Hachsenacker, Hächsenacker, Hachsenacker, Dietr. 36, 173. 186. 37, 120.
 — Hanns v. 37, 119.
 — Ursula v., Aebtiss. v. Geisenfeld 37, 90.
 Hader, Hanns 35, 289.
 — Leonh., Pf. in Hilfkertshausen 33, 207.
 Häckl, Häckl zu Tetzendorf, Kasp. d. A., Handels-

herr zu München 33, 155. 158. 291ff.; vrgl. Häckhl.
 Häckl zu Tetzendorf, Kasp. d. A. 33, 159. 293. 297. ff.
 Hadamar 34, 266.
 Hadapehrt, Cleriker 34, 308.
 Hadarib, Priester 34, 278.
 Hademarsberg 32, 106. 40, 142. 145. 180 f.
 — Helmpold v. 40, 143. 159.
 — Williburg v. 40, 159.
 Hadern 36, 231; s. a. Haderbern.
 Hadolt 34, 270.
 Hadprechtzdorf (Appersdorf) 37, 74.
 Häätweg zw. Langweid u. Allach 35, 307.
 Häberl, Obermedicinalrath 33, 229.
 Häberle, M. 38, 304.
 Hächsenacker s. Hachsenacker.
 Häckhl, Jak. 31, 259.
 — Kasp., Kathsverwandter zu Mich. 31, 52.
 Häckl, Alex. 35, 304.
 — Anna 37, 294.
 — H. 38, 198. 202.
 — Thom., zu Weinhern 35, 313.
 Hädler, Apoll. u. Gg. 38, 261.
 Häfele, Alto 38, 307.
 — Joh. u. Kath. 38, 318.
 — Maria 38, 307.
 Häffle, Christ. 38, 290.
 — Math. 38, 319.
 Högking 31, 55.
 Höggenberg, Feste 33, 255.

Haeinricus, presb. Sliers. 31, 140.
 Häkwirt, Hanns 35, 299.
 Hälle, Hanns, Jägerm. in Geisenfeld 37, 133.
 Hällmaier, Jos., Kathsh. in Wartenbg. 37, 269.
 Hällmayer, Gg., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
 — Jos., Hilfspr. in Volksmannsdorf 40, 67.
 Hälmaier, Gg., Pf.-Vit. in Wartenbg. 37, 280. 290.
 — Jos. 37, 283.
 — Sigm. 37, 270.
 Hälmaier, Asm, Maurermeister in Moosb. 40, 44.
 Hämbl, Leonhard 31, 254.
 Hämmerle, Gg. Wilh., Kaplan in Hilfkertshausen 33, 207.
 d'Händl, Cheval., b. Grl. 39, VI.
 Händler, Balth., Steinmetz in Zant 37, 283.
 Händlmair, Ant. 38, 261.
 Härb, Jobst, herz. Sekretär 40, 42.
 Härchtl, Mart. 31, 253.
 Härtinger, Gg., Pf. in Geisenfeld 37, 117. 230.
 Härtszeller, Seb. 38, 222.
 Härting, Hofkoch 31, 259.
 — Hanns 31, 256.
 — Hieron., Oberrichter zu Weilheim 36, 171.
 — Mich. 38, 209. 219.
 — Wolfg., Benef. in Geisenfeld 37, 232.
 Härter, Hanns 37, 265.
 Härreszell 33, 126.

- Härspeith, Mathes 38, 255.
 Härtl, A. 38, 293.
 — G. 38, 293. 295.
 — Joh. Gg., Hofrichter u. in Altomünst. 38, 316.
 — Sebastian, Leibtrabant 31, 250.
 Härtmannshausen 33, 261.
 Härt=, Hartmerzhauseu (Hartwichshausen) 33, 273. 304.
 Härtweg, Konr., Richter zu Möring 38, 200.
 — Konr., Küchenmstr. 38, 176.
 Haertwicus carnif. de Viechtach 32, 337.
 Häjzl, Gg. 38, 300.
 Häuchar, Gutchar, Wiesen b. Freif. 35, 273. 275. 278.
 Häusler, Jos. 37, 157.
 — Pet., Prov. in Flinsbach 32, 215.
 Häutle, Christian §§: Miscellen zur bayer. Geschichte 31, 328 ff.
 — §§: Archivalische Beiträge zur Geschichte Herzogs Ludwig des Bärtigen von Bayern=Ingolstadt und seiner Zeit 32, 13 ff.
 — §§: Ein Wittelsbacherischer Denkstein im Straßburger Münster 33, 346 ff.
 — §§: Dr. Michael Arrodenuis, herzoglich bayerischer Archivar u. Hofkaplan. Eine biographische Skizze 34, 190 ff.
 — §§: Aus dem kurbayer. Hof=Leben u. Treiben unter Carl Albrecht 35, 158 ff.
 Hafenaren, Hafnern (Hafnerhöfe) 32, 113. 124.
 Haffner, Steph. 38, 225.
 Hafner, Gg. 38, 260. 300.
 — Hanns, Bgm. zu Weisenfeld 37, 235.
 — Kath., Nebt. v. Weisenfeld 37, 92. 151 ff. 156.
 — Marg. 38, 260.
 Hafner, Mark., Pf. in Weisenf. 37, 138. 230.
 — Mathias, gfl. Tannenbergcher Pf. 36, 66.
 Hafnerhöfe f. Hafenaren.
 Hag, Veit, Bgm. zu Weisenfeld 37, 236.
 Hage, Heur. v. 36, 209.
 Hagel, Anna 32, 211.
 — Heinrich 32, 136. 211.
 — Konz 32, 136. 211.
 Hagen 35, 322.
 Hagen, B. §§: Die alten Gräberschädel in der Sammlung des historischen Vereins von Oberbayern 36, 234 ff.
 — Christoph, Pfarrgefell zu Frischenberg 32, 147.
 — Christoph von, Optm. 33, 2.
 Hagenau 38, 212.
 Hagenberg f. Haginperge.
 Hagenouwe (Ainau), Regimbrecht v. 38, 59.
 Hager, Christian 40, 104.
 — Hanns, Kapl. auf St. Petersberg 32, 213.
 — Wernher, Mönch zu Fürstenfeld 36, 86.
 Hagerer, Hanns, Kaplan am Petersberg 32, 128.
 Hagn, AG. Mitterfels, Weihnachtspiel 34, 112.
 Hagindorf (Haindorf) 35, 321.
 Haginperge (Hagenberg) 31, 126.
 Hagn, Frz. Paul, Hofrathsjekr. 32, 193.
 — Gg., in Wartenbg. 37, 266. 269.
 — J. G., Bgm. zu Weisenfeld 37, 235.
 Hagsdorf 40, 70.
 Hagaperhtesperc (Abersberg) 34, 317.
 Hagilinga 32, 106.
 Hahinga, Hahinga (Hahing) 34, 317.
 Haid 31, 273. 38, 115.
 — David 31, 258.
 — Hermäus, Benef. in Fezendorf 33, 229. 337.
 Haidenburg 33, 150.
 Haidenpuecher, Hanns Reinhard, Falkenmstr. 31, 257.
 Haidenthaller, Kaspar 40, 147.
 Haider, David, in Mühlhausen 37, 134.
 — Leonh. 37, 143.
 Haidhausen f. Heithusa.
 Haidolfing, Conr. v. 31, 116.
 Haidolwinga (Haindlfing u. Hailafing) 34, 317; f. a. Heidolbingen.
 Haigl, Thom. 38, 177.
 Hailafing f. Haidolwinga.
 Hailbrunner, P. 38, 306.
 Haimbl, Hieron., Sekr. 31, 244.
 — Wolf, Ueberreiter zu Ergolsbach 31, 257.
 Haimenhufin, Hartmuth v. 31, 118.
 — Heur. v. 31, 118.
 Haimeran, Veit 38, 262.
 Haimerl, Stucador in Haimhausen 33, 310
 Haimhausen 33, 66. 34 342. 40, 37; f. a. Haimen=, Heimenhufin.
 — Frz. Ferd. Gf. v. 33, 304. 306.
 — Karl Gf. v., Kämmerer 35, 190.
 — Maria Amalia Gfin v. 33, 319.
 Haimpertshofen 37, 148.
 Hainbach 35, 322.
 Haindl, Math., Pf. in Hilfertshausen 33, 200. 207.
 — Obermünzmeister §§: Bayerische Kupferkreuzer 31, 340.
 Haindlfing f. Haidolwinga.
 Haindorf 35, 322; f. a. Hagindorf.
 Hainrich, Elis. 38, 293.
 Hainzmann, Kupr., in Keichenhall 31, 256.
 Haitberger, Apoll. u. Th. 38, 238.
 Halbinger, Math. 37, 264.
 Halbreiter, Ulr., Maler 38, 161.
 Halden, Ferd. Rudolf v. 32, 250.
 Haldenberg 39, X.

- Haldenwang 40, 62.
 Halesperge s. Minperge.
 Halsing 40, 107. 180.
 Halsinger, Konr. 40, 104.
 — Seb., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 Hall in Tyrol 31, 340.
 Hall u. Wasserburg, Jtha (Jutta) Gfin v. 36, 216.
 Hallasing s. Heidolwingen.
 Hallberg, Theod. Frh. v. Grllt. 33, 36. 35, 6.
 Haller, Barb. 38, 172.
 — Barth. 37, 150.
 — Hanns 38, 171.
 — H. 38, 180. 184. 196. 198.
 — Konr. 38, 172.
 — Mik. 38, 260 f. 264.
 — Sigt 38, 171.
 Hallerdorf 31, 323.
 Hallermayer, Thom. 37, 226.
 Hallmayer, Hanns 38, 170.
 Hallsberg s. Minperge.
 Halpmair, Anna 38, 171.
 — Ulr. 38, 171. 206. 209.
 — B. 38, 198.
 Hals, Ubr. Gf. v. 40, 39.
 Haltenberg a/Lech 33, 300.
 Haltenperger, Georg, Hofkanzlist 31, 245.
 — Johann, Ger.-Prof. zu Michach 38, 290 f.
 Hamareshusa (Amperts-
 hausen) 34, 317.
 Hamerlbach 37, 241 f.
 Hamideo 34, 312.
 Hamidio 34, 307.
 Hamler, Konr. 37, 117.
 Hammer Schmid, Meritten 31, 181.
 Hammerstein, F. Christoph v. 37, 154.
 Hammerthaler, Frz., Richt. in Jekendorf 33, 335.
 Hammerger, Balth. 38, 299.
 Hampersberg 35, 299.
 Hampersdorf 37, 250.
 Han, Hanns 38, 176.
 — Mathias, Kanzler 37, 121.
 — Wolf 38, 260.
 Handgemal 32, 125. 105. 106. 118.
 Handlos, Cäc., Ronne zu Geisensf. 37. 151. 234.
 Handlos, Tobias, Kastner zu Pfaffenh. zc. 37, 234.
 — Heinr. 40, 156.
 — Jak., Gerichtschr. in Kling 40, 156.
 — Joh. 40, 156.
 Handzeller, M. 38, 182. 184. 240.
 Hangantenheim, Hangananga (Hangenham) 34, 317.
 Hannauer, May, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 Hanns, Abt v. Fürstensefeld 35, 282.
 — Pfarrer in Hilferts-
 hausen 33, 123. 207.
 — Kirchherr in Jekendorf 33, 336.
 — Karl, Pf. zu Weilh. 36, 170.
 — N., Pfl. zu Falkenstein 32, 217.
 Hantschuech, Stoffel 38, 267.
 Happertshof 33, 292; f. a. Hartmerzhof.
 Harasser, Wilh., Bräuer in Fischbach 32, 203. 213.
 Harbach s. Horapach.
 Harbo, Edler 31, 326.
 Harburg 38, 18.
 Harcourt, General 38, 8 — 10.
 Harder, Mich. 38, 260.
 Hardern (Hadern) 36, 210. 221.
 Hardt s. Utinhart.
 Har Schmid, Hanns, Kastner zu Mich. 31, 50.
 Haren, Frz. v., Grllt. 37, 14.
 Haren, Ludw. v., Oblt. 33, 3. 10. 66.
 Harer, Eras m., Pf. - Wit. zu Langenpreising 37, 291.
 Hareszell 33, 125.
 Hartkirchen s. Hartkirchen.
 Harm (Harrer), Eras m., Pf. in Wartenbg. 37, 290.
 Harold, Grllt. 40, 16.
 Harperht 34, 303.
 Harras, Bildhauer in Mich. 34, 85.
 Harrer s. Harm.
 Harischer, Jos. v., Prob. in Jekendorf 33, 338.
 Harjelles, Franc. de, Oblt. 31, 240.
 Harter, Andr., Pf. in Tandern 32, 259 f.
 — H. 38, 284.
 — Jerem. 38, 281.
 — Joh. Bapt., Pf. in Tandern 32, 261.
 Harthausen 31, 110. 132.
 Harthusa (Hartshausen) 34, 317.
 Hartusen, Ulr. v. 31, 138.
 Hartinggau 37, 63.
 Hartkirchen (Harkirchen), Bertha v. 31, 123.
 Hartl, Stadtwegmeister in Mich. 31, 219.
 — Mich., Pf. in Ainau 38, 68. 70.
 Hartlieb, Hanns 32, 238.
 Hartmann, Bisch. v. Augsburg 36, 212.
 — August, Klabberwieser 32, 221.
 — — §§: Weihnachtlied u. Spiel in Oberbayern 34, 1 ff.
 — — §§: Ein Wehrturm bei Bachendorf, Ldg. Prien 34, 341.
 — — §§: Burgstellen u. alte Befestigungen in Oberbayern 35, 112 ff.
 — — §§: Zur Hochäckerfrage 35, 115 ff.
 — — §§: Burgstellen u. alte Befestigungen in Oberbayern 35, 320 ff.
 — F. S. §§: Bericht über den Ausflug mehrerer Mitglieder des histor. Vereins von und für Oberbayern nach Bruck u. Umgegend am 16. u. 17. Septbr. 1871 32, 312 ff.
 — — §§: Altenmäß. Darstellung über die wahre Todesstätte d. deutschen Kaisers Ludwig des Bayern auf dem Kaiseranger bei Fürstensefeldbruck 33, 217. ff.
 — — §§: Bericht über die Ausgrabungen auf d. Gräberfelde zwischen

- Estingu. Geißelbullach, Ger. Bruck, am 4. Nov. 1873 36, 1 ff.
 Hartmann, Frz. Ser. §§: Zur Hochäckerfrage 38, 73 ff.
 — §§: Sitten und Gebräuche in den Landgerichtsbezirken Dachau u. Bruck bei der Geburt, der Hochzeit u. dem Tode 35, 194 ff.
 — v., General 37, 16.
 — Gg. 35, 314.
 — Math. 38, 200.
 — Abt v. Prüfening 37, 99.
 — Schirmvogt v. Schliersee 31, 107. 136. 140.
 Hartmannsberg 35, 115. 38, 84.
 Hartmannshausen 33, 125.
 Hartmerzhof (Happertshof) 33, 272. 277.
 Hartmuot 34, 271.
 Hartnid 34, 263—265. 267. 269. 273. 295.
 — freif. Bogt 34, 264.
 Hartnith 34, 268.
 Hartpenning, Weihnachtslied u. =Spiel 34, 63. 89.
 Hartpercht 34, 261.
 Harttrat 34, 311.
 Hartshausen f. Harthusa.
 Hartung, Steinmeß in Erding 37, 315 f.
 Hartuum 34, 253.
 Hartwich 32, 9. 34, 279.
 — Gf. 34, 304 f.
 — Kl.-Probst v. Geisensf. 37, 233.
 — Subadv. v. Geisensfeld 37, 81.
 — Kämmerer 34, 276.
 — Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 — Bogt v. Obermünster 37, 76.
 — I., Pfalzgraf 34, 259. 279.
 — II. Pfalzgf. 40, 124.
 — Bisch. v. Regensb. 31, 117.
 Hartwichshausen f. Hartmerzhausen.
 Hartwig, Richter zu Kufstein 32, 210.
 Hartwin, Erzdiakon 40, 183.
 Hasapurch 34, 265.
 Hasalpach 34, 317.
 Haselbach 37, 258. 40, 39.
 Haselberger, Bankr., Prov. in Geisensfeld 37, 230.
 — Virgil 34, 80.
 Hasenthaler, Konr. 31, 243.
 Haslach, Chrn., Kapl. in Hilbertshausen 33, 207.
 Haslang v., Haslanger, Haslinger, Edle 33, 124. 127. 140.
 — v., Kämmerer 31, 239.
 — Frh. v., Oberstlandhofmeister 35, 164.
 — Alexander v., Hofmarschall 33, 284.
 — — Oberst der Leibtrab. 31, 249.
 — Barb. v. 33, 272. 274.
 — Beatrix, Burggr. zu Falkenstein 32, 128.
 — Bernh. Frh. v., Domdekan in Regsb. 37, 166.
 — Churn. v., Richter zu Falkenst. 32, 127. 207. 216.
 — Erasim. 32, 25 f. 29. 32.
 — F. K., Frh. v. 37, 313. 315.
 — Gg. v. 33, 270.
 — Gg. Chph. v., Rathsdirektor ic. 32, 170.
 — Haimeran v. 33, 206. 272.
 — Haymeran, Pfl. zu Arnspurg 33, 124.
 — Heimram v. Burggraf v. Falkenstein 32, 128. 131. 216.
 — Heinrich 33, 125 f. 206.
 — Heinr. v., Pfl. zu Rain 33, 272.
 — Jakobe v. 33, 272 ff.
 — Jgn. Kav. Frh. v. 37, 299.
 — Ludwig v., Burggraf zu Falkenstein 32, 126. 216.
 — Maria Bennonia Josepha Eva Ther. Walb. Bar. v. 31, 320.
 — Mechthild v. 33, 136.
 Haslang, Otto v., Richt. zu Falkenstein 32, 127. 216.
 — Rudolph v. 33, 130. 266.
 — Rud. v., Pfl. z. Michach 38, 171.
 — Sigmund 33, 126.
 Haslangkreut 39, XI.
 Haslbach 37, 241.
 Haslhuber, Wolsfg. 35, 296.
 Haslinger, Tändler in München 37, 315.
 — Kav. 37, 300.
 Haslpöck, Frz. Kav., Priester in Finsbach 32, 215.
 Hasmar (Asmar) 34, 271. 273.
 Haß, Ambros 37, 143 f.
 — Andr., Weinstadelmeister in Mch. 31, 119.
 — S. 38, 215.
 Haßweber, Ant. 38, 253.
 Hattenauer, Hanns 40, 179.
 Hattenhofen 36, 90. 38, 80.
 — Römerstrasse 32, 319.
 Hattenhusen (Attenhausen) 37, 87.
 Haselmühle 37, 138.
 Hasleinsmül, Herbort v. der 37, 79.
 Haubenschmied, Adam, Richt. in Hilbertshausen 33, 207.
 — Ad. Jgn., Richt. in Jeggendorf 33, 335.
 Hauch, Kasp. 38, 299.
 Hauenstein, Heinr. 31, 124.
 Haug, Seb., Richt. zu Falkenstein 32, 157. 217.
 — Wolsfg., Marktschr. v. Wartenbg. 37, 263.
 Haunberger, S. 38, 219.
 Haunersdorf 31, 324 f.
 Haunpolt, Bernh. 38, 172.
 Haunspeck, =pöckh, Joh. Jak., Pfl. in Jeggendorf 33, 310. 316. 318. 336.
 Haunstetten 33, 130.
 Haunz, Andr., Pfl. in Minau 38, 65 f. 70.
 Haunzenberger, Weit, Richter zu Dorfen 31, 322.
 Haurapp, Hanns 31, 262.

- Haurbach, Anna u. S. 38, 269.
- Hausen 37, 86. 210; f. a. Husa.
- Joh. v., Kammermeister 34, 327. 330 ff.
- Hausen (Freinhausen), v., zu Burgstall 37, 80; f. a. Hausner.
- Wilh. Dietr. v., Archibüßier 31, 249.
- Ulr. v. 35, 281.
- Hausengau 36, 204.
- zur Gesch. des 32, 1 ff.
- Hausler, Aenderlin 35, 284.
- Gg. 40, 97.
- Hanns, Jäger in der Zell 31, 256.
- (Hausner), Heinrich, Mönch zu Fürstenfeld 36, 91.
- Heinz 35, 283.
- Wolfg. 40, 97.
- Haus- u. Hofhaltungsordnungen Ludw. des Reichen 36, 25 ff.
- Hausinger, Leonh., Pf. in Wartenbg. 37, 290.
- Hausnamen 32, 163.
- Hausner, Wilh. 36, 170.
- Hausner zu Burgstall, Ulbr., Erbmarschall v. Geisensfeld 37, 124.
- Hausner v. Freinhausen, Erasim., Domherr zu Freis. u. Regsb. 37, 124.
- Hanns, Richt. zu Tegernsee 37, 124.
- Hedwig, Priorin in Geisensf. 37, 91. 124.
- Hausner zu Riethaim, Wolfg., Stadt- u. Ldr. zu Friedbg. 38, 193. 207. 211. 224. 226. 229. 239.
- Hausner v. Weilheim 34, 330.
- Haußett, röm. Villa 31, 18.
- Haußner, Pet. 38, 178.
- Haußeller, M. 38, 181.
- Haußendorfer, Carl, Abt v. Münchsmünster u. Tegernsee 37, 61.
- Habanarun (Haberhof) 34, 317.
- Hawndl, Hanns 32, 62.
- Harthausen 31, 132; f. a. Hacheshusen.
- Haybel, Elis., Nonne in Geisensfeld 37, 91.
- Hayd, Bürgermstr. zu Bruck 33, 225.
- Haydaer, Heinr. 32, 338.
- Haye, Ferdin. de la, Pfl. zu Aurburg 32, 219.
- Hayßler, Balth. 40, 87.
- Marg. 40, 87.
- Haytfolstorf im Viechtreich 32, 337.
- Haylmair 31, 252.
- Hayzi v., Staatsrath 40, 57.
- Hebenstreit v. Farnnach, Joh., hzgl. Kammerd. u. Glasmaler 35, 94. 310 f.
- Hebertshausen 32, 247; f. a. Heriperchteshusa.
- Hechenberg 31, 320.
- Hechenberger, M. Susanna 40, 50.
- Hechenkirchen 32, 168.
- Hechl, Alex. 35, 297.
- Heckel, Hanns 32, 333.
- Hecken 40, 136; f. a. Hoicha.
- Heckenbach f. Eckinbach.
- Heckenstaller, Joh. Ad., Pf. in Wartenbg. 37, 283. 290.
- Ludw., Schloßkapl. in Zsareck 40, 69.
- Heckner, Contr. 32, 132. 212.
- Hanns 32, 132.
- Heinr. 32, 132; f. a. Höggner.
- Heel, Hel, Gg., Bgm. v. Michach 38, 206.
- Heele, Dipold 34, 327.
- v. Sunnheim, Beringer 34, 327.
- Heer, Jak., Benef. v. Geisensfeld 37, 232.
- Heffner, S. 38, 213.
- Heffter, L. 38, 280.
- Heßtl, Hanns, reis. Knecht 31, 252.
- Heß 37, 133.
- Hege (Hög) 37, 79. 94. 97. 100.
- Edle v. 37, 80.
- Ritter v. 37, 79.
- Hegele, Bernh., Prov. in Flinsbach 32, 215.
- Hegelingen (Högling), Fdr. v. 31, 119. 124.
- Richgardis v. 31, 121. 128.
- Hegelehuja (Eglhausen) 34, 317.
- Hegemüller, Afra 38, 171.
- Pet. 38, 171.
- Hegestainer, Konrad 35, 284.
- Heger, Hanns, Richter zu Aurburg 32, 219.
- Hegebach (Habach) 32, 8 f.
- Hegino 34, 273.
- Heckenstaller, Klaus 38, 219.
- Hebling 32, 219. 40, 137.
- Heblingen, Carl 40, 40.
- Heppenbergr v., Edle 40, 16.
- Friedr. Pet. v., Reg.=Rath zu Ldsch. v. 38, 296.
- Gg. v., Statth. zu Zuzgolstadt 38, 268.
- Gg. Wilh. v. 38, 286.
- Hanns Wilh. v., Pfl.=Berw. zu Mörnsheim 38, 273 ff. 278.
- Heppenberger 31, 336.
- S. 38, 244.
- Heppner, Hanns 37, 117.
- Heßlem a. Weser 32, 177.
- Heißl, Gg., Archibüßier 31, 249.
- Heid, Ulr. v. 37, 99.
- Heideck 31, 309.
- Heidelberg 32, 26.
- Heidendorf 31, 326.
- Herbo v. 31, 326.
- Heidenowa 32, 9.
- Heidoldsch 34, 260.
- Heidoldingen (Hallasing) 31, 123.
- Heigl, Afra 38, 228.
- Anton, Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
- Erasim 35, 301.
- Gg. 38, 228.
- Gg. Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
- Johann 35, 297.
- Jos. Fort., Coop. in Obing 40, 119.
- Thom. 38, 169.
- Walb. 38, 169.

- Heilberger, H. 38, 278.
 Heilbronn 38, 123.
 Heiligenberg 38, 116.
 Heiligenberg f. Andechs 36, 164.
 Heiligenblut 38, 108.
 Heiligenbrunn 38, 108.
 Heilka, Abt. v. Geisfenf. 37, 89. 104.
 Heilmaier, Joh. 40, 70.
 — Theod., Coop. in Dbing 40, 118.
 Heilric, Freier 34, 273.
 Heilrich 34, 263. 274. 276—278.
 Heilriche 34, 271.
 Heilsuind 34, 265.
 Heilwig II., Abt. v. Geisfenfeld 37, 88 f.
 Heim, Wolfg., Pf.=Bis. zu Langenpreiſ. 37, 291.
 Heimair, Kaspar, Pf. in Flinsbach x. 32, 159 f. 213.
 Heimbl, Mart., Geheimsekr. in Mch. 34, 212.
 Heimblinger, Benno, Pf. v. Dbing 40, 118.
 Heimfrid 34, 265 f.
 Heimgartmayer, Joseph, Hilfspr. in Volkmannsdorf 40, 67.
 Heimgger 34, 265.
 Heiming 40, 108. 154 f.
 Heimingen 36, 232.
 Heiminhusin (Haimhausen) 33, 250.
 Heimliches Gericht 37, 122.
 Heimo 31, 137. 34, 260. 263.
 — Schirmvogt v. Tegernsee 34, 311.
 Heimperht 34, 253. 264. 271. 278.
 Heimpredtshoven 37, 86.
 Hein 35, 298.
 Heindl, Greg., Pf. v. Dbing 40, 116. 118.
 Heinharn 40, 178.
 Heinleth, Oberstl. 33, 16.
 Heinreicher, Chrn. 40, 104.
 — Konr. 40, 104.
 Heinrich 32, 9.
 — Abt. v. Aldersbach 36, 99.
 — Ant., Coadj. in Flinsbach 32, 136. 213 f.
- Heinrich, Patriarch von Aquileja 32, 9.
 — II., Bischof v. Augsburg 32, 4. 7.
 — V., Bischof v. Augsburg 36, 167.
 — III., Herz. v. Bayern 38, 44.
 — d. St., Herz. v. Bayern 37, 61.
 — d. Löwe, Herz. v. Bayern 31, 112. 114. 36, 176.
 — Herz. v. Niederbayern 32, 126. 339 f. 36, 95. 106 f. 109. 126. 218.
 — d. Aelt., Herz. v. Niederbayern 37, 254 f.
 — d. Ratternberger, Herz. v. Bayern 32, 339. 37, 255.
 — d. K., Herz. v. Bayern 32, 15 ff. 19—24. 26—28. 32 f. 35—39. 43. 45 f. 49 f. 54. 58. 60—62. 72. 74. 134. 137. 33, 125. 258. 36, 25. 37, 115. 257 ff. 40, 38. 40 f. 126.
 — Herz. v. Bayern, Administ. v. Worms u. Freising 38, 242.
 — II., Abt. v. Benediktbeuern 36, 210.
 — III., Propst v. Berchtesgaden 33, 72 f.
 — Hög. v. Braunschweig 37, 293.
 — Ferd. 38, 321.
 — I., Bischof von Freising 31, 106. 108. 138. 32, 6. 10. 12. 37, 248.
 — Dechant v. Freising 31, 138.
 — Abt. v. Fürstenfeld 36, 75. 80. 86. 97.
 — von München, Abt. v. Fürstenfeld 36, 87 ff. 101 f.
 — Laienbr. zu Fürstenfeld 36, 91.
 — Mönch v. Fürstenfeld 36, 84. 87 f. 91.
 — Prior von Fürstenfeld 36, 91.
 — Subprior v. Fürstenfeld 36, 91.
 — Geisfenf. Al.-Propst in Gaimersheim 37, 233.
- Heinrich, Pf. v. Heg 37, 95.
 — Bis. zu Höslingang 40, 102.
 — Pfarrer in Hofelbach 32, 338.
 — II., Kaiser 32, 106. 37, 65. 38, 46.
 — III., Kaiser 37, 71. 246. 38, 49. 58.
 — IV., Kaiser 38, 58.
 — deutsch. König, Sohn Friedr. II. 31, 330.
 — VI., Kaiser 33, 339 ff. 36, 206.
 — VII., deutscher König 36, 135.
 — Bischof v. Kiew u. Weibischof v. Augsb. 36, 84. 90.
 — v. München, Poet 36, 88.
 — Abt. v. Münchsmünster 37, 61.
 — II., Abt. v. Münchsmünster 37, 61.
 — Propst v. Neustift 37, 252.
 — Hög. v. Oesterreich 39, 468.
 — Propst vom Petersberg 32, 127.
 — I., Bischof v. Regsbg. 37, 61.
 — II., Bischof v. Regsbg. 36, 112. 37, 88. 104. 219. 40, 39.
 — IV., Bischof v. Regsbg. 37, 123. 125.
 — I., Propst v. Schäftlarn 36, 202.
 — Scholasticus 31, 140.
 Heinsperger, Fritz 38, 166. 168. 174. 178. 180.
 — H. 38, 191. 196. 198.
 Heislmaier, Adam 40, 146.
 Heistolph 34, 278.
 Heiß, Christoph 40, 113.
 Heithusa, Heidhusir (Haidhausen) 34, 317.
 Heffign (Höcking) 31, 325.
 Hel, Mich. 38, 171.
 Helchenbach 37, 126.
 Helchenlohe 38, 204.
 Helfendorf, Helphindorf (Helfendorf) 34, 317.
 Helfenbrunn 40, 40; f. a. Erphenprunnin.

- Helfenbrunn, Bercht. v. 37, 250.
- Helfendorf 31, 158; f. a. Helfendorf, Kleinhel- fendorf.
- Weihnachtslied 34, 90.
- Helfenstein Gf. v. 31, 335.
- Sibylla Euphros. Gfin. v. 37, 309.
- Helffer, Lienhard, Richter u. zu Hilckertshausen 33, 134. 206.
- Helfich 34, 303.
- Helfrich, öst. Grl. 38, 12.
- Helgertshausen f. Hilgerts- hausen.
- Helgemair, Joh., Hofmu- siker 31, 246.
- Helgl, Sim., Ger.-Prof. zu Michach 38, 287.
- Helgutt, Sim., Ger.-Prof. zu Michach 38, 285.
- Helidgereshusun (Hilckerts- hausen) 33, 120. 250.
- Helidolt 34, 291.
- Helidpurch 34, 266.
- Helckertshausen f. Hilgerts- hausen.
- Hell, Gg. 35, 298.
- Heller, H. 38, 191.
- Jakob, Mautner zu Wasserburg 36, 164.
- Hellerschlag 33, 136.
- Hellgott, Joh. Jak., Klo- sterkastner u. zu Al- berzell 38, 309.
- Helliprandt, A., Regier.- Sekr. in Berchtesg. 33, 110.
- Helm, Elias, Hofmusiker 31, 246.
- Hanns, Stadtpfeifer in Mich. 31, 50.
- Joh. Nep., Prob. in Jeggendorf 33, 337.
- Helmbert, Edler 34, 312.
- Helmer, Jos., Lehrer in Au 34, 108. 111.
- Helmetzmoos 32, 321 ff.
- Helmishofen 31, 266. 272.
- Helmmini 34, 302.
- Helmpert 34, 262. 277. 279.
- Helmpert, freij. Vogt 34, 305 f. 310.
- Helmpirch, Edle 34, 286.
- Helmrüh 34, 261.
- Helnpfreich, Konr. 37, 106.
- Helprüh 34, 273.
- Helprüh 34, 264.
- Helprüh 34, 278.
- Helsberg 33, 198 f. 328.
- Helt, Andr. 38, 180.
- Leonh. 38, 180.
- Hemako 34, 310.
- Hemhujon (Hemhausen) 38, 44.
- St. Gemma 38, 47.
- Hendl, Mich. 35, 311.
- Hendlmair, Ant. u. Apoll. 38, 260.
- Henegge, Friedr., Baumei- ster in Mich. 35, 104.
- Hengelius, Valentin, Je- suit in Mich. 34, 197.
- Heninga (Henning) 34, 317.
- Hennberg, Berthold v., Ra- nonik. in Bamberg 33, 347.
- Hennegau, Grassch. 32, 14.
- Henning f. Heninga.
- Henot, Hartgerus, Rath. 31, 241.
- Henoth, Anton, Archibü- sier 31, 249.
- Henriette Adelheid, Rstfin v. Bayern 35, 95.
- Hentschuecher, H. 38, 228. 239.
- Hepfengraber, David 32, 157.
- Hepp, Rathsh. zu Mich. 31, 62 f.
- Heppdiel 38, 75.
- Herb, Andr. 38, 266.
- Ukr., Richter zu Burg- heim 32, 233.
- Herberchirchen, Otto v. 31, 139.
- Herbersdorf f. Hunpreht- tisdorf.
- Herbst, b. Offizier 40, 16.
- Heinrich, Fourier 31, 249.
- Thom. 38, 179. 181 f. 206.
- Herbstmair, Hanns Gg., Hofkantzlist 31, 245.
- Herckher, Ad. 38, 281.
- H. 38, 279 f.
- Herculian, Dekan v. In- derschdorf 38, 299.
- Herfurtmühle (Höfart- mühle) 37, 102.
- Herger, Jobst, Archibüsier 31, 249.
- Heridieshusa, Herineshu- sa, Herineshusir (Hö- renzhausen) 34, 317.
- Herigoltes-, Heriolteshu- sa (Hörgertshausen) 34, 37.
- Herilind 34, 291.
- Heriman 34, 269. 36, 307.
- Herimunt 32, 9. 34, 266.
- Herinch, Gebh. 36, 168.
- Heripato 32, 100.
- Heriperhteshusa (Hebertz- hausen) 34, 317.
- Heripirch 34, 253.
- Heripirgachiricha (Hirn- kirchen) 38, 44.
- Heripurch 34, 262.
- Herirat 34, 266.
- Heriric, Cler. 34, 307.
- Heririch 34, 304.
- freij. Priester 34, 283.
- Cler. 34, 285 f.
- Herisham 40, 183.
- Herisuind 34, 270.
- Herisvishusen (Hirsch- hausen) 33, 121.
- Herwartesdorf (Hörbers- dorf) 38, 44.
- Herleheim 40, 142.
- Herliberg, Constantin v., Hoffjunker 31, 243.
- Hannibald v., Oberst 31, 240.
- Herman, H. 38, 227.
- (Hörman), Simon, Mönch zu Altomünster 38, 300—302. 304— 306.
- Hermann, Bisch. v. Augs- burg 32, 5.
- II., Bisch. v. Bamberg 32, 107.
- Pf. v. Ebenhausen 37, 95.
- Prior in Fürstenscheld 36, 83 f. 89. 91.
- Dek. in Weisensf. 37, 104. 230.
- Gg., Landsch.-Sefr. 35, 305.
- Propst v. Neustift 37, 250.
- Abt v. Niederaltaich 36, 76. 95.
- Notar R. Ludwigs d. B. 31, 338.

- Hermann, Pfarrh. zu Vo-
 herlin (Vohburg?) 37,
 96.
 Hermansdorfer, Pet. 40,
 40.
 Hermarshausen (Amperts-
 hausen) 37, 250.
 Hermunduren 37, 59.
 Herold, Edler 34, 287.
 — Marktgraf 32, 81.
 Herolditz, Herold v., östr.
 Optm. 38, 21.
 Herolsheimer, Heinrich,
 Richter zu Trostberg
 32, 333.
 Herrandt, Dionys, Prof.
 zu Friedbg. 38, 246.
 Herrandstein, Herrand v.
 40, 174.
 — Judith v. 40, 174.
 Herrantstein, Grasschaft
 32, 113, 118.
 Herrat, Sal., Ballmeister
 31, 249.
 Herrenchiemsee 32, 119.
 257. 35, 325. 36, 211.
 38, 84. 109. 40, 101.
 122. 164. 178. 180. 183.
 — Vogtei 32, 122.
 — Weingüter 36, 55 ff.
 Herrengiersdorf s. Gibe-
 storf.
 Herrenhusen, Eberhart v.
 31, 111. 32, 11.
 Herrih, Aler. 34, 286.
 Herschenhofen s. Horchin-
 hova.
 Herschl, Hanns, Richt. zu
 Hofheggenbg. 38, 242.
 Hersenhausner zu Hersen-
 hausen, Hanns 33, 134.
 Hertbeg, H. 38, 201 f.
 — Konr. 38, 201 f.
 Hertberger, Pf. zu Jesen-
 wang 36, 18.
 Hertenberg 36, 232; s. a.
 Hörtenberg.
 — Heinr. v. 36, 225.
 Herteshufon (Hörzhausen)
 37, 64.
 Hertl, Anna 38, 236.
 — Ferd. 37, 282.
 — H. 38, 236.
 Hertling, Frh. v., Minister
 31, 64.
 Hertwig, Richter zu Fal-
 fenstein 32, 208.
 Heruler 32, 81 f.
- Hervorden, Stift 37, 306.
 Herwarth, Hörwarth, Edel-
 geschlecht 31, 320.
 — Reichsgrafen von 31,
 318 ff.
 — Anna Kunig. 31, 320.
 — Ferd. Jos. 31, 319.
 — Georg 31, 320.
 — Gg. v. 31, 94.
 — Hanns, Patrizier von
 Augsburg 31, 318.
 — Hanns Chph., Hofrath
 31, 240.
 — Hanns Gg. 31, 319.
 — Hanns Konr. 38, 334.
 — Hanns Mich. 31, 320.
 — Hanns Paul, Bgr. v.
 Augsb. 31, 319.
 — Hanns Wilh. 31, 319.
 — Heinr. 31, 319 f.
 — Joh. Chph. 38, 334.
 — Joh. Frdr., Hofrath
 35, 315.
 — Joh. Gg., Landschafts-
 kanzler 31, 238.
 — Joh. Gg., Kanzler in
 Mich. 34, 201 f. 205 f.
 — Jos. Adolph, Frh. v.
 31, 320.
 — Jos. Joh. Frz. Ant.
 Marl., Hofraths-Präs.
 31, 320.
 — Magd. 31, 319.
 — Mar. Anna Kath. He-
 lena 31, 320.
 — Mar. Benn. Jos. Eva
 Ther. Walburga 31,
 320.
 — Mar. Kath. 31, 319.
 — Mar. Magd. 35, 314.
 Herz, Maria 38, 68.
 Herzheim 32, 332.
 — v., Herzheimer, Cor-
 dula 32, 335.
 — Chph. v. 32, 335.
 — Dionys v. 32, 333.
 — Eufros. v. 32, 334 f.
 — Euphros., Nonne in
 Fr.-Chiemsee 32, 332.
 — Gg. 32, 333 f.
 — Gerig 32, 333.
 — Gorgius v. 32, 335.
 — Hanns 32, 133.
 — Hanns d. A. v. 32,
 334 f.
 — Hanns III. 32, 331 f.
 — Hanns, kais. Verw. zu
 Aulse 32, 334.
- Herzheimer, Hanns, Richt.
 zu Trostberg 32, 333.
 — Hanns Jordan 32, 332.
 — Heinr. 32, 333.
 — Joh. Bapt. v. 32, 335.
 — Joh. Eras. v. 32, 333.
 — Joh. Ev. v. 32, 335.
 — Kuno 32, 332.
 — Marg. 32, 133.
 — Salomon v. 32, 335.
 — Seb. v. 32, 335.
 — Sigund v. 32, 334.
 — Sydonia v. 32, 335.
 — Walburg v. 32, 334.
 Herzinger, Ign., Pf. von
 Obing 40, 117 f.
 Herzog im Feld 40, 178.
 Herzog Heinr. 40, 178.
 Heselohrer, Dichter 34, 41.
 Hessen-Darmstadt, Karo-
 line, Prinz. v. 31, 314.
 Heß, Carl Ernst Christ.,
 Kupferstecher in Mich.
 31, 212. 38, 128.
 — Heinr. v., Historienma-
 ler 31, 213.
 — Pet. 37, 264.
 — Pet. v., Historienma-
 ler 31, 212 ff.
 — Thoman, Pfl. zu Hil-
 fertshausen 33, 126.
 206.
 Hetindiricha (Settenkir-
 chen) 34, 317.
 Hettenkirchen 40, 40.
 Hezendorf, Sal., Richt. in
 Hilfertshausen 33, 207.
 Hezenhausen s. Hezinhusa.
 Hekleinsmühle 37, 78.
 Hezinger, Willib., Pf. v.
 Obing 40, 118.
 Heusfeld 38, 84.
 Heugl, Lienhart 35, 292.
 Heumatten 38, 75.
 Heuppel, Johann, Pf. in
 Obing 40, 118.
 — Johann, Abt v. Seon
 40, 106.
 — Ulrich, Propst von
 Herrenchiemsee 36, 68.
 40, 106.
 Heusiber, Mich. 38, 175.
 Heuslmair, Anna 40, 131.
 157.
 — Lambrecht 40, 131. 157.
 Heustadl, Hippolyta, Neb-
 tiffin v. Geisenf. 37, 91.

- Heuß, Brunnenmstr. in Schrobenh. 33, 173.
 — Andr., Pf. in Wartenberg 37, 279. 290.
 Heuß, Hanns 38, 176.
 Hezenacker, Hofmark. 35, 80; f. a. Hachsenaker.
 Hezenproceffe 37, 191.
 Hezenwesen 32, 255.
 Heydenab, P. 33, 173.
 Heherl, Frz. Jos., Richt. in Tegendorf 33, 335.
 Heygl, Crasm. 38, 261. 267.
 — Thom. 38, 214.
 Heylmayr, Lor., Prov. in Flinksbach 32, 215.
 Heyß, Anna u. St. 38, 238.
 Hezinhusa (Hezenhausen) 34, 317.
 Hezinhusin 31, 112.
 Hibler, Maurermstr. von Grantsperg 33, 175.
 Hieber, Fr. Jos. v., Hofkammerrath u. Reichspoststallmstr. 37, 204.
 — Wolfg. 38, 226.
 Hiebl, Wolf, Benef. in Geisensfeld 37, 232.
 Hiermajer f. Heimair.
 Hieronymus, Abt v. Andechs 36, 167.
 — Abt v. Oberaltaich 37, 155.
 Hildburghausen, Prinz v., b. Grf. 38, 13 f. 20 f. 23. 37.
 Hildesheim 31, 333. 37, 303.
 — Bisth. 37, 304.
 Hilg-, Hill-, Helg-, Helfertshausen u. 32, 228. 33, 118 ff. 275. 327 f. 38, 184. 191; f. a. Helidgereshusun.
 — Pfarrer u. Kapläne 33, 207 f.
 — Richter 33, 206 f.
 — röm. Befestigg. 33, 119.
 — v., Hilgertshausen u. 33, 121 ff. 253.
 — Andre 33, 124.
 — Gg. 33, 124.
 — Joh. 33, 123. 205.
 — Leitold v. 32, 232.
 — Luitold od. Eiwolt 33, 123. 205.
 — Mechth. v. 32, 232.
- Hilgertshausen, Utr. v. 33, 122.
 — Ulrich I. 33, 205.
 — Ulrich II. 33, 205.
 Hilkertsberg 38, 10.
 Hilkertshausen f. Hilgertshausen.
 Hilpoltstein 32, 20. 44. 38, 77.
 Hilita 31, 326.
 Hiltbrand, Bisch. v. Eichstädt 31, 135.
 Hiltprant 32, 9.
 Hiltibald, Stift. v. Schliersee 31, 140.
 Hiltigunt 34, 281.
 Hiltila 34, 266.
 Hiltilind 34, 291.
 Hiltipald 31, 106. 32, 101.
 Hiltiperht 34, 262 f. 266. 269.
 Hiltipurch 34, 262. 266.
 Hiltiram 34, 282.
 Hiltiwih 34, 253.
 Hiltolf 32, 97.
 Hiltprand, Andr. 38, 200.
 Himmeler, Gg., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
 Hindermaier, Hanns, Förster zu Stamham 31, 255.
 Hindl, Gg. 40, 150 f.
 — Jakob, zu Dbing 40, 96 f. 146. 153.
 Hindtermair, Melchior 31, 258.
 Hinspeck, Simpr. 38, 178.
 Hinteraften 32, 173. 210.
 Hinterbuch 35, 280; f. a. Buoch.
 Hinterseer, Andr. 33, 111.
 — Hanns, zu Schellenberg 33, 111.
 — Jak., zu Berchtesg. 33, 115.
 Hintl, J., Schloßkapl. in Hilkertshausen 33, 189.
 Hinzehausen, Chph. 32, 239.
 — Heintr. 37, 62.
 — Marq., Pf. in Pfaffenhofen 37, 121.
 — Matthä, Vdr. zu Kellheim 37, 120.
 — Ursula, Dechantin in Fr. Chiemsee 32, 332. 335.
- Hippolyta, Abt. v. Geisensfeld 37, 132.
 Hirn, Bernh., Bgm. in Geisensfeld 37, 205. 236.
 Hirner, Elis. u. Kasp. 38, 238.
 Hirnhaim, J. G. v. 37, 158.
 Hirnkirchen 40, 40; f. a. Heripirgachiricha.
 Hirpruder, Leonh., Notar 38, 208.
 Hirsch, Jos. v., Hofbankier in Mch. 33, 203 ff.
 Hirschaback, Rathsherr zu München 31, 62.
 Hirschauer von Hirschberg, Kasp., Pf. zu Aurburg 32, 104. 219.
 Hirschberg 32, 219.
 — Gebh. Gf. v. 36, 211 f.
 Hirschböck, Mart., Wit. v. Dbing 40, 89. 114. 118.
 Hirschenhausen 33, 134. 136. 157. 186. 195. 198. 262. 275; f. a. Herizvishusen, Hirschenhausen.
 — Helmbrecht v. 33, 121.
 — Heintr. v. 33, 121.
 Hirschpeckh, St. 38, 261.
 Hirschvogel, Sigmund, Gerichtschr. zu Mchach 32, 247. 38, 295.
 Hirschenhausen (Hirschenhausen) 33, 259.
 Hirtlbach 33, 261. 266.
 Hisso 34, 307.
 Hitzler, Balth., Wardein 31, 248.
 Hitta 34, 265. 310.
 Hittinhofen 37, 63.
 Hitto 34, 276. 279 f. 308.
 — Bisch. v. Freising 31, 94. 32, 97. 34, 251.
 Higenau 36, 16.
 Hlebitz, Seb., Hofmeister 33, 162.
 Hlutirimbach (Lauterbach) 37, 63.
 Hoba legalis 34, 264 f.
 — liberalis 34, 261.
 — nobilica 34, 279.
 — servilis 34, 264.
 Hocco 34, 266.
 Hochäder 35, 115 ff. 37, 214. 38, 73 ff.
 — zw. Ennering u. Dching 36, 14.

- Hochäcker bei Geißelbullach 36, 11.
 — bei Schöngesing 32, 318.
- Hochendorffer, Höhendorffer, L., Prokurator zu Dachau 38, 244. 248. 250. 252.
- Hochenecker, Adam, Hofkanzlist 31, 245.
- Hochenpergaer, Heinr. 32, 337 f.
- Hochenrieder, Th., Ger.=Prof. in Michach 38, 307.
- Hocherding s. Hoholtingen.
- Hochheim (Hofheim) 36, 230.
- Hochstatt s. Hosteten.
- Hochzeit, Gebräuche bei der 35, 206—220.
- Hochsing (Gring) 31, 324.
- Höbmair, Hanns 31, 261.
- Höchenberg 35, 248.
- Höchendorfer s. Hochendorffer.
- Höckenstaller, Joh., Pf. in Langenpreiß. 37, 292.
- Höchstadt 32, 46.
- Höchstätter, Johann, Kl.=Propst v. Geisenf. 37, 234.
- Höchtl, Marktshr. in Geisenfeld 37, 167.
 — Balth., Einspäniger in Straubing 31, 241.
 — Joh., Rathsh. in Wartenberg 37, 269.
 — Joh. 37, 283.
- Höcking s. Hekfign.
- Höfartmühle s. Herfurtmühle.
- Höfen, Sim., in Menzing 31, 256.
- Höfer, Ruep 32, 211.
 — Thom. 32, 209. 211.
 — am Brannenbergr 32, 144 f.
- Höffarten 33, 132. 164.
- Höflmahr, Mich., Pf. zu Fflinsbach 32, 183 ff. 186. 188. 214.
- Hög 37, 70. 72. 96. 138; s. a. Sege.
- Höger, Gottlieb, Rathsh. zu Mich. 31, 62.
 — Joh. Benno, Benef. in München 35, 316.
- Höger, Kasp., Pf. zu U. L. F. in München 35, 316.
 — Urb., Hofraths=Secr. in Mich. 35, 316.
- Höggner (Heckner), Markus 32, 211.
- Högling s. Hegelingen.
 — Weihnachtslied 34, 109.
- Höhendorffer, Kasp., Hofmarksr. in Altom. 38, 193.
 — Kasp., Unt.=Richt. zu Möring 38, 168 f. 176. 178.
 — Kasp., Gerichtshr. zu Möring 38, 197. 200.
 — s. Hochendorffer.
- Höhenkircher 38, 266.
 — v. Höhenkirchen, Wolf Jos. 40, 133.
- Höhenrain 32, 187. 219. 38, 81.
- Höllner, Ruep, Richter in Seon 40, 132.
 — Ruep, Hofmarksr. in Dbing 40, 157.
- Höllinghoven, Wilh. v., köln. Kämmerer 31, 241.
- Hölnsteiner, Pet. 32, 211.
- Hözl, Gg., Jäger in der Rieß 31, 256.
 — Hanns 37, 261.
 — Joh. Nep., Prov. in Jendendorf 33, 338.
- Höpfpl, Anna 31, 259.
- Hörbach 38, 80.
- Hörbersdorff s. Herwartesdorf.
- Hörel, Anna u. Frit 38, 264.
- Hörenau 40, 40.
- Hörenzhausen s. Heridieshusa, Herinhufen.
- Hörer, Jak. 37, 280.
- Höreszell 33, 273.
- Hörezhausen 37, 162.
- Hörgenbach 33, 260. 262; s. a. Hörnbach.
- Hörgenperger, Heinrich, fürstl. Wagenmstr. 35, 290.
- Hörgertshausen 40, 40; s. a. Herigoltshusa.
- Hörige 34, 257.
- Hörl, Ad. 38, 311.
- Hörl, Andr., Hofammer=rath 31, 240.
 — Andr., Coop. in Dbing 40, 119.
 — Anna 38, 253. 263.
 — H., Bgm. in Mich. 35, 10.
 — Hanns, Archibüßier 31, 249.
 — J. P., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
 — Martin, Hilfspr. in Fflinsbach 32, 214.
 — Paul, Bgm. v. Geisenfeld 37, 207. 212.
 — Präceptor 33, 150.
 — Veit 38, 253. 263.
- Hörl v. Farchach, Anna Sabina 35, 315.
 — Hanns, Rathsherr zu Mich. 35, 304.
 — Hanns Heinr., Bgm. zu Mich. 35, 314.
- Hörl v. Watterstorf, Ferd., Bgm. zu Mich. 35, 314.
 — Maria 35, 94.
- Hörkosen 37, 241.
- Hörman s. a. Herman.
 — Ant., Bgm. v. Altomünster 38, 300.
 — Joh. 38, 320.
 — P. 38, 307.
- Hörmann, Adam 37, 197.
 — Gg. 37, 165.
 — Gg., Bgm. zu Geisenf. 37, 235 f.
 — Gg., Kl.=Richter zu Schäftlarn 35, 301.
 — Hanns, Ueberreiter zu Jjared 31, 257.
 — Hanns, Jäger in Rankhofen 31, 256.
 — Joh. 37, 165.
 — J. G., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
 — Joh. Kasp. 37, 283. 285.
 — Joh. Kasp., Pf.=Bil. v. Wartenb. 37, 290.
 — Kaspar, Pf. in Dbing 40, 111. 118. 132.
 — Marg. 37, 165.
 — Mart., Scharfrichter in Mich. 31, 228.
 — Math., Unt.=Richt. in Mich. 35, 318.
 — Pf.=Bil. in Wartenb. 37, 286.

- Hörmannseder, Frz. Unt.,
Richter in Jezzendorf
33, 335.
- Hörnbach (Hörgenbach) 33,
258.
- Hörndl, Ludw., Chorh. zu
Mch. 38, 241 f.
- Ulr., Rathsh. v. Michach
38, 206.
- Hörprodt, Ferd., Archibü-
sier 31, 249.
- Hörtenberg, Hertenberg
36, 221.
- Hörtl, S. 38, 290.
- Hörwarth s. Herwarth.
- Hörzhausen s. Herteshuson.
- Höschl, Mich. Aug., Pf. in
Alinau 38, 71.
- Höslwang 40, 101.
- Höging 31, 324.
- Höbemaier, Maler 31, 83.
- Hof, Weihnachtspiel 34,
44.
- Hofdorf 32, 338.
- Hofelding 38, 81.
- Hofen 37, 81. 138.
- Hofensfels v. 40, 4. 14.
- Hofer, Degenh. 37, 107.
- Eberh. 37, 102.
- Eberh., Pf. zu Geisensf.
37, 106 f. 230.
- Ernst Mich., Bergge-
richtschr. zu Rißbübel
38, 279.
- Marg., Aebtissin zu
Geisensf. 37, 90. 105.
- Maria 38, 333.
- Hofer z. Falkenstein, Megid,
Gild 32, 140 ff.
- Chrpsh. 32, 140 f.
- Dorothea 32, 142.
- Hanns 32, 140.
- Virgili 32, 140. 33,
266.
- Hofer v. Neunhaus, Eberh.
37, 101 f.
- Hanns 37, 102.
- Mich. 37, 102.
- Hofer auf Urfahrn, Virgil,
Salzmaier in Reichen-
hall 32, 142 f.
- Wilh. 32, 143. 187.
- Hofer zu Wildenwart, Wolf
32, 142.
- Hoffham 40, 82.
- Hoffischer, Wolfsg. 35, 288.
- Hoffner, S. u. Rath. 38, 270.
- Hoffreitter, Jesuit 35, 191f.
- Hoffstadt, Friedr., Archt.
36, 282. 284 f.
- Hofgaemlinus 35, 266.
278.
- Hofheim 32, 102; s. a. Hoch-
heim.
- Hofheimer, Berth. 37, 105.
- Hofkircher, Steph., Umgel-
der in Dbing 40, 156.
- Hoflach 36, 15.
- Hofmaier, Dorothea, Bür-
gerin zu Mch. 33, 262.
- Hofmair, Ulr. 38, 213.
- Hofmann, Maler 31, 83.
- Rathsh. zu Mch. 31, 62.
- Conrad §§: Verse v.
Dr. Wiguleus Hundt
31, 339.
- Karl, Dient. 33, 4. 66.
- Sigism.; Chorh. zu
Herrenchiemsee 36, 61.
- Hofmark 32, 236.
- Hofmihlen, M. Johanna
Nepom. v. 40, 56.
- Hofmiller, Andreas, Hof-
marktsricht. in Dbing
40, 157.
- Hospauer, Jörg 40, 147.
- Hospichler, Marian, Coop.
v. Dbing 40, 118.
- Hofstetten 33, 235; s. a.
Hohsteten.
- Hofstetter, Heinr., Bisch. v.
Passau 36, 283.
- Hofstötter, Gg., Provij. in
Flinsbach 32, 214.
- Hofwirt, M. 38, 214.
- Hohenaschau 32, 199. 34,
14. 38, 116. 39, X.
- Weihnachtspiel 34, 76.
- Hohenau 40, 178.
- Hohenauer, Nikod., Woch-
ner in Geisensf. 37, 231.
- Hohenbachern s. Bacharn.
- Hohenberg 35, 310. 312.
- Hohenbrunn 31, 132; s. a.
Brunnen.
- Hohenbuch 35, 280.
- Hohenburg 31, 94. 320.
- Edle v. 31, 318f. 32, 5.
- Ofen. v. 37, 68.
- Adelheid Gfin. v. 37,
86. 88.
- Adelheid Gfin. v., Aeb-
tissin v. Geisensf. 37, 89.
- (?) Elif. Gfin. v. 37,
86.
- Hohenburg, Ernst Gf. v.
37, 68. 85.
- Ernst II. Gf. v. 38, 46.
- Ernst III. Gf. v. 38,
46.
- Ernst IV. Gf. v. 38, 46.
- Ernst Markgf. v. 37,
85 f.
- Friderun Gfin., Mark-
gfin. v., Aebt. v. Gei-
sensf. 37, 85 f. 89. 38, 46.
- Friedr. Gf. v. 38, 46.
- Marq. II., Markgf. v.
37, 86.
- Hoheneder, Leo, Rentmstr.
37, 122. 260.
- Hohenek, Urb. v. 32, 239.
- Hohenems, östr. General
38, 13.
- Hohenfels, Heinr. v. 32,
266.
- Hohenfurch 38, 77.
- Hohenkammer 39, XI; s.
a. Chamara.
- Weihnachtslied 34,
107.
- Hohenleitner, Thom., Pf.
in Kottened 37, 205.
- Hohenlinden, Schlacht bei
31, 68. 33, 245.
- Hohenloch, Hs., Frühmesser
zu Jezzendorf 33, 262.
336.
- Hohenlohe, Gerlach Gf. v.,
kais. Land- u. Hofrich-
ter 33, 342.
- Hohenpichler, S. Ulr. 37,
197.
- Ulr., Benef. in Geisen-
feld 37, 233.
- Hohenrainer, Chph., Pfl.
zu Aurburg 32, 218.
- Hohenried 38, 215.
- Hohenschäftlarn 31, 110 f.
132. 38, 81.
- Hohenschwangau 35, 166.
36, 218.
- Hohenstaußen, Friedr. v.
31, 317.
- Hohenstein 32, 40 f.
- Heinrich v. 32, 39.
- Hohenthan 37, 173.
- Hohenwaldeck 31, 101 f.
130.
- u. Maxlrain Ofen. v.
33, 168.
- Felicitas Gfin. v. 33,
212.

- Hohenwaldeck und Marx-
rain, M. Jakobe Gfin.
v. 33, 162.
- Hohenwaldecker, Edle 32,
101.
- Hohenwart 32, 42. 37, 149.
175. 182. 38, 20. 30,
77.
- Kloster 32, 29. 33, 258.
37, 170. 40, 179.
- Hohenzollern, Fürst v., b.
GFMW. 38, 4.
- Rosina Gfin. v. 31, 93.
- Wolfg. Gf. v. 31, 93.
- = Sigmaringen, Jos.
Friedr. Gf. v. 35, 170.
- Hoholding, Romanus v.
31, 336.
- Hoholt 34, 306.
- Hoholtingen (Hoherding),
Adelheid v. 35, 325.
- Hohsteten (Hoffstetten) 34,
318.
- Hohstetten 37, 78.
- Hoicka (Hecken) 34, 318.
- Hoisl, Joh., Meßner von
Obing 40, 89.
- Hoisl, Math., Lehrer in
Obing 40, 158.
- Holdingen, Menasses v.,
St. = u. Ldr. zu Lands-
berg 38, 258.
- Hollenbach 36, 105; f. a.
Hollenbach.
- Hollenstaine, Holnstein 31,
104. 114 f.
- Friedr. v. 31, 114. 124.
126—129.
- Math. v. 31, 129.
- Waltmann v. 31, 109f.
121. 124. 127—129;
f. a. Pastberg.
- Holer, Dzwald 31, 176.
- Holland, Graffsch. 32, 14.
- Holland Dr. H. §§: Peter
von Heß 31, 212 ff.
- §§: Franz Graf Pucci
als Dichter u. Künst-
ler 36, 281 ff.
- §§: Carl August Leb-
schée, Architektur- u.
Landschaftsmaler 38,
127 ff.
- Hollenbach 38, 290.
- Hollensteiner 32, 95.
- Holler, Compositeur 34,
103.
- Holnburg 35, 265.
- Holnstein 32, 20; f. a.
Holenstaine.
- (Stein) 39, XI.
- Holnstein aus Bayern, Otto
Gf. v. 40, 58, 60.
- Holstein, Heintr. Gf. v. 34,
332.
- Holt, Math. 38, 166.
- Lor. 38, 166.
- Holz, Joh. Heintr., Gloden-
gießer in Ldsh. 37, 290.
- Holwet, Kav. 37, 226.
- Holzappel, Chph. 31, 250.
- Gg. 36, 22.
- Holzburg 38, 85.
- Holze 32, 95. 101.
- Holzer, Thom., Benef. in
Jezendorf 33, 337.
- Holzhamer, Thom. 38, 175.
- Holzhausen 32, 84. 97.
119. 140. 142. 151.
155. 161. 194. 312 f.
38, 227; f. a. Holzhusa,
Holzhufir.
- Edle v. 31, 19.
- Holzhauser, Barth. 37, 153.
- Ferd. 31, 251.
- Klaus 38, 168.
- Holzhusa 34, 318.
- Holzhufir 32, 96.
- Holzinger, Mich., Richt. in
Jezendorf 33, 335.
- Holzkirchen 38, 84.
- Weihnachtslied und
= Spiel 34, 63. 85. 89.
100 f. 105.
- Holzleitner, Jos., Kapl. in
Hilfertshausen 33, 208.
- Holzleute (Holzleuten) 37,
79.
- Holzleuten 37, 95 f. 100.
138. 209.
- Mazil v. 37, 77.
- Holzleutener, Heintr. 37,
105.
- Herm. 37, 90. 105.
- Grasm. 37, 115.
- Holzmaier, Mich. 31, 253.
- Thom. 35, 298.
- Holzmann, Joh., Pf. v.
Egenhofen 35, 306.
- Joh., Pf. v. Buch am
Erlbach 37, 265.
- Holzmeier, Maria 32, 245.
- Holzner, Ant., Hofmusiker
31, 246.
- Sebast., Pf. in Volt-
mannsdorf 40, 68.
- Holzolling 33, 212.
- Holzschlag 32, 164.
- Hompesch, Finanzmin. 40,
5.
- Honau 40, 84. 86. 175.
178 ff.
- Engelb. v. 40, 178.
- Honorat, Abt v. Seon 40,
89. 139 f.
- Honorius IV., Papst 38,
247.
- Honsolgen 32, 2.
- Hopfgartner, Thom. 40,
98.
- Horapach (Harbach) 34,
318.
- Horchinova, Horckinhovun
(Herschenhofen) 34,
318.
- Horenstein 31, 176.
- Horlein, Jg. 38, 218.
- Hormahr, Jos., Hilfspr.
in Flinsbach 32, 214.
- Horn, Frh. v., Oberst 33,
61.
- Horn zu Köllnbach, Gf. 33,
308.
- Horner, Laz., Leibtrabant
31, 250.
- Horngacher, Mart., herz.
Agent zu Augsb. 31,
241.
- Hornstein, Frhrn. v. 32,
206.
- Chunn. Gf. v., Laien-
bruder 32, 91. 126.
- Horschelt, Balletmeister 31,
164.
- Bildnißmaler 31, 164.
- Theodor, Schlachten-
maler 31, 164 ff.
- Horsemann 34, 305.
- Horstkenoven, Gerwic v.
31, 118.
- Richer v. 31, 118.
- Horckinhovun f. Horchin-
hova.
- Hortensi 31, 336.
- Hortig, Joh. Nep., Bene-
dikt. in Andechs 33,
246.
- Hoßer, Gg., Jesuit in Mch.
34, 197.
- Hofsteten (Hochstatt) 37, 100.
- Hottinchova (Hüttlkofen)
34, 318.
- Hotto, Edler 34, 313.
- Houfier 36, 207.

Houfigau 32, 90.

Housin, provincia 32, 11.

Hub 37, 308.

Huba legalis, nobilis et servilis 34, 254; f. a. Hoba.

Hubelsmais 34, 44.

Huber, Pf. in Haidhausen 35, 106.

— Achaz 40, 155.

— Aloys 35, 244.

— Anna 40, 84.

— Andre 40, 168 f.

— Balth., in Oberflinsbach 32, 207.

— Castulus 40, 41.

— Gall, Kl.-Propst von Geisensf. 37, 234.

— Georg 32, 150. 38, 274. 40, 155.

— Gg., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.

— Gg., Kl.-Propst von Geisensf. 37, 234.

— Gg., Pf. in Volkmannsdorf 40, 69.

— Gg. Felix, Richter in Hiltbertshausen 33, 206.

— Gg. Jos., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.

— Hanns 32, 157. 211. 37, 143. 40, 113.

— J. B., Coop. in Dbing 40, 119.

— Joh. Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 69.

— Jos. 40, 153.

— Jos., Pf. in Langenpreising 37, 292.

— Jos., Coop. in Dbing 40, 119.

— Kasp., in Falkenstein 32, 153. 155. 207.

— Kath. 40, 84.

— Konr. 40, 82. 84.

— Lor. 37, 212. 40, 117.

— M. Viktoria, Nonne zu Geisensf. 37, 170.

— Math., Pf. in Langenpreising 37, 291.

— Mathias, Pf.-Bil. in Wartenb. 37, 290.

— Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.

— Peter, zu Mattighofen 31, 257.

— Phil. Jak., Pf. in Geisensfeld 37, 232.

Huber, Salome, in Flinsbach 32, 177. 208.

— Sigmund, Coadj. in Flinsbach 32, 214.

— Sixt 32, 148.

— Susanna 40, 66.

— Wolf 31, 254.

— Wolfsg. 40, 84.

— f. a. Hueber.

Hue 34, 263 f. 266. 269. 273 f. 276.

— (Hugo), Edler 34, 264.

Huch 34, 267. 270. 273.

Huchler, Ad. 38, 319.

Huebel, Pet., Pf. in Minau 38, 61.

Hueber, Aloys v., Pfl. zu Mehring 38, 309 ff.

— Apoll. 38, 274.

— Balth. 38, 265. 299.

— Barb. 38, 266.

— Bartl., Jäger zu Siegsdorf 31, 256.

— Chph., Förster zu Korbach 38, 262.

— Gg. 38, 266. 273 f. 282. 305.

— Gg., Bräuer in Fischbach 32, 213.

— H. 38, 179. 182. 215. 236. 260. 295.

— Hanns, Büchsenmstr. 31, 260.

— J. Gg., Bräuer in Fischbach 32, 203.

— Jak. 38, 224.

— Jos., Kl.-Förster zu Altomünst. 38, 312.

— Kasp. 38, 266.

— Kaspar, Kanzlist 31, 244.

— Konr. 38, 236.

— L. 38, 192. 205. 236.

— Marg. 38, 265.

— Maria 38, 303.

— Seb. 40, 146.

— Sim., Weinvisierer in Mch. 31, 49.

— Sim., Amtm. in der Au 31, 250.

— Steph. 38, 303.

— Wolf 38, 263.

Huefnagel, Lor. Christ. 38, 310 ff.

Huepper, Chph., Richter zu Falkenstein 32, 153.

217.

Hueppher, Konr. 38, 266.

Huetter, Sim., Priest. in Flinsbach 32, 215.

— Wolfg., Gastgeber zu Mch. 35, 310.

Hübl, Hanns 38, 169.

— Kath. 38, 169.

Hübschmann, Buchdrucker zu Mch. 31, 62. 66.

Hübschwirth, Rif. 34, 333.

Hüebel, Pet., Pf. in Minau 38, 70.

Hügelgräber 31, 27 f.

Hügenhausen 36, 87.

Hülber, Burk., in Mch. 31, 50.

Hündl, Ferdin., Ueberreiter zu Hohenwart 31, 257.

Hündelbach 37, 241; f. a. Huntilipach.

Hündtel, Math. 38, 289.

Hünn, Musikmeister 33, 30.

Hürl, Frz. X., Coop. in Dbing 40, 118.

Hürlbach 37, 61.

Hürner, Mich. 35, 316.

Hürschan zum Hürschberg, Engelbr. v., Pfl. in Wolfratssh. 35, 313.

Hürschberger, Mart. 31, 253.

Hürschvogel, Sigm., Ger.=Gegenschr. zu Michach 38, 293.

Hürtlbach 33, 258 f.

Hütt, Columba, Priorin in Geisensf. 37, 93.

— Sim., Forstm. in Geisensf. 37, 185. 203.

Hüttenkirchen, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 66. 110.

Hütter, M., Rathsh. v. Michach 38, 206.

Hüttlkofen f. Gottinchova.

Huf, Konr. 38, 167.

Hufeisenfunde 35, 123. 38, 99.

Huffelndorf (Hfeldorf), Dudelschalf v. 31, 122.

Huglsing 36, 230; f. a. Hugolsingen.

Hugo f. Huc.

— Abt v. Aldersbach 36, 99. 124.

— Propst v. Berchtesgaden 33, 72.

- Hugo, Herman, Jesuit 35, 58 f.
- Hugolfingen (Huglfing) 32, 9.
- Hulet, Joh., Jesuit 34, 223.
- Humbelen (Hummel) 35, 273.
- Hummel f. Humbelen, Humpla.
- Humpercht 34, 267—269. 273. 276.
- Edler 34, 266.
- Humpert, Freier 34, 292.
- Humpla, Humbala (Hummel) 34, 318.
- Humplmair, Hanns, Aichmeister in Mch. 31, 49.
- Humppl, Veit, Büchsenmeister 31, 260.
- Hund, Gg., Pf. zu Langenpreiſ. 37, 291.
- Hundertpfund, Anton, Münzmr. zu Mch. 38, 264.
- Hundhamer, Clara und Frdr. 38, 321.
- Hundseder, Andr., Def. in Geiſenf. 37, 231.
- Hundt, Eustach, Ueberreiter zu Feiſing 31, 255.
- Hundt v. Lauterbach, Freiherrn v. 32, 143.
- Albr. 31, 336.
- Carl Dietr. 32, 169.
- Christina Maria 32, 184.
- Engelmar, Landr. zu Dachau 32, 143. 35, 287. 38, 166. 169 f.
- Fel. Clem. Joſ. Adam Gf. v. Kämmerer 35, 318 f.
- Ferdin. 32, 172. 178. 180.
- Friedr. Hektor Gf. v. Min. Rath 32, 322.
- — §§: Das Edelgeſchlecht der Waldecker auf Paſtberg, Holnſtein, Wiesbach u. Hohlenwaldeck bis zum Beginn des XIII. Jh. 31, 99 ff.
- — §§: Nachtrag zu den Jndersdorfer Urkunden 31, 338 f.
- — §§: Urkunden des X. u. der erſten Hälfte des XI. Jahrhunderts aus dem Bisthum Freising 34, 250 ff.
- Hundt, Friedr. Hektor Gf. v. §§: Das Hofgeſinde der Fürſtbischöfe von Freising in Mitte des XIII. u. im XIV. Jahrhunderts 35, 264 ff.
- — §§: Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- u. Landesgeſchichte. 25. Reihe. Die Urkunden des Klosters Altomünſter, zweite Reihe, aus der Zeit des Besizes des Brigittinenordens 1487—1760 38, 165 ff.
- Gg., Pf. zu Aurburg 32, 219.
- Georg zu Eisoltzried 32, 154 f.
- Georg zu Falkenstein 32, 144 f.
- Gg., Hofrath 31, 239.
- Gg., Pf. von Mainburg 32, 143.
- Hanns 36, 186. 198 ff.
- Hanns III. 32, 143.
- Hanns Chph. 32, 148. 149.
- Hanns Gg. zu Falkenstein 32, 146. 148.
- Hanns Fal. 31, 336.
- Hanns Jörg, zu Falkenstein 32, 135. 209.
- Joach. zu Kaltenberg 32, 143.
- Joh. Phil., Rittmeister 32, 160.
- Maria Anna Joſ. Felicitas Gfin. v. 35, 319.
- Max, Reichsgf. v. 32, 254.
- Theod. Joſ. Ferd. Joh. Nep. Maria Reichsgf. v. 32, 254.
- Wiguleus zu Sulzemoß u. Kaltenberg 31, 336. 339. 32, 144. 38, 264.
- Wolf Dietr. 31, 336.
- Wolf Dietr. zu Falkenstein 32, 143. 145. 148 ff. 154. 167.
- Hundt v. Lauterbach, Wolf Dietr. zu Möringerzell 38, 266.
- Wolf Ferd. 32, 155. 157—161. 167. 184.
- Wolf Wilh. 32, 154. 155.
- Hunesberger, Edelgeſchl. 32, 119.
- Hunger 34, 265.
- Mathes 40, 44.
- Hungermühle 40, 57.
- Hungersdorf 31, 324.
- Hunnenring 32, 223.
- Hunolt 34, 279.
- Hunpercht 34, 264. 271 f.
- Hunprehteshuſa (Umberthshauſen) 34, 318.
- Hunprehtisdorf (Herbersdorf) 34, 318.
- (Oberummelsdorf) 35, 280.
- Hunt, Friedr. 37, 99.
- Hanns, in Obermenzing 35, 290.
- Berchtold, in Fezendorff 33, 254.
- Huntilipah, Hunilinpah (Hündelbach) 34, 318.
- Huntl, Anna, Nonne in Geiſenf. 37, 91.
- Huober, Konr. 38, 177.
- Leonh. 38, 177.
- Huonrathsdorf, Wernher v. 31, 324.
- Huoſi, Edle 32, 101 f. 228.
- Gau 32, 101. 108. 33, 250.
- Hupſauf, Adam, in Fiſchbach 32, 212.
- Adam, in Oberflinsbach 32, 208.
- Gg., in Fiſchbach 32, 212.
- Gg. in Oberflinsbach 32, 208.
- Hurlach 38, 77 f.
- Hurlpach, Elſpet v. 37, 106.
- Gunthring v. 37, 106.
- Ulr. v., Schulm. zu Geiſenf. 37, 106.
- Hurzelberg 31, 115. 120.
- Huſa, Huſun (Hauſen) 32, 3. 7. 34, 318.
- Huffendorfer, Chrn. 31, 233.
- Husern, Heinr. v. 36, 209.

- Huß, Dan., in Mch. 31, 50.
 — Fimmelgard 35, 283. 40, 124.
- Huß, Marchlin 35, 283. 40, 124.
 Huter 36, 173.
 Hutichar f. Häuchar.
- J.**
- Jacherstorfer, Gg., Hofdiscantist 31, 246.
 Jacob 34, 261. 263 f. 266. 269 f. 272—274. 277—279; f. a. Jagob, Jakob.
 — Edler 34, 273.
 Jacobinga (Jaibing) 34, 318.
 Jäger v. Hechenberg, M. Constantia, Aebtiss. v. Geisensf. 37, 92. 167. 190.
 Jänj, Dan., in Pähl 31, 256.
 Jagdweisen 32, 168.
 Jager, Mich. u. Kath. 38, 284.
 Jagob 34, 262. 267. 270. 275 f.
 Jachenstorf, Wolf Ludw., Hofjunker 31, 243.
 Jaigibingen, Jaibingen 34, 293; f. a. Jacobinga.
 Jaibinger, Bernh., Kl.=Propst zu Geisensf. 37, 234.
 Jaiß, M. 38, 262.
 Jakob 34, 270. 275.
 — Propst v. Berchtesgaden 35, 300.
 — Edler 34, 301.
 — Propst v. Indersdorf 38, 299.
 St. Jakob, am Ammersee 31, 266.
 Jakobäa, Marktfin. von Baden 31, 336.
 — Hzzin. v. Straubing-Holland 32, 14.
 Jakobäa Maria, Herzogin von Bayern 31, 336.
 Jakobus, Kard. 38, 206.
 Jamensel, Johann Franz, Archibüster 31, 249.
 Janjon von der Stock, Frz., Richt. in Tegendorf 33, 335.
 Janus, General 37, 183 f.
- Jarzt 32, 247. 37, 166.
 Jaudt, Gg., Richt. zu Egenhofen 35, 306.
 Jecindorf (Jegendorf) 34, 318.
 Jedunc 34, 271.
 Jeger, Gg. 31, 260.
 — Sim. 31, 259.
 Jengen 32, 2.
 Jepolding 40, 83 f. 108. 111. 121. 155.
 Jesenwang 38, 80.
 Jesuiten 35, 61. 66 ff. 188. 37, 62.
 Jettenbach, Römisches daf. 31, 19 f.
 — Edle v. 31, 20.
 Jettenstetten 35, 300.
 Jegendorf 32, 209. 33. 188. 193 f. 196. 198 f. 201. 248 ff. 34, 318.
 — Geistlichkeit 33, 335 ff.
 — Gerichtsbeamte 33, 335.
 — Gutsherren 33, 333.
 — Pfarrei 33, 202 f.
 — Arnold v. 33, 253.
 — Hiltprands v. 33, 252.
 — Marquard v. 33, 252.
 — Sifrid v., Cler. 33, 252.
 — Wernher v. 33, 252.
 — Wimar v. 33, 252.
 Jezo Graf 33, 250.
 Jffeldorf 36, 231.
 Jffeldorfer, Edle 36, 207; f. a. Huffelndorf.
 Jgling 32, 21. 38, 77 f.
 Jglmahr, Ant., Propst v. Dießen 33, 230.
 Jhsandorf f. Jsandorf.
 Jlbungeshof 31, 114.
 Jldorf 32, 230.
 Jlle, Eduard, Maler 31, 83.
 — — SS: Dem Andenken Meisters Moriz, Ritter v. Schwind 31, 71 ff.
 — — SS: Zur Erinnerung an den Schlachten-
- malen, Professor Theodor Horschelt 31, 164 ff.
 Jllreichen f. Nuchheim.
 Jllhrien 31, 290.
 Jllma, Kl. 37, 60 ff. 65 f.
 Jllmendorf 37, 61. 63. 90. 127. 172. 210.
 — Schenken v. 37, 82.
 — Gerung v. 37, 99.
 — Gottfr. v. 37, 98. 251.
 Jllmünster, Kl. 33, 251. 34, 330. 37, 62.
 Jllmungeshofen (Milbertshofen) 31, 111.
 Jllprant 34, 308.
 Jllzham 40, 81—83. 87. 180.
 Jmbholzen 35, 298.
 Jmblkam 32, 219. 40, 136.
 Jmizi 34, 280.
 Jmler, Kath., Nonne zu Geisensf. 37, 170.
 Jmma 34, 266.
 Jmmo 34, 303.
 Jmst 32, 102.
 Jnchenhofen 36, 86. 88; f. a. St. Leonhard.
 Jncisdorf 37, 242.
 Jndersdorf 31, 338. 32, 2. 29. 137. 230 ff. 237. 33, 121. 123. 127. 132. 142. 186. 253. 259. 261 f. 285. 318. 325 f. 37, 62. 115. 126.
 Jnderstorffer, Tob., Cammerer in Mch. 31, 49.
 Ingimari, Petr., monast. Vasten. frat. etc. 38, 206.
 Ingolstadt 31, 91. 93. 306 f. 309. 32, 41. 43 ff. 55 f. 75. 33, 66. 34, 342 f. 35, 172 f. 175. 177 f. 181. 37, 59. 122. 151 ff. 154. 158. 186. 195. 216. 38, 9. 14 ff. 18. 40, 17.
 — Cranz'sches Munnat 37, 97. 149.

- Ingolstadt, Dr. Faust das. 32, 336.
 — Jesuitenkollegium 34, 197 f. 37, 62.
 — Univers. 31, 94.
 — Wehmgericht 37, 122.
 Inigozingo 34, 318.
 Intas, Gesellsch. der 31, 311.
 Intosen 40, 37. 40. 61 f. 70 f.; s. a. Uhtchoven.
 Intoser, Leonh., Pf.=Bis. zu Langenpreis. 37, 291.
 Inn 34, 340.
 Innertoi 35, 321.
 Innichen 34, 253.
 Inning 33, 229. 235 f. 37, 250.
 — (Forstinning) 37, 285.
 Innocenz II., Papst 37, 61.
 — III., Papst 33, 72. 37, 61.
 — VIII., Papst 38, 183.
 — X., Papst 38, 294.
 — XII., Papst 37, 167.
 Innsbruck 34, 329. 36, 219. 222.
 Insinger, Frz. 37, 199.
 — Wenzesl. 37, 199.
 Innviertel 40, 30.
 Inzell 33, 66.
 Inzenmoos 32, 231.
 Inzosen 40, 39; s. a. Uhtchoven.
 Jocher, Wilh., geh. Rath 31, 238. 35, 59.
 Jochowa (Jachenau?) Eberhard v. 32, 11.
 Jodot, Abt v. Fürstenfeld 36, 88.
 Jönchberg 38, 75.
 Jörger zu Raith, Bernh. 31, 93.
 Jörl, Barb. 40, 86. 177.
 — Hanns 40, 177.
 — Joh. 40, 86.
 Johann, Mönch zu Altmünster 38, 213—216. 219. 222. 225—228. 236. 237—239. 275.
 — Kanoniker von Ansbach 32, 62.
 — Abt von Attel 32, 55.
 — II., Herz. v. Bayern 32, 63. 128. 33, 254. 37, 109 f. 40, 39.
 — III., Herz. v. Straubing-Holland 32, 14.
 Johann IV. Herz. v. Bayern 37, 329.
 — II., Propst v. Berchtesgaden 35, 321.
 — Markgraf v. Brandenburg 32, 48.
 — Hzg. v. Burgund 32, 67. 71.
 — Cordula 37, 234.
 — Bisch. v. Eichstädt 32, 23.
 — Abt v. Etal 35, 285.
 — Bisch. v. Freising 37, 326.
 — Abt v. Fürstenfeld 35, 282. 36, 84. 38, 241.
 — Mönch v. Fürstenfeld 36, 86. 90.
 — v. Augsburg, Mönch v. Fürstenfeld 35, 282.
 — v. Neuburg, Mönch v. Fürstenfeld 35, 282.
 — Prior v. Fürstenfeld 36, 86.
 — Propst v. Indersdorf 32, 235.
 — Rienh., Kl.=Propst zu Geisenf. 37, 234.
 — Bisch. v. Lübeck 32, 38.
 — Markgraf 32, 33.
 — Abt v. Münchsmünster 37, 62.
 — XXII., Papst 32, 280.
 — Pfalzgraf 32, 16 f. 20. 23. 32 f. 37 f. 43 f. 61.
 — Pfalzgf., Dompropst von Augsb. u. Straßburg 33, 346 ff.
 — III., Bisth.=Administ. von Regsb. 37, 130.
 — Erzb. v. Salzb. 40, 105.
 — Abt v. Scheuern 38, 227.
 — Ufr. 38, 180.
 — Abt v. Weihenstephan 37, 125.
 — Abt v. Wessobrunn 31, 270.
 Johann Fz., Bisch. v. Freis. 33, 309; s. a. Echer.
 Johann Kasp., Weihbisch. v. Freising 32, 174.
 Johanna Fides, Abt. v. Geisenfeld 37, 164.
 Johanndorffer, Leonhard, Prokur. zu Dachau 35, 295.
 Johannes 33, 282.
 Johannes, Bisch. v. Augsburg 36, 168.
 — Cardinallegat 36, 104.
 — Generalkonfessor von Gnadenberg 38, 213.
 — Abt v. Weihenstephan 37, 125.
 Johannesberg 38, 75.
 Johanniskirchen 32, 238.
 Joisser, Mart., Gerichtsschr. zu Bischbach 32, 219.
 Jolveshujun (Aulzhaußen) 34, 318.
 Joner Gf., Maj. 33, 18.
 — Theresia v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
 Jordan, Nonne zu Altmünster 38, 242.
 Joseph I., Kaiser 35, 78. 316.
 — II. Kaiser 40, 3.
 — Max, Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
 Joseph Clemens, Erzbisch. v. Köln u. 33, 76. 110. 37, 167.
 Joseph Karl, Pfalzgraf von Sulzb. 31, 312.
 Joseph Ludw. Frz., Prinz v. Bayern 35, 168. 173.
 Jouferon, J. B. 38, 184.
 Jppisch, Gg. Mich., Coop. in Obing 40, 119.
 Jramfrid 34, 264. 269.
 Jrampurch 34, 266. 270.
 Jranfrit 34, 278.
 Jrcher, H. 38, 277.
 Jrinch 34, 265.
 Jringesburch, Jrinsburg (Eurasburg), Adalbert v. 31, 126.
 — Otto v. 32, 11; s. a. Jringesburg.
 Jrlach 32, 135. 148.
 Jrlham 40, 160. 180.
 Jrmandrud 34, 265 f.
 Jrmangund 34, 262.
 Jрманhart 34, 263.
 Jрманhilt 34, 262. 265.
 Jрманlind 34, 266.
 Jрманolt 34, 266.

Irmanrad 34, 310.
 Irmanfuind 34, 266. 270.
 Irmboldeſriet 32, 9.
 Irmsfrit 34, 301.
 Irmgart 37, 85.
 Irminſrid 32, 101, 202.
 Irſchenberg 38, 84.
 Irſching 37, 86; ſ. a. Urſing.
 Iſaac, Iſaach 34, 269. 277.
 Iſabella, Agin. v. Frankreich 32, 65—67. 70. 74.
 Iſana (Iſen) 34, 318.
 Iſan-, Iſian-, Iſſan-, Iſſandorf (Euxendorf) 34, 318. 35, 280.
 Iſanſrid 34, 253.
 Iſangrim 34, 260. 262. 264. 267. 272 f. 275—277. 279.
 — Biſchof von Regensb. 31, 142. 157 f. 162.
 Iſanhard, =hart 34, 260. 264. 266—269. 272. 275. 281.
 — Edler 34, 260 f. 290.
 — Kler. 34, 284 f.
 Iſanhilt 34, 266.
 Iſanparto 34, 262.
 Iſanperſt 34, 266.
 Iſanrih 34, 253.
 Iſar ſ. Iſura.
 Iſarek 35, 177. 38, 26. 40, 37 ff.
 Iſchl 40, 80.

Iſen 34, 342. 35, 279. 37, 249; ſ. a. Iſana.
 — Fluß 34, 344.
 — Stift St. Zeno 32, 97.
 Iſengau 31, 322.
 Iſenhuſer, Otto 32, 131.
 Iſſimanninga, Iſſamaninga (Iſſmaning) 34, 318.
 Iſſing 31, 297. 301.
 Iſſinger 34, 311.
 Iſſinrich 31, 138.
 Iſſmanning 35, 177; ſ. a. Iſſimanninga.
 Iſſmanningen, Arnold v. 31, 117.
 — Fritilo v. 31, 117.
 Iſſo 34, 301.
 Iſſing 38, 78.
 Iſſrien, Heintr., Marktſ. v. 36, 209 f.
 Iſſura, Iſſauria, Iſſura (Iſar) 34, 318.
 Itinerarium Antonini 31, 11. 14.
 Ittling 32, 338; ſ. a. Uttling.
 Juchtel, Hanns 38, 181 f.
 Juden 31, 338. 32, 282. 36, 109.
 Judices, Schöffen 32, 6. 119.
 Judith, Hggin. v. Bayern 32, 92.
 Judmann v. Gerolfingen, Ulrich 31, 135.
 — zu Ober-Ernwach, Hs. 33, 261.

Judmann, zu Korenfels, Hanns 32, 232.
 — zu Steingriff, Petriſſa 32, 232.
 — Ulrich 32, 232.
 Jüdt, v., köln. Kammerherr 35, 186.
 Jürgens, A. 36, 287.
 Jugilbach (Julbach), Wernhard v. 31, 325.
 Julbach 31, 93.
 Julezhuſer, Dietrich 35, 284.
 Julian, Cardinal 32, 26 f. 34. 39.
 Julius, Burggraf 31, 48.
 — II., Papſt 38, 183 f. 205 f.
 Jung, Joh., Gen.-Vit. v. Freif. 38, 208. 239.
 Jungemann, Kath. und Seb. 38, 248.
 Jungermair, Konr., Chorherr in Freif. 37, 114.
 Jungfrauengelt 31, 48.
 Jungmayer, Konrad 40, 180.
 Jungwirth, Konr. 36, 154.
 Junkenhofen 33, 255. 271.
 — Eckart v. 32, 230.
 Juſip 34, 270.
 Juthungen 31, 2.
 Jubabum 34, 238. 340.
 Jzilinga (Jziling) 34, 318.
 Jzo 34, 305. 309. 311.

K.

Kadalo, Gegenpapſt 32, 4.
 Käferloh ſ. Cheverloh.
 Käſſl, Johann, Coadj. in Flinsbach 32, 214.
 Kärgel, Jörg 37, 122.
 — Urban, Hofmeiſter in Landshut 31, 332.
 Kärgl, Maria 37, 98.
 Kärnten 38, 43. 46.
 Käſer, Gg., in Erching u. Iſarek 40, 56. 59.
 — Paul, Kathſh. in Geiſenfeld 37, 122.
 Käſſparrer, L. 38, 211; ſ. a. Keſporer, Koſporer.
 Käſtl, Frz., Pf. in Jegen-dorf 33, 312 f. 315.

Käſtl, Joh., Pf. in Jegen-dorf 33, 336.
 Kaffrer, Joh., Pf. in Siedenbach 38, 212.
 Kaganhart 34, 264. 266. 270.
 Kagerer, Ulr., Ritter 32, 26. 32.
 Kaidn ſ. Geinum.
 Kaigel, Konr. 38, 262.
 Kaindl, Leonh. 37, 143.
 — M. 38, 213.
 — Mathias 40, 146.
 Kaiſer, Joh. Pet., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 — Paul, Bgm. zu Geiſenfeld 37, 235.

Kaiſer, Peter 37, 117.
 — Pet., Pf. in Ainau 38, 61.
 — Thom. 37, 144.
 — Thom., zu Mch. 31, 50.
 Kaiſeranger bei Fürſtenſbruck 33, 217 ff.
 Kaiſerſtein, Gfin. 31, 315.
 Kaiſſheim, Kl. 32, 29. 34, 206.
 Kal, Paul 36, 173. 186. 188.
 Kalixtus II., Papſt 33, 72.
 — III., Papſt 33, 74.
 Kallensberg, Elsbeth v., Aebt. v. Frauenchiem-ſee 40, 177.

- Kaller, Nik. 38, 265.
 Kallter, Hanns 38, 179.
 — Zeit 38, 179.
 Kalmul, M. Sophie, ff.
 Kammer-Jungfer 40,
 50.
 Kaltenbach 35, 291. 297.
 40, 39.
 Kaltenberg 39, X.
 Kaltenbrunn 40, 179.
 Kaltenbrunner, Simon,
 Coadj. in Flinsbach
 32, 214.
 Kaltenegger, Frz., Kaplan
 in Hiltfertshausen 33,
 207.
 Kaltenpruner, Sigm., Bgr.
 zu Mch. 35, 287.
 Kaltenstadler, Joh. 38, 318.
 Kaltenthal, Kasz. v., Dom-
 herr in Augsb. 35, 291.
 Kaltschmid, Joh. 38, 308.
 Kamer, Steph., Bgm. v.
 Michach 38, 208.
 Kamerauer, Friedrich 33,
 257.
 — Ulr. 32, 34.
 Kammer, Kamer (Hohen-
 kammer) 33, 253f. 263.
 265. 272.
 — Kamera, Edle von 33,
 121. 253 f.
 — Adlhaid von 33, 254.
 256 f.
 — Anna v. 33, 254. 261.
 264 f. 268.
 — Arnold v. 33, 254. 256.
 271.
 — Arn. d. A. v. 33, 255.
 — Arn. d. J. v. 33, 255.
 40, 40.
 — Barb. v. 33, 257. 263.
 — Berthold v. 33, 252.
 36, 223.
 — Brigida von 33, 259.
 261 f.
 — Chph. v. 33, 264. 267.
 — Elsb. v. 33, 261.
 — Gebh. v. 32, 32. 33, 254
 — 257. 264. 34, 333.
 — Gg. v. 33, 263.
 — Gg. v., Pfl. in Ingol-
 stadt 33, 259 ff.
 — Gg. v., Pfl. in Rei-
 cherts Hofen 33, 261.
 — Hanns v. 33, 255 ff.
 265 ff.
 — Heinr. v. 33, 127.
 Kamer, Herzenlaut v. 33,
 258. 261.
 — Hieron. v., Deutschor-
 densritter 33, 265.
 — Hiltpolt v. 33, 254.
 — Hiltprant v., Domherr
 z. zu Freising 33, 253.
 255 ff.
 — Jak. v. 33, 127. 134.
 258. 38, 180.
 — Jak. I. von, Pfl. zu
 Michach 33, 259 ff.
 — Jak. II. v. 33, 261.
 263 ff.
 — Jörg v. 33, 261.
 — Kath. v. 34, 333.
 — Leonhard v. 33, 257.
 259 f.
 — Magd. v. 33, 258. 261.
 263.
 — Marg. v. 33, 261.
 — Math. v. 33, 134.
 — Math. v., Pfl. zu Burg-
 rain 33, 255 ff.
 — Rosina v. 33, 265.
 — Ulr. v. 33, 252.
 — Valentin v. 33, 265 ff.
 — Zeit v. 33, 266 ff.
 — Veronika v., Kloster-
 frau 33, 265.
 — Wilh. v. 33, 261—264.
 — Wolfgg. v. 33, 257.
 259 f. 262.
 Kammerberg 33, 126.
 — v. Kammerberger, Edle
 33, 121. 126 ff. 253.
 — Anastasia v. 33, 126.
 — Chph. v. 33, 127. 130.
 206. 38, 198. 206 f.
 209.
 — Heinr. v., Pfl. zu Gerol-
 fing 33, 126 f. 206.
 264. 266. 38, 171.
 — Joh. von, Kastner zu
 Mch. 33, 341—344.
 — Thom. v. 33, 128.
 Kammerer, Oberförster in
 Neustadt 37, 223.
 — Thom. 38, 180.
 Kammergstat 37, 261.
 Kammermahr, Frz., Kl.-
 Propst in Weisensf. 37,
 234.
 Kammern f. Chamborn.
 Kamper, Antonia Joh. 40,
 51.
 Kampfgerichte 36, 177.
 185. 189.
 Kampfrecht 36, 173ff. 187f.
 Kandler, Chph. 32, 139.
 Kanniger, Gabr., Pf. in
 Tandern 32, 261.
 Kapfinger, Joh., Pf. in
 Wartenb. 37, 279. 290.
 Kappelmaier, Anna 38, 213.
 — Hanns 38, 213.
 Karber, Bened. 37, 198.
 Karg, Emeram 37, 222.
 Karl, VI., Kg. v. Frkreich
 32, 64—69. 71 f.
 — Gg., zu Raubling 34,
 207.
 — Provisor v. S.=Chiem-
 see 40, 178.
 — Jörg 38, 209. 239.
 — d. Kahle, König 32,
 228.
 — IV., Kaiser 34, 333.
 — V., Kaiser 32, 334. 33,
 132. 38, 225.
 — VI., Kaiser 37, 273.
 — VII., Albrecht, Kfst. v.
 Bayern u. Kaiser 31,
 311. 316. 32, 189. 33,
 183. 315. 35, 77 f. 102.
 158 ff. 318. 37, 187.
 267. 282. 38, 1 ff.
 — Großhgg. v. Lothrin-
 gen 38, 8.
 — Prinz v. Lothringen
 38, 12 f. 15 f.
 — Martell 37, 60.
 — Herz. v. Neuburg 36,
 61.
 — Pf. in Obernburg a.
 M. 38, 76.
 — Herz. v. Zweibrücken
 40, 4.
 Karl, Emman., Herz. v.
 Savoyen 37, 12.
 Karl Theodor, Kfst. von
 Bayern 33, 194. 324.
 35, 119. 37, 271. 40,
 1 ff. 23. 27 f.
 Karlen, S. 38, 224; T. a.
 Kerlen.
 Karlsbach 31, 93.
 Karmann, Seb., Prov. in
 Zegendorf 33, 338.
 Karmeliten 35, 88 ff. 107.
 Karolinger 37, 64.
 Karpf, Frz. S., Kapl. in
 Hiltfertshausen 33, 208.

- Karschmid, Elis. u. L. 38, 240.
 Kart, Frz., Hauspfl.-Adj. in Ffareck 40, 53.
 Kartheuser, Alex. 39, XI.
 Kartunashujun 34, 288.
 Kaspar, Abt v. Ottobereun 34, 226.
 Kastel 37, 138.
 — Jak. Hanns v., Pfl. zu Kelheim 32, 241.
 Kastenhofer, Mich., Pf. in Sendling 35, 287.
 Kastl 38, 24.
 — Joh. Ev., Dekan zu Tanderern 32, 237. 260 f.
 Kastner, Eckhart 35, 281.
 — Maß 37, 103.
 — Menh. 37, 104.
 — Ulr. 35, 281.
 Kastner v. Schnaittenbach, Wolfg., Oberpropst v. Petersberg 32, 153 f.
 Katharina I., Abt. v. Altomünster 38, 213—224.
 — II., Abt. v. Altomünster 38, 260—267.
 Kazbach s. Chacapach.
 Kazbeck, Andr. 37, 260. 280.
 Kazberg s. Knorr, Ulr.
 Kazenbogen, Marcella, Nonne zu Geisensf. 37, 197.
 — Mart., Bened. in Metzen 37, 197.
 Kazmaier, Decelin, Abt zu Fürstenfeld 33, 218.
 Kaufbeuern 35, 176.
 Käufer, Veit 37, 143.
 Kaufmann, Jak. 32, 135. 139.
 Kaulbach, W. 36, 285.
 Kaunitz, Fürst, österreich. Staatskanzler 40, 3 f. 32.
 Kaut, Kanzler in Ambg. 37, 158.
 Kauttinger s. Kantinger.
 Kay 40, 171.
 Kayn, Ulr. 35, 286.
 Kayser, Pet., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 Kazne 34, 280.
 Keck, Fr. Jos., Dekan zu Geisensf. 37, 51. 203 f. 206. 218—221. 232.
 Keck, Jörg 33, 264.
 — Joh. Nep., Kastner v. zu Rosenh. 37, 204.
 — Joh. Seb., Frh. von 32, 249. 218—221. 232.
 — M. Kaveria 37, 204.
 Kegler, Egelolf 37, 99.
 Keil, Friedr., Organ. in Geisensfeld 37, 149.
 Keim, Herm. 36, 283.
 Kejo s. Gajo.
 Keckenpiunt (Gegenpoint), Wat v. 36, 84.
 Kelheim 31, 330. 38, 24.
 — Marmorbrüche 39, IX.
 Kellenpeck, Leonh. 40, 40.
 Keller, A. 38, 282. 284.
 Kellerer, Joh. Gg., Richt. in Hiltbertshausen 33, 206.
 Kelten 32, 223 ff.
 Keltisches 32, 317. 321. 35, 120. 122. 36, 1 ff. 37, 240. 38, 82.
 Kemmaten 33, 265. 272.
 Kemnaten (Nymphenburg) 40, 138. 140.
 Kemnater, Amalia 32, 234. 237.
 — Elisabeth 32, 235.
 — Erhart 32, 234 ff.
 — Hanns 32, 234 f.
 — Ulr., Domkustos zu Freising 32, 234 ff.
 Kemnitzer, Gabr., Pf. in Tanderern 32, 247.
 — Gg., Pf. in Langenpreising 37, 292.
 Kempfenthaller, Seb., in Dbing 40, 87. 135 f.
 Kendling 40, 96.
 Kenedy, Ildephons 36, 2.
 Kepahart 34, 261.
 Kepsolf, Edler 34, 290.
 — Vogt v. Freising 34, 260.
 Keppeler, Luk., Bgr. zu Mch. 35, 294.
 Kesper, Wilh., Domh. in Freising 32, 154.
 Kerels, St. 38, 244.
 Kerhalm 34, 304.
 Kerhart 34, 266. 271 f.
 Kerhelm 34, 308.
 Kernant 34, 307.
 Korni 34, 297.
 Kernod 34, 308.
 Kerhoch, =hoch 34, 261. 266.
 Kerlen, Anna 38, 237.
 — Elisabeth 38, 237.
 — S. 38, 237. 240; f. a. Karlen.
 — Ulr., Uly 38, 225. 236 f.
 Kerlind 34, 270.
 Kern, Hanns 32, 144.
 — Johann, Pf. in Voltmannsdorf 40, 67.
 — von 32, 188.
 — Karl Ludw. v. 32, 252.
 — Mar. Sibylla v. 32, 252.
 — Wenzel v. 32, 252.
 Kernberger, Mart. 35, 305 ff.
 Kerolt 34, 262. 265. 269. 278.
 — Edler 34, 307.
 Kerpald 31, 101. 106.
 Kerpercht 34, 253.
 Kerpirsch 34, 253.
 Kerpirga, Kerpirc 32, 4. 7.
 Kerrat 34, 289.
 Kerschbamer, Greg., Coop. in Dbing 40, 118. 167.
 Kersuind 34, 265 f.
 Kerunc 34, 273. 279.
 Kessler, Th. 38, 266.
 Kesmair, L. 38, 259.
 Kesperer, Leonh. 38, 224.
 Kessel, S. 38, 207.
 Kesselstadt 38, 27.
 Kessler, in Hiltbertshausen 33, 154.
 — Magd., Nonne in Geisensfeld 37, 91.
 Kessling, Louise, Frfr. v., Oberstallmstrsgattin 33, 198. 327 ff.
 Kethenheimer, Hanns 38, 172.
 Ketterl, Ketterle, Anna u. Jak. 38, 255 f.
 Kettner, Joh. 37, 124 f.
 Keyser, Gg., Pf. in Ainau 38, 70.
 Keza, manc. 34, 281. 291.
 Khäppfl, Lienhard, Futter- u. Fischmstr. in Mch. 31, 334.
 Khäppler, Joh., Bgm. v. Altomünster 38, 308.
 Khäfftl, Jak. 38, 299.

- Rhager, Leonh., Advok. 38, 273.
- Rhagerer, Ant., Richter in Hiltbertshausen 33, 207.
- Seb., Richt. in Hiltbertshausen 33, 166. 206.
- Rhain, Rhuen, Rhüen, G. 38, 279 f. 283. 286.
- Rhalb, Thom., Leibtrabant 31, 250.
- Rhamerer, Kaszp. 38, 247.
- Rhann, Ant., Bgm. zu Weisenf. 37, 219. 236.
- Rhappenwallner, Sigm., reisiger Knecht 31, 252.
- Rharrner, Gg., Futter- u. Fischmstr. in Mich. 31, 334.
- Raut, Rhaudt, Gg., Hofm. Richt. zu Egenhofen 35, 303.
- Rheller, A. 38, 284.
- Hanns, Jäger zu Purfing 31, 256.
- Melch., Jäger in Egmatung 31, 257.
- Mich., Silberdiener 31, 260.
- Wolf, Jägerknecht zu Pöring 31, 256.
- Rhemppf, Gabr. 31, 248.
- Rhergl, Mich. 38, 266.
- Rhern, Hanns 31, 254.
- Rherfchpaum, Mart., Hoflakai 31, 252.
- Rheßhammer, Kaszp., Jäger zu Ingolst. 31, 255.
- Rheterle, Balth. 38, 300.
- Rhevenhiller, GFM. 37, 193. 38, 6. 8—10. 24.
- Rhiening, Anna u. Mich. 38, 260.
- Rhimppfl, Jos. 38, 266.
- Rhindler, Bened., Jägerknecht zu Otterfing 31, 256.
- Paul, Leibtrabant 31, 250.
- Rhinigsfeer, Peter, Leibtrabant 31, 250.
- Rhirmair, Balth., Hofkammerrath 31, 240.
- Kaszp. 31, 253.
- Wolf 31, 258. 261.
- Rhiffendorffer, Hs. Chph., Leibtrabant 31, 250.
- Rhleberger, Elisab., Lein-
- wathgwandt-Berw. 31, 242.
- Rhlöpffer, Andr., Kastner zu Dachau 31, 241.
- Rhloß, Veit 38, 262.
- Rhloz, Leonh., Büchsenmstr. zu Ingolst. 31, 260.
- Rhneißl, M. 38, 307.
- Rhneißl, Seb., Leibtrabant 31, 250.
- Rhoch, Augustin, Jäger in d. Grafenau 31, 257.
- Mich., Ueberreiter zu Kelheim 31, 257.
- Wolf, Seehüter zu Meising 31, 258.
- Rhöckh, Hanns, Hoffourier 31, 250.
- Seb., Tafeldiener 31, 248.
- Rhöglmair, Gg. 31, 257.
- Rhölbl, Kaszp., Hof-Altist 31, 246.
- Rhönl, Frz. Nikl., Rathschreiber 31, 244.
- Kaszp. 31, 253.
- Rholb, Gg., Jäger zu Warntenberg 31, 256.
- Mich. 31, 254.
- Rholber, Balth., Holzschreiber 31, 248.
- Rholer, Sebald, Gerichtspr. zu Landsbg. 38, 275.
- Rhottmair, Adam u. Eva 38, 285.
- Rhrabler, G., Ger.-Prof. zu Friedbg. 38, 280.
- Rhräel, Leonh. 31, 261.
- Rhrämel, Wolf, Kentschr. in Landshut 31, 241.
- Rhreit, Thom., Kths-knecht zu Mich. 31, 50.
- Rhrembß, Georg, Leibmedikus 31, 242.
- Rhrez, G. 38, 266.
- Rhrimer, Dan., reisiger Knecht 31, 252.
- Rhrotntaler, Hans 35, 296.
- Rhruegseder, Hanns, Archibüßier 31, 249.
- Rhuen f. Rhain, Rhüen. — Leonh. 38, 182.
- Rhrumper, Hanns, Maler 31, 248.
- Rhuerß, Nikl. 38, 299.
- Rhüen v. Belash, Dietr., Pfl. zu Goldegg 38, 279.
- Rhüen f. Rhain.
- Rhürchner, Gg. 38, 299.
- Rhüttner, Rhitner von Künz, Joh., Rath 31, 43. 45.
- Rhugler, Hanns, Hofgärtner 31, 262.
- Rhummerer, Frz. Eraszm., Leibtrabant 31, 250.
- Jak., Keitschmid 31, 252.
- Rhurting a. d. Altmühl 33, 130.
- Rhunz, Gg. 32, 333.
- Winnhart 32, 333.
- Rhurz, Joh., Hofmusiker 31, 251.
- Kaszp., Förster zu Unterbrunn 31, 255.
- Phil., Kämmerer 31, 239.
- Rhuttenawer 31, 336.
- Ridler von Sprinzenstein, M. Katharina 33, 311.
- Riefer, Vitus 35, 102.
- Riefersfelden 32, 209; f. a. Chiversvelt.
- Weihnachtslied und -Spiel 34, 75. 110. 145.
- Riefhaber, Archivbeamter 31, 130.
- Riefl, Leonh. 37, 143.
- Riellmahr, Georg, Pr. in Flinsbach 32, 215.
- Riemer, Mich. 35, 309 f.
- Seb. 35, 310.
- Rienberg 31, 309. 40, 96.
- Rienberger, Paul 40, 81.
- Rienburg, Mich. v., Erz. b. v. Salz. 37, 137.
- Rienberger zum Hof, Kaszp. 32, 333.
- Riefingun f. Giefingun.
- Rilian, Wolfg. Phil., Kupferst. 37, 312.
- Rindler, Leonh. 35, 305.
- Rirchberg, Konrad Gf. v. 36, 117 f.
- Rirchbichler, Seb., Lehrer in Obing 40, 158.
- Rirchdorf 31, 104. 120. 32, 150. 37, 107.
- Weihnachtspiel 34, 187.
- Rirchdorfer, Gottfr. 37, 105.

- Kirchdorfer, Heinr. 37, 105.
 Kirchengricht 32, 165.
 Kirchheim 32, 238.
 Kirchlechner, G., 38, 304.
 Kirchmaier, Virgil, Präf.
 — zu Dbing 40, 121.
 Kirchmayr, Frz. Paul, Pf.
 v. Dbing 40, 118.
 — Seb., Pfarrvit. in War-
 tenb. 37, 278. 290.
 Kirchmeier, Naageorgus,
 Thom., aus Straubin-
 gen 34, 44.
 Kirchstötting 37, 241.
 Kirchner, L. 38, 216.
 — Leonh. 38, 224.
 — Leonh., Ueberreiter zu
 Altomünster 38, 220.
 Kirchstätt 40, 174. 179. 181.
 Kirmaier, Pfr. v. St. Peter
 in Mch. 35, 96.
 — Matth., Pf. u. Kam-
 merer in Jekendorf 33,
 307. 311 f. 336.
 Kirmayer, Andr., Bgm. zu
 Geisensf. 37, 217. 236.
 Kirnstainer, Gg. 32, 209.
 Kirnstern 32, 128. 137.
 141. 194; f. a. Kürn-
 stein.
 Kirchner, Heinr. 37, 99.
 Kirzinger, Joh. 37, 226.
 — Thom. 37, 202.
 Kis, Aloys SS: Die Pfar-
 rei Dbing. Ein Beitrag
 z. vaterländischen Spe-
 cialgeschichte 40, 72 ff.
 Kisala 34, 277.
 Kisalhart 34, 280.
 Kisalost 34, 260. 263 f. 270
 f. 273—275. 278.
 Kisaltrih 34, 265.
 Kisilost 34, 276.
 Kislinga (Schöngeising) 34,
 318.
 — f. Giesingun.
 Kissing, Kömerstraße 32,
 318.
 Kistler, Afra 38, 249.
 — Ant., Pf. in Jekendorf
 33, 336.
 — Glöb. 38, 208.
 — J. P., Bgm. zu Geisen-
 feld 37, 236.
 — Konr. 38, 180.
 — L. 38, 241 ff.
 — M. 38, 226. 236. 248.
 Kistler, Mart. 38, 208. 249.
 Kitzling, Bartlmä, Pf. in
 Jekendorf 33, 324. 336.
 Kitzler, Ug 38, 179.
 Kittlpunt 31, 322.
 Kitzbüchel 31, 95. 32, 45.
 140.
 Kizighofen 38, 78.
 Klastner, Aug., Renten-
 verwalt. in Weyhern
 38, 85.
 — — SS: Regesten un-
 gedruckter Urkunden
 zur bayerischen Orts-,
 Familien- u. Landes-
 Geschichte 35, 281 ff.
 Klausner, Jak., Postreiter
 in Frabertsham 40,
 173.
 — Rasp., Posth. in Fra-
 bertsham 40, 173.
 Kleeberger, frstl. Sekretär
 in Mch. 34, 208.
 Klein, Jos., Optm. 33, 3. 17.
 66.
 Kleinau 32, 228.
 Kleinbergham 40, 92.
 Kleinhelfendorf 38, 81.
 Kleinpenning 38, 84.
 Kleinreichertshofen 37, 72.
 138.
 Kleinsalvator 37, 176. 178.
 Kleinsorg, Joh. Jak., Prov.
 in Jekendorf 33, 337.
 Kleinweil 36, 231; f. a.
 Wile.
 Klenau f. Ehleninawa.
 Kleflein, Gg. 38, 172.
 Kleuber, P. Bisari zu
 Flinsbach 32, 138.
 Kling 31, 19. 94. 32, 21.
 72. 40, 152. 156.
 — Grabhügel 31, 19.
 — Pfliegericht 40, 144 f.
 Klinger, Mart. 37, 261.
 279.
 — Phil., Pf. in Gunt-
 ramsried 37, 214.
 Klöck, Carl, Prov. in Je-
 kendorf 33, 338.
 Klöckl, Jos. v., Ldrichter
 zu Fischbach zc. 32,
 220.
 Klöpffer, Gg., Hofcontro-
 leur 31, 258.
 Kloo, Wilh. 32, 139. 209.
 Kloster, Hanns 35, 282.
 Klostermaier, Franciska,
 Priorin v. Geisensfeld
 37, 92.
 Klosterwagner, S. 38, 170.
 Kluber, Petr., Pfarrer zu
 Flinsbach 32, 138. 213.
 Knauer, Sigm., Wochner
 in Geisensf. 37, 231.
 Knaup, Kath. u. Mich. 38,
 226.
 Kneisl, M. 38, 261.
 — Steph. 38, 240.
 Knidl, A. 38, 280.
 Knilling, Mart., Prov. in
 Jekendorf 33, 337.
 Knipman, Weimar, Stadt-
 u. Ldr. zc. zu Friedb.
 35, 304. 38, 279 f. 283.
 Knodt, Joh. Frz., Richt. in
 Jekendorf 33, 307. 335.
 Knöring, Doroth. v. 33,
 126.
 Knöringen 40, 62.
 — Brigida v. 33, 259.
 — Hans Wolf v., Pfl. zu
 Moringen 38, 225 f.
 228. 236 ff.
 — Rosina v. 38, 207 f.
 — Wilh. v. 38, 207.
 Knogler, Gg. 35, 301.
 Knoll, Jos., Kurat in Au-
 dorf 32, 215.
 — Mart., Prov. in Flins-
 bach 32, 214.
 Knoller, Gg. 38, 254.
 Knollhuber, Max, Unter-
 propst am Petersberg
 32, 214.
 Knorr, Seb., kf. Sekretär
 36, 2.
 — gen. Raßberg, Ukr. 33,
 262.
 Knoß, Elis. u. Rasp. 38,
 289.
 Kobell, Frz. v. 36, 286 f.
 Koblenzer, Heinr. 35, 284.
 Koboll, Konr., Pf. zu Tan-
 dern 32, 261.
 Koch, Andre 37, 143.
 — Eva 37, 234.
 — Friedr., Off.-Asp. 33,
 3.
 — Gg. 35, 298.
 — M. Franciska, Nonne
 zu Geisensfeld 37, 170.
 — Salomon, Kl.-Propst
 v. Geisensf. 37, 234.
 Koch=Sternfeld 31, 302.

- Köbl, Andr., Wagnstr. zu Mch. 31, 49. 38, 281.
- Köck, Carl Adam Frz. Jos. Em. v. 40, 172.
- Maria Kath., Freiin v. 31, 319.
- Köderig, Edle 33, 132.
- Jakobe v. 33, 132; f. a. Bösch, Wilh. I.
- Kögl, Rupert, Propst v. Herrenchiemsee 36, 60.
- Köllner, Augustin, Archivar in Mch. 34, 191.
- Köln, Erzbisch. v. 32, 28.
- Kölnbach 33, 308. 40, 169.
- König, Caj., Pr. in Flinsbach 32, 215.
- Jos. 40, 53.
- Karl, Jesuit 32, 193.
- Karl Jos., Berw. in Falkenstein 32, 193. 218.
- Karl Jos., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
- Martha, Nonne zu Geisensf. 37, 170.
- Roman, Pf. v. Dbing 40, 118.
- Königer, Vdrichter zu Fischenbach 32, 220.
- Jos. 37, 226.
- Königsdorf 38, 83.
- Kömerstraße 35, 244 f.
- Königsegg, östr. Grl. 38, 12.
- Königsfeld Gf., b. Minister 40, 9.
- Gf. v., Domdech. von Freising 35, 169.
- Hanns Adam v. 32, 242.
- Ludw. v., Pfl. zu Kelheim 32, 242.
- Königsfelder, Argula 37, 142.
- Gph. 33, 131.
- Steph., Pfl. zu Falkenstein 32, 216.
- Königsperg 36, 226.
- Königstein 32, 38.
- Königswiesen 38, 329. 333 f. 40, 138; f. a. Chuningeswisa.
- Körln, Marg. 38, 168.
- Körndl, Bened. 38, 197.
- Körndlein, G. 38, 182.
- Körndlin, Marg. 38, 182. 200.
- Körnlen, Kastl 38, 219.
- Kössen, Weihnachtspiel 34, 145.
- Kogler, Hanns, Gerichtsproc. zu Falkenstein 32, 217.
- Kaspar, Mehner in Flinsbach 32, 180.
- Kohlermann, Ferd., Oberstlieut. 34, 221.
- Kohlhaus, Hanns 32, 135. 209.
- Kolb, Erhard, Def. zu Geisensf. 37, 125. 230.
- Georg, Ueberreiter zu Wartenberg 37, 263; f. a. Kholb.
- Honorat, Abt v. Seon 40, 85.
- Joh., Pf. v. Langenpreising 37, 280.
- Ludwig, Jägerm. 37, 103.
- Mich., Kammerer von Wartenb. 37, 261.
- Kolbach 33, 260.
- Kolbeck, J. B., Radlermstr. in Mch. 35, 24.
- Kolbenhof f. Kolmhof.
- Kolberger, Paul 37, 261.
- Kolchs, Ad. 38, 245.
- Koll, St. 38, 238.
- Koller, Seb., Ger. Profur. in Dsbg. 38, 278.
- St. 38, 240.
- Thom. 37, 214.
- Kollersaich 33, 320 f.
- Kollmann, Prof. in Mch. 36, 3 ff.
- Kolmhof (Kolbenhof) 37, 103.
- Konrad 37, 244.
- Abt v. Aldersbach 36, 99. 127.
- Bisch. v. Augsb. 36, 202.
- Abt v. Benediktbeuren 32, 6. 10. 12.
- Propst v. Beuerberg 37, 243.
- Konr. I., Herz. v. Franken 38, 46.
- Bisch. v. Freif. 37, 278.
- II., Bisch. v. Freif. 35, 267. 37, 100. 279.
- III., Bisch. v. Freif. 35, 264.
- Konrad, Propst v. Iffeldorf 36, 206.
- I., Herz. v. Kärnten 38, 46.
- I., deutsch. König 38, 43.
- II., Kaiser 37, 71. 38, 47. 49.
- III., Kaiser 37, 61.
- IV., deutsch. König 36, 218.
- Erzb. v. Mainz 32, 16. 18.
- Abt v. Münchsmünster 37, 61.
- II., Abt v. Münchsmünster 37, 62.
- P. 38, 308.
- Propst zu Bolling 36, 20.
- Bisch. v. Regensb. 32, 25.
- Gf. v. Eschenloh, Abt v. Rott 36, 208. 223.
- Propst v. Schlehdorf 36, 223.
- Pf. zu Tandern 32, 232.
- Abt v. Tegernsee 37, 123.
- Richt. zu Wartenb. 37, 242. 250 f.
- Jos., Fürstpropst von Berchtesgaden 33, 76.
- Konradin, König 36, 218 f. 221 f.
- Konradshofen 35, 89.
- Konstanz, Domkapitel 36, 233.
- Kop, G. 38, 250.
- Kopf, Heinr. 37, 242.
- Odrich 31, 126.
- Siegfried 31, 126.
- Kopp, Anna 38, 208.
- Jak. 38, 205 f. 208.
- Koret, Baronesse v. 36, 63.
- Kormann, freising. Hofmehger 33, 318.
- Kornberger, Thadd. 38, 322.
- Kornmüller, Jos., Lehrer in Dbing 40, 158.
- Kornthener, Utr., Richter in Hilfertshausen 33, 206.
- Korfakow, russ. Grl. 33, 232.

- Kosporer, Anna u. L. 38, 207; f. a. Käppairer.
 Kotadrut 34, 265.
 Kotafriid 34, 267.
 Kotafirin 34, 269.
 Kotahalm 34, 265. 268 f. 274. 279.
 Kotahart 34, 266.
 Kotapold, -polt 34, 262. 284.
 Kotascale 34, 264.
 Kotascaleh 34, 261. 279 f.
 Kotascaleh 34, 262. 272 f.
 Kotescaleh 34, 264. 266 ff. 271. 275.
 Kotescaleh 34, 269. 274. 276.
 Kotidio 34, 266.
 Kotilind 34, 266.
 Kotingun, Gotinga (Gau-ting) 34, 318.
 Kotipirch 34, 265.
 Kotmair, Sigm., Bürg. zu Mch. 35, 288.
 Kotti 34, 270.
 Kottmaier, Math. Revierj. in Hilkertshausen 33, 202.
 Kozhalm 34, 267 ff. 272. 274.
 Kozmunt 34, 291.
 Kozolt 34, 266.
 Kozperht 34, 260. 265. 269 f. 274.
 Kozpreht 34, 261.
 Kozram 34, 266.
 Kozwih 34, 266.
 Kräal, Rudolph, Zeugwart zu Mch. 35, 301.
 Kräler, Marx, Rathsh. zu Mch. 35, 293 f.
 Kräzl, Christian 40, 82.
 — Ulr. 40, 81.
 Kraft v. Grünbach, Chph. 40, 131.
 Krafft, Hanns 38, 208.
 Kraham 33, 132. 164. 273; f. a. Kranham.
 Kraiburg 31, 20. 33, 152. 210.
 — Grafen v. 31, 20.
 — Römerschanzen 31, 19.
 — Römerstr. 31, 17.
 Krain f. Erheina.
 Krater, Barb., Nonne zu Geisensf. 37, 234.
 — Jak., Kl.-Propst von Geisensf. 37, 234.
 — Justina 37, 234.
 Kramer, Diemud 40, 84.
 — H. 38, 176.
 — Othmar 40, 84.
 — Krammer, Seb., Pf. in Tandern 32, 261.
 Krammer, Jgn. 37, 212.
 Kranawitter, Constantin, Mönch in Walderbach 37, 197.
 — Gg., August. in Mch. 37, 214.
 Kranham (Kraham) 33, 125.
 Krantsperg 33, 326.
 — Gericht 33, 304.
 Kranwinkel 32, 193.
 Kranz, Leonh., Pf. in Geisensf. 37, 140; f. a. Cranz.
 Kranzberg 40, 37; f. a. Cranzspere, Krantsperg.
 — Comitit 33, 250.
 — Gericht 33, 275; f. a. Krantsperg.
 Krapf, Gg. 32, 212.
 — Gilg 37, 325.
 Krattendorf, öfter. Oberst 38, 18.
 Krager, Andr. 37, 264.
 — H. 38, 310.
 — Jgn. 38, 314 f.
 — Vor. Jgn., Pf. in Volkmanndf. 40, 67. 69.
 — Math., Pf. in Uinau 38, 70.
 Kraus, Hanns, Kapl. auf S. Petersberg 32, 213.
 — Gust., Optm. 33, 4. 7.
 — Heintr. Frh. v., Oberlieut. 33, 4. 27—30. 66.
 Krazza 34, 281.
 Krebs f. Chrebesce.
 Kreglingen, Gerhard Graf v. 31, 116.
 Kreidenhuber, Dsw., Ldr. zu Kling 40, 177.
 Kreihelmeyer, Gg. Leonh., zu Rothenburg a/T. 33, 9.
 Kreit bei Friedberg 32, 2.
 Kreith, Maria Franciska Gräfin v. 33, 186 f. 188. 190 f. 195.
 Kreithmahr von Offendorf, Dav. Ad., Pfl. zu Möringen 38, 306.
 Kreitmair, H. 38, 219.
 Kreitmahr, Alexia von, Nonne in Geisensf. 37, 93.
 — Generosa v., Aebt. v. Geisensf. 37, 93.
 — Genoveva v., Nonne in Geisensf. 37, 92.
 Kreitt, Thom., Stadtsöldner zu Mch. 31, 49.
 Kreitmahr, Kanzler 40, 4.
 Krell, Jörg, Bgr. zu Mch. 35, 287.
 Krepelhuber, Joh. von, Oberlieut. u. 33, 3. 11. 66.
 Krens 36, 68.
 Krenshof 33, 311.
 Krensmünster 38, 7.
 Krenner, Gg., Coop. in Obing 40, 118.
 Kressirer, Jos., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
 — Steph., Pf. in Jekendorf 33, 301. 307. 336.
 Kreszl v. Qualtenberg, Frh., öft. Staatsr. u. Admin. in Bayern 40, 30.
 Krez, Jos., Hofzahlmeist. in Mch. 40, 172.
 Kreut bei Geisensf. 37, 132.
 — b. Tölz, Römerstr. 35, 254.
 Kreuzbrunn 37, 285.
 Kreuzbrünnl 37, 275.
 Kreuzmaier, Joh. Bapt., Benef. in Jekendorf 33, 337.
 Kriechpamer, Roc, Pf. in Flinsbach 32, 149. 152 f. 213.
 Krieger, Leonh., Salzmaier zu Reichenh. 40, 141.
 — Sim., Benef. in Jekendorf 33, 311. 337.
 Kriegl, Jörg 37, 143.
 Kriegler, Clem., Benef. in Geisensfeld 37, 232.
 Krimer, Mathias, Pf. in Jekendorf 33, 336.
 Krinner, Mart., Fuggereiverw. in Augsb. 31, 241.
 Kröblig 31, 179.
 Kronast, Jos., Pf. in Trostberg 32, 332.
 Kroneder, Gg., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
 Kronwinkel f. Cravinchil.

- Krossel, Ott, Rathsh. in Geisensf. 37, 120.
- Krug, Friedr., Bat.-Arzt 33, 4.
- Krumper, Hanns, Metallgießer aus Weilh. 37, 300.
- Kuchenmeister v. Lochhausen u. Kudenstein 36, 20.
- Agnes 36, 86.
- Engelmar 36, 86.
- Heinr., Bgr. von Mch. 36, 19 f.
- Kath. 36, 19 f.
- Klara 36, 20.
- Ulr. 36, 20.
- Kuchler, Balth. 32, 140, 209.
- Mart. 32, 209.
- Paul 35, 287.
- Seb., Prov. in Flinsbach 32, 215.
- Thoman, in Mülbing 32, 209.
- Kuechl, Adelheid v. Nonne in Geisensf. 37, 93.
- Kühbach, Kl. 33, 141, 256, 37, 65, 170, 305.
- Kühn, Jak., Benef. in Zenzendorf 33, 281 f. 337.
- Kuen, G. 38, 208.
- Kunig. u. Leonh. 38, 201.
- Kuenburg, Gf. v. 37, 313.
- Küpferten, Küpfertein, Küpferte, Kaspar, Kastner v. Altomünst. 38, 275 f. 288.
- Küppinger, Barth., Mangmstr. in Mch. 35, 298.
- Kürnstein 32, 25, 32.
- Kürzinger, Fr. Gg., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
- Hanns, Bgm. zu Geisensf. 37, 235.
- Joh., Organ. in Passau 37, 139.
- Joh., Benef. in Geisensf. 37, 232.
- Kunig. 37, 117.
- Leonh., Rathsherr in Geisensf. 37, 159 f.
- Steph. 37, 143.
- Kueschert, Paul, Kl.-Propst zu Geisensf. 37, 2, 4.
- Kuffstein 32, 42, 128, 140 f. 178 f.
- Kugler, Heinr., Hauspfl. zu Isareck 40, 42, 46 f.
- Leonh., Richt. zu Bruck 38, 210.
- Wilh. 40, 69.
- Kuglmair, L. 38, 199.
- Kumpf, Hanns 37, 138 f.
- Mart., Pf. in Dolling 37, 214.
- Veit 37, 139.
- Kumpfmühle, Emanuel v., Pf. in Engelbrechtsmünster 37, 203.
- Kumpo 34, 279.
- Kumpost, Melch. 38, 244.
- Kun, Jak. 38, 168.
- Kath. 38, 168.
- Leonh. 38, 168, 209.
- Steph. 38, 168.
- Kundhart 34, 263—266, 270 ff. 274.
- Kunderi 34, 264.
- Kundheri 34, 261 ff.
- Kundhilt 34, 266.
- Kundolteshusen (Gundelshausen) 34, 319.
- Kundpercht 34, 265.
- Kundperchtesdorf (Gumpersdorf) 34, 319.
- Kundpirch 34, 266.
- Kundpold 34, 266, 272, 278.
- Kundpoldeshusa (Gumpertshausen) 34, 319.
- Kundpolt 34, 265.
- Kundpurch 34, 266.
- Kunheri 34, 261.
- Kunz, Kellermstr. zu Herfendhiemsee 40, 100.
- Bisch. v. Regensburg 37, 61, 38, 59.
- Kunrad, Oberkellner zu Fürstfeld 36, 86.
- Kunthart 34, 267.
- Kuntheri 34, 264, 267.
- Kuntpercht 34, 271, 274.
- Kuntpold 34, 264, 270.
- Kuntpolt 34, 269.
- Kupfmüller, Kupr. 38, 214.
- Kurz, Gg. 37, 219, 226.
- Graf, Oberstlandhofmeister 37, 40.
- Thom., Hofwirth zu Fischbach 32, 212.
- Kurzbach 31, 322.
- Kurzhals, Otto 40, 81.
- Kutjcher zu Deltoven, Gg., Pfl. zu Rosenheim 32, 142.
- Kußer, Vital, Pf. v. Dbing 40, 118.
- Kvesinga s. Giesingun.
- Kytipald 31, 106.
- Kysila 38, 323.
- Kyrtler, M. 38, 223.

L.

- Laber, Hadmar V. v. 31, 91.
- Labermair, Chph. 35, 298.
- Jörg, Rentm. d. Oberlands 37, 135.
- Sigm. Friedr. 35, 304.
- Laböck, Balth., in Oberflinsbach 32, 190.
- Gg. 32, 190.
- Joseph, Hofwirth zu Flinsbach 32, 190, 208.
- Lacense, P. Placid., Bene-
- dikt. in Mch. u. 35, 105.
- Lachamer, A., Dekan in Burghausen 38, 28.
- Lachenmair, Bernh. 38, 207.
- G. 38, 181.
- Konr., Bürg. zu Mch. 35, 293.
- L. 38, 207.
- Lachermayer, Kaspar 37, 162.
- Lachner, Frz. 31, 73.
- Lachner, Gg. 40, 127.
- Heinr. 40, 127.
- Lienh. 40, 127.
- Ladomia, Ludmilla, Herzogin v. Bayern 31, 331.
- Längenfeld 38, 77 f.
- Längenmoos 38, 80.
- Läutner, Jos. 37, 149.
- Lafering 31, 306.

- Lageltshausen f. Logoltes-
hufa.
- Laginpah, Blaginpah, Gle-
ginpah (Langenbach)
34, 319.
- Laim f. Leima.
- Laimering f. Laymhering.
- Laiming, Layming v., Lai-
minger, Edle 40, 126.
143.
- Achaz v. 35, 296.
- Barb. v. 31, 94.
- Chph. v. 31, 93, 36, 21.
- Erasim. 40, 180.
- Hanns 40, 126.
- Konr. 40, 126.
- Marg. v. 31, 93.
- Ortolph 32, 34.
- Seifr. 32, 137.
- Seig 32, 194.
- Sigm. v. 37, 122, 129.
- Sigm., Pf. in Geisensf.
37, 230.
- Laimtelere, Laimtelern
(Laindern) 31, 117, 32,
108.
- Lamberg, Gg. Sigism. Frh.
v. 31, 94.
- Max. Frh. v. 31, 95.
- Wilh. Frh. v. 31, 95.
- Gf. v. 40, 140.
- Anna M. Gfin. v. 40,
151.
- Max. Gf. v. 31, 95.
- Wilh. Gf. v. 40, 137.
- Wilhelmine Gfin. v.
31, 95.
- Lambert, H., frz. Brig.-
Grl. 37, 211.
- St. Lambert, Kl. in Steier-
mark 38, 44, 58.
- Lambrecht, Balthas., Ge-
richtsschr. zu Aurburg
32, 219.
- Lampfrizheim, Franciska
v. 32, 249.
- Franz Maria v. 32,
250.
- Lamp, Joh. 32, 338 f.
- Lampert, Bisch. v. Freising
32, 229, 37, 286.
- Lambertshausen 33, 261.
265, 268 f. 272, 275,
283, 317; f. a. Lant-
fridashus.
- Lampfridshamer, Hanns
37, 262.
- Lampfrizham 40, 165.
- Lampfrizheim, Cordula v.
32, 333.
- Lampotinger, Christ. 38,
279.
- Lamppek, Berth. 37, 106.
- Landchenmair, Konr. 38,
192.
- Landau 38, 13, 26.
- Landbert, Bisch. v. Freis.
34, 262.
- Landersdorf 40, 39; f. a.
Landhartesdorf.
- Landes-Administration,
öfterr. in Mch. 32, 178.
- Landesverweisung 32, 164.
- Landfahnen 31, 47, 48, 32,
178.
- Land-, Lantfrid 32, 102.
34, 265; f. a. Lantfrit,
- Landhartesdorf (Landers-
dorf) 37, 75.
- Landiri, Oberstwachtmstr.
37, 171 f.
- Landperht, Kanon. v. Freis.
34, 273.
- Her. 34, 285.
- Landtsberg 31, 270, 32, 2,
42, 129, 33, 66, 229,
232, 234 ff. 241, 247,
38, 2, 9, 18, 39, X,
— Jesuit.-Kolleg. 36, 167.
- Landtsberg, Dietr. Markgf.
v. 36, 176.
- Landtsberger Bund 33, 209.
- Landtschut 32, 64, 74, 34,
211 f. 217, 35, 174,
185, 36, 26, 282, 38,
9 f. 14, 26.
- Rochusspital 37, 264.
- Ursul.-Kl. 37, 312.
- Weihnachtsspiele 34,
18.
- Landtschuter, Berdth., Ob-
laier v. Freis. 37, 262.
- Landtschuter Erbfolgekrieg
32, 140.
- Landtsrost 40, 62.
- Landtman, H. 38, 267.
- Landtspergriedt 35, 310.
- Landwirthschaftliches 32,
116.
- Lang, Gg., Pfl. zu Egenho-
sen 35, 299.
- Ritter v. 31, 130.
- Lange, Ludw., Akad.-Prof.
38, 160.
- Langenbach f. Laginpah.
- Langenbrud 37, 70, 72,
100, 132, 138, 153,
209 ff.
- Edle v. 37, 81.
- Wichmar v. 37, 99.
- Langenegger, F. M., Glo-
ckengießer zu Mch. 32,
183.
- Langenefer, Gg., Glocken-
gießer zu Mch. 32, 251.
- Langengeißlingen 40, 134.
- Langengeißling 35, 300.
- Langenhölenbach 32, 32.
- Langenmantel, Barb. 33,
129, 131.
- Chph., Vicedom 40,
122.
- Hanns 38, 255.
- Josepha v. 33, 319 f.
- Kath. 38, 255.
- Konr. 40, 122.
- Mart., Stadt- u. Ldr.
in Meran 36, 61.
- Marg, Pfl. zu Mörin-
gen 38, 191, 201 f. 207.
- Langenowa 32, 9.
- Langenpfunzen 31, 18.
- Römerstr. 35, 244.
- Langenpreising 37, 241,
245, 278.
- Pfarrer 37, 291 f.
- Weihnachtslied 34, 91.
- Langens, Paul 40, 157.
- Langer, Pet. v., Akad.-
Direktor 35, 105.
- Langthamer, Wolfgang,
Kathsh. v. Michach 38,
206.
- Langquitt 35, 290.
- Langweid 35, 311.
- Langwid 35, 290.
- Lankhaimer, Lienh., Kl.-
Beichtv. in Geisensf. 37,
133, 231.
- Lankwatter, Konr., Un-
terricht. zu Fürstenf.
38, 170.
- Lanno, Seb. 38, 236.
- Lannschad von Steinach,
Bleigker Tauscher, Wig-
thum v. Niederb. 37,
121.
- Lanquad, Gertr. v. 35, 284.
- Lankwatt, Ott v. Bürg.
zu Mch. 35, 283 f.

- Vanquad, Sigh. v. 35, 284.
 Vanquaid 37, 70. 87. 199.
 Vantbert, =pert, Bisch. v. Freising 31, 142. 145 f. 157. 34, 251. 260 ff. 266.
 Vantfridashus (Vampertshausen) 34, 319.
 Vantfrit 34, 269. 275; j. a. Landfrid.
 Vantolf 34, 261.
 Vantolt 34, 266. 269.
 Vantperht 34, 264 ff. 269. 272.
 — Aler. 34, 286.
 — Aler. v. Freis. 34, 264.
 Vantrat 34, 297.
 Vantrih 34, 268.
 Vantschuld 35, 271.
 Vanza 34, 281.
 Vanzingen, Konr. v. 31, 111.
 Vanzinger, Andr. 37, 261.
 — Friedr., Bgr. zu Trostberg 32, 333.
 — Georg, Weinschenk zu Mch. 35, 298.
 Vanzo 34, 279. 306. 309.
 Vanzo 34, 309.
 Vapöck, Bartl, Wirth in Oberflinsbach 32, 208.
 Varoche, frz. General 37, 209.
 VaRoche Gf., Flügeladj. v. 38, 22. 30. 38.
 Va Rosée v., Familie 40, 16. 56 ff.
 — b. Oberstlieut. 38, 22.
 — Agnes Gfin. v. 40, 57.
 — Alb. Gf. v. 40, 71.
 — Alfr. Em. Gf. v. 40, 71.
 — Chph. Ant. v., Lieut. 40, 56.
 — Desiderius Gf. v. 40, 57.
 — Elis. Gfin. v. 40, 58—61. 71.
 — Eman. Gf. v. 40, 60 ff.
 — Emilie Gfin. v. 40, 57.
 — Frz. Gottl. v. 40, 56. 173.
 — Franziska v. 40, 56.
 — Girando (Gerardo) v. 40, 56.
 — Godman (Gomar) v. 40, 56.
 Va Rosée, Heinr. v. 40, 56.
 — Heinr. Gf. v. 40, 57.
 — Hyacintha Gfin. v. 40, 71.
 — Joh. Kasp. Gf. v., Hofkriegsrathspräf. 40, 17. 57. 70 f.
 — Joh. Kasp. Mloys Gf. v. 40, 57.
 — Jos. v. 40, 56.
 — Jos. Adolf Gf. v. 40, 56. 58. 61. 70 f.
 — Jos. Ferd. de, Oberlieut. 40, 56.
 — Josepha Gfin. v. 40, 57 f. 60.
 — Karl Alb. Gf. v. 40, 58. 70.
 — Karl Theod. de 40, 56.
 — Louise Gfin. v. 40, 58, 60.
 — Ludw. Gf. v. 40, 71.
 — Max Gf. v., Revierförst. in Nschaffenburg 40, 57 f.
 — Max Em., Gf. v. 40, 58. 60.
 — Max Em. Gf. v., Vicepräf. des Forstrathes 40, 58. 70.
 — Max Em. Placidus Gf. v. 40, 70 f.
 — M. Josepha v. 40, 70 f.
 — M. Josepha Gfin. v. 40, 58.
 — Nep. Kav. de 40, 56.
 — Philippine de 40, 56.
 — Servaz Frz. Jos. de, Statth. zu Ingolst. 40, 16. 56. 173.
 — Theod. de, b. Gesandter in Berlin 40, 56.
 — Theod. Raphael Mloys Gf. v., Gen.=Maj. 40, 58. 60—62. 71.
 — Therese Gfin. v. 35, 84.
 — Wilh. Gf. v. 40, 71.
 — Xaver Gf. v. 40, 57.
 Varsbach 37, 138.
 Vasso, Ferdinand de, Kapellmstr. 31, 246.
 — Orlando di, Kapellmeister 32, 315.
 — Rudolf, Hofmusiker 31, 246.
 — Wilh. de, Kammerdiener 31, 247.
 Vatein, Stiftungspsf. in Fing 31, 301.
 Vatur, östr. FZM. 37, 210.
 Vaubheim v., Sptm. 38, 21.
 Vauch, Joh., Psf. in Siltfertshausen 33, 207.
 Vaudon, Feldmarsch. 40, 2 ff.
 Vauß 32, 44.
 Vausen 32, 20. 36. 57. 38, 12. 23. 40, 79.
 — Weihnachtsspiel 34, 58. 112.
 Vaußenauer, Michael 37, 261.
 Vaußhuber, Wolf, Gerichtsprof. zu Falkenstein 32, 217.
 Vauingen 32, 41. 45. 54. 55.
 Vaumer, Heinr., Lieut. 33, 4. 29.
 Vaußdorf s. Lochnesdorf.
 Vaurdan, Joh., Pastetenkoch 31, 247.
 Vautrein, Ulr. 38, 181.
 Vaurer, Elis. 38, 180. 187.
 — Ulr. 38, 180. 187.
 Vaußham s. Luzheim.
 Vaußer, Wolfg. 38, 249.
 Vauterbach 32, 143. 148. 35, 318 f. 37, 88. 150; j. a. Glutirimbach.
 Vauther, Gg., Stiftspropst in Mch. 31, 337. 34, 204.
 Vautrach 33, 285.
 Vautterbach s. Lutirimbach.
 Va Valette, frz. Art.=Oberst 31, 65.
 Vayen s. Legian.
 Vaymhering (Vaimering) 35, 285 f.
 Vazansky, Wenzel Graf, Command. in Friedberg 38, 15.
 Vaydimir 34, 281.
 Veb, Wilh. 31, 336.
 Lebenau 34, 340.
 — Sigfr. III. Gf. v. 34, 340.
 Vebhart, G. 38, 302.
 Veb, Hanns, Leibtrabant 31, 250.
 Vebschée, Ant. 38, 127.

- Lebschée, Carl August, Kunstmalers 38, 127 ff.
 — Dom., Oberst 38, 127.
 — Frideric 38, 147.
 — Fritz 38, 127.
 — Ludw., Def. zu Rußloch 38, 127.
 — Max, Optm. 38, 127.
 — Pet. 38, 127.
 Lechfeld 35, 182. 191. 38, 77 f.
 — Schlacht a. d. 37, 64.
 Lechner, Dionysia, Nonne zu Geisensfeld 37, 219.
 — Gg., Richt. in Jegenndorf 33, 335.
 — Hanns 35, 296.
 — J. G., Schulmstr. in Wartenb. 37, 273.
 — Kaspar, Pf. in Flinsbach 32, 173. 213.
 — Sigm., Vdg. = Prokur. in Dachau 35, 311.
 — Urb., Schulmstr. in Flinsbach 32, 170.
 — Wolf, in Egenhofen 35, 298.
 Le Courbe, frz. General 31, 63. 33, 241 f.
 Lederer, Geschl. zu Landsberg 36, 164.
 — Casp., Hoftromp. 31, 251.
 — Joh., Hofmusiker 31, 251.
 — Joh., Gerichtsschr. zu Schrobenh. 38, 282. 288.
 — Joh. Gg., Richt. in Jegenndorf 33, 295. 297. 303. 335.
 Ledermaid, Maria 38, 290.
 — Mart. 38, 288. 290.
 Lederpeck, Joh., Capl. in Ampfing 32, 335.
 Legian (Layen) 34, 319.
 Lehenmaid, Thom. 38, 192.
 Lehenmahr, H. 38, 192.
 Lehenwesen 31, 110. 119. 32, 114. 118. 163. 33, 160.
 Lehlen, Mart. 38, 258.
 Lehmann, Joh. Christoph, Richt. in Hiltertshausen 33, 206.
 Lehner, Seb. 31, 252.
 Lehrbach Frh. v., l. Gesandter 40, 4.
 Lehrbach, Ludw. Frh. v. 40, 5.
 Lehrbacher, Bernw. zu Falkenstein 32, 189. 217.
 Lehrhuber, Mich., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
 Leibeigenschaft 37, 165.
 Leibel, Sigt 32, 142.
 Leibersdorf 35, 280. 40, 41; f. a. Liutpoldesdorf.
 — Edle v. 37, 83.
 Leiblfing s. Leowolfinger, Leublfing.
 — Ferd. Gf. v. 35, 164.
 Leibnitz 35, 59 f.
 Leicher, D. Esaias, Hofrath 31, 240. 244.
 Leiderer, Andr., Pf. in Geisensf. 37, 168. 170. 176. 180. 182. 231.
 Leima (Laim) 34, 319.
 Leimiginpach 34, 319.
 Leinher, Herm., Bgr. zu Friedberg 35, 297.
 Leipzig 32, 336.
 Leiß, Aug., Rathknecht zu Mich. 31, 49.
 Leiten 32, 124. 37, 138. 38, 314.
 Leitenberg s. Litenperch.
 Leitenberger, Jgn., Fabrik. 33, 228. 36, 24.
 Leiter, von der, Edle 31, 84 ff. 37, 298; f. a. Scala, della.
 — Anna v. d. 31, 93. 98.
 — Anna Maria v. d. 31, 94.
 — Barth. v. d., Optm. zu Freising 33, 258.
 — Beatrig v. d. 31, 92.
 — Clara v. d. 31, 91.
 — Elij. v. d. 31, 94.
 — Hans d. N. v. d., Landhofmeister 31, 93. 97.
 — Hans d. J. v. d., Statthalter zu Ingolstadt 31, 84 ff. 93. 97.
 — Hanns Bruno v. d. 31, 93.
 — Hanns Chph. v. d. 31, 93.
 — Hanns Dietr. v. d. 31, 94. 98.
 — Hanns Warmund v. d. 31, 94.
 Leiter, Joh. v. d. 31, 92. 35, 296.
 — Joh. v. d., Vicedom 31, 96 f.
 — Joh. Chph. v. d. 31, 94. 35, 296.
 — Johanna v. d. 31, 95.
 — Kath. v. d. 31, 91.
 — Lucia v. d. 31, 92.
 — Magd. v. d. 31, 93.
 — Marg. v. d. 31, 93. 98.
 — Maria v. d. 31, 93.
 — Mikodemus Berner v. d., Bisch. v. Freising 33, 258.
 — Oria v. d. 31, 91.
 — Paul v. d. 31, 91 f. 32, 20. 34.
 — Veronica v. d. 31, 93.
 — Wilh. v. d. 31, 94. 35, 296.
 Leitl, Gg., Def. in Geisensf. 37, 230.
 — Sim. 37, 134.
 — Sim., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 Leitner s. Liten.
 — Rupr. 40, 113.
 Leitten 37, 308.
 Leittenstorfer, And., Prov. in Holzhausen 32, 215.
 Leitzel, Anna u. S. 38, 228.
 Leming, Jos. v., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
 — N. Frh. v., Pf. in Langenpreis. 37, 292.
 Lendl, Wolf 38, 254.
 Lengenbach 31, 93. 37, 70.
 Lengenfeld 33, 234.
 Lengenfelder, Wolfart, Kämmerer 34, 327.
 Lengenmoos 35, 315.
 Lengries 31, 318 f.
 Lenk, Lienh., Kl.-Propst v. Geisensf. 37, 233.
 Lenndorfer, Ulr. 38, 177.
 Lenngenensder, Wolfig., Bürg. zu Mich. 35, 294.
 Lenveldaer, Henricus 32, 337.
 Lenthof 33, 261.
 Lenz, Hanns 35, 315.
 — Joh., Pf. in Hiltertshausen 33, 146. 207.
 — Joh., Pf. in Landern 32, 261.
 Leo VII., Papst 31, 142.
 — X., Papst 38, 212.

- Leo XII., Papst 38, 203.
 Leochinger s. Leichinger.
 Leonardus, Kard. 38, 203.
 Leonhard, Abt v. Otte-
 beuren 34, 225.
 — Bisch. v. Passau 32, 27.
 34 f. 38. 36, 68. 40,
 104 f.
 — Abt v. Wessobrunn 31,
 269.
 St. Leonhard zu Inchen-
 hofen 38, 116.
 Leonhardsbuch 35, 280.
 Leonhardspfunzen, Kö-
 misches 31, 18.
 Leonhardt, Frz. 38, 322.
 Leonhart, Mönch zu Alto-
 münster 38, 234. 243.
 Leoninus, Quirin., Gen-
 Vikar zu Regsb. 37,
 142.
 Leonroth, Egolf v., bischöfl.
 Rath 32, 160.
 Leonsberg 31, 257 f.
 — Lustschloß 35, 158.
 Leopold I., Kaiser 31, 319.
 32, 177. 194. 35, 78.
 — Hz. v. Oesterr. 36, 119.
 Leoprechting 32, 142. 33,
 308. 321.
 — Balth. Heinr. v., Fähnr.
 40, 140.
 — Gg. Bernh. v., Oberst-
 lieut. 40, 140.
 — Ludovika Freiin v. 40,
 58. 60.
 Leoprechtinger 32, 133.
 — Elias 40, 171.
 Leowolfinger, Syfrid,
 Chorh. in Pfaffenmün-
 ster 32, 338.
 Leplai, Rittmeist. 37, 193.
 Leprieur, Münzdirector in
 Mch. 35, 5.
 Lera (Lern) 37, 76 f.
 Lerch, Rathsh. zu Mch.
 31, 62.
 — And., Pr. in Flinsbach
 32, 215.
 Lerchenfeld, Albrecht von,
 Hofkammerrath 31, 240.
 259.
 — Frz. Jos. Frh. v., Ka-
 puziner 35, 159.
 — F. Kav. Frh. v., Kastner
 zu Straubing 33, 189.
 — Frfr. v., Aya 35, 162.
 Lerchenfeld, Frh. v., Vice-
 dom in Straubing 35,
 185.
 — Jos. Frz. Frh. v., Oberst
 2c. 35, 173.
 — M., Jesuit in Ingolst.
 33, 162.
 — Viktoria v. 40, 56.
 Lerchenfelder, Jg. 38, 222.
 Lerchl, Alb., Stadtproc.
 in Mch. 31, 49.
 Lerer, Gg. 40, 41.
 Lern 37, 240; s. a. Lera.
 — Bernhart, Burth. v.
 37, 286.
 — Gotebald v. 37, 285.
 — Helmpert, Herrant v.
 37, 286.
 — Pero v. 37, 285.
 — Willunc, Regilo, Sig-
 mund, Tagino, Timo
 v. 37, 286.
 Lesche (Lösch), Gög 33, 129.
 — Konr. 33, 129.
 Leser, Casp., zu Deirsfurt
 31, 259.
 Lesmeister, Friedr., Au-
 gust.-Prior in Regsb.
 37, 110.
 Leubert, J. 38, 249.
 Leubl, Anna 40, 136.
 — Beit 40, 136.
 Leublging, Frfr. v. 33, 163.
 — Gf., Oberst 33, 7.
 Leuchircher von Rötten-
 pach, Gg., Landr. zu
 Friedberg 38, 266.
 Leuchtenberg, Siboto, Si-
 gost, Landgs. v. 31,
 318.
 Leuge (Längenmaß) 31,
 290.
 Leuntinger, Christel 37,
 262.
 Leuten 40, 119.
 Leutenbeck, Diepold 40, 41.
 — Kath. 37, 131.
 Leutenhausen 37, 85.
 — Edle v. 37, 83.
 Leuter, Konr., Pf. in Dbing
 40, 118.
 Leuthner, Frz. Carl, Ueber-
 reiter in Wartenb. 37,
 267.
 — Maria 40, 66.
 Leutl, Afra 38, 255.
 — Elisabeth 35, 287.
 — Wolf 38, 255.
 Leutstetten 33, 275.
 Leuzmannsbach, am s.
 Ludzimanesspach.
 Lex Baiwariorum 32,
 118.
 Ley, Hanns 40, 135. 140.
 — J. in Dbing 40, 96.
 — Joh. 40, 120.
 Leyden, Frh. v., b. Ge-
 sandter in Regsb. 40,
 10. 15.
 — Joh. Jgn. Frh. v., Hof-
 marschall zu Regensb.
 33, 320.
 — Max Jos., Reichsfrh.
 v., Wildmstr. in Gei-
 senfeld 37, 209.
 Lichtenauer 36, 173.
 Lichtenberg 32, 21. 46. 33,
 300. 35, 176. 182. 191.
 — Lustschloß 35, 158.
 — im Pinzgau 31, 94.
 Lichtenec 36, 213. 217.
 231.
 — Gf. v. s. Eschenlohe.
 Lichtenstein, Anna v. 37,
 136. 38, 61.
 — Eustach Herr zu 31,
 332.
 Lichthausen 33, 272. 292.
 299.
 Licius, Mart., Jesuit in
 Mch. 34, 197.
 Lidl, Mart. 37, 162.
 Lieb, Joh., Archivar in
 Mch. 34, 191. 205. 235.
 244.
 Liehmair, Matthäus, Bg.
 zu Mch. 35, 293.
 Liedl, Chrn. 32, 146.
 — Jos., Pf. in Hilferts-
 hausen 33, 207.
 Liemahr, Joh. 32, 213.
 — Joh. Ev., Bräumstr. in
 Brannenburg 32, 203f.
 — Jos. 32, 213.
 Lienhart, Cordula 37, 133.
 — Joh., Propst zu Gei-
 senfeld 37, 133.
 Liersche, Franz, Büchsen-
 meister 31, 260.
 Ligeter, Hanns 40, 41.
 Ligfalz 36, 161.
 — Patr.-Jam. 38, 332.
 — A., Bgm. in Mch. 35,
 10.
 — Albr., Kammerer in
 Mch. 31, 49.

- Sigfalg, Ferdin., Mühl-
 richter zu Mch. 31, 51.
 — F., Bgm. in Mch. 35,
 10.
 — Friedr., Bgm. zu Mch.
 31, 45. 51. 35, 93.
 — Hanns 38, 272. 335.
 — Hanns, Rathsherr zu
 Mch. 35, 288.
 — Hanns, Stdthptm. zu
 Mch. 31, 49.
 — Joh., Pf. in Hilferts-
 hausen 33, 171.
 — Joh., Hptm. v. Mch.
 35, 313.
 — Joh. Nic., Pf. in Tan-
 dern 32, 261.
 — Magd. 38, 332. 335.
 — N., Gem. W. Stodha-
 hamers 31, 55.
 — Nik., Pf. in Hilferts-
 hausen 33, 207.
 — Rosina 32, 169.
 — Rud., Stadtberrichter
 zu Mch. 31, 49.
 — Seb. 35, 304.
 — Sigm. 36, 163.
 Simburg, Engelbert Gf.
 v. 33, 71.
 — Firmengard Gfin. v.
 33, 71.
 Simpurg, Wilh., Erbschenk
 v. 31, 93.
 Sindach 40, 86.
 — v., Min.=Geschl. 37,
 82.
 — Rudiger v. 32, 229.
 — Wezil v. 37, 70.
 Sindauer, Rathsh. zu Mch.
 31, 62.
 — Alm. 38, 281.
 — Benno, Rathsh. in
 Mch. 35, 314.
 — Gg. 35, 302.
 — Ludw. 35, 298.
 Sindelo, Frh. v., Oberst
 37, 307.
 — Timon v., Oberst 31,
 240. 33, 282.
 Sinden 37, 98.
 Sindengraß, Schergenamt
 37, 254.
 Sindenmair, Ant. 38, 262.
 — Maria 37, 169.
 Sindenprunn, Otto 32,
 338.
 Sindhirchen 37, 127.
 Sindhof 33, 311.
 Sindhöfen 31, 55.
 Sindhner, Rathsh. zu Mch.
 31, 62.
 — N. u. Birg. 38, 318.
 Sindhöhl, Ernst, Ghjem-
 see=Jusp. 36, 60.
 Sindh, Beicht, zu Mch.
 35, 291.
 Sinner, Anna 40, 92.
 — Gg. 40, 146.
 — Melch. 40, 92.
 Sinscher, Kath. Hel. 38, 2.
 Sindhkirchen 37, 98.
 Sindh 36, 112. 38, 4. 6 f.
 Siopolf 34, 303.
 Sipolf 34, 264. 305. 307.
 Sipomanus, N. 38, 184.
 Sippert, Joh. Nep. Kasp.
 v. 32, 257 f. 262.
 — Joh. Theod. v. 32, 254.
 256.
 — Kaspar v., geh. Ke-
 ferendar 32, 254 ff.
 — Ludovika Kath. v. 32,
 258.
 — Maria Anna v. 32,
 257 f.
 — Max v. 32, 257.
 — Theod. Moys Oskar
 v. 32, 259.
 Sippertskirchen 31, 105.
 Sirindorf (Oberleherndorf)
 34, 319.
 Sirz, Benigna Florentina,
 Nonne in Weisensf. 37,
 92.
 Sisara (Sisereß) 34, 319.
 Slistimar 34, 310.
 Siten (Zeitner) 32, 112.
 Sitenperch (Leitenberg) 35,
 321.
 Siudzimannespach (am
 Leuzmannsbach) 34,
 319.
 Siumar 34, 268.
 Siupa 34, 266. 281.
 Siupdrud 34, 308.
 Siupheid 34, 253.
 Siupheimun (Voigentam)
 34, 319.
 Siupila 34, 266.
 Siupni 34, 253.
 Siuprant 34, 265.
 Siuprat 34, 265 f.
 Siuterich, Dekan 32, 9.
 Siutfrid 34, 271.
 Siutfrit 34, 269.
 Siutheri 34, 258. 271. 273.
 276. 284. 307.
 Siutmot 34, 277.
 Siuto 34, 279 f. 301.
 Siutpald, freif. Kler. 34,
 289.
 Siutperht 34, 266. 271.
 Siutperhtesdorf (Voipers-
 dorf) 35, 280.
 Siutpold 34, 262 ff. 276.
 280.
 — Bicedom v. Freif. 35,
 268.
 Siutpoldesdorf (Voipers-
 dorf) 34, 319.
 — (Seibersdorf) 35, 280.
 Siutpurch 34, 265.
 Siutrat 34, 262. 277.
 — Kleriker 34, 286.
 — Präl. v. Schliersee 31,
 107. 136 f.
 Siutson 34, 262.
 Siutsuind 34, 266.
 Siutwich 34, 265.
 — Edle 34, 300.
 Siuga 34, 253. 280.
 Sizzer, Mart., Benef. in
 Zegendorf 33, 314.
 Sobesau 32, 6.
 Sobkowitz, Caramuel, Abt
 36, 97.
 Sobmann, Joh. Gg., Prov.
 in Zegendorf 33, 337.
 Sobwinden 37, 231.
 Socenchirchen (Voizenkir-
 chen), Bobo v. 31, 326.
 Sochberg 40, 183.
 Sochen 40, 169.
 — Frdr. v., Landeshaupt-
 mann 34, 327.
 Socher, Soher, Gg., Stadt-
 schr. zu Mch. 35, 304.
 38, 281.
 — Joh. Gg., Stadtschr.
 in Mch. 31, 49.
 — S. 38, 192.
 — Mich. 31, 258.
 Sochhausen 35, 280. 306.
 311. 36, 20; f. a.
 Sochusa.
 — Römerstr. 32, 319.
 Sochheim f. Sochheim.
 Sochmair, Mich., Bgr. zu
 Donaumörth 31, 241.
 Sochmayr, Leonh. 40, 41.
 Sochner, Elisabeth. 40, 169.
 — Vor. Ant., Bis. zu Nu-
 dorf 32, 188.

- Lochner, Nikl., in Jexend-
dorf 33, 266.
— Pet. 40, 169.
- Lochnesdorf, Lonesdorf
(Launsdorf) 34, 319.
- Lochusa, Lohhusa (Lochhau-
sen) 34, 319. 35, 280.
- Loder, S. 38, 289.
— Matth., Benef. in Gei-
senfeld 37, 233.
— Th. 38, 297.
- Loderpant, Hanns 35, 310.
- Lodner, Seb. 37, 132.
- Lodron, Franz Gf. v. 32,
247.
— Josepha Gfin. v. 37,
122.
- Löben Frh. v. 40, 16.
- Löchler, Paul 35, 289.
- Löcher, Mich., Coop. in
Flinsbach 32, 215.
- Löderer, Barth. 38, 191.
- Löffl, Gg., Pf. in Volk-
mannsd. r. 40, 68.
- Lösch, Familie 33, 128 ff.;
f. a. Lesche.
— Freiherrndiplom 33,
159.
— Grafendiplom 33, 194.
— Stammbaum 33, 216
a.
— Wappen 33, 129.
— Wappenbesserung 33,
159.
— Adf., Pfl. zu Kraiburg
33, 133—135. 150.
214 f.
— Albr. 33, 135.
— Albr. Felix 33, 216.
— Albr. Wilh. 33, 151.
155. 160 ff. 206. 298.
— Anna 33, 129. 131.
135.
— Anna Barb. 33, 151.
— Anna Dor. 33, 213.
— Anna Jakobe 33, 135.
215.
— Augustin, Kanzler 33,
128 ff. 206. 267.
— Augustin II., Pfl. zu
Burgrain 33, 132 f.
213.
— Augustin III. 33, 139
ff. 150. 206. 209. 283.
— Balth. 33, 135. 139.
141. 209.
— Barb. 33, 131.
- Lösch, Carl 33, 196 ff. 206.
— Carl Gf. v. 33, 327.
— Chph. II. 33, 132.
— Chph. Friedr., Optm.
33, 215.
— Eleon. 33, 151.
— Elis. Barb. 33, 151 f.
156. 161. 198.
— Eva 33, 144. 147. 149.
— Felicitas 33, 197.
— Ferdin. 33, 147. 152.
— Ferd. v., Pfl. zu Aur-
burg 32, 215. 219.
— Frz. Max 33, 216.
— Friedr. Ernst 33, 151.
157. 162.
— Friedr. Ernst, Cornet
33, 211 f.
— Gg. 33, 140.
— Gg. Otto Frh., Domh.
in Freis. r. 33, 139.
158 f. 164. 171. 210 f.
216.
— Gg. Sigm., Pfl. zu Nied
r. 33, 213 f.
— Hanns 33, 131.
— Hanns Adf. (II.) 33,
171. 215 f.
— Hanns Chph., Kastner
zu Michach r. 33, 133.
213.
— Hanns Thomas, Jesuit
33, 213.
— Hanns Wolf 33, 139.
— Joh. Adf. (I.) Deutsch-
ord.-Komth. 33, 159.
164. 210. 215 f.
— Jos. Adam, Hofrath 33,
192. 212.
— Jos. Adam Mar. 33,
184 ff.
— Jos. Wilh. Ign. 33,
216.
— Kath. 33, 131. 133.
— Leo, Bisch. v. Freising
r. 33, 131 f. 134. 208
f. 239.
— Marg. 33, 131.
— Maria 33, 131.
— Mar. Adelh. Claudia,
engl. Jrl. in Mich. 33,
169. 172.
— Mar. Anna Frsr. v.
33, 184. 187.
— Maria Anna Marg.
v. 32, 250.
- Lösch, Mar. Anna Ther.
33, 169.
— Maria Christina 33,
147. 150.
— Maria Johanna 33,
169 f.
— Maria Kath. 33, 138.
155.
— Mar. Mechth. 33, 154.
158. 161.
— Mar. Ther. 33, 181.
183. 189.
— Max Emman. 33, 195
ff. 324.
— Max Felix 33, 168—
173. 179. 206. 304.
— Max Jos. 33, 189 ff.
206.
— Max Jos., Reichsfrh.
v. 33, 321 ff.
— Otto 33, 135.
— Scholastica 33, 135.
— Sigm. 33, 131 f.
— Sigm. Maria 33, 182
ff. 206.
— Wilh. I., Pfl. in Kau-
chenstein 33, 129.
— Wilh. II. 33, 206.
— Wilh. (II.) d. N., Hof-
marsch. 33, 131 ff. 134
f. 206. 270. 275.
— Wilh. (III.) d. J. 33,
135 ff. 206.
— Wilh. Gundaker 33.
147 f. 150.
— Wolf Wilh., Pfl. zu
Kraiburg r. 31, 243.
33, 139. 141. 146. 149
ff. 159. 166. 206. 293.
296.
- Löwenbach, J. W., Gra-
veur in Mich. 35, 31.
36. 38.
- Löwenberg b. Esting 36,
1 ff.
— zw. Felden u. Gern-
linden 36, 11.
- Logolteshusa (Lageltes-
hausen) 34, 319.
- Lohaym, Ulr. v. 32, 338.
- Lohaymaer, Ulr. 32, 337.
- Lohen 36, 211. 220. 231.
- Lohheim (Lochheim) 34,
319.
- Lohhof 38, 81.
- Lohkirchen 38, 84.
— Edle v. 31, 104. 133.
— Heintr. v. 31, 118. 133.

- Lohkirchen, Franrich v. 31, 109. 111. 116. 133.
- Loibl, Hanns 32, 212.
- J. G., Vicekammerer in Wartenb. 37, 270.
- Weit 32, 211.
- Loichinger, Leochinger, Leuchinger 40, 126 f. 129.
- v. Weinberg, Achaß, Vdr. v. Klingz. 40, 126 f. 156.
- Barb. 40, 127.
- Ign., Pfl.-Verw. in Traunst. 40, 127.
- Konr., Pfl. zu Haidau 40, 126.
- Mik., Pfl. zu Menzing 40, 126.
- Loigenlam f. Liupicheimun.
- Loipersdorf 35, 280; f. a. Liutperhtesdorf, Liutpoldesdorf.
- Loizenkirchen f. Locenchirchen.
- Lonesdorf f. Lochnesdorf.
- Lomitis, Pet., Kler. 38, 186 f.
- Loos, Agnes v. 37, 251.
- Gf. v., Grenadierhptm. 38, 31.
- Lorenz, Mart., Förster in Altomünst. 38, 302.
- Lorenz, Augustin 38, 238.
- Gg. 38, 260.
- H. 38, 254.
- Loretto 35, 188. 37, 304.
- Lori, Geh.-Rath 40, 10. 35.
- Lorrain, Claude, Maler 35, 28.
- Losch, Graveur in Mch. 35, 18.
- Stempelschneider in Mch. 35, 15 f.
- Losenstein, Rosina v. 38, 207 f.
- Losinger, Ant. 38, 317. 321.
- Lotesbach, Lots-, Loces-pah (Lobzbach) 33, 250. 34, 319.
- Lothar, Kaiser 32, 228. 37, 61.
- Abt v. Rott 37, 251.
- Lothdorf 36, 231; f. a. Loupdorf.
- Lothar, Wolfgg., Univ.-
- Rekt. in Ingolst. 33, 208.
- Lotter, H. 38, 265. 270.
- Urs. 38, 265.
- Lotterpeck, Hanns 32, 34.
- Marq., Marschall in den Marken z. 34, 327. 332.
- Lobzbach f. Lotesbach.
- Loubinsbac 32, 10.
- Louis, Prinz v. Baden, f. Grllt. 37, 171. 175. 181.
- Loupdorf (Lothdorf) 32, 8.
- Louppach (Lothdorfer Bach) 32, 8.
- Luchau, Steph. v., Pfl. zu Reichertshofen 38, 176.
- Lucius III., Papst 37, 61.
- Luckner 38, 2.
- Ludbeg, Agnes 38, 175.
- Leonh. 38, 176.
- Ludolf 34, 274.
- Ludovisius, Nic., Cardin. 38, 302.
- Ludwey, Chph., Pf. in Langenpreiß. 37, 291.
- Ludwig, Mönch zu Altomünster 38, 293.
- Andr. 38, 274.
- de assumptione Mariae, Karmel.-Ord.-Gen. 35, 94.
- der Kelheimer, Herz. v. Bayern 31, 130. 329. 33, 339 ff. 37, 252 f. 316. 40, 125.
- d. Str., Herz. v. Bayern 32, 122 f. 126. 33, 122. 36, 75. 95. 104 ff. 112. 211 f. 216. 218 f. 222 f. 37, 61. 40, 38.
- Herz. v. Bayern, Sohn Ludwig des Str. 36, 108. 37, 101.
- Herz. v. Bayern, Sohn Rudolfs 36, 135.
- der Bayer, Herz. von Bayern u. Kaiser 31, 338. 32, 127. 326. 33, 217 ff. 343. 34, 334. 36, 95. 107 ff. 173. 184. 229. 37, 102 ff. 256.
- — Todesart 31, 328.
- Herz. v. Bayern, Sohn Ludw. des B. 36, 110.
- der Brandenburger, Herz. von Bayern z. 31, 90. 33, 342. 34,
- 328 f. 36, 56. 169. 40, 123. 126.
- Ludwig d. Gebartete, Herz. v. Bayern=Ingolstadt 31, 91 f. 32, 64. 66—69. 131. 137. 33, 125. 258. 37, 62. 115. 259. 40, 143. 165.
- der Höderige, Herz. v. Bayern 32, 25. 31. 35. 37. 40—62. 75 f. 33, 125.
- der Reiche, Herz. von Bayern 31, 91. 32, 136. 33, 261. 36, 25 ff. 187. 40, 42. 156.
- X., Herz. v. Bayern 31, 330. 32, 142. 33, 266. 35, 289. 38, 210 f. 217, 219 f. 40, 43.
- Kronprinz v. Bayern 35, 15.
- I., Kg. v. Bayern 32, 327. 33, 222. 35, 105 f. 36, 285. 287. 37, 54.
- II., König v. Bayern 33, 1. 36, 288.
- Ludwig der Römer Mtgf. von Brandenburg 34, 330.
- Ludwig, d. Deutsche, König 31, 327. 32, 228.
- Herz. v. Frankreich 32, 71.
- Kg. v. Frankreich 32, 70.
- XV., Kg. v. Frankreich 35, 168. 38, 3 f.
- XVI., Kg. v. Frankreich 40, 34.
- Herz. v. Guyenne 32, 68, 69.
- Kardinal z. 32, 57.
- das Kind, König 31, 148.
- Richter v. Möringen 35, 281.
- III. Kfst. v. d. Pfalz 32, 25. 28.
- IV. Kfst. v. d. Pfalz 31, 329. 32, 62.
- Richt. zu Wartenb. 37, 252.
- Wolfg. 38, 248.
- Ludwig Friedr., Herz. zu Sachsen, G.F.B.M. 38, 41.
- Lüder, Heinz 35, 284.

- Lüder, Kriegsminister zc. 37, 10. 13.
 Lüneſchloß v., Oberſt 33, 225.
 Lünnettner, Bivg. u. Math. 38, 308.
 Lüz (Luß) 38, 201. 208.
 Lüttich, Biſth. 37, 304.
 Lüttwig, öſt. Oberſt 38, 15.
 Lügen, öſt. Oberſt 38, 19.
 Lühlburg v., Vicesatth. zu Jngolſt. 37, 170.
 — Adam Ferd. Frh. v. 35, 319.
 — M. A. Joſ. Felicitas, Freiin v. 35, 319.
 Lühldorf 32, 96.
 Lueg 33, 277. 289. 292.
 Luſt, Herm., Oberlieut. 33, 2.
 Luidſrid 34, 291.
 Luidolf, Edler 32, 118.
 Luſas, Mönch zu Altmünſter 38, 287 f.
 Luſaß, Mart., Leibtrabant 31, 250.
 Luſus, Abt v. Jmmünſter 37, 62.
 Lung, Barb. v. 32, 239 f.
 — Barb. v., Aebtiffin zu Niderſchönfeld 32, 240.
 — Chph. v., Oberrichter zu Mch. zc. 32, 238 f.
 Lung, Dorothea v., Nonne in Niderſchönfeld 32, 240.
 — Gg. v. 32, 239.
 — Gg., Vdr. zu Michach 32, 240.
 — Hildebrand, Oberricht. v. Jngolſtadt zc. 32, 241 f.
 — Joh. Gg. v. 32, 241.
 — Joh. Seb. v., Pfl. zu Reichenberg 32, 242 ff.
 — Kath. v. 32, 239 f.
 — Klara v. 32, 240.
 — Ludw. v., Domh. zu Freifing 32, 244.
 — Marg. v. 32, 240.
 — Maria v. 32, 240.
 — Mar. Sab. v. 32, 243.
 — Seb. v. 32, 240.
 — Seb., Pfl. zu Michach 32, 241 f. 33, 271. 38, 254. 256—259. 261—263.
 — Scholaſtica v. 32, 240. 242.
 — Ulr. v., Domh. zu Regensb. zc. 32, 242.
 — Wolf v., Pfl. zu Pähl 32, 239 f.
 — Wolf Chph. 31, 336.
 — Wolf Chph., Pfl. zu Michach 32, 241. 38, 273.
 Lunglmaier, Kaufmann 31, 222.
 — Gg. 31, 254.
 Lunman 34, 268.
 Lunota 34, 280.
 Luodolf 34, 271.
 Lupfen, Hans Graf v. 32, 18.
 Lupiones Sarmatae 31, 3.
 Luppurg, Konr. v., Biſch. v. Regsb. 37, 89.
 Lupus, Biſch. v. Mainz 32, 82.
 Lurna 34, 319.
 Lurz, Hanns, Def. zu Geiſenſ. 37, 115 f. 230.
 Luſ, Adalb. v. 36, 202.
 Luſheim (Luſham) 34, 319.
 Luſtheim, Luſtſchloß 35, 158.
 Luß ſ. Lüz.
 Luther Dr. Martin 32, 332.
 Lutrinpaß, Lutrinpaß (Lauterbach) 34, 319.
 Luß, Ulr. 38, 214.
 — H. Ulr. 38, 305.
 — Leonh. 38, 273.
 — Ulr. 38, 214.
 Luz, Aug., Benef. in Geiſenſ. 37, 232.
 Luz, Paul 38, 291.
 — B. 38, 301.

M.

- Macelinus, Chorh. von Habach 32, 9.
 Machslrain, Otto von, Domdel. v. Freif. 35, 264.
 Machthuni 34, 302.
 Machtlſing 36, 217; ſ. a. Matholſing.
 Maculini ſ. Marcolini.
 Madabert, Prieſt. 34, 267.
 Madalbert, Prieſt. 34, 292. 38, 288.
 Madalpercht, Freif. Prieſt. 34, 264.
 — Chorh. 34, 273.
 Madaranus mons 32, 87; ſ. a. Madron.
 Maddruz, Aliprand Frh. v. 31, 93.
 Mader, Gg., Bgr. zu Mch. 35, 297. 300.
 — Joh. Jak., Hofmarksricht. zu Kinnenthal zc. 38, 294.
 — Kaſp., Prov. in Flinsbach 32, 215.
 Madroux, Ludw. v., Grl.=major 37, 14, 16.
 Madron 32, 77.
 — St. Peter auf 31, 114.
 Maechſelrain, Wolf Dietr. v. 31, 130.
 Maestro, Lorenz de, Rittmeiſter 31, 241.
 Mägerl, Jg. 38, 214.
 Mählmüller, Chunr., Bgr. v. Dorſen 31, 322.
 Mäminger von Spizenberg, Steph., Pfl. zu Nurburg 32, 219.
 Mämlingen 38, 75.
 Mänbach ſ. Meninpaß.
 Mändel, Agnes u. Konr. 32, 240.
 Mändl, Andr., Unterrichtsamtſadj. zu Mch. 31, 49.
 — Ant., Hilfsprieſter in Flinsbach 32, 215.
 — v. Eiſendorf, Mich., Unterricht. zu Mch. 31, 49. 35, 313. 38, 281.
 Mänhard, Brig. 35, 298.
 Märchel, Ulr. 38, 200.
 Märchel, H. u. Reg. 38, 293.
 Märchl, Barb. 38, 291.
 — Joach. 38, 321.
 — H. 38, 291. 295.

- Märkel, Joh. Gg., Pfleg-
verw. zu Nurburg 32,
220.
- Märthl, Joh., Ger.=Prof.
in Michach 38, 306.
— Sim. 38, 281.
- März, Orgelbauer in Mch.
40, 98.
— Bened. 31, 258.
— Hanns 31, 253.
— Rikl., Botenmstr. 31,
244.
- Märzlingen 35, 273.
- Mätichach, Anna v. 31, 93.
— Hanns v. 31, 93.
- Märkrain, Frau v., Ob.=
Hofmeisterin 31, 242.
— Veron. v. 31, 242.
— Wilh. v., Mundschent
31, 243.
— Wilh. v., Gejaid's-Kom-
missär 31, 254.
- Maffei, Grl. 37, 183.
- Magan, Edler 34, 278.
304.
- Maganolt 34, 305.
- Maganus 34, 270. 275.
- Magdeburg 32, 177.
— Reichstag zu 36, 176.
- Magensreüter, Wilhelm,
Landschr. 37, 122.
- Magg, Jos. 38, 315.
- Magth, Seb. 38, 251 f.
- Magon, Edler 37, 85.
- Mahaleihinga, Maha-
leihhi (Maldhing) 34,
319.
- Mahalperht 34, 265.
- Mahler, Feldwebel 33, 56.
- Mahtuni 34, 270. 273 f.
304.
- Maier, Lieut. 33, 40.
— Agnes 40, 80.
— Aug., Lehr. zu War-
tenb. 37, 284.
— Christine 40, 80.
— Chph., Somelier 31,
259.
— Diemut 40, 80.
— Dietr. 40, 80.
— Elspet 40, 80.
— Englbr. 40, 80.
— Frz. Ign., Benef. in
Jezendorf 33, 337.
— Gg. 40, 183.
— Hanns, Bgr. zu Mch.
35, 288.
- Maier, Hanns, Richt. zu
Brud 36, 22.
— Seltor 36, 173. 184.
— Jak. 37, 264.
— Jak., Propst zu Herren-
chiemsee 36, 61. 69.
— Jörg 40, 156.
— Kaszp., Lösch'scher Ka-
stenverw. in Mch. 33,
154. 157.
— Katrei 40, 80.
— Marg. 40, 80.
— Matheß, Vik. zu Kol-
bach 33, 265.
— Mathias, Prov. in Je-
zendorf 33, 337.
— Mich. 37, 143. 40, 86.
- Maier auf Starzhäusen,
Frh. v. 32, 206.
- Mairhofer, Seb. 37, 143.
- Maierklopfen 37, 243.
250; f. a. Mataglyphä.
- Maiertaler, Lehrer in
Obing 40, 158.
- Mailand 31, 291 f. 32, 66.
- Maillebois, frz. General
38, 11.
- Mainhart, Herz. v. Bayern
33, 342. 37, 108.
- Mainpach 33, 123.
- Mainburg 33, 164. 37,
148 f. 182. 38, 8.
- Mainz 32, 18.
— Fürstenversaml. 36,
176.
- Mair, Anna 38, 178. 248.
— Casp. 38, 248.
— Chph. 32, 151.
— Gabr., Stadtg.=Ass. in
Regensb. 31, 179.
— Gg., reisiger Knecht 31,
252.
— H. 38, 200. 216.
— Hanns 38, 178.
— Heintr. 38, 170.
— Kath. 38, 181.
— Kunz 38, 178.
— Leonh. 37, 129. 38, 178.
257.
— Marg. 37, 129. 38, 178.
— Matheß 38, 178.
— Mich. 38, 173. 198.
— Sim., Förster zu An-
zing 31, 255.
— Uir. 38, 168.
- Mairherman, Andre, Bgm.
v. Friedbg. 38, 247.
- Mairhofer, Albr., Kanz-
list 31, 245.
- Maisach, Römerstraße 32,
319.
— Eberhard v. 32, 108.
109. 123. 210.
- Maisenthaler, Gg. 35, 301.
— Hanns 35, 300.
- Maissteig 40, 37.
- Majer, Joh., Richt. zu Fal-
tenstein 32, 217.
- Majr, Markus v., Kathsh.
zu Mch. 31, 62.
- Malbois, Marquis v.,
franz. Botschafter in
Mch. 35, 160.
- Maldhing 35, 310; f. a.
Mahaleihinga.
- Male, Carl de, Truchseß
31, 243.
- Malentein f. Malontina.
- Maleskircher, Apollonia,
Nonne in Geisensf. 37,
91.
- Margaritha, Steph., Del.
in Geisensf. 37, 231.
- Mall, Hofzimmermstr. in
Mch. 31, 236.
— Math. 38, 253.
— Seb. 38, 285.
- Malontina (Malentein)
34, 319.
- Malpfenning 35, 270 f.
- Mamindorf (Mammen-
dorf) 34, 319.
- Mammendorf 36, 84. 38,
80.
— Römerstr. 32, 319.
— David v. 32, 98.
- Mammertshausen 33, 272.
292. 299.
- Mamming, Ofen. v. 36,
64.
- Mammingen, Ludw. Sig-
mund v. 36, 62.
— Rochus Bar. v. 36, 59.
- Managolt 34, 261 f. 277.
- Manching 37, 58. 61. 77;
f. a. Ballatum.
— v., Minist.=Geschl. 37,
82.
- Mandl, Adam v., Profess
in Aldersbach 32, 247.
— Anna Elis. v. 32, 248.
— Anna Regina v. 32,
248.
— Ant., Bgr. zu Burgau
32, 245.

- Mandl, Cäcilia v., Nonne in Augsburg. 32, 248.
- Joh., Frh. v. Deutenhofen, Hofkammer-Präs. zu Mch. zc. 31, 245. 32, 233. 244 ff. 33, 155. 283. 38, 297.
- Joh. v., Vdr. in Landsberg 32, 261.
- Joh., Pfl. zu Reiserburg 32, 245.
- Joh. Ant. v. 32, 248.
- Joh. Chph. I. v. 32, 247 ff.
- Joh. Chph. II. v., freisieg. Truchseß zc. 32, 248 ff.
- Joh. Franz Ignaz v. 32, 249.
- Joh. Franz Nonnos Paul v. 32, 254.
- Joh. Jos. Ant. v. Frh. auf Deutenhofen zc. 32, 250 f. 253 f.
- Joh. Jos. Ferd. v. 32, 252 ff.
- Joh. Jos. Wilh. v. 32, 251.
- Joh. Mich., Unterricht. in Mch. 32, 245; vrgl. Mändl.
- Joh. Seb. German v. 32, 249.
- Jos. Ant. v. 32, 251.
- Kajetan Ignaz, Kanonikus in Berchtesg. 32, 250.
- Karol. Theodorite v. 32, 253.
- Maria Adelh. v. 32, 254.
- Maria Anna Francisca v. 32, 251.
- Maria Anna Kunig. Adelh. v. 32, 251.
- Maria Elis. v. 32, 249.
- Maria Felicitas Juliana v. 32, 251.
- Maria Josepha v. 32, 254.
- Mar. Josepha Frfr. v. 32, 253.
- Marianne Justina v. 32, 249.
- Markus Franziskus Jos. Maximilian Bar. v., Pf. in Landern 32, 260 f.
- Mandl, Marquard von, Dominikaner in Lands- hut 32, 249.
- Nep. Joh. Bapt. Kaj. Jos. Carl Ant. Gallus v. 32, 253.
- Patriz Frh. v., Propst v. Baumbg. 38, 107.
- Simpert v. 32, 245.
- Manesse, Rüdiger 31, 179.
- Manetshausen 36, 208. 211.
- Mangoltsdorf 37, 76.
- Diepold v. 37, 85.
- Manhart, J. G., Pf. in Rohr 37, 168.
- Joh., Prov. in Flins- bach 32, 215.
- Mannerschidt, Gf. v. 31, 335.
- Manugraber 31, 127.
- Manodoro, Bavarise 31, 87.
- Mannried 33, 136. 254.
- Manson v., Grllieut. 31, 64.
- Manzinger 40, 142.
- Marahwart 34, 263. 266. 269.
- Marbach, Gottschalk v. 37, 248.
- Marbacher, =becher, Hs., Richt. zu Falkenstein 32, 136. 216.
- Marchbacher, Hanns, Wif. zu Großholzhausen 32, 139.
- Marchbeck, Pilgrim, Pfl. in Jegenndorf 33, 260. 335.
- Marchenbach 40, 40; f. a. Wankenbach.
- Marchner, Heinr. 37, 262.
- Marchuni 34, 286.
- Marciana Silva (Schwarz- wald) 31, 12. 285. 287. 289.
- Marchl, G. 38, 253. 261.
- Marcolini, Maculini 33, 173.
- Marcouffis 32, 69.
- Marcwart 34, 276.
- Margaretha, Gem. R. Lud- wigs d. B. 36, 184.
- Gem. Ludwig d. Höc,
- Hgg. v. Bayern 32, 54. 40, 42.
- Margaretha, Marktgräfin v. Brandenburg 32, 43.
- T. des Markgr. Friedr. v. Brandenburg 32, 24. 39.
- Herz. v. Burgund 32, 14.
- Gfin. v. Hohenlohe 33, 342.
- Maultasch, Gfin. von Tirol 31, 328 f. 36, 56.
- St. Margareth im Buchach 32, 138.
- Margarethenzell, Kloster 33, 251.
- Marget, Joh. 33, 96.
- Maria, Gem. Hs. Ludwigs d. Str. v. Bayern 36, 75.
- Erzherz. v. Oesterreich 33, 214.
- Maria Anna, Kfstin von Bayern 32, 170. 246. 35, 94. 100.
- Herzogin v. Bayern 31, 312. 38, 5. 40, 1.
- Aebtissin v. Seligen- thal 32, 169.
- Maria Anna Karolina, Gem. Hs. Ferdinands v. Bayern 35, 172.
- Maria Anna Sophia, Kfstin. von Bayern 31, 232.
- Maria Antonia, Prinzess. v. Bayern 31, 311. 314.
- Maria Cäcilia, Aebt. von Geisensf. 37, 122. 158.
- Maria Clara, Aebt. v. Al- tomünster 38, 304— 309.
- Maria Febronia, Aebt. v. Altomünster 38, 300f.
- Maria Franz. Dorothea Pfalzgr. v. Birkenfeld 40, 23.
- Maria Leopoldine, Kfstin. v. Bayern 32, 206.
- Maria Magdalena, Aebt. v. Altomünster 38, 294— 299.
- Maria Rosa, Aebt. v. Al- tomünster 38, 311— 317.
- Maria Salome Mtgfin. v. Baden 31, 336.

- Maria Theresia, Kaiserin 38, 24, 40, 1. 3.
- Maria-Birnbaum 38, 117.
- Mariabrunn s. Mochinger Bad.
- Maria-Egg 38, 117. 40, 92. 95.
- Maria-Eich 38, 117.
- Mariahilfberg 38, 117.
- Mariakirchen 31, 326.
- Dietmar v. 31, 326 f.
- Marian, Angelus, Chirurg in Augsb. 37, 146.
- Marianne, Gem. Herzogs Albr. V. v. Bayern 32, 326 ff.
- Maria-Thalheim 38, 118.
- Maria-Trost 38, 118.
- Marichal v. Wünthl, Hof-Oktavius Barth., Hofrath 35, 319.
- Maria Eleonora Henriette 35, 319.
- Maricho 34, 267 f.
- Marienberg 38, 37 f.
- Marin, Hanns, Hof-Gärtner 31, 261.
- Marius, Abt v. Aldersbach 36, 99.
- Mark, Heinr. v. d., Lieut. 35, 262.
- Markgenossenschaft 32, 85.
- Markomannen 31, 2. 32, 223. 37, 59.
- Markreuter, Max Ant. v., Major 37, 210.
- Marktl 38, 12.
- Markborough 37, 175.
- Markliani, Achiletta 31, 91.
- Marobod, Markomannenkönig 32, 224.
- Marold, Kaspar, Dech. h. St. Andra in Freising 32, 247.
- Kaspar, Unterricht. zu Mch. 35, 314.
- Marpeckh, Joh., Sekretär 31, 244. 38, 286.
- Marquard, Bisch. v. Eichst. 37, 104.
- Markgf. v. Kärnten 37, 245.
- II., Markgf. v. Kärnten 37, 65.
- Propst zu Münster 37, 96.
- Marquard, Pleb. v. Bohburg 37, 95.
- Marquartstein 31, 301. 35, 303. 39, X.
- Weihnachtspiel 34, 113.
- Marshall, Hiltpolt 33, 124 f.
- von Dornsparg, Barbara 31, 92.
- Marshall auf Burgholzhausen, Albertine, Reichsgfin. 36, 286.
- Marzmann, Joh. Evang., Prov. in Jekendorf 33, 338.
- Marstetten, Gottfr. Gf. v. 36, 215.
- Jutta v. 36, 215.
- Marterer, Albert 32, 112. 209.
- Martha, Abt. v. Altomünster 38, 250—254.
- Martian, P. 38, 184.
- Martin, Mönch zu Altomünster 38, 242.
- Dr. Ans. §§: Ueber die alten Gräber u. den bisherigen Gewinn ihrer Schädelkunde für die Geschichte 31, 22 ff.
- — §§: Ueber die ehemaligen Nichtstätten der in München zur Todesstrafe Verurtheilten u. ihre Volksagen 31, 218 ff.
- Gg. 38, 176 f.
- Probst v. Jandersdorf 33, 159.
- V., Papst 31, 91. 40, 101.
- Abt v. Seon 40, 132.
- von Troppau 36, 122. 126.
- Val. 38, 274.
- St. Martin 37, 59.
- Maruhwart 34, 275.
- Mary 37, 219.
- Leonh. 37, 264.
- Marzling, Jutta v. 37, 252.
- Marzoller, Rupr., Pfl. in Pfaffenh. 37, 116.
- Massa, castrum 32, 63.
- Massenhausen 31, 54. 33, 259. 40, 37.
- Massenhauser, Edle 33, 121. 253; s. a. Messenhuser.
- Mastiaux 35, 105.
- Mastin, Herz. v. Mailand 32, 64. 67.
- Mataglapha, Mataclapfin (Maierklopfen) 34, 319.
- Matheo, Mich., Steinmetz-mstr. in Mch. 33, 219.
- Matheus, S. 38, 192.
- Mathilde, Erzherzog. von Oesterreich 36, 158.
- Mathildis, Abt. v. Geisenfeld 37, 89.
- Matholfing (Machtlfing), Egilolf v. 32, 11.
- Mattenheimer, Carl, Conserv. d. Pinal. in Mch. 35, 106.
- Matzbach 36, 20. 37, 245; s. a. Mazapach.
- Magenberger, Andr. und Esb. 38, 253.
- Mauerbach s. Murbach.
- Mauerkirchen 32, 92.
- Mauermaier in Jandersdorf 33, 329.
- Mauern 40, 40. 57. 70 f.
- Mauerstetten 40, 172.
- Mauracher, Bernhart 32, 144 f.
- Thoman 32, 144 f.
- Ur. 32, 144 f.
- Maurer, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
- Heinr., Pf. in Tandern 32, 261.
- Heinr., Bgr. zu Trostberg 32, 333.
- M. 38, 265.
- Ur. 35, 286.
- Mautern 38, 5.
- Mautner von Rabenberg, Albr. 34, 334.
- Frdr. 34, 327. 329 ff. 334.
- Frdr. (II.) 34, 334.
- Hanns 34, 334.
- Steph. 34, 334.
- Max I., Herz. v. Bayern 31, 39 ff. 32, 154 f. 160. 33, 137. 178 f. 214. 276. 34, 204. 212. 216. 218. 220 f. 35, 90 ff. 303. 308 ff. 37, 263. 296. 38, 286.

- Max I., Kurfürst v. Bayern 32, 243. 246. 33, 144. 210. 35, 10. 59 ff. 191. 36, 79. 37, 265. 289. 300. 307. 40, 47.
- II. Emmanuel, Kfst. v. Bayern 31, 316. 33, 173. 35, 77. 159 f. 317. 37, 138. 169. 186. 266 ff. 40, 150. 152. 162.
- III. Joseph, Kfst. von Bayern 31, 311 f. 35, 13. 79 f. 82. 84. 162 f. 171. 173. 177 f. 181. 188. 193. 37, 270. 38, 24. 27. 40, 51.
- IV. Jos., Kfst. v. Bayern 33, 219. 35, 258.
- Jos. I., Kg. v. Bayern 37, 16.
- II., Kg. v. Bayern 33, 223 ff. 36, 287 f. 37, 8 f.
- Herz. in Bayern 40, 57.
- I., deutsch. Kaiser 32, 140 f. 33, 74. 37, 132. 293. 38, 174.
- Max Heinrich, Herz. von Bayern, Erzbisch. v. Köln 33, 76. 37, 13.
- Max Philipp, Herz. von Bayern 35, 95.
- Maximilian, Herzog von Bayern, S. H. Ferd. 35, 162. 170. 172. 178. 190.
- Maxrain, Herren v. 32, 147; f. a. Nachstrain, Maehselrain, Märslrain.
- Wilh. v., Hofmeister 37, 120.
- Mayer, Andre, Hilfspr. in Volkmannsdorf. 40, 67.
- Anton §§: Ueber die zwölf Spitalleute von St. Elisabeth in München, welche an den Quatempertagen in altdeutscher Tracht in die Frauentirche wandern 32, 326 ff.
- Gg. 40, 169.
- Hanns 40, 41.
- Johann, Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
- Mayer, Joh. Gg., Pf. in Geisensf. 37, 231.
- Kasp. 40, 97.
- Leonh. 37, 260.
- Matth. 37, 231.
- Max, Lieut. 33, 4. 10. 66.
- Mich. 40, 84.
- Nik. Alex., Bildh. in Landshut 37, 287.
- Rudolf 37, 219.
- W., Graveur in Stuttgart 35, 44.
- Wandler 40, 169.
- Mayerhofen, v. 31, 301.
- Mayr, Oberförster in Grafenrath 38, 76.
- Ristler zu Rosenheim 32, 183.
- Alb., Lieut. 33, 66.
- And., Pr. in Flinsbach 32, 214.
- August, Schullehr. in Wartenb. 37, 274.
- Balth., Silberdiener 31, 260.
- Balth., Prov. re. in Flinsbach 32, 214.
- Balth. 35, 315.
- Bärtime 31, 261.
- Chph., Hofgärtner 31, 262.
- Elis. 38, 319.
- Frdr. 38, 283.
- G. 38, 307.
- Gab., Wassermstr. zu Mich. 31, 50.
- Gg. 31, 260.
- Georg, Ueberreiter zu Eberspoint 31, 257.
- Gg., Jägerjunge 31, 254.
- Gg., Coop. in Dbing 40, 118.
- Greg. 35, 315.
- H. 38, 223.
- Hanns, Mönch zu Altomünster 38, 178.
- Hanns, Richt. zu Hegenbg. 38, 269.
- Hektor 36, 197 f.
- Hieron., Jägerknecht in Anzing 31, 256.
- Jakob, Propst v. H. Chiemsee 36, 61.
- Joh. Frz., Rathsh. in Mich. 35, 317.
- Mayr, J. G., Pf. in Geisensfeld 37, 202.
- Joh. Gg., Coadj. am Petersberg 32, 214.
- Jos., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
- Jos., Coop. in Dbing 40, 118.
- Kasp. 40, 93.
- Kasp., Geschirrmester 31, 260.
- Kasp., in Grünwald 31, 256.
- Leonhard, Archibüßier 31, 249.
- Lor., Jäger im Reuterwinkel 31, 256.
- Mathäus, Apothekergefelle 31, 242.
- Martin §§: Zur Kritik der älteren Fürstensenfelder Geschichtsquellen 36, 75 ff.
- Maurus, Abt zu Asbach 37, 150.
- Paul, Hofkammer-Sekretär 31, 245.
- Paul, Ueberreiterknecht zu Hareck 31, 257.
- Peter, Commendist in Flinsbach 32, 214.
- Stephan, Leibtrabant 31, 250.
- Steph., reis. Knecht 31, 252.
- Uir. 40, 179.
- Wilh., Futterknecht 31, 252.
- Wolfgg., Stadtsöldner in Mich. 31, 49.
- Maysentaller, Jörg, Bgr. zu Mich. 35, 295.
- Maz, Konr. 37, 107.
- Mazapach (Magbach) 34, 319.
- Mazili 34, 274. 278. 286. 305.
- Mazo 34, 312.
- Medenhardt 38, 75.
- Mechtild, Gem. H. Ludw. d. Str. v. Bayern 36, 95. 107. 111 f. 115.
- Gem. Uibr. VI., H. v. Bayern 32, 242.
- Mechtin 32, 90 f.
- Medenhausen 32, 20.

- Medizinalwesen 32, 173.
 Medling u. Frontenhau-
 sen Grafen v. 32, 104.
 — Sophia Gfin. v. 32,
 110.
 Meermann, Thom., Leib=
 arzt zc. in Mch. 34, 211.
 Meggendorfer, Max, Ge=
 richtshalter in Bran=
 nenburg 32, 201. 218.
 Megilo, Kler. 34, 263.
 283.
 Meginfrid 34, 263.
 — Edler 34, 280.
 Megingoz 34, 267. 269.
 272.
 — Abt v. Benediktbeuern
 32, 7.
 Meginhard, Edler 34, 279.
 Meginhart 34, 261. 263 ff.
 269. 272 f. 275. 277 ff.
 37, 76.
 — Freier 34, 277.
 Meginpure 34, 281.
 Meginrad, Edler 34, 287.
 Meginrat 34, 270. 272.
 276 f. 279.
 Meginwart, Bisch. v. Freis.
 31, 107. 35, 268.
 Megling, Chuno v. 31,
 325. 40, 164.
 Mehn, Max, Major 33,
 3. 13. 18 f. 23. 34. 66.
 Mehring 32, 119. 35, 176.
 Meier, Joh., Pf. in Lan=
 dern 32, 261.
 Meilenhofen v., Edle 37,
 83.
 Meiler, Frz. Hil., Prov.
 in Flinsbach 32, 215.
 Meilinger, Hieronymus,
 Stadtr. zu Salz. 36,
 164.
 Meingoto, Propst von
 Baumburg 40, 100.
 Meinhard, Herz. v. Kärn=
 ten 36, 61.
 Meinhart, Pf. zu Langen=
 preisung 37, 291.
 Meininger, Steph. 40, 131.
 Meis 34, 260.
 Melcha 34, 297.
 Melcher, Hofmaler 40, 44.
 Mell, Kl. 36, 70.
 Melzkircher, Andr., Jung=
 frauen-Knecht 31, 242.
 Meminchoven (Mengto=
 fen), Bernher v. 31,
 325.
 Memmingen 38, 118.
 Memmo 34, 264.
 Menchauer, L. 38, 266.
 Mendel, Eduard v., Berw.
 in Jездendorf 33, 201.
 332.
 Mendelssohn=Bartholdy,
 Compositeur 36, 286.
 Mendle, Mich., Unterricht.
 zu Mch. 35, 304.
 Mengesson, Desid. 38, 203.
 Mengkofen 40, 171; f. a.
 Meminchoven.
 Mengkofen, Mik., Pf. zu
 Langenpreis. 37, 291.
 Menhofer, S. 38, 258.
 Meninpah, Möhnbach
 (Mänbach) 34, 319.
 Menndter, Bernh. 38, 274.
 Menhofer, Lienh., Bgr.
 zu Friedb. 35, 297.
 Menter, Anna u. S. 38,
 259.
 — Narcis 38, 237.
 — Uß 38, 223.
 Menzinger, Konr. 38, 169.
 Menzel, östr. Oberst 37,
 192. 38, 2. 7 f.
 Menzenbach 37, 69.
 Menzinger, Gg., Archibü=
 sier 31, 249.
 — Kat., Kanzlist 31, 244.
 — Rudolf, Präceptor 31,
 251.
 Meran 33, 342. 34, 329.
 36, 55 ff.
 — Berthold, Hzg. v. 36,
 204. 206.
 — Otto, Hzg. v. 32, 122.
 36, 205. 209 f. 212.
 — Otto d. J., Hzg. v. 36,
 211.
 Merckhl, Seb. 38, 309.
 Merch v., General 37, 178.
 180.
 Mering 32, 2; f. a. Mörin=
 gen.
 — Utr. v. 35, 281.
 Meringer zu Paumburg,
 Gg., Pfl. zu Möringen
 35, 305.
 Meripurch 34, 265.
 Mertelin, Frh. v. 31, 314.
 Merth, Phil., Pflastermstr.
 in Mch. 31, 50.
 Merthl, Math. 38, 295.
 Merlpacher, Euphr. 37,
 187.
 Merstorf 32, 20.
 Merz v., Offiz. 38, 9.
 Merzlingen 35, 277.
 Merz v., Brigadier 38, 4.
 Meschenfeld 33, 298.
 Messl f. Mösl.
 Messenbech zu Swent,
 Burkhart 33, 131.
 Messenhuser zu Messenhu=
 sen, Wilh. 33, 254.
 Messerer, Gg., Kammer=
 bote 31, 245.
 — f. Mösserer.
 Messerschmid, Jg. 38, 202.
 Messinger, Veit, Pf. zu
 Flinsbach 32, 167. 170.
 172 f. 186. 213.
 Messner, Seb. 35, 298.
 Messow, Eug., Oberlieut.
 33, 2. 66.
 Metenpek, Andre, Pf. zu
 Feilenbach zc. 37, 114f.
 — Berth., Pr. in Geisensf
 37, 106. 115. 230.
 — Ortolf 37, 107.
 — Utr., Pr. in Geisensf.
 37, 102. 115.
 Metten 38, 119.
 Mettenbach 37, 94. 97.
 172.
 — Edle v. 37, 88.
 — Min. v. 37, 82.
 — Schergenamt 38, 57.
 — Vitebes v. 37, 99.
 Mettenleiter, J. E., Coop.
 in Dbing 40, 119.
 Metternich, Adolph Wolf,
 Domdech. zu Speier zc.
 31, 238.
 Mezenried 32, 232. 237.
 Mezger, Ant. 38, 247.
 — Glzb. 38, 174. 253.
 — Gg. 38, 253.
 — S. 38, 201.
 — Hanns 38, 174.
 — Math. 38, 273.
 — Th. 38, 214.
 — Utr. 38, 260.
 — Val. 38, 322.
 Mezler, Placid., Coop. v.
 Dbing 40, 118.
 Meutter, St. 38, 192.
 Meyer, Jos., Bgm. zu Gei=
 sensf. 37, 236.
 Mezilt 34, 253.
 Mezliup 34, 265.

- Michael, Propst von Boleslaw, l. Protonotar 32, 23.
 — II. Abt v. Fürstenfeld 36, 98.
 — Bisch. v. Regensb. 31, 161 f.
 — Propst v. Kottenbuch 38, 298.
 — Tobiasz, Ueberreiter zu Landsberg 31, 257.
 Michaelini, österr. Optm. 40, 54.
 Michaelskirchen 33, 120. 128. 130. 157. 160.
 Michel, Hanns, Jäger 31, 254.
 — Heint., Vdr. in Erding 37, 317.
 Michelsen, Dr. 32, 322.
 Michl, Ant., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
 — F. K. v., Access. in Neustadt a. D. 40, 52.
 — Joh. Christoph v., Pf. zu Neustadt 40, 52.
 — Karl 37, 214.
 — M. Clara v. 40, 52.
 — Theod., Wildmstr. in Geisensfeld 37, 201.
 Mielich, Joach., Zehrgadener 31, 258.
 Miesbach, Mousesebach, Mous-, Mousse-, Muesbach 38, 84.
 — Otto v. 31, 120. 122. 127 ff.
 — Römerstraße 35, 244.
 — Rudolf v. 31, 112. 116 f.
 — Waltmann v. 31, 110.
 Mitraching, Weihnachtslied 34, 111.
 Milbertshofen 38, 82; f. a. Fibungeshof, Fibungeshofen, Mulpertshoven.
 Milbing, Moulwenge, Muelbinge, Müllwing, Mülwing, Muolwenge 32, 108 f. 123. 127. 134 — 136. 146. 148.
 — Burkhart v. 32, 112.
 — Eberhart v. 32, 112.
 — Heint. v. 32, 112.
 — Megingoz v. 32, 112.
 — Rudolph v. 32, 112.
 — Volkmar v. 32, 112.
 Miler, Jg. 38, 228.
 Milites 31, 133.
 Millau, Florentina von, Nonne in Geisensf. 37, 92.
 Miller, Bat.-Arzt 33, 2.
 — Christ. 38, 209.
 — Conr. Rantwein, Richt. in Hilfertshausen 33, 206.
 — Dama 38, 242.
 — Marg. 38, 209.
 — Mag, Kathsh. zu Mch. 31, 62 f.
 — Roman, Pf. v. Dbing 40, 118.
 Mincio, Giovanni 32, 4.
 Mindelberg, Suigger v. 36, 228.
 Mindelheim 40, 162.
 Minden 37, 303.
 — Bisth. 37, 304.
 Minigo 34, 281.
 Ministeriales 32, 120.
 Ministrar, Kath., Nonne zu Hohenwart 37, 90.
 Minnenhusen f. Berghausen.
 Minnenhauser, Ehart 37, 108.
 Minnenpach f. Munninpach.
 Minnich zu Münchdorf, Jakobäa 32, 153.
 Mintraching 38, 83; f. a. Mundrechingen.
 Minutio, Kämmerer 31, 241.
 Minuzzi, Feldzeugmstr. 31, 64. 32, 190. 38, 4. 10 f. 13.
 Mirze, Heint. 31, 123.
 — Ulr. 31, 123.
 Mischenried 33, 237.
 Mittelspeck, Elsb. 38, 176.
 Mitterkirchen 31, 55.
 Mithuc, Gf. v. 40, 53.
 Mittelstetten 35, 318.
 Mittenwald 32, 235. 36, 220. 227. 37, 324 ff.
 Mittenwalder, Wasser-Rottordnungen des 15. Jh. 37, 324 ff.
 Mitterer, Gg. 40, 178.
 — Herm., Prof. in Mch. 35, 38.
 — Konr. 40, 82.
 Mitterkirchen 32, 126.
 Mittermaier, Kath. 33, 134.
 Mittermair, Hs. 31, 253.
 Mittermayr, Franz von, Kathsh. zu Mch. 31, 62 f.
 — Kav. 37, 228.
 Mitterreutham 40, 83.
 Mittersill, Weihnachtsspiel 34, 76.
 Mitterskircher, Rupr. 38, 176.
 Moching f. Mochinga.
 Mochingen, Marchwart v. 31, 138.
 Mochinger Bad (Maria-brunn) 33, 188.
 Modlmayr, Rudolf, Vdg., Profur. in Dachau 35, 311.
 Möhringen a. d. Donau 31, 287.
 Mößl 38, 4.
 Mörklin, H. u. L. 38, 190.
 Mörengericht 31, 21.
 Möring 38, 182.
 Möringen (Großmehring) 37, 86.
 — Mering, Ludw. v. 35, 281.
 — Marquard v. 35, 281.
 — Rudiger v. 35, 281.
 Möringer, Konr. 40, 165.
 — Ulr. 40, 123.
 Möringerzell 38, 216.
 Mörmann, Frh., b. Gesandter in Wien 40, 51.
 Mörmosen, Edle v. 31, 21.
 Mörtha, Casp., Weindierer in Mch. 31, 49.
 Mörwalt, Weit 38, 293.
 Mörschenfeld 35, 314.
 Mößel, Kunz 38, 178.
 Mößl, Meßl, Moßl, Basil. 38, 273.
 — Gg. 38, 278.
 — Kast. 38, 268. 275. 278.
 — Wolfg. 38, 210. 278.
 Mößerer, Gg. v., Hofkammerrath etc. 32, 182. 187.
 Mößmang, Bez.-Amtm. in Altött. 38, 1.
 Mößner, Chph. 40, 41.
 Mözer, Donat Matth., Hofmarkricht. in Landern 32, 262.
 Mochinga (Moching) 33, 250.
 Mohr, Frz. Mit. 38, 315.
 — Johanna 38, 315.

- Mohr, Jos. Ant. 38, 315.
 Moietz, Regid., Hofmusiker
 31, 251.
 Molitor, Joh., Benef. in
 Geisensf. 37, 167 f. 233.
 Moll, Heinr., Gerichtsprof.
 zu Dachau 38, 267.
 Mollring, Hofmark 33, 314.
 Monfort v., Statthalter
 in Ingolst. 37, 170.
 Monheim 32, 44.
 Monleon, b. Generalquar-
 tierm. 38, 20.
 Monried 33, 125.
 Mons Gracie (Gnaden-
 berg) 38, 212.
 — Abt v. 38, 205.
 Montagu, Johann v. 32,
 66. 68. 70.
 Monterichard, französischer
 General 33, 241.
 Montgelas, Max Gf. v.,
 Minister 33, 221. 40,
 61.
 — Caroline Gfin v. 33,
 201. 331.
 Moorenweis f. Morenwis.
 Moos 32, 150.
 Moosbach, Berigand Gf.
 v. 37, 73 f.
 Moosburg 35, 177. 37,
 242. 38, 26. 33. 40,
 39 f. 68.
 — Abtei 31, 155.
 — Ofen v. 37, 83.
 — Aribo v., Pf. in Moos-
 burg 37, 242.
 — in Kärnthen, Heinr.
 Gf. v. 36, 225.
 — Konr. Gf. v. 40, 38.
 — Konrad d. J. Gf. v. 40,
 38.
 — Landtag (1171) 31, 119.
 — Stift S. Castulus 33,
 208. 40, 38. 66.
 — Zoll 40, 43.
 Moosdorf, Heinr. v. 40,
 39.
 Mooset 32, 133. 145. 148
 f. 151. 155. 161. 166.
 193 f.
 Moosen 32, 247.
 Moosfurt, Grafschaft 32,
 105. 37, 250.
 Mooslechner, Joseph S.,
 Coop. in Dbing 40,
 119.
- Moraktingen, Hanns v.
 40, 43.
 Morawitzky von Rudnig
 40, 16; f. a. Topor.
 — Gf., ZM. 38, 4.
 — Aloys Emman. Ant.
 Gf. Topor, Hauptm.
 35, 84.
 — Carl, Hauptm. 35, 84.
 — Friedr. Heinr. 35, 78.
 — Gg. 35, 78.
 — Heinrich Topor 35, 78
 ff.
 — Joh. Ans. Heinrich,
 Reichsgraf, Reggrath
 zu Amberg 35, 79. 84.
 — Joh. Ant. Ambros 35,
 86.
 — Joh. Joach. 35, 78.
 — Jos. Clemens Gf., Pfl.
 zu Auerburg 32, 219.
 35, 81.
 — Ludw. Heinr. Gf. To-
 por, Hauptm. 35, 84.
 — Maria Josepha 35, 80.
 — Max. Gf. Topor v.,
 Grllieut. 35, 83.
 — Theodor 35, 84.
 — Theod. Bened. Heinr.,
 Reichsgf., Forstmsr.
 zu Kulmain 35, 79.
 — Theod. Heinr., Reichs-
 graf, ZM. 35, 78.
 — Theodor Heinr. Gf.
 Topor, Just.=Min. 31,
 81 f.
 — Theresia v. 40, 57.
 — Wolfg. Heinr., Reichs-
 frhr., f. l. Oberstlieut.
 35, 78 f.
 — Wappen 35, 79.
 Morawsky Gf. 40, 53.
 Moreau, frz. Obergeneral
 31, 65. 67 f. 33, 240 f.
 325. 37, 210.
 Morenwis (Moorenweis)
 31, 112.
 Morgenpesser, Hofkoch in
 Burghausen 36, 39.
 Morgenroth, Leop., Ober-
 lieut. 33, 3. 66.
 Morhardt v. Offenwang,
 Joh. Friedrich, freis.
 Rath 35, 314.
 Morhart 34, 264 f. 270.
 273. 276.
 — Casp., Rentmeist. im
 Oberland 38, 172. 176.
- Moricho 34, 269.
 Morimont, Cisterc.=Stift
 31, 112.
 Moringen, Konr. 35, 282.
 Moriz, Bisch. v. Freis. 33,
 134.
 — Gf. v. Sachsen 38, 10 f.
 Moriz, S. 38, 225.
 Morner, Rit., Pf. in Alto-
 münster 38, 167 f.
 Mortetten 32, 25.
 Mortaigne, Grl. 38, 18 f.
 Mortani, Gf. zu 32, 72.
 Mortono 31, 91.
 Mortuarium 35, 270.
 Mosach 32, 229. 33, 120.
 Mosahem 34, 292.
 Mosbach 38, 49.
 — Ofen v. 37, 73.
 — Gerberg Gfin v., Abt.
 v. Geisensf. 37, 73. 89.
 — Hademund, Hadwig
 Gfin v. 37, 73.
 — Hademund II. Gfin. v.
 37, 74.
 — Gutgard Gfin. v. 37,
 73 f.
 Moscardo, Bonuccio 31,
 89.
 Moser, Optm. 35, 58. 61,
 70 ff.
 — Stadt- u. Ldr. in Freis.
 37, 239.
 — Bernh., stl. Provisio-
 ner 35, 298. 301.
 — Urs. 35, 300.
 Mosham 37, 130.
 Mosl f. Mösl.
 Mosner, Rath. 39, III.
 Mosdorf, Carl, Maler 31,
 83.
 Mosmüller, Bernh., Hof-
 rath 31, 240.
 Motte, Mart. de la, Hof-
 meister 37, 306.
 Mousesbach f. Miesbach.
 Moulmenge f. Milbing.
 Mous =, Mousesbach f.
 Miesbach.
 Mouzan, Johanna Gfin.
 v. 40, 56.
 Muckenthal, Gg. Wilh. v.,
 Pfl. zu Riedenburg 32,
 242 f.
 Much, Hieron. 31, 261.
 Muelbinge f. Milbing.
 Mühlendorf 33, 342. 35,
 300. 38, 13. 20. 29.

- Mühlhausen 33, 240. 247.
Müldorf, Hartm. v. 36, 55.
Müller, Jaf. 38, 192.
Müllbacher, Cöl., Pf. v. Obing 40, 118.
Müllbauer, Otto, Coop. in Haidhausen 35, 106.
Müller, Graveur in der Au 35, 55.
— Anna 38, 172.
— Andr., Kapl. in Hilfertshausen 33, 208.
— Ant. 37, 204.
— Chph., Archivgehilfe in Mch. 34, 205.
— Columban, Coop. in Obing 40, 118.
— Erhard, Leibtrabant 31, 250.
— F. X., Schlosspf.-Adj. zu Isared 40, 50.
— Gg. 38, 266. 40, 132.
— Hanns, in Mch. 31, 50.
— Hanns, Leibtrabant 31, 250.
— Jakob, Bisth.-Administr. v. Regsb. 37, 112.
— Jörg 38, 226 f.
— Joh., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Jos., Pf. in Langenpreising 37, 292.
— Kunz 38, 214.
— M. 38, 200.
— Pet. 38, 172. 236.
— Philipp, aus Hausstatt 32, 187.
— Rupr. 35, 297.
— Sim., Ueberreiter zu Murnau 31, 257.
— W., Pfarrmehner in Geisensf. 37, 228.
— W., Steuereinnehmer 37, 227.
— Wolfg., Kornmesser zu Mch. 35, 288.
Müllner, Wolfg. 38, 223.
Müllwing f. Milbing.
Mülner, Gilg 38, 192.
— Hanns 35, 292.
— Konr. 38, 192.
— Ulr., Kornmesser zu Mch. 35, 285.
Mülwing f. Milbing.
Münch, Koloman, Pfl. zu Aurburg 32, 218.
Münchdorf 33, 257. 264.
Münnebach (Singenbach) 33, 259.
München 33, 66. 255. 38, 8. 10. 15. 19. 26. 119.
— Allerseelen=Erzbruderschaft 40, 121.
— Almosenhaus an dem Frauenfreithof 31, 58.
— Alt-England, Gesellschaft 36, 291.
— Alter Hof 33, 341 ff.
— Angerkloster 32, 37. 33, 266. 270.
— Armen=Institut 31, 58.
— Au 31, 306.
— Au, Weihnachtslied 34, 101 f. 105 f.
— Auerkirche 35, 55.
— Augustiner 33, 218. 35, 48. 90.
— Barfüßerkirche 33, 214.
— Benefiz. der Dornenkrone Christi 36, 155.
— Bencostiftung 31, 58.
— Bürgerrechts=Gebühr 31, 47.
— Bußamtman 31, 50.
— Christoph.= u. Laurentius=Benef. 36, 159.
— Cottahaus 31, 65.
— Dreifaltigkeitsbruderschaft 35, 49 f.
— Einlaßthor 35, 93.
— St. Elisabethspital 32, 326 ff. 329.
— Erasmus=Benef. 36, 155.
— E=Zoll. 36, 160.
— Feldherrnhalle 35, 28.
— Finesse=sepperl 35, 17.
— Fliegelverein 35, 30.
— franzöf. Okkupation 31, 61 ff.
— Frauenkirche 31, 78. 32, 326 f. 35, 50. 52 f. 57.
— — alte 33, 218.
— Frauenstift 31, 106. 32, 209. 33, 326. 35, 51. 37, 126.
— Frauenthürme 35, 192.
— Fremdenbüchsen=Stiftung 31, 58.
— St. Georgen=Bruderschaft 35, 51.
— Gesellsch. z. den 3 Schil- den 36, 282. 292.
München, Giesing, Weih- nachtslied u. -Spiel 34, 10 f. 34. 68. 105 f.
— Glaspalast 35, 33.
— Glockengießer 38, 61.
— Glyptothek 35, 16.
— Gregorian. Seminar 35, 95. 104.
— Gulden-Almosen 31, 53 ff.
— „Harmlos“ 35, 83.
— Hauptschießen v. J. 1733 35, 172.
— St. Geistspital 32, 329.
— Herzogspitalkirche 35, 49. 182. 193.
— Herzog=Max=Palais 35, 19.
— Hieronymitaner 35, 166. 190.
— Hist. Ver. v. Ober- bayern 36, 292 f.
— Hölzl=Stiftg. 31, 58.
— Hofgarten=Kaserne 35, 14.
— Hoftheater 35, 18.
— Hufausglocke 31, 51.
— Industrieausstellung 1831 35, 23.
— Isarbrücke 35, 15.
— Jakobidult 32, 92.
— Jesuiten 35, 89. 191.
— Jesuitenkirche 35, 9.
— Jesuitenkollegium 34, 196 f.
— Jesuind in der Hof- kapelle 35, 192.
— Johannisbrunnen 31, 53.
— St. Johanniskirche 35, 171.
— St. Josephs=Bruder- schaft 35, 100.
— Juden 32, 282.
— Judenverfolgung 36, 109.
— Jungferngeld=Stift- ung 31, 58.
— Kampfgericht 36, 173. 185 f. 193 ff.
— Kapelle am Bösenbach 35, 314.
— Karmeliten 35, 107 f.
— Karmelitenkirche 35, 50.
— Karmelitenkloster 35, 88 ff.
— Kirchgasse 31, 56.
— Königsbau 35, 19.

- München, Kostthor oder Wurzerthor 31, 56.
 — Krankenhausfond 31, 58.
 — Latein. Congregation 35, 188.
 — Laternensteuer 31, 66.
 — Lazarethhaus 31, 50.
 — Leismühle 35, 305 f.
 — Lerchenstraße, jetzige Schwanthalerstr. 36, 282.
 — St. Lorenz=Benef. 34, 200. 203 f. 207.
 — Lorenzkapelle 33, 342.
 — Lösch'sche Häuser 33, 194.
 — Ludwigskirche 35, 54.
 — Margarethen = Kapelle 33, 342.
 — Mariae Annunciatae Bruderschaft 38, 269.
 — Mariensäule 35, 56 f. 191. 38, 19.
 — Mauritiusbruderschaft 35, 52.
 — Media Vita=Stiftung 35, 304.
 — Michaeliskirche 35, 50. 37, 294.
 — Militär=Lazareth 35, 13.
 — Mühlamtman 31, 50.
 — Münzen u. Medaillen 35, 1 ff.
 — Museumsgebäude 35, 80.
 — Nationalmuseum 39, 473.
 — Nikolauskirche 35, 89. Obelisk 35, 23.
 — Odeon 35, 18.
 — Paulanerkirche in der Au 35, 188.
 — Pechdeller'sche Testamentstiftung 31, 58.
 — Peterkirche 35, 174.
 — Pinakothek 35, 18.
 — Plärer vor dem Sendlingerthor 35, 315. 317.
 — prähistor. Bauten 31, 219.
 — Prannersstr. 36, 283.
 — Priesterbruderschaft 32, 326 f. 35, 293.
 — protest. Kirche 35, 54.
- München, Pütrich=Benef. 36, 162. 166.
 — Pütrich=Regelhaus 36, 155.
 — Pütrich=Seelhaus 36, 162.
 — Pütrichs= od. Ruffini=Thurm 36, 155.
 — Raizenklauber 31, 50.
 — Rauchhaus (Quarantäne) 31, 48.
 — Reichalmosenstiftung 31, 53 ff. 33, 262. 35, 293.
 — Riechstätten 31, 218.
 — Römerstraße 32, 319.
 — Salesianerinnen=Kirche u. Kloster 35, 171. 180.
 — Scapulierbruderschaft 35, 100.
 — Schifferthor 35, 93.
 — Schlögl in der Frohnfeste 31, 50.
 — Schnaderbeck=Stiftung 31, 58.
 — Schutzengelbruderschaft 35, 101.
 — Schweden in 31, 39 ff.
 — Sebastianskapelle 37, 294.
 — St. Sebastianskirche am Unger 35, 47.
 — Servitinentloster 35, 169.
 — Stadthauptmann 31, 40 ff.
 — Stadtkammer 31, 69 f.
 — Stock= u. Säckelalmosen 31, 58.
 — Synagoge 35, 52 f.
 — Theatinerkirche 31, 78.
 — Turniere 33, 342. 345. 36, 158.
 — Unertl = Stiftung 31, 58.
 — Universität 36, 288.
 — Weihnachtslied und =Spiel 34, 85. 189.
 — Weinmann = Stiftung 31, 58.
 — Zwanglose Gesellschaft 36, 291.
- Münchhausen (Berghausen) 37, 102.
 Münchinger, Hs. 40, 178.
 Münchsdorf 32, 247.
 Münchsmünster, Kloster 32, 37. 37, 60 f. 133.
- Münchsmünster, Aebte 37, 60 ff.
 Münich, Bernh. 38, 279.
 — Friedr., Major 37, 1 ff.
 — zu Bestenader, Kollm. 38, 213.
 Münnebach s. Munnin=pah.
 Münster, Bisth. 37, 304.
 — Gisela v., Nonne in Geisensf. 37, 93.
 Münsterer, Elis., Aebtiss. v. Geisensf. 37, 90; f. a. Ministrar.
 — Gabr., Kapell. zu Reichertsh. 37, 133.
 — Hanns 37, 118.
 Münzinger, Karl, Lieut. 33, 4. 66.
 — Maria 35, 314 f.
 Muerpegth, Wolfg., Pred. zu Rosenheim 32, 147.
 Muesbach s. Miesbach.
 Müflinger, Kath., Nonne in Geisensf. 37, 91.
 Muggenthal, Frhrn. v. 33, 279.
 — Adam Friedr. v., Rittmstr. 33, 286. 288 ff.
 — Albr. v., Commenthur zc. 33, 284.
 — Erh. v., Pfl. zu Möringen 38, 269 f. 272.
 — Heinr. Frh. v. 33, 284 ff.
 — Joh. Dietr. v. 33, 288.
 — Joh. Dietr. v., Domh. in Salzb. 33, 288. 290.
 — Karl Ferdin. v. 33, 286. 288. 290.
 — Konr. Sigm. v. 33, 288. 290.
 — Renata v. 32, 242.
 — Wernher Phil. v. 33, 286. 290.
 Muggeth, Franz 31, 252.
 Mulawe 32, 125.
 Mulgraban 32, 93.
 Müller, Elis. u. M. 38, 239.
 Mulouwe 32, 123.
 Mulpertshoven (Miltbertshofen) 33, 252.
 Mumminpach s. Munnin=pah.
 Mundartliches 34, 343.
 Mundium 32, 162.
 Mundrechingen (Mintreching) 35, 273.

- Munepel, Kath., Nebtiff. v. Geisensf. 37, 90. 118.
- Munischeheim, Bernhard v. 31, 326.
- Munipirch 34, 266.
- Munninpah, Muminpach, Minnenpach, (Münnebach, j. Singenbach) 32, 228. 33, 120. 213. 250. 255.
- Munster (Pfaffenmünster) 32, 338.
- Muolwenge s. Milbing.
- Muotheri 34, 303.
- Muotliup 34, 265.
- Muotpurch 34, 253.
- Murach (Murau, Muref in Kärnten) 37, 68.
- im Nordgau 37, 68. 38, 46.
- Clara v. 40, 57.
- Eberh. Gf. v. 37, 67 ff. 38, 50.
- Eberharda v., Konne in Geisensf. 37, 92.
- Muracher v. Flügelsberg, Edle 40, 168.
- Muracher zu Gutened, Edle 40, 168.
- Murau s. Murach.
- Murbach (Mauerbach) 37, 76 f.
- Muref s. Murach.
- Murf, Jof., Unterpropft am Petersberg 32, 215.
- Murff, Bernh., Bgm. v. Wartenb. 37, 269. 282.
- Jakob, Feldwebel 37, 282.
- Paul 37, 268.
- Ther. Adelh. 37, 282.
- Murhaimer, Aegid, Pfl.=Berm. in Krandsbg. 38, 253.
- Murher, Mührer, Murer, Murcher, Edle 40, 168.
- Albr., Pfl. zu Rabburg 40, 168.
- Georg, Kl.=Richter zu Chiemsee 40, 170.
- Gg., Pfl. zu Lengensfeld 40, 168.
- Murher, Gög 40, 168.
- Konr. 40, 168.
- Mart., Pfl. zu Branzenburg 40, 168.
- Steph. 40, 168.
- Murher v. Frabertsham, Erasmus, Domh. zu Freising 40, 169.
- Euphros. 40, 170.
- Frz., Vdr. zu Kling 40, 168.
- Gg., Vdr. zu Kling 40, 169.
- Ludw. 40, 169.
- Moriz I., Stallmeist. zu Freif. 40, 170.
- Moriz II., Küchenmstr. zu Salz. 40, 170.
- Sibylle 40, 169.
- Zeit 40, 169.
- Murher zum Hause, Edle 40, 168.
- Murher v. Murach 40, 168.
- Murher zu Tannstein 40, 168.
- Murnau 33, 244. 36, 230 f. 276. 278.
- Murzthal = Eppenstein, Gfen v. 37, 68. 73. 76. 81. 38, 43.
- Adalbero I. Gf. v. 37, 73 ff. 38, 44 f.
- Adalbero Gf. v., Bisch. v. Bamberg. 38, 58. 69.
- Adalbero I. Gf. v., Herz. v. Kärnten 38, 46 ff.
- Adalbero II. Gf. v. 38, 48.
- Chrafto Gf. v. 38, 45 f.
- Eberhart I., Gf. v. 38, 45 f. 49 f.
- Eberh. II. Gf. v. 38, 46.
- Ernst I. Gf. v. 38, 43 f.
- Ernst II. Gf. v. 38, 45 f. 49.
- Hademund Gfin. v. 38, 45.
- Heinr. Gf. v. 38, 58.
- Heinr. Gf. v., Markgf. v. Istrien u. Herz. v. Kärnten 38, 59.
- Murzthal = Eppenstein, Hermann Gf. v., Bisch. v. Passau 38, 59.
- Liutold Gf. v., Herz. v. Kärnten 38, 59.
- Marquard Gf. v. 37, 73 ff. 38, 43. 48.
- Marquard II. Gf. v. 38, 43.
- Marquard III. Gf. v., Herz. v. Kärnt. 38, 58.
- Ottokar Gf. v. 38, 45. 49.
- Outker v. 38, 49.
- Richardis Gfin. v. 38, 43 f.
- Rudiger, Graf v. 38, 43 f.
- Utr. Gf. v., Patriarch v. Aquileia 38, 58 f. 69.
- Waldfred I. Gf. v. 38, 46.
- Muschelrieder, Jörg 40, 41.
- Steph. 40, 41.
- Mußen (Großmuß) 37, 120.
- Mutman, H. 38, 182.
- Muttman, L. 38, 183.
- Muzerhart, Muzenhardt, Anna 38, 252.
- Joh. 38, 318 f.
- Kof. 38, 318.
- Seb. 38, 252. 258.
- Hanns 38, 169.
- Wolfg. 38, 224.
- Muzl, Joh. Ev., Pfl. in Obing 40, 97. 99. 118.
- Muxel, Jof., Hofbildhauer in Nch. 38, 150.
- Muzhart, St. 38, 249.
- Erh., Richt. in Jegen-dorf 33, 335.
- Muzzerhard, Erh., Richt. in Hiltertshausen 33, 207. 303.
- Myller, Georg, Buchh. zu Augsburg.

N.

- Nadasdy, österr. General 38, 13 ff.
- Nader, Wolf, Hofapelldiener 31, 246.
- Nadler, Hieron., Kanzler 37, 293.
- Nägelin, Leonh. 38, 203.
- Näpfl, Hanns 35, 312 f.
- Nagel, B. 38, 200.
- Nagelen s. Regelen.
- Naimer, Gg., Kanzlist 31, 245.

- Nancel s. Brunneval.
 Nandlstatt 37, 259.
 Nannhofen 32, 21. 35, 281.
 299. 303. 310. 38, 80.
 — Ott Marschall v. 36, 20.
 Nansheimer, Hanns 37,
 262.
 Nansutti, franz. General
 33, 243 ff.
 Naogeorgus s. Kirchmeier,
 Thomas.
 Napoleon I., K. v. Frank-
 reich 37, 225.
 Narbolz, Gg. 38, 249.
 Narcisz, Ludw., Oberst 37,
 14.
 — Afra 38, 266.
 Narholz, L. 38, 215.
 Narholzer, Hanns 38, 195.
 Narholz, S. 38, 273 f. 277.
 — Kath. u. L. 38, 207.
 Narischer 37, 59.
 Nasbübl 32, 333.
 Nater, Afra 38, 215.
 Natternberg 31, 93. 32,
 177. 33, 182.
 Naue, Maler 31, 83.
 Nauendorf, österr. General
 37, 210.
 — M. Josepha v. 40, 57.
 Nebelmaier, Steph., Chorh.
 zc. in Straubing 34,
 220 f.
 Nebresin 34, 253.
 Negelen, Regeln, Nagelen,
 Elsb. 38, 223.
 — P. 38, 237.
 — Pet. 38, 216. 219. 223.
 Neheider, Jos., Pf. in Lan-
 genpreising 37, 292.
 Neidershofen 37, 233.
 Neiffen, Berth. v. 36, 215.
 225.
 — Heinr. v. 36, 222.
 — Leufard von 36, 221.
 225 f.
 Neiffenberg 34, 207.
 Nendilo 34, 266.
 Nendorfer, Geschl. zu Dor-
 fen 31, 323.
 Nenzlingen 38, 76.
 Nerb, Frz. K., Hofpred. in
 Mch. 37, 214.
 — Genoseva, Nonne in
 Geisensf. 37, 93.
 — Generosa, Nonne in
 Geisensfeld 37, 215.
 Nerb, Jak., Schullehr. zc.
 zu Geisensf. 37, 236.
 Neresheim 37, 211.
 Nerle, Nerli, Franz de,
 Kaufmann zu Paris
 32, 65 ff.
 Nerlius, Franc., Cardin.
 38, 302.
 Nerot 34, 253.
 Nessel, Frz. 35, 315.
 — Nijl, Joh. Jak., Stadt-
 rath's = Prot. zu Mch.
 35, 316.
 Neß, M. Barb. 38, 2.
 Neßholz 33, 136.
 Neuberlin 34, 330.
 Neubeuern 31, 94. 32, 194.
 199. 201. 38, 20. 37.
 — Weihnachtslied und
 =Spiel 34, 70. 78. 90.
 107. 113. 39, X.
 Neuburg 32, 44. 51. 58.
 62. 76. 106. 36, 15.
 37, 171. 184. 211. 215.
 — a/D. Weihnachtsspiele
 34, 33.
 — Ofen v. 32, 100 f. 103.
 105 f. 108; f. a. Fal-
 kenstein.
 — Siboto Gf. v. 40, 125.
 Neuburg u. Rohr, Adalb.
 Gf. v., Wappen 36, 208.
 — Mang Gf. v. 36, 208.
 Neuburger, Anna Joh. 37,
 151.
 — Chph., Rentmstr. 35,
 309 f. 313.
 — Chph., Hofammerpräf.
 35, 302 f.
 — Hanns Chph., Hofam-
 merrath 31, 240. 35,
 306. 310. 312 f.
 — Heinr. 35, 306. 310.
 313.
 — Joh., Rentmeister zc.
 35, 311.
 — Johanna Fides, Nebt.
 v. Geisensf. 37, 92.
 — Renata 38, 334.
 — Rudolf 35, 310. 313.
 — Scholastika 35, 310.
 Neuchinger, Eberhard 36,
 20.
 — Kasp., Vdr. zu Schwa-
 ben 32, 236.
 — Leonh., Pfl. zu Nur-
 burg 32, 218.
 Neuchinger Maß 36, 20.
 Neue 34, 332.
 Neuenburg, Heinr. v. 36,
 86.
 Neuenhammer, Weih-
 nachtsspiele 34, 24.
 Neufahrn 31, 122. 33, 308.
 37, 240. 251. 38, 81.
 89.
 Neufrauenhofen 31, 94.
 Neuhausen 40, 138.
 Neuhäuser 31, 336.
 — Hanns 40, 179.
 — Klaus 38, 199.
 Neuhauß, Frh. v. 35, 183.
 — Konr. 35, 285.
 Neuhof 38, 75.
 Neufirchen 37, 240.
 Neuln s. Nulen.
 Neumaier, Anna 38, 249.
 — Diemut 40, 82.
 — Gg. 37, 280. 38, 249.
 — Heinr. 40, 83.
 — Kath. 40, 83.
 — Konr. 40, 81.
 — Georg, Ueberreiter zu
 Leonsberg 31, 257.
 — S. 38, 259.
 — Konr. 38, 274.
 — Matthes, Förster zu
 Köching 31, 255.
 — Seb. 38, 309.
 Neumann, Georg, Pf. in
 Fröching 37, 129.
 Neumarkt 32, 43.
 — i. d. Oberpf. 33, 347.
 35, 175. 180. 38, 18.
 24. 76 f.
 — a/N. 38, 85.
 Neumahr, Bräumeist. in
 Seßendorf 33, 309.
 — Adam 35, 317.
 — Andr., Mönch zu Alto-
 münster 38, 68.
 — Balth. 35, 316.
 — Eva 38, 287.
 — S. 38, 287 f.
 — Lor., Del. in Geisensf.
 zc. 37, 126. 201. 231.
 — Magd. 37, 205.
 — Paul 38, 309.
 — Pet. 35, 317.
 — Phil. 35, 311.
 — Rob., Mönch zu Für-
 stensf. 36, 87.
 — Seb. 38, 306.
 — Th. 38, 311.
 — Wolf 40, 149.

- Neumilln v., Forstgegenschr. in Altöttg. 38, 29.
 Neunburg v/W. 35, 175.
 — Weihnachtsspiele 34, 33, 38.
 Neunech, Anastasia v. 31, 242.
 Neutötting 33, 66, 38, 13; f. a. Turum.
 Neupau 33, 163, 186, 212.
 Neupauer, Prokur. in Kellheim 37, 185.
 Neureuther, Kunstmaler 36, 285.
 Neustadler, Gilg 40, 119.
 — Rath. 40, 119.
 Neustadt 37, 182, 210 f. 38, 14.
 Neustätter, Antiq. in Mich. 39, 473.
 Neustift, Kl. 37, 250, 252, 255.
 Neuß, U. 35, 34.
 — F., Graveur in Mich. 35, 23, 26.
 Neussendorfer, J. B., Def. in Minau 38, 68, 71.
 Neuwirth, Kristan 37, 116.
 — Otto 37, 116.
 Nevo, Niccolo del 31, 89.
 Ney, franz. Grl. 37, 217.
 Nicca 31, 11, 292.
 Nicesola, Zaccaria 31, 89.
 Nicodemus, Bisch. v. Freising 33, 258.
 Nidereder, Jak. 37, 212.
 Nidermair, Gg., Leibtrahant 31, 250.
 Nidermayr, Augustin 31, 47.
 Nidenburg 37, 303.
 Niderarnbach 33, 66.
 Nideraudorf 32, 124.
 — Weihnachtsspiel 34, 145.
 Niderbayerbach f. Purigipach.
 Niderregling 36, 165.
 Niderempfenbach 37, 162.
 Nidererlbach 31, 320.
 Nidergeroldshausen 38, 62.
 Niderham 40, 180.
 Niderholzen 40, 39.
 Niderlauterbach 37, 56, 145, 155, 174.
 — Propstei v. St. Emeram 38, 45.
 Nidermaier, Barb. 40, 87.
 — Diemut 40, 165.
 — Pet. 40, 165.
 — Seb., Benef. in Geisensfeld 37, 171.
 — Steph. 32, 212.
 — Ulrich 32, 212.
 — zu Altenburg, Hofkammerdirektor 33, 214.
 Nidermair, Kaspar 38, 275.
 Nidermayer, Kaspar, Rathsh. in Geisensfeld 37, 159.
 — Pet., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 — Seb., Benef. in Geisensfeld 37, 232.
 Nidermayr, Pet. 37, 143.
 Nidermettenbach 37, 106.
 Nidermurach 40, 168.
 Niderenburg, Kl. 37, 124.
 Niderendorf 32, 237.
 — Weihnachtsspiel 34, 111.
 Niderprul 40, 39.
 Niderroth f. Rota.
 Niderschönensfeld 36, 15.
 Niderschering 36, 231.
 Niderseon 40, 80, 151.
 Niderstepach 31, 54.
 Niderjulzberg 32, 134.
 Niderumbach f. Umpach.
 Niderwinzer 31, 93, 98.
 Niderwöhr 37, 62.
 Niderzeidelbach 38, 194 f.
 Nimmerhaußer, Kaspar 38, 179.
 Nigg, Karl 37, 222.
 Niggel, Pet. P., Coadj. in Flinsbach 32, 216.
 Nigrelli, Alda Seratica de 31, 89.
 Niklas, Leonh., Gerichtsschreiber zu Aurburg 32, 219.
 Nikolaus V., Papst 32, 281, 33, 260.
 — Pfarrh. zu Tandern 32, 261.
 — Abt von Weltenburg 37, 118.
 Nikomedia 31, 292 f.
 Nisl, Joh. Jak., Stadtraths-Prokur. in Mich. 35, 316.
 Nissel, Balth., Bauschreiber in Mich. 31, 49.
 — Pet. Joh. 37, 305 f.
 Nißl, Klosterkommisär 37, 219, 221.
 — Gg. Melch., Hauspf. in Isared 40, 52.
 — Joh. Mich., Vicepf. in Neust. a/D. 40, 52.
 — J. Nep., Pf. zu Aufkirchen 40, 53.
 — Melch., Schloßpf. in Isared 40, 69.
 Ritter, Bisch. v. Freising 31, 107, 136 f. 34, 252, 312.
 Rinhusun 32, 124.
 Ribenburg (Neuburg) 32, 107.
 Roailles, frz. Marschall 38, 17.
 Nobiliminazi, Kav. Hilfspriest. in Flinsbach 32, 215.
 Roderer, Lancelot, Hauspfleg. zu Isared 40, 49.
 — Leonh., Hoflakai 31, 252.
 Röblmair, Jg. 38, 210.
 Röhauser, Sigm. 37, 263.
 Röhl, Christ. 38, 305.
 — Gg. 38, 305.
 Rötting, Rotting, Otting 37, 78, 100, 130, 138, 174, 183, 209, 224.
 Rogarola v., Grlmajor 31, 64.
 — Bailardino 31, 88.
 Rordendorf 36, 235, 278.
 Normandia 32, 72.
 Nortpert, Dompropst von Augsburg u. Bisch. von Cur 31, 5, 8 ff.
 Rothhaft 33, 30.
 — Barb. v. 33, 150.
 — Heinrich 32, 36.
 — zu Wernberg, Heinrich 32, 48.
 — Juliana v., Nonne v. Geisensf. 37, 92, 170.
 — Mich., Optm. 33, 4, 21, 27.
 Rothafft, Casp. 33, 135.
 Rotting, Oberh. v. 37, 79.
 Rotting f. Rötting.
 Roging 36, 235, 247 ff. 250, 252, 254 ff. 279.
 Rozingun, Ulr. von 34, 285.
 Ruber, S. 38, 176.

- Nürnberg 31, 44. 32, 19.
21. 23. 35. 54. 76. 37,
189. 304.
— Stadtbibliothek 31,
180.
— Turnier 36, 110.
Nürtingen, Schlacht b. 36,
109.
Nulen (Neuln) 31, 130.
Nunberger, Seb., Pf. in
Hilfertshausen 33, 154.
207.
- Nunberger, Paul 37, 321.
Nusperger, Sophia, Nonne
in Geisensf. 37, 91.
Nussell, Hanns 38, 170.
Nußdorf 32, 141. 146. 194.
38, 8.
— Weihnachtslied 34, 90.
— Wolfsgg. v., Erbmar-
schalt v. Salzb. 35,
287.
Nußdorfer, Ulr. 37, 129.
- Nuuolar, Winand v. 37,
309.
Nuzperch, Konr. v. 32,
337.
Nymphenburg 31, 314 f.
35, 158. 168. 189. 38,
19. 120.
Nymphenburger = Kanal
35, 167.
Nyß, b. Offizier 40, 16.

D.

- Dadalbert, Erzb. v. Salzb.
32, 104. 118.
Dadalperht 32, 96.
Dadalscalch, Priest. 32, 98.
Ober, Balth. 40, 92.
— Ulr. 40, 179.
Oberaltach, Kl. 32, 337.
Oberammergau, Weih-
nachtslied 34, 109.
Oberaudorf, Weihnachts-
spiele 34, 14. 152.
Oberbach f. Oparapah.
Oberbauer, Kav. 37, 212.
Oberbrunn 40, 80. 111.
128. 130. 171 f.
Oberdorf 38, 18.
Oberdorfen f. Dorfa.
Obererlbach 37, 250.
Oberfinningen 33, 235.
Oberführung 32, 238.
Obergeroldshausen 38, 62.
Oberhaching 36, 235. 248
ff. 251. 268 ff. 277.
Oberhall 36, 186. 198 ff.
Oberhaunstadt 33, 66.
Oberhaus bei Passau 38,
4. 18.
Oberhäuser, F. X., Lehrer
in Obing 40, 158.
Oberhimmelzach 40, 131.
Oberhofen 31, 55. 32, 102.
— bei Telfs 36, 219. 232.
Oberhuber, Rathsherr zu
Wch. 31, 62. 66.
Oberinnthal 32, 103.
Oberlandesdefension 32,
179.
Oberlauterbach 37, 174.
Oberleiten 40, 86.
Oberleitner, Hs. 40, 113.
Oberleyerdorf f. Lirin-
dorf.
- Oberlin, Maria 38, 321.
Obermaier, Bernh. 40, 86.
— Jak. 40, 116.
— Steph. 40, 116.
— Urf. 40, 86.
Obermais 36, 55 ff.
Obermarchbach, Gabr. v.
33, 262.
Obermarchenbach 40, 42.
Obermayr v., Geh.-Rath
40, 10. 35.
— Pf. in Hohenbercha 34,
197.
— Andr. 37, 261.
Obermehring 38, 21.
Obermeier, Ort 31, 273.
Obermiller, Maria 38, 317.
Obermüller, Christ. 38, 210.
Obernburg 38, 75.
Obernburger 38, 225.
Oberndorf 35, 282.
— Weihnachtsspiel 34, 58.
— Anna Freifr. v. 40, 58.
Oberndorf u. Bodzberg,
Goswin von, Pfl. zu
Rain 36, 186.
Oberndorfer, Barb. 40,
177.
— Benedikt, Priorin in
Geisensf. 37, 93. 219.
— Karl, Dekan in Landau
a/S. 40, 69.
— M. Anna 40, 65.
— Thom. 40, 165.
Obernetter, P. Andr., Au-
gust. in Dießen 33,
238.
Oberneuching 32, 236.
Oberpauer, F. X., Richt.
in Hilfertshausen 33,
206.
Oberpirach 40, 155.
- Oberprüll 40, 39.
Oberrehter, Bal. 38, 260.
Oberroth, Pfarrei 31, 125;
f. a. Rota.
Oberschondorf 36, 166.
Oberseiboldsdorf 40, 39.
Oberummelsdorf f. Hun-
prehtisdorf.
Obervellach f. Belah.
Oberviechhausen 34, 332.
Obervintl f. Vintulla
vallis.
Oberwangau 33, 66.
Oberzeidelbach 38, 215.
Oberzhausen 33, 132.
Obesser 32, 333.
Obing 32, 219. 40, 72 ff.;
f. a. Opinga, Opingin.
— Cooperatoren 40, 118f.
— Pfarrer 40, 117 ff.
— Pfleger u. Zollner 40,
155 f.
— röm. Denkmal 40, 75.
78 f.
— Heinr. v., Pfleger zu
Möring 35, 283. 40,
124.
— Heinr. v., Pfl. zu Trost-
berg und Wolftrathsh.
40, 123.
— Heinr. d. Ä. v., St.-
u. Udr. zu Wasserb. 40,
122.
— Heinr. d. J. v., Stadt-
richt. zu Wasserburg
40, 122.
— Runo v. 40, 122.
— Ulr. v., Richt. zu Kling
40, 123.
Obinger, Edle 40, 121 ff.
— Erasim., Pfl. zu Wasser-
burg 40, 124.

- Obinger, Hanns 40, 123.
 Obinggau 40, 77.
 Obrendorf, Ruotpreht v. 31, 136 f.
 Obser, Ant. 31, 253.
 Ocford, Baron v., Oberst 32, 178.
 Ochs, Hanns 32, 333.
 Oeigin, Hildebald v. 31, 325.
 Odalhareshusen (Allershausen) 33, 250.
 Odalscah 31, 327.
 Odalschalt, Priester 32, 111.
 Odelshausen 33, 66.
 Odolzhausen 33, 325 f. 39, X.
 — Römerstraße 32, 318.
 Odolzhauser, Gg., Pfl. zu Mering 35, 286.
 Oderding 36, 210.
 Odmullner, S. 38, 199.
 Odratingen 36, 210.
 Odune v., franz. Gesandt. 40, 26.
 Deberzhausen, Bogtei 31, 55.
 Ded 33, 125. 40, 178.
 Dedenpaffenhoven 33, 261.
 Deder, Hanns, Pfl. zu Falkenstein 32, 130 f. 216.
 — Heintr., Pfl. zu Aurburg 32, 131. 218.
 — Dstw., Schlosspfl. von Isareck 40, 43.
 — Dt 32, 130.
 Dedmair, L. 38, 222.
 Dedt 33, 264.
 Defele f. Effele.
 — Andreas Felix 34, 191.
 — Edm. Frhr. v. SS: Das angebliche Turnier zu Wolfratshausen i. J. 1145 31, 317 f.
 — — SS: Zur Geschichte des Hausengaus. Aufzeichnungen des 11. und 12. Jahrhunderts, mitgetheilt u. erörtert 32, 1 ff.
 — — SS: Mich. Kumlspersgers Beschreibung der Schicksale Dießen's im zweiten Koalitionskrieg 33, 229 ff.
 — — SS. Herzogliches Privileg des Marktes Dorfen 32, 339 f.
 Defele, Edm. Frhr. v. SS: Zur Geschichte d. alten Hofes in München 1359 —64 33, 341 ff.
 Degg f. Ec.
 Deggl, Jos., Hilfspr. in Volkmannsdorf 40, 67.
 Delgilt 32, 116.
 Dertel, Christ. 38, 265.
 — Konr., Bgm. zu Altomünst. 38, 174. 181 f.
 Derter, Heintr. 40, 174.
 Dertl, St. 38, 227.
 — Agnes 38, 170 f.
 Derttl, Hanns 38, 170.
 Desterreich. Erbfolgekrieg 38, 1 ff. 150.
 Destreicher, Hanns, Pfl.=Berw. in Isareck 40, 44.
 Detlinger, Dstwald, Kl.=Propst v. Geisensf. 37, 233.
 Detting 31, 241. 38, 13. 20.
 — Römerstr. 31, 17.
 Dettingen Grafen v. 31, 97. 32, 16. 27. 33. 47. 53—56.
 — Alb. Gf. v. 37, 314.
 — Ludw. Gf. v. 32, 17. 37.
 — Wilh. Gf. v. 31, 92.
 Dettingen = Wallerstein, Maria Claudia v. 37, 308.
 Dettl, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
 — Wolf 31, 252.
 Dettlinger, Konr. 36, 115.
 — Dienh., Wohn. in Geisensf. 37, 115. 231.
 Dering (Ering) 31, 324; f. a. Drign.
 — Deringn (falsch: Deringen), Ludw. v. 31, 324 f.
 Offenheim 40, 82.
 Offenheimer, Elis. 33, 215.
 Offenwang 31, 93.
 Offman, Aebt. v. Frauenchiemsee 40, 122.
 Offner, Seb., Pfl. in Volkmannsdorf 40, 67. 69.
 Ogeßgowe 32, 1 f.
 Ohlenschlager, Friedr. SS: Ein Besuch im Helmetzmoos 32, 321 ff.
 Ohlstadt 32, 7. 33, 264; f. a. Olistadt.
 Ohnich, Joh. 38, 318.
 Oching 36, 18. 104 f.
 — Hochäcker b. 36, 14.
 — Römerstraße b. 32, 319.
 Oldendorf 37, 308.
 Oliverius, J. 38, 310. 312.
 Olofingen (Ulfig) 37, 254.
 Olistadt 36, 223. 231.
 Omar 34, 302.
 Ombach (Umbach) 37, 76.
 Onhart 34, 264.
 Onime, Klaus 38, 249.
 Oparapah (Oberbach) 34, 320.
 Operanhusen, Ruotprecht v. 37, 70.
 Opperberge 32, 225.
 Oppersteine 32, 318.
 Opinga (Obing) 40, 76 ff.
 Opingin (Obing), Herant v. 40, 122.
 Opo, Oppo 40, 76.
 Oppenrieder, Hanns 32, 139.
 Oppitulle (Ottendichl) 35, 280.
 — Liutheri v. 34, 285.
 Oppolting 37, 242 f. 281. 286; f. a. Appating.
 Ordalien 36, 174 ff.
 Orendil 34, 274. 278. 281.
 Orff, Karl v., Grlmaj. 33, 7 f. 10. 34 f.
 Ornach 40, 82.
 Ornav 31, 322.
 Ortenbach 36, 205.
 Ortenburg Ofen v. 37, 68. 38, 59.
 — Heintr. Graf v. 31, 323.
 — Ortlieb Gf. v. 37, 60.
 — Rapoto Gf. v. 31, 323.
 Orteneck 31, 95.
 Orthoffer, Steph. 35, 311.
 Ortl, Bgm. v. Altomünst. 38, 173.
 Ortner, Christian 40, 126 f.
 — Kaspar 40, 92.
 Ortolf 32, 6. 211.
 — Kellermeist. v. Benediktbeuern 32, 11.
 — Richt. zu Wartenberg 37, 252.
 — Agnes 40, 177.

- Ortolf, Ortolph, Ulr., Pf.
v. Obing 40, 101. 118.
- Orttl, Steph. 38, 207.
- Ortuni 34, 269.
- Ortwin, Edler 37, 76.
- Def. zu Freis. 31, 139.
- Osanna 31, 111.
- Osnabrück 37, 303. 307.
- Oßner, Sigm., Rathsh. v.
Wartenb. 37, 261.
- Ostendorf 32, 2.
- Osterbuch 38, 121.
- Osterhofen 38, 10 f.
- Pflege 35, 80.
- Osterimberg 37, 126.
- Ostermaier, Elis., Nonne
zu Geisensf. 37, 170.
- Ostermair, Frz. Kad. SS:
Beitrag zur Lebensge-
schichte des verlebten
Stadtpfarrers u. Ca-
pitellkammerers Dr.
Franz Xaver Paulhu-
ber in Ingolstadt 31,
305 ff.
- SS: Zur Faustsage.
Doktor Faust 1528 in
Ingolstadt 32, 336.
- G. 38, 273. 278 f.
- L. 38, 295.
- Melch., Richt. zu Michach
38, 243.
- Ostermajer, Joh. Jakob,
Verw. zu Falkenstein
32, 177. 217.
- Ostermayr, Apoll. u. Gg.
38, 268.
- G. u. Maria 38, 289.
- Math., Pf. in Tegen-
dorf 33, 336 f.
- Osterwargau 35, 316.
- Weihnachtslied 34, 85.
89. 105.
- Oswald, Gg. 38, 254.
- Oßwaldt, Hanns 31, 259.
- Otachar 34, 278.
- Otakeringen (Otterkring),
Starchand v. 35, 325.
- Otakir, Otokrus, Stifter
von Schliersee 31, 106.
140.
- Oth, Hanns 35, 312.
- Konr. 38, 226. 263.
- Othelm 34, 265.
- Othart 34, 262.
- Othmar 34, 268.
- Othram 34, 265.
- Otilo 32, 101. 202.
- Otkar, Gründ. v. Jmmün-
ster 37, 62.
- Otker 32, 97. 34, 270. 275.
- Otkersperch (Eckersberg),
Eccehard v. 31, 121.
- Otmar 34, 267. 269.
- Otokrus f. Otakir.
- Otold, Kleriker 34, 287.
- Otolit 34, 268. 271.
- Otpercht 34, 271.
- Otpert 34, 308.
- Ott, Graveur in Mich. 35,
34.
- Emil, Off.-Ass. 33, 4.
- Joh., Ger. = Prof. zu
Michach 38, 285. 287.
- Konr. 38, 264.
- Ottel, Hanns 31, 253.
- Ottenberger, Balth. 33,
131.
- Ottenburg 31, 112. 115.
120. 40, 37.
- Grafen v. 37, 88.
- Ottendichl 35, 280; f. a.
= Oppitulle.
- Ottensfeld, Otto v., österr.
Major 40, 54.
- Ottenhofen 32, 240 f.
- Ottenhofer, Gg. 32, 240.
- Ottenstein 31, 95.
- Otterfing, Weihnachtslied
u. = Spiel 34, 63. 76.
90. 92 ff. 105.
- Ottering 35, 298. 304.
319.
- Otterkring f. Otakeringen.
- Ottersdorf f. Oudilotis-
dorf.
- Ott Heinrich, Herz. v. Neu-
burg 32, 239.
- Ottilia, Nebt. v. Altomün-
ster 38, 225—249.
- Otting 38, 121.
- Sixt v., Oberstforst-
mstr. 38, 172 f.
- Ottmaring 32, 333.
- Ottmarshart 37, 87.
- Otto 31, 138.
- I., Bisch. v. Bamberg
37, 61. 38, 59.
- I., Herz. v. Bayern 37,
316.
- II. d. Erl., Herz. v.
Bayern 32, 122. 36,
95. 210. 228. 37, 89.
254.
- Otto III., Herz. v. Nieder-
bayern 36, 111 f. 115.
222.
- IV., Herz. v. Nieder-
bayern 32, 339 f. 37,
255.
- V., Herz. v. Bayern,
Kfst. v. Brandenburg
37, 109.
- Fischmstr. v. Benedikt-
beuern 32, 11.
- Marktgf. v. Branden-
burg 34, 333.
- (Utto) Bisch. v. Freis.
37, 241.
- I., Bischof von Freis.
31, 109—113. 117. 32,
12. 37, 249.
- II., Bisch. v. Freising
31, 113.
- Hauptvogt v. Freising
34, 312.
- Graf 34, 302.
- Gründ. v. Jmmünster
37, 62.
- I., Kaiser 31, 142. 159.
- II., deutsch. Kais. 38, 43.
- III., deutsch. Kais. 38,
45.
- IV., deutsch. König 33,
339 f.
- v. Nordheim, Herz. v.
Bayern 36, 176.
- Dekon. = Rath 38, 83.
- d. Ne., Pfalzgraf 31,
112.
- I., d. Mosbacher, Pfalz-
graf 33, 347.
- II., der Mosbacher,
Pfalzgraf 33, 347.
- Propst v. Schliersee 37,
243.
- Ottobello, Giob. 31, 89.
- Ottobeuren, Kl. 34, 225.
38, 121.
- Ottobonus, Pet., Cardin.
38, 301. 304.
- Ottochar, Vogt v. Ober-
münster 37, 76.
- Ottodding f. Rötting.
- Ottokapelle b. Kiefersfel-
den 32, 204 f.
- Ottokar 32, 101. 37, 76.
- König v. Böhmen 36,
126.
- Oßing 31, 324; f. a. Oei-
gin, Oßingen.
- Ducinesriet 32, 9.

- Dudalsfrid 34, 263. 273.
 Dudalsfrit 34, 267.
 Dudalger 34, 263.
 Dudalhart 34, 268.
 — Kleriker 34, 285.
 Dudalheri 34, 266.
 Dudallant 34, 265.
 Dudalpercht 34, 267 ff. 271.
 Dudalrich 34, 262 f. 269.
 271. 276. 280.
 — Chorh. v. Sabach 32, 9.
 — Vogt v. Freif. 34, 287.
 S. Oudalrici fons 32, 8.
 Dudalrih 34, 264 ff. 272 ff.
 277 ff.
 — Graf 34, 274.
 Dudalscalch 32, 9. 34, 267.
 275—279. 292.
 Dudalscalch, Edler 38, 289.
 — Vogt von Freifing 34,
 271. 273. 277 f. 280 ff.
 287. 290. 305. 310.
 — Graf 34, 308.
 Dudalscalch 34, 269. 273 f.
 — Edler 34, 270.
 — Graf 34, 283. 301.
 Dudalunes 34, 285.
 Dudilotisdorf (Otters=
 dorf?) 37, 76. 38, 49.
 Dudinot, frz. Grl. 37, 223.
 Dugo 34, 261. 263—267.
 270 f. 273—279.
 — Edler 34, 265.
 — Graf 34, 282. 284 f.
 Duista (Asten) 32, 91.
 Duscowe 32, 2.
 Dusen, Graffsch. 32, 2.
 Dutilt 34, 312.
 Duto, Kler. 34, 312.
 Dutuprich 34, 311.
 Duwenbach (Ambach) 35,
 113.
 Duwerdorf 32, 123.
 Duzi 34, 274. 278. 38,
 287.
 Dw, Frh. v., Stiftspropst
 in Nch. 35, 159. 162.
 Dweje 37, 85.
 Dwezwome 32, 1 f.
 Drign (Dering), Alb. v.
 31, 325.
 Dzingen (Dzing), Kour.
 v. 31, 325.

P.

- Paader, Constantin, Bild=
 hauer zu Dachau 35,
 311.
 Paar 37, 89. 182.
 Paarstorffer, Paul, Rthsh.
 in Nch. 35, 314.
 Pabenrieth 31, 114.
 Pach, Xaver 37, 195.
 Pacha, Gerolt v. 31, 137.
 Pacharn (Hohenbachern)
 35, 279.
 Pacher, Gedeon, Stadtbau=
 meister v. Ulm 31, 242.
 — Gregor 31, 261.
 Pachmair, Joach., Leib=
 trabant 31, 250.
 Pachmayer, F. P. 40, 173.
 Pachschnid, Steph., Archi=
 büster 31, 249.
 Pader, Megid 38, 311.
 — Christ. 35, 311.
 — Gg. 38, 168.
 — H. 38, 198.
 — Hanns 38, 312.
 — Pet. 38, 249.
 — St. 38, 268.
 Paderborn, Bisth. 37, 304.
 Padua 32, 64.
 Pähl 32, 129. 33, 138.
 237. 239. 245. 36, 167.
 39, X.
 Pähler, Pet., Hofmarksr.
 in Dbing 40, 157.
 Pälmayr, Mart. 38, 294.
 Pänzing 33, 308. 321.
 Pärtl, Christoph, reisiger
 Junge 31, 253.
 — Chph., Jägerknecht zu
 Hofholting 31, 256.
 — Joh., Pf. in Flinsbach
 32, 173 f. 214.
 — Leonhard, Förster zu
 Egmatung 31, 255.
 Pästel, Joh., gen. Reitmor,
 Kapl. zu Nch. 31, 55.
 Pätfriding (Papperding)
 37, 260.
 Paeutenhufen 33, 123.
 Pagmer, Heinr., Zahlmei=
 ster 32, 73.
 Paierbrunn 32, 46.
 Painer, Ideph., Coop. in
 Dbing 40, 118.
 Paing, Paingen s. Pang.
 Pairstzell 35, 292.
 Pairstorfer, Wernher, Vdr.
 zu Hirschberg 37, 110.
 Baldauf, Baldauff, Hanns
 32, 332. 335.
 — Sebast., Pf. in Volk=
 mannsdf. 40, 67. 69.
 — Wolf 40, 169.
 Baldmunt 34, 253.
 Baldrich 34, 310.
 Balduni 34, 270.
 Balena, Joh. v., päpstl.
 Auditor 40, 104.
 Balffi, Karl Rud. v., Grl.
 37, 193.
 Balffy, öst. General 38, 9.
 Ballauf, Jak., Wirth in
 Obersflinsbach 32, 208.
 Ballavicini Gf. v. 37, 298.
 — Marchese 32, 206.
 — Margherita 31, 87.
 Balling 31, 297.
 Palmacher, Joh. 38, 213.
 Palmberger, Joh., Dff.=
 Asp. 33, 4.
 Palmweis 35, 287.
 Pals, S. u. Rath. 38, 282 f.
 Palsweis 35, 319.
 Pals, Gg. 31, 261.
 Paltram, Hanns, Vdr. zu
 Kling 40, 182.
 Palzing 40, 40.
 Panbruck 34, 328.
 Pang, Paingen 31, 104.
 133 f. 32, 94. 34, 342.
 — Weihnachtslied 34, 90.
 — Edle v. 31, 133. 135.
 Pangen, Paingen, Fridr.
 v. 31, 126. 134.
 — Rudolf v. 31, 126.
 Papperding s. Pätfriding.
 Papo 34, 261. 265. 269.
 272. 274. 277 ff.
 — Edler 34, 270.
 — Vogt v. Freifing 34,
 262—266. 271 ff. 276
 ff. 280 f. 287 f. 290 ff.
 294.
 Pappenheim 36, 185.
 — Marschall v. 36, 195.
 — Elis., Marschallin v.
 32, 250.

- Pappenheim, Haupt Mar-
 schall v. 32, 17.
 — Jörg, Erbmarsch. zu
 37, 120.
 — Maria Magd. v. 33,
 213.
 — Phil. v., Domh. zu Re-
 gensb. u. Augsb. 32,
 242.
 — Dienhart, Marsch. v.
 35, 292.
 Pappuß, Leonh., Hauptm.
 31, 240.
 Paraholt 34, 263. 266.
 272.
 Parigi, Orland, Hofmu-
 sifer 31, 246.
 Paris 32, 64—67. 33, 231.
 39, IV.
 Parkstein 32, 20. 43 f.
 Parleuten 37, 100. 138.
 171. 183. 209. 228.
 Parliute (Parleuten) 37,
 79.
 Parsberg s. Parsburg,
 Pastberg.
 Parsberger, oberpfälzische
 Edle 31, 104.
 Parsburg (Parsberg) Re-
 gina v. 37, 68.
 Parschall 34, 256.
 Parsdorf 38, 36.
 Parsperger, Erh., Pf. zu
 Langenpreis. 37, 291.
 Parstorffer, Paul, Rathsh.
 zu Mch. 31, 45.
 Part, Parth, Andr. 35, 294.
 — Anna 36, 160.
 — Arfaz, Rathsh. in Mch.
 35, 293.
 — Balth., Rathsherr zu
 Mch. 35, 288.
 — Elis. 35, 293.
 — Hanns, Bgr. zu Mch.
 35, 285.
 — Heintr., Bgr. zu Mch.
 35, 285.
 — Heintr. d. J., Bgr. zu
 Mch. 35, 285.
 — Jörg, Bgr. zu Mch. 35,
 285.
 Partenecker, Edle 33, 121.
 253.
 Partenkirchen 36, 219 f.
 227. 231. 37, 324.
 — Weihnachtslied 34, 108.
 Parzer, Ludw., Pf. in Tan-
 dern 32, 261.
 Pascalis II., Papst 33, 72.
 Pasing 32, 102. 36, 164.
 38, 131.
 — Römerstraße 32, 319.
 Pasingen, Sigehard v. 31,
 126.
 Passau 31, 284. 38, 4. 8.
 10. 25. 122.
 — Bisth. 38, 44.
 Passauer, Thomas, freis.
 Rath 38, 310.
 Passetus, Maler 37, 190.
 Past, Johann, Priester in
 Mch. 35, 293.
 Pastberg (Parsberg) 31,
 104.
 — Albrich v. 31, 109.
 — Einwich v. 31, 109.
 — Friedr. v. 31, 112. 114.
 126. 140.
 — Gerold v. 31, 108.
 — Gotefrit v. 31, 112.
 — Mathilde v. 31, 111.
 113.
 — Rudiger v. 31, 111 f.
 — Rudolf v. 31, 113—
 116. 140.
 — Rudolf v., Bisthum
 v. Freising 31, 109 f.
 — Rudolf d. J. v. 31,
 118.
 — Tagino v. 31, 109.
 — Waltmann v. 31, 109
 f. 113 f. 138. 140.
 — Waltmann d. J. v. 31,
 114. 140.
 — Wolfg. Graf v. 32,
 209.
 Pastlach, Waldung 40, 65.
 Paterzell 31, 268.
 Patho 34, 311.
 Patter, Jak. 38, 192.
 Patto 32, 100.
 — Edler 34, 263.
 Pazingen, Joh., Hauspf.
 zu Isared 40, 50.
 — Joh. Jak. 40, 50 f.
 — M. Anna 40, 50.
 — M. Sus. 40, 50.
 Pauer, Jos., Pr. in Flins-
 bach 32, 214.
 — Regina, Nonne zu Gei-
 senfeld 37, 170.
 — Th. Karl 38, 286.
 Paugartner, Agatha und
 Leonh. 38, 254.
 Paul de Werdea, Mönch
 zu Fürstenfeld 36, 84.
 Paul V., Papst 35, 91.
 Paulhuber, Franz Xaver,
 Stadtpf. in Ingolstadt
 31, 305 ff.
 Paulstorf, Hanns v., Ober-
 richt. zu Straubg. 37,
 121.
 Paulstorfer, Heinrich 40,
 168.
 Paulstorffer, Wilh. 32, 20.
 Paulus, Balth., Vik. in
 Dbing 40, 89. 112.
 118. 161.
 — Mönch zu Fürstenfeld
 36, 84. 86. 90.
 Paumaister, Bernh. 38,
 211.
 Pauman, Gg., Jäger zu
 Täning 31, 257.
 — Hanns, Zollner zu
 Schwainpach 35, 289.
 — Konr. 38, 192.
 — Veit 38, 290.
 Paumberger, Mart., Pfl.
 zu Falkenstein 32, 216.
 Paumburg 35, 305.
 Paume, Einöde 31, 135.
 Paumgarten, Ferd. Gott-
 lieb v., Pfl. zu Nurburg
 32, 219.
 Paumgartner, Joh., Hof-
 Tenorist 31, 246.
 — Leonh. 40, 179.
 — Martha, Nonne in
 Chiemsee 40, 179.
 — Mart. 40, 179.
 — Th. 38, 273.
 — Wolfg. 40, 179.
 Baumüller, Elisb. u. Utr.
 38, 238.
 — Utr. 38, 240.
 Paur, Chph., in Rüdning
 35, 292.
 — Elias, Hofgartenmei-
 ster 31, 261.
 — Friedr., Jäger in Hil-
 fertshausen 33, 160.
 — Gg. 38, 300.
 — H. 38, 223. 248.
 — Hanns, in Salmanns-
 kirchen 35, 292. 38, 169.
 — Hier. 38, 253. 263.
 — Jak. 38, 304.
 — L. 38, 213.
 — Magd. 38, 253.
 — Ottilie 38, 304.
 — St. 38, 265.
 — Uß 38, 192.

- Paur, Wolf 38, 283.
 Pausayler, L. 38, 205.
 Pause, Heinr., in Celle 35, 282.
 Bayerstorfer, Dietr. 37, 106.
 Payffer, Anna 33, 255.
 — Hanns 33, 255.
 Pblebsch, Jörg u. Utr. 38, 196.
 Pecher, Leop., Pfl.=Bew. in Kraiburg 33, 161.
 Pechstein, Weikter 32, 337.
 Pecili 34, 273 f.
 Pech f. Boeck.
 — Achaz, Unterricht. zu Maisach 38, 202.
 — Anna 37, 129.
 — Hanns 37, 129.
 — Jg. 38, 207.
 — Joach. 37, 263.
 — Joh., Pf. in Langenpreising 37, 291.
 — Kunigund 37, 129.
 — Magd. 37, 137.
 — Mich. 37, 129.
 — Pet., Kathsh. in Geisenfeld 37, 137.
 — Pet., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
 — Sigmund 37, 263; f. a. Pech.
 — Zachar., Unterricht. zu Bruck x. 38, 198. 200. 209. 214. 224.
 Pech, Ferdin. 31, 255.
 — G. 38, 252.
 — Hanns Ludw., Leibtrabant 31, 250.
 — Sigm., Pf.=Wik. in Wartenb. 37, 288. 290.
 Pedigoz, Pedigozt, Slave 34, 255. 273.
 Peer, Gg. Ant. Placidus, Mönch in Frauenzell 37, 198.
 Pech, Hartwig §§: Nachruf Herrn Schulbeneficiaten Joseph Wagner gewidmet 31, 297 ff.
 — §§: Die Weingüter des Klosters Herrenhiemsee 36, 55 ff.
 Peffenhausen, Hs. Adolph von, Mundschent 31, 243.
 Peffenhausen, Maria Magd. v. 31, 242.
 Peheim 37, 77.
 Peigiri 32, 96 f.
 Peigl, G. 38, 208.
 Peithart, Joh. Mich., Richt. in Hilbertshausen 33, 171—175. 206.
 Peil, Ant., Musikus 31, 244.
 — Wolf, Leibtrabant 31, 250.
 Peisacher, Hanns 31, 253.
 Peischer, Antiquar in Mch. 38, 128.
 — Cor., Pf. in Jekendorf 33, 336.
 Peisser, Prof. in Ingolst. 37, 158.
 Peiß 38, 81.
 Peißenberg 31, 272. 32, 21.
 — Heinr. v. 36, 217.
 — Jutta, Gutta v. 36, 217.
 — Salome v. 36, 217.
 Peitelbach 31, 54.
 Peitingau, Ehehofrecht 32, 267 f.
 Peittenhausen 33, 132.
 Pel, Uß 38, 219.
 Pelasco, Ant., Hofmusiker 31, 246.
 Pelchinger, Erhart, Richt. v. Falkenstein 32, 135. 138 f. 141. 217.
 — Konr. 32, 130 f. 133. 209.
 Pelhaim 31, 51.
 — Chph. v., Domh. zu Freising 35, 289.
 — Gall v. 38, 48.
 Pelhamer, Leonh., Coop. in Geisenf. 37, 232.
 — Otto, Richt. zu Erding 37, 262.
 Pelkoven, Charitas von, Nonne zu Geisenfeld 37, 92.
 Peller von Schoppershof, Friedr., Optm. 33, 3. 10. 66.
 Pellet, Ant. Maria, Hofrath in Mch. 37, 315; f. a. Bellet.
 Pellhausen 40, 40.
 Pelling, Jak., Leibtrabant 31, 250.
 Pelniß, Casp. v., Archibüfrier 31, 249.
 Pembß, Hanns, Ungelter zu Friedberg 35, 289.
 Pendlar v. Penfelden, Jak., Rittmeister 35, 101.
 Penker, Mich., Kathsh. in Wartenb. 37, 261.
 Pennenriet 32, 9.
 Penno 34, 258. 265. 276. 281. 292.
 Pentele, Maler 31, 83.
 Penzinger, Konr. 35, 282.
 Penzo 34, 310.
 Pepo 34, 253.
 Pepoli, Giacomo 31, 88.
 Per, Utr. 32, 234.
 Perachem, Pericheim (Berg-ham) 35, 280.
 Peracolht 34, 269.
 Peragrim 34, 303.
 Perahdrud 34, 266.
 Perahart, Kler. 34, 283.
 Perahni 34, 270.
 Perahkund 34, 265.
 Perahtheid 34, 253.
 Perahthold 34, 273.
 — Edler 34, 269.
 Perahtholt 34, 265. 267. 269 f. 274 ff. 281.
 Perahtrad 34, 267.
 Perahtrat 34, 253.
 Perahterih 34, 253.
 Peran, Seb. v. f. Bermang.
 Peranger 34, 261. 266—269. 273.
 Peranhart 34, 274. 276 f.
 Peranwin 34, 273.
 Peratolt 34, 270.
 Peravin 34, 285.
 Perawin 34, 284. 306.
 Perbinger, Dnuphrius, Stadtschr. zu Mch. 35, 293.
 Perchach, Heimo v. 31, 137.
 Perchheimer, Ulrich, Kl.=Pröpft in Gaimers-haim 37, 233.
 Perchak 36, 202.
 Perchanger, Anna 38, 209.
 Perchheimer, Heinr., Pf. zu Langenpreising 37, 291.

- Berchtolz 34, 262.
 Berchoven, Hartwich v. 37, 70.
 Berchtolz, Abt von Schliersee 31, 106.
 Berchtershausen 33, 260. 264.
 Berchthofer, Chph., geh. Registrator 31, 244.
 Beresrid 34, 262.
 Berchthund 34, 262.
 Berchtheri 34, 265.
 Bereswind 34, 262.
 Berethlind 34, 266.
 Berchtmar 34, 266.
 Berethrat 34, 269.
 Berethtrih 34, 266.
 Beretzshofen 38, 314.
 Beretzshofen 35, 316.
 Berfall zu Greifenberg, Erh. 38, 191.
 — Erh. v., Hofmeister 38, 200.
 — Frh. v., Obersthofmstr. 35, 162.
 — Max Emman. Frh. v. 33, 191.
 Berfaller, Erhard, Förster zu Dießen 31, 255.
 Bergen, Adalbero v. 37, 76.
 Berger, Gg., in Mch. 31, 50.
 — Gg., Geigenmacher 31, 251.
 — Hanns, Stadtpfeifer in Mch. 31, 50.
 — Heinr., Bürg. zu Mch. 35, 285.
 — Joh., Def. in Weisenf. 37, 168. 170. 231.
 Bergleitner 38, 280.
 Bergmann, Gg. 40, 147.
 Berthamerin, Elspet 37, 110.
 Berthammer, Ant., Capl. in Falkenstein 32, 174. 214.
 Berkirchen 35, 285.
 — Ur. Welle v. 31, 123.
 Berl, Jg. 38, 223.
 Berlach 35, 294. 313.
 Bern, f. Leiter, von der.
 Bernhoven (Birnkofen) 37, 74. 38, 44. 49.
 Berndl, Kasp. 40, 135. 138.
 — Marg. 40, 138.
 Berndl, Mathaus 40, 149.
 — Mathias 40, 138.
 — Seb. 40, 85. 97.
 — Thom. 40, 176.
 Berndorf 40, 39.
 — Edle v. 33, 151.
 — Otto Heinr. v. 33, 138.
 Berndorfer, Casp., Kammermstr. 35, 290.
 Berndorffer, Ferd. 38, 286.
 Bernger 34, 262.
 — Abt v. St. Emmeram 31, 326.
 — Forstm. v. Weisenf. 37, 99.
 Bernhard, Edler 34, 265.
 Bernhardt, Pet. 38, 169.
 Bernhart 34, 263. 271.
 Berno 32, 10. 34, 274.
 Bernstorffer, Wolf, Jäger zu Krantsberg 31, 256.
 Pero 34, 269. 275 f.
 Perolf 34, 266.
 Perron, Charles v., sardin. Gesandter in Dresden 31, 315.
 Persch, Gf. 31, 335.
 Pertenstein 31, 93. 33. 167.
 Perusa, Ferd. Caj. Regid Graf von 37, 314.
 — Ludw. Gf. v. 37, 308.
 — Maria Jos. Gfin v. 37, 314.
 Perwang, Eustach v., Pfl. zu Hollenburg 40, 170.
 — Eustach v., Pfl. u. Ldr. zu Moring 38, 243 f. 248 f.
 — Job v., St. u. Ldr. zu Friedbg. w. 38, 246. 254 f.
 — Job v., St. u. Ldr. zu Landsbg. 38, 266.
 — Regina 32, 149.
 — Seb. v., Pfl. zu Mörzing 38, 214.
 Perwanger, Anna 38, 211.
 — Augustin 35, 293. 38, 216. 220 f.
 — Hieron. 38, 169.
 Perwein, Thom., Pf. in Flinksbach 32, 180. 214.
 Perzl, Wolf 31, 254.
 Pesch im Herzogth. Jülich 33, 167. 176.
 Pesenbeug 37, 246.
 Pesenlern 37, 254. 275. 278. 285. 290.
 Pesner, Mich. 37, 112.
 Peswirth, Hanns 33, 141.
 Pest, ungar. 37, 153.
 Pestäcker 31, 24.
 Pestenacker, Kunz 35, 283.
 Peter, Mönch zu Altmünster 38, 180. 182.
 — Bisch. v. Augsburg. 32, 22. 27. 36. 36, 170.
 — Bisch. v. Chur 36, 168.
 — Revierförster in Weisenfeld 37, 223.
 — Frühmesser zu Fesendorf 33, 256. 258. 261. 336.
 — Propst v. Jundersdorf 31, 338.
 — Frühmesser zu Moringen 38, 220.
 St. Peter auf dem Madran 32, 89 f. 92. 103. 119; f. a. Petersberg.
 Peterhans, M. Theresia 38, 28.
 Petersberg 32, 84. 95. 122. 126 f. 141. 197 f. 202. 207. 210 f. 213. 36, 219 f. 232.
 Petershausen 32, 263. 33, 137. 265. 270.
 Peticamb, Frh. v., Weibisch. v. Freis. 35, 190.
 Bettenau 36, 16.
 Bettenbach 32, 8. 102. 231.
 Bettenbeck, Anna 37, 294.
 — Balth. 37, 294.
 — Gg. v., Rentmeist. in Mch. 37, 294.
 — Gg. v., Ldr. v. Haag 37, 297.
 — Maria v. 37, 292 ff.
 — Maria v., Gfin. v. Wartenberg 37, 313.
 — Ur., Kastn. zu Dachau 38, 207.
 Bettenkofler, Josepha 37, 204.
 Betteistorf 38, 291.
 Betto 32, 9. 34, 263. 271. 273. 302.
 — Chorh. v. Sabach 32, 10.
 Bez, Mohn 37, 229.
 — Bened. 37, 214.
 — Jos., Bgm. zu Weisenfeld 37, 236.
 Besenstein 32, 20.

- Peuerl, Peurl, Joh. 38, 308
f. 40, 87; f. a. Peurl.
Peurl, Kasp. 40, 86; f. a.
Peurl.
— Martha 40, 86.
— Peurle, Zeit 38, 265.
274.
Peuscher, L. 38, 192.
Peutenhausen 33, 121.
Peuting 33, 235.
Peutinger, Dr. Conr. 31,
15.
Peutingeriana tab. 31, 1.
274 ff. 32, 283 ff.
Pewger, Utr., Bgr. zu Mch.
35, 286.
Pewing 35, 282.
Pewtler, Leonh. 38, 170.
Peyrl, Joh. 38, 320.
— Kasp. 38, 300.
Peysher, Kath., Nonne in
Geisensf. 37, 91.
Peza 34, 281.
Bezaman 34, 281.
Bezili 34, 263. 274. 292.
Bezilin 34, 308.
Bezzenader, Heinr. 35, 234.
Pfädenendorf 36, 84.
Pfäffinger, Urs., Aebt. in
Fr.-Chiemsee 32, 332.
334.
Pfättendorffer, Hs. 35, 290.
— Marg. 35, 290.
Pfaff, Wilh., Abt. v. Seon
f. Bischoff.
Pfaffenhofen 32, 42. 129.
33, 132. 148. 164. 34,
344. 36, 86. 279. 37,
172. 174. 194. 196. 210.
38, 26. 80. 40, 123.
— am Jun, Weihnachts=
lied u. =Spiel 34, 66.
71. 84. 143.
— bei Telfs 36, 219. 225.
232.
— Berthold v. 32, 230.
Pfaffenhöfer, Agneta 37,
235.
— Berth. 37, 120.
— Hanns, Bgm. in Gei=
sensf. 37, 116. 235.
Pfaffenmünster, Chorstift
34, 216; f. a. Munster.
Pfaffenzeller, M. 38, 294.
Pfaffing 36, 18. 40, 95 f.
99. 108. 127. 131. 138.
148. 152. 154. 173.
— Aschwin v. 40, 173.
Pfaffing, Bernh. v. 40, 174.
— Berthold v. 40, 174.
— Leonh. v. 40, 173.
— Babo v. 40, 174. 183.
— Siboto v. 40, 174.
— Williburg v. 40, 174.
Pfaffstatt f. Walch.
Pfahldorf f. Phaldorf.
Pfangau 40, 133.
Pfarrkirchen 37, 269. 38,
13. 25.
— Vicedomamt 37, 254.
Pfeffenhausen 37, 259.
— Cordula v., Hofmei=
sterin 31, 242.
— Joh. v., Obersthofmar=
schall 36, 159.
— Sigm. v. 38, 220.
Pfeffenhauser, Hanns, Pfl.
zu Pfaffenth. 37, 121.
— Mathias, Pf. in Jegen=
dorf 33, 276 f. 336.
Pfeffer, Jakob, Prov. in
Jegendorf 33, 338.
Pfeffingen, Heinr. von,
Mönch zu Fürstfeld
36, 91.
Pfeffinger, Genteslor 32,
334.
— Konrad 40, 80.
— Veronica 32, 334.
Pfeiffer, Felix, Pr. in
Flinsbach 32, 215.
— Martin, Hilfspr. in
Flinsbach 32, 215.
Pfeiller, Frz. Kav., Prov.
in Flinsbach 32, 215.
Pfeilschmid, Heinr., Pred.
zu Freis. 38, 173.
Pfenigmann f. Seestaller.
Pfenigmann, Mart., För=
ster zu Grünwald 35,
290.
Pfeningman, M. 38, 301.
Pfersfelder, Wolfg., Ldr.
zu Michach 38, 199. 205.
214. 219 f. 222. 226.
Pfetner, Jak., Kammerrath
40, 130.
— Marq., Pfl. zu Moos=
burg 40, 134.
— Paul, Bgm. zu Lands=
berg 38, 177.
Pfetrad 40, 39 f.
Pfetten, Frh. v. 38, 334;
f. a. Pfetner, Pfettner,
Pftöttner.
- Pfetten, Max Leop. Ant.
Frh. v. 35, 317.
— Sigm. Marquard Frh.
v., Revisionsrath u.
35, 318.
Pfetterle, Joh. Chrys., Kath
in Mch. 37, 161.
— Maria Salobe, Nonne
in Geisensf. 37, 161. 170.
Pftettner, Adam, Hofjunker
31, 243.
— Marq., Pfl. zu Moosb.
40, 47.
Pflisterer f. Prieble, Hanns.
Pflaumdorffer, Hanns 33,
255.
Pfleger f. Vormundschaft.
Pfleger, Carl, Hofmaler
in Mch. 35, 99.
— Caspar, Kanzlist 31,
245.
Pflieger, Aug., Off.-Aisp.
33, 4.
Pfliegler, Utr. 38, 229.
Pftöttner, Wolf 36, 164.
Pfründtkirchen 34, 333.
Pfullendorf 37, 252.
Pfund, Carl §§: Die Her=
warthische Gruft in der
Kirche zu Lengries 31,
318 ff.
Pfundmair, Lor., Hofsei=
densticker 31, 247.
Pfundt, Adam 38, 270.
— Anna 38, 269.
— Elisabeth u. Gastl 38, 223.
— H. 38, 269.
Pfundtmayr, Andr., Re=
gistr. zu Mch. 35, 311.
Pfundtner, G. 38, 296.
— Joachim, Kathsh. zu
Mch. 35, 305.
Pfunzen 32, 90. 104.
— Römerstr. r. d. Inns
31, 17.
Phaldorf (Pfahldorf) 37,
63.
Philipp der Gute, Hg. v.
Burgund 32, 14.
— Pfalzgf., Bisch. v. Frei=
sing 31, 331. 32, 239.
38, 212. 229.
— deutsch. König 33, 339.
37, 253.
Philippe, frz. General 38,
13.
Piburg (Wiber) bei Flins=
bach 32, 109.

- Pichl, Maria, Nonne zu Geisensf. 37, 170.
 Pichler, Balth. 40, 87.
 — Friedr., Michgegenschr. in Mich. 31, 49.
 — Friedr., Musterschreiber in Mich. 31, 49.
 — Gg., Hoflakai 31, 252.
 — Joh. Carl, Umgelder in Kling 40, 157.
 — Joh. Carl, Gerichtschr. in Kling x. 40, 157.
 — Jos. Carl, Hofkammersekr. x. 40, 157.
 — Konr., Hofkanzlist 31, 245.
 — Mich. 36, 23.
 Pichlmaier, Paul 32, 209.
 Pichl, Regina 32, 334.
 Pico, Paolo 31, 88.
 Piechl f. Püechl.
 Piehlenhofen, Kl. 37, 76, 100.
 Piehler, Em., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
 Pienzenau 31, 127; f. a. Pienzenowa.
 Pienzenau, Edle v. 32, 151, 40, 145.
 — Cordula v. 32, 144.
 — Friedr. Chph. v., herz. Cämmerer 31, 239.
 — Gg. v. 38, 201, 220.
 — Hanns v. 32, 141.
 — Hanns Casp. v. 31, 336, 32, 144.
 — Hanns Ludw. v., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
 — Ludw. v. 32, 151.
 — Mik. v. 40, 152.
 — Otto v. 31, 336, 40, 143.
 — Sabina v. 31, 242.
 Pienzenauer, Warmund 36, 186, 199.
 Pienzenowa (Pienzenau) 31, 107, 138.
 Pierbaum 33, 260.
 Pierjack, Gg., Pfl. in Engelbrechtsmünster 37, 168.
 Piesing f. Piesingon.
 Piesster, Hanns Chph., Leibtrabant 31, 250.
 Piesting, Burf. v. 40, 164.
 Pietendorf 34, 306.
 Pietenberg 31, 20.
 — Edle v. 31, 20.
 Pieverbach 36, 209.
 Pignerolo 37, 12.
 Pileus, Card. Leg. 37, 104.
 Pilgrim, Bisch. v. Passau 31, 142.
 Piligart 34, 265.
 Pilgrim 32, 9, 34, 266, 269 ff. 273 f. 276—278.
 — Edler 34, 290.
 Pillhofen 40, 41.
 Pilmes, Barb. u. G. 38, 272.
 Pilmoser, Math. 38, 303.
 Pilnahaer, Chunnr. 32, 337.
 Pilothe, Anna, Kammerdienerin 31, 242.
 Pils, Heinr. 40, 104.
 Pindlelechner, Sak. u. Kath. 38, 318.
 Pinhart 37, 102; f. a. Pünehart.
 — v., Min. = Geisl. 37, 82.
 Pintl, Mich. 37, 261.
 Piolesky, Stanisl. 40, 53.
 Piosasque Gf., JML. 38, 4, 15, 18, 40, 16.
 — de Non, Jos. Gf., Gardesapit. 38, 7.
 Piparbach (Biberbach) 33, 250.
 Pipinsried 33, 124, 164.
 Pippersried 33, 125, 132.
 Pirach 40, 181; f. a. Oberpirach.
 Pirath 37, 30.
 Pirchner, Bernh. 37, 321.
 Pirger, Chn. 40, 127.
 Pirgmann, Frz. S., Prov. in Jegendorf 33, 338.
 Pirihtilo 34, 274.
 Pirthaimer, Hanns Wilh. 33, 209.
 — Kath., Nonne in Geisensf. 37, 91.
 Pirtham, Ufr. 35, 285.
 Pirtheimer, Hilarius, Kanzler 37, 142.
 Pirnbaum 33, 261.
 Pirnkofen f. Pernchoven.
 Pirzl, Chph., Untm. in Geisensf. 37, 139.
 Piscoffesdorf (Pischelsdorf) 34, 322.
 Pissim 34, 308.
 Pistor, Johannes 31, 129.
 Pistoris, Heinr., Pfl. in Neubg. 38, 176.
 Pistorius, Joh. 34, 208 ff.
 Pitalo 34, 281.
 Piti, Völkerschaft 31, 4.
 Pitsch, Coop. in Geisensf. 37, 190.
 Pittenhart 40, 80 f. 86, 90, 92, 95 f. 106—109, 111, 116 f. 167, 171 f. 177.
 Pittrich, Kav. Bened., Cisterzienser 36, 167.
 Pizelmair, S. 38, 180.
 Pizeshof 33, 239.
 Piuwungun, Piuwunga, Biubingon (Poing) 34, 322.
 Pizl, Ant., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
 — Nivard, Abt v. Walderbach 37, 197.
 Pizl, S. 38, 294.
 Pläbsch, Kunz 38, 173.
 Pläbsst, Mich., Pfl. in Jegendorf 33, 323 f. 336.
 Plaidner, Gg., Salzzollner zu Mich. 31, 50.
 — Gg., Hoftrompeter 31, 252.
 Plaimauer, Richter 33, 144; f. a. Pleimauer.
 Plaimoser, G. 38, 308.
 Planchenius, Tilman, Pfl. in Hilkertshausen 33, 207.
 Planch, St., Ger. = Prof. zu Schrobenh. 38, 284.
 Planek, =egg 31, 94, 32, 234.
 Planitscher, Joh., in Berchtesgaden 33, 116.
 Planz, Frz. Ant., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
 — Sak., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
 — Mich., Pfl. in Geisensf. 37, 140, 230.
 — Philipp, Architekt 37, 167, 170 ff.
 Plankh, Chn. 32, 333.
 — S. 38, 256.
 — Marg. 32, 333.
 — Salom., Pfl. in Hilkertshausen 33, 207.
 — Salomon, Benef. in Jegendorf 33, 336.
 Platz, Joseph SS: Eine Schankungsurkunde Herzogs Ludwig des

- Kelheimers untersucht 33, 339 ff.
 Platin, Oberstlieut. 38, 8.
 Plattling 38, 10.
 Plaszmair, Berchta 37, 105.
 Pleimauer, Jakob, Richter in Hilfertshausen 33, 206; s. a. Plaimauer.
 Pleinting 38, 10, 122.
 Pletzl, Hs., Adv. in Freising 37, 322.
 Pleurer, Klas 38, 192.
 Plieder, Heinr. 31, 123.
 Pliembl, Leonh. 31, 254.
 Pliemel, Gg. 37, 133.
 — Greg., Benef. in Geisenfeld 38, 63.
 Plieningen, Dietr. v. 33, 266.
 Plieningner, Hs. 37, 263.
 Blindthammer, Elias, Richter zu Falkenstein 32, 217.
 Pliunganser, Weinwirth in Pfarrkirchen 37, 269.
 Plintl, Balth., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
 Plöderl, Bernh., Benef. in Jekendorf 33, 337.
 Ploginhuerser Marquard 32, 337.
 Plümel, Hanns, Bgr. zu Trostberg 32, 333.
 Poapintal 32, 101.
 Poapo 32, 101 f.
 — Edler 32, 95.
 Pobbh Graf 34, 282.
 Pobst, Ulr., Bgr. zu Friedberg 35, 297.
 Pocci, Franz Gf., Oberstkämmerer in Mch. 33, 346, 36, 281 ff.
 — Kaveria Gfin, Landsch. Malerin 36, 281.
 — Fabritius Gf., Obersthofmeister 36, 281.
 Pockhmair, Steph. 31, 254.
 Pockschitz, Franz, Pf. in Flinszbach 32, 181 f. 214.
 Podalunc 34, 271.
 Podmien, Anna, Nonne in Geisenf. 37, 91.
 Pöbenhausen s. Bevinhu-son.
 Pöbenhauser, Hanns 37, 117.
 Pöchl, B. 38, 213.
 Pöck, Anna u. Gg. 38, 240.
 Pöckh, Anna 38, 283.
 — Hanns, Förster zu Forstenried 31, 255.
 — Jak. 38, 283.
 — M. 38, 269.
 — Mik. 38, 317 f.
 Pöcking 38, 333, 40, 57.
 Pögel, Mich. 38, 261.
 Pögl, Anna 38, 261.
 — G. u. Hof. 38, 284, 288.
 — Wolf 38, 267.
 Pössel, Steph. 38, 279.
 Pöll, Argula, Hofmeisterin 37, 142.
 Pöllmair, Barb. 38, 294.
 Pölmer, Mich. 38, 267.
 St. Pölten 38, 4.
 Pölzl, Gg. 31, 258.
 — Joh. 31, 258.
 — K., Hofmarksrichter in Landern u. 32, 262.
 Pörnbach 37, 132, 138, 142, 194, 38, 63.
 Pörndorf 40, 40, 42.
 Pöfing Gf. v. 37, 129.
 Pöfing 36, 250, 254, 268, 279.
 Pöffinger, G. 38, 274.
 Pöttinger, Adam, Propst vom Petersberg 32, 149.
 Pötschner, Ant. 36, 161, 166.
 — Benigna 35, 288.
 — Maria 36, 161.
 — Sigm., Bgr. zu Mch. 35, 288, 38, 228.
 Pöttinger, Bil. in Obing 40, 112, 118.
 — Casp., in Engelharting 31, 256.
 — Christ. 38, 302.
 — Marg. 37, 261.
 Pöttmes, Weihnachtslied 34, 107.
 Pogenhauser, M. u. Sus. 38, 308.
 Pogenhofer, Hs. 35, 306.
 Pogenrieder, Anna u. M. 38, 307.
 Pognier, Hanns 40, 155.
 Poing s. Pivingun.
 Poitie, Oberst 38, 14.
 Polenta, Bernardino da 31, 90.
 Polenta, Samaritana da 31, 90, 32, 64.
 Poller, Thom. 37, 286.
 Polling 32, 2, 102, 33, 245, 36, 202, 208, 210 f. 214, 219, 231, 37, 308, 39, X.
 — Römerstr. 31, 17.
 Pollingen, Edle v. 31, 20.
 Polner, Gg. 37, 122.
 Polz, Wolfg. 38, 236.
 Polz, Joh., Priester 31, 55.
 Polzmacher, Pet. P., Hilfs- priest. in Flinszbach 32, 215.
 Pomgartner, Sixt 38, 208.
 Pondion, Peter 31, 249.
 Pondorfer, Ulr. 37, 106.
 Pongräz, Hanns 40, 146.
 Ponholzer, Jos. 37, 282.
 Ponikau, Magd. v. 40, 56.
 Pons Aeni 31, 284 f.
 — Römerstr. 31, 17.
 Pontanus, Jak., Jesuit 34, 223.
 Popelsdorf 37, 293.
 Popowich, Rittmstr. 37, 193.
 Popp, Carl, Major SS: Ein Wehr-Thurm im ehemaligen Kloster Wessobrunn 31, 264 ff.
 — SS: Der Ringwall bei Siferling, t. Landge- richts Rosenheim 32, 221 ff.
 Poppo 32, 100, 34, 262, 270, 274.
 Porta de s. Torer.
 Portia, Fürstin v. 35, 102.
 — Grafen 35, 103.
 — Carl Fürst v. 35, 80.
 Portner, Wilh. 36, 19.
 Portocarrero, Ludw. v., Cardinal 38, 302.
 Porzl, Bierbräuer zu Mch. 31, 54.
 Posch, Kaverie Frein v. 36, 281.
 Poschendorfer, Frz., Bgr. zu Mch. 35, 290 f. 288.
 Poschetsried (Fürstenried) 31, 320.
 Possenhofen 40, 57.
 Pot, Ulrich 36, 84.
 Potenowe 37, 254.
 Potgenrein 31, 139.

- Poto 34, 311.
 Pozner, Friedr., Zollner zu Moosb. 37, 262.
 Pracher, Joh. Heinr., Cur. in Flinsbach 32, 214.
 Pracht, Zach., Apoth. in Mch. 35, 103.
 Präbstel, Hanns, in Rammelstorf 31, 55.
 — Ulr., zu Mch. 31, 54.
 Präckendorfer, Heinr. 31, 179.
 Präm, Andr., Priester 38, 226.
 Brändl, Ad. Frz., Hofoberrichter in Mch. 33, 169.
 Bräntl, Gg., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 — Hanns Georg, Archibüßier 31, 249.
 Praitenauer, Sighart, Richter zu Dachau 36, 19.
 Brand, Martin, Ldr. zu Michach 32, 236.
 Brandt, Dam., Priest. in Flinsbach 32, 215.
 — Joh., Coadj. in Flinsbach 32, 215.
 Brandthawer, Conrad 32, 129.
 Brandthover, Joh., Hofkanzlist 31, 245.
 Brandtmair, S. 38, 239.
 Branhör, Anna 37, 137.
 — Wolfgg., Bgm. zu Geisensf. zc. 37, 137. 235.
 Brant 33, 136.
 Brant, Ulr. 38, 169.
 Brantl, Alex., Landr. zu Dachau 35, 305. 308.
 — Fr. Ant., Graveur in Mch. 35, 43.
 — Gg., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 Brantmaier, Pet. 38, 171.
 Pratum j. Braett.
 Braun, A. 38, 318.
 — Hanns, Falkner 31, 258.
 — Heinr., Vikar zu Flinsbach 32, 139. 213.
 — Jak. 31, 259.
 — Jörg 40, 144.
 — Maria 38, 318.
 Precht, Claus 38, 171.
 — Valentin, Leibtrabant 31, 250.
 Prechtl, J. B. SS: Kurze Chronik des Marktes Wartenberg in Oberbayern 37, 237 ff.
 — SS: Das Schloß Hareck bei Moosburg 40, 37 ff.
 Preit, Hanns 38, 175.
 Preinfalt, Jak. 36, 72.
 Preinheiser, Casp., Leibtrabant 31, 250.
 Preising, Amt 37, 254.
 Preising, Preshing, Baron v., Grlmaj. 38, 4.
 — Edle v. 32, 194. 40, 16.
 — General 38, 13.
 — Gf. 38, 25.
 — Gf., Grllieut. 38, 19.
 — Gf. v., Grlmaj. 38, 4.
 — Gf. v., Oberstallmeister 35, 177.
 — Anna v. 34, 334.
 — Anna Kunigunde Gfin v. 31, 320.
 — Beatriz v. 36, 20.
 — Carl Joh. Bapt. Chrn. zc. Gf. v. 32, 206.
 — Chph. v. 32, 194.
 — Cyriacus v. 31, 336. 38, 237. 240.
 — Felix Gf. v. 35, 164. 170.
 — Franz Reichsgf. von, Fürstbisch. v. Chiemsee 32, 194.
 — Friedr. Gf. v. 32, 198.
 — Hanns Chph. v., Kämmerer 31, 239.
 — Joh. Frz. v. 33, 301 ff.
 — Joh. Jak. Gf. v. 37, 308.
 — Joh. Max Ferd. Felix Gf. v. 35, 113.
 — Konr. v. 32, 126. 33, 255. 40, 39.
 — Max Gf. v., Oberstallmeister 35, 170.
 — Max I. Reichsgf. v. 32, 194.
 — Max III. Reichsgf. v. 32, 194.
 — Max IV. Reichsgf. v. 32, 194.
 — Max V. Reichsgf. v., Hauptpf. zu Rosenheim 32, 193 f. 201.
 — Max VI. Gf. v., Ldr. in Miesbach 32, 198. 201. 205 f.
 Preising, Sigm. Frh. v., Oberjägermeister 35, 186.
 — Siguna v. 36, 19.
 — Ulr. v. 33, 140.
 — Ursula v. 31, 92.
 Preisinger, Albrecht 31, 322.
 — Gg., in Aibling 31, 256.
 — Heinr. 32, 137.
 — Rudolf 37, 105.
 — Thom. 32, 137.
 Preisinger v. Reichertshofen, Ludwig 37, 106 f.
 — Thom. 37, 114.
 Preisinger von Wolnzach 32, 137.
 — Rudolph 36, 19.
 Preitinpach (Breitenbach) 34, 322.
 Prello, Bernhart 32, 11.
 Premauer, Bader in Jekendorf 33, 313.
 Premith, Gg., Büchsenmeister 31, 260.
 Prenntl, Bernh. u. S. 38, 193.
 Presburg 32, 22.
 Presl, Gg., Bgr. v. Dachau 36, 297.
 Presperger, Wolfg. 38, 180.
 Preßl, Jgn., Pf. in Jekendorf 33, 320. 336.
 Pretele, Joh. 31, 255.
 Preshaipfer, Friedr., Pf. in Dbing 40, 101. 118.
 — Hanns 38, 177.
 — Kath. 38, 177.
 Preu, Agnes, Nonne in Geisensfeld 37, 91.
 — Arsenius, Vikar von Au 32, 147.
 — Heinr., Richt. zu Pfafenhofen 37, 106.
 — Konr. 37, 114.
 Preumeister, Steph. 37, 107.
 Preuninger, Hanns 37, 260.
 Preuter, Hanns 37, 264.
 Preshenberg, Maria Sibylla v. 32, 251.
 Preshing s. Preising.
 Prezl, Joh. Steph., Richt.

- in Hilfertshausen 33, 206.
- Priechlerin, Offen die 33, 258.
- Priehle, Hanns, genannt Pfisterer, Hauptm. 31, 240.
- Priel 33, 311. 326.
- Prielmayer, Joseph von, Schützenkapitän 38, 31.
- Jos. Ant. v., Pfl. zu Wischbach 32, 181. 219.
- Priemüller, Casp. 31, 261.
- Prien, Weihnachtslied u. =Spiel 34, 100. 113.
- Priesenauer, Rittmstr. 38, 20.
- Prigglmaier, Joh., Hofbibliothekar 31, 249.
- Primbs, Karl SS: Philipp Apian's Wappensammlung der altbayerischen Landschaft wie des zu seiner Zeit abgegangenen Adels 39, 471 ff.
- Primizila 34, 253.
- Britilinbach (Brittlbach) 34, 253.
- Priupizlao 38, 287.
- Prix, Chph., Posthalter zu Mich. 35, 318.
- Pröbstl, Anna Theresia, Nebt. v. Geisensf. 37, 92. 155 ff.
- Prödel, Kath. 38, 184. 191.
- L. 38, 191.
- Leonh. 38, 184.
- Prögl, Anna 38, 172.
- Hanns 38, 172.
- Leonh. 38, 172.
- Pet. 38, 172.
- Pröls, Johann, Benef. in Tschendorf re. 33, 284. 289. 293. 336.
- Pröpstl, Hanns, Kl.-Propst zu Geisensf. 37, 234.
- Pröh, Ant., Hilfspr. in Flinsbach 32, 216.
- Progner, Joh., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
- Promberger, Joh., Richt. in Tschendorf 33, 335.
- Matth., Zimmermstr. aus der Au 33, 294.
- Promer, Niklas, Kanzlist 31, 244.
- Pronner, Adam 38, 263.
- Pronner, Ernst, Chorh. in Straubing 34, 218.
- Georg 31, 250.
- Pronnhuber, Gastgeb. in Mich. 33, 133.
- Pronnperger, Heinrich, Wildmstr. zu Geisensfeld 31, 255.
- Pronperger, Gg., Jäger 31, 256.
- Hanns 31, 259.
- Mich., Förster zum Kreuzgaden 31, 255.
- Wilh., Förster im Wiesensbach 31, 255.
- Prossini, Franc., Cisterz. v. Raitenhaslach 36, 72.
- Prosper, Kard. u. päpstl. Legat 32, 50.
- Pruckbach 33, 122.
- Pruckberger, Balth., Hauspfleg. v. Isard 40, 47.
- Prucker, Adolar, Pf. in Linau 38, 71.
- Pruckperger, Elis. u. Mich. 38, 248. 252.
- Pruckhschlegel, Th., Ger.-Prof. in Dachau 38, 254. 260.
- Prucklach, M. Salome v. 38, 333.
- Pruckmaier, Barb. 40, 156.
- Pruckner, A., Graveur in Mich. 35, 56.
- B., Graveur in Mich. 35, 25. 55.
- Conr., Vader zu Flinsbach 32, 129.
- Prückl, Jos., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
- Prüfening, Kl. 37, 61. 38, 59.
- Prugger, Kapl. 32, 32.
- Gg. 38, 283.
- Isak 38, 279.
- Prugglacher, Joh. Gg., Hofrath 31, 240.
- Prugtperger, Mich. 38, 236.
- Prumer, Ant., Pf. in Sindelbach 37, 197.
- Aug. 37, 196.
- Aug., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
- Christ., Benef. in Geisensfeld 37, 233.
- Hanns, Umgelder zu Obing 40, 155.
- Pruner, Helena, Nebt. v. Geisensf. 37, 90. 123.
- Joh. Mich., Kl.-Propst v. Geisensf. 37, 235.
- Pruninch 34, 304.
- Prummayer, Urz. 37, 260.
- Prunn 36, 88. 37, 88.
- a. d. Altmühl 39, XI.
- Prunnen (Hohenbrunn) 31, 129.
- Conrad v., Defan 31, 126.
- Lieder v. 31, 129.
- Prunner, Adam 38, 249.
- Albr., Pfliegverw. zu Aurburg 32, 219.
- Apoll. u. G. 38, 272.
- Gg. 38, 273.
- Pruole, Aribo v. 31, 138.
- Pruzenpoum 36, 210.
- Pschorngrazze (Graß am Holz) 37, 260.
- Pschuoler, Fridel 33, 346.
- Pubinhusir, Pupinhusa (Bogenhausen) 34, 222.
- Puch 36, 17 f. 86. 129. 131; s. Puch, Puchha, Puchhe.
- bei Fürstfeld 33, 217. 219. 223. 225. 228.
- Puech bei Tschendorf 33, 125. 272. 277.
- bei Pörnbad 37, 156.
- Puchardorf (Buchendorf), Konr. v. 31, 126.
- Buchendorf 38, 324. 334.
- Bucher, Rud. 37, 262.
- Buchersried 37, 56. 142.
- Buchery, Johann v., Rentmeister zu Reims 32, 65.
- Buchheim 36, 19.
- Buchler, H. 38, 175.
- Buchrain 40, 39.
- Buchsberg 32, 230.
- Buch, Joh. Gg. Frz. v. 35, 315.
- Joh. Paul 35, 315; s. a. Buch.
- Budemingestorf (Billingsdorf) Erchengen v. 31, 126.
- Gerhildis v. 31, 126.
- Budmirsdorf 37, 61.
- Puech, Ferd. Frz. Frh. v., GFM. 33, 301.
- Puechberg, =perg, Heinr. v. 31, 92.

- Buechberg, =perg, Marg. von 31, 98.
 — Wolf v. 31, 93. 97.
 Buechberger, Bercht. 36, 168.
 — Konr. 36, 167 f.
 — Uir. 36, 168.
 Buecher, Sigm., Pfl. zu Michach 38, 179 f.
 Buechler, Uir. 38, 192.
 Buengenaw f. Pienzenau.
 Buefingon (Biesing) 34, 322.
 Büchler 32, 132.
 Büchsenmaister, Bernh. 38, 193.
 Büchl, Gg., Benef. in Geisensfeld 37, 232.
 Büchtl, Biechl, Beit, Pf. zu Egenhofen 35, 312.
 Bühler, Wilh., Musiter 31, 247.
 Büllmoser, Barb. u. Gg. 38, 265.
 Bülmes, Gg. 38, 273.
 Bürach 40, 134.
 Bürger, Gg. 40, 87. 145. 153.
 Bürthl, Gg., Weinaufreißer in Mich. 31, 49.
 Bürthmair, Sigm., Richt. zu Michach 38, 247.
 Büttrach, Erh. 36, 167.
 Büttrich, Geschl. 36, 152 ff. 38, 328. 331 f.; f. a. Büttrich.
 — Agnes 36, 156. 160.
 — Anna 36, 156. 163. 38, 331.
 — Anna, Aebt. am Nonnberg in Salzb. 36, 156. 165.
 — Ant. 36, 154. 156. 159 ff. 165. 38, 324. 331.
 — Ant., Bgr. in Mich. 36, 161 f.
 — Baldwin 36, 153.
 — Barb. 36, 156. 160. 163. 38, 331.
 — Barb., Aebt. im Angerkl. zu Mich. 36, 165.
 — Beatrix 36, 156. 160.
 — Berchtold 36, 162. 165.
 — Bernhard 36, 165 f.
 — Bernhardin 36, 161. 165 f. 171. 38, 331.
 — Bernhardin, Bgr. zu Mich. 36, 159.
 Büttrich, Chrn. Ernst, Pf. in Mich. 36, 156. 163.
 — Christina 36, 156. 163.
 — Chph. 36, 156. 161. 165. 38, 331.
 — Dorothea 36, 156. 162 f.
 — Elis. 36, 156. 162 f.
 — Ehrentrud 36, 166.
 — Ernst, Benef. in Mich. 36, 166.
 — Felicitas 36, 156. 165.
 — Frz., Bgr. zu Mich. 36, 156. 162 f. 169.
 — Friedr., Benef. in Mich. 36, 166.
 — Friedr., Chorh. zu Mich. 36, 166.
 — Gamrecht, Richter zu Ilmmünster 36, 156. 158 f.
 — Gg. 36, 156. 161.
 — Hanns 36, 156. 159. 163 f.
 — Hs., Rathsh. zu Mich. 36, 156. 159 f. 163. 165. 169 f. 38, 331.
 — Hanns d. J., Bgm. zu Mich. 36, 156. 162.
 — Hartwig 36, 153.
 — Heinr. 36, 153.
 — Heinrich, Rathsh. zu Mich. 36, 156. 159.
 — Helena 36, 162.
 — Herman, Bgr. zu Mich. 36, 153. 162. 165.
 — Hieron. 36, 156. 163 f. 166.
 — Hieron. Vdr. zu Berchtessg. 36, 156. 165.
 — Hieron., Benef. in Mich. 36, 167.
 — Jak. 36, 156 f. 161. 163. 169 f.
 — Jak., Propst zu Berchtessg. 36, 156. 164.
 — Jakob, Rentmeist. zu Burgh. u. 36, 156. 159. 164.
 — Jak., Hofrath 36, 156. 158.
 — Jak., Pfl. zu Kling 36, 164.
 — Jak., Vdr. zu Krandsberg 36, 164.
 — Jak., Stadtr. in Landshut u. Dichter 36, 156. 158.
 Büttrich, Jak., Benef. in Mich. 36, 167.
 — Jörg 36, 160.
 — Jörg, Pfl. zu Wolf-rathshausen 36, 156.
 — Karl 36, 153.
 — Kath. 36, 156. 164.
 — Kath., Nonne am Anger in Mich. 36, 156 f.
 — Konrad 36, 153.
 — Ludw. 36, 156. 160. 163. 172.
 — Ludw., Bgr. zu Mainz 36, 169.
 — Ludw. d. Ä. 36, 154 f. 156 f.
 — Ludw. d. Ä., Bürg. zu Mich. 36, 168.
 — Ludw. d. J., Bgr. zu Mainz 36, 156 f.
 — Magd. 36, 156. 159 f. 38, 331. 335.
 — Martha 36, 156. 162. 164; f. a. Meilinger, Hieron.
 — Meinhard 36, 153.
 — Onuphrius 36, 166.
 — Pet. 36, 154.
 — Pet., Bgr. zu Mich. 36, 156. 163. 168 f.
 — Rudolf, Bgr. zu Mich. 36, 165.
 — Rupert 36, 153.
 — Sabina 36, 156. 159. 164.
 — Sigm., Bgm. zu Mich. 36, 156. 162 f. 38, 328.
 — Steph., Bgr. zu Mich. 36, 156. 165.
 — Wilh. 36, 156. 159 f. 169.
 — Wolfg. 36, 156. 163.
 — Wolfg., Bgr. zu Mich. 36, 171.
 Pütten f. Buotine.
 Püttinger, Casp., Zeugschreiber 31, 260.
 Puhile (Bichl), Bertrich v. 32, 11.
 Puhler, Eglolf, Pfl. zu Mering 35, 28. 4.
 Puirne (Baier) 31, 118.
 Pullinger, Tegernhart, zu Mich. 31, 54.
 Pulnhauser, Agnes, Aebt. v. Geisensf. 37, 90. 105.
 Punehart (Pinhart) 38, 57.

- Punharter, Bercht. 36, 18.
 Punz, Seb., Zunftmstr. in
 Berchtesg. 33, 117.
 Puoch 33, 123. 35, 280. 37,
 85; f. a. Buch.
 — etwa Hinterbuch 34,
 322.
 Puocha (Buch) 34, 322.
 Puohhe, Puoch, Poache 34,
 322. 35, 280.
 Puotilinbach, Poatilin-
 bach (Bittlbach) 34, 322.
 Pupinhusa f. Pubinhufir.
 Puchart 34, 253. 264. 278.
 Puchartingun (Burghar-
 ting) 34, 322.
 Puchswinderieth 31, 113.
 Puch, Joh. Ernst 38, 314.
 Puchholzer, Wolfgg. 38,
 194 f.
 Purgau, Sigm. v. 38, 201.
 Purgipach f. Purigipach.
 Purgowe 32, 123.
 Purihuf, Hanns Chph.,
 Hofdiener 31, 243.
 Puricelli, Karl, Pf. v. Obing
 40, 118.
 Purigibach (Bayerbach) 35,
 280.
 Purigibach, Purgipach
 (Niederbayerbach) 34,
 322.
 Purkart v., General 37, 16.
 Purkl, Burghardt 32, 138.
 Purmann, Mich., in Mich.
 31, 50.
 Puralahova 34, 322.
 Pusch, Achaz, Hofmstr. in
 Freising 32, 239.
 — F. K., Ing.-Lieut. zu
 Mich. 39, VI.
 — Seb., Förster zu Bee-
 bronnen 31, 255.
 Pusnu, Askani, Mönch in
 Neustift 37, 272.
 — Heinrich, Rathsh. in
 Wartenb. 37, 269.
 Puscheller, H. 38, 299.
 Putenberg, Bruno v. 40,
 158.
 Putterlin, Mattheis 32,
 139.
 — Urs. 32, 139. 208.

Q.

- Quaden 31, 2.
 Quaglio, Dominik, Archi-
 tekturmalter 36, 283.
 Quichelberg, Leibarzt in
 Mich. 35, 1.
 Quirin a S. Trinitate,
 Karmelit zu München
 35, 97.
 Quizmänn, Anton SS:
 Urfundliche Geschichte
 von Fflinsbach, im Be-
 zirksamte Rosenheim
 32, 77 ff.
 Quizmänn, Frz. Kav., Pf.
 in Fflinsbach 32, 216.

R.

- Rab, Hanns 40, 41.
 Rabenecker, Heinr., Rathsh-
 herr in Mich. 31, 223.
 Raber, Anna 31, 243.
 Raboldt, Joh. u. Maria
 38, 317.
 Racholf 34, 267.
 Rachstampf 40, 161.
 Rachwin, Dekan v. Eschel-
 bach 37, 95.
 Racineswinchele 32, 8.
 Raczynski, Gf., Kunsthi-
 storiker 36, 285.
 Rada 33, 215.
 Radagozt 34, 280.
 Radaspona (Regensburg)
 34, 282 f. 322.
 Radlkofer 32, 163. 209.
 — Wolf 32, 145.
 — Wolfgg. zu Moossee
 32, 139.
 Radmühl 40, 39.
 Radtolbt, Elis. 38, 202.
 — Seb. 38, 202.
 Radzivill, Carl Fürst v.
 40, 53.
 Radzivill, Hieron. Fürst
 v. 40, 53.
 Räbel, Kunz 38, 191.
 — Ur. 38, 191.
 Räbl, Afra 38, 213.
 Rädl, Augustin 33, 311.
 — M. Katharina 33, 311.
 — Maria Klara 33, 309.
 Rädler, Hanns, Einspä-
 niger zu Ingolstadt 31,
 241.
 Räm, Mang 38, 221.
 Räm, Alexander, Ueber-
 reiter zu Hofdorf 31,
 257.
 Räßpl, Hanns Sigm.,
 Büchsenmstr. 31, 260.
 Räßl, Joh. 38, 322.
 Raffenstetten f. Rafoltestat.
 Raffler, Mart. 38, 261.
 Raffolt 34, 272.
 Rafoltestat (Raffenstetten)
 34, 322.
 Ragausch, Ur. 40, 123.
 Rahewin, freising. Kaplan
 31, 113.
 Rahholf 34, 266.
 Raich, Gg. 38, 291.
 Raidl, Math. 38, 263.
 Rain 31, 132. 32, 45 f. 56.
 255. 33, 148. 36, 15.
 39, XI; f. a. Reine.
 — Andr., Beichtv. zu Al-
 tomünst. 38, 178.
 Raindorf 37, 103.
 — Hanns Chph. v. 33, 213.
 Rainer 36, 22.
 — Bernh. 35, 303.
 — Chph., Erbforstmstr.
 am Heunhart 35, 292.
 — Gg. 35, 310. 38, 246.
 — H. 38, 211.
 — Melch. 31, 254.
 — Mich. 35, 312.
 Rainswerch, Heinrich 35,
 282.
 — Herm. 35, 281.
 Raisperger, Christ. 38,
 247.
 Raisting 33, 233 f. 236.
 245. 247. 34, 332; f. a.
 Reistingun.
 Raisperger, Hanns, Au-
 meister 31, 254.

- Raitbach (Kotbach) von, Min.-Geschl. 37, 82.
 Raiten, Weihnachtsspiel 34, 113.
 Raitenbuch 39, X.
 Raitenbuecher, Hanns 32, 211.
 Raitenhaslach 32, 240. 33, 122. 36, 68. 38, 37.
 Ramaspah, Raminspah, Gramespah (Rammelsbach) 34, 322.
 Rambaldo, Morando 31, 87.
 Rambold, Balth. 32, 157.
 Ramböfaler, Hanns, Rufftor zum alten Hof 31, 248.
 Ramersdorf 35, 317.
 Ramertshofen 38, 80.
 Raming 31, 18.
 Rammelsbach f. Ramaspah.
 Rammingen, Joh. Jak. v. 34, 210.
 Rampold, Hanns 32, 212.
 Rampolt, Hainz 32, 212. — Utr. 32, 134. 212.
 Rams, Jak. 38, 276.
 Ramsach 36, 230.
 Ramsau, Weihnachtslied 34, 110 f.
 Ramsenthal 31, 111. 116. 132.
 Ramspeck, Gg., Coop. in Geisensf. 37, 230.
 Ramspeck od. Ramsperger, Joach., Pf. in Ainau 38, 61. 70.
 — Leonh., Def. in Geisensfeld 37, 125. 133. 230 f. 38, 61.
 Ramunck, Gg. 36, 168.
 Ramung, Jakobina von, Hofmeisterin 32, 242.
 Ramung zu Ramegt, Utr., Pfl. zu Möring 38, 182.
 Randed 39, X.
 — Steph., Pf. v. Obing 40, 102 ff. 118.
 Randler, Joh. Bapt., Mönch in Andechs 32, 246.
 Rankenhausen 32, 312.
 Raul, Peter, Kirchpropst zu Fllinsbach 32, 135.
 Ranpeck, Utr., Notar zu Freising 38, 167.
 Ranshofen 38, 11.
 Rantinger (Rauttinger), Matthäus 36, 160. 162.
 Rantolf, Edler 32, 229.
 Rantwic 34, 308.
 Rantwich 34, 305.
 Raoult, franz. Divis.=Gen. 33, 9.
 Raphael a. S. Josepho, Karmelit in Mch. 35, 98.
 Raphold 34, 268.
 Rapholt 34, 264. 267. 269.
 Rapolt, Lienh. 35, 291. — Seb., Bgr. zu Mch. 35, 288. 290.
 Rapotingen, Ratpotingen (Kodlfing) 37, 254. 285. — Rapoto v. 37, 245. 285.
 Rapoto III. Pfalzgr. 40, 174.
 Rapp, Hanns 35, 300 f.
 Rappan, Jak., Hofmusiker 31, 246.
 Rappertzeller zu Rappertzell, Sixt 38, 172. 176.
 Rappl, Floridus 36, 63.
 Rappoldskirchen 37, 241.
 Rasch 38, 76.
 Raschenberg 31, 303.
 Rasp, Caj., Pr. in Fllinsbach 32, 215. — Heintr., Kirchpropst zu Sendling 35, 287.
 Raspigliosius, Jacobus, Cardin. 38, 302. 304.
 Rasponus, Cesar, Cardin. 38, 301.
 Rastbaumwieser, Frz. Ant., Kl.-Propst v. Geisensf. 37, 218. 235.
 Ratdolt, Erh., Buchdr. in Augsburg 32, 331.
 Rath, Arnold, Univ.=Rett. in Ingolst. 33, 162. 211.
 Rathalmsperge 31, 325.
 Ratheis zu Tegerndorf 32, 136.
 Rathoh 34, 253.
 Ratinriet 32, 8.
 Rattis 34, 278. 284. 294. 302.
 Rattiz 34, 277.
 Ratkoz 34, 253.
 Ratkind 34, 253.
 Ratmanshart 37, 166. 171.
 Ratmund, Abt v. Benedikt-beuern 32, 9.
 Ratmunt 34, 265.
 Ratnersperg 37, 258.
 Ratold, Diaf. 34, 262. — Ratolt, Vogt v. Freis. 34, 260 f. 290.
 Ratolf 34, 269.
 Ratolt 34, 262. 264. 266. 271 f. 276. — Gg. 34, 263. 269.
 Ratperht 34, 266.
 Ratpot 34, 271. 274. 281.
 Ratpurch 34, 262.
 Ratswind 34, 266.
 Rattenberg 32, 45. 140. — Weiler 31, 305.
 Rattinger, Elisabeth. 40, 83. — Gg. 40, 83. 160. — Hanns 40, 178. — Wolf 40, 113.
 Razenhofen, Eberh. v. 37, 85. — Eberh. II., Subadv. v. Geisensfeld 37, 81.
 Razer, Hofmarksbew. von Hilfertshausen 33, 188. 190 f. — Joh. Seb., Richt. in Hilfertshausen 33, 207.
 Rau, Julius, Lieut. 33, 3. 9. 27. 42. 66. — Optm. 33, 21.
 Raubling 32, 93 ff. 133. 150.
 Rauch, Alto 38, 308. — Balth. 38, 309. — Elis. 38, 226. — Gg. 38, 251. — Gregor, Abt v. Andechs 33, 232. — H. 38, 288. — Hanns 38, 247. — Jak. 38, 263. 272. 274. 282. — Jg. 38, 226. — Joh. 38, 308 f. — Reg. 38, 247. — Sixt 38, 265.
 Rauchmair, Leonhard 38, 220 f.
 Rauchmahr, Hs. 37, 144.
 Rauch, Bernh. 38, 304.
 Rauschauer, Christ., Pf. zu Meserding 38, 194 f.
 Rauschendorfer, Hieron., Kastner in Rosenheim 32, 142

- Kaufcher, Bened., Priorin zu Geisensf. 37, 91.
 — Hanns, Pf. in Ainau 38, 60. 69.
 Kaufschmair, Agnes 38, 178.
 — Anna 38, 178.
 — Barb. 38, 197.
 — G. 38, 197.
 — Leonh. 38, 193.
 — Ulr. 38, 259.
 — B. 38, 193.
 — Wolf 38, 262.
 Kaut 32, 6.
 — Heinr. 37, 106.
 Ravenna 31, 11.
 Raymond, Gf., J.M.L. 38, 4.
 Raufner, Anna u. S. 38, 272.
 Raza 34, 281.
 Razenhofen 40, 41.
 Razo 34, 278.
 Razzo 34, 305.
 Rebel, Apoll. u. S. 38, 213.
 — Kunz 38, 213.
 Reber, Jos., Def. in Geisensfeld 37, 232.
 Rebhiendl, Gaudenz, Prob. in Sezendorf 33, 338.
 Rechperch (Rehberg) 32, 9.
 Rehberg, Frh. v., Geh.=Rath 35, 172.
 — Gf. v., General 36, 23.
 — Ritter v. 32, 48.
 — Wappen 31, 97.
 — Moyaia Gfin. v. 35, 81.
 — Bernh. Hero Gf. v. 33, 169.
 — Casp. Bernh. Gf. v. 33, 281 ff.
 — Elisab. v. 31, 92.
 — Elise v. 40, 56.
 — Elise Gfin. v. 40, 58.
 — Gaudenz Gf. v., Oberstjägermstr. 35, 170.
 — Hanns v. 33, 274.
 — Hanns Wilh. v. 33, 274.
 — Hanns Wilh. Gf. v. 33, 282.
 — Jakobe Gfin. v. 33, 277. 279 ff.
 — Maria Ther. Frfr. v. 33, 190.
 Rechberg, Maria Ther. Gfin. v. 33, 183.
 — Max Frh. v. 33, 190.
 — Mechtild v. 31, 242.
 — Wilh. Leo v. 33, 276.
 — Wilh. Leo Gf. v. 31, 239. 33, 279 f.
 — Wolf Konr. v. 33, 275.
 — Wolf Konr. Gf. v. 33, 178 ff.
 — Wolf Konr. Graf von, Obersthofmstr. 31, 238.
 Rechdorffer, Bernh., Jäger in Scheiern 31, 256.
 — Heinr., Leibtrabant 31, 250.
 Rechenstampf, Seidel 40, 80. 101.
 Rechl, Pet., in Obing 40, 147.
 Rechner, Weit, Pfl. zu Faltenstein 32, 142. 217.
 Rechthaler, J. G., Benef. in Gaimersheim 37, 197.
 Reck, Anna 38, 193.
 Reckenberg 37, 304.
 Reebretter 35, 229.
 Reganfred, Priester 34, 268. 303.
 Regau 32, 112.
 Regauer, Sim. 38, 299.
 Regenprechtshusen 37, 87.
 Regensburg 31, 160. 177. 32, 35. 56. 36, 27. 37, 78. 99. 303 f.; f. a. Kadasspona, Reginum.
 — Alte Kapelle 31, 122.
 — August.-Kl. 37, 110.
 — Bischofsreihe im X. Jahrh. 31, 141 ff.
 — Bisthum 37, 304.
 — Juden zu 32, 34.
 — Katharinenhospital 40, 171.
 — Niedermünster 38, 43.
 — Obermünster 32, 26. 37, 76. 245. 278.
 — angebl. Turnier 1284 31, 318.
 Regimbert 32, 228. 33, 120.
 — Edler 34, 260. 270.
 Regindrut 34, 266.
 Reginfred, Kler. 34, 284.
 Reginfrid, Dekan 32, 12.
 — Priester 34, 271.
 — Kler. 34, 284.
 Reginfrit, Kler. 34, 286.
 Reginhalm 34, 267 ff. 274. 276. 279.
 — Propst von St. Castulus in Moosburg 34, 288.
 Reginhard 34, 268. 273.
 — Chorh. v. Sabach 32, 9.
 Reginhart 34, 264. 267 ff. 271 f. 275 f. 278.
 Reginhartesrid 32, 9.
 Reginheid 34, 253.
 Reginhelm 34, 264. 272 f.
 Reginheri 34, 277.
 Reginhilt 34, 266.
 Reginloh 34, 262. 265. 305.
 Regino, Priester 32, 94.
 Reginolt 34, 262. 266.
 Reginpercht 32, 101. 202. 34, 253. 261 f. 265. 267. 271—274. 276.
 — Kler. 34, 284 ff.
 Reginpirch 34, 266.
 Reginpold 34, 265 f. 268.
 Reginquind 34, 266.
 Reginum (Regensburg) 31, 295.
 Reginwart 32, 9 f.
 Rehbach 40, 39.
 Rehberg f. Rechperch.
 Reheis, Mich., Coop. in Flnsbach 32, 215.
 Rehle, Andr., Benef. in Sezendorf 33, 311. 313. 316. 337.
 Reibelstorf, Herren v. 31, 133.
 Reibersdorf 31, 133.
 Reichardt, Hanns Gg., Archibüfrier 31, 249.
 Reichart Aug. 38, 306.
 Reichel, Marg. 35, 295.
 — Mich., Bgr. zu Mich. 35, 293. 295.
 Reichelmahr, G. 38, 188.
 Reichenbach, Kl. 33, 347. 37, 61.
 Reichenberg 35, 318.
 Reicheneibach 33, 311. 321. 40, 70.
 Reichenhall 31, 78. 38, 2. 9—11. 15. 18. 21. 25 f. 37.
 Reichenhart 40, 124.
 Reichenkirchen f. Rihhinchirichun.
 Reichensperger, Ludwig, Lieut. 33, 3. 16. 20.

- Reichenstein 38, 76.
 Reicherszbeuern 35, 113.
 39, X.
 — Römerstraße 35, 244.
 250 f.
 Reichersdorf 40, 39; f. a.
 Nicholstorf, Rihcozes-
 dorf.
 — Konr. v. 37, 252.
 Reichersshausen 33, 125.
 Reichersperg 38, 227.
 Reichertshausen 36, 154.
 40, 39; f. a. Reichers-
 hausen, Rihhereshu-
 sun.
 Reichertsheim 38, 84.
 Reichertzheimer, Friedr. 40,
 179.
 Reichertshofen 32, 76. 33,
 148. 37, 153. 182.
 — Berchth. v. 37, 251.
 — Ludw. v. 31, 90.
 Reichertshausen 33, 132.
 164.
 Reichl, Mart., Pf. in Hil-
 kertshausen 33, 207.
 Reichlin-Meldegg, Theo-
 phil Frh. v. Oberkeut.
 33, 3. 31.
 Reichlmair, Balth. 38, 246.
 — Wolf 38, 264.
 Reichmaier, Wolfg., Hof-
 rath in Mch. 33, 170.
 Reidtmahr, Joh. 38, 321.
 Reiferscheid, Kath. Gfin. v.
 33, 167.
 Reiffenstuel, Hs., Brunn-
 mstr. zu Mch. 31, 50.
 — Hanns, Hofbaumstr.
 31, 260.
 — Kasp. 31, 244.
 — M. Josepha, Webt. v.
 Geisensf. 37, 93. 206.
 — Pet., Franzist. in In-
 golst. 37, 170 ff.
 — Quirin, Werkmstr. 31,
 248.
 Reifing f. Rifare.
 Reiflaßbrunnen 38, 201.
 Reihengräber 31, 27 f. 30 f.
 Reiffertshofen 37, 74.
 Reimdorfaer, Eberhard,
 Dechant in Berkshaym
 32, 338.
 — Jordan, Pf. in Chunn-
 zell 32, 338.
 Reinach, Maria Magd. v.
 35, 313.
- Reinbot, Abt v. Weihen-
 stephan 37, 98.
 Reinbott, Sabina Melu-
 fina v. 35, 79.
 Reindl, Förster zu Etting
 32, 150.
 — Ferd. 37, 305.
 — Phil. Sat., Archibüsier
 31, 249.
 — Raphael, Archibüsier
 31, 249.
 — Rupert, Jesuit in
 Landsberg 32, 151.
 — Sebast., Forstmstr. zu
 Detting 31, 257.
 Reine 32, 9. 112.
 — (Rain) 31, 114.
 Reiner, Ambros, in St.
 Georgen 33, 229.
 Reinhartinger, Balth., Pf.
 in Obing 40, 118.
 Reinpreßkirchen, Babo v.
 31, 327.
 Reinsberger, J. G., Kapl.
 in Hilbertshausen 33,
 208.
 Reinswedel, Erh. 32, 333.
 Reintaler, Mich., Bgr. zu
 Dorfen 31, 322.
 Reisach, Cremitorium 32,
 187. 204; f. a. Reisath.
 — Edle v. 32, 187.
 — Constantia v., Nonne
 in Geisensf. 37, 93.
 Reisath auf dem 32, 85.
 Reisch, Gg., Sekretär 31,
 244.
 Reischach, Herren v. 33, 258.
 — Heinr. v. 34, 327. 332.
 Reischenhart 32, 90. 104.
 150. 34, 207.
 Reischl, Walb. 31, 243.
 Reismühle 38, 333.
 Reisenegger, Thaddä, Vdr.
 zu Wischbach 32, 220.
 Reiser, Joh. 38, 313.
 Reisinger, Bgm. v. Gei-
 sensf. 37, 206.
 Reismüller, C. 38, 315 ff.
 321 f.
 — C. 38, 314.
 — Kasp. 38, 313.
 Reisner, Anna u. S. 38,
 273.
 — Hanns 38, 170.
 — Math., Pf. in Tandern
 32, 261.
 — Paul 38, 215.
- Reissner, Utr. 38, 215.
 Reistingun (Raisting) 34,
 322.
 Reißner, S. 38, 285.
 — L. 38, 273.
 — Marg. 38, 285.
 — Thom. 38, 179.
 Reit 40, 159. 167.
 — im Winkel 34, 344. 38,
 2.
 Reiter, Joh. 37, 198.
 — Joh., Bgm. in Geisen-
 feld 37, 189. 235 f.
 — M. Franziska, Nonne
 zu Geisensf. 37, 170.
 — Sophia, Nonne zu Gei-
 senfeld 37, 180.
 Reitlinger, Jak., Kapl. in
 Geisensf. 37, 168.
 Reitmair, Nicol., Pf. in
 Ampfing 32, 335.
 Reithmeir, Reitmor, Andr.,
 Bgr. zu Mch. 36, 164.
 Reitmor f. Pöstl, Joh.
 Rem, Andr. 32, 241.
 Rember 36, 214.
 Remghauser, Jak., Kastn.
 zu Ldsch. 37, 122.
 Renata Higin v. Bayern
 31, 336. 32, 241. 34,
 206. 35, 9.
 Renau, Glockengießer in
 Mch. 37, 220.
 Rennenbach 37, 272.
 Renner, Heinr., Kapitän
 37, 160.
 Rennertfried 38, 193.
 Renz, Joh. Gg. 33, 335.
 — Joh. Gg., Richt. in Hil-
 kertshausen 33, 206.
 Resch, Ant., Unterricht. zu
 Mch. 35, 290 f. 38, 223.
 — Joh., Pf. in Langen-
 preising 37, 279. 291.
 Resl, Steph. 31, 254.
 Rest, Bierbr. in Mch. 37,
 300.
 Resl, Gg., Jäger am Mühl-
 dorfer Hart 31, 256.
 — Gg., Pf. in Volkmanns-
 dorf 40, 69.
 Resler, Math., Baumstr.
 in Mch. 33, 219.
 Retensfeld 32, 150 f.
 Retensfelden 32, 194.
 Reischmair, Hanns 31,
 253.
 Rettenbach f. Rottinpah.

- Kettig 37, 185.
 Keuschl, L. 38, 241; f. a. Keuschl.
 Keut, Kuno v. 32, 112.
 Keut im Winkel, Weihnachtsspiel 34, 113.
 Keuter, Heinr. 37, 262.
 — Rud., Richt. zu Erding 37, 262.
 Keuth 38, 76.
 Keutham (Koitham), Dietr. v., Pfl. zu Obing 40, 155.
 Keuthamer zu Grabenstatt, Gg., Fischermstr. zu Chiemssee 40, 129.
 Keutter, Hanns 40, 165.
 Key Gf. u. Gfin. 31, 315.
 Keyal, Alexander, Archibüßier 31, 249.
 Keyshl, L. 38, 236; f. a. Keuschl.
 Keyfner, Brig. u. Lor. 38, 247.
 Khätien 31, 5. 275 f. 282. 289—291.
 Rhein 34, 339.
 Rheingruber, Landr. zu Pfaffenh. 37, 223.
 Rica, Frz. 37, 12.
 Richard, Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 Richardis Gfin. v. Kärnten 37, 65. 245; f. a. Ebersberg.
 Richere 32, 9 f.
 Richeri 34, 276.
 Richersshovin, Berthold v. 37, 99.
 Richild, Lebt. v. Geisenf. 37, 88 f.
 Richolstorf (Reichersdorf), Hartwich v. 31, 112. 124.
 — Otto v. 31, 125.
 Richpert 37, 77.
 Richpolt 34, 305.
 Richter, Hanns, Chyrcher zu Jekendorf 33, 255. 335.
 — Ludw. 36, 285.
 Riding, Suintpold v. 37, 242.
 Ridler, Geschl. 40, 133.
 — Hofammerr. 31, 240.
 — Alex., Bgr. zu Mch. 35, 286.
 — Balth. 33, 262.
 Ridler, Bened., Sakristan zu Seon 40, 136.
 — Chph. 40, 133 ff.
 — Constantin, Mönch in Seon 40, 136.
 — Dorothea 36, 162.
 — Elij., Nonne in Fr.=Chiemssee 40, 136.
 — Ernst, Benef. in Jekendorf 33, 336.
 — Frz., Bgr. zu Mch. 31, 55.
 — Frz. Ign. 40, 137.
 — G., Bgm. in Mch. 35, 10.
 — Hanns Chph. 40, 132. 134. 138.
 — Hanns Paul 40, 138.
 — Hieron. 40, 133.
 — Joh. Absalon, Pfl. in Pfangau 40, 133.
 — Joh. Paul, Pfl. zu Nurburg 32, 161. 167. 219. 40, 136 f.
 — Jörg, Bgr. zu Mch. 35, 286.
 — Kath. 40, 137.
 — Ludw., Bgr. zu Mch. 35, 285 f.
 — Martin, Bgr. zu Mch. 31, 54.
 — Max, Bgm. zu Mch. 35, 314.
 — Sebast., Hofammerr. 31, 262.
 Riecha 31, 327.
 Ried 37, 210. 38, 7.
 Riede 32, 32. 37, 86.
 — Gebolf v. 31, 139.
 Riedel, Joh., Mönch zu Jandersdorf 38, 183.
 Rieden 36, 231. 38, 78.
 Riedenburg 35, 80.
 Riedenzhofen 33, 133. 136. 141. 164. 178.
 Rieder, Andr., Gerichtschr. zu Falkenstein u. 32, 153. 217.
 — Hanns 32, 144.
 Riederer, Frz. Ser., Pf. in Minau 38, 71.
 — Julius, Oberlieut. 33, 3. 10.
 — zu Paar, Jörg, Ldr. zu Pfaffenh. 37, 132.
 Riedering, Adalram v. 40, 165.
 — Utr. v. 40, 165.
 Riedersham f. Rudobrihhesheimun.
 Riedesel, Eckh., Richt. zu Blumenthal 38, 175.
 Riedhausen 36, 230.
 Riedheim 37, 243.
 Rieding, Ernst Jvo v., Pf. v. Kirchbichl 36, 66.
 Riedl, Hofammerr. und Feldmesser 37, 200.
 — Ferd. v., Lieut. 33, 3. 11. 36. 66.
 — Hanns, Pf. zu Weidlkirchen 38, 210.
 — J. Mich., Chorh. in Freising 37, 214.
 — Karl, Hofkapl. in Fürstenfeld 33, 224.
 — Petr., Nonne zu Geisenfeld 37, 170.
 — Valentin, Bisch. v. Regensburg 31, 306.
 — Wolf 37, 147.
 — Wolf, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
 Riedlberger, Wolf 32, 146.
 Riedrer, Utr. 38, 173.
 Riedt 33, 265.
 Riedtmayr, Kasz. 35, 301.
 Rieger, Blas. 38, 309.
 — Casp., in Mch. 31, 50.
 — G. 38, 201.
 — Jonas, Pfl.=Berm. zu Schrobenh. 38, 288.
 — Maria Elij. 32, 254. 256.
 — Martin, Hofrath 31, 239.
 — Math. 38, 300.
 — v. Westernach, Johann, Domherr in Salz. 33. 209.
 Riegsee 36, 210. 218. 231; f. a. Rügtensee, Rüggesse.
 Riema (Riem) 34, 322; f. a. Rimen.
 Riembhofer, Chph., Pfl. zu Wilsbiburg 35, 305.
 Riepertinger, Felix, in Uebersee 34, 78.
 Riesenberg, Michael v. 31, 93.
 Riesgau 38, 76.
 Rietbutsch, Heinr., August. zu Mch. 38, 190.
 Rietheim, Jörg v. 32, 32.
 Riezler, Dr. Sigm. Ss: Eine

- geheime Gesellschaft am Hofe Max III. Joseph von Bayern 31, 311 ff.
- Rifare (Reifing), Friedr. v. 40, 178.
- Rigler, Gg. 38, 257.
- Rihcozes-, Rihholves-, Rihhunesdorf (Reichersdorf) 34, 322 f.
- Rihfrid 34, 264. 267 ff. 271.
- Rihfrit 34, 268.
- Aler. 34, 285 f.
- Riheri 34, 271.
- Rihgerespuocha (Buch) 34, 322.
- Rihhalm 34, 277.
- Rihhart 34, 265.
- Rihhereshufun, Rihhaheshufen (Reichertshausen) 34, 322.
- Rihheri 34, 272—276. 280.
- Aler. 34, 285 f.
- Rihhilo 34, 311.
- Rihhilt 34, 266.
- Rihhinchirichun (Reichenkirchen) 34, 322.
- Rihholvesdorf s. Rihcozesdorf.
- Rihhunesdorf s. Rihcozesdorf.
- Rihler 34, 262. 271.
- Priester 34, 278.
- Rihmunt 34, 280.
- Rihni 32, 104.
- Edle 32, 119.
- Rihpert 34, 266. 277.
- Rihpirch 34, 266.
- Rihpirih 34, 281.
- Rihpold 34, 267. 269.
- Rihram 34, 264.
- Rihruind 34, 270.
- Ritauer, Max Jos. v. 37, 214.
- Rimbach s. Rincpah.
- Rimen (Riem) 31, 112.
- Rimidio 34, 269.
- Rimsting, Weihnachtspiel 34, 113.
- Rinbreshirchen, Bobo v. 31, 326.
- Rinch-, Rincpah, Ringilin-, Rintpah (Rimbach) 34, 323.
- Rindsmaul, Agnes 33, 123.
- Ringelsdorf s. Eringozzesdorf.
- Rinnenthal 38, 177.
- Rinning 31, 322.
- Rintpah s. Rincpah.
- Riod 34, 323.
- (Ried im Pusterthal) 32, 253.
- Rissebourg, Philipp Marquis v. 37, 312.
- Ritay, frz. Oberst 31, 64.
- Ritter v., kurpf. Gesandter 40, 4. 33.
- Ritter v. Reddersthal, August, Chorh. zu Dießen 33, 233.
- Rittersried 32, 230.
- Ritterswörth 33, 342. 37. 55. 87. 102. 105. 108. 172. 38, 61—64; s. a. Werde.
- Rittl, Kasp., Pf. zu Malching 38, 207.
- Riutheim s. Roitham.
- Rigner, Andr., Pfarrkapl. in Berchtesg. 33, 115.
- Rizi, Octavian, Archibüßier 31, 249.
- Robert, Propst v. Raitenhaslach 38, 37.
- Heinr., Archibüßier 31, 249.
- Mart., Optm. 31, 241.
- Rocher, Seb., Ueberreiter zu Burghausen 31, 257.
- Rodenstein 36, 13 ff.; s. a. Roggenstein.
- Münzfund 36, 21. 23.
- Rodinger, Dr. Ludw. SS: Ueber die hiesigen dem v. wurmbrandt'schen Codex verwandten Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels 31, 174 ff.
- SS: Seneta = Salmann 32, 337 ff.
- Rodlfing 37, 242. 279. 286; s. a. Rapotingen.
- Rodolding 37, 62. 114. 130. 133. 160. 210; s. a. Rodgeltinga.
- Rodan, Vogt v. Säben 34, 300.
- Rodgeltinga (Rodolding) 37, 63.
- Röchlinger, Susanna 36, 160.
- Röchl, Karl Ad., Hofpriester in Fürstenf. 36, 77. 104.
- Röhlinger, Gunzel 36, 86.
- Berthold 36, 86.
- Röllbach 38, 75.
- Römisches: Ackerbau 38, 95 ff.
- Alterthümer gef. bei: Eugenbach 37, 240; Fising 31, 304; Langen- und Leonhardspfunzen 31, 18.
- Bachusstatue gef. bei Anzing 32, 324.
- Bad in Schöngeising 32, 315.
- Befestigungen bei: Gegenpoint 36, 15; Giltershausen 33, 119.
- Bergbau bei Arzbach 35, 243.
- Brücken bei: Seebrud 34, 244; Tölz 34, 248; Traunstein 34, 239.
- Bustum bei Pasing (Brandelsfeld) 38, 131.
- Denkstein in Obing 40, 75.
- Dreschteme im Helmetzmoos 32, 324.
- Gefäße gef. bei Schöngeising 32, 315.
- Gemäuer bei Bernleiten 34, 249.
- Grabhügel bei: Ainau 37, 57; Obing (Forst Streit) 31, 19; Bogtareuth 31, 18; Zeisering 31, 18.
- Grabmal bei Eugenbach 37, 240 f.
- Hochäcker 35, 120. 122.
- Kanal bei Schöngeising 32, 315.
- Kastele: Andechs, Gauting (Schlüsselberg), Grünwald 35, 247; Seebrud 34, 244; Tölz 34, 247; Traunstein 34, 238. 35, 247; Wang 31, 19; Wildenwart 34, 341.
- Lager bei: Aitersteinhöring 32, 324; Aft 37, 240.
- Lagerkastell „Sunderburg“ 32, 317 f.

- Römisches: Meilenstein
 gef. b. Seebruck 34, 244.
 — Meilenzeiger v. Surr-
 heim. 31, 284 f.
 — Münzfunde: Amerang
 31, 19; Jettenbach 31,
 20; Immünst. Forst
 33, 249; Tölz 35, 247;
 Unterpeissenberg 31,
 272.
 — Niederlassungen im
 oberen Imthal 33,
 249.
 — Schanzen u. Wälle:
 Altenhohenau 31, 18;
 Berglern 37, 241;
 Bernriederforst 32,
 313; Birg b. Höhen-
 schäftlarn 38, 81; Bruck
 32, 320; Eismanns-
 berg 38, 85; Gitting
 37, 241; Gegenpoint
 32, 320; Griesstätt 31,
 18; Hörlkofen 37, 241;
 Holzburg 38, 85; Holz-
 hauserberg 32, 313;
 Imthal (Grünthal,
 Lampertshausen Lind-
 hof, Oberhausen) 33,
 249; Kirchötting 37,
 241; Kraiburg 31, 20;
 Leithenberg b. Emmer-
 ing 32, 319; Kappelbs-
 kirchen 37, 241; Traun-
 stein 34, 238; War-
 tenberg, Wörth, Zu-
 storf 37, 241.
 — Straßen: v. Achering
 n. Freis. 38, 83; b.
 Achsdorf. 34, 245; zw.
 ad Ambre u. ad No-
 vas 32, 316 f.; v. ad
 Ambre n. Partha-
 num, v. Ang. Vind.
 nach Juvav. 32, 318;
 v. Aist n. Eugenbach
 37, 240 f.; v. Aist n.
 Erding u. Ebersbg. 37,
 241; b. Aufkirchen 32,
 319; f. Handelsgüter
 v. Augsburg. üb. Friedb.
 n. Mch. 32, 318 f.;
 f. Viehtrieb v. Augs-
 bg. üb. Riffing n. Mch.,
 f. d. Hufschlag v. Augs-
 bg. üb. Altheugenberg
 n. Mch. 32, 319; b.
 Benediktbeuern 35,
 244; b. Bergen 34,
 242; b. Bruck 32, 318 f.;
 b. Bichl 35, 244; in
 Graben am Chiemsee
 34, 244; v. Dornach
 n. Oberföhring 35,
 245; v. Elbach n. Kö-
 nigsdorf 35, 244; bei
 Emmering 32, 318;
 bei Erlstätt 34, 242;
 bei Esting 36, 2. 319;
 v. Fürstenfeld in d.
 Augsb. = Salzbg. Str.
 32, 312 ff.; b. Grib-
 ling 35, 324; im Grün-
 walderforst 34, 240.
 35, 245; von Guggen-
 berg n. Schellschwang
 31, 272 f.; b. Haslach
 34, 241. 245; b. Jfing
 34, 243; v. Jfunisca n.
 Bratananium 35, 123;
 b. Krainmoos 34, 243;
 b. Obing 40, 76; durch
 d. Rev. Persach n. Bi-
 berg 35, 123; v. Pons
 Oeni n. Turum 31,
 17 ff.; v. Pons Aeni
 n. Veldidena 32, 84;
 v. Pons Aeni n. Tölz
 u. Staffelsee 35, 244;
 b. Rosenheim 31, 17;
 v. Rodenstein n. Alling
 36, 14; v. Salzbg. üb.
 Surheim a. d. Inn 31,
 284; b. Tölz 35, 240
 ff.; v. Tölz n. Ellbach
 35, 249 f.; v. Tölz n.
 Königsdorf 35, 241.
 244 f. 252 ff.; v. Tölz n.
 Waakirchen 35, 250 ff.;
 v. Tölz n. Wörnern
 35, 255; b. Traunstein
 34, 237 ff.; b. Wachen-
 dorf 34, 245; v. Waa-
 kirchen nach Wörnern
 34, 244; f. a. Häaweg.
 — Thürme (Wart- u.
 Wehrth.): a. d. Amper
 32, 314; Buchberg 31,
 18; Gegenpoint 32,
 320; St. Georgenberg
 b. Wachendorf 34, 248;
 Hochberg b. Traun-
 stein 34, 249; Roden-
 stein 36, 13 f.; Spiegel
 35, 253; Thürlberg b.
 Wachendorf 34, 246;
 Wartenberg 37, 240;
 Wessobrunn 31, 264
 ff. 272.
 — Urnen gef. bei Rog-
 genstein 36, 13.
 — Villa zu Haustett 31,
 18.
 — Waffen gef. bei Mör-
 mosen 31, 21.
 Körellspach 38, 191 f.
 Körl, M. Rath., Ronne
 zu Geisenf. 37, 170.
 — Pelagia, Ronne in
 Geisenf. 37, 91.
 Köhrmoos, Köhrenmoos
 zc. 31, 55.
 — Anna v. 32, 231.
 — Erasmus v. 32, 233.
 — Gg. v. 32, 233.
 — Heinr. v., Richter zu
 Wittelsbach 32, 232 f.
 — Joh. v. 32, 231.
 — Utr. v. 36, 97.
 Körmach 38, 178.
 Kösch, Ant. 38, 236 f.
 Kösl, Gg., Meßner in
 Obing 40, 132.
 Közner, Abrah., Fechtm.
 31, 249.
 Köppler, Hanns, Kanzler
 32, 61.
 Köpner, Abrah. Leibtra-
 hant 31, 250.
 Kötenbach 37, 128.
 Köy 34, 40.
 Koggendorf 31, 110. 37,
 249; f. a. Kupandorf.
 — Gf., österr. General 38,
 19 f.
 Koggenstein 33, 228. 38,
 80.
 Kogister, Carl Theod. v.,
 Oberstlieut. 37, 14.
 Kohr, Kl., 36, 208. 214.
 37, 61. 127.
 — bei Pfaffenh. 37, 148.
 — Adalb. v. 39, 468.
 — Heinr. v. 36, 208.
 Kohrbach 33, 276. 36, 17.
 38, 60. 193. 207. 211.
 224. 226. 246.¹
 — v. Min.-Gechl. 37, 82.
 — Anna v. 34, 328.
 — Anna v., Aebtiss. v.
 Geisenf. 37, 90. 104.
 220. 233.
 — Cordula v. 31, 242.
 — Maria Anna v. 33, 302.

- Kohrbach, Maria Con-
cordia Adlh. v. 33, 305.
— Sibylla v. 37, 139.
— Thassilo v. 37, 77.
— Urs. v., Priorin v.
Geisensf. 37, 91.
Kohrsdorf s. Ruodrihhes-
dorf.
Koittham 38, 85.
— (Kutheim) 40, 181.
— Heinr. v. 40, 181.
Kollmann, v., Bottschafts-
Schr. 35, 160.
Kom 31, 293. 295. 37,
304.
Romanzow, ruß. General
33, 232.
Koming 31, 250.
Koning-Kottenburg, Gfn.
v. 37, 83.
— Konr. II., Gf. v. 37,
88.
— Konrad III., Gf. v.
37, 88.
Konsberg, Marktgrafen v.
36, 222.
— Heinr., Marktgf. v. 36,
222.
— Irmgard v. 36, 222.
Konweg 37, 70. 72. 77.
100. 117. 130. 138.
— Heinr. v. 37, 79.
Kordorf 32, 93. 104. 194.
Kosa, Joh. 38, 176.
Kosen, Ulrich von der,
Glockengießer zu Mch.
32, 238. 38, 61.
Kosenbusch, Hanns Mar-
tin, Pfl. zu Aurburg
32, 219.
— Wolfg., Caplan in Fal-
kenstein 32, 174. 213.
Kosenheim 32, 126. 36,
57. 38, 4 f. 8. 13 f.
19 f. 37. 84. 39, X.
— Römerstr. 31, 17.
— Weihnachtslied und
Spiel 34, 85. 89 f.
105. 107. 110. 152 f.
154 f.
Koseninsel 36, 279. 40,
57.
Kosenpusch, Alexander,
Falkenjunge 31, 258.
Kosenthal bei Graß 32,
335.
Kossa, Remigius a, Haus-
pfl. in Dachau 35, 301.
Kossel, Lor., Silberdiener
31, 260.
Kossenberger, Gg., Richt.
zu Stain 38, 245.
Kossi, Maddalena 31, 88.
— Octavian, Hofdiener
31, 243.
Kospah, Kossapah (Kos-
bach) 34, 323.
Kosbach 37, 308. 38, 75.
Kot, Df. u. Fluß 32, 228.
— Heinr. 40, 39.
Kota (Nieder-, Oberroth)
34, 323.
Kotan, Sebast., Hof-Sei-
densticker 31, 247.
Kotanmannun, Kotin-
manna (Kottmann) 34,
323.
Koth, österr. General 37,
196. 38, 18.
— Gg., Rathsh. in War-
tenb. 37, 269.
— Jgn., Bgm. zu Geisensf.
37, 236.
— Jos., Bgm. zu Geisensf.
37, 236.
— Math., Pf.=Vit. v.
Geisensf. 37, 290.
— Kav., 37, 212.
Kothenberg 35, 175. 180.
Kothenburg a. d. T. 33,
129.
Kothensueß 35, 312.
Kothensueßer, Joh. Bapt.,
Pr. in Flinsbach 32,
215.
Kothrud 37, 246.
Kotmund 34, 271.
— Decan in Münster
32, 338.
Kotpaur, Gg. 38, 258.
Kottam Inn, Weihnachts-
spiel 34, 63.
Kott die 37, 324 ff.
Kott, Bibliothek. in Mch.
32, 257.
— Ant., Coadj. in Au-
dorf 32, 214.
— Runo Gf. v. 37, 70.
— Poppo Gf. v. 37, 70.
Kottachgau 32, 102.
Kottaler, Hanns 31, 181.
Kottau 31, 323 f.
— Alram v. 31, 323.
— Ricker v. 31, 323.
— Wernhard v. 31, 323.
Kottbach s. Kaitbach.
Kottbach, Römerstraße 32,
319.
— Kottenpach, Hiltbrut v.
31, 116.
Kottenbuch 33, 235.
— Kl. 34, 223.
Kottenburg (in Niederb.)
37, 259. 40, 170.
— Heinr. v. 36, 199.
— Heinr. v., Hptm. an
der Etzsch 36, 186.
— Friedr. v. 36, 211.
— Konr. v. 36, 226.
Kotteneck 32, 34 f. 37,
55. 57. 138. 172. 38,
60. 69 f.
— Heinr. Gf. v., Bisch.
v. Regensb. 37, 88.
Kottenkolb 33, 261.
Kottenkolber, Balth. 38,
308.
— H. 38, 283—285.
— Kasp. in Gachenbach
38, 288.
— Maria 38, 308.
Kottenwörth 32, 333.
Kotter, Jsidor, Crem.-Vor-
steher in Freis. 37, 321.
Kotthal 34, 344.
Kottinpah (Kettenbach) 34,
323.
Kottmaier, Joh., Maler in
Mch. 35, 99.
Kottmann s. Kotanman-
nun.
Kottmanner, Sim. 37, 240.
Kottmeier, Jak., Pf. in
Ländern 32, 261.
Kottordnungen, Mitten-
walder 37, 324 ff.
Koubendorf, Mahthilt v.
31, 133.
— Wiradis v. 31, 133.
Koudolf 31, 138.
— Chorh. 31, 137.
— Edler 34, 281. 37, 77.
— Propst von Schliersee
31, 138.
Koudulf, Schmid zu Ober-
flinsbach 32, 111.
Kouthoch 34, 312.
Koutland 31, 138.
Kouza, Edle 34, 294.
Kouzenmoos 33, 252.
Koyfeld 38, 77.
Koyer, Adlh. Amalie, Frei-
in v. 33, 301 ff.

- Koyer, Ferdin. Frz. Frh. v. 33, 301 ff.
 — Frz. Frhr. v., Oberst 33, 295.
 — Frz. Frh. v., General-Wachinstr. 33, 299 ff.
 — Joh. Chrn. Frh. v. 33, 301, 303.
 — Maria Anna, Freiin v. 33, 301 ff.
 — Maria Englburga, Freifr. v. 33, 300.
 — May, Frh. v. 33, 301 ff.
 — Ther. v. 33, 307.
 — Ther. Christine, Freiin v. 33, 301 ff.
 Kubelstorf, Edle v. 31, 104.
 Kubendorf 31, 133 f.
 — Gerwich v. 31, 138.
 — Willibolt v. 31, 138.
 Kudelzhausen 35, 286.
 37, 73, 90.
 Kudenau 38, 75.
 Kudesheim, Rudolph v., Gen.-Auditor d. Conc. zu Basel 32, 39.
 Kudiger 31, 129.
 — Richter v. Möringen 35, 282.
 — Pf. in Dbing 40, 100, 117.
 — Propst v. St. Petersberg 31, 140.
 — Chorherr zu Schliersee 31, 139.
 — Richter zu Wartenberg 37, 242.
 Rudolph I. Frz. v. Bayern 31, 227, 32, 90, 127, 36, 95, 107, 112, 134, 143, 37, 101, 40, 100.
 — Propst z. Herrenchiemsee 40, 100.
 — I. deutsch. König 32, 126, 36, 108, 132.
 — II., Kais. 35, 60 ff. 37, 296.
 — Herz. v. Oesterreich 33, 345, 36, 109.
 — Pfalzgraf zc. 32, 126 f. 140, 174.
 — Ant., Dechant zu St. Peter in Mch. 35, 290.
 — Hanns, Pfl. zu Konhofen 38, 207.
 — Heinr., Bgr. zu Mch. 36, 20.
 Rudolph Jak., Chorh. in Freising 33, 265.
 — Ludw., Bgr. zu Mch. 35, 290.
 Rudolff, Peter 32, 74.
 Rudolzhofen 35, 288.
 Ruech Hanns 36, 90.
 Ruedersperg 38, 195.
 Ruedorffer, Gg. 35, 317.
 Ruef, Thom., Leibtrabant 31, 250.
 Ruep, A. 38, 304.
 — Ant., in Altomünster 38, 304 f. 307.
 Ruepp, Gg., Futtermstr. zc. in Mch. 31, 334.
 — Hanns 32, 135.
 — Jörg 32, 135.
 — Osw. 32, 135.
 Ruepp zu Falkenstein, Freiherrn und Grafen 32, 161.
 — v., Oberst 40, 137.
 — Ant., Gf. v. 32, 208, 211.
 — Ant. Sigism. Gf. v. 32, 186, 189.
 — Hanns Chph. Frh. v., 32, 177, 180.
 — Joh. Chph., Frh. v., Pfl. zu Ratternberg 32, 166, 168—170.
 — Karl Ferd. Gf. 32, 193.
 — Maria Elif. Gräf. v. 32, 189 ff.
 — Maria Jakobe Freifr. v. 32, 170.
 — Maria Leopold. Gräf. 32, 193.
 — Maria Renata Ther. Gräf. 32, 182.
 — May Frh. v. 32, 170, 176 f.
 — May Franz Frh. v. 32, 177.
 — May Gf. 32, 182.
 Ruestorf, M. Anton. Freiin v. 40, 172.
 Ruettneßhaim (Rumerßham) 40, 178.
 Rügtensee 36, 168.
 Rümel, Hanns 38, 170.
 — Gg. 38, 223.
 Rüpp, Franz, Hofkaplan 31, 246.
 Rütting 38, 20.
 Ruffini, Ruffin v. 33, 182.
 — Elif. Freifr. v. 40, 57.
 Ruffin Joh. B. v., Hofkammerrath zc. 35, 317, ff. 38, 314.
 — Runo v., Oberlieut. 33, 11.
 Ruggesße (Riegsee), Arn v. 31, 121.
 Kuland, Hanns 40, 177.
 Kumbler, Chph., Hofrath 31, 239.
 Kuml, Anna u. Gg. 38, 240.
 — Hanns 38, 223.
 Kummell, Agn. 38, 202.
 — Gg. 38, 202.
 Kumelsperger, S. Ulrich, Kastner in Altomünst. 38, 298.
 — Mich., Dech. in Dießen 33, 229 ff.
 Kumerßham 40, 86, 181 f.; f. a. Ruettneßhaim.
 Kuml, Martan, Maler zu Mühlendorf 35, 292.
 Kummel, Frh., Kammerpräf. in Neuburg 33, 316.
 — Sebald, Priester 38, 203.
 Kumlolt 34, 308.
 Kumpel, Andr., Lieut. 33, 4.
 — Math. 38, 299.
 Kuntinger, Matth. 36, 160.
 Kuodbert, Edler 34, 278.
 Kuodharius, Kler. 34, 280.
 Kuodheid 34, 253, 270.
 Kuodheri 34, 262, 266.
 Kuodhilt 34, 253.
 Kuodilo 34, 266.
 Kuodinich 34, 263.
 Kuodlant 34, 277.
 Kuodmunt 34, 277.
 Kuodolf 34, 279, 281.
 — Priester 31, 140.
 Kuodpert, Edler 34, 263.
 Kuodperht 34, 262 ff. 266, 268, 270, 273, 276, 278 ff.
 — Edler 34, 264.
 Kuodprehtesstetin 34, 323.
 Kuodrat 34, 266.
 Kuodrihhesdorf (Kohrsdorf) 34, 323.
 — (Kustorf) 35, 280.

- Ruodrihesheimun, (Nieder-
dersham) 34, 323.
Ruogoldingen, Heinr. v.
37, 99.
Ruopert, Zollner in Gei-
senf. 35, 98.
Ruothar 34, 281.
Ruotheri 34, 274.
Ruotlant, Edler 34, 260.
Ruotpercht 34, 274. 277.
— Edler 34, 269.
Ruotpert, Vogt von Frei-
sing 38, 287.
Rupandora, Rupindorf,
(Roggendorf) 34, 323.
Ruperkirchen 38, 183.
Rupert, Edler 37, 243.
— Abt von Tegernsee 31,
123.
Rupertzdorf 32, 333. 40,
159.
Rupes f. Stein.
Rupf, Erhard 32, 233.
Ruppelmond, b. General
38, 21 f.
Rupperkircher, S. 38, 200.
Ruppert, Mich., Pf. in
Langenprei. 37, 292.
Ruppolding 34, 344.
Ruprecht, Pfalzgraf 31,
332. 37, 127.
— II., Bisch. v. Rgsb.
37, 127.
Ruprechtsberg b. Dorfen
35, 183.
Rustorf f. Ruodrihesdorf.
Rustorf, Hanns Wolf v.
40, 134.
Rufhaimer, Patriz.-Fam.
zu Mch. 38, 326.
— Wilh., Hof-Zahlgegen-
schreiber 31, 244.
— Marg. 38, 335.
Rußland 40, 31.
Rute, Wernher v. 31, 129.
Ruth, Hanns 31, 249.
— Niklas 31, 258.
Ruz, Daniel, Pf. in Hil-
fertshausen 33, 207.
Ruza, Edle 34, 256.
Ruzzola, Domingo 35, 91.
Ryblinger, Anna 38, 170.
Rydelmahr, Birg. und
Leonh. 38, 215.

S.

- Sabellicus, Georg 32, 336.
Sachau 33, 127.
Sachrang, Weihnachtslied
34, 103. 110.
Sachs, Hanns 34, 12 ff.
Sachsenhaimer, Hanns 38,
177.
Sachsenham f. Sassenhaim.
— Judith v. 40, 182.
Sachsenkam 35, 113.
— Dorfgericht 35, 113.
— Weihnachtslied 34,
105.
— Edle v. 35, 112 ff.;
f. a. Sessenhaim.
— Adalpero v. 35, 112 f.
— Bernhart v., Schirm-
vogt v. Tegernsee 35,
113.
Sachsenschlößchen bei Krai-
burg 31, 20.
Sadeler, Raphael, Kupfer-
stecher 31, 248.
Sälzl, Pf. v. Weillach 33,
177.
— Joh., Schloßkapl. in
Hilfertshausen 33, 177.
207.
Sänftl, Math. 37, 282.
Sänftle, Ludw., Bgr. zu
Mch. 36, 171.
Sänftl, Euphr. 38, 281.
— Rath. 38, 281.
Sänftl, Andr., Rathsh.
zu Mch. 35, 294.
Säppl, Jaf. 37, 177.
— Jaf., Bgm. zu Geisenf.
37, 235.
Sagramoso, Guglielmo
31, 89.
Sailer, Deton. Berw. in
Jegendorf 33, 329.
— Barth., Rathsherr in
Wartenb. 37, 269.
— Conr. zu Mch. 31, 55.
— Joh. Mich. 31, 299.
— M. 38, 306.
Sainbach 33, 252.
Salacho 34, 280.
Saladorf f. Sallerdorf.
Salahahe (Sollach) 34, 323.
Salern, Adelheid Gfin. v.
40, 58.
— Jos. Ferd. M. Gf. v.
40, 58.
Salizzoli, Verde de 31, 88.
Salksdorf f. Scalthedorf.
Saller, Chph. 38, 167.
— Dienh., Kl.-Propst v.
Geisenf. 37, 233.
Sallerdorff (Saladorf) 37,
437.
Sallinger, Felic. u. S. 38,
249.
Salm, Anna Elis. Gfin.
v. 37, 311.
— Carl Gf. v. 37, 311.
Salmann 32, 118. 337 ff.
Salmanzkirchen 31, 326.
32, 334.
Salurn 36, 226.
Salvador, Maria, Kam-
merdienerin 31, 242.
St. Salvator 40, 95.
Salzach 34, 340.
Salzburg 31, 42. 47. 32,
168. 37, 64. 244. 38,
21. 27. 40, 90.
— Domkapitel 33, 72 f.
— Erbschenken 31, 94.
— Erzstift 40, 77.
— St. Peter, Kl. 38, 45.
Salzmayer, Hanns 40, 41.
Salzstraße 35, 244.
Sam, Scim, Sum, Ala-
mannenkönig 31, 287.
Sampeuer, Melch. 38, 244.
Samulocenis (Rottenburg
a/Neck.) 31, 7. 290.
Sandelsthausen 37, 139.
40, 41.
Sandermaier, Hanns 31,
261.
Sanderzdorf f. Sonders-
dorf.
Sandini, Oberst 37, 183.
Sandizell, Sandiszell v.,
Sandi(s)zeller, Edle
40, 16.
— Gfen. v. 37, 82.
— Dominik. v. 33, 303.
— Hanns v. 33, 269.
— Hanns, Pf. zu Aur-
burg 32, 218.

- Sandizell, Hanns v., Rath zu Mich. 32, 239.
 — Jörg 37, 121.
 — Moriz v., Landr. zu Pfaffenh. 37, 143.
 — Stephan 32, 232.
- Sandizeller, Wolfgang, Mönch zu Altomünster 38, 166—168. 170—173. 175. 181. 184. 186. 188. 193 f. 196. 205.
- Sandmair, Gg. 38, 192.
- Sandsbach 37, 69 f. 72. 83. 89. 100. 104. 115. 122. 132. 167.
- Sandtmair, H. 38, 192.
 — Matthes 38, 192.
 — St. 38, 192.
- Sandtmann v., Hptm. 33, 148.
- Sang, Maler in Mich. 32, 183.
- Sansil, Chph. u. Christina 40, 179.
- Sanvitale, Azzo 31, 87.
- Sanzi 34, 281.
- Sarego, Cortesio 31, 90.
- Sarhilo 34, 261.
 — Graf 34, 305.
- Sarilo 34, 264.
- Sarmaten 31, 2.
- Sartorius (Schneider), Mich., Richter zu Hilfershausen 33, 156. 206.
- Sasenhaim, Schasentaim (Sachsenham) 40, 182.
- Satanasinga 33, 120.
- Satelpogen, Prothawiz d. J. v. 32, 337.
- Sattelpoger, Erasmus 32, 32.
- Sattler, Hofgerichts-Adv. 32, 169.
 — Heinr. 40, 182.
- Saxenhofen, Wolfgg. v., Hofmstr. 34, 310.
- Sauer, Ant. v., Major 33, 2. 7. 16. 17. 20. 23. 26.
 — Alen 38, 237.
- Sauerlach 38, 81.
- Sauerzapf, Lienh., Rastn. zu Kelheim 37, 140.
 — Leonh., Al.-Propst zu Geisensf. 37, 134. 234.
 — Seb., Hofammerrath 31, 240.
- Savina, Guidon 32, 63.
- Saur, Joh., Hofapl. 31, 246.
- Sauter, Wachtmeister 35, 260, 262.
- Savorgnano, Tristano 31, 90.
- Sax, Georg, Hofkanzlist 31, 245.
- Saxau 33, 311.
- Saxenhaim 40, 108.
- Saxenried 38, 77.
- Scala, della, Scaliger, Edle 31, 84 ff.; f. a. Leiter, v. d.
 — Grafen v. 32, 105.
 — Nimonte della 31, 87. 90.
 — Alberto della 31, 87—89.
 — Alberto I. della 31, 87 f.
 — Alberto II. della 31, 87 f.
 — Alboino della 31, 87 f.
 — Alboina della 31, 87 ff.
 — Altadonna della 31, 89.
 — Altaluna della 31, 90.
 — Angela della 31, 88.
 — Anna della 31, 87.
 — Antonio della 31, 87. 90 f.
 — Ardito della 31, 87.
 — Arrigo della 31, 89.
 — Bailardino della 31, 87 ff.
 — Barbara della 31, 88.
 — Bartolomeo della 31, 87 ff. 91. 96.
 — Bartolomeo I. della 31, 87.
 — Bartolomeo II. della 31, 87. 90.
 — Bartolomeo della, Bischof von Verona 31, 88.
 — Bartolom. della, Domherr 31, 88.
 — Bartolom. della, Gouverneur zu Vicenza 31, 88.
 — Beatrice della 31, 87 ff. 91.
 — Beatrice (Regina) della 31, 90.
 — Bocca della 31, 87.
 — Brunoro della 31, 91 f. 96.
- Scala, Cagnola della 31, 91.
 — Canfrancesco della 31, 90.
 — Cangrande I. della 31, 87 f.
 — Cangrande II. della 31, 90 f.
 — Canignorio della 31, 87. 90 f.
 — Caterina della 31, 87—90. 96.
 — Cecchino della 31, 87 ff.
 — China della 31, 89.
 — Cleofe della 31, 90.
 — Corrado della 31, 87.
 — Costanza della 31, 88 f.
 — Domenico della 31, 90.
 — Dorotea della 31, 89.
 — Elisabetta della 31, 87.
 — Federico della 31, 87 f.
 — Franceschino della 31, 87.
 — Francesca della 31, 87 ff. 91.
 — Francesco della 31, 87 ff.
 — Fregnano della 31, 90 f. 96.
 — Giacomo della 31, 90.
 — Giampietro della 31, 88 f.
 — Giliberto della 31, 88.
 — Giordana della 31, 91.
 — Giorgio della 31, 90.
 — Giovanni della 31, 88 ff.
 — Giuseppe della 31, 88 f.
 — Guglielmo della 31, 87. 89. 91 f.
 — Guido della 31, 87.
 — Jacopino della 31, 87.
 — Joann. Christophorus de 31, 93.
 — Isabella della 31, 87.
 — Leonardo della 31, 89.
 — Lucia della 31, 89 f.
 — Manfredo della, Bisch. zu Verona 31, 87.
 — Margherita della 31, 88 ff.
 — Maria della 31, 87. 90.
 — Mastino I. della 31, 87.
 — Mastino II. della 31, 87 f. 90.
 — Michele della 31, 90.

- Scala, Niccolo della 31, 87 ff. 91.
 — Nicodemus della 31, 92.
 — Nicodemus della, Bisch. von Freising 31, 91. 96.
 — Omelia della 31, 88.
 — Orsolina della 31, 88.
 — Ottavio della 31, 90.
 — Pantasilea della 31, 88.
 — Paolalbino della 31, 87. 90.
 — Pietro della 31, 87 f. 90.
 — Poliffena della 31, 90.
 — Rinaldo della, Domh. 31, 89.
 — Sdegno della 31, 89.
 — Sigiberto della 31, 87.
 — Sigismondo della 31, 89.
 — Silvestra della 31, 88.
 — Soffia della 31, 87.
 — Taddea della 31, 90 f.
 — Tarfia della 31, 90.
 — Tebaldo della 31, 91.
 — Trico della 31, 90.
 — Ubertino della 31, 89.
 — Verde della 31, 87 f. 90.
 — Veronese della 31, 90.
 — Viviana della 31, 96.
 Scalhedorf, Scalhsdorf (Salksdorf) 34, 323.
 Scaliger f. Scala, della.
 — Julius Cäsar 31, 91.
 Scamaha (Schambach) 37, 81.
 Scamhoubit (Schamhaupten), Marg. v. 37, 81.
 Sceftilarun, Sceftlarn (Schäftlarn) 31, 128. 34, 323.
 Schabhöf 37, 209.
 Schabl f. Schobl.
 Schacha 33, 292. 299.
 Schachen 33, 272.
 Schachtner, Joh. Kaspar, Pf. zu Wartenb. 37, 284. 287. 291. 315. 317.
 Schack, Frh. v. 31, 80.
 Schad von Mittelbibrach, Gg. Chph., Pfl.-Verw. zu Schrobenh. 38, 282.
 Schaderer, Joh. Ev., Pf. zu Finsbach 32, 195. 215.
 Schädelkunde 31, 22 ff. 36, 234 ff.
 Schädelform, german. u. figur. 31, 29 ff.
 Schädelkunde, prähist. 36, 234 ff.
 Schädli, Anna 36, 22.
 — Elis. 36, 21 f.
 — Hanns 36, 21 f.
 Schaffer, Friedr., Schloßpfl.-Adj. zu Sfarect 40, 50.
 — H. 38, 208.
 — Thom. 38, 273.
 Schäßler, Bened., Pf. zu Jegendorf 33, 271. 276. 336.
 — Elis. 38, 267.
 Schäßler, H. 38, 214. 267.
 — Hanns 31, 255.
 — Jos., Prov. in Jegendorf 33, 338.
 Schäftlmair, Balth., Förster zu Grünwald 31, 255.
 Schäftelding 33, 235.
 Schäftlarn, Schestlarn 31, 110 f. 137. 178. 32, 229. 34, 213. 35, 89. 36, 202. 211. 219. 37, 250. 40, 178; f. a. Sceftilarun.
 Schäßfel, Math. 38, 291. 295.
 — Walb. 38, 291.
 Schärding 31, 93. 32, 35. 38. 45 f. 35, 91. 38, 3 f. 7. 10 f. 25. 40, 24. 26.
 Schärtl, Hanns, Gerichtspröf. zu Falkenstein 32, 217.
 Schäßl, Marg. 33, 135.
 Schaewingus, Perhtold. 32, 337.
 Schaffer, H. 38, 198.
 — Mart. 38, 177.
 Schaffner, Joh. Gg., Pf. in Jegendorf 33, 336.
 Schafwohl, Ulrich, Bgr. v. Mch. 32, 232.
 Schaidenreißer, Sim. Fel., Unterricht in Mch. 35, 293. 298. 301. 38, 255.
 Schala 31, 128.
 Schalhdorffer Pet. 38, 177.
 Schalhdorfer, Beatrix, Nebtiffin v. Geisensf. 37, 91, 132.
 Schale, auf der (Schalhof) 31, 127 f.
 Schall, Gg., Meßner in Minau 38, 67.
 Schalkham 40, 82. 84. 101. 182.
 — Gottfr. v. 40, 182.
 Schalkhamer, Gg., Bußamtman zu Mch. 31, 50.
 Schall, Gräfin 33, 195.
 Schalldorf 33, 193 f.
 Schaller, Corona, Nebtiff. in Geisensf. 37, 91.
 — H. 38, 236.
 — Hanns 37, 91.
 — Hanns, Hofkanzlist 31, 245.
 — Joh. Nep., Kaplan in Hilbertshausen 33, 208.
 — Kath. 38, 236.
 Schaltorfer, Pet. 37, 116.
 Schambach f. Scamaha.
 — Erchanger v. 37, 70. 81.
 Schamhaupten f. Scamhoubit.
 — Berthold v. 37, 88.
 — Frggart v. 37, 88.
 Schantrecht 32, 164.
 Schapfel, Gg., Bgm. zu Geisensf. 37, 235.
 — Jos. 37, 186.
 — Maria 37, 186.
 — Thom. 37, 186.
 Scharvinger, Anna 38, 199.
 Scharfzant, Jaf., Bgr. zu Mch. 35, 287.
 Scharl, Frz., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
 Scharnberg 33, 311.
 Scharnis 32, 102.
 Scharmahr, Gg. 38, 276.
 Scharrer, Barb. 38, 167.
 — Hanns 38, 167. 195.
 — Hanns, Verweser des Kl. Altomünster 38, 194.
 — Mang Carl, Förster zu Hagenau 31, 255.
 Schaz, Hanns 38, 170.
 Schauenburg, Grafschaft 37, 304.
 Schauer, Hanns, Bgr. zu Trostberg 32, 333.
 — J. Thom., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
 — Lor., Pf. in Windelstatten 37, 197.

- Schauer, Nik., Gerichtschr. zu Freis. 38, 222.
 — Thom. 37, 201.
 — Wolf 38, 270.
 Schaumberg, Gg. Gf. zu 38, 196.
 Schaumberger, Joh., Pflegverw. zu Aurburg 32, 219.
 Schaumburg 33, 264. 37, 76. 304. 307.
 — bei Adlkofen 38, 44.
 — bei Dlstadt 32, 7. 36, 228.
 — Gfen. v. 37, 76. 38, 44.
 Schaupp, Jos. M., Bgm. zu Geisensf. 37, 236.
 Schaur, Hanns, Bgr. zu Mch. 35, 287. 36, 171.
 Schaurwend, Aug. 38, 254.
 Schauspielwesen 32, 175. 205.
 Schech, Jak., Prior zu Mtomünst. 38, 314. 316.
 Schedl, Nikolaus v., Baudirektor in Mch. 31, 62. 35, 104.
 Schedlinger, Hanns 32, 334.
 — Dswolt 32, 334.
 Schedofzgi Gf., Rittmstr. 33, 236.
 Scheffau, Schesawe, owe 32, 123 ff.
 Scheffer, Anna 38, 179.
 — Hanns 38, 179.
 — Joh. 38, 302. 304.
 — M. 38, 172.
 Scheffler, M. 38, 191.
 Scheftlarn f. Schäftlarn.
 Schega, Andr. 32, 256.
 Scheibel, Hanns, Bgr. in Dorfen 31, 321.
 Scheibenschießen 37, 160.
 Scheicher, Hanns, Ueberreiter zu Roscha 31, 257.
 — Wolf, Jäger in Hohen-scheftlarn 31, 256.
 Scheichl, Hanns 35, 313.
 Scheisler, Benigna Sus., Nonne in Geisensf. 37, 162.
 — Joh., Prof. in Ingolst. 37, 158. 162.
 Schelchshorn, Schelkshorn, Gg., Glockengieß. in Rgsbg. 37, 136. 220.
 Schell, Maximilian, Truchseß 31, 243.
 Schelle, Joh., Klausner b. Flinsbach 32, 158.
 Schellenberg 33, 73. 35, 322.
 — Ritter v. 31, 318.
 Schellenberger, Sigmund, Büchsenmstr. 31, 260.
 Schellschwang 31, 273.
 Schellsborn, Schelkshorn, Hanns 37, 136. 234.
 Schelshorn, Jörg 38, 192.
 — f. Föllshorn.
 Schemer, Mich. 37, 263.
 Schenk, Barb. 38, 178. 193.
 — Ernst 38, 178.
 — Gg. 38, 178. 193.
 Schener, Sigmund, Pfl. zu Aurburg 32, 139. 218.
 Schenhofer, Joachim und Marg. 38, 267.
 Schenk, Chrn. 40, 124.
 — Friedr., Ritter 38, 172.
 — aus der Au (Schenkenau), Edle v. 37, 80.
 — zu Schenkenstein, Jdr., Pfl. zu Baldern 38, 176.
 — v. Stauffenberg, Sidonia v. 33, 285. 290.
 Schenkenau 33, 163. 208; f. a. Schenk aus der Au.
 Schenpüchl 33, 271.
 Schepbacher, Konr., Mönch in Fürstent. 36, 86.
 Scheppl, Gg. 38, 260.
 Scherb, Barth., Pf. v. Dbing 40, 102—105. 118.
 Scherer, Anna 40, 98.
 — Felix, Posthalter zu Fischbach 32, 203. 213.
 — Gg. 36, 287.
 — H. 38, 269.
 — Hanns, Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 — Jg. 38, 213.
 — Jos. 36, 284. 40, 98.
 — Mathes 38, 269.
 — Pet. 38, 220 f. 225.
 Scheres, Hanns 35, 286.
 Schernbach 37, 55.
 Schernamer, Heß 36, 171.
 Schernbach 38, 60.
 Schernberg 33, 136.
 Schernauer, Mich. 38, 171.
 Schernpuch 33, 271 f. 289.
 Scheuchenpflug, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
 Scheuchenstuel, Johann, Kastr. in Rosenh. 39, IV.
 — Sabina 39, IV.
 Scheuerl, Mart. 37, 143.
 Scheurer, Jörg 37, 133.
 Scheuern, Scheiern, Kl. 32, 37. 56. 33, 251 ff. 262. 285. 290. 293. 299. 317 f. 321. 323. 326. 339. 35, 181. 309. 318. 37, 199. 248 f.
 — Grafen v. 37, 63.
 — Arnold Gf. v. 37, 85.
 — Babo v., Subadvokat v. Geisensfeld 37, 81.
 — Bernh. Gf. v. 37, 88.
 — Eckehard Gf. v. 39, 492.
 — Ekkeh. I., Pfalzgf. v. 37, 88.
 — Ekkehart II. Gf. v. 37, 87.
 — Hazaga Gräfin v. 33, 250.
 — Luitpold Gf. v. 37, 247.
 — Otto Gf. v. 31, 107.
 — Otto d. Ä. Pfalzgraf 37, 81.
 — Richardis, Pfalzgräf. v. 37, 88.
 Scheuern-Dachau, Konr., Herzog v. 33, 121.
 Scheuern-Wittelsbach, Eckhart I. Gf. v. 34, 259. 37, 248.
 — Eckhart II. Gf. v. 37, 248.
 — Eckhart III. Gf. v. 37, 248.
 — Friedr. Gf. v. 37, 249. 251 f.
 — Friedr. Pfalzgf. v. 37, 247. 250.
 — Luitpold Gf. v. 37, 250.
 — Otto V. Gf. v. 37, 248 f.
 — Otto V. Pfalzgf. v. 37, 250.
 — Otto VI. Pfalzgf. v. 37, 250 ff.
 — Otto VIII. Pfalzgf. v. 37, 253.

- Scheuern = Wittelsbach, Utr. Gf. v. 37, 248.
- Scheurer, Gabr., Richt. zu Möring 38, 209. 211.
- Schenrl, Hanns 33, 265.
- Schidberger, Ant., Pf. zu Hilbertshausen 33, 128. 207.
- Schidl, Sigh., Francist. in Geisensf. 37, 168.
- Schidorf 37, 307.
- Schiebeisen, Math. 31, 259.
- Schieber, Louise Dorothea v. 35, 85.
- Schied, Chonr. 31, 129.
- Schießl, Jonas, Hofmusiker 31, 246.
- Schilcher, Gg. 38, 239.
- Heintr. 35, 285.
- Utr., Bgr. v. Dorfen 31, 322.
- v., Landesdirektionsrath 37, 223.
- Schilling, J. B., Pf.-Tit. in Wartenb. 37, 290.
- Schiltern f. Sciltara.
- Schiltmann, Gg. 37, 287.
- Schiltperg, Marschalken v. 33, 124.
- Berthold, Marschalk v. 36, 217.
- Chunegund v. 33, 122.
- Guot v. 33, 122.
- Leutold v. 33, 122.
- Utr. v. 33, 122. 36, 217.
- Schilwaß Albr. 37, 105.
- Anna, Lebtf. zu Geisensf. 37, 90. 114 f.
- Eberh. 37, 105. 107. 124. 250.
- Hanns 37, 106. 108. 114.
- Heintr. 37, 107.
- Peters, Petrifsa 37, 105.
- Schilwig, Scilwazhausen 37, 86.
- Wernher v. 37, 99.
- Schilwigried 37, 86.
- Schimon Aug. Weinwirth in Mch. 35, 40.
- Schinagl Gg., Pf. zu Emmering 36, 22.
- Schippach 38, 75.
- Schirr Paul, Mönch in Altomünster 38, 305.
- Schlag, Burgstall bei 31, 272.
- Schlaipfering 40, 134.
- Schlang, Wolfg. 38, 274.
- Schlapperger, Desid., Cooperat. v. Dbing 40, 118.
- Schlatt 40, 39.
- Schlef, Mich., Richter in Tandern 32, 262.
- Schlegel, Balth., Zollner zu Moosbg. 40, 50.
- Schlehdorf 32, 6. 102. 36, 231; f. a. Elehdorf.
- Schleibing f. Schwingin.
- Schleibinger, Balthasar, Schulstr. in Wartenb. 37, 273.
- Heintr., Priester 37, 274.
- Schleich, Ferd., Hofst.-Rath 35, 313.
- Johann Vergilius 35, 313.
- Steph., Rentmstr. zu Udsht. 40, 47.
- Schleicher, W. 38, 199.
- Schleim, H. 38, 290.
- Schlein, H. 38, 284.
- Schleißbach f. Slegilesbach.
- Heintr. v. 31, 227.
- Thom. v. 31, 227.
- Schleisbedch, Anna 36, 158.
- Hartwich, Stadtrichter in Mch. 31, 227.
- Schleißheim 31, 316. 35, 168. 37, 252. 38, 81. 89.
- Gemäldegalerie 35, 109 ff.
- Lustschloß 35, 158.
- Schlender, Hanns 31, 258.
- Schlessinger G., Hauskämmerer 31, 261.
- Schlic, Pflugsverw. zu Falkenstein 32, 189.
- Georg, Bildhauer 37, 186.
- Joh., Gerichtsprof. zu Michach 38, 303.
- Joh. Norbert, Gerichtsschr. zu Nurburg 32, 219.
- Jos. Ant., Pflugsverw. zu Bischbach 32, 219.
- Rasp, Kanzler 32, 30.
- Pet. 37, 162.
- Schlic, Steph., Pf. in Geisensf. 37, 230.
- = Schönthal, Jrl. v. 37, 207.
- Schlöderer Philipp, Truchseß 31, 243.
- Schliers, Schliersee Collegiatstift 31, 100. 136 ff. 140; f. a. Slierche, Slierse.
- Schlipp 33, 255; f. a. Slipfes.
- Schlösser, Jak. 38, 180. 196.
- Schloßberg bei Polling 31, 20.
- Schloßgärtner, Ant. 32, 252 f.
- Schlotthauer, Jos. 36, 281 f.
- Jos., Freskomaler 36, 283.
- Schluder, Dorothe 38, 198. 328.
- Hanns 36, 156. 163. 38, 327 f. 332.
- Hanns, Bgr. zu Mch. 36, 169.
- Schlumperger, Gg., Richt. zu Falkenstein 32, 217.
- Schmachtenberg 38, 75.
- Schmädel, Franz, Rathsh. in Mch. 31, 62.
- Frz. Ant., Bgm. zu Mch. 31, 57.
- Jos. Ritter v., Lieut. 33, 21.
- Schmalholz, Hanns, Leischneider 31, 247.
- Konrad, Bgr. zu Mch. 35, 293.
- Schmalzer, H. 38, 262.
- Schmarzell 33, 132. 164.
- Schmauß, Antonia, Nonne in Geisensf. 37, 93.
- Schmauser, Gg., Rathsh. v. Michach 38, 206.
- Schmauß, Joh. Ant., Richt. in Hilbertshausen 33, 207.
- Joh. Ant., Richt. in Jekendorf 33, 335.
- Schmelcher, Edm., Lieut. 33, 4.
- Schmeller, H., Ger.-Prokur. zu Landsbg. 38, 275. 278.
- Schmelzl, Wolf, Jäger zu Dießen 31, 257.
- Schmerding 40, 165.

- Schmerold, Frz., Pr. in Fllinsbach 32, 215.
- Schmerzling, öst. General 38, 19.
- Schmettau, pr. General 38, 24.
- Schmetterer, Rathsh. zu Mch. 31, 62. 66.
- Schmid, Bgm. in Donauwörth 35, 62.
- v. Weibisch. v. Rgsbg. 37, 199.
- A. 38, 192. 219.
- A., geistl. Rath u. Chorherr 32, 182.
- Adam, in Mch. 31, 50.
- Andr., Bgm. zu Geisensf. 37, 235.
- Andr., Schulmstr. zu Fllinsbach zc. 32, 157. 217.
- Andreas, Verwalter zu Falkenstein 32, 177. 217.
- Anna 38, 180. 40, 82.
- Apoll. 38, 282.
- Balth. 38, 309.
- Barb. 38, 168. 179.
- Bernh. 38, 170.
- Elis. 38, 259.
- Frau Quirin Freiherr v., Pfl. in Aibling 32, 179.
- Friedr. 40, 178.
- Gg. 38, 282.
- Gg. 37, 26. 38, 281—284.
- H. 38, 211. 224. 267.
- Hanns 38, 169. 177.
- Schmidt, Hanns, Richt. in Jenzendorf 33, 273 f. 276 f. 335.
- Hanns, Vdr. zu Mörzingen 38, 259 f.
- Hanns, Kirchpropst zu Sendling 35, 287.
- Heinz 37, 117.
- Jg., Rathsh. v. Michach 38, 206.
- Jak. 37, 154.
- Jak., Pf. in Langenpreising 37, 292.
- Jörig 33, 262.
- Jörig, Richt. in Jenzendorf 33, 335.
- Joh. 38, 309.
- Joh. Gg., Benef. in Jenzendorf 33, 337.
- Schmid, Joh. Jak., Pf. in Wartenb. zc. 37, 283. 290.
- Kasp. 38, 180.
- Kathrei 40, 82.
- Konrad 35, 282. 38, 169.
- L. 38, 192.
- Leonh. 38, 170.
- M. 38, 173. 208 f.
- Maria 38, 282 ff.
- Mart. 38, 264.
- Math. 38, 192. 259.
- Mich. 38, 168. 179. 182.
- Schmid (Schmidt), Mich., Richter in Jenzendorf 33, 149. 277. 281 ff. 286. 288—294. 335.
- Sim. 38, 282. 284.
- St. 38, 215.
- Thoman 32, 139.
- Wilh. 38, 253.
- Witj 37, 143.
- Wolfg. 38, 177. 198.
- Schmidtdorf s. Smidendorf.
- Schmidhamer, Hanns, Kaplan in Pinhart 37, 141 f.
- Karl, Prior v. Altomünst. 38, 309 f.
- Schmidhausen s. Smidhausen.
- Schmidhauser, Christian, Propst von Herrenchiemsee 36, 68.
- Schmidheimer, Geschl. zu Dorfen 31, 322.
- Chph., Vgr. v. Dorfen 31, 322.
- Schmidmair, H. 38, 283.
- Schmidmayer, Hanns 37, 153.
- Mich. 37, 212. 226.
- Schmidt, Vdr. in Aibling 35, 261.
- Schmüdt, A. 38, 313. 315—317. 319—321.
- Apoll. 38, 290.
- Frz. Jos. Ant., Chorh. in Freis. 37, 294.
- G. 38, 306.
- Jak. 38, 254.
- Joh. 38, 319 f.
- Joh., in Altomünst. 38, 321.
- Joh. Jak., Apoth. in Mch. 35, 315.
- Kath. 38, 316.
- Schmidt, Leonh. 35, 294.
- Mart. 38, 256.
- Sigmund, Richter zu Nurburg 32, 218.
- Sim. 38, 290.
- Thom., Curat in Kiefernfelden 32, 214.
- Wilh., Conservat. in Mch. 38, 81.
- Dr. Wilh. §§: Römische Straßenzüge b. Traunstein 34, 237 ff.
- Dr. Wilh. §§: Römische Straßenzüge bei Tölz 35, 240 ff.
- J. a. Schmid.
- Schmidthofer, Wolf 38, 273.
- Schmidtmaier, Kast. 38, 192.
- Schmidtmair, Euphros. u. Wolfg. 38, 250 f.
- Schmidtner, Andr. §§: Zur Genealogie der Pütrich 36, 152 ff.
- Andr. §§: Die Glasgemälde in der Pfarrkirche zu Gauting 38, 323 ff.
- Schmiechen, Gertrud v., Nebtiff. v. Geisensf. 37, 90. 96.
- Heindr. v., Pfl. zu Rain 36, 190.
- Steph. v. 33, 265.
- Urs. v. 34, 333.
- Schmit, Jakob, Someliergehilfe 31, 259.
- Jak., Bgm. zu Altomünster 38, 274.
- Kasp., Kurier 31, 250.
- Mich., Hofstammersekr. 31, 245.
- Schmitt, Chrn., Sptm. 33, 4.
- Friedr., Sptm. 33, 3.
- H. 38, 192.
- Schmittmair, H. 38, 284.
- Schmittmahr, H. 38, 289.
- Schmitz, Clem. §§: Ueber die Freisinger u. Regensburger Bischofsreihen im X. Jahrhundert 31, 141 ff.
- Schmölzer, St. 38, 275.
- Schmölzl, zu Trostberg 32, 333.

- Schmol, Chph. 31, 261.
 Schmoll, Gg., Zehrgaden-
 gegenschreiber 31, 258.
 Schmucl, Apoll. u. Christ.
 38, 262.
 Schnaderpöckh, Schnatter-
 bekh, Thomas, Stadt-
 leutenamt z. Mich. zc.
 31, 49. 250.
 Schnaitsee 31, 19. 40, 95.
 124. 148. 169. 181.
 Schnatterpeckh, Peter 35,
 288.
 Schneeweiß, Joh. v., Kathz-
 herr zu Mich. 31, 62.
 Schneeweiß vom Arler-
 stain, Ursula 32, 335.
 Schneid, Desiderius von,
 Geh.-Kath 40, 70.
 Schneider s. Sartorius.
 — Andre 37, 133.
 — Balth., Edelknaben-
 Junge 31, 251.
 — Barb. 40, 82.
 — Chrn. 40, 82.
 — Edmund 40, 82.
 — Elspet 40, 82.
 — Gg. 38, 176. 40, 41.
 — Georg, Hofkutscher 31,
 253.
 — Hanns 35, 287. 38, 169.
 40, 81. 180.
 — Jak., Vorreiter 31, 253.
 — Liebh., Bgm. zu Gei-
 senfeld 37, 235.
 — M. 38, 192. 202. 220.
 228.
 — Marg. 37, 133. 40, 81.
 — Mart. 37, 143. 38, 289.
 — Melchior, Regiments-
 Schultheiß 31, 250.
 — Mich. 38, 169. 178.
 — Dzw. 40, 80.
 — Pangr., Bgm. zu Gei-
 senfeld 37, 236.
 — Pet. 37, 133.
 — Rupr. 40, 82.
 — Sigm. 40, 169.
 — Sim. 38, 243.
 — Steph. 40, 82.
 — Ulr. 37, 264.
 — Urb. 40, 174.
 — Willibald, Benef. in
 Jenzendorf 33, 337.
 — Wolfg. 38, 196.
 Schnell, Konr., Notar zc.
 37, 96.
 Schneller, Joh. Bapt., Be-
 neficiat in Geisenfeld
 37, 233.
 Schneller, Paul 31, 254.
 Schnellman, Kath. 36, 19.
 Schnellmann, Heinrich,
 Ritter 36, 19.
 Schobinger, Hofrath 31,
 239.
 Schobl (Schabl), Konrad,
 Benef. in Jenzendorf
 33, 268. 337.
 Schock (Zschosty), öst. Com-
 mand. in Burgh. 38,
 22.
 Schoder, Joh., Pf. in Hil-
 fertshausen 33, 207.
 Schöberl, Anna 37, 130.
 — Jörg, Bgm. zu Geisen-
 feld 37, 235.
 — Mich. 37, 130.
 Schöberlen, Konr. 38, 239.
 — Thom. 38, 243. 247.
 Schöberlin, C. 38, 257.
 Schöffner 32, 6. 120.
 Schöffner, Mich., Pfarrer zu
 Flinsbach zc. 32, 156.
 159. 171. 213.
 Schöggl, Stadtlieut. zu
 Mich. 31, 63.
 Schöllhorn, Kaspar, Amtm.
 zu Dbing 40, 111. 115.
 Schöllhorn, Gg., Pf. in
 Hilfertshausen 33, 207.
 Schön, Grlmajor 38, 4.
 — Ursacius, Kathknecht
 31, 245.
 — Christina, in Rosen-
 heim 32, 135. 32, 207.
 — Franz Bernh., Verw.
 zu Falkenstein 32, 184.
 217.
 — Friedr., Bgr. v. Rosen-
 heim 32, 134 f. 207.
 — Gilb., Chorh. zu Herren-
 schiemsee 36, 63.
 — Heinr., Hofbaumeister
 31, 260.
 — Herm. 31, 260.
 — Math., Pf. in Ainau
 38, 62. 70.
 Schönauf 37, 242.
 Schönberg 31, 94. 40, 171 f.
 Schönef, Mich. 37, 166.
 Schön- Schön- Schönen-
 feld, Kl. 32, 29. 33,
 302. 37, 170.
 Schönfeld, Maler 35, 100.
 Schöngesing 32, 315. 38,
 78 f.; s. a. Kisinga.
 Schönhöfer, Joh. Konr.,
 Richt. in Hilfertsbau-
 sen 33, 206.
 Schönhueb v., Maj. 33, 49.
 Schönigg, Cäc., Nonne in
 Geisensf. 37, 92.
 Schönperger, Gg., in Um-
 bach 31, 259.
 Schönprunn, Geschl. 37,
 62.
 Schönprüchler, Dzw., Pfl.
 zu Kransperg 33, 265.
 Schönstätt 31, 19.
 Schönthal, Gg. v., August-
 Provinz. 32, 27. 28.
 Schönweis, Cäc., Priorin
 zu Geisenfeld 37, 91.
 124.
 Schönwerth v., Fin.-Min.-
 Kath in Mich. 35, 194.
 — SS: die Trauerzeit bei
 Sterbefällen 34, 342.
 — SS: Mundartliches 34,
 343.
 Schöpf, Jos. 37, 226.
 Schörnbusch 35, 280.
 Schött, Bgr. v. Augsburg
 32, 240.
 Schöttl, Hanns 35, 304.
 — v. Faldenberg, Jak.,
 Stadthptm. zu Mich.
 31, 40. 35, 310.
 Scholl, Mik. 40, 53.
 Schondorf 33, 239; s. a.
 Ober- u. Untersch.
 Schongau 33, 235. 35, 96.
 36, 279.
 Schongauer, Mart., Maler
 36, 282.
 Schonstätt, Edle v. 31, 19.
 Schopper, Friedr., Benef.
 in Geisensf. 37, 233.
 Schormayr, Ant., Chorh.
 v. Dießen 33, 233.
 Schorn 33, 238.
 Schobren, Ulr. v. 35, 282.
 Schräl, Balth., Stadtbote
 zu Mich. 31, 50.
 Schraitter, Gg. 38, 291.
 Schräll, Kath. u. Leonh.
 38, 227.
 Schranck, Nam 38, 207.
 Schrabogl, Hanns, Ge-
 richtsverw. zu Dachau
 38, 252.
 Schrecker, Gg. 32, 212.

- Schreckleeb (falsch: Schentleeb), Fr. Ign. Mich. Frhr. v., Reg. = Rath zu Burgh. 40, 70.
- Schredl, Pet., Coadj. auf dem Petersberg 32, 214.
- Schresl, Wolf, Kentschreiber 31, 244.
- Schreiber, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
- Eberhard 35, 283 f.
- Friedr., Bgr. zu Dorfen 31, 321.
- Gg., Bgr. zu Dorfen 31, 321.
- Hanns, Bgr. zu Dorfen 31, 321.
- Ign., in Mch. 31, 57.
- Jos., Pr. in Flinsbach 32, 215.
- Konr. 40, 123.
- zu Grünbach, Kraft, Pfl. in Erding 31, 322.
- M. Kunig. 38, 309.
- Schreibvogel, M. 38, 265.
- Schreibogl, Maria Candida, Aebt. v. Altmünster 38, 310—322.
- Schreiner, Scrinarius, Urb., Prov. in Geisenfeld 37, 230 f.
- Schrenth, Adelheid 36, 154.
- Barth. 36, 157. 163.
- Barth., Bgr. zu Mch. 35, 287.
- C., Bgm. in Mch. 35, 10.
- Elis. 36, 163.
- Chph. 35, 304. 40, 134.
- F. 33, 213.
- Joh., Hofkammerpräsi. 31, 240. 262.
- Joh. Ferd. 33, 206.
- Jonas Ferdin., Pflegsverw. zu Nurburg 32, 219.
- Jonas Ferd., Richt. in Hilfkertshausen 33, 154.
- Leutold 36, 154.
- Schreyer, Frz., Prov. in Jekendorf 33, 337.
- Schrobenhausen 32, 45 f. 56. 60. 33, 148. 37, 103. 175. 38, 222; f. a. Strupinhusun.
- Franziskaner-Kloster 33, 189.
- Schrobenhausen, Chinbold von 37, 251.
- Ulr. v. 37, 251.
- Schröder, Georg, Pr. in Flinsbach 32, 215.
- Math., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
- Schröll, Ursacius, Verw. in Mch. 33, 154.
- Schröpp, Jörg 38, 197.
- Schröter, Uz 37, 115.
- Schröttel, Oberstwachtm. 37, 174.
- Schroffenberg, Jos. Konr. Frh. v., Fürstpropst v. Berchtesg. 33, 76.
- Schroll, M. 38, 289.
- Schropf, Seb., in Schellenberg 33, 111.
- Schrottenberg, Fürst v., in Salzburg 33, 194.
- Schubärt, Karl v., Lieut. 33, 10. 66.
- Schuch, Johann Thomas, Richt. in Jekendorf 33, 335.
- Schuechmacher, Sigm. u. Urf. 38, 253.
- Schülle, Jak., Coop. in Dbing 40, 118.
- Jak., Coop. in Truchtlaching 40, 132.
- Schueler, Hanns 35, 292.
- Schuester, H., in Dachau 38, 216.
- Jg. 38, 221.
- Wolfsg. 38, 277.
- Schüller, Konr. u. Kuni-gund 37, 116.
- Schüller, Dorothea Elis. 38, 127.
- Schützengesellschaften 37, 160 f.
- Schultes v., Kriegskonfer. Sekr. 31, 64.
- Schulwesen 37, 156.
- Schulze, Emil, Mil.-Arzt 33, 3.
- Schurff, Oswald, Pfl. zu Erding 37, 279.
- Schuß, Osw., Hofkammer-rath 31, 240.
- Schuster, Adam 38, 225.
- Anastasia 38, 225.
- Anna 38, 241.
- Wildh., in Flinsbach 32, 135.
- Schuster, H. 38, 241.
- Schuster, Hanns, Rathsh. in Geisenfeld 37, 120.
- Jörg 37, 129.
- Kasp. 38, 166. 168. 192.
- Schwab, Math., Profur. zu Dachau 38, 250. 252.
- Schwabeck, Graffschaft 34, 212.
- Schwabelweis f. Suabel-wies.
- Schwaben, Markt 32, 21. 42. 46. 50. 76. 35, 176. 183.
- Brigida, Herzogin v. 38, 45.
- Conr. v. 31, 87.
- Costanza v. 31, 88.
- Friedr., Herz. v. 32, 107.
- Giovanna v. 31, 88.
- Herm. II., Herz. v. 38, 45.
- Konr. II., Herz. v. 38, 47.
- Otto, Herz. v. 32, 107.
- Schwabenspiegel 31, 174 ff.
- Schwabhausen 38, 77.
- Konr. v., Richter zu Dachau 36, 17.
- Schwabing 38, 81; f. a. Suapinga.
- Eberhard v. 31, 129.
- Leobaldus v., Domherr in Freis. 31, 113.
- Schwabl, H. 38, 192.
- Schwabmünchen 33, 165. 179. 181. 183.
- Schwabpaur, Kasp., Leib-trabant 31, 250.
- Schwabsohen 38, 77.
- Schwäbl, Barth. 37, 265.
- Schwäblmair, Gg. 37, 266.
- Schwaiganger f. Anger.
- Schwaiger, Gastgeber zu Mch. 35, 308.
- Balth., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
- Eberh. 37, 130 f.
- Gg., Kanzlist 31, 245.
- Hanns 37, 143.
- Hanns, Forstschreiber zu Landshut 31, 257.
- Seb., Prov. in Flinsbach 32, 215.
- Wolfsg. 35, 301.

- Schwaighofer, Hanns 31, 253.
- Schwalmer, Hanns, Archibüßier 31, 249.
- Schwandhler, Gg., Schloßhauspf. zu Dachau 31, 241.
- G. 38, 263.
- Schwanthaler, Bildhauer in Mch. 35, 83.
- Franz, Bildhauer 36, 283.
- Ludwig, Bildhauer 36, 283 f.
- Schwarzenberg, Gf. v. 31, 335.
- Schwarzenburg, Gf. zu 34, 204.
- Schwarzperger, Sigm. 38, 178.
- Schwarz, Hanns, Notar 32, 147.
- Joh., Faltner 31, 258.
- Konr. 38, 274.
- Leonh., Bgr. zu Mch. 35, 293.
- Pet. Nit., Pf. in Tanderndern 32, 261.
- Pet. Nit., Pf. in Hilfertshausen 33, 172. 177. 179. 207.
- Seb., Jägerm. in Geisenfeld 37, 133.
- Schwarzburg, Günther Gf. v. 34, 329.
- Schwarzenau, brandenb. Gesandt. in Rgsb. 40, 10.
- Schwarzenberg, Christoph Jrhr. v., Ldhofmstr. 35, 290 ff. 36, 164.
- Friedr. Jrhr. v., würt. Obervogt zu Schornsdorf 36, 186 f.
- Ott Heinrich Jrhr. zu, Ldhofmstr. 35, 296.
- Salome Gfin. v. Nonne zu Geisenf. 37, 91.
- Scholastica Freifr. zu 35, 292.
- Wolf Jak. Gf. zu, Rath 35, 303.
- Schwarzenborfer, Hanns Wolf, Pfl. zu Uttendorf 40, 133.
- Schwarzhueber, Gg., Wildbahnknecht zu Moosach 31, 257.
- Schwarzman, G. 38, 309.
- Joh. 38, 309.
- Schwarzperger, Sigmund, Bgr. zu Mch. 35, 286.
- Schwarzwald 31, 13. 293.
- Schwarz 39, IX.
- Schwebl, Gg., Bgm. v. Friedbg. 38, 247.
- Schweden in Mch. 31, 39ff.
- Schwedeneinfall 35, 313.
- Schweblmaier, Andre 37, 263.
- Schweier, Jos., Bierbr. in Friedberg 33, 205.
- Schweighart, Bräu in Mch. 35, 37.
- Schweighartinger zu Hegling u. 32, 131. 40, 137.
- Schweigl, Ldr. v. Neuhaus 36, 63.
- Schweithofen 36, 17 f.
- Schweinberg 32, 124.
- Schweindl, Hanns 31, 262.
- Mart., Hofkanzlist 31, 245.
- Schweinersdorf 40, 39.
- Schweinhuber, Jak., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
- Schweinkenryst, Heinr. v. 36, 117 f.
- Schweinsteig 40, 165; f. a. Swinstic.
- Schweinsteiger, Albr. 32, 148.
- Hanns 32, 148.
- Schweinthal 31, 132; f. a. Swintal.
- Schweis, Alex. 38, 225.
- Schweitenkirchen f. Suidmuoteschiricha.
- Schweithart, Bernh., Pfl. zu Falkenstein 32, 136.
- Hanns, Pfl. zu Falkenstein 32, 216.
- Lienhart, Pfl. zu Falkenstein 32, 136. 216.
- Mertl, Pfl. v. Falkenstein 32, 135.
- Schweizerhof 38, 75.
- Schwerdt, Gottfr. 38, 312.
- Schwertfierer, M. Anna 38, 320.
- Schwind, Moriz v. 31, 71 ff. 36, 285.
- Schwindach f. Suindaha.
- Schwindau, Chorstift 35, 190.
- Schwindkirchen f. Suintkiricha.
- Schwingentesl, G. 38, 220 f.
- Schwöhler, Frz. Kav., Hofmarktsrichter in Tanderndern 32, 262.
- Schyrl, Mönch zu Altmünster 38, 293.
- Sciltara (Schiltern) 34, 323.
- Sciver, Hainr. 31, 125.
- Scell v., Hofgarten-Intend. zu Mch. 33, 220.
- Sclwingin (Schleibing), Dietrich v. 31, 112.
- Scof, Benno 37, 212.
- Sconenperch, Leutold von 38, 44.
- Scownburc 32, 10 f.
- Scröt, Chunr. 31, 125.
- Sebald, M., Graveur in Mch. 35, 34.
- Sebastian, Abt v. Ebersb. 37, 123.
- Sechtpointner, Jörg, Pfr. von Großholzhausen 32, 132.
- Sedendorf v., Uhlanenrittmeister 33, 236.
- Anna v. 36, 158.
- Friedr. Heinr. Gf. v., Feldmarsch. 38, 10—15. 17 f. 21. 23—25. 27. 34.
- Sednhauser, Hanns, Richt. zu Crantsberg 38, 199.
- Sedlmair, Seb. 35, 296.
- Sedelmayr, Rathsherr zu Mch. 31, 63.
- Th. 38, 322.
- Seder, Adolph, Maler in Wartenb. 37, 288.
- Karl, Pfl. in Wartenbg. 37, 241. 284. 287. 291.
- Sedlig, Jan v., Pfl. zu Pfaffenh. 37, 118.
- Sedlmaier, Castulus 40, 41.
- G. 38, 306.
- Gg. 38, 198. 281.
- G. 38, 278.
- Joh., Benef. in Jegenndorf 33, 337.
- Sedlmair, Karl, Stadtoberrichter zu Mch. 31, 62.
- Melch. 31, 253.

- Sedlmayer, Gg., Bgm. zu
Geisenf. 37, 235.
— Gg. Ign. 37, 214.
Sedlmayr, G. 38, 284.
— Gg. 37, 143.
— Lor. 38, 313.
Sedlpaur, Anna u. Hanns
38, 264.
— Kasp. 38, 267.
Seebruck, Weihnachtsspiele
34, 14 f. 30, 112 ff. 142.
Seefeld 33, 239. 36, 279.
— Edle v. 36, 211. 230.
— Degenhart v., Dom-
propst v. Freis. 35, 264.
— Gotfrit v., Domh. in
Augsb. 35, 264.
— Grimold v. 36, 217 f.
220: 230.
— Heinr. v. 36, 168. 213.
217. 231.
— Marquart v. 36, 213.
230.
— Salome v. 36, 217 f.
— Waltram v. 36, 168.
Seefried, J. N. §§: Bei-
träge zur Kenntniß der
Tabula Peutingeria-
na 31, 1 ff. 274 ff. 32,
283 ff.
Seehaus 34, 344.
Seehausen 34, 328. 36,
230. 38, 122.
Seehofen v., Min.-Geschl.
37, 82.
Seehover, Konr., Kanzlist
31, 244.
Seel, Hanns, Bgm. zu Al-
tomünst. 38, 282.
— P., Stempelschneid. in
Salzburg 38, 103. 109.
112.
— Wolf 38, 262.
Seeland, Grassch. 32, 14.
Seeman, Sophia, Priorin
in Stainach 38, 268.
Seeshaupt 36, 211. 223.
Segenschmid, Christian,
Bgr. zu Trostberg 32,
333.
— Wolfg., Benef. in Gei-
senf. 37, 232. 38, 63.
Seger, L. 38, 213.
— Leonh. 38, 254. 264.
— Math. 38, 265. 276.
Segeßer, Maria Leopold-
dina, Freifrau v. 32,
193.
- Segies (Seis) 34, 323.
Segur, frz. General 38, 6
ff. 18 ff. 24. 26.
Seiboldsdorf 40, 39.
— Seiboldstorf, Seybolds-
dorf v., Seyboldstorfer,
Edle 33, 264. 37, 102.
38, 61.
— Frh. v., Oberstwach-
meister 33, 319.
— Anna v. 37, 136.
— Anna Barb. v. 33, 151.
— Bernh. v. 37, 129.
— Elspet v. 37, 117.
— Florian v. 37, 136. 38,
61.
— Franz Felix Frh. v.,
Oberstwachtmstr. 33,
317.
— Frz. Ign. Frhr. v. 32,
251.
— Frz. Jos. Frh. v. 33,
317 ff.
— Hanns v. 37, 117.
— Hanns Albr. v. 33, 151.
— Hanns Chph. v., Pf.
zu Minau zc. 38, 61. 70.
— Hanns Wilh., Pfl. zu
Murburg 32, 219.
— Heinr. Mor. v., Pfl.
zu Hohenburg 38, 63.
— Hieron. v. 37, 91. 124 f.
38, 61.
— Leonh. v. 37, 125. 38,
62.
— Ludw. v. 36, 156. 37,
117.
— M. Josepha Gfin. v.
40, 70 f.
— Marie Salome v. 33,
215.
— Moriz v. 37, 145.
— Regina v. 37, 68.
— Sabinä v., Aebtiss. v.
Geisenfeld 37, 91.
— Sigm. v. 37, 117.
— Veit v., Pfl. zu Schro-
benh. 38, 219 f. 222.
— Witt. v., Pfl. zu Schro-
benh. 38, 260 f.
— Witt. Adam v., Pfl. zu
Donauwörth 33, 156.
— Wernhart, Pileger zu
Kranzberg 33, 258.
— Wernher v. 37, 117.
— Wolfg., Pfl. in Langen-
preising 37, 291.
- Seidenspinner, Hanns,
Pfannhauschaffner in
Berchtesg. 33, 111.
Seidl, Jg. Galgenpalier in
Mch. 31, 233.
— Ambros, Pfr. in Hil-
kertshausen 33, 156.
207.
— Ant., Pf. in Hilberts-
hausen 33, 208.
— Barth. 38, 298.
— Casp. 31, 254.
— Hanns 37, 264.
— Jak. 38, 289. 298.
— Mar. 38, 298.
— Sim. 37, 281.
— Sixt, Ueberreiter zu
Lanquaid 31, 257.
— Wolf 32, 173.
— Wolf, in Mülbing 32,
209.
Seidlig, Grafen 35, 103.
Seidlmayr, Mart, Coop.
v. Obing 40, 118.
Seindlinger, Heinr. 35,
282.
Seinreich, Paul, Pf. in Hil-
kertshausen 33, 207.
Seinsheim, b. Minister 40,
9.
— Gf. v., Forstinspekt. in
Neustadt 37, 223.
— Max Frz. Gf. v., Hof-
rathspräsident zc. 35,
173.
Seirach, Casp. 31, 258.
Seiz s. Segies.
Seizdorf 40, 39.
Seiz, A. 38, 276 f.
— Anna 38, 276.
— Gg. 38, 261.
— G. 38, 257.
— Konr. 38, 198.
— Seb. 38, 243.
— Wolfg., Pf. in Minau
38, 62. 70.
Seiz, Frz. Jos., Benef. in
Pattendorf 37, 197.
— Gg. von Dillingen 31,
259.
— Gz. Jak., Hofküchen-
schreiber 31, 258.
— Jos., Bgm. zu Geisen-
feld 37, 236.
— Utr., Posthalter zu Gei-
senfeld 37, 165.
— Wolfgang, Benef. in
Geisenfeld 37, 232.

- Selbstmörder, Bestattungsweise 31, 24.
 Selhuben 32, 194.
 Seligenthal, Kl. 31, 330. 332. 32, 169.
 Sellmaier, Jgn., Prov. in Jezendorf 33, 337.
 — Joh. Mik., Benef. in Jezendorf 33, 189. 337.
 Sellmair, Maur., Coop. in Dbing 40, 118.
 Selprat 34, 264. 266.
 Seltenhorn, Heinr. 32, 32.
 Seltenhorn, Mich., Leibtrabant 31, 250.
 Seltenstich, Schuster in Geisensf. 37, 106.
 — N. u. Osanna 37, 117.
 Semmelbauer, Apoth. in Geisensf. 37, 219.
 Semt, Sempt 37, 239 f.; s. a. Ebersberg.
 Sendl, Mich. 37, 167.
 Sendling 31, 126. 35, 317; s. a. Sentilinga.
 — Weihnachtslied 34, 107.
 Sendtner, Otto, Univ.-Prof. in Mich. 35, 127 f.
 Seneta (Salmann) 32, 337 f.
 Senftl, Ant., Reichspostmeister in Geisensf. 37, 203.
 — Gg., Pr. in Passau 37, 200.
 — Joh., Postm. in Geisensfeld 37, 188.
 — Mart. 37, 214.
 — Kav. 37, 214.
 Seng, Chrn. 37, 190.
 — Karl, Pf. in Tandern 32, 261.
 Sengenrieder, Apoll. 38, 213.
 — Bernh. 38, 198.
 — Wolfg. 38, 213.
 Senis, Phi. de 38, 205.
 Sentilinga (Sendling) 34, 323.
 Seon 31, 112. 40, 90. 95. 122. 129. 152.
 — Weihnachtslied 34, 80.
 — Eppo v. 37, 248.
 — Kloster 32, 141. 40, 101, 105. 115. 135. 139. 141. 145 f. 148. 150 ff. 160. 174. 178. 181 f.
 Sepp, G. 38, 318.
 — J. G. u. Maria 38, 321.
 Septfontaines, M. Theresia de 40, 56.
 Serawin 34, 286.
 Sesseuchaim (Sachsensam), Alban v. 35, 113.
 Settegast 36, 285.
 Settele, Kasp., Rathsh. in Wartenb. 37, 269. 283.
 Settelen, Jobst, Pfleger v. zu Möring 38, 219.
 Seumel, Konr., Vik. 40, 169.
 Seuter, Anna 38, 209.
 — Melch., Bgm. v. Landsberg 38, 209.
 Seutter f. Soiter.
 Sewr, Winhart, Capl. zu Mich. 31, 55.
 Seyfrid, Reichart 37, 104.
 Seyler, Gg., Richt. in Hilbertshausen 33, 158. 206.
 Seyrach, Hanns 31, 254.
 — Wiguleus 31, 254.
 Seyringer, L. 38, 281.
 — Thomas 31, 247.
 Seys, Jak. 38, 226.
 — Hieron., Archibüßier 31, 249.
 Siber, Anna 38, 181.
 — M. 38, 196. 210.
 — Wolfg. 38, 222.
 Sibihho 34, 310.
 Siboling 40, 82. 87. 96. 108.
 Siboto, Defau v. Chiemsee 40, 100.
 Sichenrieder, Hs. 35, 286.
 Sichenhausen 40, 37.
 Siebenhärl, Frz., Benef. in Jezendorf 33, 336.
 — Joh., Benef. in Jezendorf 33, 302. 336.
 Siegenburg 37, 175.
 — Altmann v. 37, 87.
 Sigersreiter, Frz., Bgr. zu Landsh. 35, 296. 298.
 Siegerszell 37, 80. 127. 138. 158; s. a. Sighartescelle.
 Siegert, Bernhart, Pf. zu Fraheim 31, 307.
 Siegertshofen, Hs. Kasp. v. 33, 209.
 Siegfried, Bisch. v. Agsbg. 40, 170.
 Sieghard, Traungaugraf 40, 124.
 Siegsdorf 31, 300.
 Sielenbach 38, 212.
 Sielstetten 40, 39.
 Siekmayer, Joh. 38, 318.
 Siferling 31, 132. 221 ff.; s. a. Subrlingen.
 — Christ. 38, 321.
 Sijrid, Pf. v. Geisensf. 37, 95.
 Sigboto 31, 138.
 — Gf. 31, 138.
 Sigersdorf s. Sigbrantsdorf.
 Sigbrantsdorf (Sigersdorf) 37, 85.
 Sigemar Gf. 32, 9.
 Sigershofer von Prabach, Ant. 33, 131.
 Sigfrid, Abt v. Ilma 37, 62.
 Sigharding 34, 342.
 Sighart, Barth., Schloßpfleg. v. Nared 40, 43.
 — Domkap. in Mich. 37, 249.
 Sigiboto 32, 100.
 Sigidio 34, 278.
 Sigifrid 34, 253.
 — Abt v. Ilma 38, 42.
 Sighard, hart 34, 262 f. 270. 272 f. 275. 278.
 — Colone v. Haheshusen 31, 111.
 — Freier 34, 294.
 — Vogt v. Freising 34, 275. 312.
 Sighartescelle (Sieggerszell) 37, 79 f.
 — Heinr. v. 37, 80.
 Sigherisdorf, nunc Hasalpad (Sighaselbach) 34, 324.
 Sighilt 34, 266.
 Sigila 34, 281.
 Sigili 34, 262.
 Sigilo 32, 97.
 Sigilot, Fischmeister von Chiemsee 36, 55.
 Sigimar 32, 9.
 — I., Gf. 36, 211.
 — II., Gf. 32, 3 f. 7.
 Sigimot 34, 263.
 Sigimoth 34, 261.
 Sigmund, Edler 34, 279.

- Sigimunt 34, 272. 279.
 Sigimuot 34, 260. 264. 269.
 Sigiperht 34, 253. 263.
 Sigipod 34, 268.
 Sigipold 34, 262—265. 267 ff. 273.
 Sigipolt 34, 264. 270. 277.
 Sigipurch 34, 265.
 Sigismund, Kastner x. zu Herrenchiemsee 36, 61.
 — Kaiser 31, 91 f.
 — Herz. v. Oesterreich 36, 61.
 — Erzb. v. Salz. 40, 83.
 Sigivalah 34, 266.
 Sigivalch 34, 253.
 Sigiwiz 34, 294.
 Sigl, Frz., Pf. in Lindach 37, 197.
 — G. 38, 266.
 — Hanns 32, 157.
 — M. Johanna 37, 195.
 — Walb. 37, 186.
 Siglfing 40, 57.
 Siglhof 37, 80.
 Sigmar, Abt von Weihestephan 31, 110.
 Sigmar, Hanns 35, 301.
 — Kasp. 35, 288. 291.
 — Kasp., Bgr. zu Mch. 35, 293.
 — Kath. 35, 291. 293.
 Sigmarshausen 35, 309. 318.
 Sigmund, Herz. v. Bayern 36, 26. 37, 329.
 — Kaiser 31, 91 f. 32, 15—20. 22 f. 25. 28 ff. 33 ff. 37. 39. 43. 72 f. 37, 115.
 — Abt v. Seon 40, 87. 112. 120. 139. 160.
 Sigo, Priester 32, 94.
 Sigur 32, 97.
 Sillend f. Sulle.
 Sillertshausen f. Biobol-veshusir.
 Silz 36, 232.
 Simon, Felicitas 37, 294.
 — Abt v. Seon 40, 81. 101.
 Simonetta, Angelo 31, 89.
 — Gentile 31, 89.
 Simpert, Mönch zu Altmünster 38, 242—246. 248—250. 252—255.
- Sinchenried (Sirchenried) 35, 281 ff. 289. 295.
 — Engehall v. 35, 281.
 Sinchenrieder, Kunz 35, 283.
 — Matheis 35, 286.
 Sindberti 34, 264.
 Sindelsdorf 32, 102.
 Sindioshusa, Sendeveshusir (Sünzhäusen) 34, 324.
 Sindler 34, 308.
 Sindo 34, 275.
 Sindolt 34, 261. 274.
 Sindperht 34, 273.
 Sindwald, Breonenkönig 32, 81. 83.
 Singeldinger, Joh. 40, 66.
 Singenbach f. Munnin-pah.
 Singer, Leonh., Kapl. in Hiltertshausen 33, 208.
 Sinperht 34, 267 f.
 Sintarvescilo, =vezil, =vez-zilo, Sintirvezilo 34, 267 f. 280. 284.
 Sinthner, Utr., Richter zu Falkenstein 32, 128. 216.
 Sinzendorf, Ludw. Gf. v. 35, 160.
 — Rudolph Gf. v., kais. Botschafter in Mch. 35, 159.
 — Wilh. Gf. v. 35, 160.
 Sinzenhofer, Aloysia, Nonne zu Geisensf. 37, 90.
 — Jörg, Gen.-Vit. von Rgsh. x. 37, 124. 128.
 Sinzhausen 40, 40.
 Sinzinger, J. B., Coop. in Dbing 40, 119.
 Sinzo 34, 271. 303. 305.
 Sirchenried f. Sinchenried.
 Sirmium 31, 9.
 Sirnwiza 34, 324.
 Sismair, Kasp. 35, 289 f.
 Sitich, Christ. 38, 257.
 Sitili 34, 273. 280.
 Sittenbach 32, 235 f.
 Sittenpeck, S. 38, 208.
 — Hanns 38, 172.
 Sincho, Dietr. 32, 11.
 Siuina 34, 280.
 Sixthaselbach f. Sigiheres-dorf.
- Sixtus, Bisch. v. Freising 37, 123. 38, 167 f.
 — IV., Papst 36, 188. 37, 123.
 — V., Papst 40, 84.
 Skatto 32, 102.
 Strbensky, Kath. 35, 78.
 Strupinhusun (Schrobenhausen) 33, 250.
 Slaven 34, 280 f.
 — in Bayern 34, 273.
 Slegilespah, Sletilespah, (Schleißbach) 34, 324.
 Slehdorf (Schlehdorf) 32, 8. 11 f.
 — Adalbero v. 32, 11.
 — Sigibero v. 32, 11.
 — Wilh. v. 32, 11.
 Slenderbeck, Corrado di 31, 87.
 Slierche (Schliersee) 31, 111.
 Slipfes, Slipphes, nun Schlipps 34, 324.
 Slierse (Schliersee) 31, 106.
 Smidahuson (Schmidhausen) 34, 324. 35, 280.
 Smidendorf (Schmiddorf) 37, 77.
 Smit, Kunz 35, 283.
 Snätker, Barbara, Nebtiff. v. Geisensf. 37, 90. 123 ff. 168.
 Sneberger, Konr. 35, 284.
 Snegiz 34, 297.
 Sneider, Liebl, Bgm. in Geisensf. 37, 119.
 Sneyder, Utr., Bgr. zu Mch. 35, 283.
 — Weigel, Bgr. zu Mch. 35, 283.
 Soardi, Francesco 31, 90.
 Söchering 36, 230.
 Södmair, S. 38, 269.
 Söhner, Lor. Richt. in Hiltertshausen 33, 206.
 Sösch, Carl, Pf. v. Dbing 40, 118.
 Sölenberg 31, 55.
 Söllhuben f. Selhuben.
 — Weihnachtspiel 34, 113.
 Soiter (Seutter), Melch., Kanzler zu Freising 38, 219 f.
 Solabeuern 38, 77.
 Solara (Sollern) 34, 324.
 — (Solling) 35, 280.
 Solarn 37, 243.

- Solcher, Gg. 31, 254.
 Soll, Frz., Hofrath 37, 148.
 — Thom., Rath 37, 144.
 Sollach s. Salahahe.
 Sollern 33, 265. 269. 272.
 285. 289. 37, 74; s. a.
 Solara.
 Solling (Sollern) 35, 280.
 — s. Solara.
 Sollinger, Barb. 38, 253.
 — Dorothe 38, 254.
 — Gg. 38, 253.
 — H. 38, 263.
 Solzimos (Sulzemoos)
 34, 324.
 Sonderburg 38, 79.
 Sonderdorff, Hanns Regid
 v. 40, 133. 171.
 — Sara v. 40, 171.
 Sonderdorffer, Hs. Gilg,
 Pfl. zu Hals zc. 40, 130.
 Sondermair, Benedikt u.
 Elisabeth 38, 248.
 — H. 38, 253.
 Sondersdorf (Sanderz-
 dorf) 33, 285.
 Sonnenburg Gf. 31, 322.
 — Andr. Gf. v. 37, 129.
 Sonnendorf s. Sunnen-
 dorf.
 Sonnenreiter, Frz., Hilfs-
 priest. in Flinsbach 32,
 214.
 Sontag, Klaudius 31, 247.
 Sophia, Aebt. v. Frauen-
 chiemsee 40, 123.
 — Aebt. v. Geisensfeld 37,
 89. 99.
 Sossau 35, 185.
 Souia, Jonas de, Kam-
 mersfourier 31, 247.
 Soyer v. 40, 172.
 — Jak., Baugeschrei-
 ber 31, 261.
 — Mart. 38, 274.
 Soyster s. Suytter.
 Spacht, Oktavius 34, 218.
 Späth, Marcß 35, 303.
 Spagl, Bartilmä, Schul-
 lehrer zc. zu Flinsbach
 zc. 32, 192. 217.
 — J. B., Pf. in Volk-
 mannsdorf 40, 68.
 Spauer, Clara v. 32, 240.
 Spaz, Poul 31, 254.
 Speck 32, 142.
 Specker, Dominic., Chiems.
 Weingutsinsp. 36, 72.
- Spegg, Rittmstr. 35, 260ff.
 Speier 31, 16.
 Spenger, Adam, Bgm. zu
 Geisensf. 37, 236.
 — Hanns 37, 143. 147.
 — Hanns, Bgm. zu Gei-
 sensfeld 37, 235.
 — Math. 38, 316.
 Spengruber, Jos., Richt.
 in Hilckertshausen 33,
 207.
 — Jos., Richt. in Zejen-
 dorf 33, 335.
 Sper, Wolfg. 38, 191.
 Speth, Caroline Freiin v.
 33, 216.
 — Maria Anna Kath. He-
 lena Freiin v. 31, 320.
 Spett, Gg., Kapl. in Hil-
 ckertshausen 33, 208.
 Spiegel, Ortschaft 35, 253.
 Spiel, Andreas 40, 96.
 Spielberger, Steuerrath
 in Mich. 35, 129.
 — Konr., Abt v. Rott 40,
 101.
 Spielhofer, Alkuin, Mönch
 v. Andechs 33, 232.
 Spies, Jos., Bgm. zu Gei-
 sensf. 37, 236.
 — L. 38.
 Spieß, Math. 38, 293.
 Spindler, Jos., Ger.-Ass.
 in Mich. 40, 69.
 Spizenberg 32, 219, 40,
 133.
 Spizmeier, Hanns, Pfar-
 rer in Tanderu 32, 237.
 261.
 Spizweck, Gg. 35, 294 f.
 298.
 — Seb. 35, 297. 300.
 Spizweg, Hanns 35, 311.
 Spöck 35, 321.
 Spörn, Hanns 38, 220.
 Spötting 38, 78.
 Sponi, Frz. Jos., Pf. in
 Volkmannsd. 40, 68.
 Spor, H. 38, 220.
 Sporer, Maler 31, 83.
 Sporn, Wolfg. 38, 220 f.
 Sporrer, Lor., Richt. in
 Hilckertshausen 33, 207.
 — Lor., Richt. in Zejen-
 dorf 33, 335.
 Spreng, Andr. Frühmesser
 zu Zejendorf 33, 264.
 336.
- Spreth Gf. v. 33, 190. 314.
 Springer, Regid 38, 317f.
 — Maria 38, 318.
 Spruner, Carl v., Major
 35, 85.
 — von Merz, Wilh., Ober-
 lieut. 33, 4.
 Stablo, Abtei 37, 304.
 Stachel v. Stacheled, Bea-
 trix 33, 257.
 Stachelburg, Entelhanns
 von 36, 80.
 Stacheled 33, 257.
 Stadel 36, 164.
 Stadelberg 31, 129. 132.
 Stadelham 33, 125.
 Stadelheim 33, 136. 156.
 159.
 Stadelhof 37, 210.
 Stadeln 40, 80.
 Stademann, Adolph,
 Landsch.-Maler 38,
 160.
 — Ferdin. v., Reg.-Rath
 38, 160.
 Stadel 31, 326.
 Stadlberger, Joh., Pf. zu
 Flinsbach 32, 177. 180.
 214.
 — Joh., Pf. in Zejendorf
 33, 336.
 — Mart., Pfarrgefell v.
 Au 32, 147.
 Stadler, Ant., Stempel-
 schneider in Mich. 35, 10.
 — Franz, Pflegverw. zu
 Moosbg. zc. 40, 48.
 Stadlershausen, Frz. Rif.
 v., Kl.-Propst v. Gei-
 sensfeld 37, 234.
 Stadlham 33, 127.
 Stadlmair, Melch., Thor-
 warth 31, 252.
 Stadlmayr, Kasp. 38, 318.
 Stadtamhof, Rath.-Spital
 37, 166.
 Staël-Holstein, Frdr. Fer-
 dinand v. 40, 56.
 Stätten s. Steten.
 Staffelsee 36, 206. 230.
 231.
 — Römerstraße 35, 244.
 Staffler, Barth., Bgm. zu
 Meran 36, 62.
 Stainber (Stainher?),
 Bomhart (Leonh.?),
 Gerichtsschr. zu Fried-
 berg 38, 239.

- Stainher, Bernh., Stadtschreib. zu Friedbg. 38, 226. 229.
 — Dav., Gerichtschr. zu Möringen 38, 254. 262.
 — Gust. Wolf, Hofmarksr. richt. zu Hegnenbg. 38, 249.
 — Johann, Ger.-Prof. in Michach 38, 294.
 — Kasp. 38, 229.
 — Leonh. 38, 247.
 — Wolf, Gerichtschr. zu Friedberg 38, 255.
 Staining, Maria 38, 311 f.
 Stainpacher, Wilh., Hofkapellminister 31, 246.
 Stainparz, Abrah., Chorh. zu Baumburg 40, 161.
 Stainpercher, Peter, Kirchner zu Volkerstorff 33, 261.
 Stainwander, Caspar, Lehenschreiber 31, 245.
 Stalla, Stallun (Stall in Kärnten) 34, 324.
 Stallinichiricha (Stollnkirchen) 34, 324.
 Staltach 38, 81.
 Stammham 31, 241. 255.
 Stams, Kl. 36, 56. 219. 221 f. 224 f. 231.
 Stangassinger, Moyfi, in Berchtesg. 33, 116.
 Stanger, Aloys, Graveur in Mich. r. 35, 4 f. 58.
 Stangl, Rosa, Nonne zu Geisensfeld 37, 215.
 — Vincentia, desgl. ebd.
 Staor, Ulr. 32, 70.
 Starahant 34, 266.
 Staraholf 34, 262.
 Starck, Dietr. 36, 163.
 — Gg. 35, 297.
 — Ludw. 36, 163.
 Starckesriedt 33, 261.
 Starckolf 32, 97.
 Starckolbeshofen (Starckertshofen), Edle v. 37, 80.
 Stargina, Starfinun (Starring) 34, 324.
 Staringer, G. 38, 322.
 Starfenberg, Herren v. 31, 176. 36, 233.
 Starckertshofen f. Starckolbeshofen.
 Starckertshofen, Starckhold von 37, 82.
 Starnberg 31, 241. 32, 129. 33, 66. 240. 35, 169. 183.
 — Lustschloß 35, 158.
 Starring f. Storgina.
 Starz, Jakob, Hofkanzlist 31, 245.
 Starzhause v., Starzhause, Edle 33, 149.
 — Agnes 33, 253. 37, 107.
 — Arnold 33, 253.
 — Corona v. 33, 311.
 — Greimolt v. 32, 233. 37, 90. 106.
 — Hanns 32, 233. 37, 107.
 — Heidenrich v., Abt zu Biburg 37, 90.
 — Marg. v., Nonne in Geisensf. 37, 90.
 — Ursula 32, 233.
 Statelem, Ort 31, 326.
 Statmüller, Balth., Leibtrabant 31, 250.
 Stauber, Joh., Lieut. 33, 3.
 Staucher, Germ., Bgr. zu Friedb. 35, 297.
 Staudach 32, 150; f. a. Staudach.
 — Weihnachtsspiel 34, 113.
 Staudacher, Hanns, Obersteinmetz 31, 248.
 — Peter, in Oberflinsbach 32, 207.
 Staudham f. Stuthaim.
 Staudhauser f. Stuthensis.
 Stauding, Gg. v. 32, 240.
 Staudinger, Chiemsee-Inspektor in Krems 36, 69 f.
 — Konr., Stadt- u. Ldr. zu Friedbg. 38, 205.
 Staudtinger v. Türkenfeld, Joh., Ldr. zu Dachau 35, 311.
 Staufenek 31, 303.
 Stauffenberg f. Schenk v. St.
 Stauffer, Hanns 32, 60.
 Stauffert, Ant. v., Kapl. in Geisensf. 37, 178. 180.
 Stauffert, Joh. Melch., Kanzler v. Berchtesgaden 33, 110.
 — Seb. v., Coop. in Geisensfeld 37, 171.
 Stainach b. Straubing 32, 337 f.
 Steber, G. 38, 258.
 Steberl, Barb. u. G. 38, 223.
 Steberle, Elis. u. Linhart 35, 297.
 Steer, Ans., Pf. v. Obing 40, 118.
 — Ulr. 38, 255.
 Stefel 37, 100.
 Stefensberger, Lienh., Bgr. zu Mich. 35, 286.
 Steffel, Kl.-Forstm. v. Geisensfeld 37, 134.
 Steg 33, 236 f.
 Stegen 33, 240. 36, 166 f.
 — Römerstraße 32, 317.
 Stegmair, Vikt., Gerichtspr. zu Schrobenh. 38, 282.
 Stegmayr, Mart. 38, 287 f.
 — Urf. 38, 288.
 Steib, Aloys, Pf. in Langenpreis. 37, 292.
 — Godofrid, Francisk. in Jugolst. 37, 169.
 Steig 40, 39.
 Steiger, Steph. 31, 252.
 Stein 33, 164 f. 167. 170. 172. 179. 186. 192. 194. 196. 212.
 — bei Baumburg 31, 104; f. a. Holstein.
 — Baron, Grlmaj. 38, 4.
 — Euphrosine v. 33, 285.
 — Hilpolt v. 36, 213.
 — Ludw. auf dem, Ritter 34, 330.
 — Rupez, Balkun v. 32, 112. 209. 37, 250.
 Steinauer, Anna 35, 287.
 — Hanns, Bgr. zu Mich. 35, 287.
 Steinbach 32, 9. 37, 114. 38, 123.
 — Eberh. v. 37, 242.
 — Meinh. v. 37, 242.
 Steinberger, Cajetan, Pf. zu Flinsbach 32, 185 ff. 214.
 — Hanns, Gerichtsdiener

- zu Falkenstein 32, 157. 217.
- Steinberger, Pet., Pf. in Jeggendorf 33, 336.
- Steindl, Benno 38, 306.
- Hanns 32, 333.
- Rosa 38, 306.
- Steiner, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
- Steingaden 33, 246. 37, 79; f. a. Aitersteingaden.
- Steingriff 32, 232. 37, 175.
- Steinhauser, Andr., Pf. in Jeggendorf 33, 291. 298. 301. 303. 336.
- Sever., Stadtpfeifer in Mch. 31, 49.
- Steinheil, Vdr. v. Dachau 36, 23.
- Steinichiriche (Steinkirchen) 33, 250.
- Steinkirchen 33, 132. 164. 272.
- Weihnachtspiel 34, 69.
- Steinkreuze 31, 273.
- Steinle 36, 285.
- Steinmair, Castel 36, 172.
- Steinparz, Abrah., Dekan in Baumburg 40, 88.
- Steinperch 32, 9.
- Stelzle, Jak., Prof. in Jngolstadt 37, 164.
- Stendal 34, 332.
- Stengel, Joh. Gg. Frh. v., Kanzleidir. in Mch. 35, 116. 119.
- Stephan v., geh. Rath in Mch. 35, 116. 119. 152.
- Wolf 38, 258.
- Stentsch, österr. General 38, 8 f.
- Stephan 37, 21.
- Mönch zu Altomünst. 38, 183. 187. 205. 207. 208. 210.
- I. Herz. v. Bayern 36, 112. 116. 37, 255.
- II. Herz. v. Bayern 33, 342. 34. 334. 36, 184. 37, 108 f. 256. 40, 39. 124.
- III. Herz. v. Bayern 32, 13. 29. 32. 63 f. 109. 128. 137. 35, 284. 36, 169. 37, 109 ff. 256. 40, 143.
- Stephan, Kard.-Priester 31, 339.
- Pf. v. Obing 40, 101. 117.
- v., Ortlieut. 33, 8.
- Ant., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
- Frz., Richt. in Hiltertshausen 33, 206.
- Stephanskirchen 33, 134. 40, 159. 165. 177. 181. 183.
- Steppach 40, 182.
- Steppani, päpstl. Nuntius 38, 25.
- Ster, Kasp. 38, 236. 238. 263.
- Stern, Joh., Pf. zu Tandern 32, 244. 261.
- Sterzer, Gg., Stadthauspfleg. in Mch. 31, 49.
- Sterzing 36, 212.
- Steten (Stätten) 35, 321.
- Stetten, Rath. v., Aebtiss. in Geisenf. 37, 91. 127. 132 f.
- Stettner, Simon, Pfl. zu Aurburg 32, 218.
- Steub, Balthasar, Pf. zu Weinsbergen 32, 147.
- Steubeg, Bernh. 38, 249.
- Steubenbeg, Wolfg. Bgm. zu Altomünster 38, 207.
- Steubenweg 38, 281.
- Anna 38, 288.
- Gg. 38, 191. 265.
- Gg., Bgm. v. Altomünster 38, 264.
- Val. 38, 288 f.
- Steubenwegl, Rath. 38, 261.
- Steurer, Gotthard, Major 33, 4. 18. 66.
- Hanns, Hof-Bassist 31, 246.
- Jos. Hilfspr. in Flinsbad 32, 215.
- Steyrer auf Tandern, Afra v. 32, 233.
- Amalia 32, 233 f.
- Hanns 32, 234.
- Konrad 32, 231 ff.
- Nikolaus 32, 233.
- Susanna 32, 233 f.
- Ulr. 32, 234.
- Wilh. 32, 233 f.
- Stibich, Sigt 37, 144.
- Stibl, Heinr. 40, 180.
- Stichaner, Ant., Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
- Wolfgg. Andr., Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
- Stichauner, Beneditta, Nonne in Geisenf. 37, 93.
- Stichlmayer, Jgn. u. Ther. 38, 322.
- Stier, Hanns Chph., Anwalt zu Würzb. 31, 241.
- Stierhof 38, 77.
- Stiebe, Dr. Felix 88: Die „Expeditionen Donauwerdanae“ der Dichter Jakob Balde u. Jakob Biderman 35, 58 ff.
- Stiglocher 38, 313.
- Jak., Förster zu Altomünster 38, 320 f.
- Seb. 38, 318.
- Stiglmaier, Gg. 38, 278.
- Stiglmaier, J. B., Medailleur v. 36, 281.
- Stimay, Rittmstr. 33, 234 f.
- Stin, Chph. 40, 87.
- Jörg 40, 147.
- Stinglhaim, Hanns Sigm. v. 35, 309.
- Hanns Urb. v., Pfl. zu Teisbad 35, 308.
- Stipel, Gg. 37, 144.
- Stiperl, Balth. 31, 261.
- Stockarn 31, 95.
- Stockham 40, 120. 158. 169. 173. 182.
- Alb. v. 40, 183.
- Berth. v. 40, 183.
- Stockhamer, Wilh. 31, 55.
- Stockinger, Bgr. v. Rosenheim 36, 63.
- Stöber, Sim., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
- Stöberl, Jörg 40, 123.
- Stöberlen, Ulr., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
- Stöckhl, Balth., Leibapotheker 31, 242.
- Viktor 31, 336.
- Stöckl v. Herttenberg, Maria Isabella 35, 318.
- Stöckler, Aegid 40, 87.
- Stöfel 37, 138. 153.
- Stöger, Joh. Mart., Pf. zu Flinsbad 32, 191 ff. 215.

- Stöger, Max, Hauspfl. zu
Ffared 40, 50. 69.
— Xaver, Koop. zu Ffins-
bach 32, 192.
Stör, G. 38, 187.
— Gg. 38, 174.
— Jg. 38, 201. 206.
— Jörg 38, 196.
— Jörg, Ueberreiter zu
Altomünster 38, 192.
— Kaszp. 38, 191. 202.
207.
Störer, Pet. 33, 264.
Störz, Hieron., Bösch'scher
Hofmeister 33, 162.
Stoffen 36, 164.
Stofferzberg 33, 66.
Stoiber, Joh. Wolfg., Rich-
ter in Hiltbertshausen
33, 206.
Stoll, Dechant v. St. Peter
in Mch. 35, 105.
— Notar 40, 102.
— G. 38, 298.
— Joh. Gg., Benef. in
Fegendorf 33, 337.
Stollnkirchen s. Stallin-
chiricha.
Stolz, Seb. 38, 263.
Stoor 31, 336.
Stor, Elis., Franciska-
nerin in Dillingen 38,
268.
Storrer, Chph., Maler 35,
99.
Strabo 32, 224.
Strähler, Konr. 40, 104.
165.
Strähuber 36, 285.
Strasloch (Straßlach) 31,
119.
Strasperger, Osw. 38, 167.
Straßer, Burkhard 32, 231.
— Jos., Def. in Geisensf.
37, 232.
— Math. 38, 319.
— Ulr. 32, 138.
Straß b. Tölz, Römerstraße
35, 256.
— Jörg auf der 40, 147.
Straßberger, Chph. 31,
254.
— Gg. 31, 254.
Straßburg 32, 54.
Straßer, Ulr. 32, 212.
Straßhof 37, 158.
Straßkirchen 31, 17.
Straßlach 31, 124. 132;
s. a. Strasloch.
Straub, Georg, Chiemsee-
Hofmstr. in Krems 36,
68.
Straubing 32, 15. 18. 42.
35, 174. 185. 37, 170.
38, 2. 9. 15 f. 26. 123.
40, 16 f. 30; s. a. Stru-
winga.
— Collegiatstift 34, 193ff.
— Stift St. Jakob 34,
216 ff.
— b. Dorfen s. Strupinga.
Straup, Elis. u. S. 38, 249.
Straußner, Wolf 35, 311.
Strauß, Andre 35, 303.
Straußdorf 37, 251; s. a.
Struzdorf.
Strazloch (Straßlach) 31,
121 f.
Streber, Anna 38, 311.
— Frz. v., Weihbischof
37, 238.
— Ign. v. 37, 292.
— Thom. u. Urs. 38, 311.
Strebgeld (Tantieme) 36,
64.
Streicher, Hanns, Jäger
zu Grünwald 31, 256.
Streidel, Rathsh. zu Mch.
31, 62. 66.
Streit 38, 75.
— Forst bei Kling 31, 19.
Streitl, Gg., Uhrmacher zu
Mch. 31, 50.
Strell, Chph., Amtsknecht
in Mlach 35, 305.
Streng, Verwalt. in Fegen-
dorf 33, 309.
— Frz. Ant., Richt. in
Fegendorf 33, 335.
Streßgutlin, Wilh. 38, 238.
Streub, Kaspar, Leibtra-
bant 31, 250.
Striche, Berg 32, 8.
Strigl, Rathsh. zu Mch.
31, 62.
Strizner, Hanns 35, 306.
Strobel, A. 38, 175. 181.
— Andre 38, 18. 168. 174.
182.
— Anna 38, 168. 182.
Strober, A. 38, 180.
Strobl, Maurer in Mch.
31, 235.
— Hieron., Kammerdie-
ner 31, 247.
Strobl, Joh., Pfl.-Verw.
zu Bilshofen 32, 243.
— Joh. Ad., Bgm. zu Gei-
senfeld 37, 236.
— Leonhard, Amtm. von
Obing 40, 127. 155.
— Leonh., Landammann
zu Kling 40, 157.
— Marg. 40, 157.
— Mart., Trompeter 31,
249.
— Sophia, Nonne zu Gei-
senfeld 37, 170.
Stroga, Stroaga (Strogn)
34, 324.
Strogen 37, 239—241.
— Herm. v. 37, 251.
Strohmaier, Chph., Bei-
zollner 37, 265.
Strohmayr, Sim., Benef.
in Geisensf. 38, 63.
Stromair, Hanns 31, 253.
Stromer, Geschl. in Nürn-
berg 33, 308.
— Frh. v. 40, 58.
— Carl, Frh. v. 33, 322.
— Ferd. Frz. Frh. v., Hof-
rath in Mch. 33, 307 ff.
— Frz. Jos. Frh. v. 33,
193. 317 ff.
— Hieron. v., Reggrath
in Amberg 33, 308.
— Joh. Ant. Frh. v., Re-
gierungsrth. in Lands-
hut 33, 312 ff.
— Joh. Chph. Frh. v., Pfl.
zu Schwarzach x. 33,
308.
— Maria Anna Freiin v.
33, 312. 317.
— Maria Eleopha Freiin
v. 33, 317.
— Maria Ther. Freiin v.
33, 312.
Stromern, Viktoria von,
Nonne in Geisensfeld
37, 92.
Strupinga (Straubing,
AG. Dorfen) 34, 324.
Struwinga, Straubing 32,
338.
Struzdorf (Straußdf.) 31,
126.
Stubangel, Nikl., Def. in
Geisensf. 37, 106. 230.
Stubay s. Stupeia.
Stubenbed, Feldwebel 33,
56.

- Stubenbeth, Andreas, in Mch. 31, 50.
 Stubenrauch, Mark., Al.-Propst in Weisenf. 37, 235.
 Stubenvol, Joh., Hofmüller 31, 251.
 Stubenvoll, Beda §§: Geschichtliche Skizze über das ehemalige Karmelitenkloster u. Karmeliten-gotteshaus (nunmehrige Studienkirche) in München 35, 88 ff.
 Studenberger, Ulrich 37, 280.
 Stübenweg, Stuißenweg, S. 38, 182. 196.
 Stuelkreiter, Franz, Pr. in Flinksbach 32, 214.
 Stüpf zu Reintal, Kupr., Kastner zu Mch. 35, 290.
 Stürzpech, S. 38, 256.
 Stürzer, Casp., Jäger zu Moosach 31, 257.
 Stularius 38, 213.
 Stulberger, Adam, Benef. in Kottgeisering 37, 272.
 Stumpf, Berthold 32, 230.
 — Lienhart 35, 285.
 Stumpfsberg, Marschalken von 33, 125.
 Stumpf, Gg., Maler zu Mch. 35, 300.
 Stuoßach, Wolfstrigel von 37, 87.
 Stupeia (Stubay) 34, 324.
 Stupf, Hanns 32, 129.
 Sturm, Andr., Richt. in Hilfkertshausen 33, 207.
 — Andr., Richt. in Jegen-dorf 33, 335.
 — Anna 38, 281.
 — Kunig. 33, 265.
 — Marcellin, Augustiner in Ramsau 34, 39.
 — Paul 33, 265.
 — Seb. 38, 281.
 Sturm, Erasim., Baugeschreiber 31, 261.
 — Matthäus, Büchsenmeister zu Ingolst. 31, 260.
 Sturmfeder, Friedr., Com-menthur zu Blumen-thal 33, 130.
 Stuthaim (Staudham) 31, 117.
 Stuthusensis, Heinr., ca-non. Sliers. 31, 140.
 Stuttgart 36, 109.
 Suabelwies (Schwabel-wies) 37, 63.
 Suapinga, Swapinga, (Schwabing) 34, 324.
 Subepler, Math., Mönch zu Altomünst. 38, 305.
 Subrlingen (Siferling) 31, 114.
 Sünzhäuser, Martin, Oberstjäger 38, 178.
 Sünzhäuser f. Sindios-husa.
 Süßbach 40, 40.
 Suesenbeck, Zachar., Ge-richtschr. zu Brud. x. 38, 214.
 Suesenbeck, Konr. 38, 210.
 Sueben 31, 280. 32, 223 ff.
 Suidmuoteschiricha, Swidmotachirichun (Schweitenkirchen) 34, 324.
 Suindaha, Swindaha (Schwindach) 34, 324.
 Sulntschiricha, Schwind-kiricha (Schwindkir-chen) 34, 324.
 Suitger 32, 9.
 Suitpurch 34, 310.
 Suldorf 38, 45.
 Sulle (Sillend) 36, 219.
 Sullinger, Hanns 37, 279.
 Sulzbach, Berthold Schent v. 36, 86.
 Sulzbach, Grafen 32, 106.
 — Berengar Graf v. 32, 107.
 — Gebhard, Graf v. 31, 124.
 — Gebhard II. Graf v. 32, 107.
 Sulzberger, Ministerialen 32, 132.
 — Edle 32, 163.
 — Utr. 32, 132.
 — Wilh. 32, 132.
 Sulzmoos 33, 326; f. a. Solzimos.
 — Heinr. v. 32, 231.
 Sulzareini, Sulzareini (Sulzrain) 34, 324.
 Sumalocenis 31, 287 f. 293—295.
 Sumer, S. 38, 214. 216. 222. 226. 236. 238. 244.
 — J. 38, 237.
 — Marg. 38, 214.
 — Sirt 38, 176. 202.
 — Steph. 38, 214.
 Summer, Hanns 38, 207.
 Summerer, Wilh., Hof-trompeter 31, 252.
 Summertshausen 38, 40.
 Sumpperer, L. 38, 275.
 Sunderburg bei Schöngel-sing 32, 317.
 Sunderdorff, Joh. Megid 40, 111.
 Sundergau, Sundgau 32, 106 f. 36, 230. 40, 77.
 Sundergew 35, 273.
 Sundermair, Anna u. S. 38, 258.
 Sennendorf (Sonnendf.), Hanns von, Pfl. zu Friedberg 35, 292.
 — Ursula v. 35, 292.
 Sunhart 34, 301.
 Sunthaim v. Sunthaimer, Edle 40, 127.
 — Albr. v. 40, 128.
 — Hanns, Rentmstr. zu Burgh. 40, 128.
 — Hanns, Umgelder zu Dbing 40, 127 f. 156.
 — Hanns II. 40, 129.
 — Ladisl., Kanonik. in Wien 40, 128.
 — Marg. 40, 129.
 — Otto v., Dompropst zu Augsb. 40, 128.
 — Phil. v. 40, 128.
 — Utr. v. 32, 32.
 — Utr. v., Pfl. zu Lauin-gen 40, 128.
 — Wolfg. 40, 129.
 Suompert 32, 10.
 Suomprecht 32, 9.
 Suonhart 34, 276. 279 f. 284.
 Superbi, Elisa 31, 87.
 Supmaier, Balth., Pf. in Ainau 38, 62. 70.
 Surberg, Grafen v. 32, 90.
 — Megingoz Graf v. 32, 126.
 Sufanna, Aebtissin des Augerkl. in Mch. 32, 169.

- | | | |
|---|---|--|
| Sustris, Friedr. Hofmaler
u. =Architekt 34, 206. | Stadt- u. Udr. in Fried-
berg 35, 297. | Swinizberg, Gerwich von
32, 11. |
| Sutner, Engelb., Benef.
in Mch. 35, 103. | Swelcher; Canette 32, 40.
42. | Swinperc 32, 123. 125. |
| — Gg. v., Rathsh. zu Mch.
31, 62 f. | Swende (Gschwend) 31,
115. 128. | Swinstic 32, 113. |
| Sutor, Frz., Hilfspr. in
Flinsbach 32, 214. | Swertsfürb, Ulr. 36, 168. | Swintal (Schweinth) 31,
126. 131 f. |
| Sutsis (Tschutsch) 34, 324. | Swertl, Hanns, Pfl. zu Au
38, 177. | Syber, Hanns 38, 199. |
| Suttmair, Matth. 35, 298. | Swindübel, Vienh., Pfl. zu
Fäulenbach 37, 124. | Syger, Kasp. 36, 21. |
| Subarow, russ. Grf. 33,
232. | Swindübl, Urs., Nonne in
Weisenfeld 37, 91. | Syghart, Chph. 36, 21. |
| Suytter v. Winda, Konr., | | Sylvester a. S. Dominico,
Karm. in Mch. 35, 97. |
| | | Syman, Gliz. 38, 202. |
| | | Symon, Leonh. 38, 172. |

T.

- | | | |
|---|---|---|
| Tabakbau 37, 166. | Tandern, Richardis v. 32,
230. | Tanner, Mich., Kapl. in
Fegendorf 33, 276. |
| Tabor 38, 6. | Tandorf, Hanns Albrecht
v. 31, 243. | — Ulr., Rathsh. v. Michach
38, 206. |
| Tabula Peutingeriana 31,
1. 274 ff. 283 ff. | — Hanns Chph. v. 31,
249. | Tannhausen, Barb. Freiin
v. 31, 94. |
| — Theodosiana 31, 11. | Tandorffer 31, 336. | Tanning 34, 205. |
| Tacherting 38, 85. | Tanell, A. M. 38, 333. | Tannoromarcha 32, 229. |
| Tacitus 32, 224. | Tangenheim 37, 258. | Tanurces (Tanirz) 34, 324. |
| Taegernbach 32, 229. | Tanhof 33, 122. | Tarching 32, 133. |
| Taerchingen (Darching) 31,
131. | Tanhusa (Thonhausen)
34, 324. | Tarchinger, Edle 32, 163. |
| Täsch, Pet. 37, 275. | Tanirz s. Tanurces. | — Hanns 32, 130. 212. |
| Täfing 38, 193. 195. | Tann, Adolph Frhr. v. d.,
Lieut. 33, 27. | — Hanns, Pfl. zu Auer-
burg c. 32, 133. 218. |
| Tagahilt 34, 266. | — Friedr. Frh. von der,
Oberst 33, 2. 23. 26.
28. 56. | — Ludw. 32, 134. |
| Tagalvinga, Tagolfiga
(Daglfing) 34, 324. | — Suintp. Frh. v. d., Adju-
tant 33, 17. | — Ulr. 32, 134. |
| Tagani 34, 262. | Tanna (Thann) 34, 324. | — Wilpolt 32, 134. 136.
210. |
| Tageno, Propst v. Schlier-
see 31, 131. | Tannär, Heintr. 37, 262. | — von Moosck 32, 129.
* 139. 208 f. |
| Tagersheim, Joh. v., Prof.
in Freis. 40, 101 ff. | Tannara (Tandern) 33,
120. 250. | Tattenbach, Edle v. 40, 16. |
| Tagini 34, 270. 283. 300. | Tannberg, Adlheid Amal.,
Freisfrau v. 33, 302. | — Gf., Oberhofmarsch. 40,
9. |
| Tagolfig 38, 81. | — Christine v. 33, 288. | — Eva v. 33, 140. |
| Tagwerch 32, 338. | — Gg. v., Kämmerer 31,
239 f. | — Wolf v. 33, 140. |
| Taisten s. Thesitin. | — Gundacker Frh. von,
Hofraths = Präsident
31, 239. | Taubensee 40, 144. |
| Tal bei Nibling 36, 104 f. | — Marianna Freiin v.
33, 305. | Taufkirchen 32, 59. 33, 66.
38, 85. |
| Taller, Sigm., Pfl. in Hil-
kertshausen 33, 207. | — Maria Anna, Reichs-
gräfin v. 33, 312. | — Gf. v. 40, 71. |
| Tallern 33, 263. | Tanner, Hanns Chph.,
Hofoberrichteramt =
Berm. 31, 239. | — Gf. v. 40, 145. |
| Talmannsdorff 33, 125 f. | | Taufkirchen v., Taufkir-
cher, Burth. 35, 292. |
| Talmundesdorf (Thal-
mansdorf), Ottokar v.
33, 121. | | — Erasmus, Aßen 32, 21.
333. |
| Tandern, Hofmarkt 32, 226 ff. | | — Heintr. v., Pfl. zu Aur-
dorf 32, 146. |
| — Pfarherren 32, 261. | | — Hochprandt 33, 156.
162 f. |
| — Richter 32, 262. | | — Joh. Heintr., Pfl. zu
Aurburg 32, 158. 219. |
| — Adalbero v. 32, 229. | | — Salome v. 32, 242. |
| — Arnold v. 32, 230. | | |
| — Ezzo v. 32, 230. | | |
| — Heintr. v. 32, 230. | | |
| — Konr. v. 32, 229. | | |
| — Pilgr. v. 32, 230. | | |

- Taufkirchen, Sophie v. 32, 158.
- Tausendteufel, Jäger in Hilbertshausen 33, 145.
- Tautphoeus v., Optm. 33, 32.
- v., Oberlieut. 33, 51.
- Taya 33, 325.
- Taxis, Fürst, Reichspostmeister 31, 67.
- Frz. Seb. v. 33, 171, 179.
- Jos. Frz. Adam v. 33, 179 f.
- Maria Johanna v. 33, 177, 179.
- Taxis auf Rohrenfels, Adelh. Mecht. Frfr. v. 33, 169.
- Joh. Bapt. Frh. v. 33, 154.
- Jos. Seb. Frz. Frhr. v. 33, 169.
- Seb. Franz Frh. v., Oberpostmstr. v. 33, 169.
- Tetz, Herz. v. 34, 330.
- Anglesia, Herzogin v. 31, 91.
- Friedrich Herz. v. 31, 91.
- Conr. Herz. v. 34, 327.
- Tegardorf 32, 98.
- Tegarinwac (Tegernbach) 34, 325.
- Tegernbach 40, 40; f. a. Tegarintwac.
- Tegerndorf 32, 85, 98, 111, 113, 124, 126, 134, 136, 140, 146, 211 f.
- Adalbert v. 32, 111, 114.
- Engilher v. 32, 111, 114.
- Marquart v. 32, 112.
- Ortolf v. 32, 111, 114.
- Rupert v. 32, 111.
- Tegernsee 31, 16, 121, 32, 90, 98, 212, 36, 205 f, 212, 37, 250, 38, 123, 39, X; f. a. Tegranssee.
- Friedrich v., Abt von Stams 36, 225.
- Tegranssee (Tegernsee) 34, 325.
- Teichman, Abrah. 31, 252.
- Teininger, Anna, in Mich. 31, 55.
- Teininger, Hanns, Bgr. zu Mich. 31, 55.
- Teisbach 37, 259.
- Teisenhamer, Jak. in Fischbach 32, 212.
- Teisensee 40, 96.
- Teising 31, 21, 38, 123.
- Teisl, Joh., Pf. in Voltmannsdorf 40, 67.
- Vitus, Pf. in Voltmannsdorf 40, 67.
- Teissing s. Tuzzingen.
- Teitenhausen 35, 315.
- Tempelhof 31, 273.
- Tenedone 31, 287.
- Tenineschirichun (Tölzkirchen) 34, 325.
- Tentk, Hanns, Ger.=Prokur. in Erding 35, 298.
- Tento 36, 307.
- Terfensel, Mich., Pf. in Jekendorf 33, 264, 336.
- Terlan 36, 55 ff.
- Terreuter Berg s. Torrento mons.
- Teschener Friede 40, 1.
- Tetelheim, Pflieger. 31, 303.
- Tetenwanch 37, 77 f.
- Tettenhof 33, 237, 239, 247.
- Tettenschwang 33, 236, 239, 247.
- Tetzel, Anna 38, 196.
- Jörg 38, 196.
- L. 38, 196.
- Marg. 38, 196.
- Wolfg. 38, 196.
- Teufelhard, Rathsherr zu Mich. 31, 62.
- Teufelsmauer 31, 285.
- Teuffel, H. 38, 192.
- Teuffl, L. 38, 268.
- Teutenhofen 36, 164.
- Deutschmann, Balth. 35, 315.
- Thäter, Jul., Prof. 38, 161.
- Thal 35, 296, 40, 134.
- b. Wartenb. 37, 255.
- Thalbach 40, 39.
- Thaler, Franz 31, 229 f.
- Thalhaimer, Joh., Pf. v. Obing 40, 101 ff.
- Thalham 38, 84.
- Thalhausen 38, 314.
- Thalheim 31, 55.
- Thalhofen 38, 78.
- Thalkirchen 35, 314.
- Thaller, Jos., Vit. in Voltmannsdorf 40, 68.
- Thallern 33, 272, 274, 277, 289.
- Thalmässing 38, 76.
- Thalmair, Elspet 37, 117.
- Thalmannsfeld 38, 76.
- Thalmanstorf 33, 156, 181.
- Thalreut 32, 150.
- Than, Konr. v., Kanon. in Freising 37, 105.
- Mart. v. 33, 129 f.
- Thanhausen, Frz. v. 40, 133.
- Thanhauser, Bernh., Vdr. zu Erding 37, 262.
- zu Schenpüchl, Sigm. 33, 27.
- Thanheimer, Hanns, Hofmarktsverw. zu Egenhofen 35, 293.
- Oswald, Pfl. zu Faltenstein 32, 135, 141, 217.
- Thann 38, 13, 124; f. a. Tanna.
- Anna v. 33, 129.
- Kunig. v., Nonne in Geisensf. 37, 105.
- Philipp v., Kanonik. in Bamberg 33, 347.
- Thanner, Edle 33, 129.
- Thano, V. de 38, 184.
- Thassilo, Herz. v. Bayern 32, 105.
- II., Herz. v. Bayern 31, 106, 273, 32, 106, 37, 60.
- Thenn 37, 279 f.
- Jos., Lieut. 33, 4.
- Theobaldi, Furseus 38, 187.
- Theodebert, Herz. v. Bayern 40, 76 f.
- Theodor, Hgg. v. Bayern, Bisch. v. Freising 35, 154, 161, 171, 174 f, 177, 180, 183, 37, 191, 40, 152.
- Theresia Benedikta, Prinzessin v. Bayern 35, 159, 162.
- Therese Kunigunde, Kfstin. v. Bayern 35, 79.
- Thesitin (Taisfen) 34, 325.
- Theuringer, Hanns 38, 262.

- Thiemo, Edler 37, 77.
 Thierhaupten 38, 124.
 Thierheim, Sigm. Chph.
 Gf. v., Oberstkämmerer
 35, 170.
 Thiermaier, Thaddä, Pf.
 in Jegendorf 33, 336.
 Thiermair, Thom., Stadt=
 medicus in Mch. 31,
 49.
 Thilger, Gg., Bgr. zu Mch.
 35, 294.
 Thoma, Jörg 38, 267.
 Thoman, Kasb., Jäger in
 Stetten 31, 256.
 — Steph. 38, 211.
 Thonhausen s. Tanhusa.
 Thor, Tor, vom, Torer 31,
 320.
 — Albr. Truchseß 31, 243.
 — Barb. 35, 287.
 — Eberhard 35, 288.
 — Erasim. 33, 258 f.
 — Hanns 36, 160.
 — Hanns Gg. 35, 294.
 — Heinr. 31, 119.
 — Herzenlaut 33, 258.
 — Joh. 31, 176.
 — Kasb. 36, 160.
 — Konr. 31, 119.
 — Ludw. 31, 336.
 — Sigaun 36, 154.
 — Ulr., Pfl. zu Mering
 35, 284.
 — Wolfgang, Domh. zu
 Passau 35, 287.
 Thorstadel 40, 177.
 Thünesfeld, Anna v. 35, 84.
 Thüngen, öst. Feldmarsch.
 38, 24 f.
 — Sigm. v., Marschall 37,
 129.
 Thürlstein 37, 204.
 Thürndl, Martha 32, 139.
 Thugut, Frh. v. 40, 3.
 — Frh. v., russ. Legat.=
 Rath 40, 18 f.
 Thulbach 40, 40, 70; s. a.
 Tuolpach.
 Thumb, Commandant in
 Landsberg 38, 9.
 — Jak., Leibtrabant 31,
 250.
 Thurmahr, Jos., Coop. in
 Obing 40, 119.
 Thurn, Alexander vom,
 Truchseß 31, 243.
 — Elis. Freiin v. 31, 94.
 Thurn, Jak. v. 40, 86.
 — Jak. v., Pfl. zu Kling
 40, 110, 179.
 — Jak. Frh. v. 31, 94.
 Thurn u. Taxis, Antonia
 (?) Prinz. v. 31, 314.
 — Jos. Frz. Adam Gf. v.
 33, 175.
 — Maria Johanna Gfin.
 v. 33, 304.
 — Sophie Fürstin v. 40,
 53.
 — s. a. Taxis.
 Thurner, Paul, Pf. in Hil=
 kertshausen 33, 207.
 Thurnhuber, Frz., Richt.
 in Hilckertshausen 33,
 206.
 Tichodrah 34, 281.
 Tichtl, Hanns 32, 129.
 Tieres, Tiers 34, 325.
 Tiermaier, Thom., Stadt=
 medicus zu Mch. 31,
 242.
 Tierndl, Hanns 36, 186.
 199.
 Tihca 34, 281.
 Tihmar 34, 280.
 Tilly, Frh. v., Grllieut.
 31, 240, 33, 215, 37,
 307.
 Timo 34, 269, 271, 274.
 277 f.
 Tintinhusa 34, 325.
 Tinzinger, Konr. 37, 110.
 Tioruneshusa, Teorunes=
 husir (Dürnzhausen)
 34, 325.
 Tirol, Schloß 36, 225.
 — Gfen. v. 36, 231.
 — Adelheid Gfin. v. 36,
 211, 216.
 — Albr. Gf. v. 36, 210
 —212, 215.
 — Elisabeth, Osteta Gfin.
 v. 36, 216.
 — Heinr. Gf. v., Titular=
 kön. v. Böhmen 36, 226.
 — Jtha, Jutta Gfin. v.
 36, 216.
 — Meinhard Gf. v. 36,
 109 f. 225.
 — Meinhard II., Gf. v.
 36, 218 ff.
 Tisinga (Tüßling) 31, 20.
 Tiso 34, 266.
 Tistling, Tipling 37, 298.
 307 f.
 Titinhova (Deutenhofen)
 34, 253.
 Tittmaning 31, 95, 38, 20.
 — Weihnachtspiel 34, 53,
 62.
 Tigo, Edler 32, 228.
 Tiusental 32, 8.
 Tiuzzingen (Teiffing) 37,
 98.
 Tiviscum in Dacien 31, 4.
 Tod, Gebräuche beim 35,
 220—239.
 Tod, Ant. Frz. Ferd. v.,
 Pfl. zu Deggen Dorf 32,
 251.
 Todi 32, 63 f.
 Todtenried, Hanns, Richt.
 in Jegendorf 33, 335.
 Todtfeiler, Thom. 37, 260.
 Tölz 32, 129, 35, 246, 38,
 2, 9, 39, X.
 — röm. Straßenzüge 35,
 240 ff.
 Tölzer, Placidus, Francis=
 kan. in Jngolst. 37, 168.
 Tölzkirchen s. Tenineschi=
 richun.
 Tömlinger, Jak. 35, 286.
 — Ludw., Bgr. zu Mch.
 35, 286.
 Tömlmair, Hanns 35, 288.
 — Ulr. 35, 288.
 Tömmelmair, Apollonia
 35, 288.
 Törlinger, Dorothea 38, 179.
 — Hanns 38, 179.
 Törring 32, 21, 38, 10.
 — v., Törringer 38, 62,
 40, 143.
 — zum Stein v. 33, 165.
 — Grafen v. 33, 168.
 — Gf. v. Conferenz=Min.
 zc. 35, 181, 184.
 — Gf. v., Grllandesdir.=
 Präsi. 31, 64.
 — Gf. v., Grllieut. 35,
 171.
 — Gf. v., Obersthofmstr.
 35, 174.
 — Seefeld Gf. 40, 4.
 — Adam v. 37, 129.
 — Adam Lor. Gf. v. Bisch.
 v. Rgsbg. 33, 167, 38,
 63, 70.
 — Adlheid Mechth. v. 33,
 179.
 — Albert Frh. v., Bisch.
 v. Rgsbg. 37, 152, 303 f.

- Seefeld, Anton Graf v. 33, 240.
 — Eustachius v. 33, 276.
 — Frz. Guidobald Gf. v. 38, 63.
 — Gg. v. 32, 333.
 — Gg. Conrad Frh. v., Kämmerer 31, 239.
 — Gg. Conrad Frh. v., Ob-Stallmstr. 31, 250.
 — Heinr. v. 37, 259.
 — Ign. Gf. v., Feldmarsch. 33, 212. 38, 3. 5—9. 24—27.
 — Jörg v. 36, 213. 40, 179.
 — Joh. Frz. Adam v. 38, 66.
 — Joh. Frz. Adam Gf. v., Domh. in Regsb. x. 38, 63. 70.
 — Jos. Gf. v., Ortlwachtmeister 35, 170.
 — Josepha Gräfin von, Pflegsbesitzerin zu Aurburg 32, 220.
 — Leonh. Gf. v. 35, 164. 40, 151 f.
 — Leonh. Simpert Gf. v. 33, 184.
 — Max Aug. Gf. v. 38, 68.
 — Max Caj. Gf. v. 33, 184.
 — Maria Anna Kunig. Gfin. v. 33, 176.
 — M. Theresia Gfin. v. 38, 66.
 — Seiz v. 31, 91.
 — Veit Frh. v. 37, 298.
 — Wilh., Pfl. zu Kling 40, 179. 182.
 — Wolf Dietr. v. 37, 158.
 — Wolf Dietr. Gf. v. 33, 157.
 Tötenried, Hs., in Jechendorf 33, 259 f.
 Tolnznar, Konrad, Bisch. v. Freising 35, 279.
 Tomalingum (Dömling) 37, 63.
 Tondel, Chrn. 40, 104.
 — Frdr. 40, 104.
 Tondorfer, Heinr., Pfl. zu Jngolst. 40, 42.
 Topor-Morawitzky, Max Aug. Ed. Graf 35, 77ff.
 Torre, della 31, 91.
 Torrento, Torento mons (Terreter Berg) 34, 325. 35, 280.
 Torri, Bisch. freis. Commiss. 33, 318.
 Torriano, Bartolomeo 31, 88.
 Tortur 36, 189.
 Totindorf (Dettendorf) 34, 325.
 Totnrieder, Jörg 35, 285.
 Tottenrieder, Uß 35, 286.
 Trägl, H. 38, 311.
 Trainer 32, 95.
 — Bernhard 32, 153.
 — Chph. 37, 133.
 — Hanns 32, 153.
 — Magd. 37, 133.
 — Sara 32, 153. 173.
 Trapp, Anna 38, 166.
 — Gg. 38, 196.
 — H. 38, 287.
 — Konr. 38, 166.
 Trapp, Leonhard, Mönch zu Altomünster 38, 203. 222.
 — Grafen v. 36, 233.
 — Frz. Carl Gf., Landschaftsverw. in Tirol 36, 60.
 Trasamunt 34, 293.
 Tratner, G. 37, 226.
 Traubing 38, 83. 40, 57.
 Trauerzeit 34, 342. 35, 238.
 Träuttenweiller, M. und Maria 38, 287.
 Traun, öst. General 38, 17.
 Trauner, Edle 40, 125 f.
 — Graf 33, 314.
 — Ebran 40, 126.
 — Gebh. 40, 126.
 — Heinr. 40, 126.
 Traunstein 31, 302. 38, 2. 8. 37.
 — Landsfahne 38, 21.
 — Stift.-Administration 40, 163.
 — Weihnachtslied 34, 80.
 Trausnitz b. Landschut 35, 185. 37, 253.
 — Wigelin v. 36, 115.
 Trautmann, Chph., Prob. in Jechendorf 33, 338.
 Trautmann, Frz., Schriftsteller 36, 284.
 Trautmannsdorf, Seltor v., Kammermeister 36, 173.
 — Seltor v., Hofmeister 36, 184.
 — Walb. v. 32, 335. 34, 334 f.
 — Wilh. v. 32, 335.
 Trautmüller, Andr., Pf. v. Hirschenhausen 33, 136.
 Trautner, Heinz 32, 234.
 Trautson, Konr., Marschall 36, 186.
 — Konz 36, 199.
 Trefler, G. 38, 266.
 Treibler, H. 38, 259.
 Tremel, Veit 38, 191.
 Trent, öst. General 38, 2. 7. 9.
 Treuchtlinger zu Peügen, Hanns 32, 333.
 Treuhänder f. Salmann.
 Tregel, A. 38, 312.
 Treppler, Anna u. Christ. 38, 243.
 Trepling, Joh. Jak., Prof. in Jngolst. 37, 199.
 Tribauer, Abrah., Archibüßier 31, 249.
 Tribuße 32, 8.
 Trichtergruben 38, 80 f.
 Triendorf, Weihnachtslied 34, 89.
 Trient, Concil 36, 189.
 Trier 31, 9.
 Trierweiler, Emanuel, Optm. 37, 16.
 Trinchel, Benno u. Ther. 38, 307.
 Trinkler, Bernh., Detan zu Landern 32, 260 f.
 Tripontinus, Franciscus 38, 247.
 Trips, öst. General 38, 18. 24. 26.
 Trifflino, Giacomo 31, 90.
 Trittenpreiß, Ant. 38, 316 f.
 — G. 38, 307 f.
 — M. Anna 38, 316 f.
 Trittheim, Abt 31, 12.
 Tröger, Blas., Edg.-Schreiber zu Erding 35, 300.
 Troipinbach (Trübenbach) 34, 325.

- Trost, Frz. Kasp., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
 — Mich., Def. in Ainau 38, 71.
 — — SS: Geschichte des Marktes Geisensfeld 37, 50 ff.
 — — SS: Geschichte des Marktes Geisensfeld. Anhang, Geschichtliches über das Pfarrdorf Ainau enthaltend 38, 42 ff.
 — Sim., Hilfspriest. in Flinsbach 32, 215.
 Trostberg 32, 219. 332 f. 334. 38, 10. 21. 85. 40, 136. 145. 151.
 Troyer, Baron, Hofvicekanzler 36, 61.
 Truchseß, Gf., Brigadier 38, 4.
 Truchteringen (Trudering) 31, 112.
 Truchtleichingen, Engilschalk v. 36, 55.
 — Bertold v. 36, 55.
 Truchtling, Konr. v. 40, 180.
 Truchtlinger, Heinr. 40, 80 f.
 Trudering 38, 81. 40, 123; s. a. Truchteringen, Truhteringa.
 Trübenbach s. Troipin-pach.
 Trüdnchl, Joh., Pfl.-Bew. zu Schrobenh. 38, 284.
 Truhteringa, Truhтарин-
 gun, Truhtering ic. (Trüdering) 31, 116. 32, 105. 34, 325.
 Trutolf 38, 288.
 Trutwin, Abt v. Kaisers-
 heim 36, 226.
 Tschöfas s. Tsevis.
 Tschötisch s. Tjusis.
 Tschutsch s. Suttsis.
 Tsevis (Tschöfas) 34, 325.
 Tjusis (Tschötisch) 34, 325.
 Tuchinger, Gg., Priest. zu Freising 38, 167 f.
 Tuchlin, Marg. 38, 174.
 Tuchscherer, Gg. 38, 174. 179. 181.
 Tübingen 39, III f.
 Tüdel, Andr. 38, 178.
 Türkenfeld 33, 165. 170. 181. 186. 191. 194. 196. 198. 254. 256. 327.
 Tüßler, H. 38, 265.
 Tüßling s. Tisinga, Tist-
 ling.
 — Römerstr. 31, 17.
 Tüttinger, Eberhard 32, 333.
 Tuisenbach, Philipp 32, 130.
 Tungelhofen (Düngelhof) 33, 125.
 Tunner, Steph., Jäger zu Olching 31, 255.
 Tuntenhausen 37, 294.
 Tuolpah, Toolpah (Thul-
 bach) 34, 325.
 Tuoto 34, 253.
 Tupa 34, 281.
 Turner 32, 32. 56.
 — Wilh. 32, 26.
 Turniere 31, 103. 317 f.
 Turnpach, Kasp., Hoflanz-
 list 31, 245.
 Turum (Alt- u. Neuötting) 31, 17. 21.
 Turwenter, Hanns, Richt. zu Indersdorf 32, 235.
 Tuschl, Schweiker, Biz-
 thum 37, 255.
 Tusler, Gg. 38, 182. 199. 216. 266.
 — Hanns 38, 265.
 Tutlindorf (Deutldorf) 34, 325.
 Tuto, Bisch. v. Regensb. 31, 162.
 Tutsch, Jg. 38, 238.
 Tuzing 37, 251. 39, IX f.
 Tuzisau, Joh. v., Domh. v. Augsburg. ic. 37, 121.
 Tupal, Saline im 33, 72.
 Tyri, Peter, Kammerdiener 31, 247.
 Tyrias, Dominico, Kam-
 mer-Türhüter 31, 247.
 Tyrndl, Dorothe., Nebt. v. Geisensf. 37, 90. 120.
 Tyrndel, Joh., Wochner in Geisensf. 37, 94. 231.
 Tzückl, Konr. 33, 261.

u.

- Ubier 31, 280.
 Ubnaer, Ukr., Mönch zu Fürstenscheld 36, 86.
 Udalheim (Ulsheim) 40, 164.
 Udalschalk, Bisch. v. Augs-
 burg 36, 206.
 — Gf. u. Vogt v. Bene-
 diktbeuern 36, 207.
 — Graf 33, 120.
 — Abt v. Tegernsee 35, 113.
 Udelschalk 31, 112.
 Uebersee 40, 101.
 — Weihnachtsspiel 34, 62. 69. 78. 113.
 Uebiacker, Gph., Pfl. in Geisensfeld 37, 231.
 Utschirichun (Utsfirchen) 34, 325.
 Uffilin-, Uffelen-, Uffeln-
 dorf (Uffeldorf), Edle v. 36, 207.
 — Berthold v. 32, 11. 36, 205 f.
 — Berth. I. v. 36, 208.
 — Berth. II. v. 36, 208.
 — Eberh. v. 36, 206.
 — Udalschalk v. 36, 202. 205 f. 208.
 Ushaim (Usham) 34, 325. 35, 280. 321.
 Ushusa, Ushusa (Ushau-
 sen) 34, 325.
 Uhthoven (Inzofen oder Inzlofen) 37, 250.
 Ulber, Balth., Rathsh. zu Mch. 35, 314.
 Ulfing s. Olofingen.
 Ulfinger Hof (Elfinger) 37, 259.
 Ullm 32, 32. 55 f. 38, 46.
 Ullman, Barth., Marktschr. in Altomünster 38, 308.
 — G. 38, 301.
 — Thadd. 38, 308.
 Ullman, Joh. 38, 316. 318. 320 f.
 — Jos. 38, 315.

- Ulmer, Schreinerstr. in
Schöngeising 32, 312.
- Ulrich I., Bisch. v. Augsb.
37, 64 f. 38, 57.
- II., Bisch. v. Augsb.
36, 229.
- I., Propst v. Berchtes-
gaden 33, 73.
- Propst v. Berchtesga-
den 33, 74.
- Bisch. v. Chiemsee 40,
104 f.
- Edler 31, 326.
- Bisch. v. Eichstätt 37,
85.
- Pfarrherr v. Fflinsbach
32, 128. 213.
- Pr. zu Fflinsbach 32,
109. 128.
- v. Dillingen, Mönch v.
Fürstfeld 36, 86.
- Def. in Geisenfeld 37,
104. 230. 233.
- Wochner in Geisenfeld
37, 95.
- III., Abt v. Oberaltach
32, 337.
- S. 38, 248.
- Abt v. Scheiern 31, 111.
37, 249.
- Ulsheim s. Udalheim.
- Ulten 36, 232.
- Utr. Gf. v. 36, 215 f.
222. 232.
- Umbach s. Ombach, Um-
pach.
- Umbelsdorf (Umelsdorf),
Timo v. 37, 70.
- Umbertshausen s. Hun-
prehteshusa.
- Umhosaer, Dietr. 32, 338.
- Umelsdorf 35, 280. 37, 87;
s. a. Umbelsdorf.
- v., Edle 37, 83.
- Umendorf 38, 77 f.
- Umersberg 33, 255.
- Umgelter, Hanns 40, 146.
- Ummenhausen 33, 240.
38, 78.
- Umpach (Niederumbach)
31, 55.
- Unaholda, Dietr. 31, 136.
- Unarch 34, 264. 282.
- Undelsstorff 33, 125.
- Uunderberger, Kast. 38, 308.
- Undies-, Undines-, Un-
desdorf (Zundersdorf)
34, 325.
- Unering 36, 217.
- Unertl, Frz. Jos. Frh. v.,
geh. Rathskanzler u.
35, 165. 318. 38, 25.
- Unfrid, Utr. 38, 177.
- Unfriedt, Friedr., Hofzahl-
mstr. 31, 244. 35, 306.
- Ungarn, die 37, 63.
- Unger, Andr., Gerichtschr.
in Pfaffenh. 37, 116.
- Ungleich, Ott, Bgr. zu
Weilh. 36, 168.
- Unkofer, Sebast., Bgr. zu
Mch. 35, 288.
- Unrein, Aug., Optm. 33,
4. 12.
- Unsernherrn 37, 176.
- Unser Herrn-Ruh b. Fried-
berg 35, 171.
- Unterbrunnreuth 33, 66.
- Untererlbach 37, 250.
- Unterfinningen 33, 235.
- Unterhaching 38, 81. 314.
- Unterhausen 36, 279. 38,
78.
- Unterhofen 40, 183.
- Unterinnthal 32, 103.
- Untermettenbach 37, 210.
- Unterpach 32, 124.
- Unterpfaffenhofen 38, 314.
- Unterpinhart 37, 210.
- Unterjchondorf 36, 166.
- Unterweilenbach 38, 222.
314.
- Uodalhard, Edler 32, 118.
- Uogo 34, 262.
- Uosprirn 34, 265.
- Uota 34, 297.
- Uoting (Altötting) 31, 21.
- Urban III., Papst 36, 230.
- Urban V., Papst 37, 101.
— VI., Papst 40, 81.
- Bisch. v. Passau 37, 124.
- Urbmair, Gg. 40, 132.
- Urdorf s. Audorf.
- Urfahrn 32, 85. 133. 142 f.
187 f.
- Urfarer, Edle 32, 163.
- Lienhart 32, 132.
- Ludw. 32, 133.
- Marg. 32, 132.
- Parzival, Pfl. zu Auer-
burg 32, 133. 141. 218.
- Servatius 32, 133.
- Ursbach 37, 61.
- Ursenbed 33, 135.
- Ursing (Jrsching) 37, 83.
86.
- Arnold v. 37, 99.
- Folkmar v. 37, 98.
- Marquard v. 37, 99.
- Ursinger, Paul 31, 339.
- Urspringer, Andr., Kam-
merdiener 31, 246.
- Leonhart, Bgr. zu Mch.
35, 293.
- Ursprung 37, 308.
- Ursula, Abt. v. Altomün-
ster 38, 180—210.
- Ursula, Abt. v. Gei-
senfeld 37, 106. 110.
- Ursengau 33, 250; s. a. Ei-
sengau.
- Ursinga s. Jrsing.
- Usterling 31, 327. 39, IX.
- Utilo, Pfl. zu Geking 37, 96.
- Utinga (Eiting) 34, 325.
- Utinhart (Hardt?) 34, 325.
- Utsing (Jttling) 32, 338.
- Uto, Bisch. v. Freising 31,
145. 149. 152. 157.
- Uttenhofen 37, 62.
- Uttigkofen 31, 324.
- Utting 33, 239.
- Utz, Apoll. 38, 220 f.
— S. 38, 209.
- Hanns 38, 220.
- Joseph, Hauspflieg. in
Sjared 40, 53 f.

B.

- Bacchieri, Max Jos., Bgm.
zu Mch. 35, 317.
- Bacha 35, 317; s. a. Fouhha,
Fouhen.
- Bachenau 34, 344.
- Bachendorf 32, 110. 34,
341. 40, 86.
- Bachner, Hanns, Richter
zu Möring 38, 208.
- Bagana (Wagen) 31, 107.
136 f.
- Bagen, Edle v. 31, 135.
— Adelheid v. 31, 135.
- Bertold v. 31, 128 f.
135. 32, 118. 40, 164.
- Heinr. v. 31, 135. 32,
118.

- Bagen, Machthild v. 31, 140.
 Bagh, Cosmas, Hofrath 35, 305.
 Vallatum (Fahlenbach) 37, 57 f.
 — (Manching) 37, 58.
 Valle, Andr. de, ep. Cotronniens. 38, 185
 Valley s. Ahenstein.
 — Grafen v. 35, 89.
 — Konr. Gf. v. 31, 116 f. 120. 123.
 — Machthilde Gräfin v. 31, 123.
 — Otto Gf. v. 31, 117 f. 120.
 Vallinprun, Barth., Stadtschreib. zu Aferding 38, 195.
 Vallum romanum 31, 289.
 Balta, Ant. v., Richt. in Jездendorf 33, 200. 335.
 — Ant. v., Richt. in Hiltbertshausen 33, 207.
 — Mich., Unterbaumstr. zu Mich. 31, 49.
 — Mich. v. 33, 327.
 — Mich. v., Richt. in Hiltbertshausen 33, 207.
 — Mich. v., Richter in Jездendorf 33, 335.
 — Mich. v., Adv. in Pfaffenhofen 33, 197. 199.
 Baltenis, Urban 37, 99.
 Bandalen 31, 2.
 Bannius, Sueventönig 32, 224.
 Basto, Marquis del s. Nvalos.
 Baulenbach, Edle v. 37, 80.
 Becht, Wolf, Bösch'scher Hofmeister in Mich. 33, 162.
 Behmgericht 32, 28. 37, 122; s. a. Ingolstadt.
 Beichtmahr, J. B., Pf. in Schnaitsee 40, 73.
 Beichtmeier, Kasp., Kastn. in Wasserb. 40, 144.
 Beichtner, Anna 40, 144.
 Beinawer, Balth., Münsser zu Mich. 31, 55.
 Beit Adam, Bisch. v. Freising 32, 159. 247. 33, 293. 35, 92.
 Beith, S. 38, 290.
 — Wolfg. Carl, Benef. in Jездendorf 33, 310. 314. 316. 337.
 Belah (Oberbellach) 34, 325.
 Belasco, Antonia de 40, 56.
 Belber, Hanns, Notar in Regensburg 37, 128.
 Belburg 38, 77.
 Belden 38, 14. 19. 35.
 Beldtl, Johann, Kammer-schreiber in Mich. 31, 49.
 Beldtmair, Sim. 31, 243.
 Beler s. Beter.
 Belger, Hanns, Gerichtsschreiber zu Friedberg 38, 211.
 Bellinberch, Ulr. v. 36, 211.
 Belturnes, Belthurns 34, 325.
 Belwin, Heitvolf v. 40, 174.
 Venavi Sarmatae 31, 3.
 Bend, Mönch zu Altomünster 38, 293.
 — S. 38, 207.
 — Val. 38, 265.
 Benedenmahr, Kunz 35, 286.
 Benedig 32, 67. 37, 13.
 — deutsches Haus 36, 162.
 — Herzog v. 32, 73 f.
 Benediger, Euphemia, Nebtiffin v. Geisensf. 37, 90.
 — Mit., Pf. in Geisensf. 37, 130. 230. 233.
 Bendt, A. u. Kath. 38, 313.
 — Marciß, Pf. zu Egenburg 35, 304.
 Benndt, Bernh. 38, 313.
 Bennenbach (Fendbach), Heinr. v. 31, 123.
 Bennt, L. u. Maria 38, 287 ff.
 Benspeck, Gotth. 37, 280.
 Bequel, Frau v. 33, 323.
 Bequel-Westernach Frh. v. 33, 253.
 Berber, Leonh. 38, 180.
 — Math. 38, 241.
 Berden 37, 303.
 Berdriell, Johann v. 32, 70.
 Berfestung 32, 263.
 Bergennes, frz. Minister 40, 4.
 Berin (Föhring) 35, 273. 277. 279.
 Beringa, Bheringa, Ferin-ga (Föhring) 34, 325.
 Verona 32, 64.
 — Mart 38, 53.
 Berrber, Urb. 38, 178.
 Berrua Gf. v. 37, 12.
 Bersal, Frz. Jos., Kapl. in Hiltbertshausen 33, 208.
 Bervauz, Jesuit 35, 59.
 Beter od. Beler, Joh., Früh-meißbenef. in Jездendorf 33, 268.
 Better, S. 38, 182.
 — Hanns 35, 286. 38, 178.
 — Johannes, Benef. in Jездendorf 33, 336.
 — U. 38, 259.
 Better v. der Lilien, Adam, Hofrathspräs. 33, 272.
 Bettingen, Bettingen (Bötting) 34, 326.
 Bettinger, Hanns, Bgm. v. Wartenb. 37, 280.
 Vicenza 32, 64.
 Biecht s. Biecht.
 Biechter, Jak. 38, 280.
 Biechtmair, Matth. 31, 253.
 Biechtreich 32, 337.
 Biechhausen 37, 249.
 Biechbachgau 38, 43. 48.
 Biechhausen 33, 199; s. a. Fihusen.
 Biechkirchner, Friedr. 33, 256.
 Biechweck v. Haimhausen, Theod., Pf. zu Pfaffenhofen 33, 209.
 Bieregg, Johann Martinus, Schloßpf. in Jared 40, 51. 69.
 — Frh. v., Minister 40, 4. 11. 33.
 Bierholzen 37, 138.
 Bierkirchen 33, 141; s. a. Feotkircha.
 Bierstätt 32, 90.
 Bierthaler, Heinr., Küchen-schreiber 34, 329.
 Bierzighaller, Chunz 31, 339.
 Bigliuz, Hieron., Jesuit in Mich. 34, 197.
 Billechner, Steph., Jäger im Miesenbach 31, 256.
 Billinger zum Seubers=

- perg, Carl Frh. v. 31, 94. 239.
 Wils s. Filisa.
 Wilsbiburg 38, 124.
 Wisseker, Leonhard 32, 60.
 Wilsheim s. Filsheim.
 Wilschhofen 38, 7. 13. 20. 25.
 Viminatum 31, 4.
 Windelicien 31, 3. 289 f.
 Windonissa 31, 290.
 Wink, Heinr. 32, 333.
 Wintl 36, 205.
 Vintulla vallis (Ober-
 vintl) 34, 326.
 Wiohte s. Fioht.
 Virietus, J. 38, 294.
 Wischer, Anna 38, 221.
 — Ant., reifiger Junge
 31, 253.
 — Elsb. 38, 211.
 — Ernst 31, 248.
 — Frz. 38, 222.
 — Gg., Jägerknecht ob der
 Edt 31, 256.
 — Gg., Benef. in Jegen-
 dorf 33, 296. 298. 336.
 — Hanns 38, 199.
 — Jakob, Stallpfeleger zu
 Mch. 31, 252.
 — Jörg 40, 146.
 — Joh. 39, 467.
 — Leonh. 38, 221.
 — Marx 38, 209.
 — Mich., Pf. zu Egen-
 burg 35, 304.
 — Weit, Gerichtschr. zu
 Falkenstein 32, 152.
 217.
 — Wolfig. 35, 287.
 Wischerknecht, Wolfig. 38,
 192.
 Wischinger, Joh., Mönch
 zu Jundersdorf 38, 183.
 Wischl, Scholastica von,
 Nonne in Geisensf. 37,
 93.
 Wischpacher, Hanns 40,
 144.
 Visconti 31, 90.
 — Agnese 31, 88.
 — Barnabo 31, 90.
 — Bianca 31, 89.
 — Caterina 31, 88.
 — Frz., Oberster zu Mai-
 land 32, 66.
 — Giammastino 31, 90.
 — Mastin 32, 73, 74.
 — Sagromoro 31, 91.
 Visconti, Viviana 31, 91.
 Visierer, Hanns 38, 177.
 Vitina 34, 280.
 Vlinspach 32, 123.
 Vocke, Heinr., Oberlieut.
 33, 4. 40. 66.
 Vögele, Hanns, Archibü-
 sier 31, 249.
 Vöhlin, Elis., Frfr. v. 32,
 250.
 Völckel, Joh., Jesuit in
 Ingolst. 34, 214.
 Völckhl, M. 38, 228.
 — Wolf, reifiger Knecht
 31, 252.
 Völthl, Joh. Gg., Coadj.
 in Fllinsbach 32, 215.
 Völlinger 36, 284.
 Vöring, Brücke 31, 119.
 Vötter, Elis. 38, 202.
 — Sixt 38, 202.
 Vötting 40, 40; s. a. Bet-
 tingen.
 — Sigfr. v. 37, 252.
 Vogelstraydöd (Voglöd)
 40, 83.
 Vogesen 31, 13. 293 f.
 Vogger, Ph. Jat., Bgm. zu
 Geisensfeld 37, 236.
 Vogl, Aloys, Benef. in
 Geisensfeld 37, 233.
 — Andre 37, 117.
 — Andr., Reitschmid 31,
 252.
 — Dom., Bgm. zu Gei-
 sensfeld 37, 236.
 — H. 38, 281.
 — Hanns, Förster zu Neu-
 stadt 31, 255.
 — Heinr., Benef. in Gei-
 sensf. 37, 117. 232.
 — Joh. 38, 317.
 — Jos. 38, 313.
 — Kunig. 37, 234.
 — Leonh. 37, 143.
 — Leonh., Al.-Propst zu
 Geisensf. 37, 234.
 — Math. 38, 313.
 — Utr., Bgm. in Geisensf.
 37, 120. 235.
 — Wilh., Förster zu Gei-
 sing 31, 255. 36, 23.
 Vogler, Agnes 35, 283.
 — Heinr. 35, 283 f.
 Vogler, Joh., Pf. in War-
 tenb. 37, 283. 290.
 — Reichenz 35, 281 f.
 Voglmair, Gg. 35, 304.
 — S., Bgm. in Mch. 35,
 10.
 — zu Tierberg, Sebast.,
 Rathsh. zu Mch. 35, 304.
 Voglo, Pf. v. Chamborn
 31, 325.
 Voglöd 40, 83.
 Vogt, Hospriester zu Für-
 stensfeld 33, 223.
 — Anna 38, 177.
 — Ferd., Förster z. Michach
 31, 255.
 — Konr. 38, 177.
 — Utr. 38, 177.
 — Wilh. 38, 177.
 Vogtareuth, Römisches 31,
 17 f.
 Vohburg 37, 62. 102. 227.
 39, XI.
 — Adelheid, Gfin. v. 37,
 88.
 — Berthold, Marktgf. v.
 37, 98.
 — Diepold, Marktgf. v. 37,
 61. 88.
 — v. Ministerialen 37, 82.
 — Gottfr. v. 37, 98.
 — Rudiger v. 37, 98.
 Vohenstrauß 32, 20. 44.
 Voigt, C., Münzmedail-
 leur in Mch. 34, 5. 35,
 25.
 Voitenberg, Joh. v., Pf.
 in Langenprei. 37, 292.
 Volchart 31, 138.
 Volchmar, Volchwin, herz.
 Notar 36, 96.
 Volchratesdorf (Wolkers-
 dorf) 33, 251; s. a. Wole-
 ratesdorf.
 Volchwin s. Volchmar.
 Volcher, Gg. 31, 252.
 Volcmar 34, 266.
 Woleratesdorf, Konr. v. 33,
 252.
 — Utr. v. 33, 252.
 Voldepp, Al. 36, 219.
 Volk, Anna 35, 283.
 — Hanns 35, 283.
 Wolkersbrunn 38, 75.
 Wolkersdorf 33, 248. 254 f.
 262 f. 272 f. 311. 325;
 s. a. Volchratesdorf,
 Volchartisdorf.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Volkerstorf, Sigfried von
33, 251.
— Bernher v. 33, 251.
— Wimar v. 33, 251.
Volkhamer, Bened., Aebt.
v. Geisensf. 37, 92. 155.
— Mart., Kammerdiener
31, 247.
Volkhmaier, Tobiasz, Geo=
meter 31, 248.
— Tobiasz, Mathematiker
31, 248.
Volkmar, Abt v. Fürsten=
feld 36, 75. 83. 87 ff.
93—96.
Volkmarzdorf, jetzt Volk=
mannsdorf 40, 38—
41. 43. 54. 64 f. 69.
— Pfarrer 40, 66 f.
— Heinr. v. 40, 38.
— Otto v. 40, 38.
— Rupr. v. 40, 38.
— Ulr. v. 40, 38.</p> | <p>Vonderthan, Philipp,
Sattlermstr. in Berch=
tesgaden 33, 117.
Vordher, Christ. 38, 244.
— Heinr. 38, 200.
Vorderasten 32, 210.
Vorherr, Baurath in Mch.
35, 104.
Vorkaufsrecht 32, 166.
Vormüller, Erh., Pf. in
Langenprei. 37, 291.
Vorster, Anna 37, 129.
— Gg., Bgr. zu Mch. 35,
290.
— Gilg 37, 129.
— Hanns, Frühm. zu Gei=
senfeld 37, 114.
— Heinr. 31, 247.
— Jörg, Bgr. zu Mch. 35,
290.
— Kasp., Hofkapl. 31,
246.
— Martin, Registrat.=
Adjunkt 31, 244.</p> | <p>Vorster, Mich., Bgm. zu
Geisensfeld 37, 235.
— Seb., reisiger Knecht
31, 252.
Vorwalter, Adelh., Priorin
in Geisensfeld 37, 92.
Vottner, Leonh., in Woll=
mosen 38, 170 f.
Vouhen (Wacha) 34, 316.
Vrey, Albert 32, 337 f.
Vriuntsperch (Freinberg
recte Freundsberg),
Ulr. v. 31, 122.
Wuchilingen (Wichilin=
gen), Helmprecht v. 37,
77.
Wulchartisdorf (Volker=
storf), Otto v. 33, 251.
Wulconga 34, 281.
Wurste f. Fürst.
— Friedr. 31, 134.
Wurte (Furth) 31, 123.
Wuzelina (Weißling) 34,
326.</p> |
|--|--|--|

W.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Wackirchen 35, 244; f. a.
Wacheringen.
— Römerstraße 35, 250ff.
Waal 33, 285.
Waccherberg 31, 112.
Wachau 36, 205.
Wacheringen, Wernhard v.
31, 112.
Wachinger, Andre, in
Flinsbach 32, 203.
212 f.
— Chph., in Flinsbach
32, 169. 177. 207.
Wachinger, Gg., in Fisch=
bach 32, 203. 213.
Wachsenheim (recte Wach=
senstein), General 38,
4.
Wackerzberg 31, 113.
Wackerstein 38, 24. 39, XI.
Wacraine 31, 116.
Wadensdorf 40, 39; f. a.
Waltungesdorf.
Wächinger, Andre, Gastw.
in Fischbach 32, 177.
Wächinger, Gg., in Fisch=
bach 32, 177.
— Hanns 32, 210.
Wächs, Cust., Först. zu Al=
tomünster 38, 276.
Wägelen, H. 38, 192.</p> | <p>Wähler, H. 38, 277.
— Seb. 38, 298.
Wäler, H. 38, 283.
Wämpl, Joh., Revisions=
rath in Mch. 33, 169.
Wännä, Agn. 38, 200.
Wäsl, Barthol., Jäger=
knecht 31, 254.
Waffler, Elsb. u. Gg. 38,
239.
Wageman, Jak., Archibü=
sier 31, 249.
Wagenhofen 35, 291.
Wagepheil, Heinr. 31, 339.
Wager, Apollonia, Aebt.
v. Altomünst. 38, 292 f.
— Hs. Adam, Hauptm.
31, 240.
— Hs. Heinr., Truchseß
rc. 31, 243. 260.
— auf Bilsham, Ferdin.
Al. Frh. v. 35, 318 f.
— Joh. Ferdin. Aloys
Frh. v. 33, 317 ff.
— Maria Anna Franc.
Freisrau v. 35, 319.
Waging 40, 126.
Waginger f. Weginger.
— Grentrautt 32, 334 f.
— Seb., Richt. in Hilfert=
hausen 33, 206.</p> | <p>Wagner, Ambros, Ein=
spänniger in Ingol=
stadt 31, 241.
— Anna 38, 178.
— Ant. 38, 299. 306.
— Ant., Richt. in Hilfert=
hausen 33, 207.
— Ant., Richt. in Jegen=
dorf 33, 335.
— Gg. 38, 241.
— Gg., Pf. in Jegendorf
33, 336.
— Gg., Pf. v. Volkerstorf
33, 268.
— Hanns 40, 123.
— Hanns, Archibüsier 31,
249.
— Heinr. 38, 167.
— Jak., Thorwart 31,
261.
— Jg. 38, 219.
— Jörg 35, 297. 38, 227.
— Jos., Wallfahrtspriest.
in Jsing 31, 297.
— Julius, Lieut. 33, 3.
10. 66.
— Karl, Off.-Msp. 33, 3.
— Konr., Gener.-Bil. v.
Freising 38, 292.
— Leonh. 35, 298.
— Ludw., Lieut. 33, 2.</p> |
|--|---|---|

- Wagner, Mich., Reifiger Junge 31, 253.
 — Nit. 38, 213. 225.
 — Paul 38, 177.
 — Ros. 38, 306.
 — Sebald 37, 206.
 — Ur. 38, 214.
 — Urf. 38, 214.
 — Wolfg. 37, 143.
 — v. Wagnerau, Jakob, Postamtsverwalter zu Prag 37, 156.
 Wagnered f. Wagneredh.
 Wagneredh, Gg., Archibü-
 sier 31, 249.
 Wagnhueber, Mich. 31,
 259.
 Wagnpfeil, Hanns, Hof-
 Geschirrmester 31, 253.
 Wago 34, 253.
 Wagreina, Wacreina 34,
 326.
 — Pilgrim v. 34, 285.
 Wahl f. Wald.
 — b. General 40, 9.
 Wahler, S. 38, 25. 288 f.
 Waidhals, Dan., Gerichtsschreib. zu Aurburg 32,
 218.
 Waidhofen 33, 258.
 Waidt 31, 55.
 Waizenbeck, Joh., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
 Waizenegger, Ferd., Prof. in Jngolst. 37, 151 f. 153.
 — M. Honorata, Nonne in Geisensf. 37, 92. 153.
 Waizenpöckh, Mart., Archibü-
 sier 31, 249.
 Walsh 34, 264.
 Walaha in Kärnten 34,
 326.
 Walaheri 34, 303.
 Walsh v. Pfaffstatt, Hanns Wolf 40, 133.
 Walburg, Nebt. v. Frauen-
 chiemsee 40, 182 f.
 Walsh, Anna 38, 248.
 — Nit. 38, 244. 248.
 Walchenbach 35, 243.
 Walchengau 35, 243.
 Walchensee 32, 10. 35, 243;
 f. a. Walhinsf.
 Walchuns-, Walchenspach
 (Waltersbach) 37, 85.
 — v., Ministerialen 37,
 82.
 Walchstadt 34, 333.
 Wald an der Alz 31, 93 f.
 37, 298. 304. 307.
 — (Wahl bei Audorf) 32,
 113.
 Waldauf v. Waldenstein,
 Florian, Protonot. 38,
 175.
 Waldecoz 34, 291.
 Walde v., Edle 37, 83.
 Waldecca 32, 9.
 Waldeck 31, 103. 130.
 — v., Edle 31, 99 ff.
 — Apollonia v. 33, 268.
 — Jsenrich v., Erbkämm.
 v. Freisf. 31, 130f. 140.
 — Mart. v. 31, 129. 132.
 — Otto v. 31, 120. 122.
 126. 128. 130.
 — Otto I. v. 31, 140.
 — Otto II. v. 31, 140.
 — Rudolf v. 31, 113. 115.
 120.
 — Rudolf II. v. 31, 119.
 128. 140.
 — Rudolf III. v. 31, 119.
 128. 140.
 — Waltmann v. 31, 40.
 — Wernher v. 31, 131.
 — Wolfg. v. 31, 132.
 — zu Schentenau, Ern-
 traud v. 37, 91.
 Waldecker, Gg., Pfleg. zu
 Aurburg 32, 218.
 Waldenberg 33, 122.
 Waldenburg 31, 130.
 Waldenserkrieg 37, 12.
 Waldhaiming 40, 83. 179.
 183.
 Waldhausen 38, 85.
 Waldheri 34, 253. 278.
 Waldter 34, 279.
 Waldman 34, 268. 273.
 — Priester 34, 280.
 Waldmann 34, 275.
 — Freier 34, 279.
 — Forstrath in Mch. 32,
 322.
 Waldo 34, 281.
 — Bisch. v. Freisf. 33, 250.
 Waldpurch 34, 265.
 Waldtman, S. 38, 224.
 Walsh, Klaus 38, 203.
 Walhinsf. (Walchensee) 32,
 10.
 Waltersbach 37, 72. 138.
 38, 62; f. a. Walchuns-
 pach.
 Waltersbach, Engilbero v.
 37, 86.
 Wall, Joh. Mich., Provis.
 in Jechendorf 33, 338.
 Waller, Georg, Capl. in
 Flinsbach 32, 214.
 Wallfisch, Joh., Mönch zu
 Altomünster 38, 295.
 297 f.
 Wallgau 32, 102.
 Wallner, Alexander, rei-
 siger Knecht 31, 252.
 — Leonh., Pf. in Jechen-
 dorf 33, 336.
 — Leonh., Pf. zu Bolker-
 storf 33, 271.
 — Rosina Rath., Priorin
 v. Geisensf. 37, 92.
 Wallter, S. 38, 266.
 Walmhofen 33, 125.
 Walpersdorf, Bercht. v.
 37, 250.
 Waltenhofen 33, 164. 36,
 21. 37, 252.
 — Udalschalk v. 37, 248.
 Waltenhofer, Geschl. 32,
 137.
 — Erasim., Pf. zu Flins-
 bach 32, 135 ff. 213.
 — Sigm. 32, 137.
 Walter, Mönch v. Schäft-
 larn 37, 252.
 — L. 38, 239.
 Waltershofen 38, 170.
 Waltrich 34, 260.
 Walthalmingen f. Wald-
 haiming.
 — Adalb. v. 40, 183.
 — Rapoto v. 40, 183.
 Walther, Erh. 38, 220.
 Waltheri 34, 271. 279.
 Walting 38, 77.
 Walter 34, 310.
 Waltham 40, 160.
 — Hanns v. 40, 160.
 Walthin 34, 303.
 Waltmann 31, 108.
 Walto 34, 253. 268. 271.
 — Bisch. v. Freisfing 31,
 145 f. 148. 157.
 Waltoni 34, 253.
 Waltperht 34, 305.
 Waltpert, Scherge v. Stock-
 ham 40, 182.
 Waltramesbere (Walters-
 berg) 36, 202. 207.
 Waltrat 34, 266. 270. 277
 Waltrich 34, 265.

- Waltungesdorf (Wadens-
dorf) 34, 326.
- Wamer, Seb., Bgr. zu Mch.
35, 288.
- Wampel, Wampl, Anna
Bened. Freiin v., Prio-
rin v. Geisensf. 37, 167.
- Bened. v., Nonne von
Geisensf. 37, 92. 190.
- Fr. Pet. Frh. v., bisch.
Administ. v. Rgsb.
37, 167.
- Joh., Revis.-Rath u.
Pfl. zu Kraibg. 37, 162;
f. a. Wämpl.
- Wamperht 34, 275.
- Wandman 34, 264.
- Wang 40, 39 ff. 69.
- Römerkastell 31, 19.
- Römerstr. 31, 17.
- Wangapah (Wangenbach)
34, 326.
- Wangen, Albero v., Reichs-
vikar 36, 220. 224.
- Friedr. v., Bisch. von
Trient 36, 224.
- Sophia v. 36, 225.
- Wangenbach f. Wangapah.
- Wagnerech, Wagnerech,
Joh., Hofanzl. 31, 239.
- Wanhilt 34, 266.
- Waninc 34, 278.
- Waninch 34, 253.
- Wank, Dorothea u. Leonh.
38, 267.
- M. 38, 197.
- Wankel, S. 38, 209.
- Wankenbach, jetzt Marchen-
bach 40, 39.
- Wanner, Frz. Ign., Pf. in
Hilfertshausen 33, 188
f. 207.
- Wannerstorf 33, 257.
- Wanninger, Schloßbes. in
Obing 40, 111. 144.
- Elij. 40, 132.
- Euphrosyne 40, 130 f.
133. 171.
- Felicitas 40, 133.
- Marg. 40, 131. 156.
- Maria 40, 133.
- Maria Jakobe 40, 133.
- Melch., Hofmarksherr
v. Obing 40, 130 f. 157.
- Steph. 40, 131. 134.
- Wanninger zu Spizenberg
40, 129.
- Susanna 40, 133.
- Wanpurch 34, 253.
- Warholz, S. 38, 272.
- Warmunt, Graf 34, 259.
- Warnbach 40, 126.
- Warnberch 31, 122.
- Warnberger, Gg., Pf. in
Langenprei. 37, 291.
- Jos. 35, 317.
- Wartberg 37, 253.
- Wartburg 37, 253.
- Wartenberg 35, 185. 189.
- Bad 37, 317 ff.
- Bauernbruderschaft. 37,
284.
- Markt 37, 237 ff.
- Pfarrer 37, 290 f.
- in d. Pf. 37, 253.
- Grafen v. 37, 296 ff.
- Alb., Gf. v. 37, 313.
- Albert Gf. v., Oberst-
lieut. 37, 300, 305.
- Albr. Ernst, Weihbisch.
in Rgsbg. 37, 311 ff.
- Anna Juliana, Gfin.
von 37, 313.
- Ernst Gf. v. 37, 300.
- Ernst Benno Gf. v.
37, 300. 306—310.
314.
- Ernst Benno Gf. v.,
Pfl. in Erding 37, 308
ff.
- Ferd. Gf. v. 37, 300.
313.
- Ferd. Ernst Gf. v. 37,
311. 314.
- Ferd. Jos. Gf. v. 37,
308. 311. 314.
- Ferd. Lor. Gf. v. 37,
314.
- Ferd. Lorenz Gf. v.,
Hofrathspräf. zu Mch.
37, 301. 306 f.
- Ferd. Marquard Gf.
v., Statth. zu Amberg
37, 311—314.
- Frz. Ferd. Gf. v. 37,
308. 311. 314.
- Frz. Wilh. Gf. v., Kar-
dinal 37, 300. 302 f.
306. 309. 311.
- Gebh. v. 37, 250.
- Gereburch, Herrant v.
37, 250.
- Joh. Ferd. Gf. v. 37,
311.
- Konr. v. 37, 252. 259.
- Wartenberg, Maria Gfin.
v. 37, 300. 302.
- M. Adelheid Gfin. v.
37, 308.
- Maria Christina Er-
nestina Gfin. v. 37,
299. 313. 315.
- M. Clara Theresia Grä-
fin v., Hofräulein 37,
301, 306.
- M. Claudia Gfin. v.
37, 314.
- Maria Claudia Gfin.
von, Salesianerin in
Mch. 37, 308.
- M. Elij. Gfin. v. 37,
300, 313 f.
- Maria Franc. Gfin. v.
37, 308. 314.
- M. Gertraud Gfin. v.
37, 308.
- Maria Gertr. Adelh.
Gfin. v. 37, 314.
- Maria Henriette Gfin.
v. 37, 308.
- M. Kath. Gfin. v. 37,
301. 313.
- Maria Magd. Gfin. v.,
Nonne zu Mch. 37, 300
ff.
- Maria Maximiliana
Gfin. von, Nonne zu
Mch. 37, 300 ff.
- M. Renata Gfin. v.,
Nebtissin zu St. Clara
in Graz 37, 300. 305.
- Marianna Gfin. von,
Nonne in Kühbach 37,
300. 305.
- Marianna Gfin. von,
Ursulinerin in Ldsht.
37, 308.
- Max Gf. v., Jesuit 37,
300. 306.
- Max Em. Gf. v. 37,
314.
- Max Em. Ferd. Jos.
Frz. Gf. v. 37, 313.
- Max Ferd. Gf. v. 37,
308. 313.
- Meingoß v. 37, 250 f.
- Deric v. 37, 249.
- Otto v. 37, 252.
- Otto von, Chorh. zu
Moosb. 37, 260.
- Otto VI. Pfalzgf. v.
37, 251 f.

- Wartenberg, Seb. Gf. v. 37, 300. 313.
 — Sibylla Euphros. Gräfin v. 37, 313.
 — Sigfr. v. 37, 242. 249. 251.
 — Bernher v. 37, 250.
 — Witilo v. 37, 242. 249.
 Wartsberg 37, 253.
 Wartsstein 32, 25.
 Waschnot 34, 296.
 Wasen 37, 308.
 — am 32, 150.
 — Burgstall 33, 264.
 — Edle v., 40, 127.
 — Engilschalt v. 32, 117. 40, 158 f.
 — Friederuna v. 32, 117.
 Wasentegernbach, Willipirg v. 37, 249.
 Wasigrim, Edler 37, 75 f. 38, 49.
 Wasner, Chrn. 40, 178.
 — Hanns 40, 144.
 — Offmei 40, 178.
 — Utr. 40, 178.
 Wasserburg 31, 94. 32, 42. 45 f. 72. 191. 269. 33, 66. 36, 57. 250. 253. 263 ff. 279. 38, 8. 10 f. 13. 18. 20. 26. 37. 85. 344. 40, 91. 95. 156.
 — Grafen v. 31, 19. 32, 105.
 — Dietr. Gf. v. 40, 164. 178.
 — Engelbert Gf. v. 33, 71.
 — Engelbert Hallgraf v. 39, 469.
 — Heilta Gfin. v. 40, 178.
 — Jutta Gfin. v. f. Hall.
 — Konrad Gf. v. 39, 469.
 — Konr. I. Gf. v. 40, 178.
 — Konr. II. Gf. v. 40, 178.
 — Warmund Gf. v. 39, 469.
 Wasserrott-Ordnungen, Mittenwalder 37, 324 ff.
 Waslian, Jägermeister in Geisensf. 37, 136.
 — Hanns 36, 172.
 Watt von Gegenpiunt, Edle 36, 17.
 — Agnes 36, 17 f.
 — Diemut 36, 18.
 — Günther 36, 19.
 Wagenrieder, G. 38, 181.
 — Gg. 38, 182.
 — Marg. 38, 181.
 Wazo 34, 253.
 Weber, Arnold 38, 171.
 — Chrn. Frh. v., Grllieut. 37, 14.
 — Friedr. 37, 129.
 — Gg. 38, 280.
 — H. 38, 199. 238. 263. 277.
 — Heinz 38, 171.
 — Leonh. 38, 175.
 — M. 38, 192.
 — Marg. 38, 238.
 — Maria 38, 263.
 — St. 38, 201.
 — Wolfg. 37, 212. 214.
 Webling s. Bergwilling.
 Wechherl, Hanns Jak., Hofkanzlist 31, 245.
 Weeg 37, 243.
 Wegele, Jos. Ant. 37, 203.
 Weghaus s. Wegmann.
 Weginger (Waginger), Gorig, Bgm. zu Salzburg 32, 334.
 Wegmacher zu Riedt, Gg., Kuchelmstr. zu Innsbr. 35, 304.
 Wegmann (Weghaus ?) 36, 223.
 Wehemofer, Gg., Jäger zu Anger 31, 257.
 Wehner, Nikl., Leibtrabant 31, 250.
 Wehrnberger, Simon 38, 299.
 Weiarn, Kl. 32, 137. 142.
 Weichenberger, J., Pf. v. Dbing 40, 118.
 Weichs 32, 229. 36, 206. 231; s. a. Wihse.
 — Frh. v., Vicepräfs. 31, 64.
 — Amalie v. 38, 218.
 — Ambros v. 38, 228.
 — Andre v. 38, 246.
 — Anna Salome v. 33, 209.
 — Degenhart v. 33, 265.
 — Degenhart v., Domdech. von Freising 33, 268.
 — Elspeth v. 33, 263.
 — Gg. Sigm. v., Pfl. zu Weilheim 38, 287.
 — Hanns Wolf v. 33, 170. 209.
 Weichs, Joach. v. 33, 270.
 — Jörg v. 33, 269.
 — Joh. Wolf v. 35, 313.
 — Maria v. 36, 22.
 — Osw. v. 33, 261. 263 f.
 — Ott Heinr. v. 38, 250 f.
 — Ott Heinr. v., Kastner zu Michach 38, 255.
 — Sigm. v., Pfl. zu Ottenburg zc. 38, 218 f. 227.
 — Sigm. v., Pfl. zu Weilheim 34, 273.
 — Urj. v. 38, 244.
 — Wigul. v. 31, 336. 38, 253.
 — Wigul. v., Pfl. in Hilpoltstein 33, 260.
 — Wolf v. 38, 215.
 — Wolf Christ. v. 38, 267. 294. 297.
 Weichsel, Fl. 34, 339.
 Weichselgarten s. Wihselgarten.
 Weidertshofen 36, 186.
 Weidmann, Johanna Frein v. 35, 84.
 Weidach 38, 84.
 Weidegang 32, 164.
 Weidinger, Joh. Gg., Richt. in Hilfertshausen 33, 206.
 Weidner zu Flugheim, Jaiaas 31, 19.
 Weig, Jak. 38, 295.
 Weigl, Anna 33, 255.
 — Erasim. Bgr. zu Dachau 36, 22.
 — Ferd. 38, 292.
 — Marg. u. St. 38, 273.
 Weihbüchel s. Wihanpuhile.
 Weihdorferau 32, 241.
 Weihenstephan 31, 112. 32, 126. 36, 205. 37, 98. 249. 251 f.
 Weihensteden, Eppo v. 37, 99.
 Weiber 35, 303.
 Weibern 33, 325.
 Weihersdorf 40, 39.
 Weihnachtslied u. =Spiel 34, 1 ff.
 Weihsaer v. Mammendorf, Germ. 35, 282.
 Weidertshofen 36, 198 f.
 Weil 36, 223; s. a. Groß-, Kleinweil, Wile.
 Weilach 33, 132.

- Weilberger, Albr. 40, 41.
 Weiler, Anna 38, 333.
 — Anna Maria 38, 333.
 — Ferd. 38, 333.
 — Gg. 38, 333 f.
 — Hanns 38, 334.
 — Hanns Kasp. 38, 333.
 — Hanns Wilh. 38, 334.
 40, 138.
 — Joh. 38, 333.
 — Joh., Pfl. zu Starnberg
 38, 324. 332.
 — Joh. Kasp. 38, 333.
 — Joh. Wilh. 38, 332.
 — Justina 40, 141.
 — Kasp. 38, 333 f.
 — Kasp. d. j. 38, 329 f.
 — Leonh. 38, 326.
 — Leonh., Unterricht. in
 Mch. 38, 333.
 — Maria 38, 333.
 — M. Euphros. 40, 172.
 — M. Kath. 38, 334. 40,
 139.
 — Maria Kath. II. 40,
 138. 140.
 — M. Magd. 40, 138 ff.
 — M. Salome 38, 333.
 — Mich. Adolf 38, 334.
 40, 136.
 — Mich. Adolph, Kastn.
 in Wasserb. c. 40, 138 ff.
 — Renata 38, 334.
 — Urs. Maria 38, 334.
 — Wilh. 38, 333. 40, 172.
 Weilhamer, Joh. 38, 324.
 Weilheim 32, 129. 33, 66.
 238. 36, 210. 213. 39,
 X.
 — G. Geist=Spital 36, 152.
 154.
 — St. Pölten 36, 168 f.
 — Pütrich=Jahrtag 36,
 171.
 — Edle v. 31, 5. 36, 207.
 — Freiherren v. 36, 217.
 — Agnes v. 36, 217.
 — Bernhard v. 32, 11.
 — Gebh. v. 36, 212. 221.
 — Heinr. v. 36, 210. 212.
 Weillach 33, 177. 202. 210.
 Weiller, Cajetan v., Rektor
 in Mch. 35, 105.
 Weineisen, Ulr. 38, 272.
 Weinberg b. Seon 40, 134.
 Weinberger, Bgr. v. Dor-
 fen 31, 322.
- Weinberger, Phil., Richter
 zu Kopfsburg 31, 322.
 Weindl, Apollonia 37, 318.
 — Hanns 35, 300.
 — Joh. 37, 268. 275.
 — J. B. 37, 285.
 — Leonh. 37, 261.
 Weindorf 36, 230.
 Weinegg, Parcival v. 36,
 186. 199.
 Weiner, Pet., Münzwar-
 dein in Mch. 39, VII.
 Weingarten 33, 273.
 — Kl. 36, 233.
 Weingilt 32, 116.
 Weinhard, Franz, Weih-
 bischof v. Regensburg
 37, 311.
 Weinhart, Felicitas 36,
 156. 164.
 Weinmair, Elis. 38, 201.
 — G. 38, 201.
 Weinmeister, Berwalt. in
 Wolferstorf 33, 152.
 — Blasi, Kanzlist 31, 245.
 Weinmeister, Seb., Richt.
 in Hilckertshausen 33,
 206.
 Weisenfelder, Balth., För-
 ster in Altomünster 38,
 308.
 Weiser, Hs., Salzzollner
 zu Mch. 31, 50.
 Weisetmutter 35, 270.
 Weishaupt, Ant., Stadt-
 schr. v. Ingolst. 34, 342.
 Weissenburg 32, 19.
 — im Sand 38, 76.
 Weissenfölsler, Math. 38,
 313.
 Weissenkircher, Margaretha
 32, 234. 236.
 Weiß, Parkmstr. in Hohen-
 linden 32, 321 f.
 — Cäcilia, Nonne in Gei-
 senfeld 37, 92.
 — Erasim. 38, 322.
 — Frz. Seb., Pf. in Hil-
 kertshausen 33, 188 f.
 190. 207.
 — Gottfr. 37, 219.
 — Heinr., Oberlieut. 33,
 3.
 — Joh., Hofkapellmini-
 ster 31, 246.
 — J. A., Glockengießer in
 Mch. 32, 260.
 — Konr. 38, 247.
- Weiß, Ludw., Posthalter zu
 Bruck 33, 219 ff. 225.
 — M. Cäcilia, Webt. v.
 Geisenfeld 37, 84. 92.
 190.
 — Math. 38, 208.
 — Morel, Vorreiter 31,
 253.
 — Pet. 38, 175.
 — Sebast. Conrad, Hof-
 kassier 31, 244.
 — Ull 35, 286.
 Weissendorf s. Wizzanes-
 dorf.
 Weissenhorn 32, 25.
 Weissenkircher, Gg., Richt.
 in Obing 40, 155. 157.
 Weizling s. Buzcilina.
 Weitenauer, Ignaz, Jesuit
 35, 58 f.
 Weitmoser zu Winkel, Chri-
 stoph, Bergherr in Ga-
 stein c. 34, 14.
 Weittinger, Seb., Proto-
 kollist 31, 245.
 Weixer, Wig. 38, 194.
 Weizenbeck, Joh. 37, 283.
 Weßl, General 37, 183.
 Welf VI., Herzog 31, 117.
 119.
 Welfen 36, 203 ff.
 Welle, Carl de, Benef. in
 Jeggendorf 33, 282.
 Wellesheim 32, 126.
 Wellwart, Ursula v. 33,
 267.
 Welfer, Jakobe, Priorin
 zu Geisenf. 37, 91. 152.
 — Markus 34, 204. 228.
 Welshofer, Barth., Kapl.
 in Hilckertshausen 33,
 208.
 Welshalb, Werner 36, 86.
 Weltenburg 37, 61.
 Welz, Ritter v., Landes-
 dir.=Kath 37, 219.
 Welzli, Ulr., tj. Vicetanz-
 ler 31, 339.
 Wending 31, 240. 38, 16 f.
 Wemsdorf, Sophie v. 31,
 327.
 Wendelstein 32, 88.
 Wendelstorf, Tiburtius v.,
 Edelknaben=Hofmstr.
 c. 31, 251. 40, 47 ff.
 Wendl, Peter, Leibtrabant
 31, 250.
 Wengen b. Dießen 33, 238.

- Wengert, Gg. 31, 234.
 Wenigisdorf, Wernher v. 31, 327.
 Wenilo 34, 304.
 Wenninger, Rup., Pf. v. Obing 40, 118.
 Wenjin, Lorenz v., Oberstjägermstr. 31, 239. 253.
 Weranheri 34, 269.
 Werda 37, 294.
 Werde (Ritterswörth) 37, 102. 108. 38, 60.
 — v., Ministerial. 37, 83.
 — Etkhart v. 37, 87.
 Werdea (Wörth b. Regensburg) 32, 337.
 Werden, Joh. v., Dechant zu Werseburg 32, 57.
 Werdenfels 36, 221. 227 f.
 Werdenfels, Grassch. 31, 24. 33, 208. 36, 231.
 Werdenstein v., Kanzler in Mch. 34, 211.
 — Joh. Gg. v., Domh. 34, 207.
 Werdgis 34, 290.
 Werenhart, Hans 35, 284.
 — Machthild 35, 284.
 Wergentaller, Paul 33, 265.
 Weriant 34, 269.
 Werinhard, Vogt v. Schlehendorf 32, 12.
 Werlin, Joh., Mönch zu Seon 34, 80.
 Wermüller, Leonh. 31, 252.
 Wernberger, Sim. 38, 296.
 Werndl, Sim. 38, 216.
 Wernell, Elij. 38, 174.
 — Hanns 38, 174.
 Werner, Andr. 31, 259.
 Wernhard, Kl.=Propst v. Geisensfeld 37, 233.
 Wernhartner, Hanns 40, 127.
 Wernher, Vogt des Hochst. Augsburg. 32, 5.
 — Edler 37, 245.
 — Abt v. Fürstenfeld 36, 84. 87. 90.
 — Wochner in Geisensf. 37, 94 f.
 — Abt v. Münchsmünster 37, 61.
 — Abt v. Prüfening 37, 99.
 — Heimeran, Vgr. zu Mch. 31, 55.
 Wernher, Urs., in Mch. 31, 55.
 Wernheri 34, 267.
 Wernolfingen 36, 205.
 Wernbrettesbrunnen, j. Wörnbrunn 31, 117. 123.
 Wernpurgowe (Gembachau) 32, 124 f.
 Wernthaler, Hanns 31, 253.
 — Leonh. 31, 253.
 Werth, Joh., General 33, 211. 37, 266.
 Wertheim, Amelcy Gräf. v. 32, 43.
 Werttenhauser, Michael, Richt. in Jenzendorf 33, 264. 335.
 Wessen, Wössen, Weihnachtspiel 34, 15. 30. 34. 62. 112 f. 138 f. 142.
 Wessenbeck, Sibylle v. 40, 170.
 Wessinger, Beit, Pf. zu Großholzhausen 40, 137.
 Wessinesbrunnen s. Wessobrunn.
 Wessobrunn 31, 264 ff. 273. 32, 90. 35, 175. 36, 60. 168. 214. 39, X.
 Westacher, Ambr., Ldr. zu Dachau 38, 241 f. 243.
 — Gg., Pfl. zu Erding 35, 298.
 Westarhilt 34, 277.
 Westenacher, Heinrich 35, 285.
 Westendorfer, Hs., Mautner zu Straubing 37, 121.
 Westenhausen 37, 117. 138.
 — Welfo v. 37, 77.
 Westenrieder, Lor. v. 35, 103. 36, 2. 9 ff.
 Westerhofen, Kl. 32, 101.
 Westerhold 37, 294.
 Westermair, Gg. 38, 239.
 Westemeier, Max, Off. Aspir. 33, 2.
 Westernach, Weihbisch. v. Augsburg. 33, 176.
 — Hanns v. 32, 32.
 Westerdorf 38, 84.
 — St. Peter, Weihnachtspiel 34, 144.
 Westerschondorf 36, 250. 253. 268.
 Westinsteri 37, 63.
 Westner, Frz., Pf. in Hilbertshausen 33, 207.
 — Math. 40, 116.
 Westphäl. Frieden 37, 304.
 Wetli 32, 105. 34, 266.
 Wezer, Appollonia, Nebtiffin v. Frauen-Dieckheim 38, 192.
 Wez, Cust. 38, 267.
 Weyden 32, 21. 44.
 Weyer 35, 306. 313.
 Weyhenphinztag (Gründonnerstag) 40, 84.
 Weyher, Schloßkapl. 35, 309.
 Weyhern 35, 281 ff. 302.
 Weylach 33, 125.
 Weyler, Lienh., Unterricht. zu Mch. 35, 289.
 Wezil, Alex. 37, 85.
 Wezilo, Priester 34, 295.
 Wibmann, Widmann, Wolf 37, 264.
 Wibmer, Anj., Pf.-Bil. in Volkmannsdorf. 40, 67.
 — Wolfg., Benef. in Geisensf. 37, 232.
 Wicco 34, 279.
 — Edler 34, 293. 296.
 Wichard, Subdiacon zu Schliersee 31, 140.
 Wichart 32, 97. 34, 284. 297. 305.
 Wichilingen s. Buchilingen.
 Wichramm, Alex. 34, 284.
 Wido 34, 263.
 Wicpold 34, 272. 280.
 Widder, Gabriel Bernh., Ldr. zu Fischbach 32, 220.
 Widdersberg 36, 235. 245. 249. 253. 278.
 — Eberh. v. 34, 332.
 Wideman, Afra 38, 224.
 — Anna 38, 224.
 — Barb. u. Christ. 38, 266.
 — Jg. 38, 201. 224.
 — Kasp., Ger.=Prof. zu Friedberg 38, 279.
 — Leonh. 38, 236. 241.
 — Ril., Pf. zu Möring 38, 168. 209.
 Widenman, Elisabeth. 38, 169.

- Widenman, Gg. 38, 169. 177.
 — Math. 38, 216. 224.
 — Ulr. 38, 169.
 — Wolfg. 38, 169. 216.
 Widenmann, Leonh. 38, 240.
 Widenbruck 37, 304.
 Widenpauer, Leonh. 37, 263.
 Wiedenhausen f. Wini-
 munteshusa.
 Wider, Gerichtschreib. v.
 Aurburg 32, 173.
 — Seb., Richter zu Fal-
 kenstein 32, 134.
 — Hanns Seb., Gerichts-
 schreib. zu Aurburg 32,
 134. 173. 176 f. 217.
 219.
 Widergeltingen 31, 119.
 Widerspacher, Barb. 40,
 127.
 — Ernst, Vdr. zu Dachau
 35, 295. 38, 250. 252.
 — Gg. Wilh., Rentmstr.
 in Landshut 31, 241.
 Widl, Rufin, Prior in
 Seon x. 40, 117 f.
 Widlspacher, Joh. 38, 302.
 Widman, Anna 38, 197.
 200. 209. 214. 244.
 252.
 — Ant., Zeugschmid 31,
 260.
 — Barb. 38, 261.
 — Chph. Wildbahnberei-
 ter zu Vdsht. 31, 257.
 — Gg. 38, 177. 200.
 — H. 38, 200. 214. 243 f.
 252. 258.
 — Hanns 38, 197. 241.
 261.
 — Jg. 38, 209. 214.
 — Jörg 38, 197. 214.
 — Leonh. 38, 237.
 — Marg. 38, 197. 243.
 — Math. 38, 197. 200.
 210. 214. 241.
 — Matthäus 38, 209. 214.
 228. 351 f.
 — Ottilia 38, 210.
 — Pet. 38, 220.
 — Seb. 38, 197. 210. 241.
 261.
 — Ulr. 38, 192.
 — W. 38, 215.
- Widman, Wigul., Archi-
 büsier 31, 249.
 — Wigul., Hofammer-
 rath 31, 240.
 — Wolf 38, 253.
 — Wolfg. 38, 197. 214.
 227. 261 f.
 Widmann, Gilch, in Mül-
 wing 32, 167.
 — Hanns 38, 166.
 — Jörg 38, 166.
 — Leonh. 38, 170.
 — Leonh., Rathsherr zu
 Mch. 35, 293.
 — Mich. 31, 261.
 — Sim., Benef. in Jeken-
 dorf 33, 305. 310 f.
 337.
 — Ulr. 38, 166.
 — Wolf f. Wibmann.
 Widmon, G., Pf. in Affal-
 terbach 33, 133.
 Widmoos 40, 141.
 Widmann, Frh. v., Land-
 schaftskanzler 35, 165.
 Widtman, Jak. 38, 313.
 315.
 Wiechs 31, 55. 104 f.; f. a.
 Wisfa.
 Wiedenpaur, Mich., Pf. in
 Hilfertshausen 33, 207.
 Wieland, freis. Procurator
 32, 11.
 — zu Starzhausen, Kath.
 32, 233 f.
 Wielandesperge 31, 326.
 Wieling 40, 57.
 Wiener, Moriz, Zeug-
 lieut. 31, 260.
 Wiesenhausen 32, 131.
 Wieser Graf 33, 197.
 — Mich., Prov. in Flins-
 bach 32, 215.
 Wiespöck, Joseph Ehrnb.,
 Coadj. in Flinsbach
 32, 214.
 Wiestner, Joh. Mich., Pf.
 in Wartenb. x. 37, 283.
 290. 319.
 Wisriß 34, 295.
 Wigant 34, 308.
 Wihanpuhile (Weihbüchel)
 34, 326.
 Wisfa, Wisfe (Wiechs) 31,
 104. 32, 95. 101. 34,
 326.
 Wisfe, Wisfa (Weichs) 34,
 326.
- Wihelgarten (Weichsel-
 garten) 31, 119. 125.
 Wihemayr, Wolf 38, 301.
 Wihbrecht, Hanns 31, 55.
 Wild, Corbin., Coop. in
 Flinsbach 32, 216.
 — Gottl., Hansgraf x.
 37, 166.
 — H. 38, 237.
 — Hanns 38, 170.
 Wildenreuth 40, 39.
 Wildenrod 36, 18.
 Wildenrot, Konr. v. 36, 115.
 Wildenstain, Alexd. v., Pfl.
 zu Moringen 38, 240.
 — Friedr. Carl v., Pfl. in
 Kelheim 33, 273, 275.
 Wildenwart 32, 21. 32. 142.
 194. 34, 341 f.
 Wildmojer, Gg. 35, 306.
 — Mart. 33, 290.
 Wildtperger, Hanns, Hof-
 pauer 31, 251.
 Wile (Groß- od. Kleinweil)
 Dudalsch. Pfr. v. 32,
 11.
 Wilhelm, Herz. in Bayern
 31, 64 f. 35, 84.
 — II., Herzog v. Strau-
 bing-Holland 32, 67.
 69.
 — III. Herz. v. Bayern 31,
 15. 32, 17. 21. 23. 26.
 29 f. 129. 326. 33, 130.
 255. 259. 37, 117. 325.
 — IV. Herz. v. Bayern 31,
 330. 332, 139. 141 f.
 33, 132. 266. 35, 289.
 37, 132. 135. 38, 210 f.
 217. 219 f. 40, 46. 128.
 144.
 — V. Herz. v. Bayern 32,
 315. 33, 136 f. 34, 190
 ff. 35, 9. 60. 89 f. 94.
 299. 302 f. 313. 36,
 164. 166 f. 37, 62. 112.
 262. 266. 293. 295 f.
 38, 268. 286. 40, 46.
 132.
 — Graf 38, 47.
 — Abt v. Münchsmün-
 ster 37, 62.
 — v. Sicilien 33, 340.
 Wilhelmsecker, Maurus,
 Pfr. v. Dbing 40, 95.
 118.
 Will, Professor in Mch.
 33, 234.

- Willa, Nebtiffin v. Obermünster 37, 76.
 Willehalm, Propst v. Durdorf 32, 218.
 Willeram, Abt v. Ebersberg 37, 243.
 Willihalm 34, 265. 267. 270. 275.
 — Edler 34, 290.
 Willihart 34, 265. 268. 272.
 Williheri 34, 308.
 Willihilt 34, 266.
 Williman 34, 274.
 Willimar 34, 293.
 Willimuot 34, 266.
 Willing 31, 104. 40, 179.
 — Weihnachtslied und =Spiel 34, 76. 85. 100. 106.
 Willinger, Andre 40, 179.
 — Friedr. 40, 179.
 — Urb. 40, 179.
 Willipato 32, 100. 104. 34, 262. 264—269. 271 f. 275.
 — Kler. in Audorf 32, 93f.
 Williperht 34, 265.
 — Kler. 34, 286.
 Willipert 34, 264.
 Willipure 34, 281.
 Willipuch, Edle 34, 263. 38, 287.
 Willirat 34, 274.
 Willirih 34, 268.
 Willirun 34, 308.
 Wilspecker, Seb. 38, 284.
 Wiltan, Kl. 36, 218ff. 231.
 Wiltgrub 32, 125.
 Wiltmaister, Joh. Rasp. v. 35, 81.
 Wiltmoos 33, 127.
 Wilwech 32, 8.
 Wimmer, Blasius 37, 186.
 — Eduard SS: Bericht über Hanns von der Leiter, Statthalter zu Ingolstadt, u. sein Geschlecht 31, 84 ff.
 — Jos., in Kleinornach 40, 99. 167.
 — Math., Bgm. zu Geisensfeld 37, 236.
 Wimpasing s. Wintpozinga.
 Wimpoffing 35, 298.
 Windach 33, 237. 34, 332.
 Windberg, Kl. 36, 153.
 Winden 37, 79. 85. 96. 100. 124. 129. 138. 209.
 — am Aign 37, 70. 72. 79. 89.
 — Kup. v. 37, 79.
 Windenhausen 38, 204.
 Windenried 33, 125.
 Windhager, Johanna 40, 65.
 Windischgräb, Katrusch v. 32, 335.
 Windischmann, Friedr., Domkap. in Mch. 31, 307.
 Windrich, Greg., Mönch v. Maltersb. 37, 92 f.
 Windsheim 32, 19.
 Wingart 40, 165.
 Winhardt, Gg., Hof-Bassist 31, 246.
 Winhart, Mich., Pfr. in Oberempfenbach 37, 168.
 Winhöring 35, 184.
 Winidowa 36, 252.
 Winidun (Winning) 36, 252. 276.
 Winimunteshusa, =husir (Wiedenzhausen) 34, 326.
 Winkel 36, 167.
 — b. Bogen 32, 126.
 Winkelmann, Barb. 32, 146.
 — Winkelmaier, Winkelmoser, Wolfg., Pfarrer in Flinsbach 32, 146. 213.
 Winkler, Obergeometer 35, 124.
 — Hanns, Chorh. v. Reichersberg 37, 235.
 — Hanns Jörg, Bgm. v. Geisensfeld 37, 235.
 Winning s. Winidun.
 Winpfenning 35, 272.
 Winsch, Sal., Pf. zu Möringen 38, 228.
 Winter, geistl. Rath 33, 195.
 — Aug., Hilfspr. in Volkmannsd. 40, 67.
 — Ur., Richter 40, 103.
 Winterholler, Mang 36, 22.
 Winthaimer, Erh., Bgr. zu Mch. 35, 286.
 Wintpozinga (Wimpasing) 34, 326.
 Wintter, M. 38, 262.
 Winttersperger, Chph., Bgm. v. Wartenbg. 37, 261.
 Winzer, Anna v. 40, 126.
 Winzerer, Cord. 32, 144.
 — Joh. Caspar 32, 144. 35, 113.
 — Rasp. 32, 140. 35, 113. 37, 129.
 Wipa 34, 265 f. 281. 291.
 Wiplin 34, 253.
 Wippinhusa, Wippanhusun (Wippenhausen) 34, 326.
 Wirdilo 34, 266.
 Wirndo, Abt v. Tegernsee 31, 131.
 Wirsing, Hanns, Benef. in Geisensfeld 37, 232.
 Wirt, Fritz, Kirchenpropst zu Altomünst. 38, 180.
 — Hanns 35, 286.
 — L. 38, 206.
 — M. 38, 211.
 Wirth, Bildhauer in Mch. 40, 99. 121.
 — Joh. u. Magd. 38, 298.
 Wirthmann, Ludw. 40, 53.
 Wirunt 34, 261. 269. 275.
 Wisagart 34, 293.
 Wisbeck, Frz. 37, 196.
 — Georg, Feldhptm. 37, 128.
 Wischlburger, Lambert, Coop. in Dbing 40, 118.
 Wisentaer, Conr. 32, 337.
 Wisler, Hanns, Ueberreiter zu Osterhofen 31, 257.
 Wisina 34, 253.
 Wisinger, Etfihart v. 31, 136.
 Wisshaier, Wolf, Kanzlist 31, 245.
 Wismaier, Hanns, Hofkellermstr. 31, 259.
 Witagowo 34, 279. 281 f.
 Witichin, Kler. 34, 284.
 Wito 34, 265.
 Witte, Peter v., Maler 35, 106.
 Wittelsbach, Otto v., Pfalzgraf 31, 111. 32, 119. 229. 33, 252. 339 f. 34, 259.

- Wittelsbach, Otto V. Pfalzgraf von 37, 242.
 Wittelsbacher in Brandenburg 34, 327 ff.
 Wittelzhofen, Bercht. v. 36, 154.
 Wittenholler, Paul, Coop. in Pang 32, 214.
 Wittmann, J. B., Coop. in Rottenburg 37, 197.
 — Joh. 37, 149.
 — Joh., Pf. in Langenpreising 37, 291.
 — Maria 38, 68.
 Wittoldshofer, Edle 36, 213. 220.
 Wizleben, Julius v. 31, 243.
 Wizzanesdorf (Weißendorf) v., Ministerialen 37, 82.
 Wochinger, Otto, Optm. 33, 4.
 Wöger, Chph., Benef. in Jeggendorf 33, 337.
 Wöther, Gg. 38, 272.
 Wöler, H. 38, 276.
 Wölfel, Jakob, Salzzollner zu Mch. 31, 50.
 Wölfel, Kasp. 38, 275.
 Wörd, Stadt 32, 71.
 Wörl, Michael, Prov. in Jeggendorf 33, 337.
 Wörle, Hanns, Jäger zu Dießen 31, 257.
 Wörlen, H. 38, 261.
 Wörndl, M. Eva 38, 28.
 Wörnern 35, 244.
 — Römerstraße 35, 255.
 Wörnlen, H. 38, 180.
 Wörnsdorf 38, 83.
 Wörth 37, 241.
 — b. Regsbg. f. Werdea.
 Wörth, Schlacht bei 33, 7 ff.
 Wostioz 34, 266.
 Wohlgemueth, Pet. 38, 296.
 Wohlgerathen, Hanns, Pf. zu Tandern 32, 234. 261.
 Wohlmuth, Sigm., Benef. in Jeggendorf 33, 336.
 Wolamund 34, 291.
 Wolamunt 34, 263 f.
 Wolauff, Kasp. 38, 207.
 Wolchmanstorf f. Wolchmannsdorf.
 Wolchmar 34, 272.
 Wolf, Maurermeister in Bruck 36, 16.
 — Andr., Archibüßier 31, 249.
 — Andr., Maler 35, 106.
 — Gg., Pf. in Jeggendorf 33, 281 f. 336.
 — Jos., Def. in Geisensfeld 37, 232.
 — Kasp., Bgm. zu Geisensfeld 37, 235.
 — Dietrich, Fürstbischof v. Salzburg 33, 75.
 Wolfarth, Hanns Mart., Archibüßier 31, 249.
 Wolfauer 31, 47.
 Wolfdeo, Priester 32, 98. 111.
 Wolfed 40, 80. 123. 127. 155.
 Wolfeder, Matth. 40, 155.
 Wolfersdorf 33, 146. 152. 164. 171. 181. 193. 209. 212. 215 f. 40, 40; f. a. Wolvoltesdorf.
 Wolfertzell 32, 337.
 Wolffmüller, Mich., Musterschreiber in Mch. 31, 49.
 Wolfgang, Abt v. Oberaltach 32, 337.
 — Abt v. Seon 40, 86. 110. 182.
 — Michel, reisiger Knecht 31, 252.
 St. Wolfgang, Ortsch. 40, 82. 95.
 St. Wolfgang Burgholzen 38, 124.
 Wolfhart 34, 279.
 — Def. zu Geisensf. 37, 107. 230.
 Wolfheri 34, 305.
 Wolfioz 34, 258.
 Wolfman 34, 310.
 Wolfmunt 34, 266.
 Wolfold 34, 305.
 Wolfolt 34, 264. 278.
 Wolfpaiz, Heinr. 32, 231.
 Wolfpald, Kler. 32, 98.
 — Priester 32, 111.
 Wolfpirch 34, 265 f.
 Wolfpirin 34, 292.
 Wolfpolt 34, 271.
 Wolfram, Bisch. v. Freising 31, 146. 157. 33. 120. 34, 251. 260. 266. 37, 245. 38, 43.
 Wolframtsdorf, Francisc. Maria, Frh. v., Kapuziner 35, 175.
 Wolfrat 34, 253.
 Wolfratshausen 32, 129. 37, 102. 38, 83.
 — Römerstraße 35, 244.
 — Turnier zu 31, 317.
 — Grafen v. 32, 103.
 — Heinrich Graf v. 31, 317. 36, 205. 208.
 — Otto Graf v. 32, 11. 36, 208.
 Wolfrid 34, 266.
 Wolfrit 34, 277.
 Wolfsberger, Kupr. 37, 117.
 Wolfsbuch 37, 85.
 Wolfsed 32, 247.
 Wolfsgruben 32, 312. 317.
 Wolfsgruber, Hanns 37, 116.
 — Wolfg., Bgm. v. Geisensf. 37, 122. 235.
 Wolfstein 37, 76.
 — Edler 34, 288.
 — Ofen. v. 38, 44.
 — Anna v., Nebt. zu Geisensfeld 37, 90.
 — Utr. v. 38, 59.
 Wolfstrigel 32, 126.
 Wolfswiesen, Frhr. von, Oberst 38, 9.
 Wolfstregil 34, 261. 304. 37, 76. 84.
 — Edler 34, 266.
 Wolgenmuet, H. 38, 261.
 Wolfenstein, M. Josepha v. 40, 70.
 — Phil. Gf. v., Lieut. 33, 3. 10. 66.
 Wollersdorf 35, 280; f. a. Wolvesdorf.
 Wollgemüeth, Simon 38, 285.
 Wollgemueth, Wolf 38, 286.
 Wolmuth, Sigm., Benef. in Jeggendorf 33, 294 f.
 Wolnzach 35, 172. 181. 190. 37, 87. 148. 174. 210. 38, 14.
 Woltuni 34, 308.
 Wolvesdorf (Wollersdorf) 35, 280.
 Wolvolt 34, 263. 265 f. 269 ff.
 Wolvoltesdorf, Wolves-

- dorf (Wolfersdorf) 34, 326.
- Womprecht, Wilh. v. 34, 327.
- Woninsland, Hanns, in Mch. 31, 54.
- Worms 31, 12.
- Wrangel, Feldmarsch. 37, 153.
- Wto 34, 305.
- Wüerth, Mart. 38, 302.
- Wünschler, Chph., Ger.-Prokur. in Erding 35, 298.
- Würdinger, Joseph §§: Kriegsgeschichte des k. bayr. 2. Infanterie-Regiments Kronprinz in den Jahren 1870/71 33, 1 ff.
- §§: Oberbayerische Ritter im Dienste der wittelsbachisch. Markgrafen von Brandenburg 34, 327 ff.
- §§: Die Gesichtsurne von St. Coloman bei Lebenau an der Salzach 34, 335 ff.
- §§: Maximilian August Eduard Graf Topor-Morawitzky, k. k. Kämmerer, Oberst u. Secondlieutenant der Leibgarde d. Kartschiere zc. 35, 77 ff.
- Würdinger, Jos. §§: Ein bayerisches Reiterstücklein aus dem Jahre 1805 35, 259 ff.
- §§: Beiträge zur Geschichte des Kampfrechtes in Bayern 36, 173 ff.
- §§: Franz Carl Cura's Tagebuch über dessen Betheiligung am österreichischen Erbfolgekrieg 38, 1 ff.
- Würmsee 39, IX.
- Würsing, Hieron. 38, 254 f.
- Württemberg, Eberhard Gf. v. 36, 109.
- Eberhard d. Friedf. v. 31, 91.
- Ludw. Gf. v. 32, 52.
- Ulr. Gf. v. 31, 91, 32, 54 f. 36, 26.
- Württemberg, Apollonia 37, 133.
- Benedikt 37, 133.
- Christian 37, 120.
- Würth, G. 38, 288.
- Würzburg 32, 336. 33, 231. 35, 258. 36, 206. 38, 125.
- Brudenrecht u. Brüdengericht 36, 180. 187.
- Nat.-Concil 36, 106.
- Wulfsinck, Geinr., Bgr. zu Weilh. 36, 168.
- Wunderer, Christ. 38, 225.
- Joh. 40, 183.
- Kath. 38, 225.
- Wunderl, Mon., Nonne zu Geisfenf. 37, 170.
- Wundrer, Anna 38, 181.
- Thom. 38, 181.
- Wundsammer, Jak. S. Coop. in Dbing 40, 119.
- Wunnehaimstorf 33, 123.
- Wunnihilt 34, 265.
- Wurm, Apoll. 38, 208.
- Chph., Coop. in Dbing 40, 90. 118.
- Johann, Messner in Dbing.
- Jos., Pf. zu Wartenb zc. 37, 284. 291.
- Ulr. 38, 197. 208.
- Wurmbrand, öst. General 38, 9.
- Wurmbrandt's Codex des Schwabenspiegels 31, 174 ff.
- Wurmhart 32, 105.
- Wurzer, Urb., Hofmarksr. richt. in Dbing 40, 157.
- Wydman f. Wydeman.
- Wyller, Gg., Buchhändler. zu Augsburg. 38, 262.
- Wymerer, Math., Rathsh. v. Michach 38, 206.
- Wyshofer, Hanns 38, 194 f.

2.

- Yberreiter, Val. 38, 261.
- Ybm 40, 171.
- Yel, Joh. Paul 32, 181.
- Yessinger, Haimeran, Hofmarksr. richt. in Dbing 40, 157.
- Yringesburg, Otto v. 31, 111.
- Yrsch, Gfen. v. 38, 334 f.

3.

- Zabl f. Zobl.
- Barb. 38, 246.
- Zacco 34, 278 f. 281. 294.
- Zach, Bgm. in Wartenb. 37, 287.
- F. X., Pfr. in Volkmannsd. 40, 67. 69.
- Math. 38, 282.
- Zacharias, Leonh. 35, 303.
- Zacharus, Cr. 38, 254.
- Nit. 38, 259.
- Zacher, Matth., Kapl. in Hilckertshausen 33, 207.
- Zacherl, G. 38, 258.
- Zacherle, G. 38, 252.
- Zacherus, Br. 38, 255.
- Zachreis, Zachar. 35, 302.
- Zadler, Hanns Jak., Richt. in Hilckertshausen 33, 206.
- Joh., Kanzlist 31, 244.
- Zäch, Zech, M. Maximiliana, Nebt. v. Geisfenfeld 37, 92. 154 f.
- Zächerl, Hanns 38, 251.
- Klaus 32, 239.
- Leonh. 32, 240.
- Zählerl, Gg. 38, 243.
- Zängerle, Andr. 37, 205.
- Zängtel, G. 38, 181.
- Zäpflin, Sigfr. 36, 210.
- Zaglauer, G. 38, 192.
- Zaindl, Gg., Archibüßier 31, 249.
- Hanns Jak., Archibüßier 31, 249.
- Zaininger, Ans., Coop. in Dbing 40, 118.
- Joh., Bened. v. Seon 40, 166.
- Zaismaning 40, 158.
- Zaizo 34, 311.
- Zallner, Ulr., Pfl.-Berw. in Möringen.

- Zalnar, Adalbero 32, 111.
207.
- Zamindorf (Zamdorf) 34,
326.
- Zanetti, Maler 35, 106.
- Zangberg 35, 183. 38, 20.
- Zangmeister, Joh. Gg. 40,
65.
- Zank, Gg. 32, 157.
- Zapfenrecht f. Schankrecht.
- Zastrow, pfalz. Gr. 38,
9. 26.
- Zech f. Zäch.
- Chph. Ant., Unterricht
in Mch. 35, 315 f.
- Johann Chph. Anton,
Stadtsyndikus v. Mch.
35, 318.
- Ofen. v. 38, 334.
- Zechmann, Heinr. 32, 333.
- Zeerhagl, Anna u. Steph.
38, 213.
- Zehent 32, 164.
- Zehentland 31, 277. 284
f. 290.
- Zehentmair, Urs. 31, 243.
- Zehentner, Urs. 40, 65.
- Zehentperger, Gg., Kanz-
ler 38, 193. 195.
- Zehetmahr, Thom. 35, 300.
- Zehntner, Geschl. zu Dor-
fen 31, 322.
- Wolfg., Bgr. v. Dor-
fen 31, 322.
- Zeholfing f. Zeholwing.
- Zeidelbach 38, 183.
- Zeidler, Gg. 37, 97.
- Joh. 38, 313.
- Kasz. 38, 304.
- Kasz., Gemeinredner
in Altomünster 38,
305.
- Zeidlmair, Franz Benno,
Vdr. in Berchtesgaden
33, 110.
- Zeidlmahr, Bened., Pf. v.
Obing 40, 118.
- Zeiler, Frz. 37, 322.
- Mart. 37, 322.
- Zeilhofen, Edle v. 32, 143.
187.
- Abundantia v., Nonne
in Geisensf. 37, 92.
- Gerbirg v., Nonne in
Geisensf. 37, 91.
- Hanns Leonh. v., Pfl.
zu Aurburg 32, 219.
- Zeilhofen, Maria Johanna
v., Nonne in Geisensf.
37, 92.
- Susanna v., Nonne in
Geisensfeld 37, 124.
- Tobias v., Pfl. zu Er-
ding 37, 269.
- Zeilhofer, Peter, Bgr. v.
Dorfen 31, 322.
- Zeiller, Frz. Kav., Gerichts-
halter zu Brannenburg
32, 218.
- Römisches 31, 17 f.
- Zeismaninger, Hanns 40,
113.
- Zeisselberg 35, 280.
- Zeitlbach f. Zidalpah.
- Zeitlmair, Sat. 38, 295.
- Zeizilo 34, 308.
- Zeizunt, Kler. 34, 292.
- Zeizo 34, 281. 308.
- Zeizpoldesperge (Zeissel-
berg) 34, 236. 35, 280.
- Zeizwip 34, 266.
- Zelching, Hanns v. 31,
93.
- Zell 34, 344. 36, 18. 37,
57. 59. 63. 79. 187.
192. 209. 38, 43. 57.
61. 65. 40, 39.
- Engilmar v. 37, 76.
- Friz v. 35, 282.
- Zell (Engelmannszell) v.,
Ministerialen 37, 82.
- Zeller, Gg., Hofkanzlei-
junge 31, 245.
- Konrad 33, 133.
- Konrad, Rentmstr. zu
Ldsht. 40, 43.
- L. 38, 290.
- Maria 40, 133.
- Maria Leopoldine v.
32, 251.
- Math., Pf. in Hillerts-
hausen 33, 207.
- Wilh., reisiger Knecht
31, 252.
- v. Gerntshausen, Hs.
35, 283.
- v. Herrenzell, Gg. 35,
282.
- Zeller v. Leibersdorf, Laz.,
Pfl. u. Kastn. zu Michach
33, 143. 149. 153. 38,
285. 287. 290 f. 293.
- Konr. Frh. 40, 65.
- Konr. jun., Pfl. von
Moozb. x. 40, 45 f.
- Zeller von Leibersdorf,
Leonh. 40, 43.
- Leonh. Frhr., Pfl. zu
Isareck 40, 65.
- Zellner, Adam, Kaplan in
Falkenstein 32, 174.
213.
- Pet. P., Hilfspriest. in
Flinsbach 32, 215.
- v. Reicholzbrunn, Kon-
rad 35, 282.
- Zelner, Jos., Hilfspr. in
Volkmannsd. 40, 67.
- Zelter, Barb. 32, 241.
- Zenger, Berchtold, Pfl. zu
Mering 35, 283 f. 40,
124.
- Heinr. 40, 168.
- Joh. 36, 190 ff.
- Seb., Hilfspr. in Flins-
bach 32, 216.
- Zent, Mich., Mönch zu Al-
tomünster 38, 294.
- Zenter, Ludw. 36, 283.
- Zendtl, Hanns, Jäger 31,
254.
- Zent, Mich., Mönch zu Al-
tomünster 38, 294.
- Zepf, Jos. Konr., Kanzler
v. Berchtesgaden 33,
84.
- Zerhoch, Anna 38, 238.
- Barb. u. S. 38, 274.
- St. 38, 238.
- Zeugen 32, 165.
- Ohrziehen der 32, 10.
120 f. 34, 260 f. 267.
273. 285. 312.
- Zeutmeyer, Ulr. 32, 333.
- Zidalpah (Zeitlbach) 34,
326.
- Zidebit 34, 281.
- Ziehenauß, L. 38, 285.
- Ziegler v. 33, 235.
- A. M. 40, 65.
- Leonh. 38, 175.
- M. Hieron., Prof. zu
Ingolst. 31, 329.
- Mang 38, 183.
- Ott Hainr. 31, 244.
- Weit 38, 256.
- Zieglhuber, Anna 37, 267.
- Zierer, Lienh. 35, 290.
- Maria 40, 98.
- Pet., Pfl. zu Aurburg
32, 218.
- Sim. 40, 146.

- Zierl 32, 102; f. a. Zirala.
 Zierl, Heinr., Lieut. 33, 35. 66.
 Zierler, Konr. 40, 101.
 Ziernhell, Frz., Priest. in Flinsbach 32, 215.
 Ziernhellst, Sigm., Prokurator zu Dachau 35, 295.
 Ziernhold, Sim., Prokurator zu Dachau 38, 244. 248.
 Zigler, G. 38, 180.
 Zill, Mansuet, Chorh. zu Dießen 33, 233. 239.
 Zilhamersee 31, 19.
 Zillenberg 35, 295.
 Zillertal 32, 140.
 Zillhof 33, 254.
 Zillhart, Anna von 33, 268.
 — Heinr. v. 33, 267.
 — Konr. v. 33, 267 ff.
 — Mechthild v. 33, 268. 272 ff.
 — Seifrid v. 32, 239. 33, 268 ff. 38, 240.
 — Scholastica v. 33, 272.
 Zimberawe 32, 125.
 Zimmerauer, Friedr., Vdr. zu Falkenstein 32, 129. 216.
 Zimmermann, Andr., Carmel.-Prior in Abensberg 37, 157.
 — Chph., Maler 31, 248.
 — G. 38, 244.
 — Hanns, Hofloch 31, 259.
 — Marg. 38, 244.
 Zimps, Anna 38, 63.
 — Joh. Marq., Pfr. in Ainau 37, 101. 38, 59. 63 ff. 70.
 Zindl, Gg. 40, 53.
 Zinshmaister, Sixt 35, 290.
 Zintgraf, G. §§: Zur mittelalterlichen Ortsforschung 31, 323 ff.
 Zinzendorf 32, 337.
 Zioholveshusir, Ziohleses, Ciolteses, Zielashusa (Sillertshausen) 34, 326.
 Zirala (Zierl) 34, 326.
 Zivel, Gf., Brigadier 38, 4.
 Zobel, Offizier 40, 16.
 Zobl, Barth. 38, 258.
 Zobl (Zabl), Konr. 38, 246. 256.
 Zöetl, Gg. 38, 250.
 Zöhnle, Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
 Zöpf, Bernh., Lehrer in Oberdorfen 32, 339.
 — §§: Ueber eine zweite römische Verbindungsstraße von Pons Oeni (Innbrücke bei Rosenheim = Pfunzen) nach Turum (Detting) 31, 17 ff.
 — §§: Historische Notiz üb. die „alten Geschlechter“ des Marktes Dorfen 31, 321 ff.
 Zörhoh, Barb. u. G. 38, 258. 278.
 Zöttel, Kath. 38, 184.
 — N. 38, 206.
 — Ulr. 38, 172. 184. 191. 197.
 Zollern, Elis. Gfin. v. 31, 93.
 — Hanns Gf. v. 31, 241.
 — Sib. Euph., Gfin. v. 37, 309.
 Zolling 40, 40.
 Zollinga (Zolling) 34, 326.
 Zollingen 31, 325 ff. 35, 273; f. a. Zulling.
 — Hiltigardis v. 31, 326.
 — Babo v. 31, 325 f.
 — Reinpert v. 31, 325 f.
 — Wernher v. 31, 325.
 — Wolfgoth v. 32, 229.
 Zollner, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
 — Joh., Mönch zu Fürstfeld 36, 87.
 — Hanns 38, 171.
 — Hanns, Benef. in Geisenf. 37, 232.
 — Hanns, Bgr. zu Mch. 31, 339. 35, 287.
 — Leonh. 38, 171.
 — Math. 38, 171.
 — Otto, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
 — Seb., Propst zu Herrenchiemsee 36, 69.
 — Ulrich, Pfl.-Berm. in Möringen 38, 273 f.
 — Wilh. 38, 171.
 Zorneding 33, 342.
 Zospichler, Jos., Coop. v. Obing 40, 118.
 Zott, Phil. u. Apoll. 38, 288.
 Zscholke 40, 8.
 Zichosty f. Schock.
 Zuantipolt 34, 278.
 Züchtl, Martha 33, 261.
 Zündt, Frh. v. Stadtkomm. v. Mch. 38, 8.
 Zürich, Schlacht bei 33, 232.
 Zürn, Jos., Lieut. 33, 2.
 Zueinricha (Zweikirchen) 34, 326.
 Zufali, Kasp., Baum. 33, 167.
 Zulling 31, 325; f. a. Zollingen.
 — Friedr. v. 37, 251.
 — Babo v. 31, 325. 327.
 — Wernher v. 31, 325.
 Zumiller, Seb., Pfarrer in Flinsbach 32, 109. 204 ff. 216.
 Zumusla 34, 297.
 Zunamen 31, 101—103.
 Zunhammer, Phil., Hofmarktsricht. in Obing 40, 157.
 Zu Rhein, Otto Frh. v., Oberlieut. 33, 4. 10. 66.
 Zusamed, Friedr. v., Burggraf 33, 258.
 Zusmarshausen, Schlacht bei 33, 295.
 Zustorf 37, 240 f.
 — Gottfr. v. 37, 251.
 — Wichmand v. 37, 251.
 Zweibrücken, Chrn. Frh. v., General 37, 13.
 — Prinz v. 38, 18.
 — Weldenz, Johann I., Pfalzgf. v. 31, 330.
 Zweikämpfe 36, 173 ff.
 Zweikirchen f. Zueinricha.
 Zwerenz, Paul, in Zeßendorf 33, 320.
 Zwetl, Kl. 36, 68.
 Zwickel, Kunz 35, 283.
 Zwickhopf, Jakob 35, 304.
 Zwierslag, Heinr., Pf. zu Zeßendorf 33, 336.
 Zwirslag, Heinr., Kirchherr zu Volkerstorf 33, 256.
 Zylhamer, Ulr. 32, 134. 210.

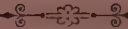
Namenliste

derjenigen Vereinsmitglieder, welche zum 31. bis 38. und zum 40. Bande des oberbayerischen Archives (1871—1881) Beiträge geliefert haben.

- Amira, Dr. Karl v., o. Universitätsprofessor zu Freiburg i. B.
Baader, Jos., k. Reichsarchivrath †.
Beierlein, J. P., Privatier in München †.
Daisenberger, J. A., geistl. Rath zc. in Oberammergau †.
Destouches, Ernst v., k. geh. Staatsarchivsekretär zc.
Erhard, Adolf, k. Oberstlieutenant z. D.
Eyb, Otto Frhr. v., k. militärtopograph. Kupferstecher a. D.
Föringer, Heinrich Konrad, k. Hofrath und Oberbibliothekar †.
Freyberg, Max Frhr. v., k. Kämmerer auf Fegendorf.
Fürst, Dr. C. W. C.
Geiß, Ernest, k. geistl. Rath zc. †.
Groß, Jak., k. Hauptzollamtsverwalter in Memmingen.
Häutle, Dr. Christian, k. Reichsarchivrath.
Hagen, B.
Haindl, Franz Xaver v., k. geheimer Rath.
Hartmann, Dr. August, Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek.
Hartmann, Franz Seraph, k. Amtsgerichtsssekretär in Bruck †.
Hofmann, Dr. Konrad, k. Universitätsprofessor.
Holland, Dr. Hyazinth.
Hundt, Friedrich Viktor Graf v., k. Ministerialrath †.
Jlle, Eduard, k. Akademieprofessor und Historienmaler.
Kis, Alois, Kaplan in Altomünster.
Klaffner, August, Gutsverwalter in Weihern.
Martin, Dr. Anselm, k. Universitätsprofessor zc. †.
Mayer, Anton, Dombenefiziat zc. †.
Mahr, Martin, Reichsarchivsassessist †.
Defele, Edmund Frhr. v., k. Reichsarchivsassessor.
Ohlenschlager, Friedrich, k. Gymnasialprofessor.
Östermair, Franz Xaver, Rechtsrath in Ingolstadt.
Peeß, Hartwig, k. Rentbeamter.
Pfund, Karl, k. Regierungsassessor.
Plass, Jos., qu. Lehrer in Donaauwörth.
Popp, Karl, k. Oberst in Ingolstadt.
Prechtl, Dr. Joh. Bapt., k. geistl. Rath und freies. Pfarrer in Freising.
Quiszmann, Dr. Anton, k. Oberstabsarzt †.
Kiezlner, Dr. Sigmund, k. Oberbibliothekar.
Rockinger, Dr. Ludwig, k. geh. Hofrath, geh. Haus- und Staatsarchivar und Universitätsprofessor.
Schmidt, Dr. Wilhelm, Konservator am k. Kupferstichkabinete.
Schmidtner, Andreas, Spitalkurat in Weilheim.
Schmig, Clemens, Präses am Bürgerjaale.
Schönwerth, Franz v., k. Ministerialrath a. D.
Seefried, Joh. Nep., k. Bezirksamtsassessor in Griesbach.
Stieve, Dr. Felix Stephan, Privatdozent an der k. Universität.
Stubenvoll, Dr. Beda, Pfarrer in St. Gallen.
Trost, Michael, k. Dekan in Ainau.
Wimmer, Eduard, k. Hauptmann in Straubing.
Würdinger, Joseph, k. Oberstlieutenant a. D.
Zintgraf, Heinrich, k. Notar in Landsberg.
Zöpf, Bernhard, qu. Lehrer in Dorfen.
-

Inhalt.

Alphabetisches Register über den 31. bis 38. und 40. Band des Oberbayerischen Archives.



GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00701 1113

